

PG-62921-MID

Continued from

Reel TA-62-A

Sunkspruch

von

Helgoland

an

Fl. Flaggschiff

50

offen

verschlösse

chiffriert

11 h 55 m B.

den

24 März

1916

1120

Sunkspruch

von

1. 103

an

Fl. Flaggschiff

49

offen

verschlösse

chiffriert

10 h 55 m B.

den

24 März

1916

1046

Sunkspruch

von

L 9

an

Fl. Flaggschiff

48

offen

verschlösse

chiffriert

10 h 20 m B.

den

24 März

1916

0955

Sunkspruch

von

L 9

an

Flottenchef

47

offen

verschlösse

chiffriert

8 h 40 m B.

den

24 März

1916

Flottenchef, alle Nr. L 9.

Handort # 064 E.

L 9

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch von Helgoland an Fl. Flaggschiff 50
11 h 55 m B. 24 März 1916
offen
verschlossen
chiffriert

Dunkspruch von T. 103 an Fl. Flaggschiff 49
10 h 55 m B. 24 März 1916
offen
verschlossen
chiffriert

Dunkspruch von L 2 an Fl. Flaggschiff 48
10 h 20 m B. 24 März 1916
offen
verschlossen
chiffriert

Dunkspruch

Flottenchef, alle St. L. 2.

064 E und Umgebung abgegriffen, nicht
gefunden, gr. # 085 B, grüneische Gefüge

L 2

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Standort # 085 B. Aufwache eingenommen
zum Hinneinwachen

L 2

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dankspruch

von

Helgoland.

an

Fl. Flaggschiff

50

offen
verschlossen
chiffriert

11 h 55 m B.

den

24

ten

März

19

16

Dankspruch

von

T. 103

an

Fl. Flaggschiff

49

offen
verschlossen
chiffriert

10 h 55 m B.

den

24

ten

März

19

16

Flotte, F. d. I. Stüßk. Gr.

065 E mehrere Minuten abgepfiffen

I. d. S. d. S.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

den

ten

März

19

16

chiffriert

Flottenchef, alle Ab. S. d. S.

Landort # 0853. Antenne eingeklemmt
zum Abhören

S. d. S.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Wankspruch

DOIT

are

Ph. Haggeliff

50

essen
verschossen
diffriert

~~h~~ 55 m B.
St.



den

24. ten. Mary

19

1

I. d. II. Stückl. Ex.

Sperrre freigegeben durch I. v. G. G. - bitte
um Befehl & f. d. H. v. G. G. d. d.

06/14.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

1

88

19 *20*

1235.

kspruch

von

29

an

H. Flaggstaff.

51

offen
friert

h 20 m

$$\frac{23}{92}$$

der

94. ten März

19

20

Plattenecken, alle 16. I. D.

Landorf # 0853. Antenne eingeklemmt
im Hirsensäcker

28

Signal ist abzugeben an

und verstanden um

H

iii

Funkspruch von Ankona an Fl. Flaggoschiff
~~offen~~
~~verschlösse~~
chiffriert
4 h 25 m 8. den 24 März 19 16
55
10/2

Funkspruch von 9.103 an Fl. Flaggoschiff
~~offen~~
~~verschlösse~~
chiffriert
9 h 13 m 8. den 24 März 19 16
54
1409

Funkspruch von Graudenz an Fl. Flaggoschiff
~~offen~~
~~verschlösse~~
chiffriert
1 h 20 m 8. den 24 März 19 16
53
1245

Funkspruch von L 9 an Fl. Flaggoschiff
~~offen~~
~~verschlösse~~
chiffriert
12 h 40 m 8. den 24 März 19 16
52
1235

Funkspruch von L 9 an Fl. Flaggoschiff
~~offen~~
~~verschlösse~~
chiffriert
11 h 20 m 8. den 24 März 19 16
51
1125

Flottenchef, alle Ab. L 9.

Handort # 0853. Antenne eingemessen
zu dem Meeresniveau

L 9.

Dunkspruch

von Ankona

an Fl. Flaggoschiff

offen
verschlossen
chiffriert

4 h 25 m 28.

N.

den 24. März

1916

55

1873

Dunkspruch

von 9103

an Fl. Flaggoschiff

offen
verschlossen
chiffriert

9 h 43 m 28.

N.

den 24. März

1916

54

1402

Dunkspruch

von Graudenz

an Fl. Flaggoschiff

offen
verschlossen
chiffriert

1 h 20 m 28.

N.

den 24. März

1916

53

1245

Dunkspruch

von L 9

an Fl. Flaggoschiff

offen
verschlossen
chiffriert

12 h 40 m 28.

N.

den 24. März

1916

52

1235

H. Chef, alle ab. L. 9.

Graudenz 4 100ß Minuspfeile versendet
Sieg f. d. Feind

L 9

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Druckspruch

von

Ankora

an

H. Flaggachiff

55

offen

verschlossen

chiffriert

4 h 35 m

den

24

März

19

1873

Druckspruch

von

9.103

an

H. Flaggachiff

54

offen

verschlossen

chiffriert

9 h 53 m

den

24

März

19

1873

F. d. II. Hüfkl. Gr. M. L. A.

Hinewüchsen Frucht.

I. M. P. T.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

chiffriert

7 h 53 m

den

24

März

19

1873

F. d. II. Hüfkl. Gr.

Größe Aufgrobe Sees inbündigt, gegen Seehaven

I. M. P. T.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Druckspruch

von Arkona

an Fl. Flaggschiff

55

offen
verschlossen
chiffriert

4 h 25 m 28. N.

den 24. März

1916

16/3

Flotte, Gr.-Fl. d. Russ. I. d. S. S.

Heinen abschließen # 077E.

16/4.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

N. den 27. März

1916

chiffriert

1700

Druckspruch

von F. 103

an Fl. Flaggschiff

56

offen
verschlossen
chiffriert

4 h 25 m 28. N.

den 24. März

1916

16/4.

F. d. I. Aufkl. Ex.

Gr. Aufkl. Ex. ist nicht mehr vorhanden

I. d. S. S.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch von Fl. Flaggschiff an Flotte 60
offen
verschlossen
chiffriert
9 h 50 m $\frac{B.}{N.}$ den 95. März 1910
1005

Dunkspruch von Fl. Flaggschiff an Flotte 59
offen
verschlossen
chiffriert
9 h 15 m $\frac{B.}{N.}$ den 94. März 1911
1911

Dunkspruch von F. 103 an Fl. Flaggschiff 58
offen
verschlossen
chiffriert
9 h 15 m $\frac{B.}{N.}$ den 94. März 1910
1908

Dunkspruch von Graudenz an Fl. Flaggschiff 57
offen
verschlossen
chiffriert
5 h 23 m $\frac{B.}{N.}$ den 94. März 1910
1700

Dunkspruch von F. 103 an Fl. Flaggschiff 56
offen
verschlossen
chiffriert
4 h 30 m $\frac{B.}{N.}$ den 94. März 1911
1611

F. d. I. Aufkl. Gr.

Sehr Aufmerksam bitte ich Sie zu sein

I. v. S. S.

Dunkspruch

von *Fl. Flaggoschiff* an *Flotte*

60

offen
verschlossen
chiffriert

9 h *50* m *W.* den *95* ten *März* 19 *10*

1005

Dunkspruch

von *Fl. Flaggoschiff* an *Flotte*

59

offen
verschlossen
chiffriert

9 h *15* m *W.* den *94* ten *März* 19 *10*

1911

Dunkspruch

von *9. 103* an *Fl. Flaggoschiff*

58

offen
verschlossen
chiffriert

9 h *15* m *W.* den *94* ten *März* 19 *10*

1908

Dunkspruch

von *Graudenz* an *Fl. Flaggoschiff*

57

offen
verschlossen
chiffriert

5 h *29* m *W.* den *94* ten *März* 19 *10*

1700

I. v. M. ab S.D., ab 14.

*Verzögerungsfähige Meldungen über Fortschritt freige-
stellt und Befehle der in der Nähe der
abgesprochenen Gebiete*

F. d. T. d. d. d. d.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Druckspruch

von

H. Flaggschiff an Flotte

60

offen
verschlossen
chiffriert

8 h 50 m 2. den 25. März 1916

1055

Druckspruch

von

H. Flaggschiff an Flotte

59

offen
verschlossen
chiffriert

4 h 15 m 2. den 24. März 1916

1911

Druckspruch

von

9. 103

an

H. Flaggschiff

58

offen
verschlossen
chiffriert

4 h 15 m 2. den 24. März 1916

1908

Post. Kom. Runkhagen, Hfl. Elbe
Litt. von 8³⁰ ab Kriegsführerschiffe d. R. B.
sind im und Leitlinie Außenfeuer gegeben
zum Einlaufen bis auf Wiederanruf

I. d. d.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Zeitpunkt festgesetzt werden

I. d. d.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Dunkspruch

von

H. Flaggschiff an Flotte

60

offen

verschlösst

chiffriert

9 h 50 m

den

95

März

1916

1005

Dunkspruch

von

H. Flaggschiff an Flotte

59

offen

verschlösst

chiffriert

9 h 15 m

den

94

März

1916

1911

d. I. Küstl. Ex. alle d. L. d. H. d. L. d. H. d. L. d. H.
d. L. d. H. Küstl. Ex.

Man soll Auszeichnung für geleistete
Leistungen in Betracht ziehen.

Flottenchef.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

chiffriert

den

95

März

1916

1046

I. M. L. d. H.

Leistungen für geleistete
Leistungen in Betracht ziehen.

I. B. d. H.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Funkspruch von *Fl. Flaggschiff Flotte* an *Flotte* **60**
 offen
 verschlossen
 chiffriert
 9 h 50 m *B.* den 25. März 1916
 1005

Flotte,
Verstärkte Bereitschaft auf Aufbruch.

Fl. Chef

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

11/03

Funkspruch von *Seydlitz* an *Fl. Flaggschiff* **61**
 verschlossen
 chiffriert
 11 h 00 m *B.* den 25. März 1916
 1046

I. M. S. D.

Seeflucht Elbe-Mündung kommen,
Zeitpunkt feststellen werden

I. B. d. d.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Tunkspruch von *Fl. Flaggoschiff* an *II Geschw.* **60**
~~offen~~
~~verschlossen~~
chiffriert
4 h 20 m *B.* den 26. März 1916
0413

Tunkspruch von *Seydlitz* an *Fl. Flaggoschiff* **64**
~~offen~~
~~verschlossen~~
chiffriert
8 h 20 m *B.* den 25. März 1916
1448.

Tunkspruch von *I. 103* an *Fl. Flaggoschiff* **63**
~~offen~~
~~verschlossen~~
chiffriert
9 h 55 m *B.* den 25. März 1916
1430.

Tunkspruch von *I. 103* an *Fl. Flaggoschiff* **62**
~~offen~~
~~verschlossen~~
chiffriert
11 h 25 m *B.* den 25. März 1916
1103.

Tunkspruch von *Seydlitz* an *Fl. Flaggoschiff* **61**
~~offen~~
~~verschlossen~~
chiffriert
11 h 00 m *B.* den 25. März 1916
1046

I. N. d. d.

*Empfehlung Elbe-Mündung kommen,
Zurückgefahren werden*

I. N. d. d.

Dunkspruch von *Fl. Flaggschiff* an *II Geschw.* **63**
☒ offen
☐ verschlossen
☐ chiffriert
4 h 20 m $\frac{8}{9}$ den 26. März 1916
0413

Dunkspruch von *Seydlitz* an *Fl. Flaggschiff* **64**
☒ offen
☐ verschlossen
☐ chiffriert
8 h 20 m $\frac{8}{9}$ den 25. März 1916
1448

Dunkspruch von *I. 103* an *Fl. Flaggschiff* **63**
☒ offen
☐ verschlossen
☐ chiffriert
9 h 50 m $\frac{8}{9}$ den 25. März 1916
1430

Dunkspruch von *I. 103* an *Fl. Flaggschiff* **62**
☒ offen
☐ verschlossen
☐ chiffriert
11 h 25 m $\frac{8}{9}$ den 25. März 1916
1103

I. R. d. A.

[Zu 10461]

2 30 Min.

I. R. d. A.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von *Fl. Flaggschiff* an *II Geschw. 62*

offen
verschl.ossen
chiffriert

4 h *20* m *13.* den *26.* März *1916*
0413

Dunkspruch

von *Seydlitz* an *Fl. Flaggschiff 64*

offen
verschl.ossen
chiffriert

8 h *20* m *13.* den *25.* März *1916*
1448

Dunkspruch

von *1. 103* an *Fl. Flaggschiff*

offen
verschl.ossen
chiffriert

9 h *55* m *13.* den *25.* März *1916*
1430

I. R. d. St.
Staudort Elbe Mündung

I. St. S. S.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Beauftragter

Fl. Chef

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

~~offen~~
~~verschlossen~~
~~chiffriert~~

4 h 20 m B.
den 26 ten. Mars 19 16
0413

offen
verschlossen
chiffriert

8 h 20. m $\frac{B.}{N.}$ den 25^{ten} März 1916

Sonntag bei Jallmardem abspüren mit Priest.
 R. L. II und IV Hefen. d. H. d. S. d. S.
 me. Hefen. d. H. d. S. d. S.
 und Vorderney Hefen. d. H. d. S. d. S.
 bei Hefen. d. H. d. S. d. S.
 Hefen. d. H. d. S. d. S.
 I. H. d. S. d. S.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

schaffen
friert

Ph 50 m B.
den 26^{ten} März 1916

Flotte,

Landweise einlaßfrei

Th. Pref.

Signal ist abgegeben an und verstanden um

Druckspruch

von

Fl. Flaggschiff

an

II Geschw.

62

offen
verschlossen
verschlüsselt

4 h 20 m

26

den

26 März

1916

0413

II Geschwader

Folgen mit I ab. S. T. als Führung

H. Chef

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

1916

1152

Flotte

Druckspruch

von

Fl. Flaggschiff

an

Flotte

66

offen
verschlossen
verschlüsselt

8 h 50 m

26

den

26 März

1916

0840

Flotte

Bestandweise einlaufen

Fl. Chef

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Sunkspruch

von *Helgoland* an *Preußen*

offen
verschlösse
chiffriert

12 h *55* m *2.* *97* den *16* März 19 *16*

69

1840

Flotte

Sunkspruch

von *Preußen* an *Fl. Flaggschiff*

offen
verschlösse
chiffriert

1 h *50* m *2.* *26* den *16* März 19 *16*

68

1840

Fl. Chef I. R. d. St.

Sunkspruch

von *Fl. Flaggschiff* an *Flotte*

offen
verschlösse
chiffriert

12 h *11* m *2.* *26* den *16* März 19 *16*

67

1840

Flotte

Sunkspruch

von *Fl. Flaggschiff* an *Flotte*

offen
verschlösse
chiffriert

8 h *50* m *2.* *26* den *16* März 19 *16*

66

1840

Flotte

Landesreise einläufen

Fl. Chef

ankspruch

von

Lilgoland

an

Preußen

69

offen

verschlösst

chiffriert

12 h 55 m 0. N.

den

27 ten

Stärz

19

16

1240

Flotte.

ankspruch

von

Preußen

an

Fl. Flaggenschiff

68

offen

verschlösst

chiffriert

1 h 50 m 0. N.

den

26 ten

Stärz

19

16

1225

ankspruch

von

Fl. Flaggenschiff

an

Flotte

67

offen

verschlösst

chiffriert

12 h 11 m 0. N.

den

26 ten

Stärz

19

16

1152

Flotte

Genüchliche Kenntnis von der Lage der Flotte
sowie der Lage der Flotte in der Lage der Flotte
in der Lage der Flotte

Fl. Chef

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Ansprech

port

an

Рейзесо

offen
~~verschl~~ossen
chiffriert

~~12 h 55 m 33.~~
~~.....~~

den

94 ten. März

19/6

69

3

1248.

Flotte.

unkspruch

von

Рейвен

an

H. Flaggstaff

offen
verschlossen
diffriert

~~h 5m B.~~
~~N.~~

den

26^{te} März

19

68

1225

W. Ches, I R. d. of.

I. Genschwader Elbe-Fluß nymphen

I, M. J. D. Guxhaven, detached

II. *Prochloraceae*.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

112

Kontinentalisch Abfluss / Lee von Fosse /
zu Elbe-Mündungsw. Für Mündungsw.

I. B. d. A.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

b

461

Ansprech von Helgoland an Neufahr 69
12 h 55 m 30. den 27. März 1916

Flotte.

Sehr geehrte Herr I. H. d. S. H. d. S. H. d. S.
Bitte sehr mich zu entschuldigen und
Chef d. Fl. d. S. H. d. S.

Signal ist abgegeben an und verstanden um 1916

Ansprech von Seydlitz an Neufahr 70
12 h 25 m 30. den 27. März 1916

Flotte, III. H. d. S.

Kontinuierlich Abstand f. See von Torne /
die alle-Mündung von. Nur Mündung

I. H. d. S.

Signal ist abgegeben an und verstanden um

unkspruch

von

Hulgo Land

an

Preißner

69

offen

verschlotten

diffriert

12 h 55 m 28

N.

den

24

ten

März

19

1940

Flotte.

Leipzigerboot des I. Flott. d. S. B. d. S. Fl. d. S.
des Flott. d. S. B. d. S. Fl. d. S. Fl. d. S.
des Flott. d. S. B. d. S. Fl. d. S. Fl. d. S.

Chef d. Fl. d. S. B. d. S. Fl. d. S.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

19

1940

unkspruch

von

Seidnitz

an

Preißner

70

offen

diffriert

12 h 25 m 28

N.

den

24

ten

März

19

1940

Flotte, III. Fl. d. S.

Kontrollstelle Abwehr / Fl. d. S. Fl. d. S. /
des Flott. d. S. B. d. S. Fl. d. S. Fl. d. S.

I. Fl. d. S.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Funkspruch von *Leydlitz* an *Neißener* **73**
☒ offen
☒ verschlossen
☒ chiffriert
9 h 10 m $\frac{B.}{N.}$ den 29. März 1916 09.11.

Flotte, Nachrichten-Abt d. Station K.

Funkspruch von *Fr. d. Grobe* an *Neißener* **72**
☒ offen
☒ verschlossen
☒ chiffriert
9 h 50 m $\frac{B.}{N.}$ den 28. März 1916 21.46

Flotte.

hinob. vorerprobte Minne fassend alle bei

Funkspruch von *Leydlitz* an *Neißener* **71**
☒ offen
☒ verschlossen
☒ chiffriert
5 h 20 m $\frac{B.}{N.}$ den 28. März 1916 16.01

Funkspruch von *Leydlitz* an *Neißener* **70**
☒ offen
☒ verschlossen
☒ chiffriert
12 h 25 m $\frac{B.}{N.}$ den 27. März 1916 22.44

Flotte, III. No. 1. D.

*Kartographisch Abbildung / See von Toruń /
an Elbe-Mündungsw. mit Wasserwerk*

I. B. d. A.

Funkspruch

von

Leyditz

an

Preibers

73

offen

verschlösse

chiffriert

9 h 10 m 23.

den

29 März

19

1609/11

Flotte, Nachrichten-Abt d. Station N°

Funkspruch

von

Fr. d. Grobe

an

Preibers

72

offen

verschlösse

chiffriert

9 h 55 m 23.

den

28 März

19

16
2146

Flotte.

hinsol. anwesende Mannschaften bei

Funkspruch

von

Leyditz

an

Preibers

71

offen

verschlösse

chiffriert

5 h 20 m 23.

den

28 März

19

16
1601

Flotte

Leistung der Aufklärungsschiffe 5½ der
Lützow.

I. R. d. St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

unkspruch

ממנו

are

Грибков

often

verschaffen

diffriert

9 h ~~10~~ m B.
N

den 29 ten.

19

1160

Platte Nachrichten-Abb d. Stationen N^o

unkspruch

0611

Fr. L. Grobe

ar

Грейвс

offen

verschlossen

diffriert

9 h 55 m B
..... N

den tem

19/6

2146

76

Flotte.

finest. vorrückte Minen fesselte bei
Kriegsfüchterschiff Stüben - Lader in 20"
versenkt 2 Sec. ab. Minen schup vor
Kordellbe ungenügsamlich von finest.
Rboot

Pl. Rep.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

1300

Druckspruch

von

Leyditz

an

Meißen

73

offen

verschlossen

signiert

9 h 10 m 3.

den

29

ten

März

19

1891.

Notte Nachrichten-Abt d. Station S^a

Mannschaft vor flbr vorläufig beseitigt
von 54° 3,5' Nordbreite 8° 15' Ostl
bis 54° 1,6' Nordbreite 8° 8' Ostl.

I B. d. d.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

B

Admiralstab d. Marine.

Kriegstagebuch

I. Minensuchdivision.

K. Apt. Boksien.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS

PG/62922/ND

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS
SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK
RECORDED ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

vom 1. 4. 16.

bis 31. 8. 16.

Bd. 5.

Kriegsarchiv der Marine.

PG/ 62922

THE IMPERIAL GERMAN NAVY. WAR DIARY, 1st. MINESWEEPING
DIVISION.

DATE: 1.4. - 31.1.1916

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando

I. Minensuchdivision
Op. 476

Der Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe.
Ging. 16. 5. 16.
B. Do. 2240 Anl. 3

Genl. Schmidt

Kriegstagebuch
der

I. Minensuchdivision

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Angefangen: 1. April 1916.

Beendet: 14. April 1916.

Anlagen: 2 Skizzen

1 Heft Aschrift der Funkprüche.

den I. Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe.

A 12607/16

S. & P. 138.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. IV. 16. 2 h 30M 6 h 30M	Cuxhaven NW 1, wolkenlos, etwas diesig, Sichtweite 6 - 8 sm. Helgoland Hafen	Ausgelaufen zur Ablösung nach Helgoland. Festgemacht. Abgeschlossen: Helgoland, den 1. April 1916. <i>Bötz</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
2. IV. 16. 7 h Vm	Helgoland N 1, Seegang 1, wolkenlos, diesig, Sichtweite 2 - 6 sm.	Ausgelaufen gemäß F.T. Befehl I.B.d.A. vom 1. IV. - 2141 -. 1.) I. Gruppe suchte zunächst den Neg Helgoland - Jade - Elbe mit Gerät nach Minen ab, ohne etwas zu finden und ging dann nach 158 epsilon. 2.) Mit der I. Gruppe und später auch mit der II. Gruppe wurden die Arbeiten in 158 epsilon obere Hälfte fortgesetzt und begonnen nördlich der Stelle, wo von der III. Minensuchdivision zuletzt Minen gefunden waren. Da nach den bisherigen Feststellungen die Sperre unregelmäßig geworfen, auch vereinzelte Minen gefunden waren, so mußte systematisch weiter vorgegangen und Suchstreifen neben Suchstreifen durch das Quadrat gelegt werden. In 11 derartigen je 6 sm langen Suchstreifen wurden keine weiteren Minen gefunden. <u>Streifen</u>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2. IV. 16. 9 h Nm	158 epsilon. Helgoland	Streifen wurden HZN-OzS gefahren. Das Absuchen der oberen Hälfte ist jedoch noch nicht beendet. 3.) Gemäß Befehl I.B.d.A. F.T. 1245 vom 2. IV. wurde der folgende Weg von einer Gruppe nach Minen abgesucht: Kriegsfeuerschiff A der Jade NW 3 sm, dann RNO bis 152 epsilon unten dann ONO bis 156 epsilon Südostecke, dann N 5 sm. Es wurde <u>nichts gefunden</u> . Division fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 2. April 1916. <i>Bötz</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
3. IV. 16. 7 h 15Vm	Helgoland SO 2, Seegang 1, wolkenlos, diesig, Sichtweite 3 sm.	Ausgelaufen nach 158 epsilon obere Hälfte. 1.) Fortgefahren gruppenweise mit dem systematischen Absuchen. Es wurden noch 11 Suchstreifen gelegt je 6 sm lang und damit die obere Hälfte bis 1/2 sm von der Nordkante entfernt, Streifen neben Streifen abgesucht, ohne noch Minen zu finden. Um sicher zu gehen, daß kein Gebiet unabsucht blieb, wurde noch das anschließende von der III. Minensuchdivision geräumte Gebiet, dessen Grenze durch Bojen bezeichnet war, nochmals mit einigen Suchstreifen belegt, sodaß der Anschluß sicher hergestellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
3. IV. 16.	158 epsilon	stellt ist. Die Durchfahrtsboje der III. Minensuchdivision in 54° 2' 4" N. und 30° 6' 0" O. wurde aufgenommen. Quadrat 158 epsilon obere Hälfte ist also minenfrei. (siehe Skizze). 2.) Mit einer Gruppe wurde angefangen, die bei Eiderfeuerschiff gesichteten Minen mit Gerät nachzuprüfen. Es wurden westlich Eiderfeuerschiff von Südkante 165 epsilon auf Kurs HzO 4 Suchstreifen gelegt bis in Nähe des Feuerschiffes, ohne Minen zu finden. (siehe Skizze). 3.) Eine Rotte wurde detachiert nach 138 epsilon unten zum Untersuchen einer dort gesichteten grauen Stangenboje mit N-Toppzeichen, die als evtl. U=Bootsplatzboje angesprochen wurde. (F.T. B.d.A. 1551.) Die Boje wurde als eine treibende Durchfahrtsboje festgestellt und aufgenommen. 8 h Nm Helgoland Hafen Division fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 3. April 1916. <i>Bojman</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
4. IV. 16.	Helgoland Hafen	Keine Luftaufklärung.
7 h 30 Vm	nebelig, SSN 1, Seegang 1, Sichtweite 1 - 2 sm.	1.) Eine Rotte detachiert zum Absuchen nach Minen auf folgenden Kursen: Von Außenjade RN 3 sm dann HNO bis 152 epsilon unten dann ONO bis 156 epsilon Südostecke dann nach 163 beta Mitte und zurück.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4. IV. 16.	163 beta.	zurück. (F.T. B.d.A. 1144) Kurse waren 6 h abends abgelaufen, ohne daß Minen gefunden wurden. 2.) Ausgelaufen nach 165 epsilon zum weiteren Feststellen von etwaigen Minen. Hier wurde die Stelle, an der die XVIII. Halbflottille Minen gesehen haben will, systematisch abgesucht etwa 1 sm im Umkreis. Als Lage der Minen war angegeben Eiderfeuerschiff in 20° rd. 2 sm. Es wurde nichts gefunden. Weiter wurden dann noch 6 Suchstreifen je 4 sm lang HzO - SzN von Unterkante 165 epsilon gelegt, ohne Minen zu finden. Auch wurden keine Oberflächenstände gesehen, trotzdem die Division an beiden Tagen bei Niedrigwasser und spiegelglatter See in dem verdächtigen Gebiete arbeitete. 3.) Um 2 h 45 Nm wurde die I. Gruppe auf F.T. B.d.A. 1144 detachiert, um die oben bezeichneten Kurse nochmals auf Minen abzusuchen. Es wurden keine Minen gefunden. 9 h Nm Helgoland Hafen Division fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 4. April 1916. <i>Bojman</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
5. IV. 16.	Helgoland Hafen	
7 h 30 Vm	NW 1, Seegang 1, diesig, Sichtweite 2 - 10 sm.	1.) Eine Rotte Nag abgesucht mit Gerät: Außenjade Feuerschiff RN 3 sm, dann HNO bis 152 epsilon

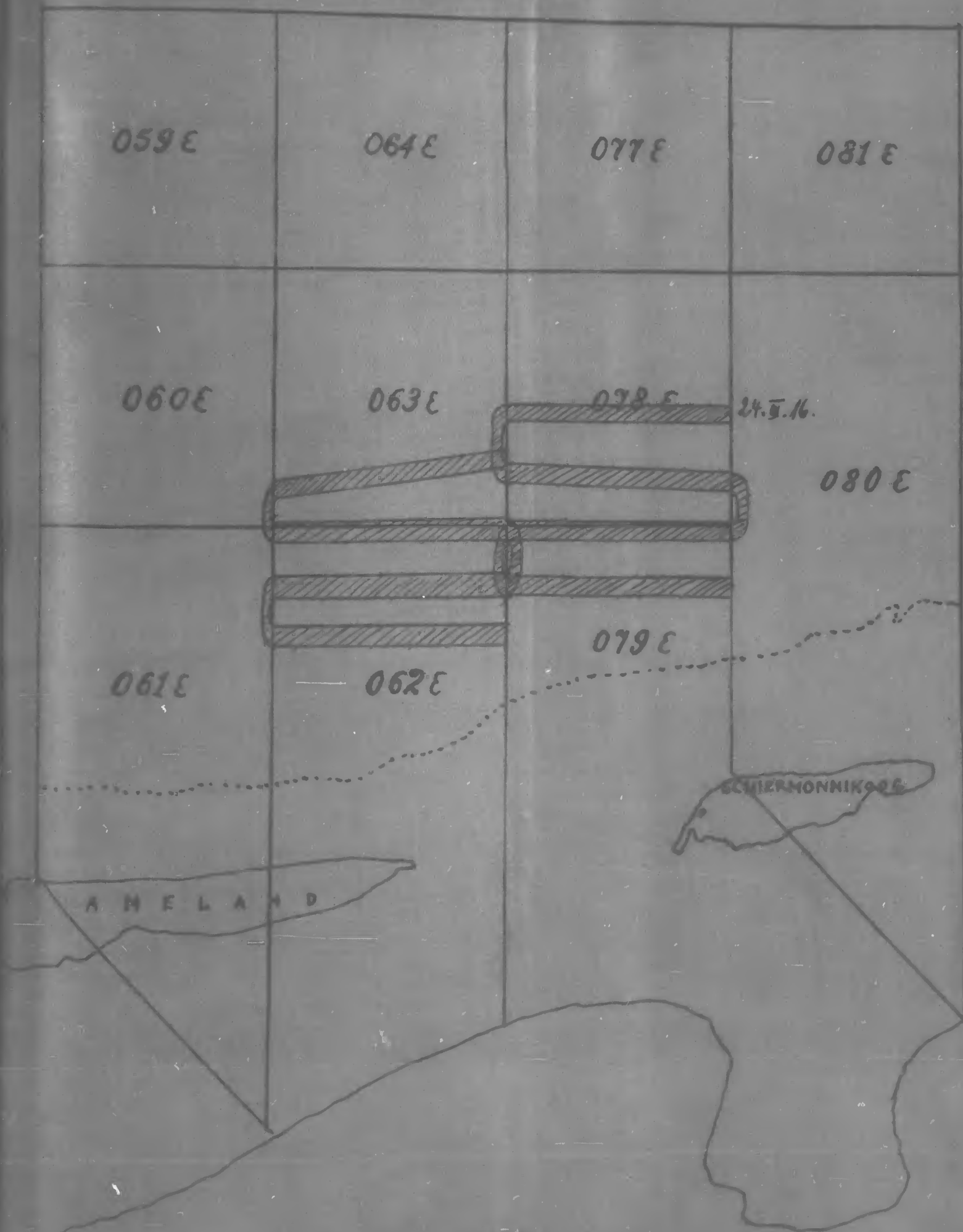
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
5. IV. 16.	156 epsilon	152 epsilon unten, dann OKO bis 156 epsilon Südostsee, dann nach 163 beta Mitte und zurück. Nichts gefunden. 2. Sucharbeiten fortgesetzt in 165 epsilon. Nach Beendigung des systematischen Absuchens der näheren Umgebung der angegebenen Minenlage wurden noch mehrere Suchstreifen in der nördlichen und südlichen Hälfte des Quadrates gelegt, ohne Minen zu finden. (siehe Skizze). Es muß daher angenommen werden, daß die F.T.-Meldung der XVIII. Halbflottille auf einen Irrtum beruht. Eine Anfrage bei der Halbflottille hat ergeben, daß die Verankerung der gestrichelten beiden Minen nicht festgestellt ist, nach der Abfassung der F.T.-Meldung mußte dies aber angenommen werden. Es wurden also treibende Minen oder Gegenstände gewesen sein.
6 h	H Helgoland Hafen	Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 5. April 1916. <i>Boßius</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
6. IV. 16.	Helgoland Hafen Dichter Nebel, N 2.	Nicht ausgelaufen. Abgeschlossen. Helgoland, den 6. April 1916. <i>Boßius</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
6. IV. 16.	Helgoland Hafen	Keine Flugzeugaufklärung. Minensuchen- und räumen bei Anrumbank wegen schwerer See unmöglich. Es wurde der Weg b und c mit Gerät nach Minen abgesucht. Nichts gefunden. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 7. April 1916. <i>Boßius</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
7 h Vm	OSO 7, Seegang 5, böig, gewöhnliche Sichtigkeit.	
7 h Nm	Helgoland Hafen	
8. IV. 16.	Helgoland Hafen	Minenräumen in 133 beta wegen Nebel nicht möglich. Es wurde daher mit Gerät abgefahren: 1. Weg von Platz 12 nach Platz 3 nach Platz 6 nach Platz 5. In 54° 2' N. und 8° 8,7' O. wurde ein Wrack festgestellt, scheinbar identisch mit dem von der III. Minensuchdivision in dieser Gegend gefundenen. Wrack ist kein Schifffahrtshindernis. Minen wurden nicht gefunden. Das Finden derartiger Hindernisse ist für die eigentlichen Arbeiten der Minensuchverbände inner sehr störend, es muß mehrmals mit Such- und Räumgerät über die Stelle gefahren werden, um zunächst einmal sicherzu gehen, daß keine Minen der Grund des Ausschlippens sind, und zweitens ist dann noch durch verschiedene Tiefensteuerungen festzustellen, ob das Wrack
7 h Vm	Rebel, Sichtweite 100 - 500 m, OSO 6, Seegang 3.	
Nm	Nebel	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8. IV. 16.	54° 2' N. und 8° 8' 7" O.	Wrack ein Schiffahrtshindernis ist oder nicht. Diese ganzen Feststellungen nehmen in- ner einige Stunden in Anspruch. 2.) Neg des am 4. IV. gemeldeten U-Bootes durch eine Rote abgesehen: von 152 ep- silon nach 156 epsilon links unten nach 154 epsilon Mitte nach 148 beta. nichts gefunden.
7 h	Cuxhaven	Festgemacht. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 8. April 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
9. IV. 16. bis 14. IV. 16.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten, T 103, T 79, T 80 kleine Kesselreinigung. Ruhe. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 14. April 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

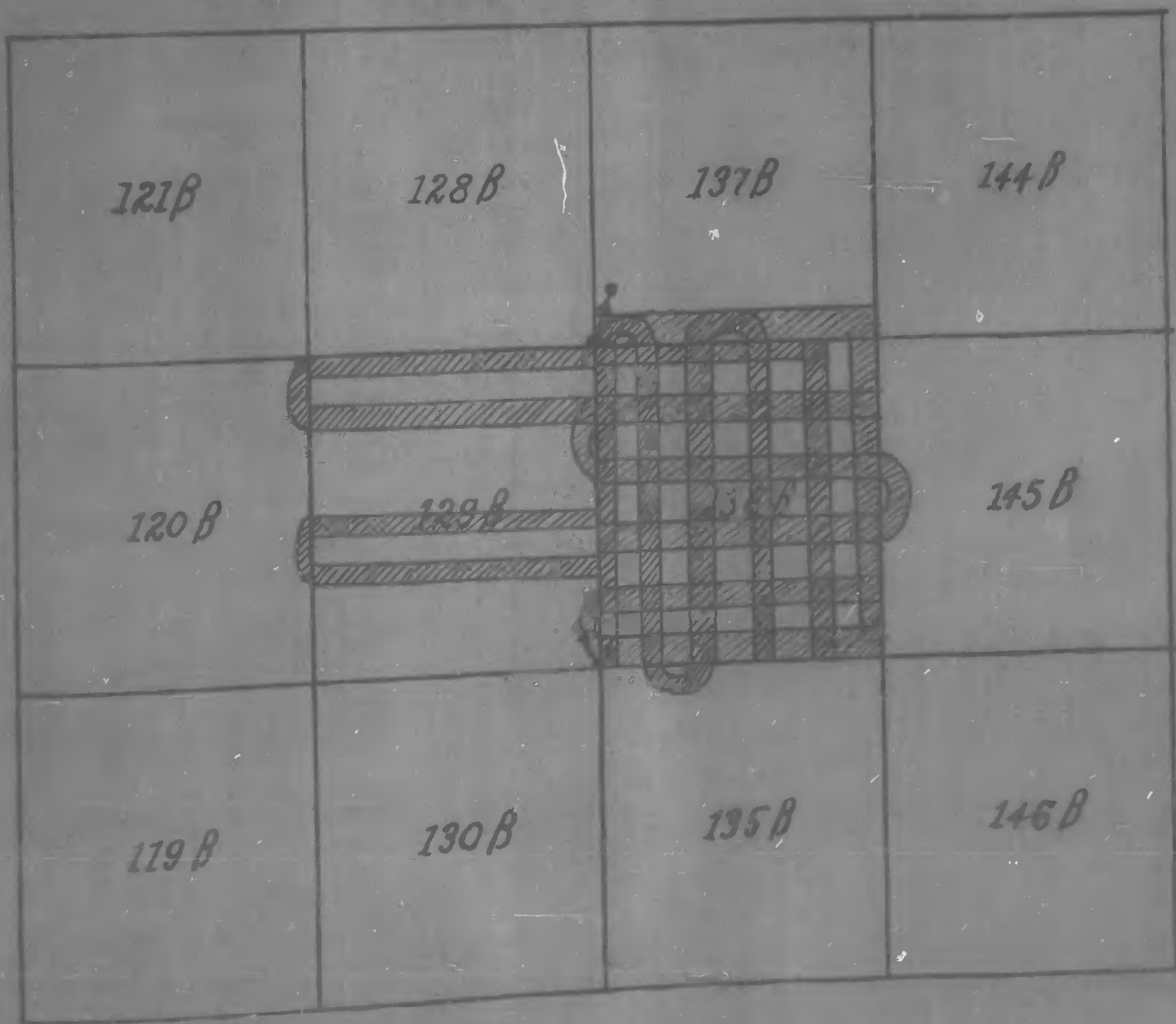
Hilfsmine suchflotte Nordsee Monat April 1916.

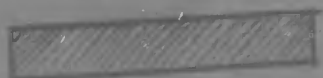


I. d. F. Hilfsflotte.

Fueh.

Hilfsmineinsatzflotte für Korea Monat März 1946.




I. a. H. Kampflinie

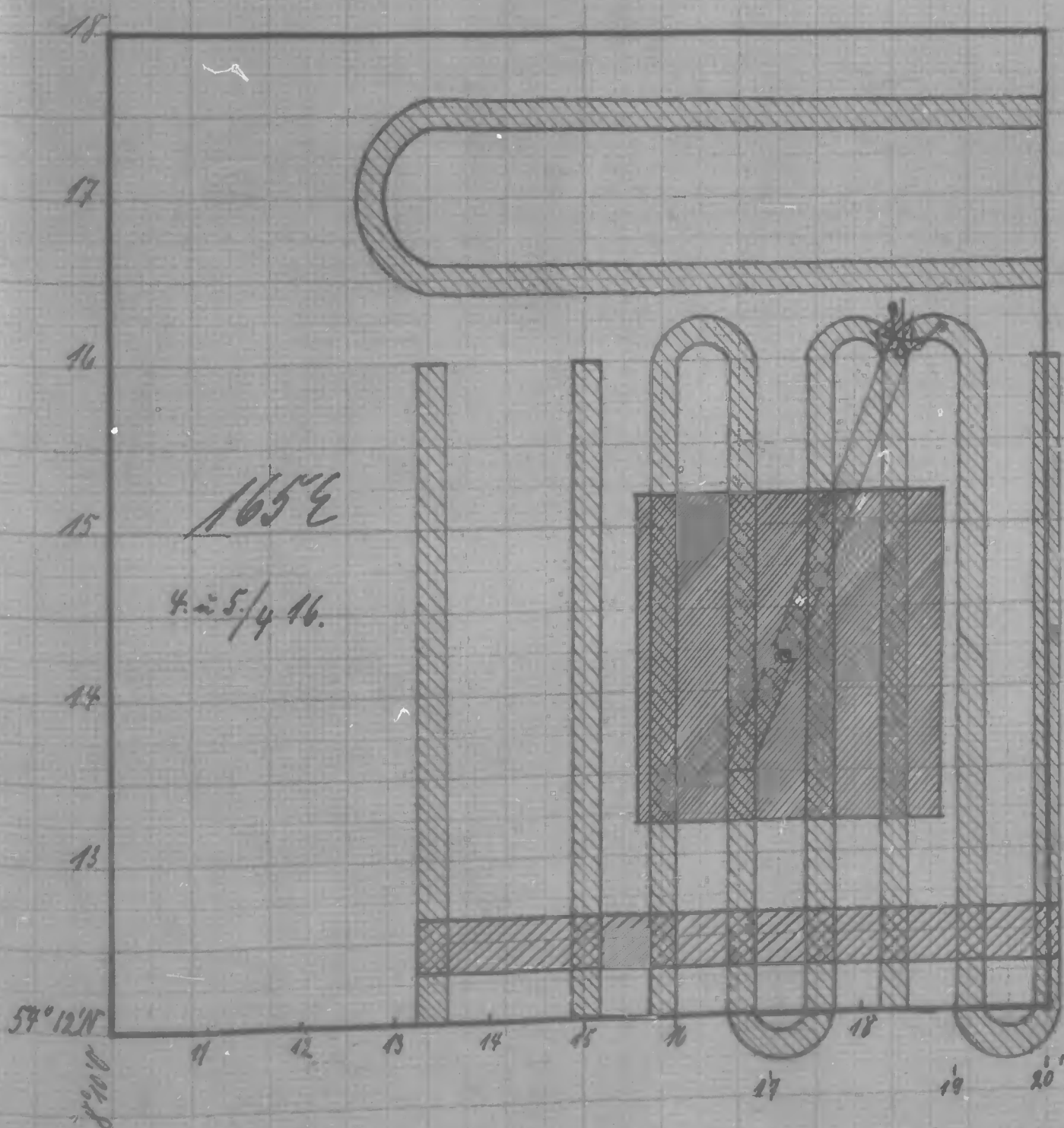

II. a. H. Kampflinie

Jual.

Arbeits

ju^v 446

gu. 99. 476



Order Lockoff in
20° and 20 min
offhand

172607/16

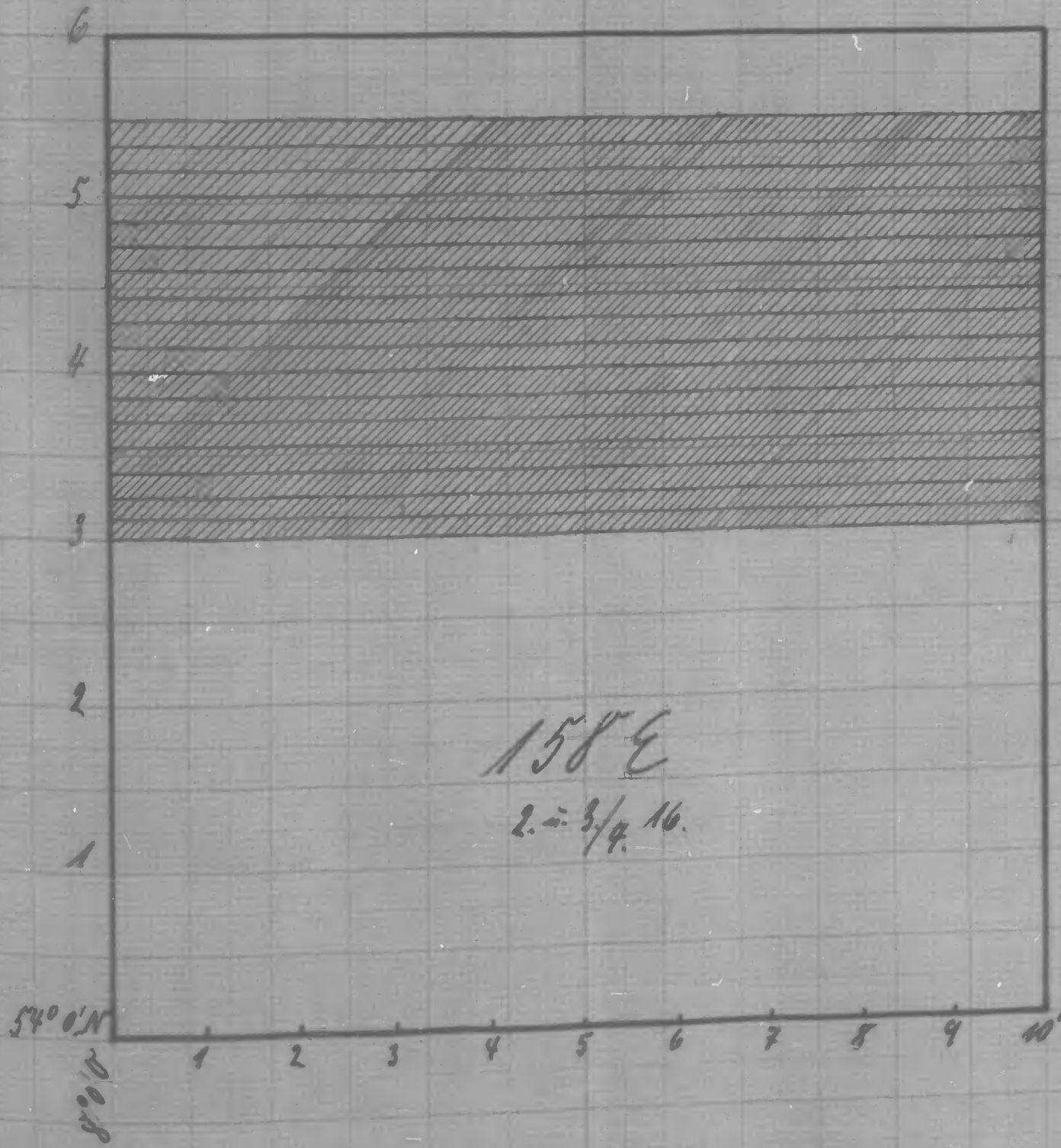
I. Minenbuch-Division.

San. G. 1871

zur Gg. 446

I. Minenbuch-Division.

zur Gg. 446



12609/16 1402/16

1402/16

L. Mincusich-Distien

Gen. G. L. Mincusich

gen. G. L. Mincusich 446

112607/16

12452/4

Trunkspruch

von J. 103

often

verschlossen

Chiffriert

h 53 m 22

den

April

19

1394.

Trunk spruch

von *Litzow*

an König

often

verloffen

diffriert

10 h 43 m ~~8.~~
R.

ber

April

19

2141

1.

I M. P. H. L. d. N. M. L. d.

Tunkspruch

von 7/03

an. *Roma*

offen

verschlossen

Chiffriert

Ph m n.

den

April

19

065-2

I. J. d. d.

Rüsgelaüfers gemäß Befehl.

I ch. P. 2.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

b

578

Keio.

146 P. J.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

10

300

Tunkspruch

von *T. 103*

an *König*

☐ offen
☒ verschlossen
☐ chiffriert

1 h *57* m *2* R.

den

1 April

19

1894

B. d. d. , II ab. S. D.

Gehe Helgoland

I ab. S. D.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

chiffriert

1916

1633

Festungskommand. C. Haven I. ab. S. D. [zu 1840]

Tunkspruch

von

T. 103

an

König

10

☐ offen
☒ verschlossen
☐ chiffriert

4 h *44* m *2* R.

den

3 April

19

1896

I. B. d. d. [zu 1633]

Reins.

I ab. S. D.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Dunkspruch

von

T. 103

an

H. Flaggschiff 6

~~offen~~

~~verschlösse~~

~~chiffriert~~

9 h 12 m 20. 2. April 1915

den

ten

1915

Dunkspruch

von

T. 103

an

H. Flaggschiff 7

~~offen~~

~~verschlösse~~

~~chiffriert~~

8 h 15 m 20. 3. April 1915

den

ten

1915

07/3

Dunkspruch

von

Leitzow

an

König

~~offen~~

~~verschlösse~~

~~chiffriert~~

4 h 15 m 20. 3. April 1915

den

ten

1915

1551

Dunkspruch

von

Leitzow

an

König

~~offen~~

~~verschlösse~~

~~chiffriert~~

4 h 32 m 20. 3. April 1916

den

ten

1916

1633

Dunkspruch

von

T. 103

an

König

~~offen~~

~~verschlösse~~

~~chiffriert~~

4 h 44 m 20. 3. April 1916

den

ten

1916

1636

1.

2.

Festungskommand. C. Havens I. d. d. d. [zu 1840]

Dunkspruch

von

T. 103

an

König

~~offen~~

~~verschlösse~~

~~chiffriert~~

4 h 44 m 20. 3. April 1916

den

ten

1916

1636

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

I. B. d. d. [zu 1633]

Kein.

I. d. d. d.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

T 103

an

H. Flaggschiff 6

offen

verschlösse

chiffriert

8 h 15 m N.

den

2

ten

April

19

1895

Dunkspruch

von

T 103

an

H. Flaggschiff 7

offen

verschlösse

chiffriert

8 h 15 m N.

den

3

ten

April

19

1895

Dunkspruch

von

Litzow

an

König

offen

verschlösse

chiffriert

4 h 15 m N.

den

3

ten

April

19

1895

Dunkspruch

von

Litzow

an

König

offen

verschlösse

chiffriert

4 h 22 m N.

den

3

ten

April

19

1895

1.

2.

Festungskommand. P. Harau, I. d. L. d. J. 1840

Zu fragen kommt Festungskommand. P. Harau?

I. d. L. d. J.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

I d. L. d. J.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

T. 103

an

H. Haggenschiff 6

offen

verschlossen

chiffriert

8 h 15 m

den

2

ten

April

19

16

1915

Dunkspruch

von

T. 103

an

H. Haggenschiff 7

offen

verschlossen

chiffriert

8 h 15 m

den

3

ten

April

19

16

04/3

Dunkspruch

von

Lützow

an

Rönig

offen

verschlossen

chiffriert

4 h 15 m

den

3

ten

April

19

16

1551

I. d. S. D.

La # 138E hat mit uns eine große Menge
mit Nord. Haggenschiff versandt. Wenn möglich
I. d. S. D. und eine festschließende und sichere
Müllerei in- und auswärts

I. d. S. D.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Und können mit Sicherheit verankert festschließen,
oder kann es sich handeln um eigene bestehende
Haggenschiff?

Hier bisher nichts gefunden

I. d. S. D.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

T 103

an

H. Flaggschiff 6

offen

verschlösse

chiffriert

8 h 15 m R.

den

2 April

19

1915

Dunkspruch

von

T 103

an

H. Flaggschiff 7

offen

verschlösse

chiffriert

8 h 15 m R.

den

3 April

19

1915

I. R. d. St.

Ringeläufers in unsere deutsche Küche

I. R. d. St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

offen

verschlösse

chiffriert

11 h 15 m R.

den

4 April

19

1915

I. R. d. St. 18 Gef. [zu 1155 m 28/3]

Sind wir mit Sicherheit verankert festsitzend,
oder kann es sich handeln um eine treibende
Kleinkanone?

Hier bisher nichts gesündes

I. R. d. St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Tunkspruch

von

T 103

an

H. Haggsschiff 6

offen

verschlösse

chiffriert

8 h 15 m R.

den

2 April

19

1915

Flotte, I. R.d.St. 1 zu 13453

Seefahrer Rüsse abgesehen, nichts gefundene.
Standort während der Nacht Helgoland

I. R.d.St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

verschlösse

chiffriert

8 h 57 m R.

den

4 April

19

1915

Tunkspruch

von

T 103

an

Rönig

offen

verschlösse

chiffriert

11 h 15 m R.

den

4 April

19

1915

I. R.d.St. 18 gest. 1 zu 1155 m 22/33

Sind Meeres mit Sicherheit verankert festsitzend,
oder kann es sich handeln um eigene treibende
Kleinkanonen?

Hier bisher nichts gefundene

I. R.d.St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Tunkspruch

von

F. 103

an

König

~~offen~~

~~verschlösse~~

~~chiffriert~~

8 h 40 m N.

den

3 ten

April

19

16 2007

Tunkspruch

von

Leipzig

an

König

~~offen~~

~~verschlösse~~

~~chiffriert~~

1 h 55 m N.

den

4 ten

April

19

12 0111

Tunkspruch

von

Leipzig

an

König

~~offen~~

~~verschlösse~~

~~chiffriert~~

8 h 40 m N.

den

4 ten

April

19

13 0452

Tunkspruch

von

F. 103

an

König

~~offen~~

~~verschlösse~~

~~chiffriert~~

8 h 57 m N.

den

4 ten

April

19

14 0437

I. R. d. St. Fliegerab. Helgoland in. List.

Gehe wegen unwichtigen Betreffs #1652

I. R. d. St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

9. 103

an

König

offen

verschlossen

chiffriert

8 h 40 m R.

den

3

ten

April

19

1007

Dunkspruch

von

Litzow

an

König

offen

verschlossen

chiffriert

h 55 m R.

den

4

ten

April

19

1111

Dunkspruch

von

Litzow

an

König

offen

verschlossen

chiffriert

8 h 40 m R.

den

4

ten

April

19

1452

1.

I. M. P. D. Helgoland, I zu 0630 I

I. M. P. D. frucht Aborte jagen + 148 p. m. m. m.

auf dem Aborte + 133 p.

9. u. 9. h. h. auf Rückwärtig frucht,
Aborte jagen

I. M. P. D.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

1. 1. u. 1. 1.

Hinwärtig beendet, inläufige Helgoland,
dichter Nebel.

I. M. P. D.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

9. 103

an

König

offen

verschlossen

chiffriert

8 h 40 m 22. N.

den

3

ten

April

19

1007

Dunkspruch

von

Litgow

an

König

offen

verschlossen

chiffriert

1 h 55 m 22. N.

den

4

ten

April

19

1111

I. N. d. St.

Freitag und Mittwoch eine Rölle I. N. d. St. ab.
suchen mit Gerät von ab Kr. F. Sch. d. der faden
d. H. 3 See. Innen d. d. O. nach 152 E. unten
darauf d. d. O. bis 156 E. ruft unten darauf nach
163 E. Mitte und zurück nach Kr. F. Sch. d. d.
faden.

I. N. d. St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

offen

verschlossen

chiffriert

8 h 01 m 22. N.

den

4

ten

April

19

1913

I. N. d. St.

Minutenrücken beendet, inläufe Helgoland,
dichter Nebel.

I. N. d. St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

T. 103

an

König

offen

verschlösse

chiffriert

8 h 40 m 20. N.

den

3

ten

April

19

1907

I. R. d. St., Seeflieger Helgoland, List
Aufgabe 158 E. verliert, brennender zu sehen
unregelmäßig dunkler Rauch. Gemäß
T. 1551. brennender Stiefelkastenboje aufgefunden.
neu

I. d. L. S.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

T. 103

an

H. Flaggenschiff

offen

verschlösse

chiffriert

8 h 00 m 20. N.

den

4

ten

April

19

1944

Dunkspruch

von

T. 103

an

H. Flaggenschiff

offen

verschlösse

chiffriert

8 h 01 m 20. N.

den

4

ten

April

19

1913

I. R. d. St.

Keinverrücken beendet, inläufe Helgoland,
dichter Nebel.

I. d. L. S.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

Lützow

an

König

~~offen~~

~~verschlös~~

~~chiffriert~~

12 h 30 m

N.

den

4 April

1916

1144

1.

Dunkspruch

von

T. 103

an

König

~~offen~~

~~verschlös~~

~~chiffriert~~

1 h 50 m

N.

den

4 April

1916

1324

1.

Dunkspruch

von

Lützow

an

König

~~offen~~

~~verschlös~~

~~chiffriert~~

3 h 25 m

N.

den

4 April

1916

1440

Dunkspruch

von

T. 103

an

H. Flaggschiff

~~offen~~

~~verschlös~~

~~chiffriert~~

8 h 00 m

N.

den

4 April

1916

1944

Dunkspruch

von

T. 103

an

H. Flaggschiff

~~offen~~

~~verschlös~~

~~chiffriert~~

8 h 01 m

N.

den

4 April

1916

1913

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

I. R. d. St.

Wiedersehen beendet, inclusive Helgoland,
dichter Nebel.

I. R. d. St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von Lütyow

an König

~~offen~~

~~verschlös~~

~~chiffriert~~

12 h 30 m N.

den 4. April 1916

1144

1.

Dunkspruch

von 103

an König

~~offen~~

~~verschlös~~

~~chiffriert~~

1 h 50 m N.

den 4. April 1916

1147

1.

Dunkspruch

von Lütyow

an König

~~offen~~

~~verschlös~~

~~chiffriert~~

3 h 25 m N.

den 4. April 1916

1440

Dunkspruch

von 103

an Fl. Flaggschiff

~~offen~~

~~verschlös~~

~~chiffriert~~

8 h 00 m N.

den 4. April 1916

1948

Fest Land. Helgoland

Leucht. Außenfeuer
zeiger

3. 16. 1916

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von

Lützow

an

König

offen

verschlösse

chiffriert

12 h 30 m

N.

den

4 April

1916

16

1144

1.

Dunkspruch

von

I. 103

an

König

offen

verschlösse

chiffriert

1 h 50 m

N.

den

4 April

1916

17

1324

1.

Dunkspruch

von

Lützow

an

König

offen

verschlösse

chiffriert

3 h 25 m

N.

den

4 April

1916

18

1440

I. M. P. D. 1916

von 156 E und 156 F ja

I. M. P. D.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Keber

I. M. P. D.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von Lützow

an König

offen

verschlösse

Chiffriert

12 h 30 m

N.

den

4 April

1916

1144

1.

Dunkspruch

von J. 103

an König

offen

verschlösse

Chiffriert

1 h 50 m

N.

den

4 April

1916

1144

1.

I. R. d. St. auf 1144

Sie jagt die Kasse ferner Rotta brüht Angio
aber 9 St. und wird fertig ist gegen 6 1/2 St.
Voll ist Kasse ungenutzbar abgelesen?

I. St. L. St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

verschlösse

Chiffriert

1 h 50 m

N.

den

6 April

1916

0432

I. R. d. St. Flugst. List

Vorläufig nicht ausgelassen wegen dichten
Nebel

I. St. L. St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

Lützow

an

König

~~offen~~

~~verschlösse~~

~~chiffriert~~

12 h 30 m

N.

den

4 April

1916

1144

1.

I. M. S. D.

I. M. S. D. fahre vor Ausbruch der Dunksprache
in Richtung S. 9 0/11 sowie 4 4 befolle
Kürse ungenutzte abfahren

I. R. d. St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

~~verschlösse~~

~~chiffriert~~

8 h 18 m

N.

den

5 April

1916

9006

Dunkspruch

von

1. 103

an

Lützow

~~offen~~

~~verschlösse~~

~~chiffriert~~

8 h 14 m

N.

den

6 April

1916

0432

I. R. d. St. Flieger. List

Vorläufig nicht ausgelassen wegen dichten
Nebel

I. M. S. D.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Dunkspruch

von

T. 103

an

H. Haggachiff

~~offen~~

~~verschlös~~

~~chiffriert~~

9 h 30 m N.

den

4 April

19

1923

Dunkspruch

von

T. 108

an

König

~~offen~~

~~verschlös~~

~~chiffriert~~

7 h 45 m N.

den

5 April

19

1923

Dunkspruch

von

T. 30

an

Regensburg

~~offen~~

~~verschlös~~

~~chiffriert~~

12 h 25 m N.

den

5 April

19

1923

1. Flotte, I. H. S. D. I zu 10247

Dunkspruch

von

T. 103

an

Litzow

~~offen~~

~~verschlös~~

~~chiffriert~~

8 h 13 m N.

den

5 April

19

1923

Dunkspruch

von

T. 103

an

Litzow

~~offen~~

~~verschlös~~

~~chiffriert~~

8 h 14 m N.

den

6 April

19

1923

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

I. H. S. D. Flüst. List

Vorläufig nicht ausgeliefert wegen dichten Nebel

I. H. S. D.

Signal ist abgegeben an und verstanden um

h m

Dunkspruch

von

7. 103

an

H. Flaggaschiff

offen

verschlösse

chiffriert

9 h 35 m R.

den

4 April

19

9/23

Dunkspruch

von

7. 103

an

König

offen

verschlösse

chiffriert

7 h 45 m R.

den

5 April

19

22
8421

Dunkspruch

von

7. 30

an

Regensburg

offen

verschlösse

chiffriert

12 h 25 m R.

den

5 April

19

23
3355

1.

Flotte, I. d. S. D. 10247

2.

Dunkspruch

von

7. 103

an

Leipzig

offen

verschlösse

chiffriert

8 h 13 m R.

den

5 April

19

24
9006

1.

I. R. d. A.

Kürse gemäß F. T. 8111 vom 4. IV. abgerückt,
nichts gefürdeter

I. d. S. D.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

I. R. d. A.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

1. 103

an

Fl. Flaggschiff

offen

verschl.ossen

chiffriert

9 h 25 m

N.

den

4 April

19

10. 2/23

Dunkspruch

von

1. 108

an

König

offen

verschl.ossen

chiffriert

4 h 45 m

N.

den

5 April

19

10. 2/23

Dunkspruch

von

1. 30

an

Regensburg

offen

verschl.ossen

chiffriert

12 h 25 m

N.

den

5 April

19

10. 2/23

1.

Flotte, I. d. S. D. i. zu 10247

Minenverankerung nicht festgestellt!
eigene Minen nicht in Frage kommen.

18. 7. 1923.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Minenverankerung nicht festgestellt!
Gerät fahrer Reg. D. 4 April gemeldeten
feindl. Bootes nach # 152 E nach # 156 E links
unten nach # 154 E Mitte nach # 148 B
falls Minenräumen unmöglich, I. d. S. D.
absuchen Reg. D. same Platz. 3' bis 6' bis
5'

I. R. d. St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

9. 103

an

Fl. Flaggenschiff

offen

verschlösse

chiffriert

9 h 25 m 25.

den

4. April

19

10. 2/23

Dunkspruch

von

9. 103

an

König

offen

verschlösse

chiffriert

9 h 45 m 25.

den

5. April

19

10. 2/23

I. K. d. St.

Stügelaufero # 155E

I. K. d. St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

offen

verschlösse

chiffriert

9 h 30 m 25.

den

9. April

19

10. 2/23

I. K. d. St.

Sonnabend wenn möglich eine Rötze mit
Genat fahren Reg. St. 4. April gemeldet
feindl. Abwehr von # 153E nach # 156E links
unten nach # 154E mitte nach # 148B
falls Kinnwärdener unmöglich, I. K. d. St.
absuchen Reg. St. same Platz. 3' bis 6' bis
8"

I. K. d. St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Drinkspruch

von

103

an

Fl. Flaggschiff

offen

verschlösse

chiffriert

9 h 30 m

N.

den

4 April

19

10 2/23

I. N. d. St.

Gehtens Küras 100 1/11 und 1/44 abgerückt,
nicht gefündert.

I. N. d. St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

offen

verschlösse

chiffriert

4 h 55 m

N.

den

4 April

19

16 46

Drinkspruch

von

Litzow

an

Flotte

offen

verschlösse

chiffriert

9 h 30 m

N.

den

4 April

19

10 2/28

I. N. d. St.

Sonnabend wenn möglich eine Rötte mit
Gerät fahren Weg bis 4 April gemeldeten
feindl. Kbooten 100 1/52 E nach 1/56 E links
unten nach 1/54 E Mitte nach 1/48 E
falls Kameeräumen unmöglich, I. N. d. St.
absuchen Weg 100 1/52 E zum Platz 3' bis 6' bis
5'

I. N. d. St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

4. 49

an

Litzow

offen

~~verschlös~~

chiffriert

8 h 20 m 2. N.

den

6. ten

April

19

26
1934

1.

I. R. d. St. Kommando P. L. L. L.

Dunkspruch

von

Litzow

an

Flotte

27

offen

~~verschlös~~

chiffriert

10 h 05 m 2. N.

den

7. ten

April

19

16 0454

1.

I. R. d. St. Kommando P. L. L. L.

Dunkspruch

von

4. 103

an

Litzow

28

offen

~~verschlös~~

chiffriert

10 h 20 m 2. N.

den

8. ten

April

19

1003

1.

I. R. d. St.

Dunkspruch

von

4. 103

an

Litzow

29

offen

~~verschlös~~

chiffriert

4 h 55 m 2. N.

den

8. ten

April

19

1646

Dunkspruch

von

Litzow

an

Flotte

30

offen

~~verschlös~~

chiffriert

9 h 30 m 2. N.

den

9. ten

April

19

9128

1.

I. R. d. St.

2.

Sonnabend wenn möglich eine Rötze mit

3.

Gesamt fahren Weg der 4 April gemeldeten

4.

feindl. Booten von #153 E nach #156 E links

5.

unter nach #154 E Mitte nach #148 E

6.

falls Raumverhältnisse unmöglich, I. R. d. St.

7.

absuchen Weg. St. same Platz. 3 bis 6 bis

8.

8-1

9.

I. R. d. St.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Dunkspruch

von

4. 49

an

Leipzig

offen

verschlösse

chiffriert

8 h 20 m

N.

den

6

ten

April

19

26
1924

1.

I. B. d. St. Kommandr. P. Harven.

Dunkspruch

von

Leipzig

an

Flotte

27

offen

verschlösse

chiffriert

10 h 05 m

N.

den

7

ten

April

19

16 0454

Dunkspruch

von

4. 103

an

Leipzig

28

offen

verschlösse

chiffriert

10 h 20 m

N.

den

7

ten

April

19

1003

Dunkspruch

von

4. 103

an

Leipzig

29

offen

verschlösse

chiffriert

4 h 55 m

N.

den

7

ten

April

19

1646

I. B. d. St.

Abgesücht Reg. N. und P., nichts
geändert

I. d. S. D.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

T. 49

an

Leipzig

offen

verschlös

chiffriert

8 h 20 m

N.

den

6

ten

April

19

26
1924

1.

I. P. d. St. Kommander P. Harven

Ritte von Finkelnwerden bis auf Piederriß
Kriegsführerschaft, St. 3. B. der Blbe und
Leitfährer ausstellen zum einläufers für T 49
T. 80

T. 49

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

verschlös

chiffriert

6 h 01 m

N.

den

8

ten

April

19

31

1848

Dunkspruch

von

Fl. Flaggschiff

an

Leipzig

offen

verschlös

chiffriert

4 h 55 m

N.

den

10

ten

April

19

35

1643

Flotte, Krügg

Umsatztafel zum F. v. R. B. tritt in Kraft
bereits 12 April 12 h Mittags

H. Chef

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

unkspruch von T. 103 an Lützow 31
offen
verschl. 8 h 30 m B. den 8 ten April 1916
chiffriert 0818

unkspruch von T. 103 an Lützow 32
offen
verschl. 5 h 35 m B. den 8 ten April 1916
chiffriert 1941

unkspruch von Lützow an T. 103 33
offen
verschl. 6 h 33 m B. den 8 ten April 1916
chiffriert 1823

unkspruch von T. 103 an Lützow 34
offen
verschl. 6 h 53 m B. den 8 ten April 1916
chiffriert 1848

unkspruch von Fl. Flaggschiff an Lützow 35
offen
verschl. 4 h 55 m B. den 10 ten April 1916
chiffriert 1643

Flotte, Krügg

Umsatztafel zum F. v. H. B. tritt in Kraft
bereits 13 April 1916 Mittags.

Fl. Chef.

unkspruch

von

7. 103

an

Litzow 31

offen

verschlös

chiffriert

8 h 30 m 3.

den

8

ten

April

19

1844

unkspruch

von

7. 103

an

Litzow 32

offen

verschlös

chiffriert

5 h 35 m 3.

den

8

ten

April

19

1844

unkspruch

von

Litzow

an

7. 103

offen

verschlös

chiffriert

6 h 32 m 3.

den

8

ten

April

19

1823

unkspruch

von

7. 103

an

Litzow

offen

verschlös

chiffriert

6 h 53 m 3.

den

8

ten

April

19

1844

I. R. d. St. 1 auf 1823

Ja.

I. R. d. St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

S & F 135.

18221/16

Stieglingh.

unkspruch

von

7. 103

an

Lützow 31

offen

verschlösse

chiffriert

8 h 30 m

den

8

ten

April

19

16

0814

unkspruch

von

7. 103

an

Lützow 32

offen

verschlösse

chiffriert

5 h 35 m

den

8

ten

April

19

16

1441

I. B.d. St.

Rege gemäß F.T. 2/28 vom 4. IV. abgemacht.
nicht geändert gene J. Harco.

I. St. J. G.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

I. Patenschaftshaber

Aufklärungsschiffe.

3 & 4. 18.

16221/18

Kriegslogbuch

Funkspruch

von

F. 103

an

Lützow 31

offen

verschlüsselt

chiffriert

8 h 20 m

B.

X.

den

ten

April

19

15

0814

I. R. d. K.

Abfahrtskurse gemäß 2/38. am gestrigen.

Nebel

I. R. d. K.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Abschriften der Funksprüche.

en I. Befehlshaber

er Aufklärungsschiffe.

38.

Sic 221/16

Kriegsgeheim

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Eregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando der I. Minensuchdivision B. No. 144 Kriegstagebuch der I. Minensuchdivision Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n Begonnen 15. April 1916. Beendet 30. April 1916.) Anlagen: 6 Skizzen Abschriften der Funksprüche. den I. Befehlshaber der Aufklärungsschiffe.	<i>[Handwritten signature]</i> Der Befehlshaber der Aufklärungsschiffe. St. 25/16 B. No. 144 B. No. 7 <i>[Handwritten notes and signatures]</i>

110221/16

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16. IV. 16. 137 beta.		Bei letzten Anlauf an der Ostkante des Quadrats kam ebenfalls eine Mine an die Oberfläche, von der Suchleine hochgerissen. Die ungefähre Richtung der Sperre ist NNW-NNZ, Minen sind bisher festgestellt zwischen: 54° 49' 4" N. 7° 40' 0" O. und 54° 50' 5" N. 7° 35' 2" O. Doch ist das Westende noch nicht erreicht. (siehe Skizze 1.) Eine Durchfahrtsboje mit Westtoppzeichen ist ausgelegt in 54° 50' 5" N., 7° 35' 2" O. 2 treibende Minen bewachsen und verrostet abgeschossen 133/134 beta. Munitionsverbrauch: 17 Schuß 8,8 cm, 6 Schuß 5 cm und 5 Geräte. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 16. April 1916. <i>Bojzen</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
17. IV. 16. 6 h 45 Va	Helgoland Hafen S 6, Seegang 4, Sichtweite 3 sm, bedeckt, diesig.	Luftschiff- und Flugaufklärung abgebrochen wegen Wetterlage. Abgesucht gemäß F.T. I.B.d.A. 0317 vom 17. IV. Weg von Punkt E nach F, ohne Minen zu finden.
10 h 45 Va	auffrischend, böig, bis 8, Seegang 5, Regen, stark diesig, Sichtweite 1 sm.	Wegen schwerer See wurde Minensuchen 131 beta abgebrochen.
5 h	Helgoland Hafen	Fest.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
17. IV. 16. 7 h 15 Va	Helgoland Hafen nebelig, S 8, Seegang 6.	Abgeschlossen: Helgoland, den 17. April 1916. <i>Bojzen</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
18. IV. 16. 7 h 15 Va	Helgoland Hafen SN 3, Regen, bedeckt, diesig, Sichtweite 4 sm, Seegang 2.	1.) Ausgelaufen nach 157 epsilon gemäß B.d.A. F.T. 2333. Das Quadrat sollte nachgeprüft werden, weil dort links oben eine treibende englische Mine ähnlich den U-Bootsminen in 158 epsilon von einem Vorpostenboot abgeschossen war. (F.T. S.M.S. „Nympe“ 1914 vom 17. IV.) Es wurden 6 Suchstreifen NzO-SzW gelegt, ohne Minen zu finden. (siehe Skizze 2). 2.) Division ging dann nach 131 beta, um auch dieses Quadrat nachzuprüfen, in dem sich nach F.T.-Meldung Anrumbank Feuerschiff 0227 vom 17. IV. zwei feindliche U-Boote aufgehalten hatten. Es wurden auch hier 6 Suchstreifen auf NzO-SzW und 2 Streifen schräg durch das Quadrat gelegt ohne Minen zu finden. (siehe Skizze 3.) Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 18. April 1916. <i>Bojzen</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
3 h	Helgoland Hafen SSO 2, diesig.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
19. IV. 16. 7 h Va	Helgoland Hafen NSN 2, Seegang 1, stark diesig, Sichtweite 2 sm. Ra dasselbe.	schiff/ Keine Flug- und Luftaufklärung. Kein Minensuchen. Abgeschlossen: Helgoland, den 19. April 1916. <i>Bojju</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
20. IV. 16. 7 h 15 Na	SSO 3, diesig, bedeckt, Seegang 2, Sichtweite 5 sm. Ra. Dasselbe.	Flug- und Luftschiffaufklärung fand nicht statt. Ausgelaufen nach 134 beta, wo rechts unten noch Minen vermutet wurden von der III. Minensuchdivision. Es wurde der SO-Quadrant systematisch Streifen neben Streifen abgesucht, ohne daß Minen gefunden wurden. 134 beta muß damit als <u>minenfrei</u> angesehen werden. Flugaufklärung. Es wurden noch 3 Streifen in 133 beta NO-Quadranten hineingelegt, die ebenfalls minenfrei waren, um sicheren Anschluß an die von der III. Minensuchdivision in 133 beta geräumt Sperre zu erhalten. (siehe Skizze 4). Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 20. April 1916. <i>Bojju</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
21. IV. 16. 6 h Va	Helgoland Hafen SN 4, Seegang 3, bedeckt, Sichtweite 6 sm.	N 13 detachiert Rorderney zur Verfügung des Leiters des Netzsperrverbandes.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. IV. 16. 7 h 15 Va	Helgoland Hafen	1.) II. Gruppe Heg abgesucht mit Gerät von 131 beta oben Mitte nach 127 beta oben Mitte, ohne Minen zu finden. 2.) Mit I. Gruppe und später auch mit der II. Gruppe fortgefahren mit dem Räumen der Sperre in 137 beta. Es wurden 9 Minen geräumt, Mitte und Oathälfte des Quadrats (siehe Skizze 1), davon wurden 2 Minen mit einer Suchleine zugleich abgerissen und kamen kurz hintereinander in Kielwasser des Bootes hoch. Minen scheinen <u>gruppenweise</u> geworfen zu sein, zwischen den einzelnen Gruppen sind größere Lücken. In der Gruppe selbst ziemlich regelmäßige Minenabstände, etwa 50 m. Minen scheinen noch in größerer Anzahl vorhanden zu sein auch sind sie äußerlich noch besser erhalten. 1 treibende Mine bewachsen und verrostet abgeschossen in 128 beta Munitionsverbrauch: 57 Schuß 5 cm und 6 Geräte. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 21. April 1916. <i>Bojju</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
22. IV. 16. 3 h 30 Va	Helgoland Hafen, bedeckt, diesig, leichter Regen, SO 1 Seegang 1, Sichtweite 7 sm.	Ausgelaufen gemäß F.T.-Befehl I.B.d.A. 2133 II. Gruppe zum Absuchen von Punkt C nach NW., Führerboot mit I. Gruppe von Punkt 6 nach 7 nach Lister Her. Ansteuerungstonne.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22. IV. 16.	Lister Tief Anstau- erungstonne.	Suchen abgebrochen gemäß F.T. I.B.d.A. 0616 und nach 133 beta gegangen. Es sollte hier die Unfallstelle Graudenz nachgeprüft werden. Graudenz gab Unfallstelle auf $54^{\circ} 28' 5''$ N., und $7^{\circ} 36'$ O. an, bezeichnet durch Minenboje. Minenboje lag nach hiesigem Besteck auf $54^{\circ} 27' 2''$ N., $7^{\circ} 34' 3''$ O. und wurde durch Durchfahrtsboje mit Nordtoppzeichen ersetzt. Das Gebiet nördlich dieser Boje wurde systematisch abgesucht 4 sm von der Ostkante nach Westen und bis zur Nordkante 133 beta. Es wurde Streifen neben Streifen gelegt, ohne Minen zu finden. Das Gebiet ist minenfrei. Südlich der Durchfahrtsboje wurden dann an zwei Stellen Minen gefunden in $54^{\circ} 26' 9''$ N., $7^{\circ} 37'$ O. und $54^{\circ} 26' 3''$ N., $7^{\circ} 34' 5''$ O. Es wurden 5 Minen geräumt. (siehe Skizze 5), hierbei wurde eine abgesprengte Mine mit 50 Gewehrshüssen zum Sinken gebracht. Minen hatten Hebelarm unten, waren mit N 3 gezeichnet, also keine U-Bootsminen. Minengefäß war angefressen, teilweise leicht verrostet, Farbe kann noch vorhanden, so daß Minen schon längere Zeit liegen müssen. Es handelt sich daher nach diesseitiger Ansicht nicht um eine neue Sperre, sondern um eine Minengruppe, die in Verbindung mit der in 146 beta links oben und 133 beta rechts oben geräumten Minen geworfen ist.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22. IV. 16.	133 beta.	In der anliegenden Skizze 5 ist der von der III. Minensuchdivision frei gesuchte 3 sm breite Weg von Punkt E bis F eingezeichnet. Wenn hiernach zwei der jetzt von der I. Minensuchdivision gefundenen Minen innerhalb dieses Gebietes liegen, so kann dieses auf Ungenauigkeit des Bestecks beruhen, der Streifen wird die Minen gerade an seiner Südgrenze gelassen haben. Der Unfall S.M.S. „Graudenz“ führt zu folgenden Überlegungen: Die III. Minensuchdivision hat die Sperre 133 beta rechts oben freigeräumt und dann den 3 sm breiten Streifen hergestellt. Da dieser minenfrei war, ist scheinbar das ganze Quadrat für minenfrei erklärt worden in der Annahme, daß das Ende der Sperre 133 beta rechts oben gefunden sei, da, wie hier vermutet, die Bedingungen des bisherigen Verfahrens erfüllt waren, indem 1 sm nach der zuletzt geräumten Mine keine weiteren gefunden und das ganze übrige Quadrat außerdem mit 6 N-S und 6 O-W Streifen belegt war, ohne daß Minen festgestellt wurden. Dieses Verfahren ist dieses Erachtens nach den jetzt gemachten Erfahrungen bei derartigen Quadraten nicht angängig. Denn in 133 beta - und ähnliche Verhältnisse treffen auch für 137 beta zu, wenngleich hier die Minengruppen nach vollständiger zu sein scheinen - liegen die Minensperren seit Monaten. Es sind große Lücken durch Herausreißen von Minen infolge stürmischen Wetters entstanden, sodaß jetzt ein Festlegen der Sperrenden nach dem bisherigen Verfahren mit Sicherheit nicht mehr möglich ist. Dazu kommt, daß die lange Sperre westlich Anrumbank von vornherein gruppenweise auf wechselnden zum Teil stark ändernden Kursen geworfen ist, deren Forträumen an sich schon sehr schwierig und mühsam ist, Wenn aber jetzt noch nach Monaten diese Quadrate, in denen früher Minen gefunden, deren Richtung und Ausdehnung aber, als die Sperre noch intakt war, nicht festgestellt ist, zum Befahren durch Verbände minenfrei gemacht werden soll-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22. IV. 16.	133 beta.	sen, so wird es erforderlich, das ganze Quadrat Streifen neben Streifen abzusuchen, so langwierig dies unter Umständen auch sein kann. Denn wir haben es nun mit einer Art versuchten Gebietes zu tun, ein genauer Überblick über Richtung und Ausdehnung der ursprünglichen Sperre wird nur sehr schwer zu erhalten sein. Dazu treten mögliche Fehler im Besteck. Es muß daher d.R. das ganze Quadrat 133 beta systematisch Streifen neben Streifen abgesucht bzw. geräumt werden. 10 h 30m Cuxhaven Fest. Munitionsverbrauch: 3 Schuß 5 cm., 5 Geräte. Kohlen und Bestände aufgefüllt. Abgeschlossen Cuxhaven, den 22. April 1916. <i>Bojju</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
23. IV. 16.	Cuxhaven	Kohlen und Bestände aufgefüllt. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 23. April 1916. <i>Bojju</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
24. IV. 16.	Cuxhaven.	Verschärfte Bereitschaft. Ausgelaufen gemäß F.I. 0821. Führerboot und I. Gruppe abgesucht: Neg Platz 3 - Platz 6 - Platz 7 - Lister Tief Ansteuerungstonne. Nichts gefunden. II. Gruppe abgesucht: Neg Elbe A - Platz 3 - Platz 2 - Platz 1 - Platz 3 - Platz 3 - Platz 7. Nichts gefunden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
24. IV. 16.	144 epsilon.	Eine drei-bändige Nine abgeschossen 144 epsilon. Munitionsverbrauch: 10 Schuß 5 cm. Abgeschlossen: Lister Tief, den 24. April 1916. <i>Bojju</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
25. IV. 16.	Lister Tief 7 h 15m S 3, Seegang 2, Sichtweite 10 sm.	Ausgelaufen zum Absuchen: Führerboot und I. Gruppe Neg: Lister Tief Anseglungstonne - Platz 7 - Platz 6 - Platz 3. Nichts gefunden. II. Gruppe Neg: Platz 7 - Platz 8 - Platz 9 - Platz 1 - Platz 4 - Platz 5 - Platz 3 - Elbe A. Nichts gefunden.
	11 h S 1, Seegang 0, Sichtweite 10 sm	
	5 h 30m Cuxhaven	Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 25. April 1916. <i>Bojju</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
26. IV. 16. bis 27. IV. 16.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten, Kohlen und Bestände ergänzt. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 27. April 1916. <i>Bojju</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
28. IV. 16.	Cuxhaven, SO 3, 4 h 11m Seegang 2, Sichtigkeit 10 sm.	Ausgelaufen zur Ablösung nach Helgoland.

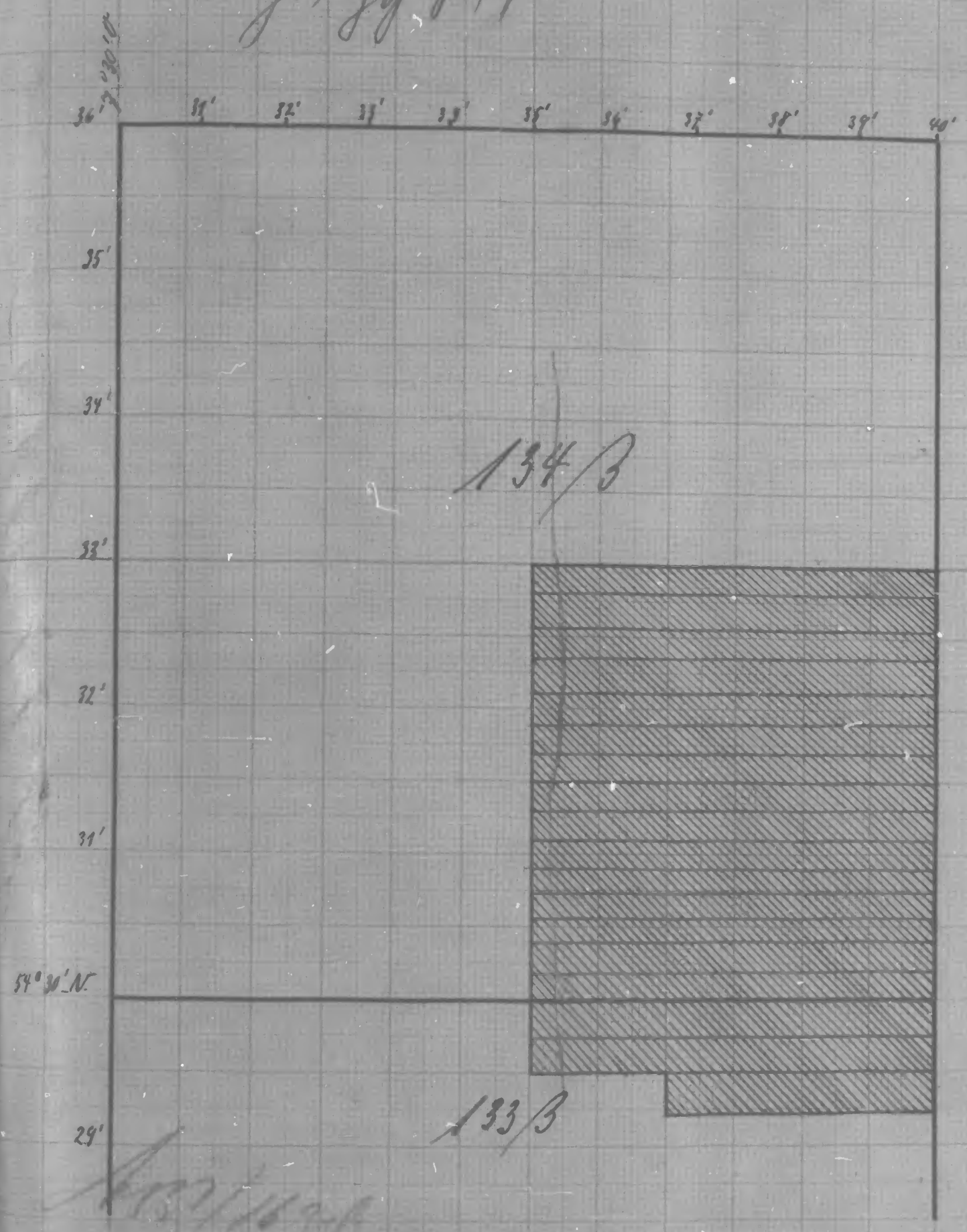
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28. IV. 16. 7 h Na	Helgoland.	Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 28. April 1916. <i>Bobzien</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
29. IV. 16. 7 h 15 Vm	Helgoland, O 3, Seegang 2, Sichtweite 15 sm, wolkenlos.	N 13 detachiert Norderney zur Verfügung des Leiters des Netzsperrverbandes. Ausgelaufen 133 beta. III. Minensuchdivision hatte Gebiet freigesucht von Südkante des Quadrats bis $54^{\circ}27'N$, also die untere Quadrathälfte, die Grenze war mit einer Durchfahrtsboje mit Nordtoppzeichen auf $54^{\circ}27'N$, $7^{\circ}43'O$ bezeichnet. Die nördlichste von der III. Minensuchdivision geräumte Mine war auf $54^{\circ}26'7'N$, $7^{\circ}35'9'O$ angegeben. Es wurde jetzt nochmals südlich der Durchfahrtsboje begonnen und auf OzS und WzN Kursen je 7 sm lange Suchstreifen gelegt bis 1 sm über die Mittellinie des Quadrates hinaus, ohne daß noch Minen gefunden wurden. Es wurde 1 sm östlich der Ostkante mit den Streifen begonnen. (siehe Skizze 5). Sperre ist damit geräumt. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 29. April 1916. <i>Bobzien</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
8 h 30 Na	Helgoland	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
30. IV. 16. 7 h 20 Vm	Helgoland O 1, Seegang 0, Sichtweite 15 - 8 sm etwa die-sig.	Flugzeugaufklärung, später L 7 und L 9. Ausgelaufen: II. Gruppe nach 133 beta, Führerboot und I. Gruppe nach 137 beta. 1.) In 133 beta wurde das noch fehlende Gebiet im NN-Quadranten systematisch abgesehen, ohne Minen zu finden. (siehe Skizze 5). Quadrat 133 beta war somit als minenfrei angesehen werden. 2.) Es wurde westlich der Durchfahrtsboje mit Westtoppzeichen im Quadrat 137 beta (Lage $54^{\circ}50'5'N$, $7^{\circ}35'2'O$) fortgefahren mit dem Räumen der Sperre. Die Richtung der Sperre geht allmählich auf NNW. Die Minenabstände wurden unregelmäßig, bei den südlichen Minen teils 50, teils 150 - 200 m, bei den nördlichen durchweg 200 m. Es wurden 8 Minen geräumt, westlichster Punkt bis jetzt $54^{\circ}52'2'N$, $7^{\circ}33'2'O$. (siehe Skizze 1). Fest. Munitionsverbrauch: 27 Schuß 5 cm., 8 Geräte. Abgeschlossen: Helgoland, den 30. April 1916. <i>Bobzien</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
8 h 45 Na	Helgoland	

I. Division.
3. Jg. 1999

versuch-Division. Gam Scheim!
3. Jg. 1999

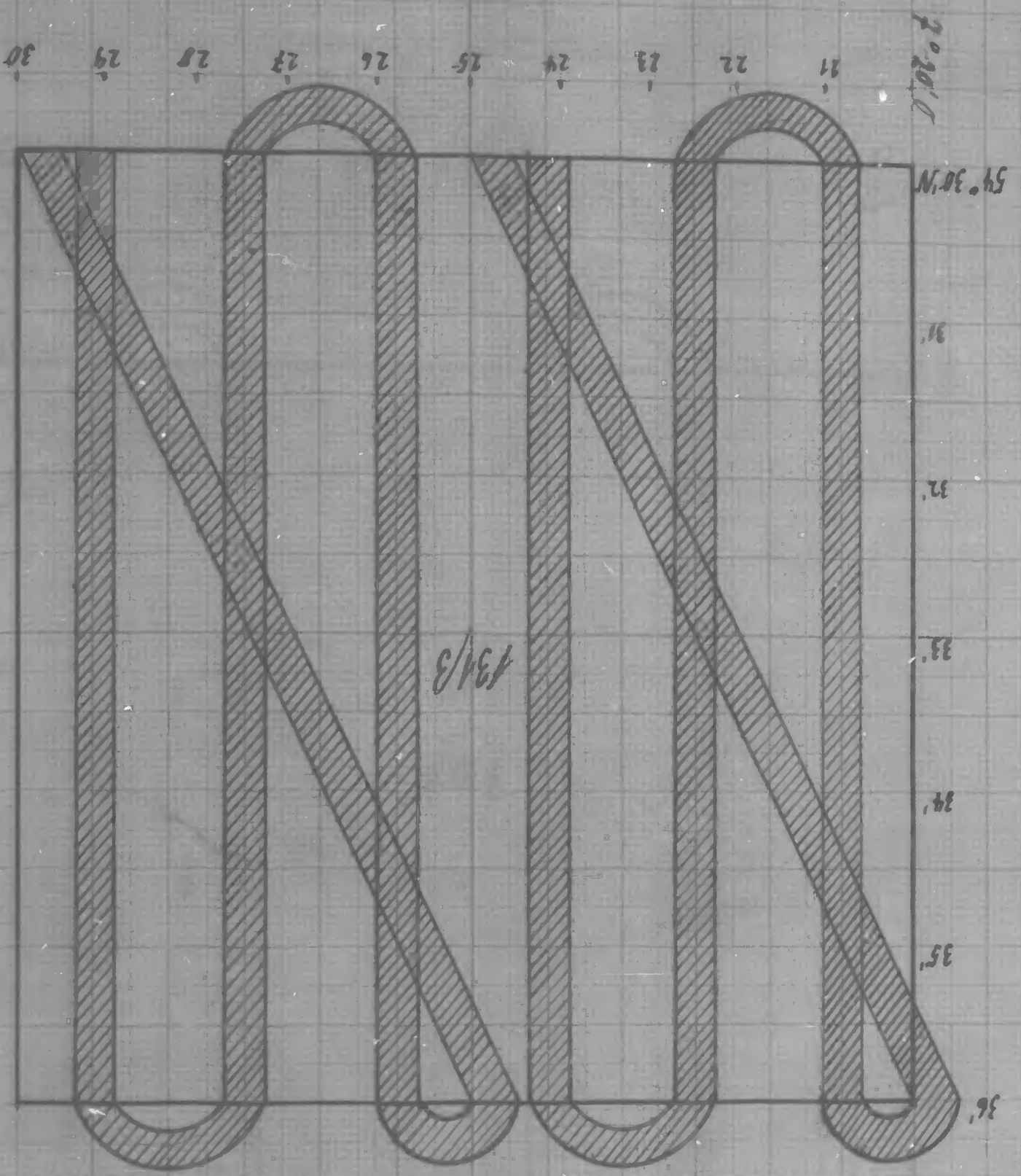
4.



Handwritten notes and signatures.

Handwritten notes and signatures.

I. Mining Division.
 7. 89. 899



I. Mining Division.

Geo. Schmitt
 7. 89. 899

8. 91. 1534

8. 91. 1534

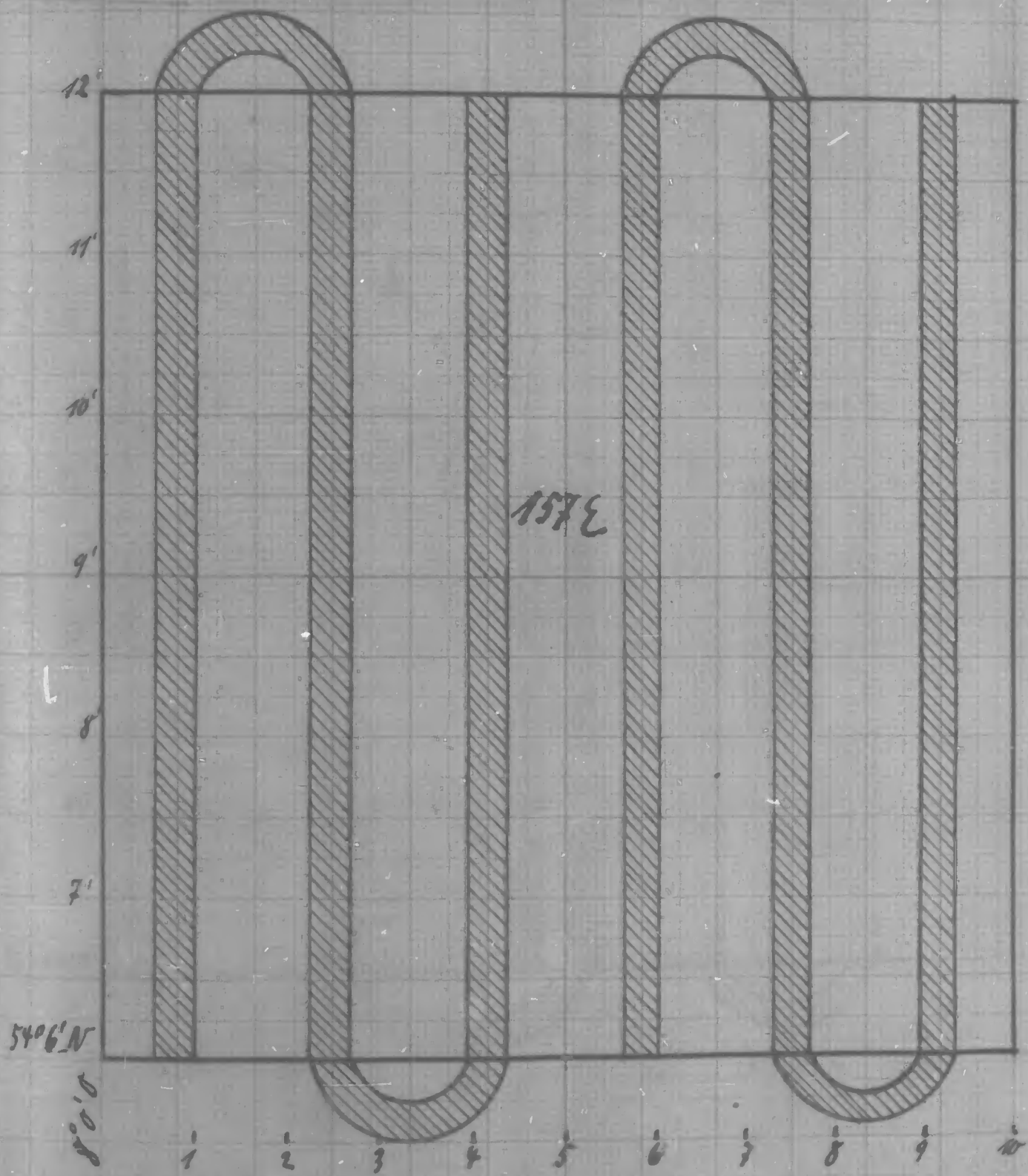
416227/16

L. Division.
3. 99. 899

mensuch-Division.

zu 99. 899

2.



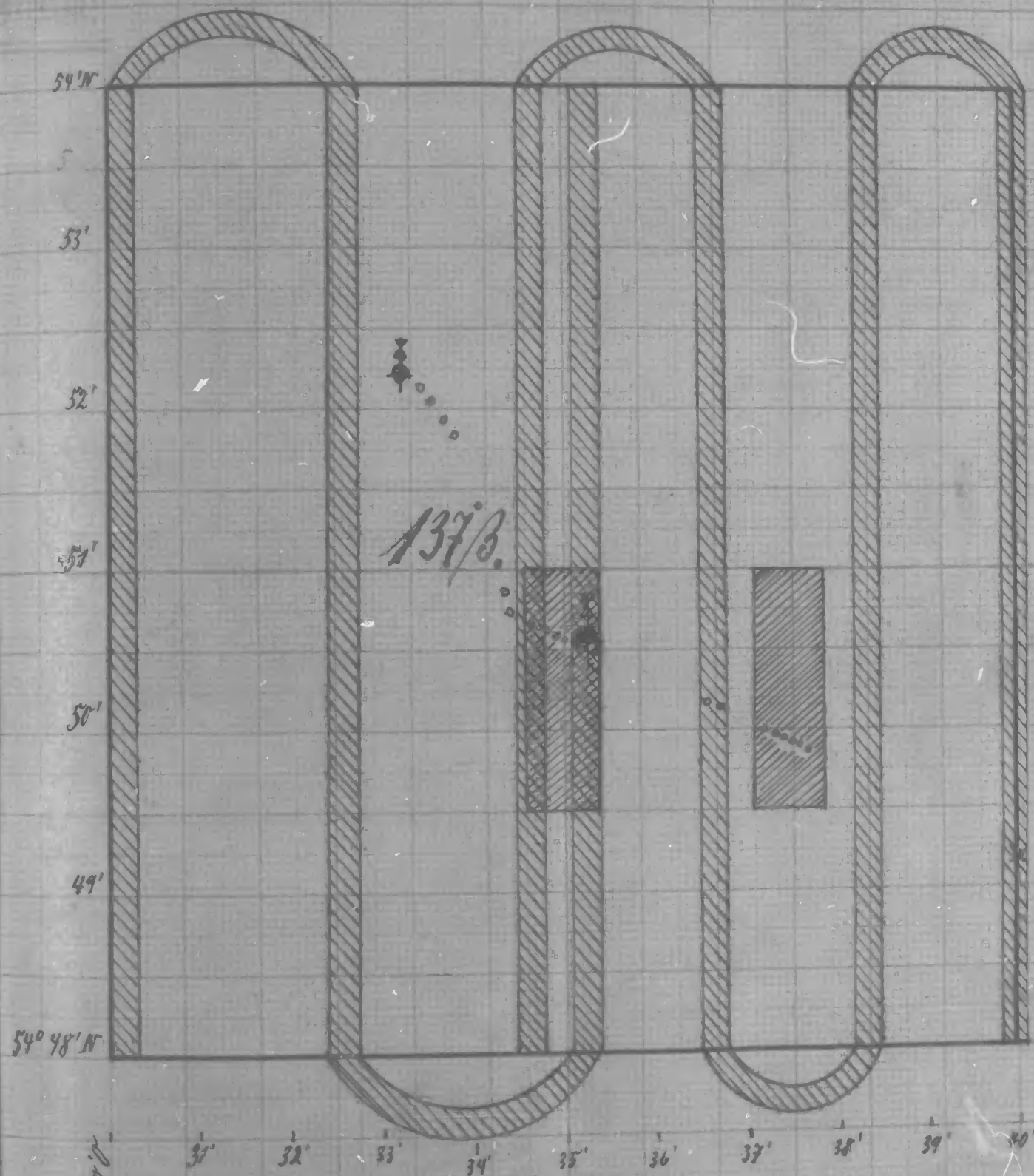
1572/16 9/16

416227/16

I. m. g. Division.
 7. 79. 899

msuch-Division. 7. 79. 899

7.

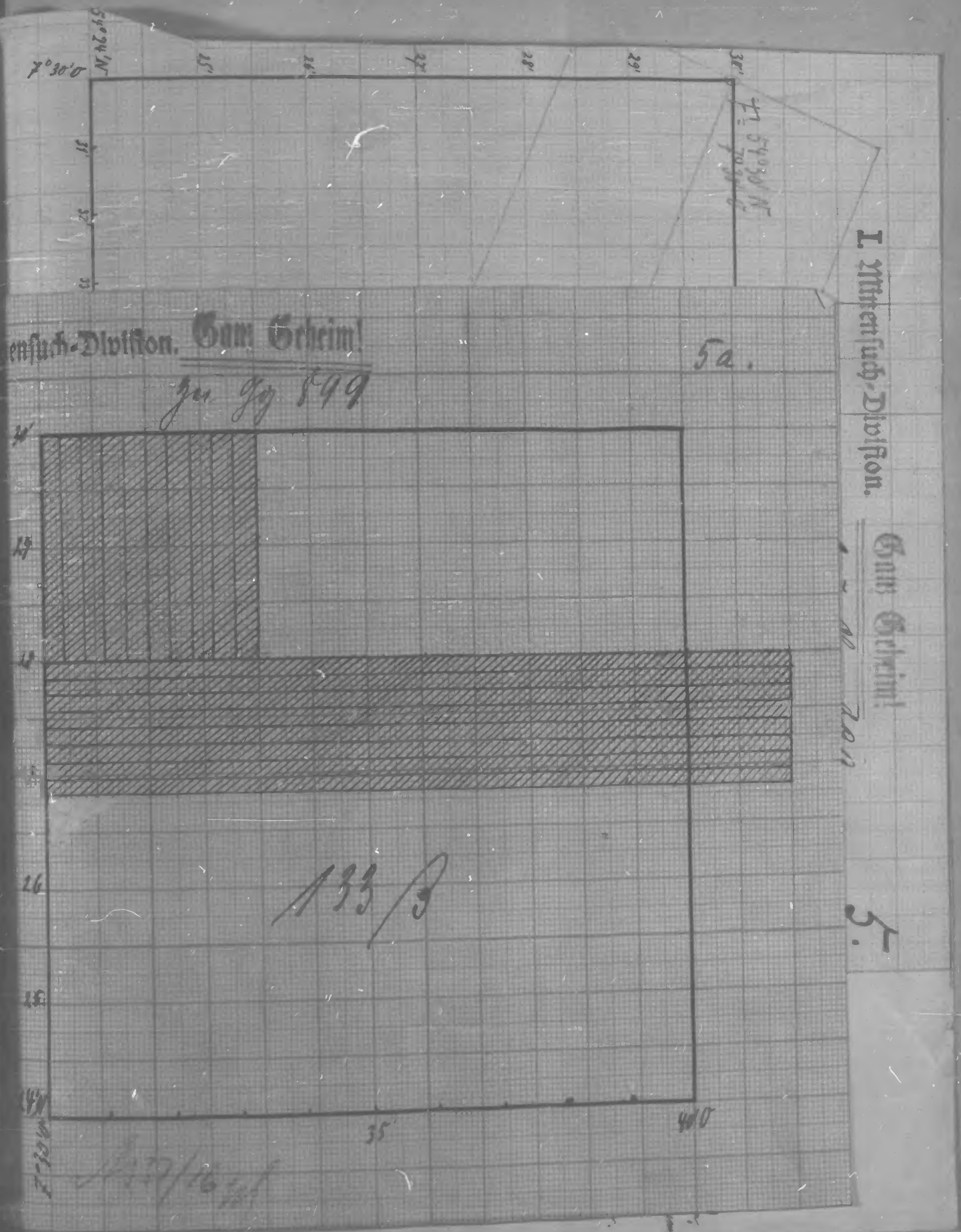


○ = geräumte Wanne
 ✕ = Abzugsrohr
 24 mm geräumte

1337/1675

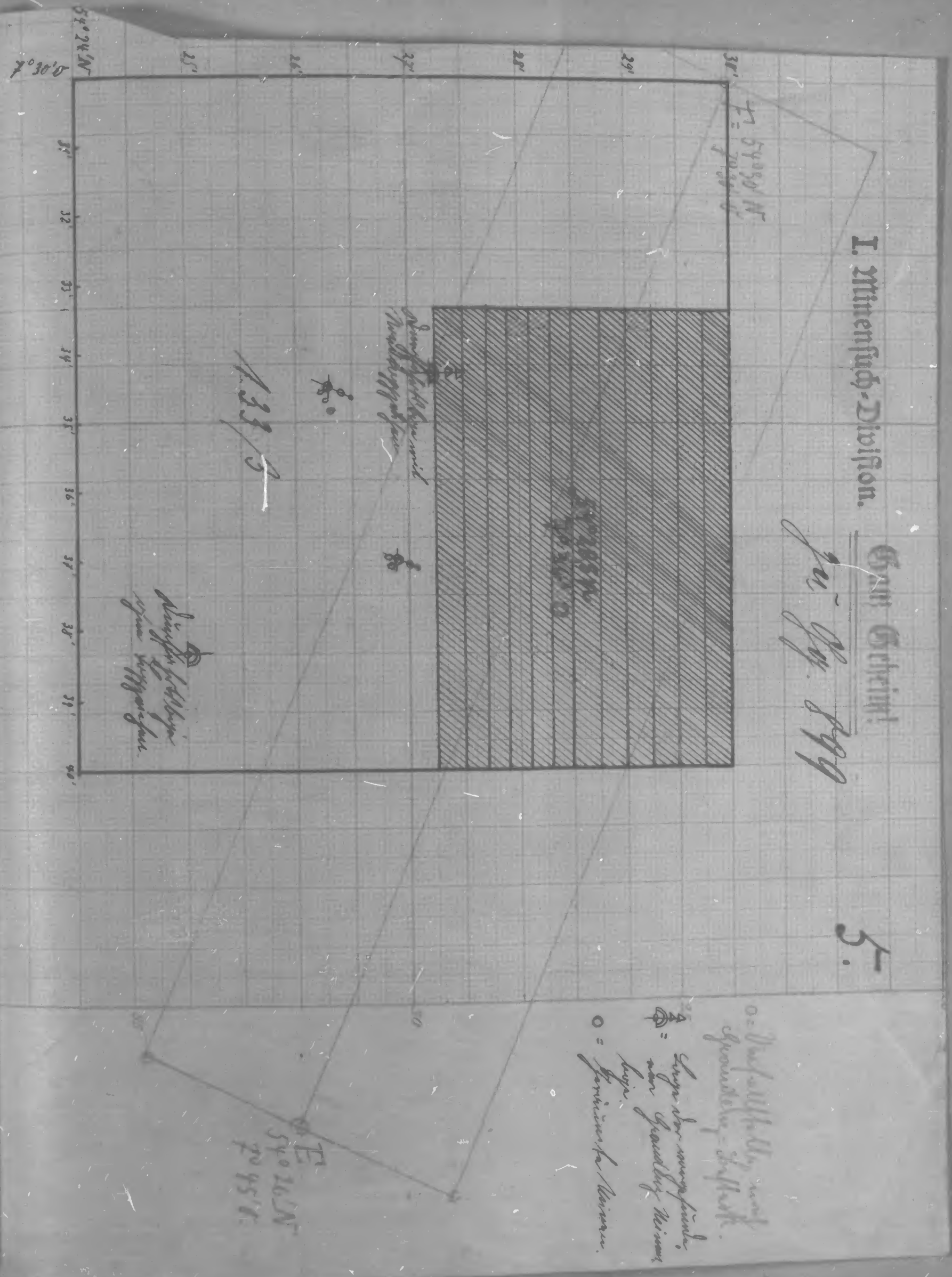
16227/16

I. Mittelsuch-Division.
 7. 49. 899



16227/16

I. Mineral-Division.
 7. 89. 899



16227/16

Dunkspruch

von

T 103

an

Gefriedland

offen

verschlüsselt

Chiffriert

1442

3 h 21 m 8 s

den

15 IV.

19

16

1. Dunkspruch A. L. H. A.

2.

3. Gefriedland

4.

5.

A. L. H. A.

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8. Platz 7 may Platz 6 may Platz 5 in 10.

9.

10.

A. L. H. A.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

unkspruch

von T 103

an Fl. Flaggschiff 6

offen

verschlossen

diffriert

0929

9 h 35 m 8.

den 10. IV.

1916

unkspruch

von Kryptolyt

an Offiziant 2

offen

verschlossen

diffriert

1556

3 h 56 m 8.

den 15. IV.

1916

F. S. U. 1614 Alla Ab. S. S.

Folgaland meldet fdl. instigations N-Loch
sichtbar. Abfand 18 Stunden
Rund N. N. M.

In Frage kommt eigene N-Loch.

P. S. S. A.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

platz 7 may platz 6 may platz 5 in 10.

9.

10.

P. S. S. A.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Funkspruch

von T 103

an Fl. Flaggschiff 6

offen
verschlösse
chiffriert

9 h 35 m

den 16. IV

1916

I. R. A., Flotte

Es werden Minen abgepfeifen

I. R. A.

Funkspruch

von Trupp 103

an Fl. Flaggschiff 3

offen
verschlösse
chiffriert

2112

10 30

den 15. IV

1916

I. R. A. und I. R. A. der Nordsee

1. Minenpfeife von Tag bei Flüggen-
aufklärung, abspiren 133 B. Fortsetzen. Wenn
137 B. falls Luftschiff aufklärung. Fortsetzen
Fortsetzung 133 B. Platz E. nach Platz 6 nach Platz
3. Eine Luftschiff. d. G. M. T. d. N. von Tag 109 E. Eine
Luftschiff. d. G. M. T. d. N. von Tag über Platz E. nach
Platz 7 nach Platz 6 nach Platz 5 und 10.

I. R. A.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

unkspruch

von T 103

an Fl. Flaggschiff 6

offen
verschlossen 0929
chiffriert

9 h 35 m B. den 10. IV. 1916

I. L. A., Flotte

129/3 oben Minen abgepfeffen

I. L. A.

unkspruch

von T 103

an Fl. Flaggschiff 4

offen
verschlossen 0639
chiffriert

6 h 58 m B. den 10. IV. 1916

I. L. A.

129/3 oben Minen in Tief nicht festgefallen,
abwartend

I. L. A.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

unkspruch

von T 103

an Fl. Flaggschiff 6

offen
verschlösse
chiffriert

9 h 35 m B.

den 16. IV.

1916

I. L. A., Flotte

Es werden Miran abgegeben

1. L. A.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

unkspruch

von T 103

an Fl. Flaggschiff 5

offen
verschlösse
chiffriert

7 h 15

7 h 25 m B.

den 16. IV.

1916

1. L. A., alle Luftschiffe, Kämpfer, Lufk.

Zeich 137B

1. L. A.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von T 103

an Fl. Flaggschiff 6

offen

verschlösse

chiffriert

0929

9 h 35 m

den 16. IV.

1916

1.

I. D. A., Flotte

2.

3.

Es merken Niemand abgepfiffen

4.

5.

1. U. S. S.

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

1. Zahl bei Ruffschiffnummer 106 2 fortsetzen, sonst
8. Man von L bis F bis M absetzen

9.

10.

1. D. A.,

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

unkspruch von *Fulda* an *Fl. Flaggfiff* *M*
offen
verschlossen 0227 2ⁿ 35^m 8. den 17. IV. 1916
chiffriert

Dunkspruch von *Fl. Flaggfiff* an *Flotta* *7*
offen
verschlossen 1039 10ⁿ 52^m 8. den 16. IV. 1916
chiffriert

Flotta
IV. H. L. S. meldet: 133/3 unversenkt, 134/3
1 Minus gefunden 134/3 nicht versenkt
unversenkt.
Flottenfiff.

9.
10.
Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.
10.
Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.
10.
Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

1. Folge bei Ruffapparatstellung 106 2. Folge bei Ruffapparatstellung 106
3. Folge bei Ruffapparatstellung 106 4. Folge bei Ruffapparatstellung 106
5. Folge bei Ruffapparatstellung 106 6. Folge bei Ruffapparatstellung 106
7. Folge bei Ruffapparatstellung 106 8. Folge bei Ruffapparatstellung 106
9. Folge bei Ruffapparatstellung 106 10. Folge bei Ruffapparatstellung 106
11. Folge bei Ruffapparatstellung 106 12. Folge bei Ruffapparatstellung 106
13. Folge bei Ruffapparatstellung 106 14. Folge bei Ruffapparatstellung 106
15. Folge bei Ruffapparatstellung 106 16. Folge bei Ruffapparatstellung 106
17. Folge bei Ruffapparatstellung 106 18. Folge bei Ruffapparatstellung 106
19. Folge bei Ruffapparatstellung 106 20. Folge bei Ruffapparatstellung 106
21. Folge bei Ruffapparatstellung 106 22. Folge bei Ruffapparatstellung 106
23. Folge bei Ruffapparatstellung 106 24. Folge bei Ruffapparatstellung 106
25. Folge bei Ruffapparatstellung 106 26. Folge bei Ruffapparatstellung 106
27. Folge bei Ruffapparatstellung 106 28. Folge bei Ruffapparatstellung 106
29. Folge bei Ruffapparatstellung 106 30. Folge bei Ruffapparatstellung 106
31. Folge bei Ruffapparatstellung 106 32. Folge bei Ruffapparatstellung 106
33. Folge bei Ruffapparatstellung 106 34. Folge bei Ruffapparatstellung 106
35. Folge bei Ruffapparatstellung 106 36. Folge bei Ruffapparatstellung 106
37. Folge bei Ruffapparatstellung 106 38. Folge bei Ruffapparatstellung 106
39. Folge bei Ruffapparatstellung 106 40. Folge bei Ruffapparatstellung 106
41. Folge bei Ruffapparatstellung 106 42. Folge bei Ruffapparatstellung 106
43. Folge bei Ruffapparatstellung 106 44. Folge bei Ruffapparatstellung 106
45. Folge bei Ruffapparatstellung 106 46. Folge bei Ruffapparatstellung 106
47. Folge bei Ruffapparatstellung 106 48. Folge bei Ruffapparatstellung 106
49. Folge bei Ruffapparatstellung 106 50. Folge bei Ruffapparatstellung 106
51. Folge bei Ruffapparatstellung 106 52. Folge bei Ruffapparatstellung 106
53. Folge bei Ruffapparatstellung 106 54. Folge bei Ruffapparatstellung 106
55. Folge bei Ruffapparatstellung 106 56. Folge bei Ruffapparatstellung 106
57. Folge bei Ruffapparatstellung 106 58. Folge bei Ruffapparatstellung 106
59. Folge bei Ruffapparatstellung 106 60. Folge bei Ruffapparatstellung 106
61. Folge bei Ruffapparatstellung 106 62. Folge bei Ruffapparatstellung 106
63. Folge bei Ruffapparatstellung 106 64. Folge bei Ruffapparatstellung 106
65. Folge bei Ruffapparatstellung 106 66. Folge bei Ruffapparatstellung 106
67. Folge bei Ruffapparatstellung 106 68. Folge bei Ruffapparatstellung 106
69. Folge bei Ruffapparatstellung 106 70. Folge bei Ruffapparatstellung 106
71. Folge bei Ruffapparatstellung 106 72. Folge bei Ruffapparatstellung 106
73. Folge bei Ruffapparatstellung 106 74. Folge bei Ruffapparatstellung 106
75. Folge bei Ruffapparatstellung 106 76. Folge bei Ruffapparatstellung 106
77. Folge bei Ruffapparatstellung 106 78. Folge bei Ruffapparatstellung 106
79. Folge bei Ruffapparatstellung 106 80. Folge bei Ruffapparatstellung 106
81. Folge bei Ruffapparatstellung 106 82. Folge bei Ruffapparatstellung 106
83. Folge bei Ruffapparatstellung 106 84. Folge bei Ruffapparatstellung 106
85. Folge bei Ruffapparatstellung 106 86. Folge bei Ruffapparatstellung 106
87. Folge bei Ruffapparatstellung 106 88. Folge bei Ruffapparatstellung 106
89. Folge bei Ruffapparatstellung 106 90. Folge bei Ruffapparatstellung 106
91. Folge bei Ruffapparatstellung 106 92. Folge bei Ruffapparatstellung 106
93. Folge bei Ruffapparatstellung 106 94. Folge bei Ruffapparatstellung 106
95. Folge bei Ruffapparatstellung 106 96. Folge bei Ruffapparatstellung 106
97. Folge bei Ruffapparatstellung 106 98. Folge bei Ruffapparatstellung 106
99. Folge bei Ruffapparatstellung 106 100. Folge bei Ruffapparatstellung 106

10.
Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

often

verfloffen

diffriert

Mon Frigging. American Bank

in Meßsen 5 Stunden Meßsen 2 H-Buch,
eigens nicht aufgeführt.

offen

verschossen

diffriert

Flotts Fähringskommune ved Zigeant

Grüne Wurzeln gewogen 1441 Fl. Flaggstift.

E. L. L.

9.

10

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

verloffen 0227 2ⁿ 35^m 8. den 17. ten IV. 1916
officiert

Mon Kringschnecke, American Bank

Zur Messen 5 Tausenden Messen 2 H-Boole,
wajert nicht ausgemacht.

Kingdom of America Inc.

offen
verschl. *1727*
chiffriert

7^h *40*^m *38*^s
N. den *10* ten *IV* 19 *16*

1. D. S. K., M. L. A., Kuplinsk. Litz.

Minusprijsen bevestigt deze tegelant.

1. B. P. A.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

[illegible]

8. *Weg von L. Bis F. Bis M. Eppingen*

10

A. L. A. Q.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch von *Fulda* an *Fl. Flaggschiff M*

offen
verschlossen 0227 2^h 35^m 8. den 17. IV. 1916
offiziert

Von Kriegsschiff *Aurora* Lark

Im Westen 5 Minuten Westen 2 U-Boote,
sicher nicht aufzuspüren.

Kriegsschiff *Aurora* Lark.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

..... und verstanden um h m

Dunkspruch von *Friedrich* an *Fl. Flaggschiff 15*

offen
verschlossen 2216 10 45^m 8. den 16. IV. 1916
offiziert

P. M. T. v. L. M. T. Fl. S. H.

Monter *P. M. T. v. L. M. T. Fl. S. H.* 137/3

Ein U-Boot aufklärung 134/3 rechts unten

unten. Ein U-Boot. *P. M. T. v. L. M. T. Fl. S. H.* abspüren

Mag. L. Kriegsschiff *Aurora* bis 1. bis 4.

bis 10. bis 1. dann Mag. B. dann *Fulda*.

Mag. L. bei U-Boot aufklärung 106 E. fortsetzen, sonst

Mag. von L. bis 7 bis 11 abspüren

P. L. S. Q.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von *Felgeband*

an *St. Klaggstiff M*

offen

verschlösse

0227

2^h 35^m 8.

17. IV.

1916

offfirt

1.

Non Kriegsführung, Ausrüstung

2.

3.

Zur Mafsen 5 Tausenden Mafsen 2 H-Book,

4.

Wafsen nicht aufgeführt.

5.

6.

Kriegsführung Ausrüstung

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Druckspruch

von

T 103

an

Fl. Flaggschiff 16

offen

2 16

7 28 m B.

18 IV

19 16

Druckspruch

von

Vergeltung

an

Fl. Flaggschiff

offen

geschlossen

0317

3 h 26 m B.

den 17 IV

19 16

12

chiffriert

1. H. St. zu 0227 von Kriegsschiff. Anweisung
Bei Gelbeschiff abfahren mit Licht nach E. nach F.
dann 1313 aufweisen, dann abfahren 1313
oben Mitte nach 1273 oben Mitte

A. P. St. A.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Druckspruch

von T 103

an H. Flaggschiff 16

offen

verschlösse

chiffriert

07/16

7^h 28^m 30^s

den 18^{ten} IV

1916

J. L. S. A.

1575

Druckspruch

von T 103

an H. Flaggschiff 13

offen

verschlösse

chiffriert

1043

12^h 15^m 30^s

den 17^{ten} IV

1916

J. L. S. A.

Ebis F abgepflegt, nicht geputzt. Weiteres
Minuspfeifen wegen schwerer abgelesen

J. L. S. A.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Sunkspruch

von

T 103

an

Fl. Flaggschiff 16

offen

verschlossen

diffriert

07/16

7 h 28 m 8.

den

18. IV

19

10

1. L. S. A.

Sunkspruch

Gef. 1578

1. L. S. A.

Sunkspruch

von

Nioba

an

Fl. Flaggschiff 14

offen

verschlossen

diffriert

1914

9 h 10 m 8.

den

17. IV

19

16

Flotte 1. L. S. A.

Warpoffenboot melierte Nioba abgepfiffen 1578
links oben Zylinderform auf der Seite 4
Reppen oben Ringbalgen und gelber Aufsatz mit
Bismarck mit belomirt gesunken.

Gef. 1578

9

10

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

10

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

T 103

an

Fl. Flaggschiff 16

offen

verschlüsselt

chiffriert

0716

7^h 28^m 3^s

den

18^{ten} IV

19

16

P. S. A.

Gruppe 157 E

P. S. A.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

Kommando

an

Fl. Flaggschiff 15

offen

verschlüsselt

chiffriert

2233

12^h 35^m 3^s

den

18^{ten} IV

19

16

P. S. A. zu 1914 von Niobr

Kommando Gruppe 157 E nachprüfen

P. S. A.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

T 103

an

St. Flaggschiff 16

offen

verschlösse

chiffriert

0716.

7 h

28 m

B.

den

18. IV.

19

10.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von *Fulgolant*

an *Fl. Flaggschiff*

offen

verschlös

chiffriert

1242

1 h *05* m *8.* *18* *IV*

den

ten

19

16

21

Dunkspruch

von *T/03*

an *Fl. Flaggschiff* *17*

offen

verschlös

chiffriert

0857

8 h *58* m *8.* *18* *IV*

den

ten

19

16

A. S. N. A. Gefüßl. Jark Meyer.

*Zu 1914 Gefüßl. Jark Meyer: Mar Mine
markiert?*

A. S. N. A.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Sunkspruch

von *Felgoland*

an *Fl. Flaggschiff.*

offen

verschlösse

chiffriert

1242

1^h 15^m 8^s

den 18^{ten} IV.

1916

Li

1. U. P. S. auf 1118.

*Erklärung durch Flieger wegen ungünstiger
Wetterlage unmöglich*

Sunkspruch

von *Niobr*

an *Fl. Flaggschiff*

offen

verschlösse

chiffriert

0955

10^h 25^m 8^s

den 18^{ten} IV.

1916

18

1. U. P. S. T 103

Auf 0857. War nicht anwesende Mine

Zerlegt. Zats. Repor.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von *Felgoland*

an *Fl. Flaggschiff*

offen

verschlossen

chiffriert

1242

1^h 05^m 0^s

den *18^{ten} IV.*

1916

M

1. St. P. S. auf 1118.

*Übertragung durch Flügelschiff wegen ungünstiger
Witterung unmöglich*

Felgoland Flügelschiff

Dunkspruch

von *T 103*

an *Fl. Flaggschiff*

19

offen

verschlossen

chiffriert

1104

1^h 40^m 0^s

den *18^{ten} IV.*

1916

Flügelschiff, Felgoland.

Bittet Flügelschiffklärung, für Kantort 131/B

1. St. P. S.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von

Falgolant

an

Flaggpiff

offen

verschlossen

chiffriert

1242

1^h 15^m 8^s

den 18^{ten} IV

19

16

21

1. Ab. P. S. emp 1118.

Flugzeug wegen ungünstiger
Wetterlage unmöglich

Falgolant Flugstation

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von

Lipk

an

Flaggpiff

20

offen

verschlossen

chiffriert

12^h 18^m 8^s

den 18^{ten} IV

19

16

1. Ab. P. S.

Flugzeugklärung wegen Wetterlage unmöglich

Lipk. Flugstation

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Sunkspruch

von

Folgolant

an

H. Flaggstaff.

offen

verschlösse

chiffriert

1242

1^h 05^m 0^s

den

18^{ten} IV

19

16

21

1.

A. H. P. L. auf 11118.

2.

3.

Wissung durch Flaggstaff wegen ungenügender

4.

Wahrnehmung

5.

6.

Folgolant Flaggstaff

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10.

A. H. P. L.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von T 103

an Mitten

26

offen

verschlösse

chiffriert

0638

7h 15m 30s

den 20. IV.

1916

Dunkspruch

von T 103

an Fl. Flagg/siff

offen

verschlösse

chiffriert

1730

6h 08m 30s

den 18. IV.

1916

WH

1.

P. L. S. A.

2.

3.

Minuten für den Brand der Leuchtfeuer.

4.

5.

P. L. S. A.

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

W. bei gutem Wetter 106 E. nach eigenem Ermessen

9.

10.

P. L. S. A.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von T 103

an Melvin

26

offen

verschlossen

diffriert

0638

7h 15m 8.

den 20. IV

1916

A. L. S. A. Kessling & Siff.

gep 134B

A. L. S. A.

Dunkspruch

von Kessling

an H. Hagg & Siff

23

offen

verschlossen

diffriert

2113

10h 40m 8.

den 18. IV

1916

1. H. S. A. 2. 4. Gelbfl. G. M. T. H. S. A. Flugstationen M. L. A.
Aufgabe für A. M. T. 131B aufweisen, Weg 131B oben
mitte bis 127B oben mitte abgeben, 137B mit 134B räumen,
dann Flugzeuganklärung mit für 137B Luftschiff-
anklärung erforderlich. Eine Gelbfl. für G. M. T. H.
abgeben Weg E' und eine Gelbfl. Platz E bis 8
bis 1 mit Kringes für 137B A der Jada. G. M. T. H.
8. A bei gutem Wetter 106 E auf eigenem Grund

9.

10.

A. L. S. A.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von T 103

an Mitten

26

offen

verschlösse

chiffriert

0638

7h 15m B.

den 20. IV.

1916

P. Fr. v. A. Kapt. d. Liff.

Gep. 134 B.

P. M. P. A.

Dunkspruch

von T 103

an Fl. Flaggfliff.

27

offen

verschlösse

chiffriert

0854

8h 58m B.

den 19. IV.

1916

P. Fr. v. A.

Vorläufig nicht abgelaufen, wegen falscher
Lichtanforderung. Versucht 2.

P. M. P. A.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Funkspruch

von *T 103*

an *Hallin*

2.6

offen

geschlossen

chiffriert

0638

7^h 15^m 8.

den 20. IV.

1916

A. L. v. A. Knapfingh. Liff.

Gese 134B

A. L. v. A.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Funkspruch

von

Vogelitz

an

Hallin

2.5

offen

geschlossen

chiffriert

2247

11^h 35^m 8.

den 19. IV.

1916

Hilf. M. T. H. v. A. A. M. T. v.

Sonntag 1. M. T. v. A. Aufgeben, wie gestern befohlen.

F. M. H. v. A. A. 1. Gelasse. Platz 5-10 und Weg 7 bis 109E. Bei gutem Wetter beide Gelassestellen 106E.

A. L. v. A.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von T 103

an Metlin

26

offen

verschlösse

chiffriert

0638

7h 15m

den 20. IV.

1916

1.

A. L. v. A. Knapf. Liff.

2.

3.

Gepr 134B

4.

5.

1. L. F. F.

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Druckspruch von H. Flaggstaff an Kellin

offen
verschlossen 0802 8h 10m 30s den 21. IV. 1916

27

Druckspruch von Bosnia an Kellin

offen
verschlossen 1230 2h 18m 30s den 20. IV. 1916
diffriert

27

A. G. S. A.

Junger 12 Uhr Mittags Kordierung eingelassen
Lichte und Belichtung der Mündung des Kanals

Abgesprochen mit H. Kottke

- 9.
- 10.
- 8.
- 9.
- 10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

- 8.
- 9.
- 10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

- 8.
- 9.
- 10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Druckspruch von H. Flaggaffiff an Wallin

offen

verschlösse

0842

8^h

10^m

8.

den

21^{ten}

IV.

19

16

21

Druckspruch von Bosnia an Phobin

offen

verschlösse

diffriert

1230

2^h

18^m

8.

den

20^{ten}

IV.

19

16

27

A. G. d. A.

Gegeben 12 Uhr Mittags Notdurft eingelassen
Bleibe eine Belagerung der Mauer des Schlosses

Notdurft abgeben d. Notdurft.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Funkspruch von *Fl. Flaggschiff* an *Waltin*

21

offen
geschlossen 0802 8h 10m 2. den 21. 1916
chiffriert

Flotte-Kommunikations-Brigade.

FF Stellung Nordsee-Brigadeplatz am

Funkspruch von *T. 103* an *Waltin*

228

offen
geschlossen 1801 6h 18m 8. den 20. 1916
chiffriert

A. G. S. R.

*Mannschaften benachrichtigt auf Gelände. Jede
Aufgabe erledigt 134/3*

A. G. S. R.

8.
9.
10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.
9.
10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.
9.
10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von Fl. Flaggschiff an Matkin

28

offen

verschlösse

chiffriert

0802

8^h

10^m

B.

R.

den

41^{ten}

IV.

19

16

Flotte-Kommunikations-Brigade.

Flotten-Kommunikations-Brigade vom
2. April ab 4⁰⁰ N. B.I.

Flottenchef.

Dunkspruch

von Kryptolitz

an Matkin

29

offen

verschlösse

chiffriert

2333

M^h

50^m

B.

R.

den

20^{ten}

IV.

19

16

1. M. T. V. L. M. T. Fl. der Flotte.

2. 1. M. T. V. nach Plan. L. M. T. Fl. d. K. einer Flotte.

3. Flotten-Brigade "C" "A" "B" bis 10 bis 1 bis Flotten-

4. Flotten-Brigade "A" der Flotte bis 4. einer Flotten-Brigade

5. "7" bis 109E. bei gutem Wetter 109E

6.

7. 1. L. d. A.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von H. Flaggaffiff an Wallin

offen

verschlossen

chiffriert

0802

8^h

10^m

B.

den

21^{ten}

1916

Flotte-Heimwieser-Brigade.

Flotte-Heimwieser-Brigade, vom
22. April ab 400 M. 31

Flotte-Heimwieser-Brigade.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von T 103

an Wallin

offen

verschlossen

chiffriert

0653

7^h

22^m

B.

den

21^{ten}

1916

1. L. S. A., alle Luftschiffe, Verflüchtigung Luft.

Grp 127/3 und 137/3

1. L. S. A.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von *Fl. Flaggschiff* an *Kellin*

offen

verschlösse

Chiffriert

0802

8^h

10^m

B.

den

21

IV

19

16

21

Flotte-Kommunikations-Brücke.

*FT Mitteilung Kettler-Brückensystem vom
22. April ab 400 N. BI*

Flottenchef.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Funkspruch

von *Fl. Flaggschiff* an *Flotte*

36

offen
verschlösse
chiffriert

9 h 25 m *21. IV.*

1916

Funkspruch

von *T 103*

an *Hellin*

offen
verschlösse
chiffriert

1325

1 h 32 m *21. IV.*

1916 *32*

Flotte P. P. S. A.

Es werden Minnen abgegeben

P. P. S. A.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von *Fl. Flaggschiff* an *Flotte*

26

offen
verschlossen
chiffriert

9 h *25* m *8.* den *21.* ten *IV.* 19 *16*

Flotte

*von früh ab bis auf meistenten Streitkräfte
in Hafen belagert und auf Außen Köpfe*

Dunkspruch

von *Flaggschiff* an *Flotte*

33

offen
verschlossen
chiffriert

16 36 *4* h *40* m *8.* den *21.* ten *IV.* 19 *16*

*Übermittlung fernerstellen. Flotte.
Alle Truppen mit Torpedoboot auf der Reede
900 Mann. Alle Truppen mit Torpedoboot im
Hafen belagert und auf Außen Köpfe
Instrumente
*Flottenchef**

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Tunkspruch

von *Fl. Flaggschiff* an *Flotte*

36

offen
verschlossen
chiffriert

9 h 25 m 21. IV.

19 16

Flotte

*von früh ab bis auf weiteres Kraft
in Hafen Belagerung nach Außen lassen*

Flottenchef

Tunkspruch

von *Kommando* an *Flotte*

34

offen
verschlossen
chiffriert

17 16 5 h 22 m 21. IV.

19 16

1. M. T. S., 2. Gelbfl. 4. Gelbfl. 3. M. T. S. d. H.

Nach Gelblant kommen

1. B. S. A.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Sunkspruch von Fl. Flaggschiff an Flotte 36

offen
verschlösse
chiffriert

9 h 25 m 28. 21. IV.

1916

Flotte

von 1313 ab bis auf weiteres Weistkräfte
in Japan beibehaltung nach Außen Können

Flottenchef

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Japan Ruß N. M.

A. L. S. A.

Sunkspruch von T 103 an Mollin 35

offen
verschlösse
chiffriert

1724 5 h 45 m 28. 21. IV.

1916

A. L. S. A.

Abgesandt von 1313 oben Mitte nach 1373
oben Mitte ohne Ergebnis. Antwort 1373

A. L. S. A.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Tunkspruch

von

Fl. Flaggschiff

an

Flotte

36

offen

verschlösse

diffriert

9 h 25 m

den

21. IV.

19

16

Flotte

Man fahre ab bis auf meeres Weir Kräfte
im Hafen Belagerung may Außen Köpfe

Flottenchef

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

abspülen Rüst H. M.

A. L. S. A.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Bunkspruch

von

Vergeltlich

an

St. Flaggstaffel

offen

verschlösse

chiffriert

0616

6 h 30 m

St.

den

22. IV.

19

16

41

1. St. P.A.

Bunkspruch

von

Vergeltlich

an

St. Flaggstaffel

offen

verschlösse

chiffriert

2133

11 h 30 m

St.

den

21. IV.

19

16

47

1. 3. M. T. S. 2. 4. G. M. T. Fl. der Nordsee.

Vormittag bei Gellmorken: 1. M. T. S. abspülen

Platz 6 bis 7 bis Lifter bis Aufwindungsstunde.

2. M. T. S. Mager A. S. sowie 3 bis 6 und 6 bis 5,

St. M. T. Fl. nur fünf mal Jahr.

3. M. T. S. möglichst frühzeitig von Platz 6

abspülen bis St. M.

1. St. S. A.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Funkspruch

von *Vergeltung*

an *Fl. Flaggschiff*

offen
geschlossen
chiffriert

0616 6 h 30 m *B.* den *22. IV.*

19 *16* *41*

1. Ab. P.A.

*Abänderung des Befehls bisher: Sofort
133 B aufpassen*

1. L. d. A.

Funkspruch

von *Gründung*

an *Fl. Flaggschiff*

offen
geschlossen
chiffriert

1 h 20 m *B.* den *22. IV.*

19 *16* *28*

R.R.

Gründung auf Mine getroffen 133 B

Gründung

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Sunkspruch von *Vergeltung* an *St. Flaggschiff*
 offen *0616* *6 h 30 m* *B.* *22. IV.* 19 *16* *41*
 verschlossen
 chiffriert

1. St. P. A.

*Abkündigung des Befehls bisser: Tofort
 133 B. aufgegeben*

1. St. P. A.

Sunkspruch von *M. fern* an *St. Flaggschiff* *39*
 offen
 verschlossen *0135* *1 h 50 m* *B.* *22. IV.* 19 *16*
 chiffriert

G. Luf., 1. St. P. A.

*Abgefragt von 137/3 nach 131/3 oben Mitte Raum
 Mine gefunden. 137/3 10 Minuten geräumt.
 1. Minde Mine verpackt und brennen ab-
 gegeben.*

1. St. P. A.

9.
 10. Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.
 10. Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Sunkspruch von *Kriegsflitz* an *St. Flaggschiff*

offen
verschl. 0616 6 h 30 m B. 22. IV. 1916 41
Chiffriert

A. L. S. A.

*Beibehaltung des Befehls bis zur Befehl
133B aufpassen*

A. L. S. A.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Sunkspruch von *St. Flaggschiff* an *Kriegsflitz* 40

offen
verschl. 0522 5 h 45 m B. 22. IV. 1916
Chiffriert

A. L. S. A.

*Mann möglich Zelle 133B abprüfen lassen
Flottenchef*

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Funkspruch von *Verdeltitz* an *H. Elggeliff*
offen
verschlösse*n* *0616* *6* h *30* m *8.* den *22. IV.* 19 *16* *41*
chiffriert

A. B. P. A.

*Zu Abänderung des Befehls bisher: Sofort
133/3 aufpassen*

A. B. P. A.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch von *Robur* an *Vinylant*
offen
verschlossen *1435* *3* h *47* m *22* *IV* den *16* *46*
chiffriert

P. K. A. G. Lys.

Dunkspruch von *T 103* an *Fl. Flaggschiff*
offen
verschlossen *0638* *7* h *02* m *22* *IV* den *16* *46*
chiffriert

1. *Gründung*

2. *Lichter Reflekt. Unfallstelle*

3. *P. K. A. G. Lys.*

4. *Fl. Flaggschiff*

5. *Gründung*

6. *Fl. Flaggschiff*

7. *Gründung*

8. *Fl. Flaggschiff*

9. *Gründung*

10. *Fl. Flaggschiff*

1. *Gründung*

2. *Lichter Reflekt. Unfallstelle*

3. *P. K. A. G. Lys.*

4. *Fl. Flaggschiff*

5. *Gründung*

6. *Fl. Flaggschiff*

7. *Gründung*

Druckspruch

von Bosnia

an Schiffsfahrt

offen
verschlossen
chiffriert

1435

3 h 47 m

den 22. IV.

1916

46

1. L. v. A. L. Lypf

mit 16 4 ringelreifen 46/13 abgelöst.
aufgebohrt mit 16 4 ringelreifen unger.
in 53° 53 Minuten und 70 Sekunden

Druckspruch

von Gräntanz

an Fl. Flaggschiff

offen
verschlossen
chiffriert

0723

8 h 25 m

den 22. IV.

1916

43

1. M. v. A. auf 0638

54° 28,5' 7° 36' Minuten genau

Gräntanz.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Anspruch von *Robur* an *Vinylant*
offen
verschlossen 1435 3h 47m $\frac{W}{R}$ den 22. IV. 1916 46
offriert

1. L. v. A. G. Lpf.

*mit 4 eingelaufen. 46/3 abgelöst.
aufgebohrt mit 1000 Umdrehungen in
530 53 Minuten und 70 Umdrehungen
Minuten und 20 Sekunden eingelegt.*

1. K. v. A. G. Lpf.

Anspruch von *T 103* an *Fl. Flaggschiff.*
offen
verschlossen 0824 8h 40m $\frac{W}{R}$ den 22. IV. 1916 44
offriert

1. L. v. A.

Hantort 133B

1. L. v. A.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

unkspruch von *Posunia* an *Küppland*
offen
verschlossen 1435 3^h 47^m *N.* den 22. *IV.* 1916 46
chiffriert

1. L. v. A. G. Lpf.

*mit 16 4 eingelaufen. 16/13 abgelöst.
aufgeht bei mit Nord-Lagezeiten im
in 53° 53 Minuten und 70 Sekunden
Minuten und 20 Sekunden eingelegt.*

N. 1. Küppland-Kontin

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

unkspruch von *T 103* an *Fl. Flaggschiff*
offen
verschlossen 1021 10^h 30^m *N.* den 22. *IV.* 1916 45
chiffriert

1. L. v. A. G. 3 M. T. v.

Abklärung für Geloland

1. L. v. A. G.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Tunkspruch von *Lothar* an *Vierpflant*
 offen
 verschlossen *1435* *3 h 47 m* *9* den *22. IV.* 19 *16* *46*
 chiffriert

1. L. v. A. G. Lpf.
 Tunkspruch
 Lin mit H 4 eingelaufen. Ab 13 abgelöst.
 Vierpflant Boja mit Wort Toppzinsen ungen
 gen in 53⁰ 53 Minuten und 7⁰ 45 Länge
 12 Minuten mit 20 Minuten abgelegt.
 7.
 8. *N. A. Vierpflant Boja*
 9.
 10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m
 9.
 10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m
 9.
 10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m
 9.
 10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m
 8.
 9.
 10.

Dunkspruch von *Engelitz* an *Vandfplant*
offen
verschlossen *2323* *11*ⁿ *50*^m *8*^h den *23*^{ten} *IV* 19 *16* *51*
chiffriert

Dunkspruch von *T103* an *Vandfplant*
offen
verschlossen *1816* *4*ⁿ *42*^m *8*^h den *22*^{ten} *IV* 19 *16* *47*
chiffriert

1. B. P. A., Flotta
1333 werden Minen abgefahren.
1. B. P. A.

10. Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.
10. Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.
10. Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.
9.
10. Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

D
Dunkspruch von *Unst. litz* an *Unst. plant*
offen
verschlossen 2323 11^h 50^m 8^g den 23^{ten} IV. 1916 51
offriert

I. H. P. L. - L. M. T. Fl. v. Harten
May L. M. T. Fl. abspinnen von Reib. F. nach
ab R. d. d. 199 E. W. M. T. 133/3 bspinnen
fertigstellen. Vierspinn L. M. T. Fl. abspinnen
ab R. d. d. 199 E. W. M. T. 133/3 bspinnen

Dunkspruch von *T 103* an *Unst. plant*
offen
verschlossen 1822 6^h 35^m 8^g den 22^{ten} IV. 1916 48
offriert

I. L. S. A. Flatter
Mittenspinnen benutzt 133/3 liegen nach
Mittens
I. H. P. L.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

I. M. T. S. - S. M. T. El. & Hartpa
 S. M. T. El. abspülen von Risch F. nach
 ab R. denag 099 E. M. M. T. S. 133/3
 fertigstellen. Dienstag S. M. T. El. abspülen
 S. M. T. S. denag 099 E. M. M. T. S. mit Mauer
 I. M. T. S. Mauerputzungs bewerkst. Posa
 denag und Dienstag Mauer abspülen von El. El.
 mit Fackel nach Litz.

Funkspruch von T 103 an Brückplant
 offen
 verschlossen 1951 7^h 55^m 22^{te} IV den 16 1949
 chiffriert

your may Abolishing L. person.

A. B. S.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch von *Liege Lieg* an *Seutflant*
 offen
 verschlossen 2323 Nⁿ 50ⁿ 8ⁿ den 23^{ten} IV. 1916 51
 chiffriert

V. L. M. T. S. - L. M. T. S. L. S. Hartpa
 Montag L. M. T. S. L. abspinnen von Klet. F. nach
 10h R. Sonar 099E. W. M. T. S. 133ⁿ abspinnen
 fertigstellen. Dienstag L. M. T. S. L. abspinnen
 L. nach F. Sonar 099E. W. M. T. S. wie Mon.
 L. M. T. S. Marmurierung Breite Pooka
 Montag und Dienstag M. abspinnen von Klet. S. L.
 nach F. nach Lieg.
 L. S. S. A.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch von *T 103* an *Seutflant*
 offen
 verschlossen 2413 8ⁿ 15^m 8ⁿ den 22^{ten} IV. 1916 50
 chiffriert

Leitungskommandant L. Jansen
 Bitte zum Einlaufen 8⁴⁵ Uhr. Messung
 3 9⁴⁵ Uhr. Messung 2.
 T 103

8.
9.
10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Sunkspruch

von

278

offen

verloffen

diffriert

2323

11^m 50^m 8.
92

den 23 ten

19

16

III. I. M. T. S. - L. M. T. Fl. & Hartzen
 Montag L. M. T. Fl. abspinnen von Flech. F. nach
 Flech. R. Sonnt. 0998. III. M. T. S. 133/3. befehlen
 nicht fertigstellen. Dienstag L. M. T. Fl. abspinnen
 Flech. L. nach F. Sonnt. 0998. III. M. T. S. mit Man-
 tag. I. M. T. S. Monntags bis mit Pocka
 Montag mit Dienstag M. abspinnen von Flech. Fl.
 und Jack nach L.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h n

Signal ist abgegeben an und verstanden um h

Signal ist abgegeben an und verstanden um

unkspruch

von

Vogelitz

an

Ventpflant

offen

verschlösse

chiffriert

0821

8h 30m B.

den 24. IV.

1916 56

unkspruch

von

T 103

an

Ventpflant

offen

verschlösse

chiffriert

2108

9h 10m B.

den 22. IV.

1916 56

Leitung Kommandant L. Seemann mit
Gefolge 1. Flbr.

Lith. sofort Ringespannungsfeld 4. Flbr
Außenposten zeigen

T 103

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Sunkspruch

von

Vogelitz

an

Vintflant

offen

geschlossen

chiffriert

2821

2 h 30 m

B.

den

24 IV

ten

19

1656

A. M. T. S.

Morsegen 2323

A. L. S. A.

Sunkspruch

von

Fl. Flaggstiff

an

Vintflant

offen

geschlossen

chiffriert

0623R

6 h 29 m

B.

den

24 IV

ten

19

16

53

Flotte

Morgens - Kräfte sofort nach Osten nach Norden östlich Aussenmark. Nicht auf Ost-osten befindliche Kräfte verpfeift. Ein-ventst auf Aussenmarkt.

Geograph.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Druckspruch

von

Vogelitz

an

Vogelitz

offen

geschlossen

0821

8 h

30 m

B.

den

24

ten

IV.

19

1056

drifft

A. M. T. S.

Messung 2323

A. L. S. A.

Druckspruch

von

Vogelitz

an

Vogelitz

offen

geschlossen

0739

7 h

42 m

B.

den

24

ten

IV.

19

1054

drifft

2. Messung A. M. T. S.

A. M. T. S. W. - Bootmessung zur Messung

2. Messung

A. L. S. A.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Dunkspruch von *Tragelitz* an *Stettin*
offen *0821* 8 h 30 m B. *24 IV* 19 *1056*
verschl. *0821*
chiffriert

A. M. T. S.
Morse 2323

A. F. S. A.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch von *Fl. Flaggschiff* an *Stettin* *55*
offen *0749 R* 7 h 53 m B. *24 IV* 19 *10*
verschl. *0749 R*
chiffriert

Überrückführung per Fallm. Flotte.
Feldpost Abwehr Morosenstr. Kräfte nicht
entlaufen, also keine Morosen gen. 2500
Flottenpost

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von

Vigblig

an

Ventpfland

offen

verschlösse

Chiffriert

2821

8h 30m B.

24. IV.

19

1056

1.

A. M. T. S.

2.

Marfapen 2323

3.

4.

A. L. S. A.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

1916. *W. H. H.*

19/8

A. M. R. v.

h m

h m

h m

h

Funkspruch

von T 103

an M. Japan II. Eingef.

offen
geschlossen
verschlüsselt

15/17

6 h 35 m 8. N.

den 24. IV.

1916. 01

1. F. d. A.

empfängt man Platz 3 nach 6 nach 7 nach 8
Anf. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10.
Grüße Handb. während der Nacht 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10.

Funkspruch

von Fl. Flaggssiff

an Flotte

58

offen
geschlossen
verschlüsselt

15/17

3 h 25 m 8. N.

den 24. IV.

1916

Flotte

Mon ab 3³⁰ Nachm. Leitung F. J. Mark
Empfänger M. Japan II. Eingef. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10.
Grüße Handb. während der Nacht 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10.

Flottensiff.

5.
6.
7.
8.
9.
10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.
10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.
9.
10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Tunkspruch von *T 103* an *M. fern D. Linfapt*
offen *1817* *6 h 35 m 8. 24 IV* 19 *16. 01*
geschlossen
diffriert

P. F. d. A.
Liefert man Platz 3 auf 6 auf 7 auf Lifter
Lifter Cor., nichts gefunden.
Lifter Nordost während der Nacht Lifter
Lifter Guizza Geloland.

P. M. T. d.
Tunkspruch von *1619* an *Fl. Flaggpiff*
offen *1450* *3 h 56 m 8. 24 IV* 19 *16 59*
geschlossen
diffriert

Flotte
1448 Min abgepiffen
D. G. d. F. H. P. A.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch von T 103

an M. Japan V. Linsagel

offen
verschlossen
chiffriert

1817

6 h 35 m 8. R.

den 24. IV.

1916. 01

1. L. d. A.

Abgesandt von Platz 3 nach 6 nach 7 nach Linsagel
Antke L., nicht gefunden.
Brigade Nordost nördlich der West Linsagel
Linsagel, in Grönitz Gölzland.

1. M. T. S.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch von 1619

an M. Japan

60

offen
verschlossen
chiffriert

1745

6 h 10 m 8. R.

den 24. IV.

1916

1. L. d. A. T 103

Abgesandt Mag. T. R. F. Linsagel
bis Platz 1. Mag. 9. nach Platz 1 bis Platz 7
nicht gefunden
W. Gr. d. T. L. d. A.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um h m

Dunkspruch

von 1619

an

H. Dreyer

offen
verschlösse
chiffriert

1528

3 h 15 m

den

25. IV

1916

66

A. F. S. A. T 103

Dunkspruch

von 1619

an

M. Jann

offen
verschlösse
chiffriert

0735

7 h

m

den

25. IV

1916

62

A. F. S. A. T 103

Ausgelaufen zum Mag. S. Jann.

V. G. S. S. M. S. S.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Sunkspruch von *N. 19* an *H. Haggfjell*
offen *1528* 3 h 15 m 8. den *25* IV. 19 *16* **66**
verschlossen
Chiffriert

A. S. S. A., T 103.

*geprüft 119, 9' von Platz, 7" auf Platz, 1'
119, 6" von Platz, 1" bis Kr. F. H. A. für alle
Körpergefühnen.*

Sunkspruch von *T 103* an *M. J. J. J.*
offen *0702* 7 h 05 m 8. den *25* IV. 19 *16* **63**
verschlossen
Chiffriert

*I. S. S. A.
Abdruck gemäß 2323
I. S. S. A.*

9.
10.
Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.
10.
Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.
10.
Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an

Funkspruch

von

N 19

an

Fl. Flaggschiff

66

offen
verschlossen
 chiffriert

1528

8 h 15 m 8 s

den 25 ten IV

1916

A. F. S. A., T 103.

geöffnet Weg, 9' von Platz, 7" nach Platz, 1'
Weg, 8' von Platz, 1" bis Nr. 5. V. A. in Elbe
ist geöffnet.

V. G. der F. M. T. S.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Funkspruch

von

Lützow

an

Fl. Flaggschiff

65

offen

verschlossen

chiffriert

1331

2 h 12 m 8 s

den 25 ten IV

1916

Luf der Nordkapsel

Nordkapsel alle Druckstellen in Luft
und an den Stützpunkten anzuweisen
A. F. S. A. auf Lützow

A. F. S. A.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Tunkspruch

von *16 19*

an *St. Nagel*

offen
verschlossen
diffriert

1520

3 h

15 m

8. N.

den

25

IV.

19

16

66

A. R. S. A., T. 103.

*Abgelesen 11.9.9' von Platz, 7' von Platz, 1'
11.9.9' von Platz, 1' bis 11.9.9' A. R. S. A. für Elbe
Nagel gefunden.*

11.9.9' von Platz, 7' von Platz, 1'

*Ar.
F. W.
N
11.9.9'*

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Funkspruch

von *T 103* an *König*

offen
verschlösse
chiffriert

0039 *12* h *42* m *8.* den *29* *IV.*

Fi
19 *16*

Funkspruch

von *Fl. Flaggstaff* an *Flotte*

offen
verschlösse
chiffriert

1603N *4* h *12* m *8.* den *25* *IV.*

16 *07*

1. *Flotte*
2. *Kapitän Finkenper gemischte Vorpostenwacht.*
1. Fl. Flaggstaff
Flaggstaff

Ar.
Fl.
F. 2. W.
N
1607

9.
10.
Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

10.
Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.
9.
10.
Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.
9.
10.
Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Tunkspruch

von

T103

an

König

offen

verschlösse

chiffriert

0033

12 h 42 m

8.

den

29 IV.

19

16

Fi

Provia für Kapersverband d. Nordsee

zu 2307

für bitte rechtzeitig Mitteilung.

Tunkspruch

von

T103

an

fl. Flaggschiff

offen

verschlösse

chiffriert

1545

4 h

18 m

8.

den

25 IV.

19

16

W

1. L. d. A. Flotte

Wegen Listering Anweisung Listering
nach 7' nach 3' abgefragt, nichts gefunden.
Nicht fort geben Flotte.

1. L. d. A.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

unkspruch

von

T 103

an König

offen

verschlös-

chiffriert

0033

12^{h 42}

m 8

29. IV.

den

19

Fi

Broscha für Keschperverband d. Kordsee

zu 2307

zu bitte rechtzeitig Mitteilung.

J. M. P. S.

unkspruch

von

T 103

an

König

offen

verschlös-

chiffriert

1556

3^h

58^m

m 8

den

29. IV.

ten

19

609

J. M. P. S.

z. H. S. S.

J. M. P. S.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von

1103

an

König

offen

verschlösse

chiffriert

0033

12^h 42^m

29. IV.

den

29. IV.

19

16

Botschaft für Vesperrverband d. Nordsee

zu 2307

zu bitte rechtzeitig Mitteilung.

J. M. S. P.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

Litauer

an

König

70

offen

verschlösse

chiffriert

2307

11^h 35^m

28. IV.

den

28. IV.

19

16

1.

J. M. S. P. I. J. Kaiser H. M. S. P. d. N.

2.

Vesperrverband d. Nordsee

3.

Bonnabunt J. M. S. P. Mitteilung

4.

signum. Vorst 133 B und 137 B.

5.

H. M. S. P. d. N. 0998 0918. Vorst

6.

King F. B. C.

7.

J. B. A.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Funkspruch

von

1103

an

König

offen
verschlüsselt
chiffriert

0033

12 h 42

m

23

den

29. IV.

19

16

Fi

1. *Genia für Vespertierband d. Nordsee*

2. *zu 2307*

3. *Bitte zeitig Mitteilung.*

4. *J. b. S. 9.*

5.
6.
7.
8.
9.
10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.
9.
10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.
10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.
10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8. *I. B. A.*
9.
10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Ar.
F. W.
N
F. W.

Dunkspruch

von

L. Flaggschiff an König

offen
verschlüsselt
chiffriert

23382

11 h 50 m

8.

den

29. IV.

19

16

76

Flotte

Dunkspruch

von

Brosnia

an

König

offen
verschlüsselt
chiffriert

0440

5 h 25 m

8.

den

29. IV.

19

16

72

1.

T. M. S. D.

2.

3.

Spitz mit Lagen

4.

5.

Körperverband d. Nordsee

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

E. B. A.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

*Ar.
M.
F.
F.
N
f.*

Dunkspruch

von *L. Flaggschiff* an *König*

offen

verschlüsselt

chiffriert

23382

11 h *50* m *8.*

den *29.* ten. *IV.*

19

16

76

Flotte

*Horstmann Tief Lotung liegt
auf uns in Feinden*

Flottenchef

Dunkspruch

von

T103

an

König

73

offen

verschlüsselt

chiffriert

0711

7 h *22* m *8.*

den *29.* ten. *IV.*

19

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

unkspruch

von

Fl. Flaggschiff König

76

offen

verschlös

chiffriert

23382

14 h 50 m

8.

den

29. IV.

19

16

Flotte

Hortweg Tief betimmung liegt
mit mir in Frieden

Flottenchef

Dunkspruch

von

T103

an

König

74

offen

verschlös

chiffriert

6 h 50 m

8.

den

29. IV.

19

16

I. B d A.

Menschen brand

I. M. S. D.

9.

10

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Tunkspruch von *Te. Flaggschiff* an *König*

offen
verschlösse
chiffriert

23382

11^h 20^m 29^{ten} IV.

19

76

Flotte

*Vorhagge Tief Lotommung liegt
auf mir in Feinden*

Flottenchef

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Tunkspruch von *Lüppow* an *König*

offen
verschlösse
chiffriert

2202

10^h 20^m 29^{ten} IV.

19

75

*T. M. S. G. K. M. S. Fe. d. N. Kessperver-
band d. Nordsee*

*Vorunter fällt kein Anklagen T. M. S. G.
133 β 137 β. K. M. S. Fe. d. N. bei Luft-
verkleinerung nachweisen 104 ε, 117 ε, 103 ε,
118 ε. Kunst abgeben Mays F. B. C.*

T. B. d. A.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von *L. Flaggschiff* an *König*

offen
verschlösse
chiffriert

23382

11 h 50 m 29. IV. 1916

19

16

76

1.

Flotte

2.

3.

4.

5.

Flottenchef

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Funkspruch

von

L9

an

König

87
16

offen

verschlösse

chiffriert

0948

10h

12

m

B.

den

30

ten

IV.

19

Funkspruch

von

T103

an

König

77
16

offen

verschlösse

chiffriert

0715

7h

48

m

B.

den

30

ten

IV.

19

1.

I. B d A. Fliegst. Lipt.

2.

3.

Gefu 133 B

4.

1. M. S. G.

8.

9.

10

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

9.

10

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Druckspruch

von L9

an König

87

offen
verschlösse
chiffriert

0948

10¹²

m

B.

den

90

ten

IV.

19

16

Flottenchef M. L. A.
9⁴⁸ Luftschiffing Minusfing-
fingung von Kisten.

Druckspruch

von T103

an König

78

offen
verschlösse
chiffriert

0806

10¹⁵

m

B.

den

90

ten

IV.

19

16

1. T. B. d. A. M. L. A.
2. Ist für mich mit Luftschiffing-
3. ung für 1373 zu rechnen?
4. Kasten für günstig.

1. M. L. A.

10

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Funkspruch von *Lg*

an *König* *87*

offen
verschlüsselt
chiffriert

0948 *10^h 12^m* *30^h 14^m* den *19* *16*

Flottenchef M. L. A.
9^h 30^m vorgegebene Minutensig-
nierung von Kisten.

Lg

Ar.
l. König
FW
N

Funkspruch von *Nordholz*

an *König* *79*

offen
verschlüsselt
chiffriert

0920 *9^h 30^m* *30^h 14^m* den *19* *16*

1. *Flottenchef I. M. L. A.*
2. *Funkspruch* *0806*
3. *Minutensignierung stattfinden*
4. *König L7 L9*
5. *M. L. A.*
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Funkspruch

von **L9**

an **König**

87

offen
verschlös-
sen
chiffriert

0948

10^h 12

m B.

den

30 IV.

19

16

Flottenchef M. L. A.

9⁴⁵ Aufgefangen Minus-
signierung auf Kasten.

L9

Signal ist abgegeben an und verstanden um h

1. Mal 1916.

Beendet: 14. Mai 1916.

Funkspruch

von **L7**

an **König**

88

offen
verschlös-
sen
chiffriert

0935

10^h 10

m B.

den

30 IV.

19

16

Flottenchef M. L. A.

Aufgefangen zur Minus-
signierung auf Kasten.

L7

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Funkspruch

von

L9

an

Rising

offen

verschlösse

chiffriert

0948

10^h 12

m

B.

den

30^{ten} IV.

19

16

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Beendet: 14. Mai 1916.

Funkspruch

von

F103

an

Rising

offen

verschlösse

chiffriert

1^h 12

m

B.

den

30^{ten} IV.

19

16

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an
Signal ist abgegeben an

und verstanden um
und verstanden um

Tunkspruch

von

Lg

an

König

offen

verschlösse

chiffriert

0948

10^h 12^m

18.

den

ten

90 IV.

19

87
16

1.

Flottenchef H. L. A.

2.

9⁴⁸ rückgestellten Minen

3.

signierung auf Heften.

4.

5.

Lg

6.

7.

8.

9.

10

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Beendet: 14. Mai 1916.

Tunkspruch

von

T103

an

König

offen

verschlösse

chiffriert

h

m

18.

den

ten

90 IV.

19

82
16

1.

J. B. A. Flotten

2.

3.

137/2 neuen Minen abgegraben.

4.

5.

J. H. S. D.

6.

7.

8.

9.

10

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Ort und
Wetter

Lage des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnen, Beleuchtung, Sichtigkeit
an Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando

I. Minensuch- Division

Sehr Geheim!

Der Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
Eing. den 9. VII. 16.

Gg. 1780 - Saul.

Kriegstagebuch

der

I. Minensuch- Division

Chef: Korvettenkapitän Bobstien.

Beginn: 1. Mai 1916.

Beendet: 14. Mai 1916.

Anlagen: 3 Skizzen

des I. Befehlshaber der Aufklärungsschiffe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.V.16. 5 ^h 20 Vm. 7 ^h 30 Vm. 12 ^h 30 Nm. 4 ^h Nm.	Helgoland Hafen NNO 3, Seegang 2, Sichtweite 15 sm. Auffrischend, NO 5, böig, Seegang 3 Helgoland Hafen	Keine Luftschiffaufklärung, Flugzeugaufklärung später abgebrochen. 6 M=Boote U=Bootssicherung für Netzsperrver- band beim Auslegen des Netzes bei Norderney. Führerboot und I. Gruppe ausgelaufen nach 137 beta, umgekehrt wegen abgebrochener Luftauf- klärung und ebenfalls Norderney gegangen. Auslegen wurde abgebrochen wegen Seegang, Di- vision eingelaufen Helgoland. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 1. Mai 1916. <i>Boojen</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
2.V.16 7 ^h 30 Vm.	Helgoland Hafen NNO 3, böig, Seegang 3 Dünung. Sichtweite 10 sm. Leicht bewölkt	Luftschiffaufklärung. Ausgelaufen nach 137 beta. Fortgefahren mit dem Räumen der Sperre. Aus- gehend vom NW Ende wurden etwa 2 sm weiter nach Norden und 1600 m nach Westen Streifen neben Streifen gelegt, ohne noch Minen zu fin- den. Voraussichtlich ist somit der NW-Flügel der Sperre gefunden, falls sie nicht nach die- ser großen Lücke vielleicht unter starker Richtungsänderung weitergeht. In Osthälfte und Mittes des Quadrates wurden noch 7 Minen ge- räumt, davon 3 mit der Suchleine abgerissen, 4 abgesprengt. Der bisherige nordwestlichste Punkt der Sperre 54° 52' 2 N - 7° 33' 2 O wurde mit einer Durchfahrtsboje mit Nordtoppzeichen bezeichnet. Eine weitere Durchfahrtsboje mit Osttoppzeichen wurde zur Begrenzung des Ar- beitsgebietes

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2.V.16 10 ^h Nm.	137 beta Helgoland Hafen	Arbeitsgebietes ausgelegt in 54° 49' 1 - 7° 37' 9. Munitionsverbrauch: 4 Geräte. Division fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 2. Mai 1916. <i>Boojen</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
3.V.16 7 ^h 30 Vm.	Helgoland. Hafen S 3, diesig Sichtwei- te 2-3 sm Seegang 2	Keine Luftsicherung. Ausgelaufen nach 132 beta gemäß F.T. B.d.A. -2359 v. 3. Mai 16- zum Nachprüfen des Quad- rates. Es wurden 6 je 6 sm lange Suchstreifen N-S bzw. O-W gelegt, ohne Minen zu finden. (S. Skizze.)
Nachm. 7 ^h Nm.	Nebel, Sichtweite 1 sm und weniger, SN 5. Seegang 4, auffri- schend Helgoland Hafen	Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 3. Mai 1916. <i>Boojen</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
4.V.16 7 ^h 30 Vm.	Helgoland. Hafen SW 2, bedeckt, diesig Sichtweite 5. Seegang 2.	Gemäß F.T. I. B.d.A. -0739 v. 4. Mai 16- abgesucht. 1. Eine Rotte Quadrat 156 epsilon mit 6 Such- streifen auf Kurs Nord z. Ost, (s. Skizze), darnach Weg c und b. 2.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4.V.16 Nachm. 11 ^h Nm.	156 epsilon 0 4 List	2. Eine Gruppe Weg F bis Platz 7. 3. Eine Gruppe Weg Platz 7 bis Punkt C. <u>Nichts gefunden.</u> Geankert. Abgeschlossen: List, den 4. Mai 1916. <i>Boßman</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
5.V.16 4 ^h 45 Vm.	List. S 2, Seegang 1, die- sig, Sichtweite 4. Bedeckt.	Ausgelaufen. Gemäß F.T. I. B.d.A. -0017 v. 5.V.16- biet nördlich Amrumbank - Passage abgesucht nach feindlichen U-Booten. <u>Nichts gesehen.</u> Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 5. Mai 1916. <i>Boßman</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
6.V.16 bis 7.V.16	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten, I=Boote große, 5 N=Boote kleine Kesselreinigung. Kohlen und Be- stände aufgefüllt. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 7. Mai 1916. <i>Boßman</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
8.V. bis 10.V.16	Cuxhaven	I=Boote große Kesselreinigung, N=Boote nach beendeter kleiner Kesselreinigung dreistün- dige

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8.V. bis 10.V.16	Cuxhaven	dreistündige Bereitschaft. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 10. Mai 1916. <i>Boßman</i> Kapitän. stellvert. Divisionschef.
11.V.16 5 ^h Nm.	Cuxhaven W N 20 5-6, böig, See- gang 4, Sichtweite 15	Nach Ablösung der III.M.S.D. ausgelaufen nach Helgoland.
9 ^h Nm.	Helgoland Hafen	Division fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 11. Mai 1916. <i>Boßman</i> Kapitän. u. stellvert. Divisionschef.
12.V.16 6 ^h 30 Vm. 7 ^h -11 ^h 50 Vorm. Nachm.	Helgoland Hafen N 2-3, Seegang 1, auf- frischend, Sichtwei- te 15. S O 2, Seegang 1, Sichtweite 20	Ausgelaufen gemäß F.T. B.d.A. 0933 vom 11.V.16 II. Gruppe Weg. B" abgesucht, nichts gefunden, darnach 158 epsilon. I. Gruppe das von III.M.S.D. begonnene Absu- chen in 158 epsilon fortgesetzt. 158 epsilon rechts unten und 162 epsilon bei Tonne A je eine treibende englische U- Bootsmine, verrostet, gesichtet, erstere abge- schossen, letztere an Hilfsminensuchdivision Cuxhaven abgegeben, die den Versuch machen wollte, die Mine einzuschleppen. Die, von der III. Minensuchdivision in etwa 54°2,0 N, 8°7,3' O geworfene Durchfahrts- boje lag nicht mehr. Die von der III. Mn. B. an- gegebene Wrackstelle wurde wieder gefunden und durch Sprengungen, bei der zahlreiche Hortteile

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12.V.16	158 und 163 epsilon	Holzteile aufschwammen, einwandfrei als solche festgestellt. 100 m nördlich davon wurde Durchfahrtsboje mit Nordtorpzeichen ausgelegt, deren Lage nach Doppelwinkelmessung $54^{\circ} 2,1' N$ und $8^{\circ} 6,75' O$ ist. Es wurden nördlich und südlich von der Durchfahrtsboje Streifen neben Streifen gelegt, Richtung $0-N$, beginnend von der Ostkante des Quadrates 5 sm nach Nesten. Es wurde entsprechend der Wassertiefe mit der zulässig tiefsten Steuerung gefahren. In dem Streifen in $54^{\circ} 2,6'$ Breite wurde eine U-Mine mit dem Drachen gefaßt, mit der Suchleine verschleppt und beim Aufnehmen ans Heck gehievt. Die Mine erwies sich als Stuhlstand, sie wurde sodann wieder weggefiert und mit R.G. beseitigt. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß diese vereinzelt Mine zu der s.Zt. von der III.Mn.D. geräumten Sperre gehört. Daß die Mine gefaßt wurde, ist als Zufall zu bezeichnen. Man wird in Zukunft also damit zu rechnen haben, daß in mit englischen U-Minen versuchten Gebieten auch nach sorgfältigsten Absuchen und Räumen sehr tiefstehende Minen liegen bleiben, denen mit unserem Gerät nicht beizukommen ist. Es sind hier infolge der tiefen Steuerung einige Leinenbrüche vorgekommen, als deren Ursache nach der Erfahrung mit den U-Minenstuhlstand man nicht ohne Weiteres mit Grundberührung annehmen können. Nachprüfen der Stellen mit R.G. und nochmaliges Abfahren mit S.G. hatten kein Ergebnis. Die Anläufe waren rein. Auffallend ist, daß die Stellen der Brüche in dem Gebiet liegen, wo die III.Mn.D. s.Zt. eine Anzahl Minen geräumt hat. Erfahrungen, wie sich diese Tief- oder Stuhlstände in Zukunft verhalten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12.V.16	158 u. 163 epsilon	verhalten, liegen noch nicht vor. Es wird daher vorgeschlagen, Gebiete, in denen U-Minen gelegen haben, nach dem Räumen als <u>nur bedingt minenfrei</u> anzusehen. Ein gelegentliches Nachprüfen wird geboten sein. Um dies Nachprüfen zu erleichtern und unter Vermeidung des Absuchens größerer Grenzgebiete zu beschleunigen, wird vorgeschlagen, die Stelle, wo die Sperre gelegen hat durch eine oder mehrere wenig sichtbare ^(aber haltbar) Fahrwassertonnen durch geeignete Fahrzeuge zu bezeichnen. 10h Rm. Helgoland Hafen Fest. Munitionsverbrauch: 1 Gerät. Abgeschlossen: Helgoland, den 12. Mai 1916. <i>Sehnach</i> Kaptltm. u. stellvertr. Divisionschef.
13.V.16	Helgoland Hafen 6h30 Vm O 3, Seegang 2, Sichtweite 20	Ausgelaufen gemäß Befehl - 1644 u. 13.V.16 - nach 158 epsilon. Es wird mit dem streifenweisen Absuchen nördlich und südlich der Durchfahrtsboje beginnend an der Ostkante 5 sm nach Nesten fortgefahren. Gebiet zwischen $54^{\circ} 4,1' N$ und $54^{\circ} 0,6' N$ von der Ostkante des Quadrats 5 sm nach Nesten Streifen neben Streifen abgesucht. Außer dem gestrigen Stuhlstand wurde nichts mehr gefunden. Es kann somit als unzweifelhaft erwiesen gelten, daß in 158 epsilon keine neue U-Minensperre liegt. (S. Skizze). Nach Erledigung der Aufgabe 158 epsilon wurde gemäß Befehl „Nachprüfen von Umgebung von 158 epsilon“ an das Nachprüfen von 163 epsilon gegangen, um in Sinne der gestern gemachten Erfahrung das s.Zt. geräumte Sperrgebiet zu untersuchen.
Nachm.	S 1, Seegang 0, Sichtweite 15	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
13.V.16	163 epsilon	untersuchen. I. Gruppe beginnt um 1 ^h 30 Nachm. II. Gruppe " " 6 ^h Nachm., das Gebiet zwischen 54° 1,4', -8° 17' und 54° 4,2', -8° 17' bis zur Westkante des Quadrats 163 epsilon Streifen neben Streifen abzusuchen. <u>Nichts</u> <u>gefunden.</u> Suchen abgebrochen. Absuchen noch nicht beendet. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 13. Mai 1916. <i>Seharz</i> Kaplt. u. stellvertr. Divisionschef.
8 ^h Nm.		
10 ^h 15 Nm.	Helgoland Hafen	
14.V.16	Helgoland Hafen	
6 ^h 30 Vm.	SSO 4, Seegang 2,	Ausgelaufen nach 163 epsilon.
11 ^h 50 Vm.	Sichtweite 15'	Das Absuchen des Gebietes zwischen 54° 1,4' N 8° 17' 0 und 54° 4,2' N, 8° 17' 0. Streifen ne- ben Streifen ist beendet.
Nachm.	SO 2, Seegang 1, Sicht- weite 10 sm	Nichts gefunden.
Nachm.	N 2, Seegang 1, Regen	Die Aufgabe: 158 epsilon und Umgegend nach- prüfen, wird als erledigt angesehen.
12 ^h Mittg.	diesig	Die Division geht nach Platz F um von hier mehrere Suchstreifen nebeneinander nach Platz G zu legen.
12 ^h 40 Nm.		Eine (4.) Rotte gemß. Befehl detachiert zum Absuchen Weg B.
4 ^h Nm.		Weg B abgesucht ohne Ergebnis.
2 ^h 38 bis 8 ^h 06 Nm.		Es wurde westlich der Verbindungslinie Platz F nach G mit der ganzen Division/1 Gruppe zu

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14.V.16	Platz F und G	zu 5,1 Gruppe zu 4 Booten/ ein Streifen von gut 900 m Breite nach Norden gelegt und an Steuerbord ausgebojt, sodann in Anlehnung öst- lich an die Bojen der Verbindungslinie einen gleichen Streifen von G nach F gefahren. Dies Verfahren bietet für das Befahren des abgesuchten Streifens unbedingte Sicherheit. Es wird aber gehorsamt zur Ermüdung gestellt ob nicht in Anbetracht der unvermeidlichen Längenunterschiede in der Navigation bei so langen Strecken folgendes Verfahren für zweckmäßiger zu halten ist. Das Führerboot fährt als Richtungsboot auf der Verbindungslinie der beiden Punkte. St. B. und B. B. vom Führerboot in je 1/4 sm Ab- stand fährt je eine Gruppe/ bei 5 Booten 1/4 sm Suchbreite/ und bojt auf der dem Führerboot abgewandten Seite aus. Am Endpunkt schwenken beide Gruppen nach außen auf Gegenkurs und fahren 1/2 sm von ihrem Bojenstrich entfernt zurück. Gesamtbreite des Streifens 2 1/2 sm. (s. Skizze).
10 ^h 15 Nm.	Helgoland Hafen	Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 14. Mai 1916. <i>Seharz</i> Kaplt. u. stellvertr. Divisionschef.

- Anran-Bank-Passage eine Hfl. H.M.S. Fl. d.N. absuchen Weg G von 7-8-1, andere Halbf. Weg J absuchen. III. Msd. 137 β bzw. 117 beta. I. B. d. A.
- 12.) Funkspruch von Netzsperrverband d.N. an I. B. d. A. 0540. 5.5.16. Weiterlegen ist beabsichtigt. Netzsperrverband d.N.
- 13.) Funkspruch von T.92 an I. B. d. A. Netzsperrverband d.N. 0657. 5.5.16. Bin auf den Marsche nach Norderney zur Sicherung Netzsperrverbandes. III. Msd.
- 14.) Funkspruch von Hochseeflotte an Flotte. 0716. 5.5.16. Nach dem Einlaufen gewöhnliche Bereitschaft. Hochseef. 15.) Funkspruch von Netzsperrverband an Hochseef. 1020. 5.5.16. Verband 10 h Vm. ausgelaufen zum Weiterlegen. Netzsperrverb.
- 16.) Funkspruch von T.92 an I. B. d. A. 1801. 5.5.16. Arbeit Netzsperrverbandes beendet, gehe Helgoland. III. Msd.
- 17.) Funkspruch von I. B. d. A. an III. Msd., H.M.S. Fl. d.N., M.L.A., alle Seeflugstationen der deutschen Bucht. 2121. 5.5.16. Morgen III. Msd. bei Luftaufklärung 137 β sonst 117 β , II., IV. H.M.S. Fl. d.N. bei Luftaufklärung 104 epsilon, 105 epsilon sonst Weg J-K mit mehreren Streifen absuchen. I. B. d. A.
- 18.) Funkspruch von III. Msd. an I. B. d. A. 2251. 5.5.16. Auf heutiges F. 2121: Soll es heißen Luftaufklärung oder Luftschiffaufklärung? III. Msd.
- 19.) Funkspruch von I. B. d. A. an III. Msd. 2319. 5.5.16. Auf 2251. Vergl. I. B. d. A. Gg. 40 O. Ziffer 6. I. B. d. A.
- 20.) Funkspruch von Helgoland an Flotte, I. B. d. A., III. Msd. 0340. 6.5.16. Luftaufklärung wegen Wetterlage nicht möglich. Seeflugstation
- 21.) Funkspruch von T.92 an I. B. d. A. 1015. 6.5.16. Nicht ausgelaufen. Keine Luftaufklärung. III. Msd.
- 22.) Funkspruch von I. B. d. A. an III. Msd. 1155. 6.5.16. Weg B. B. und A. abfahren. I. B. d. A.
- 23.) Funkspruch von T.92 an I. B. d. A. 1855. 6.5.16. Abgesucht nichts gefunden. Standort Helgoland. III. Msd.
- 24.) Funkspruch von I. B. d. A. an III. Msd., II., IV. Hfl. H.M.S. Fl. d.N., M.L.A., alle Seeflugstationen der deutschen Bucht. 2245. 6.5.16. Sonntag bei Luftaufklärung III. Msd. 137 β , H.M.S. Fl. 104 epsilon, 105 epsilon. Ohne Luftaufklärung III. Msd. 117 β , H.M.S. Fl. 131 epsilon.

- epsilon, 132 epsilon. Bei schlechtem Wetter III. Msd. Weg B, F, H.M.S. Hfl. Weg J nach L nach Osten. I. B. d. A.
- 25.) Funkspruch von Helgoland an I. B. d. A., III. Msd. 0540. 7.5.16. Luftaufklärung wegen Wetterlage vorläufig nicht möglich. Seeflugstation.
- 26.) Funkspruch von T.92 an I. B. d. A., Seeflugstation List. 0815. 7.5.16. Gehe 117 β . III. Msd.
- 27.) Funkspruch von T.92 an I. B. d. A., Flotte. 1105. 7.5.16. 117 β alte treibende Mine abgeschossen. III. Msd.
- 28.) Funkspruch von T.92 an I. B. d. A., Flotte. 1219. 7.5.16. 117 β links Minen festgestellt. Es werden Minen abgeschossen III. Msd.
- 29.) Funkspruch von T.92 an I. B. d. A., Seeflugstationen H'land und List. 1725. 7.5.16. Gehe Helgoland. III. Msd.
- 30.) Funkspruch von I. B. d. A. an III. Msd., H.M.S. Fl. d.N. 2137. 7.5.16. Am Montag bei Luftaufklärung III. Msd. 137 β , H.M.S. Fl. d.N. 104 epsilon. Ohne Luftaufklärung III. Msd. 117 β , 118 β . H.M.S. Fl. 131 u. 132 epsilon. Vermittags eine Rotte III. Msd. Weg B zweimal abfahren. I. B. d. A.
- 31.) Funkspruch von T.92 an I. B. d. A. 0757. 8.5.16. Gehe 118 β . III. Msd.
- 32.) Funkspruch von Hochseef. an Flotte, Chef Station N. Festgs. kommandantur Helgoland. 0916. 8.5.16. A. 22 meldet Ubootsminen 158 epsilon (7). Hochseef. 33.) Funkspruch von Helgoland an I. B. d. A. 0924. 8.5.16. Auf 0904. Treibende engl. Ubootsmine. Ausführliches Telegramm unterwegs. Kommandantur.
- 34.) Funkspruch von I. B. d. A. an III. Msd. 0937. 8.5.16. Sofort 158 epsilon und Umgebung, sowie Weg B nachprüfen. I. B. d. A.
- 35.) Funkspruch von T.92 an I. B. d. A., Flotte, Komdr. H'land. 1605. 8.5.16. 158 epsilon rechts unten. Minen. III. Msd.
- 36.) Funkspruch von I. B. d. A. an II. Geschwader, 10. Hfl., III. Msd. 1823. 8.5.16. Ist bei heutiger Fahrt Weg B genau innegehalten und daher zu betrachten minenfrei? I. B. d. A.
- 37.) Funkspruch von III. Msd. an I. B. d. A. 1841. 8.5.16. Auf 1823. Weg B ist bisher nur von einer Rotte zweimal abgefahren. III. Msd.

- 38.) Funkspruch von III.Msd. an I.B.d.A. 2025. 8.5.16.
Einlaufe Helgoland. III.Msd.
- 39.) Funkspruch von I.B.d.A. an III.Msd., H.M.S.Fl., M.L.A. alle Seeflug-
stationen der deutschen Bucht. 2211. 8.5.16.
Dienstag III.Msd. Weg C A B, dann 158 epsilon, H.M.S.Fl. nach
Plan. I.B.d.A.
- 40.) Funkspruch von I.92 an I.B.d.A. 0821. 9.5.16.
Abnahme gemäß gestrigen F.T. 2211. III.Msd.
- 41.) Funkspruch von III.Msd. an I.B.d.A. 1553. 9.5.16.
Befohlene Wege abgesucht. Genaues Arbeiten 158 epsilon wegen
Seegang nicht möglich. Gehe Helgoland. III.Msd.
- 42.) Funkspruch von I.B.d.A. an III.Msd., I.III.H.M.S.Fl. 2002. 9.5.16.
Mittwoch III.Msd. 158 epsilon und Umgebung, H.M.S.Fl. nach Plan.
I.B.d.A.
- 43.) Funkspruch von III.Msd. an I.B.d.A. 1031. 10.5.16.
Minensuchen nicht möglich wegen grober See, beabsichtige zu
ankern Elbe fluß. III.Msd.
- 44.) Funkspruch von Lützw an III.Msd., H.M.S.Fl. 2023. 10.5.16.
Donnerstag gemäß 2002. I.B.d.A.
- 45.) Funkspruch von I.92 an I.B.d.A. 0747. 11.5.16.
Minensuchen nicht möglich. III.Msd.
- 46.) Funkspruch von Lützw an III.Msd., H.M.S.Fl. 0933. 11.5.16.
Sobald das Wetter erlaubt H.M.S.Fl. Weg B abfahren. III.Msd.
Weg B. und 158 epsilon. I.B.d.A.
- 47.) Funkspruch von Lützw an III.Msd., H.M.S.Fl. 1617. 11.5.16.
Aufgabe Freitag wie für heute befohlen. I.B.d.A.
- 48.) Funkspruch von I.92 an I.B.d.A. 1732. 11.5.16.
Nach Ablösung Standort Cuxhaven. III.Msd.
- 49.) Funkspruch von I.103 an I.B.d.A., Flotte.
158 epsilon werden Minen abgeschossen. I.M.S.B.
- 50.) Funkspruch von I.92 an I.Msd. 1105. 12.5.16.
Haben sie gefunden verankerte U-Minen? III.Msd.
- 51.) Funkspruch von I.103 an III.Msd. 1500. 12.5.16.
2 treibende U-Minen. I.M.S.B.
- 52.) Funkspruch von Lützw an I.Msd. 1619. 12.5.16.
Zu 1500. Sofort melden wo sind treibende U-Minen? I.B.d.A.
- 53.) Funkspruch von I.103 an I.B.d.A. 1646. 12.5.16. auf 1619.
158 epsilon rechts unten und 163 epsilon bei Tonne A. Minen
waren verrostet. I.M.S.B.

Datum
und
Uhrzeit

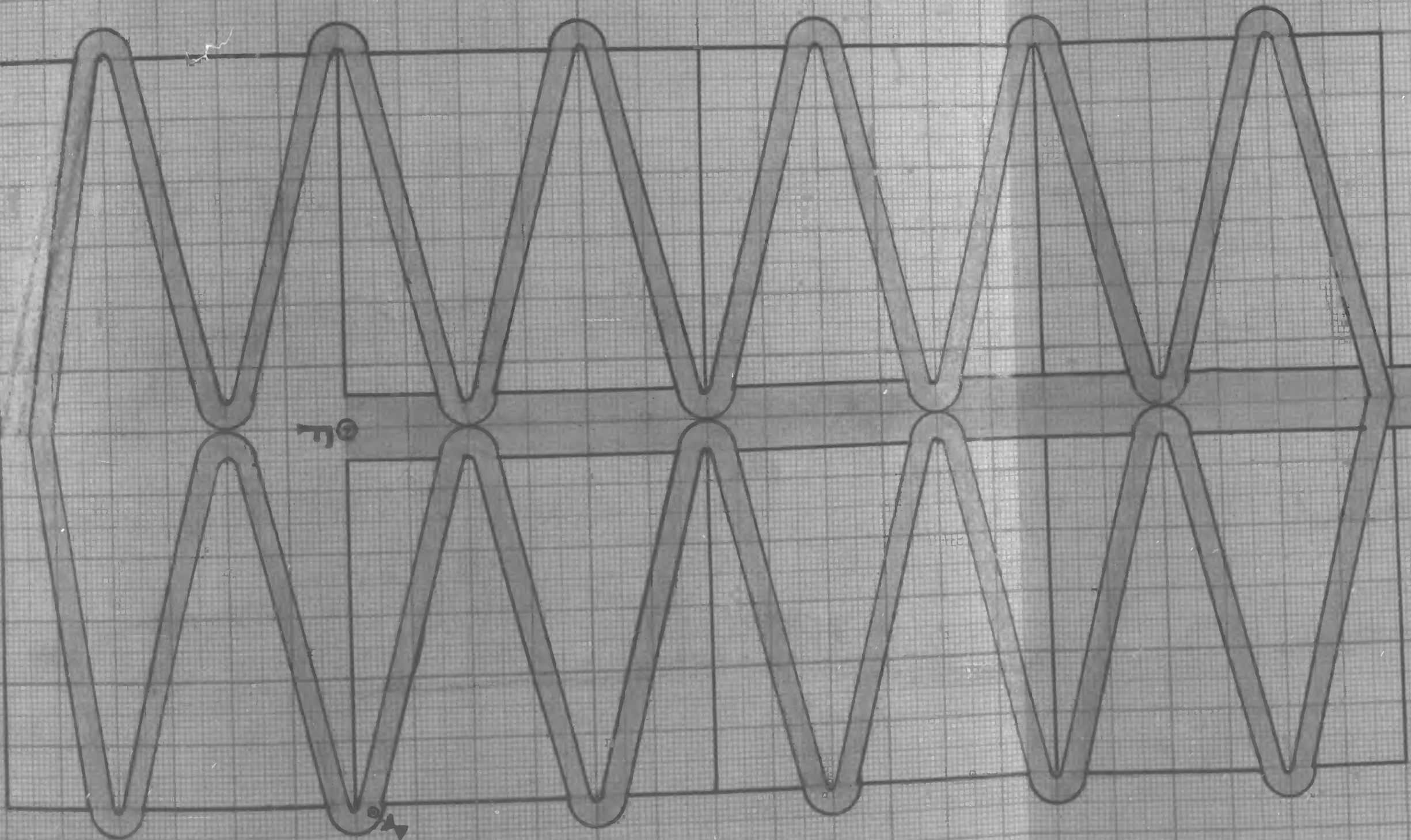
Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Ein gelber Neugier findet man 19. Mai 1916 um 11 Uhr. P.
 abgefahren. Der Neugier war 8' und 8' um 14. Mai 1916

Gr

54° 48'



54° 48'

1916

Gr

Salzgelte Luft ist am 13. u. 14. I. von 5 Min. I. abgelesen.
 Von der III. Min. I. gewünschte Minnen.

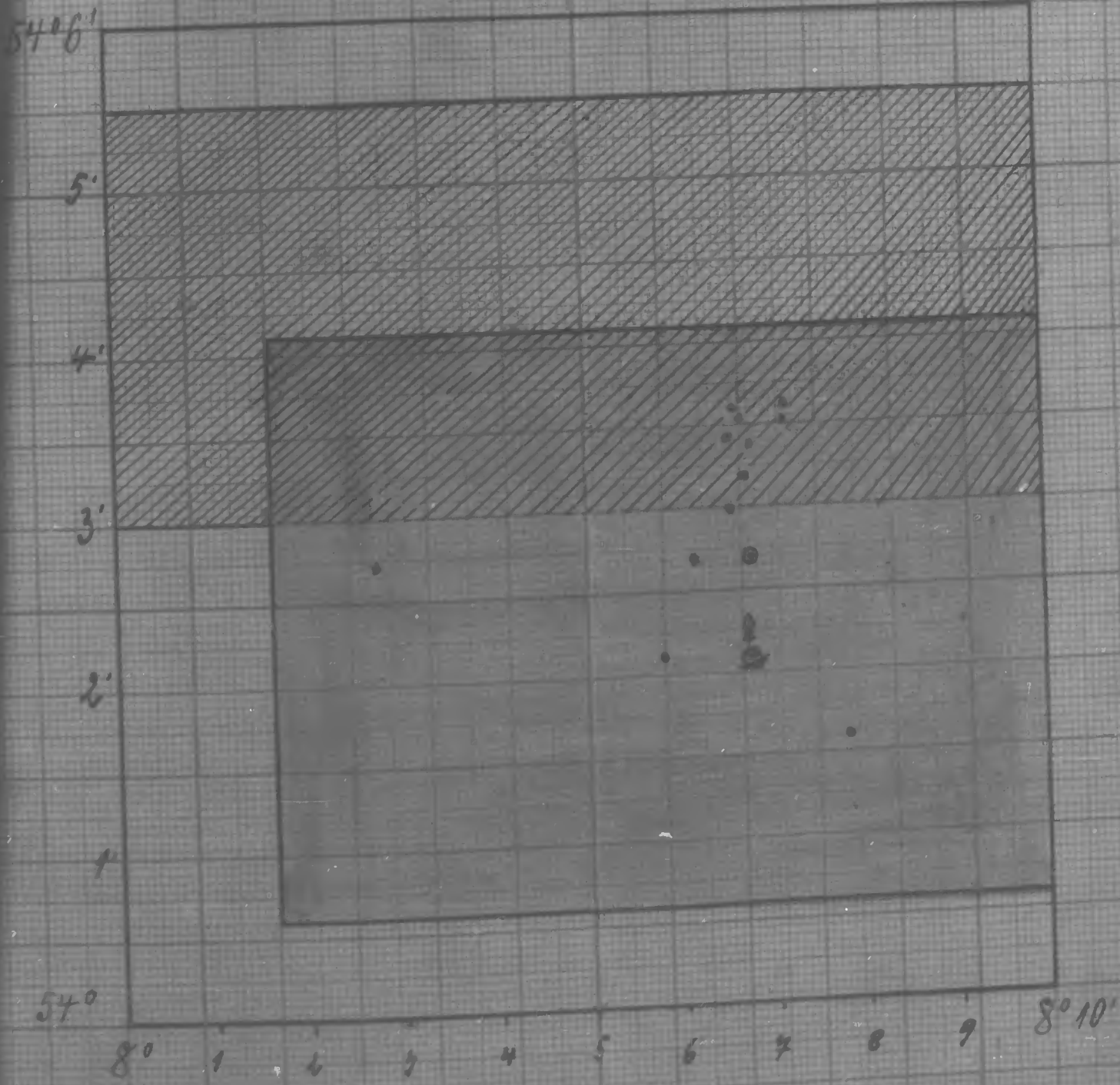
1638



8° 10' 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8° 20'

38576

Der sprödeste Teil ist ^{am 2. u. 3. 10 von 1. km 5.} ~~abgespitzt~~, • ^{von 10 km 5.} ~~festgestimmte Minnen.~~
 Der gelbe Teil ist ^{am 12. km 10} ~~abgespitzt~~ • ^{von 1. km 5 am 12. 5} ~~festgestimmte Minnen.~~
 (Stufenpunkt)



1378/16

31 8724

Vorkommnisse.

Abschriften der Fanksprüche.

der Aufklärungsschiffe.

A 21615/16

S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. V. 16. 5 h 20 Vm 12 h 30 Vm 7 h 30 Vm	Helgoland. MO 3, Seegang 2, Sichtweite 15 sm. auffrischend MO 5, böig, Seegang 3.	Keine Luftschiffaufklärung. Flugzeugaufklärung später abgebrochen. 6- M-Boote U-Bootssicherung für Netzsperr- verband Rorderney beim Auslegen des Netzes. Führerboot und I. Gruppe ausgelassen nach 137 beta, umgekehrt wegen abgebrochener Luftaufklärung und ebenfalls Rorderney ge- gangen. Auslegen wurde abgebrochen wegen Seegang, Division eingelaufen Helgoland. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 1. Mai 1916. <i>Bojau</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
2. V. 16. 7 h 30 Vm	Helgoland, MO 3, böig, See- gang 3, Dünung, Sichtweite 10 sm, leicht bewölkt.	Luftschiffaufklärung. Ausgelaufen nach 137-beta. Fortgefahren mit dem Räumen der Sperre. Ausgehend von NW-Ende wurden etwa 2 sm weiter nach Norden und 1600 m nach Westen Streifen neben Streifen gelegt, ohne noch Minen zu finden. Voraussichtlich ist somit der NW- Flügel der Sperre gefunden, falls, sie nicht nach dieser großen Lücke vielleicht unter starker Richtungsänderung weitergeht. Osthälfte und Mitte des Quadrats wurden noch 7 Minen geräumt, davon 3 mit der Such- leine abgerissen, 4 gesprengt. Der bisherige nordwestlichste Punkt der Sperre $54^{\circ} 52' 2''$ N., und $7^{\circ} 33' 2''$ O. wurde mit

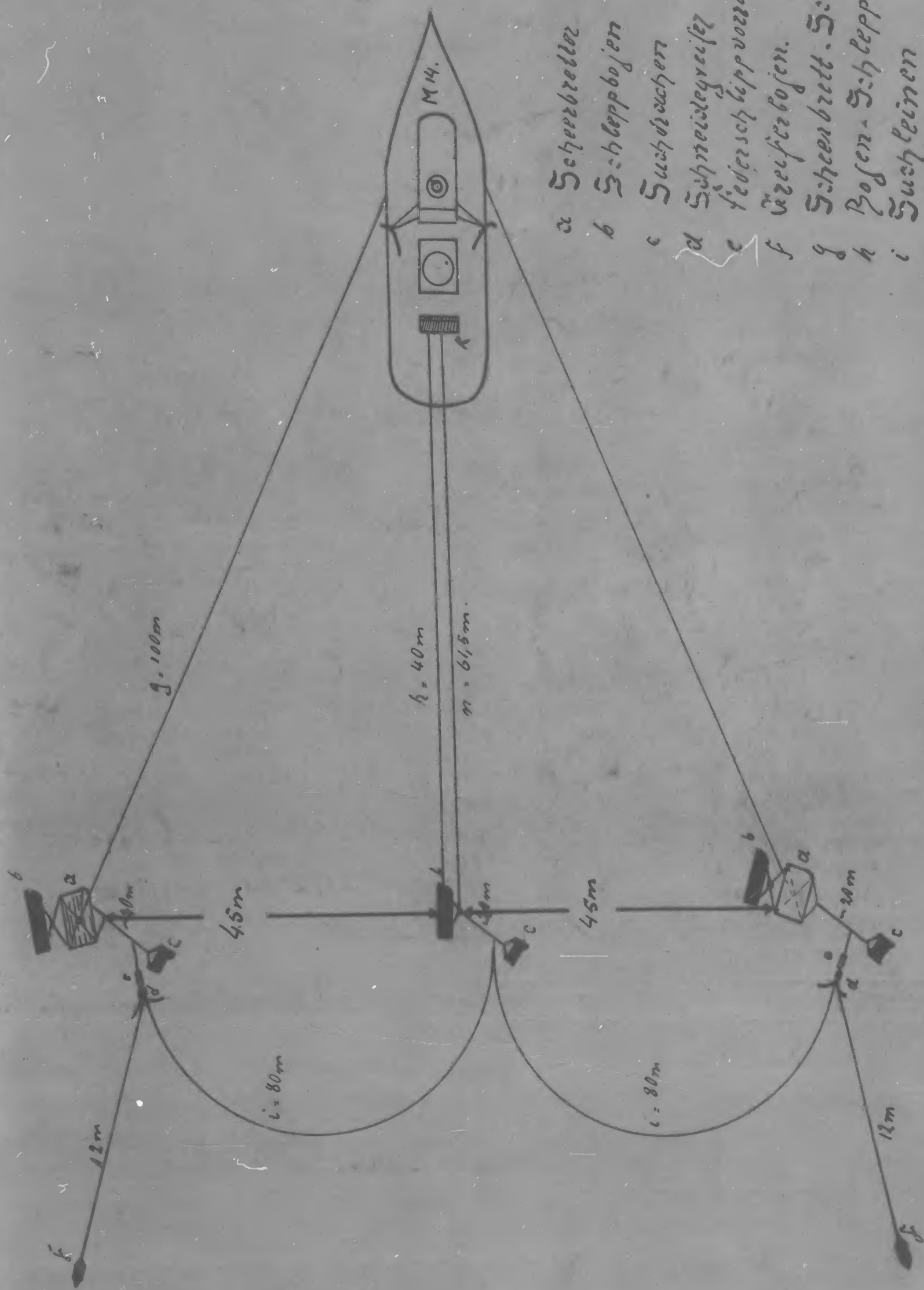
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2. V. 16. 10 h	137 beta. In Helgoland.	mit einer Durchfahrtsboje mit Nordtoppzeich- en bezeichnet. Eine weitere Durchfahrtsboje mit Osttoppzeich- en wurde zur Begrenzung des Arbeitsgebietes ausgelegt in $54^{\circ} 49' 1''$ N. und $7^{\circ} 37' 9''$ O. Munitionsverbrauch: Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 2. Mai 1916. <i>Bojau</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
3. V. 16. 7 h 30 Vm	Helgoland S 3, diesig, Sicht- weite 2 - 3 sm, Seegang 2, bedeckt,	Keine Luftschiffaufklärung. Ausgelaufen nach 132 beta gemäß F.T.I.B.d.A. zum Nachprüfen des Quadrats. Es wurden 6 je 6 sm lange Suchstreifen N-S. bezw. O-W gelegt, ohne Minen zu finden. (siehe Skizze).
7 h	In Nebel, Sichtweite 1 sm und weniger, SW 5, Seegang 4, auffrischend. In Helgoland	Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 2. Mai 1916. <i>Bojau</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
4. V. 16. 7 h 30 Vm	Helgoland SN 2, bedeckt, die- sig, Sichtweite 5 Seegang 2.	Gemäß F.T. I.B.d.A. abgesucht: 1.) Eine Rotte Quadrat 156 epsilon mit 6 Suchstreifen auf Kurs NzO, (siehe Skizze)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
3.V.16. 11 h	156 epsilon. 0 4. List	darauf Weg c und b. 2.1 Eine Gruppe Weg F bis Platz 7. 3.1 Eine Gruppe Weg Platz 7 bis Punkt C. Nichts gefunden. Geankert. Abgeschlossen: Lister Tief, den 4. Mai 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
5.V.16. 4 h 55Vm	List. S 2, Seegang 1, diesig, Sichtweite 4 sm. bedeckt,	Ausgelaufen. Gemäß F.T. I.B.d.A. Gebiet nördlich Amrunbank Passage abgesucht nach feindlichen U-Booten. Nichts gesehen. Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 5. Mai 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
12 h 30Mn	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten, I-Boote große, 5 M-Boote kleine Kesselreinigung. Kohlen und Bestände aufgefüllt. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 7. Mai 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
8. bis 10 V. 16.	Cuxhaven	I-Boote große Kesselreinigung, M-Boote nach beendeter Kesselreinigung dreistündi- ge Bereitschaft. Abgeschlossen:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Cuxhaven	Abgeschlossen: Cuxhaven, den 10. Mai 1916. <i>Schwarz</i> Kapitänleutnant und stellvertretender Divisionschef.
11.V.16. 5 h	Cuxhaven, NNW 5-6, böig, Seegang 4, Sichtweite 15 sm.	Nach Ablösung der III. Minensuchdivision aus- gelaufen nach Helgoland. Division fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 11. Mai 1916. <i>Schwarz</i> Kapitänleutnant und stellvertretender Divisionschef.
9 h	Helgoland Hafen	
12.V.16. 6 h 30Vm 7 h Vm- 8 h 50Vm	Helgoland N 2-3, Seegang 1, auffrisch end, Sichtweite 15 sm.	Ausgelaufen gemäß F.T. 0933 vom 11. V. II. Gruppe Weg b abgesucht, nichts gefunden, danach 158 epsilon. I. Gruppe das von III. Minensuchdivision be- gonnene Absuchen in 158 epsilon fortgesetzt. 158 epsilon rechts unten und 163 epsilon bei Tonne A je eine treibende englische U-Boots- mine, verrostet, erstere abgeschossen, letzte- re an Hilfsminensuchdivision Cuxhaven abgege- ben, die den Versuch machen wollte, die Mine einzuschleppen. Die von der III. Minensuchdivision in etwa 54° 2,9' N. 8° 7,3' O. geworfene Durchfahrts- boje lag nicht mehr. Die von der III. Minen- suchdivision angegebene Wrackstelle wurde nie- der gefunden und durch Sprengungen, bei der
Mn.	SO 2, Seegang 1, Sichtweite 20 sm.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
13.V.16.	163 epsilon.	gegangen, um in Sinne der gestern gemachten Erfahrung das s.Zt. geräumt Sperrgebiet zu untersuchen. I. Gruppe beginnt um 1 h 30 Nm. II. Gruppe beginnt um 6 h Nm., das Gebiet zwischen $54^{\circ} 1,4' N.$, $8^{\circ} 17' O.$ und $54^{\circ} 4,2' N.$ $8^{\circ} 17' O.$ bis zur Westkante des Quadrats 163 epsilon Streifen neben Streifen abzusuchen. Nichts gefunden. 8 h abgebrochen. Absuchen noch nicht beendet. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 13. Mai 1916. <i>Schwarz</i> Kapitänleutnant und stellvertretender Divisionschef.
14.V.16.	Helgoland	Ausgelaufen nach 163 epsilon.
6 h 30 Va	SSO 4, Seegang 2, Sichtweite 15 sm.	11 h 50 Va. das Absuchen des Gebietes zwischen $54^{\circ} 1,4' N.$ $8^{\circ} 17' O.$ und $54^{\circ} 4,2' N.$ $8^{\circ} 17' O.$ Streifen neben Streifen beendet. Nichts gefunden.
12 h	Nm SO 2, Seegang 1, Sichtweite 10 sm	Die Aufgabe: 158 epsilon und Umgegend nachprüfen wird als erledigt angesehen. Die Division geht nach Platz F um von hier mehrere Suchstreifen nebeneinander nach Platz G zu legen. (Flotte GG 65 O). Eine (4) Rote gemäß Befehl detachiert zum Absuchen Weg-B.
12 h 40 Nm		
4 h	Nm	Weg B abgesucht ohne Ergebnis.
7 h	Nm N. 2, Seegang 1, Regen, diesig	Es wurde westlich der Verbindungslinie

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14.V.16.	Platz F	Platz F nach Platz G mit der ganzen Division (1 Gruppe zu 5, 1 Gruppe zu 4 Booten) ein Streifen von gut 900 m Breite von F nach G nach Norden gelegt und an St.B. ausgebojt, sodann in Anlehnung an die Bojen östlich der Verbindungslinie ein Streifen gut 900 m breit von G nach F gefahren. Gesamtbreite des Streifens 1 sm. Dies Verfahren bietet für das Befahren des <u>abgesuchten Streifens</u> unbedingte Sicherheit. Es wird aber gehorsamst zur Erwägung gestellt, ob nicht in Anbetracht der unvermeidlichen Längenunterschiede in der Navigation bei so langen Strecken folgendes Verfahren für zweckmäßig zu halten ist. Das Führerboot fährt als Richtungsboot auf der Verbindungslinie der beiden Punkte, St.B. und B.B. vom Führerboot in je $1/4$ sm Abstand fährt je eine Gruppe (bei 5 Booten gut $1/4$ sm Suchbreite) und bojt auf der dem Führerboot abgewandten Seite aus. Am Endpunkt schwenken beide Gruppen nach außen auf Gegenkurs und fahren $1/2$ sm von ihren Bojenstrich entfernt zurück. Gesamtbreite des Streifens $2 1/2$ sm. (siehe Skizze).
10 h 15 Nm	Helgoland	Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 14. Mai 1916. <i>Schwarz</i> Kapitänleutnant und stellvertretender Divisionschef.



- a Schererbretter
- b Schlepbojen
- c Suchdrachen
- d Schneidegriffe
- e Federklippvorrichtungen
- f Greifbojen
- g Schererbrett-Schlepplein
- h Bojen-Schleppleine
- i Suchlein
- k Dampfwinde
- n Drachen-Schleppleine

* 21516/ * 21615/16



beginning mine situation



Light situation (1-2 mines)

at 21615/16
 by 2200m
 1866/16
 Flotte

Date
and
Hour



Wittkeparken Detonation (2-3 Minnen)
Görffter Hand.



Harker Substation
(6 - 10 Minutes)



Nach dem Zusammenstoß der
Wasserpfeile.

Anlage 1.

4. April 1916.

08	leichte Detonation.	
17	Mine hochgekommen und abgeschossen.	
20	desgleichen	
45	desgleichen	
46	schwere Detonation.	
09	Mine hochgekommen und abgeschossen.	
12	desgleichen	
15	desgleichen	
19	desgleichen	
37	schwere Detonation.	
44	schwere Detonation.	
50	Mine hochgekommen und abgeschossen.	
52	desgleichen	
52	desgleichen	
57	desgleichen	
01	desgleichen	
02	desgleichen	
03	desgleichen	
03	schwere Detonation.	
08	leichte Detonation.	
20	Mine hochgekommen und abgeschossen.	
21	desgleichen	
21,5	desgleichen	
24	desgleichen	
26	desgleichen	
30	desgleichen	
35	schwere Detonation.	
41	Leine gebrochen.	
49	Leine gebrochen.	
56	Mine hochgekommen und abgeschossen.	
58	desgleichen	
59	schwere Detonation.	

21615/16

Da
un
Hst

1 h 03 Mine hochgekommen und abgeschossen.

1 h 05 desgleichen

1 h 05 desgleichen

1 h 11 desgleichen

1 h 12 desgleichen

1 h 15 schwere Detonation.

1 h 21 Mine hochgekommen und abgeschossen.

1 h 21 schwere Detonation.

1 h 28 desgleichen

1 h 29 Mine hochgekommen und abgeschossen.

1 h 31 desgleichen

1 h 35 desgleichen

1 h 38 desgleichen

1 h 39 desgleichen

1 h 39,5 desgleichen

1 h 40 desgleichen

1 h 44 desgleichen

1 h 50 desgleichen

1 h 51 desgleichen

1 h 54 desgleichen

1 h 55 desgleichen

1 h 57 leichte Detonation.

1 h 59 Mine hochgekommen und abgeschossen.

2 h 03 desgleichen

2 h 04 desgleichen

2 h 05 desgleichen

2 h 06 desgleichen

2 h 07 desgleichen

2 h 10 schwere Detonation.

2 h 17 Mine hochgekommen und abgeschossen.

5. April 1916.

- h 10 Treibmine.
h 35 4 Minen hochgekommen und abgeschossen.
h 36 1 Mine hochgekommen und abgeschossen.
h 38 desgleichen
h 40 desgleichen
h 40 2 Minen hochgekommen und abgeschossen.
h 41 schwere Detonation.
h 48 1 Mine hochgekommen und abgeschossen.
h 50 desgleichen
h 51 desgleichen
h 52 schwere Detonation.
h 00 1 Mine hochgekommen und abgeschossen.
h 01 desgleichen
h 03 desgleichen
h 04 desgleichen
h 09 desgleichen
h 10 desgleichen
h 11 desgleichen
h 12 desgleichen
h 15 schwere Detonation.
h 17 desgleichen
h 20 im Gerät 1 Mine hochgekommen und abgeschossen.
h 27 1 Mine hochgekommen und abgeschossen.
h 00 desgleichen
h 10 desgleichen
h 20 desgleichen
h 25 schwere Detonation.
h 26 desgleichen.
-

Anlage 2.

bericht über Erfahrungen mit schwerem Minensuchgerät, als Räum-
gerät verwendet, und über Erfahrungen mit Schneidgreifer, verbunden
mit Scheerbrettgerät.

Absatz 1. Das schwere Minensuchgerät, welches sich zum Minensu-
chen als ungeeignet erwies, hat sich unter Fortlassung der Suchlein-
bojen als Minenräumgerät sehr gut bewährt. Die 5 ex. starke Stahl-
Leine, welche mit 4 ex., durch Drachen in bestimmter Tiefe gesteuert,
holte die Minen, teilweise bis zu 10 gleichzeitig zusammen, worauf
durch Drehen der Drehzündung infolge Zusammenschlagens oder Vertör-
rens Detonation aller gefassten Minen erfolgte. Ein Versuch, die Leine
ohne Drahtsteuerung über den Grund zu schleppen, führte zwar auch
zu einige Detonationen, jedoch bestand Gefahr, das Minen seitlich
durchschlitten, da die Leine hier nach Fassen der ersten Minen zu
hoch steuerte.

Beim Räumen zeigte sich ferner, daß ein großer Teil der An-
kertaus der englischen Minen nach den Fassen und Mitgeschleppen brach
und die Minen - bis zu 40 % schätzungsweise - aufschwammen. Die abgeris-
senen treibenden Minen wurden unter Benutzung russischer Beutegeweh-
re und Beutenmunition, -S-Munition, da Bleimantelgeschosse nicht durch-
schlagen, mit je 5-10 Schuß aus ca. 40-50 m Entfernung abgeschossen
unter Vermeidung irgend welcher nennenswerten Kosten.

Die Räumgeschwindigkeit war bei 6 angesetzten Räumrotten
fortschreitend 4 ex pro Stunde.

Entgegen der einfachen Räumarbeit mit dem schweren Gerät ge-
stattete sich das genaue Bezeichnen der Sperre selbst durch gelb-
schwarze Minenbojen ziemlich zeitraubend. Hauptlich wirkte die nur
geringe Zahl der vorhandenen Bojenboote - 4 Torpedoboote bei 2 Halb-
Flottillen - störend, da das Bezeichnen der Sperre mit Schneidgrei-
fer- oder Drachensuchgerät nur von diesen Booten, nicht aber von
tiefergehenden Fischdampfern bewerkstelligt werden kann. Doch ist hier-
mit der fortschreitenden Ausbildung des Personals der Boote, die

A 2 16 15/16

Dat
un
Uhr

zum Teil noch nicht eingefahren waren, eine Besserung
parten. Ist die Minenreihe durch Minenbojen bezeichnet, so
das Ausbojen der späteren Räumstraße durch Fahrwasserbojen
250 m Abstand nach beiden Seiten sehr schnell. Durch Verlänge
Räumflächen auf 640 m Länge wurde erreicht, daß die Fischk
während der Räumarbeit dauernd 500 m Abstand halten, alle Mi
fassen und jede Gefährdung bei Detonationen vermeiden konn
Absatz 2. Mit dem Schneidgreifegerät arbeiteten die
boote gut bis auf wenige Versager, die auf Bedienungsfehler
zuführen sind und mit fortschreitender Ausbildung fortfalle
zen. Hierbei wurden einige Minen verschleppt, deren Beseitig
wie folgt vorgenommen wurde: Beim Nachsuchen mittels Draht
gerät fuhr hinter den Verband das Führerboot, N 14, welches
Alarm der Suchrotten sein Scheerbrettgerät mit eingesetztem
Schneidgreifer (s. Skizze) personkte und die gefundene Mine
nigen Minuten abschneit und beseitigte. Hierdurch wurde erre
daß der Verband beim Nettersuchen nicht gestört und auch d
Torpedoboote nicht durch das Erledigen der noch gefundenen Mi
behindert wurden. Die Torpedoboote waren beim Nachsuchen al
bojen beschäftigt und hätten ihre Tätigkeit zu mindestens
zum Beseitigen jeder Mine unterbrechen müssen.

Clutter
mit mir

Geogr. I. Minensuch-Division

20. Jg. 1882

2

137β

2/5

I. Minensuch-Division

20. Jg. 1882

156ε

21615/16

1566/16

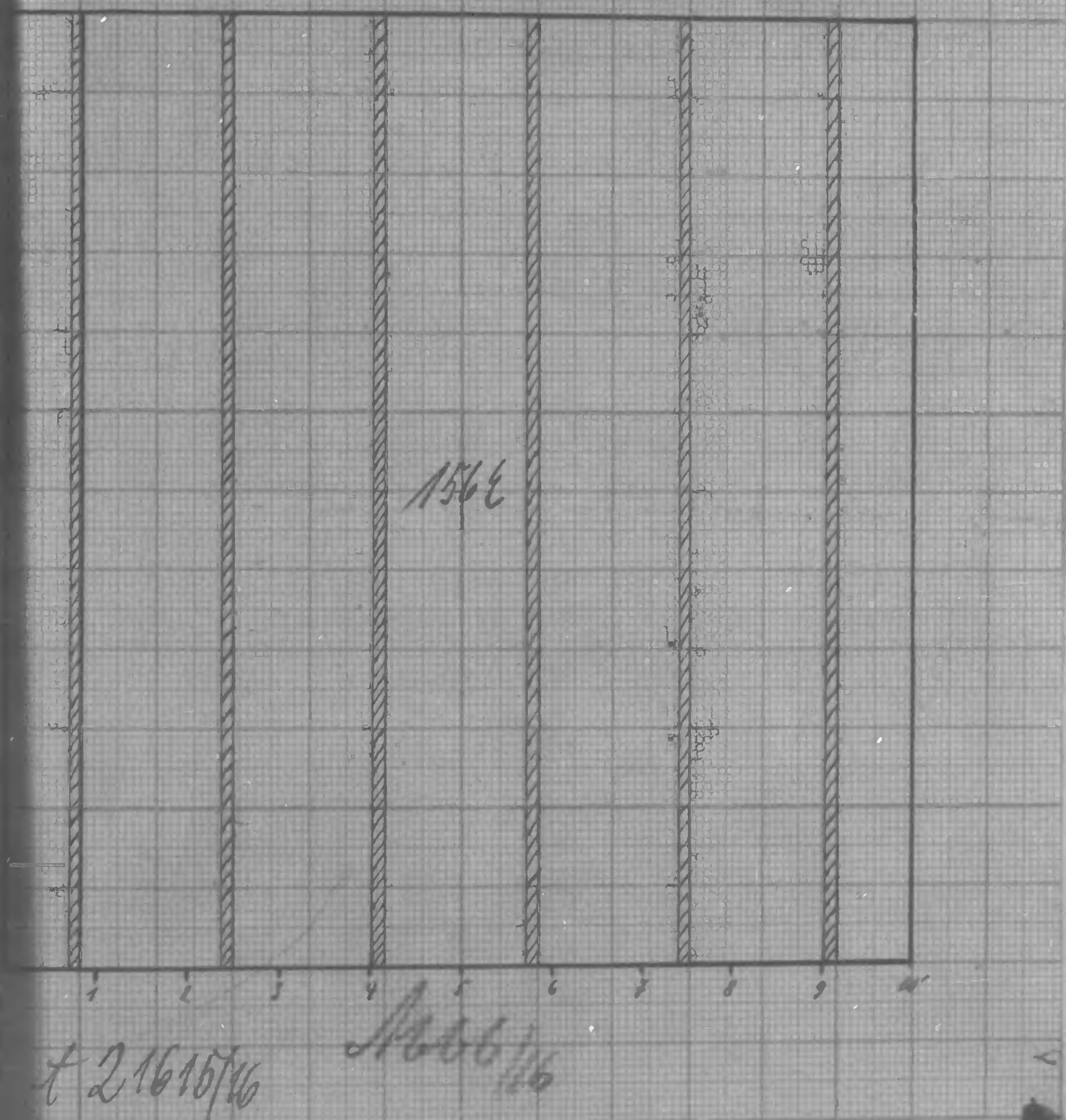
21615/16

1566/16

Original

L. Minensuch-Division.

26. 9. 1899



21615/16

1564/16

I. Minensuch-Division.

für Gg 1000

gelten Weisen sind am 14. I von
I Mr. F. abgepflegt. (Hilf mir
den Zug zu tun)



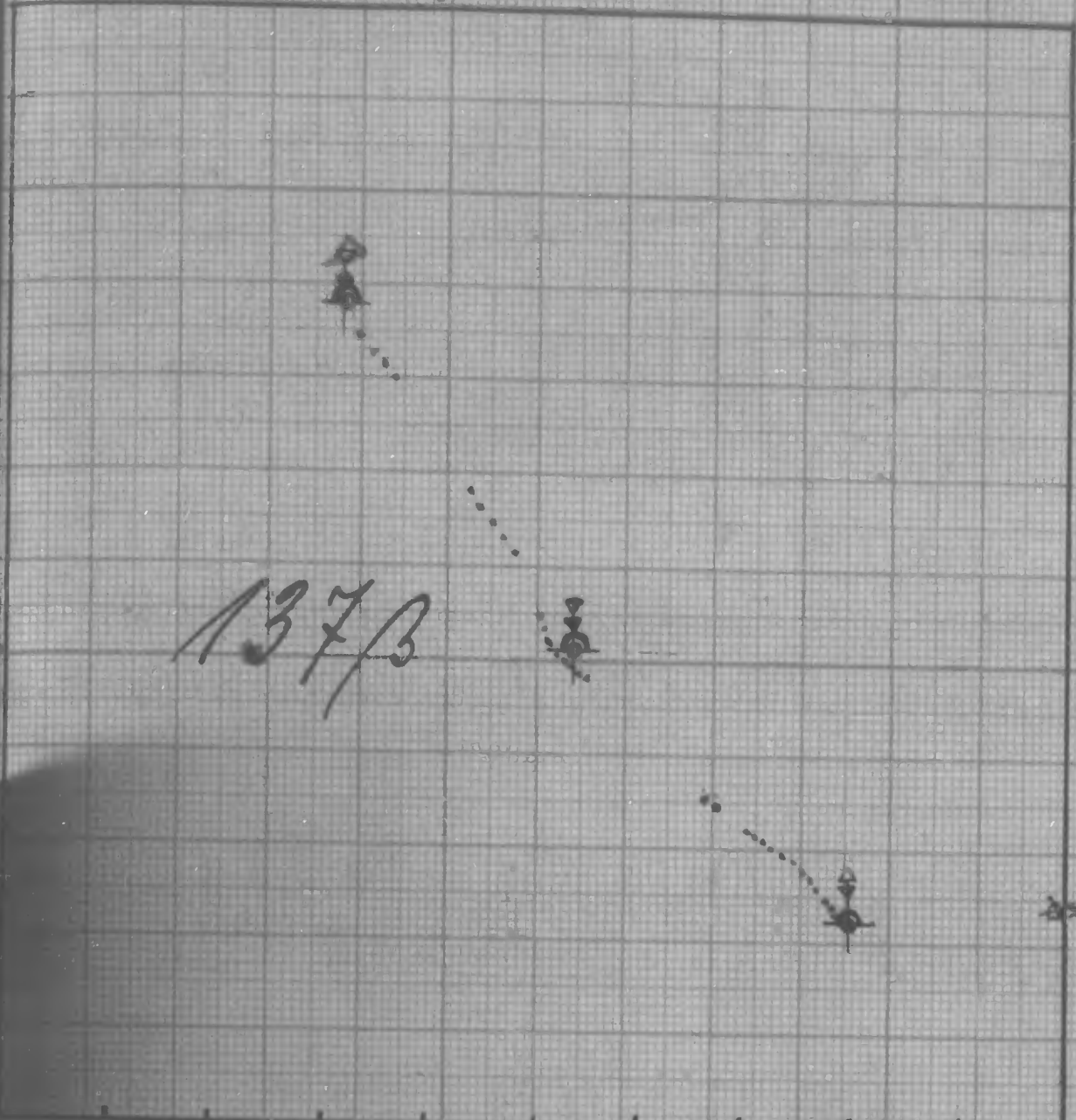
2 1/2 sm.

16/15/19 + 16/16

Geheim I. Minensuch- Division.

zu Jg 1002

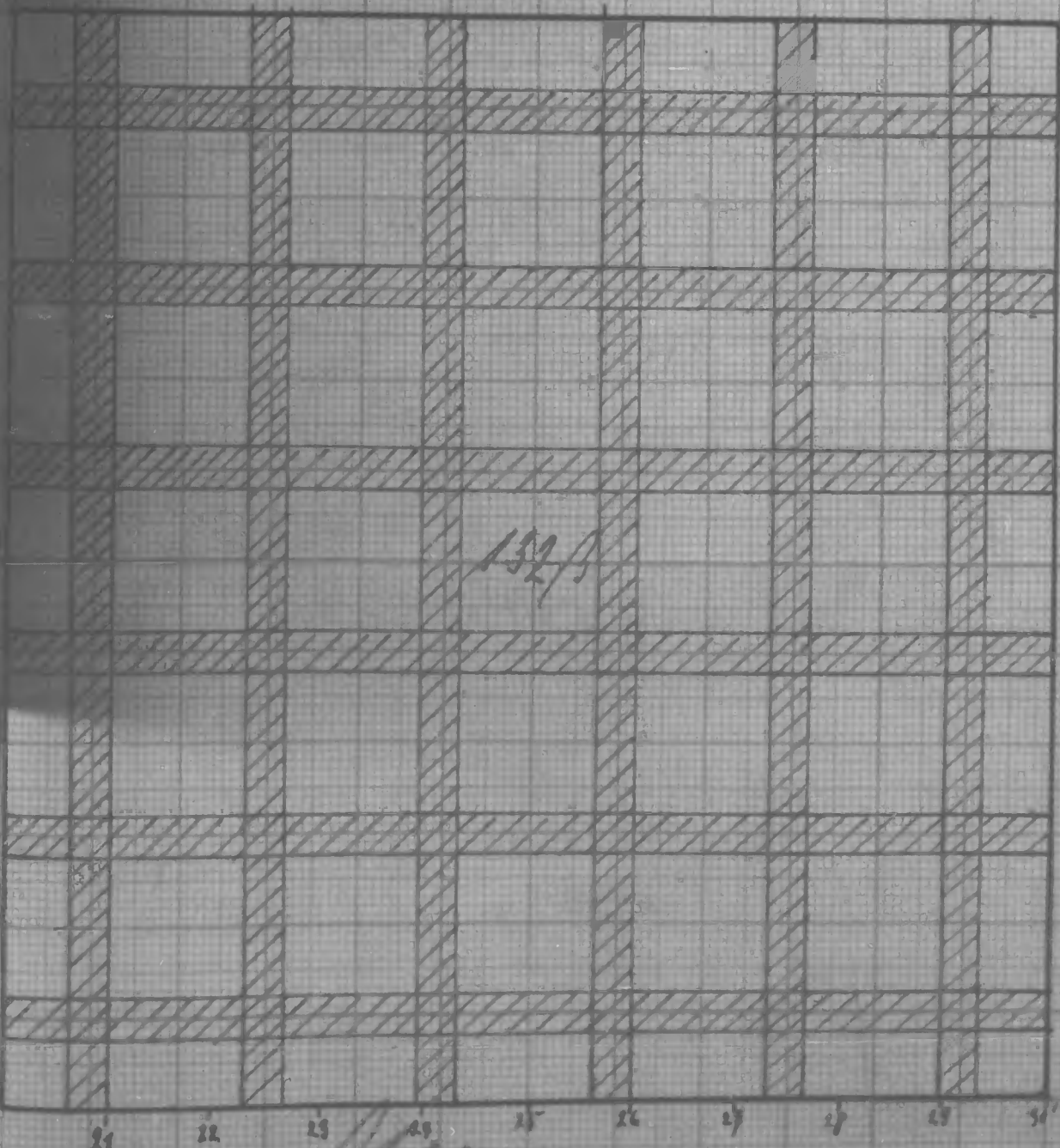
2



245.

Abfließen
fließen.

35 40'
Lichter von einem Minen.
x = Abfließen fließen.



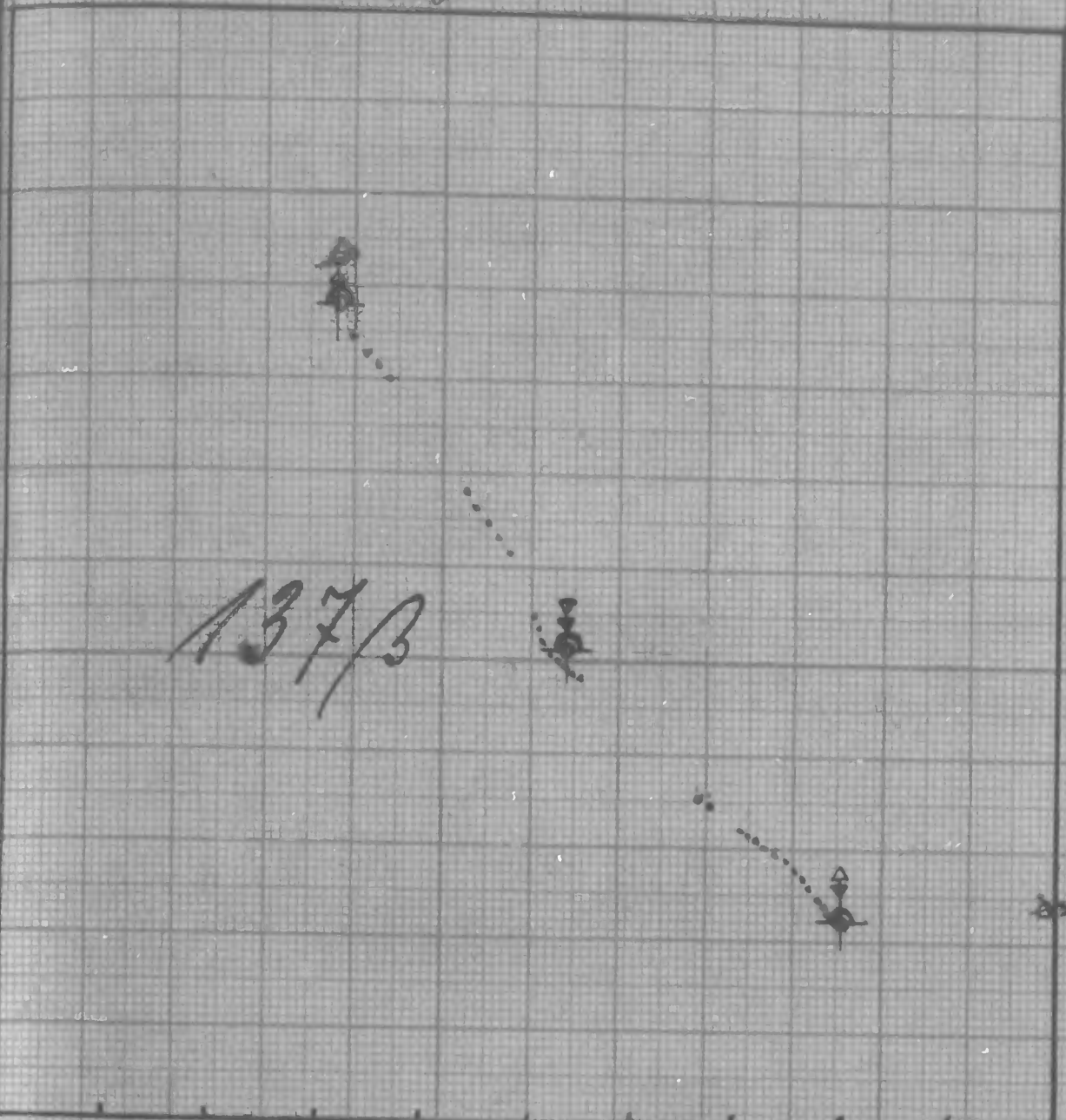
245

21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
21515/16 21514

Geomet. I. Minensuch-Division.

zu Jg 1892

2

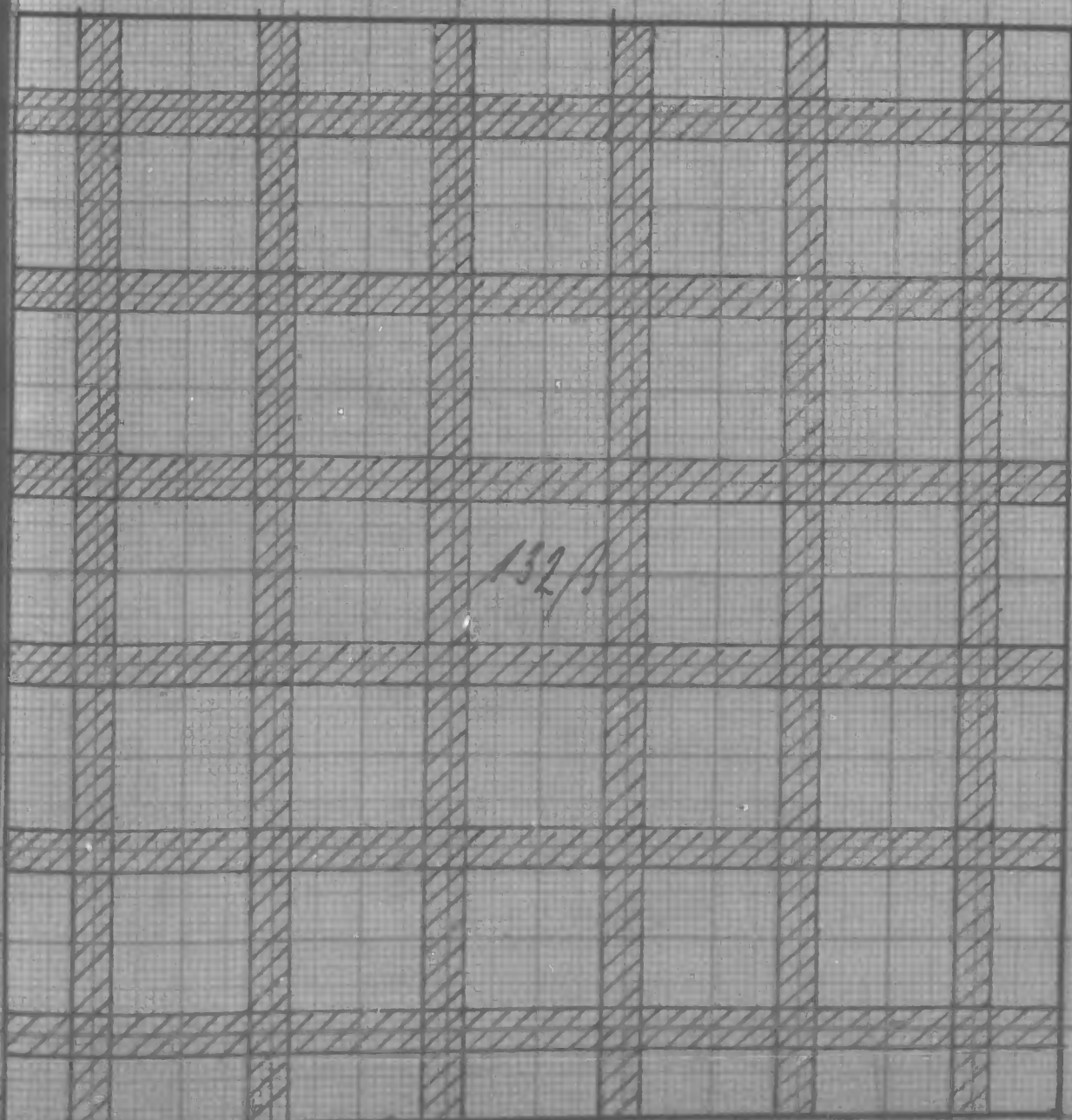


2/5

137/3

Abflussschneise

35' 40'
 Löffel spürte in Mauer.
 x = Abflussschneise.



3/10

132/3

21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
 216/15/16 40 219/4

Tunkspruch

von

Lieut

an

König

offen

~~verschl.~~

chiffriert

2050 9 h

m 2 R.

den

1

ten

V

19

16.



1.

T. B. H. of Flottenchef

2.

3.

S 123 auf Meere geschoßen 8⁴² Uhr.

4.

Loth gesunken N. W. z. N. Abstand 8 naut.

5.

fluchbogen (Licht)

6.

7.

Licht.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

11.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Tunkspruch

von

Litzow

an

Rönig

offen

verschlösse

chiffriert

2131

M.^h

*m*⁸

R.

den

1.^{ten}

19

16.

2

T. M. S. J. Flugstation Litz W. S. Kraft.

*Eintrag T. M. S. J. Litz gegen Art Anhang
Minutenverrechnung zu 3054 feststellen
Kraft bis auf weiteres nicht abgeben.*

T. Bal. A.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von T. 103

an Lihoro

offen

verschlossen

chiffriert

10^h 08^m 20^s

den 2^{ten}

19

B. d. St. ab L. St. Lipt, alle Liptstiffe

Dunkspruch

von Lipt

an König

offen

verschlossen

chiffriert

11^h 30^m 20^s

den 1^{ten}

19

2314

I B. d. St.

auf 2303

L. 133 auf 2 Meilen gegen Meeres-
spitze geleitet

offen

verschlossen

chiffriert

Lipt

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von T. 103

an Ligor

offen

verschlossen

chiffriert

10^h 08^m 23^s

den 2. ten

19

B. d. St. ob L. St. Ligt. alle Ligt. f. f. f.

G. f. f. 13^h 3^m

I ob L. St.

Dunkspruch

von

Moritz

an

Ligor

offen

verschlossen

chiffriert

9^h 54^m 23^s

den 2. ten

19

Flottenschef

M. d. St. f. f. f. L. St. L. St.

ob L. St.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Inkspruch

von T. 103

an

Litzow

offen

verschlossen

Chiffriert

10^h 08^m 30^s

den 2^{ten}

19

B.d.st. Ab L. A. Litz, alle Litzschiffe

Gef. 13^h 3^m

T. Ab L. G.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Inkspruch

von

Litzow

an

König

offen

verschlossen

Chiffriert

12^h 18^m 30^s

den 2^{ten}

19

T. Ab L. G. Kraft (Krafttrupp),
Anflugstation Litz, Flottille der Königl. Reg. 1. B.

20 31 mitbringen. Eintrag T. Ab L. G.
bei Litzschiffen 13^h 3^m fortsetzen. sonst
13^h 3^m 11^m 3^m mitbringen. Kraft Krafttrupp
Arbeit fortsetzen

T. B.d.st.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Druckspruch

von

Ligoro

an

Flotte

offen

verschlossen

chiffriert

3 h

10 m

8.

den

2

ten

V

19

12

Druckspruch

von

L. &

an

Ligoro

offen

verschlossen

chiffriert

10 h

32 m

8.

den

2

ten

V

19

8

Flottenschef ab. L. &.

Grüßungen zur Minuspfeifung
des Meß.

L. &

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

empfangt. ist.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

inkspruch

von

Luzern

an

Flott

offen

verschlossen

chiffriert

3 h

m

8.

den

2

ten

19

12

I. Ab S. J. zu 1325. Aufh. d. L. f.

Einigen Fingerringe in der
L. f. 55' 15' h. f.

inkspruch

von

L. J.

an

Luzern

offen

verschlossen

chiffriert

10 h

55 m

8.

den

2

ten

19

16.9

100.

Flott d. L. f.

10¹² von aufgezogenen Minus
führung im System.

L. J.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

aufgezogen. L. f.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Sunkspruch

von

Luzern

an

Flotte

offen

verschlösse

chiffriert

3 h 10 m 28. 9.

den

2

ten

19

12

I. M. J. J. zu 1325. Aufh. St.

Reinigen Fipkutter in der Luft
Viermal in der Luft 55° 15' Luft

I B. A.

Sunkspruch

von

Luzern

an

Luzern

offen

verschlösse

chiffriert

1 h 10 m 28. 9.

den

2

ten

19

10

Sunkspruch

Flotte:

Flugzeug 532 gelendet 95° 20' 152 L
10° 25' 20' 932 B im Reinigen Fipkutter
11° 15' 20' 165 L 11° 35' 20' 126 B nicht
Zurückgekommen Viermal in der Luft

Aufh. St.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

Lühoro

an

Flotte

offen

verschlösse

chiffriert

3 h

10 m

8.

den

2

ten

19

12

I. M. S. J. zu 1325. Aufh. d. S. J.

offen

verschlösse

chiffriert

Seinigen Fipfütter in der Luft
Vestments von der Luft 55° 15' hoch

I. B. d. S.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

T. 103.

an

Lühoro

offen

verschlösse

chiffriert

1 h

10 m

8.

den

2

ten

19

16

1239

Flotte I. B. d. S.

132/3 werden Minen abgegraben

I. M. S. J.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Inkspruch

von

Lübeck

an

Flotte

offen

verschlossen

Chiffriert

3 h

10 m

8

den

2

ter

V

19

12

I. Ab. R. J. zu 1325. Aufh. d. L. f. t.

Seit dem 1. April 1875. Aufh. d. L. f. t. 55° 15' 30" N.

I B. d. t.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

I B. d. t.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

inanspruch

von

T. 103

an Flottenflaggschiff

offen

verschlossen

chiffriert

6 h 33 m 8. N.

den 3. ten

V

1916

12

inanspruch

von

T. 103

an

Flottenflaggschiff

offen

verschlossen

chiffriert

3 h 32 m 8. N.

den 2. ten

V

1916

13

I B. d. A.

um 1451.

Sie ist kein Signal in Sicht
gewesen

I. 16. S. J.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

I B. d. A.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Sunkspruch

von

T. W3

an Flottenflaggschiff

offen

verschlossen

chiffriert

6 h 33 m 8.

N.

den 3 ten

V

19 16

17

1895

Sunkspruch

von

I B. d. A.

Minuspfeilen benutzt gegen Gulgoland

Sunkspruch

von

T. 103

an

Flaggschiff

offen

verschlossen

chiffriert

6 h 45 m 8.

N.

den 2 ten

V

19

14

1815

Sunkspruch

von

I B. d. A. List Flugstation.

Minuspfeilen benutzt gegen Gulgoland

I Ab. I. J.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

I B. d. A.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Funkspruch

von

T. W3

an

Flottenflaggschiff

offen

verschlüsselt

Chiffriert

6 h 33 m 8. 9.

den

3. ten

V

19

16

17

1825

I B d A.

Minuten bis zum Ende der Fahrt

I ab. S. J.

Funkspruch

von

T. W3

an

Flottenflaggschiff

offen

verschlüsselt

Chiffriert

11 h 14 m 8. 9.

den

3. ten

V

19

15

0940

I B d A. Liff

Wendort 138 B.

I ab. S. J.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

I B d A.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von T. W3

an Flottenflaggschiff

offen
verschlösse
chiffriert

6 h 33 m 8. 9.

den 3 ten

1916

17

1825

I B d t.

Minuspfeilen benutzt ges. Zylinder

I ab. S. J.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

jagen in inneren Luft.

I B d t.

Dunkspruch

von

Ligoro

an

Flottenflaggschiff

offen
verschlösse
chiffriert

12 h 20 m 8. 9.

den 3 ten

1916

16

2359

I ab. S. J. 76. Ab. Fl. Nordsee.

Abt. 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

I B d t.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von

T W3

an Flottenflaggschiff

offen

verschlösse

chiffriert

6 h 33 m 8.

N.

den

3 ten

V

19

16

17

1895

1. Dunkspruch T B d A.

2.

3.

Minutenpunkt beendet per Folgerend

4.

5.

T ob. P. G.

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

9.

jagen in inneren Luft.

10.

T B d A.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

Lignon

an Flottenleggepfiff.

offen

verschlösse

chiffriert

5 h 50 m

den

4

ten

19

1746

LR

Dunkspruch

von

Lignon

an

Rostock

offen

verschlösse

chiffriert

7 h 33 m

den

3

ten

19

1919

MR

1.

I. M. S. G. 2, 4. Helbfl. d. H. M. S. Flott.

2.

d. Nordsee, Kesselsverbund d. Nordsee

3.

Flottille d. Nordseepostenboots.

4.

5.

Vormittag falls kein Wüslagen I. M. S. G. 132/3

6.

bez. 132/3. H. M. S. Fl. d. H. bei Luffenflügel

7.

zuvor 105 E 104 E fesseln im räumen, sonst

8.

131 E 132 E. Nordpostenboots feindliche Werke

9.

jagen in inneren Luft.

10.

I B d. t.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

Lipow

an

Flotten/Regg. off.

offen

verschlüsselt

chiffriert

5 h 50 m

den

4

ten

19

DR

I. Ab. S. J. III. Ab. S. J. H. Ab. S. Flott. Nordsee.

I. Ab. S. J. Liff. gegen III. Ab. S. J. mit
H. Ab. S. Flott. Nordsee Helgoland.

Dunkspruch

von

Lipow

an

Rostock.

offen

verschlüsselt

chiffriert

7 h 53 m

den

4

ten

19

16

0739.

1.

I. Ab. S. J.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

Im Noth soll früh mit Gewalt abgefahren
Rümpf in 156 E, dann Weg "B", "C"

I. B. d. H.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

Lipow

an

Flottenlegation

offen

verschlösse

chiffriert

5 h 55 m

den

4

ten

19

LL

I. Ab. S. J. III. Ab. S. J. H. Ab. S. Flott. Nordsee.

I. Ab. S. J. Sift gegen III. Ab. S. J. mit
H. Ab. S. Flott. Nordsee Helgoland.

I B. d. A.

Dunkspruch

von

T. 103.

an

Rostock

offen

verschlösse

chiffriert

7 h 55 m

den

4

ten

19

LO

I. B. d. A.

Gef. 117 B

I. Ab. S. J.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Tunkspruch

von

Lithgow

an

Flottenbefehlsh.

offen

verschlüsselt

chiffriert

5 h 50 m

den

4

ten

I

19

LM

I. Ab. S. J. III. Ab. S. J. H. Ab. S. Flott. Nordsee.

I. Ab. S. J. Lft. gegen III. Ab. S. J. mit
H. Ab. S. Flott. Nordsee Helgoland.

I B d A.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Tunkspruch

von

Lithgow

an

Rostock

offen

verschlüsselt

chiffriert

8 h 45 m

den

4

ten

I

19

LM

I. Ab. S. J.

Kript 117 / 3 gegen, sofort Msg. E. ab-
fügen.

I B d A.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Tunkspruch

von *Lipow*

an *Flottenreggpf.*

offen
~~verschlös~~
chiffriert

5 h 50 m *P.*

den *4* den *I*

19

LD

1. *I Ab. S. J. III. Ab. S. J. H. Ab. S. Flott. Norwue.*

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

1.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

glänzend
hell
hellgelblich
hellrotlich

Tunkspruch von *Lügers* an *Flottenflaggschiff*
offen
verschlüsselt
2 h 00 m 30 s den 5. 1917

Tunkspruch von *T. 183* an *Flottenflaggschiff*
offen
verschlüsselt
 chiffriert
1740
6 h 08 m 30 s den 4. 1917

1. *T. B. d. St.*
2. **Tunkspruch**
3. *Mrg. E. und 156 E abgepfiffen für*
4. *Geheimat Mantort 165 E*
- 5.
6. *T. M. S. J.*
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

- 8.
- 9.
- 10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

- 8.
- 9.
- 10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

- 8.
9. *T. B. d. St.*
- 10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Tunkspruch

von

Lützow

an

Flottenflaggschiff

offen
geschlossen
verschlüsselt

2 h 20 m 30 s

den

5

ten

19

0654

I. M. S. J.

May Abhängen gelbe Flips gegen

Tunkspruch

von

T. 103

an

Flottenflaggschiff

offen
geschlossen
verschlüsselt

2 h 20 m 30 s

den

4

ten

1853

I. B. d. A.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

1.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

I. B. d. A.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

Lügen

an

Flottenflaggschiff

offen
verschl.
verschl.
verschl.

2 h 10 m 20 s

den

5

ten

V

19

17

I. M. S. J.

Neuf Affären f. l. b. St. p. p. p.

I. B. d. A.

Dunkspruch

von

T. 113.

an

Flottenflaggschiff

offen
verschl.
verschl.
verschl.

5 h 13 m 20 s

den

5

ten

V

18

I. B. d. A.

Affären gem. d. St. p. p. p.

I. M. S. J.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

8.

9.

10.

I. B. d. A.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

don

on

Flottenflagge

offen
geschlossen
abgerollt

h m B.

den... 2 ... tem

19

0654

T. M. S. J.

Neuf Abingen Elbe Fluss gegen

p. B d t.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

n

111

Sunkspruch

von

Libson

air

Flottenflagge

offen
verschlossen
diffriert

12^h 32

m B.

5-

2

0012

Bei Zellwänden T. 16. J. J. abnehmen auf

Print. H. Book worthy American Bank Passage.

from Klapf. H. M. P. H. Norden, abt. 1870, W. 1870

[illegible]

T. B. det.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

1

1

Sunkspruch

von

Ligero

an

Flottenflaggschiff

offen

verschlüsselt

chiffriert

2 h 10 m B.

den 5 ten

19

0654

[Signature]

Sunkspruch

I. M. S. G.

offen
verschlüsselt
chiffriert

Weg Abwärts über Fluss gehen

P. B. d. t.

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

gelesen
nach
Holzblau
123456

unkspruch

von T. W3 an J. W3

offen
verschlossen
chiffriert

12 h 45 m 12. den 12. 1902

unkspruch

von T. W3 an Flottenflaggschiff

offen
verschlossen
chiffriert

8 h 14 m 12. den 5. 1902

I B d A.

Abgefragt nicht geantwortet

I Ab. I. J.

9.
10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.
9.
10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.
9.
10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

9.
10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von

T. W3

an

Wofflinger

offen

verschlossen

diffriert

12 h 45 m 8

den

12

19

1223

T. B. d. d.

Mig. B" abgeprüft. nicht gesichert

Dunkspruch

von

T. W3

an

Flottenflaggschiff

offen

verschlossen

diffriert

5 h 30 m 8

den

11

19

1201

T. B. d. d.

Gef. nach Ablosung Gelyerland

T. ab. I. J.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Sunkspruch

von

T. W3

an

Verfflinger

offen
verschlossen
diffriert

12 h 45 m

den

12 ten

19

1223

T. B. d. A.

Weg B" abgeprüft. nicht gefunden

T. Ab. S. J.

Sunkspruch

von

T. W3

an

Verfflinger

offen
verschlossen
diffriert

6 h 50 m

den

12 ten

19

0620

T. B. d. A.

Rückgeleiten zur Forderung
gefragt F. T. 0933

T. Ab. S. J.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Funkspruch

von

J 103

an

Verflieger

offen

verschlüsselt

Chiffriert

12 h 45 m

den

12

19

1233

T. B. d. A.

Msg. B" abgefragt, nicht geantwortet

T. Ab. I. S.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

T. B. d. A.

Funkspruch

von

J 103

an

Verflieger

offen

verschlüsselt

Chiffriert

8 h 35 m

den

12

19

0831

T. B. d. A. Flotte

158 E weitere Mienen abgefragt

T. Ab. I. S.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Druckspruch

von

J. W. 3

an

Seifflinger

offen

verschlossen

Chiffriert

12 h 45 m

den

12

19

1223

30

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

I. B. d. A.

Msg. B. abgefragt, nichts gefunden

I. Ab. I. S.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

9.

10.

I. B. d. A.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

8.

9.

10.

20. m. I. S. der dorten nach man.

I. B. d. A.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Tunkspruch

von

T. 105

an

Seeflinger

offen

verschlossen

chiffriert

2532

8 h 55 m

N.

den 13. ten

19

37

Tunkspruch

von

Lithon

an

Seeflinger

offen

verschlossen

chiffriert

1818

6 h 25 m

N.

den 19. ten

33

1.

T. M. S. D. H. M. S. Fl. d. Notizen

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10.

so. in 1. Fl. der Notizen may plan.

I. B. d. St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Inkspruch

von T. 103

an Dampfer

offen
verschlossen
diffriert

2132

8 h 53 m 13. den 13. 19

19

T. B. d. A.

Minuspünken brüht, gefe, Gelyolent

T. Ab. S. J.

Inkspruch

von T. 103

an Dampfer

offen
verschlossen
diffriert

2105

9 h 10 m 18. den 18. 19

19

T. B. d. A.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

20. m 1. 16. der Vorise und plan.

T. B. d. A.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Inkspruch

von

T. 105

an

berflinger

offen

verschlossen

chiffriert

2132

8 h 33 m

den

13

ten

19

T. B d A.

Minuten für den Tag

T. ab. S. J.

Inkspruch

von

T. 103

an

berflinger

offen

verschlossen

chiffriert

1635

2 h 40 m

den

13

ten

19

T. B d A.

Jep 158 E

T. ab. S. J.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

8.

9.

10.

zu. an. 1. se. der. dorten. auf. plan.

T. B. d. A.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

T. 103.

an

Barfänger

offen

verschlossen

chiffriert

2132.

8 h 53 m

den 13. 19

T. B. d. A.

Münster am 13. 19

T. Ab. S. J.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

Ligon

an

Barfänger

offen

verschlossen

chiffriert

1644.

5 h 10 m

den 13. 19

T. Ab. S. J., H. Ab. S. R. Korte, alle
Leistungsethiken M. S. A.

Leistungsethiken T. Ab. S. J. in der Lage
unten in Frage kommen wie H. Korte.
Abrechnung? Sonntag T. Ab. S. J. 158 E
fortsetzen, sonst nach plan.
H. Ab. S. R. Korte nach plan.

9.

10.

T. B. d. A.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Inkspruch

von

T. 103

an

Verfänger

essen

perichlossen

hiffriert

2532

8 h 53 m

9.

den 13 ten

19

T. B d A.

Münzfingern benutzt zur Holzleim.

T. Ab. L. J.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

T. B d A.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Telegraphen-Verkehrs-
Anspruch

von

T. 113

an

Verpflegung

offen
verschlossen
verschlüsselt

8 h 35 m 8. 9.

den 14. ten

I.

19

Telegraphen-Verkehrs-
Anspruch

von

T. 113

an

Verpflegung

offen
verschlossen
verschlüsselt

6 h 55 m 8. 9.

den 14. ten

I.

19

I. B d A.

163 E.

I. M. S. J.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

I. B d A.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Entwurf

Anspruch

von I 113 an Sefflinger

offen
geschlossen
verschlüsselt

9 h 25 m 14. den 14. 19

I 12

Entwurf

Anspruch

Flugzeug

offen
geschlossen
verschlüsselt

Flugzeug

Anspruch

von I 113 an Sefflinger

offen
geschlossen
verschlüsselt

12 h 16 m 14. den 14. 19

I 13

T. M. I. G. Heilmann für Markgraf.

Anspruch

1. Rott T. M. I. G. auf dem Weg. B.

abgegeben

T. B. d. t.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

I. B. d. t.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

erlaffen
diffriert

Don 100

1

15

12

T. M. G. S.

ankspruch

von

9 W3

Dr. J. H. H. H. H.

~~offen~~
~~verschlossen~~
~~chiffriert~~

19 h 23 m ~~P.~~
N.

den

14 te

19

40

1153.

1. B d t.

Altes Zwergebist 163 E. aufgehängt
Weisen unten Weisen oben freibist 163
Altes Zwergebist 163 E. aufgehängt

T. M. J. J.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an _____ und verstanden um _____ h _____ m

Anspruch

von

J 103

an

Seppelinger

offen
verschlossen
chiffriert

8 h 35 m 28.

den 14 ten

I.

1

PL

Flugstation List.

Ist mit Flüggenig erklärung zu versehen

T. Ab. I. D.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Anspruch

von

Seppelinger

an

Seppelinger

offen
verschlossen
chiffriert

8 h 05 m 28.

den 14 ten

I.

1

PL

H. Ab. I. D. d. Notizen T. Ab. I. D.

Morgen nach Klein. Euphorien Romantik
im Rohn T. Ab. I. D. gemindert abg. B.
abgegeben

T. B. d. St.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Dunkspruch

von

J 103

an

Seppelinger

offen

verschlösse

Chiffriert

2 h 35 m 8.

den 14 ten

I.

FL

1427

1.

Flugstation Liff.

2.

3.

Ist mit Flugzeugenklärung zu rechnen

4.

5.

T. Ab L. D.

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

1.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

5.

Gelgolant.

6.

7.

T. Ab L. D.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von

Lipt.

an

Verflinger

~~offen~~

~~verschlotten~~

~~chiffriert~~

3 h 03 m 8

N

den

14

ten

I

19

103

1445

T. M. S. S.

*Flügelzugaufklärung wegen Wetterlage
unmöglich*

Lipt Flugstation

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Gulzfeld

T. M. S. S.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Tunkspruch

von

T 103

an

Schiffingen

offen

verschlösse

chiffriert

0 h 54 m 8. N.

den 14. ten

I

44

19

1646

1.

I B d A.

2.

3.

Leutnant F. T. 1159 wird jetzt gefolgt.

4.

5.

I. M. S. S.

6.

7.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

5.

Geleitet

6.

7.

I. M. S. S.

8.

9.

10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Dunkspruch

von

T. W. B.

an

Schiffingen.

offen

verschlossen

Chiffriert

8 h 10 m 20 s. den 14. 1914

2006

T. B. d. St.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

Von Platz F bis G. Waisenhaus
weit abgesetzt per Fagot, gep.
Gulzelen.

T. M. S. J.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der Minensuch Division No. 1188	Ganz Geheim! Buch Nr. 180 N. d. A. Eingegang am 4/6 Anl. 99 Kriegstagebuch der I. Minensuch-Division. Stellvertretender Chef: Kapitänleutnant Gebhardt. Angefangen: 15. Mai 1916 Beendet: 31. Mai 1916. Anlagen: 8 Skizzen. 1. Linienskizze.	15.V.16	Helgoland Hafen, SSN 5-6, Seegang 5, böig, Regen, Sichtweite 1-5 stark wechselnd, dichter Nebel.	Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Helgoland, den 15. Mai 1916. Kapitlnt. u. stellvertr. Divisionschef.	
		16.V.16	Helgoland Hafen, N 4, NNW 6, böig, Seegang 4, sehr starke Dünung, Sichtweite 10-15.	Ausgelaufen gemäß B.d.A. Gg. 65/O. I, c. 133 beta rechts unten Kehrt gemacht, da große See und schwere Dünung die Ausführung der Aufgabe unmöglich machten. Platz E angesteuert. Von hier fährt die I. Gruppe mit ausgebrachtem Suchgerät nach Platz VIII., IX., I., IV., III., XII. In etwa 54° 1,5' N., 8° 10,9' O. schlüpft rät zwischen einer Rotte aus. Beim Nachprüfen wird der schwere eiserne Beschlag eines Scheerbretts mit auf und niederstehenden Ketten mit der Suchleine zu Tage gefördert. maliger Anlauf war rein. Die Ausschlipptaste wird vielleicht mit einer der s. Zt. gemachten Wrackstellen identisch sein. Die II. Gruppe führt mit ausgebrachtem G. von Platz E nach VI., III., II., I., XII. Minen wurden nicht gefunden. Festgemacht. Abgeschlossen: Helgoland, den 16. Mai 1916. Kapitlnt. u. stellvertr. Divisionschef.	
		17.V.16	Helgoland Hafen N 4-5, böig, Seegang 3-4, Sichtweite 3.	Ausgelaufen gemäß B.d.A. Gg. 65 O. I, c.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
17.V.16		9h 30 beginnen beide Gruppen an der Südkante 132 beta, 133 beta Mittellinie mit ausgebrachtem Gerät (J 20) Zickzackkurse zu fahren, in jedem Quadrat 3. (Siehe Skizze).
Nachm.	NNW, 3-5, böig, Seegang 3, Sichtweite 10-15.	Das Führerboot legt zur Unterstützung für die Navigation der Gruppen auf der Mittellinie der Quadrate an den Schwenkungspunkten Bojen aus. Bei der Schwenkung 133 beta rechts oben nach 134 beta links unten stößt die II. Gruppe in 147 beta links unten auf <u>Minen</u> . Eine Mine (verrostet, stark bewachsen, Hebelarm unten) wird abgerissen. Die Stelle wird durch Durchfahrtsboje mit Westtoppzeichen bezeichnet. Lage 54° 30,3 N., 7° 40,1 O. Das Abfahren der Zickzackkurse wird zunächst fortgesetzt. I. Gruppe schießt in 132 beta zwei treibende <u>Minen</u> ab (verrostet, Hebelarm oben, groß). Ist das Abfahren der Zickzackkurse an der Südkante 137 beta und 130 beta Mittellinie beendet. Keine <u>Minen</u> gefunden. I. Gruppe } II. Gruppe } beginnen mit Nachprüfen des Minenfeldes in 147 beta links unten nördlich und südlich der Durchfahrtsboje. Beide Gruppen stoßen noch auf <u>Minen</u> . Noch 4 <u>Minen</u> , leicht verrostet, z. T. stark bewachsen, Hebelarm unten, geräumt. Stelle ist noch nicht frei. Abgebrochen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
17.V.16 9 ^h 45 Nm.	Helgoland Hafen	Fest. Munitionsverbrauch: 7 Schuß 5 cm. S.K. 4 Geräte. Abgeschlossen: Helgoland, den 17. Mai 1916. <i>Stahmann</i> Kaptltnt. u. stellvertr. Divisionschef.
18.V.16. 7 ^h 05 Vm. 10 ^h 55 Vm. bis 4 ^h 35 Nm. Nachmittg. 4 ^h 40 Nm. 8 ^h 15 Nm. 11 ^h Nm.	Helgoland Hafen NNN 2-3, Seegang 2, starke Dünung. Sichtweite 15-20. NW 6-8, böig, Seegang 5, Sichtweite 20.	Ausgelaufen nach 118 beta zum Nachprüfen. 118. beta nachgeprüft. 18 Streifen Ost-West, 8 Streifen Nord-Süd. Die Gruppen zu je 4 Booten. 150 m Suchabstand 20 J. Frei von Minensperren. Es wurden im Laufe des Tages in 118 beta, 142 beta und 142 epsilon 4 treibende Minen verschiedener Modells, verrostet, bewachsen abgeschossen. Division unter Führung „M 19“ nach Elbe tachtiert. Führerboot geht Helgoland zur Übergabe an III. M.S.D. Abgelöst. Division festgemacht. Munitionsverbrauch: 3 Schuß 5 cm. S.K. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 18. Mai 1916. <i>Stahmann</i> Kaptltnt. u. stellvertr. Divisionschef.
19.-24.V. 1916.	Cuxhaven Neuer Hafen	Dreistündige Bereitschaft. Abgeschlossen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
19.-24.V. 1916.	Cuxhaven Neuer Hafen	Abgeschlossen: Cuxhaven, den 24. Mai 1916. <i>Stahmann</i> Kaptltnt. u. stellvertr. Divisionschef.
25.V.16 5 ^h Nm. 9 ^h 30 Nm.	Cuxhaven Neuer Hafen OSO 6-8, böig, Seegang 5. Sichtweite 10 sm. Helgoland Hafen	Nach Übernahme von III. M.S.D. ausgelaufen nach Helgoland. Festgemacht. Abgeschlossen: Helgoland, den 25. Mai 1916. <i>Stahmann</i> Kaptltnt. u. stellvertr. Divisionschef.
26.V.16. 7 ^h 15 Vm.	Helgoland Hafen OSO Seegang 2, Sichtweite 12 sm.	Keine Luftaufklärung. Ausgelaufen nach 147 beta bzw. 134 beta. Lage der am 17.V. von I.M.S.D. ausgelegten Durchfahrtsboje, wie von der III. M.S.D. angegeben, in 54° 31,4' N, 7° 39,5' O. Es ist beabsichtigt, zur Beseitigung noch vorhandener Minen das Gebiet zwischen 54° 30' N, 7° 36'9" O und 54° 30' N, 7° 41,7' O Streifen neben Streifen abzusuchen.
Nachmittg. 9 ^h 30 Nm.	OSO 1 Seegang 1. Sichtweite 15 sm. Helgoland Hafen	Etwa 150 m westlich der Durchfahrtsboje mit Westtoppzeichen ein Gerät befestigt, gesprengt, Erfolg unsichtbar. Doch ließen Art der Sprengung und aufgeschwommene Pulverreste auf Vorhandensein einer Mine schließen. Weiter nichts gefunden. Gebiet minenfrei. (S. Skizze). Durchfahrtsboje mit Westtoppzeichen gelichtet. Festgemacht. Abgeschlossen:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.V.16	Helgoland Hafen	Festgemacht. Munitionsverbrauch: 1 Gerät Abgeschlossen: Helgoland, den 26. Mai 1916. <i>Seharsch</i> Kaptltnt. u. stellvertr. Divisionschef.
27.V.16 6 ^h 30 Vm. Nachmittg.	Helgoland Hafen ONO 3, Seegang 2, Sichtweite 10 sm. 03 -4, Seegang 2-3, Sichtweite 4-6 sm, diesig.	Keine Luftaufklärung. Ausgelaufen nach 117 beta. Da über Art und Umfang der Sperre nichts heres bekannt war, wurde in 2 Gruppen mit streifenweisen Absuchen von Ost nach West ginnend an der Nordostecke des Quadrats an- fangen. Es wurden 7 Streifen gelegt. Beim 5. und 6. Streifen von Norden erhielten die Gr- pen Befehl 1 sm über die Westkante hinaus fahren. Die Gruppe, die den 5. Streifen fuhr kam etwas weiter nach Westen und stieß bei Ablaufen nach Süden in etwa $54^{\circ}25,8' N$ und $7^{\circ}5,8' O$ auf Minen. 2 Minen geräumt, Hebel oben, bewachsen, aber noch gut in Farbe. Rich- tung der Minen schien etwa OSO - NNW. Zur Bezeichnung Durchfahrtsboje mit Westtopp- chen ausgelegt. Mit Rücksicht auf diese Rich- tung und um schneller zum Ziele zu kommen wurde das Streifenfahren O-N abgebrochen beginnend an der Südostecke des Quadrats beta angefangen N-S Streifen zu fahren. In etwa $54^{\circ}25,9' N$ und $7^{\circ}16,3' O$ Minen fest- gestellt. 2 Minen geräumt, Aussehen wie oben. Zur Bezeichnung Durchfahrtsboje mit West- toppzeichen ausgelegt. (S. Skizze).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.V.16 8 ^h Nm.	117 beta	Minensuchen abgebrochen. Aus den bisher abgefahrenen Streifen und der geringen Zahl der gefundenen Minen geht jeden- falls hervor, daß in 117 beta keine zusammen- hängenden Sperren liegen.
10 ^h 30 Nm.	Helgoland Hafen	Festgemacht. Munitionsverbrauch: 13 Schuß 5 cm. S.K., 4 Geräte, Abgeschlossen: Helgoland, den 27. Mai 1916. <i>Seharsch</i> Kaptltnt. u. stellvertr. Divisionschef.
28.V.16 7 ^h Vm. 7 ^h 16 Vm. 9 ^h 50 Vm. Nachm.	Helgoland Hafen N 1-2, Seegang 2, stark diesig. Nebel N 4-5 Seegang 3-4, z.T. sehr diesig, spä- ter Sichtweite 10 sm	Ausgelaufen: Kehrt gemacht wegen Nebel. Helgoland fest. Koh- len ergänzen. Nach 117 beta ausgelaufen. Begonnen an der Ost- kante mit Absuchen Streifen neben Streifen N-S mit der ganzen Division. II. Gruppe fährt ganz überlappt. Bojen werden ganz überlappt geworfen. Streifen werden 1 sm nach 130 epsilon hinein- gelegt, um navigatorische Fehler auszuschalten. Es wurden 6 Streifen gelegt. <u>Nichts gefunden.</u> 117 beta von Ostkante 2,5 sm nach Westen minen- frei. Die gestern in $54^{\circ}25,9'$ und $7^{\circ}16,3'$ ausge- legte Durchfahrtsboje lag nicht mehr.
8 ^h 10 Nm. 10 ^h 30 Nm.	Helgoland Hafen	Festgemacht. Abgeschlossen: Helgoland den 28. Mai 1916. <i>Seharsch</i> Kaptltnt. u. stellvertr. Divisionschef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29.V.16 7h Vm.	Helgoland Hafen NW 2-3 Seegang 2, Sichtweite 0,5 - 2sm	Ausgelaufen nach 117 beta. Es wird mit dem streifenweisen Absuchen des Quadrats fortgefahren. Da zu Beginn der Arbeit Flutstrom lief, konnte an dem vom 28.V. her noch liegenden <u>Bojenstrich</u> nicht ange- <u>westlichen</u> teht werden und es wurde zunächst 1100 m westlich ein Suchstreifen gelegt unter Ausbojen an beiden Seiten. Die Lücke sollte noch später ausgefüllt werden. In diesem Bojenstrich wurde in 54° 24,8' N und 7° 15,2' O eine vereinzelt Mine/Drehbojen oben, bewachsen/festgestellt und geräumt. Es wurde dann streifenweise weiter nach N gegangen und hierbei in 54° 24,2 und 7° 13, noch eine Mine von gleicher Art und Aussehen wie oben geräumt. Das begonnene Abfahren der Lücke westlich des am 28. abgesuchten Gebiet nach Kentern des Stroms mußte um 7h wegen dichten Nebels abgebrochen werden. (S. Skizze) Festgemacht. Munitionsverbrauch: 8 Schuß 5 cm. S.K., 2 Geräte. Abgeschlossen: Helgoland, den 29. Mai 1916. <i>Seharr</i> Kaptltnt. u. stellvertr. Divisionschef.
10h15 Nm.	Helgoland Hafen	
30.V.16 7h Vm.	Helgoland Hafen NNO 2-4, Seegang 2, Sichtweite 4, Regen.	Ausgelaufen nach 137 beta. I. Gruppe westlich der Durchfahrtsboje mit Westtoppzeichen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
30.V.16 137 beta		Westtoppzeichen legt mit Suchgerät Streifen neben Streifen N-S, anfangend 2 sm südlich der Durchfahrtsboje bis 4 sm nördlich, Breite des Gesamtstreifens etwa 1,2 sm. Im letzten Streifen wurde in etwa 54° 52,5' N eine Mine abgerissen. S.Zt. ausgelegte Durchfahrtsboje mit Nordtoppzeichen liegt nicht mehr. II. Gruppe sucht ^{westlich} von Durchfahrtsboje mit Osttoppzeichen beginnend an Südkante Quadrat 3, 5 sm nach Norden. 4 Streifen waren minenfrei. Im 5 Streifen, etwa 1/2 sm südöstlich der Durchfahrtsboje mit Westtoppzeichen wurden noch Minen festgestellt. 1 Mine geräumt. I. Gruppe Suchen abgebrochen. „ T 103 “ fährt mit I. Gruppe gemäß F.F. B.d.A. 1331 mit Gerät von 127 beta oben Mitte nach 131 beta über F und E nach Platz 8. Nichts gefunden. In 125 beta Mitte kleiner Segler in Sicht. Festgemacht, beide Gruppen. Munitionsverbrauch: 4 Schuß 5 cm. S.K., 1 Gerät. Abgeschlossen: Helgoland, den 30. Mai 1916. <i>Seharr</i> Kaptltnt. u. stellvertr. Divisionschef.
Nachmittg. 4h Nm.	N 4, Seegang 3, Sichtweite 2-6. / Kurze Zeit bis 15 sm / Regen, zuletzt Nebel.	
10h15 Nm.	Helgoland Hafen	
31.V.16 3h30 Vm.	Helgoland Hafen NNW 4-5, Seegang 3, Sichtw. 12 sm.	Ausgelaufen gemäß Befehl L.d.S. / Chef der Vorpostenflottille der Nordsee / zum Absuchen <u>nach</u>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
31.V.16	Helgoland Hafen	nach U=Booten westlich Helgoand und westlich Anrumbank. „T 103“ und I. Gruppe zunächst von Punkt I nach Norden bis 127 beta Oberkante und zurück, II. Gruppe südlich davon. Nach Passieren der Verbände „T 103“ mit Booten mit geringem Kohlenvorrat abgesucht mit Gerät von F nach E nach 8 nach 9 bis querab von Hogstean. Nichts gefunden.
4 ^h 15 Nm.	Helgoland Hafen N 4, Seegang 2. Sichtweite 8 sm.	Sodann eingelaufen zum Kohlen und Wasser ergänzen. Die anderen Boote setzen von Punkt F nach 127 beta Oberkante U=Bootssuchen fort, fahren dann 1 sm westlich von Punkt G bis 1 sm westlich von F mit Gerät. Nichts gefunden.
7 ^h 30 Nm.	Helgoland Hafen	Festgemacht. Abgeschlossen: Helgoland, den 31. Mai 1916. <i>Boharr</i> Kapltant. u. stellvertr. Divisionschef

Minensuch-Division.

49 1188

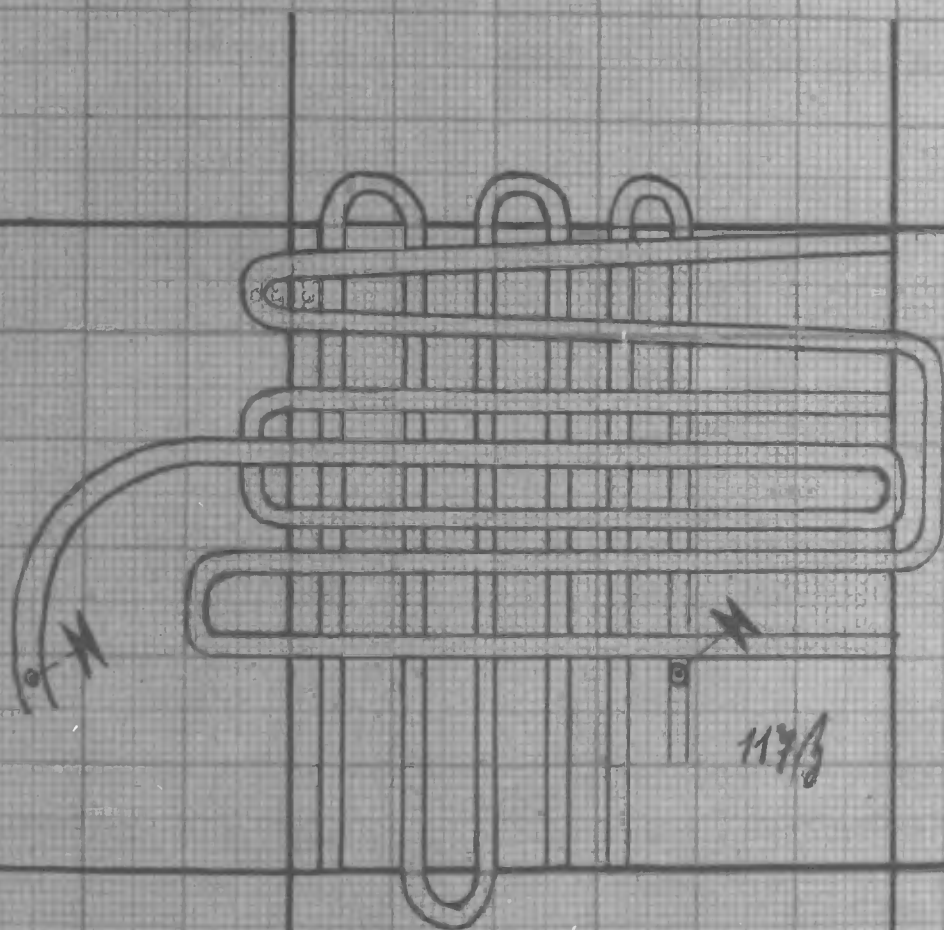
54°30'

54°24'

4'10'

4'10'

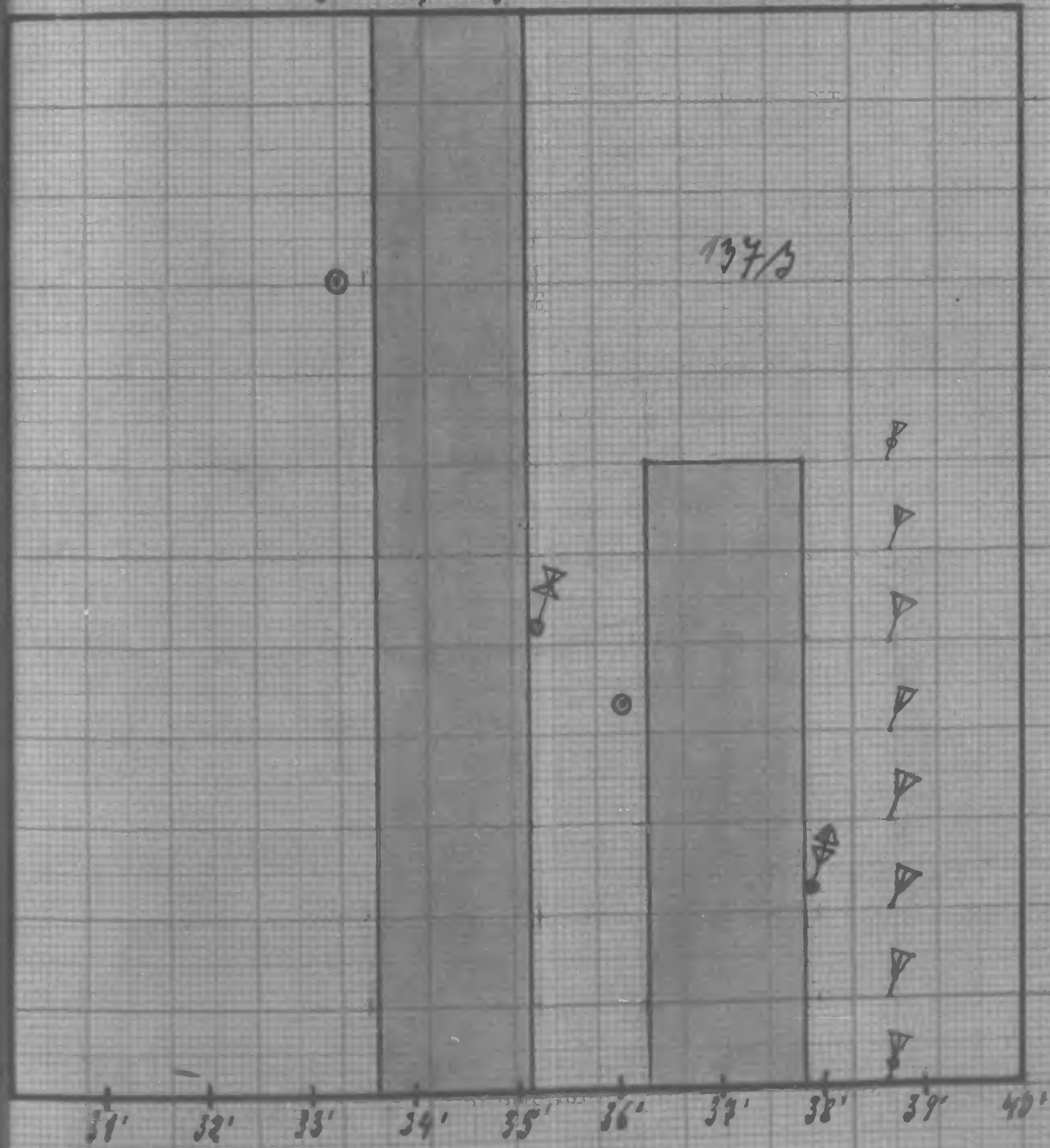
1176



1181

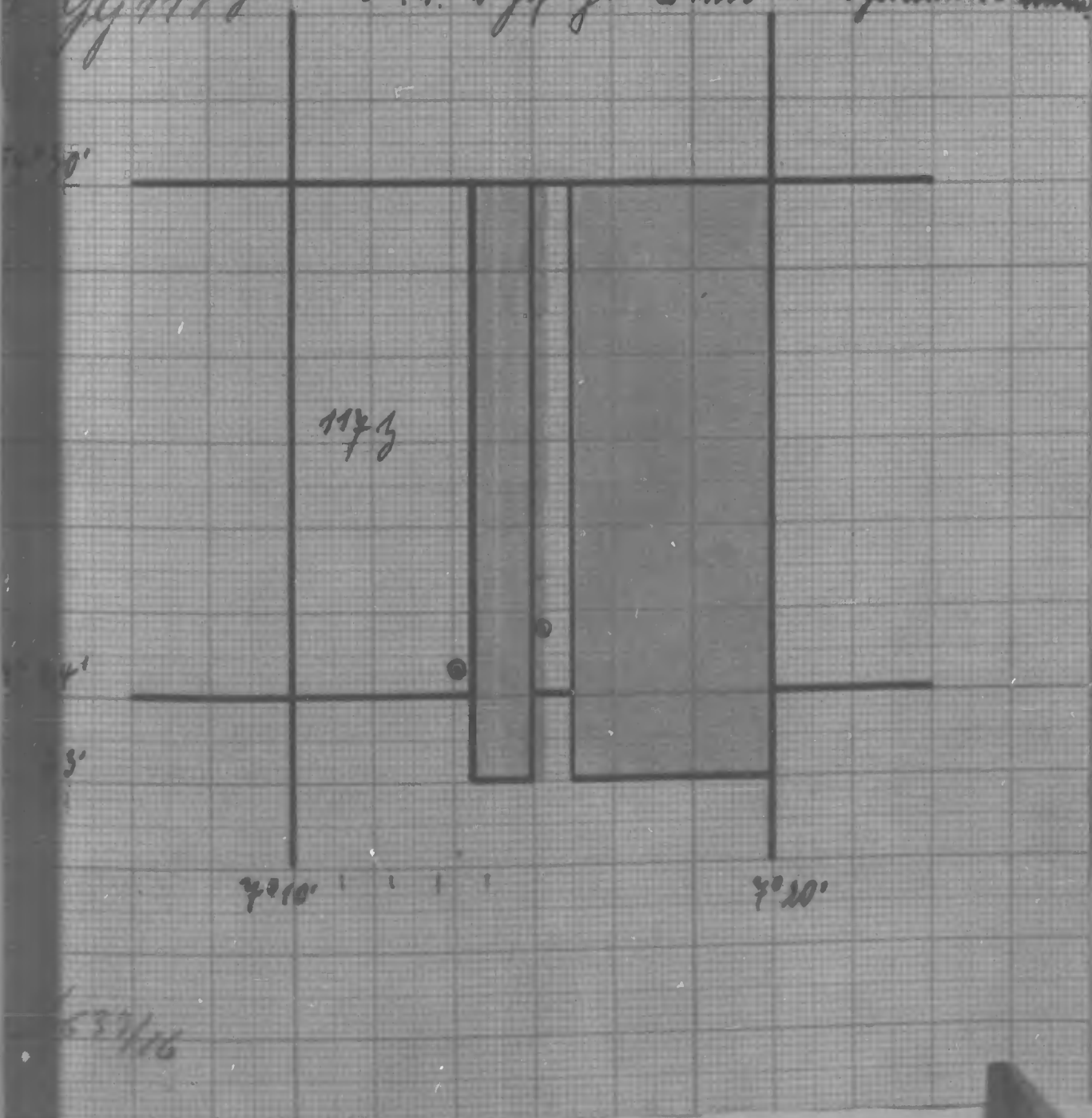
② Von 5 Kon. Exzerzierte Kinder.

737/3



491178

Don. f. abgesetzt. O. von! M. f. gewürstet. M.



von-

an

offen

verschlossen

diffriert

1331.

2 h 15 m ~~8.~~
..... ~~8.~~

den

27. ten

19/4

1748

T. M. P. S. H. M. P. L. M. R. Chief Secy II.

Refused.

Ab. L. J. - früh Nachmittag mit Geist abgehen

mm. 12 $\frac{1}{2}$ B. ober Wille may 131 B. nitr. F. mit 8.

Looking N. foot rising Gargant and north

T. B. d. st.

1926/16

2871/46

und verstanden um

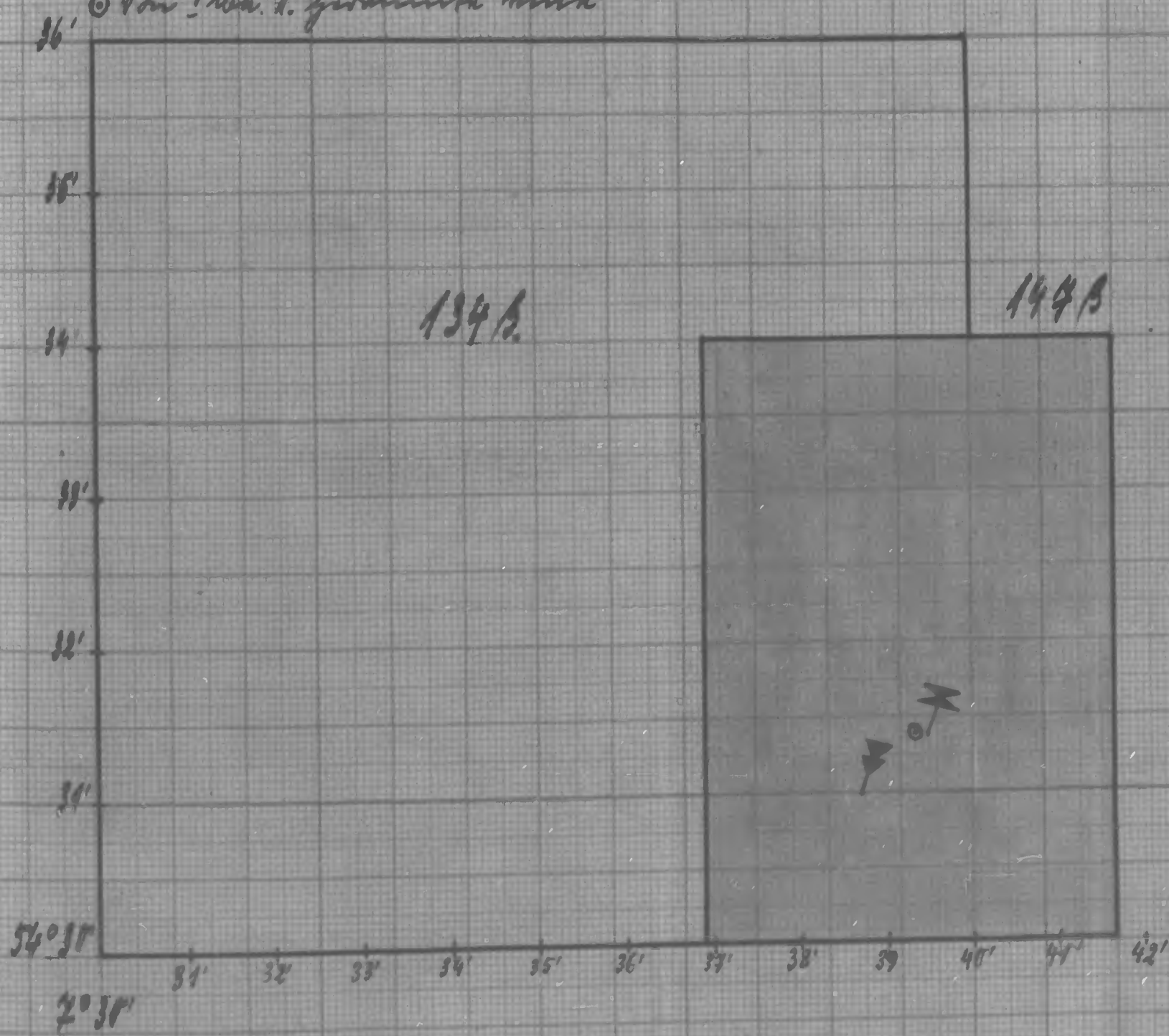
h

m

Signal ist abgegeben an

Top-Division.

111 Let gelber Falt ist am 26. Mai 1946 von E. H. P. F. abgegriffen worden.
© von E. H. P. F. gewürdeter Name



16 37/16

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der
Minensuchdivision
No. 1213

Der Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
Eing. den 17. 6. 16

1910

Kriegstagebuch

der

I. Minensuch- = Division.

Chef: Korvettenkapitän Bobsien

Angefangen: 1. Juni 1916

Beendet: 14. Juni 1916.

Anlagen: 1 Skizze

2 Funksprüche

1 Abschrift des Befehls des L.d.S.

I. Befehlshaber der Aufklärungsschiffe.

20304/16

S & F f 38.

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
31. 1. VI. 16 3 ^h 30 Vm.	Helgoland N 2, Seegang 1 Sicht- weite 3-6 sm, diesig	Ausgelaufen gemäß Befehl L.d.S. (Chef der seevorpostenflottille) siehe Anlage. I. Gruppe fährt mit ausgebrachten Suchgerä- ten von 8 nach E nach F nach 131 beta Unterka- Mitte, von hier rd. N. bis 128 beta Mitte II. Gruppe sucht gleichzeitig auf demselben Wege nach U=Booten bis 129 beta Mitte oben Auf F.T. 0611 v. II.G. (s. Akten) II. Gruppe detachiert östlich Amrumbank zur U=Boots- sicherung für II.G. Ich hielt mich für ver- pflichtet, dem zu erwartenden Befehl des L. S. vorzugreifen und diese Maßnahme sofort eintreten zu lassen, da die Funksprüche eine starke Verzögerung erlitten. Andererseits ich davon Abstand, gleich mit der ganzen Division östlich Amrumbank zu gehen, da zu er- warten stand, daß Flottenteile den Weg G- wählen würden, und setzte das Absuchen mit der I. Gruppe bis 128 beta Mitte oben fort. Von hier auf Befehl des L.d.S. nach Platz gesteuert, von hier nach Süden, halbe Fahrt II. Gruppe bei „Seydlitz“ getroffen. II. Gruppe hatte II.G. verfehlt, das schon südlicher stand. Auf Befehl von „Seydlitz“ Sicherung für „Seydlitz“ übernommen. Es sollte zunächst über List-Anseglung frei von verdächtigen Gebieten im Norden über G - F gefahren wer- den. I.M.S.D. U=Boots- und Minensicherung. Kehrt gemacht, durch Amrumbank Passage ge- steuert
8 ^h 15 Vm.		
11 ^h 25 Vm.		
12 ^h 25 Nm.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. VI. 16 5 ^h 15 Nm.	NN 3 Seegang 2, Sicht- weite 6 sm später 15 sm, diesig Mittelhever	steuert. Eine Gruppe vor Pillau Fahrwasser ab- gelotet, die anderen Boote U=Bootssicherung. Fliegermeldung von Flugzeug 483 gefischt (s. Ak- ten) Auf Befehl „Pillau“ I. Gruppe detachiert zu „Regensburg“. I. Gruppe fährt bis Schillig-Rheede hinter „Regensburg“ her, dann nach Elbe fluß. 4. Rotte entlassen Cuxhaven. „T 103“ und „T 80“ entlassen Helgoland. Nach Meldung bei L.d.S. und Übergabe an III.M.S.D. Cuxhaven eingelaufen. II. Gruppe setzt Sicherung für „Seydlitz“ bis Außenjade fort. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 1. Juni 1916. <i>Seibhardt</i> Kapitänlt.u.stellvertr. Divisionschef.
2. VI. 16 7 ^h 15 Vm. 10 ^h Vm.	Cuxhaven	II. Gruppe entlassen Cuxhaven. Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 2. Juni 1916. <i>Seibhardt</i> Kapitänlt.u.stellvertr. Divisionschef.
3. VI. bis 6. VI. 16	Cuxhaven	6 Boote dreistündige Bereitschaft, die übrigen zwölfstündige Bereitschaft. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 6. Juni 1916. <i>Seibhardt</i> Kapitänleutn.u.stellvertr. Divisionschef.
		7. VI.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
31 7.VI.16	Cuxhaven	Ruhe, Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 7. Juni 1916. <i>Bobju</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
8.VI.16 5 ^h Nm. 9 ^h Nm.	Cuxhaven W 3, Seegang 2, bedeckt Helgoland	Ausgelaufen nach Helgoland zur Ablösung. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 8. Juni 1916. <i>Bobju</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
9.VI.16 7 ^h 10 Vm. Nachmittg. 5 ^h Nm. 9 ^h Nm.	Helgoland ONO 3, Seegang 2 be- deckt, diesig, Sicht- weite 4-5 sm. Regen Auffrischend NNW 6, bölg, Regen, stark diesig, Seegang 4 Lister Tief	Luftschiffaufklärung bis gegen Mittag. Ausgelaufen nach 141 beta und 156 beta zu Nachprüfen der Quadrate infolge Unfall, Os- friesland". Es wurden in jedem der beiden Quadrate 8 Suchstreifen von gut 400 m Breite N - S ge- legt, ohne Minen zu finden. (s. Skizze). Geankert. Abgeschlossen: Lister Tief, den 9. Juni 1916. <i>Bobju</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
10.VI.16 7 ^h 30 Vm.	Lister Tief W 4, Seegang 3, be- deckt, Sichtweite 6 abflauend	Luftschiffaufklärung. Ausgelaufen nach 156 und 141 beta. II. Gruppe legt 8 Suchstreifen von gut 400 m Breite auf O - N Kurs durch Quadrat 156 beta

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11.VI.16 ehm.	156, 141 beta NSW 2-3 Seegang 2, Sichtweite 10-12 sm <i>rote Kliff Bank</i>	beta, ohne Minen zu finden. Quadrat 156 beta ist somit frei von Minensperren. I. Gruppe legt an der NO Ecke anfangend O-N Streifen durch 141 beta und stößt beim ersten Anlauf rechts oben auf Minen; Sperre wird zu- nächst weiter nach Süden verfolgt und noch etwa 2 sm in SW-licher Richtung Minen gefunden. Ebenso wird die Sperre von der II. Gruppe wei- ter nach Norden verfolgt und festgestellt, daß sie nach 150 alpha rechts unten hineingeht. Gesamtlänge bisher etwa 2,8 sm, nördlichster und südlichster Punkt werden noch nachgeprüft. Hauptrichtung SSW 1/2 W. Beim Feststellen der Sperre wurden 7 Minen abgerissen und mit Ge- wehr abgeschossen, darunter 3 Oberflächenstän- de. Minen waren gut erhalten, große Minenge- fäße mit Dreharm oben, gezeichnet, A B 1" in weißer Farbe, bei einzelnen Minen war außerdem die Bezeichnung Mark III sichtbar. Es handelt sich um eine frisch geworfene Sperre. Quadrat 141 beta wurde südlich der zuletzt gefundenen Minen noch mit 5 Suchstreifen von gut 400 m Breite auf Kurs O-N belegt, ohne daß die Geräte noch ausschlippten. Die untere Quadrathälfte ist somit frei von Minensperren. (S. Skizze) Geankert. Abgeschlossen: <i>Bobju</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
	Nm. Lister Tief	

2

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11. VI. 16 7 ^h 30 Vm.	Lister Tief NN 3, Seegang 2, bedeckt, Sichtweite 8-10 sm	Luftschiffaufklärung. Ausgelaufen 150 alpha, 141 beta. I. Gruppe prüft den Südflügel nach, indem sie von der letzten Minenstelle aus Streifen neben Streifen nach Süden legt in einer Gesamtbreite von ca 1,2 sm und 1,3 sm nach Osten und Westen. Es werden keine Minen mehr gefunden. Damit ist der südliche Sperrflügel gefunden in Quadrat 141 beta rechts oben in $55^{\circ} 10' 2'' N. - 7^{\circ} 48' 0'' O.$ Er wird bezeichnet mit einer Durchfahrtsboje mit Südtoppzeichen. Von hier verläuft die Sperre zunächst NO3/4N 3,7 sm bis Quadrat 166 alpha links unten in $55^{\circ} 13' 5'' N$ und $7^{\circ} 50' 7'' O.$ Beim genauen Nachprüfen dieses Punktes durch die II. Gruppe wurde beim zweiten Anlauf festgestellt, daß die Sperre hier plötzlich in nordwestlicher Richtung umbiegt. Sie wird nun in 150 alpha weiter verfolgt, und in 3 weiteren immer je 1 sm nach Norden verlegt. Streifen Minen gefunden. Hierbei wurden zwei Minen abgerissen und mit Gewehr abgeschossen. Dieselbe Minenart wie gestern, frisch in Farbe und Aussehen. Nach dem Ausschlippen der Boote zu urteilen, ist Sperre regelrecht geworfen mit annähernd normalen Minenabständen. Zum Teil schlippten sämtliche Boote der Gruppe aus. Die Sperre wurde verfolgt bis 150 alpha rechts oben in $55^{\circ} 17' N - 7^{\circ} 46' 6'' O.$ Haupt- richtung

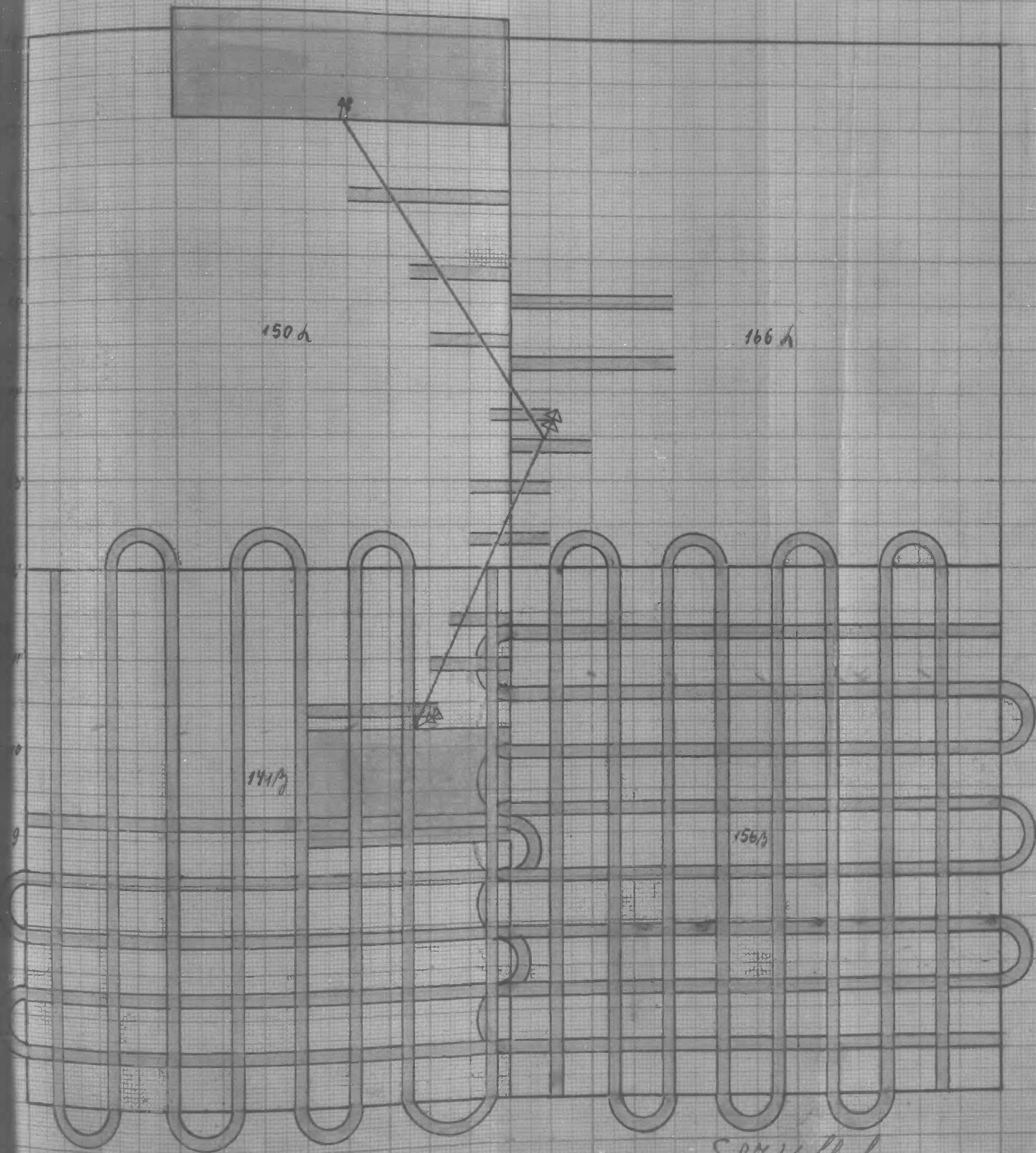
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11. VI. 16 nachm.	150 alpha, 141 beta N 4, Seegang 3, schwere Regenwolken, böig	richtung NNW 4,3 sm lang. Dieser Punkt wurde genau abgesucht mit der ganzen Division in einer Gesamtbreite von etwa 1,2 sm nach Norden und 2 sm nach Westen und Osten. Es wurden keine Minen mehr festgestellt, der Nordflügel muß damit also gefunden sein. Er ist bezeichnet mit einer Minenboje und daneben einer schwarzen Fahrwasserboje. Die Arbeiten der Division sind in Sicht der Feuerschiffe Graa Dyb und Vyl geschehen, also bei dem klaren Wetter von dort und auch von Dänischen Fischerfahrzeugen beobachtet worden. Der Feind wird also bald Kenntnis erhalten, daß die Sperre gefunden ist. Das Quadrat 151 alpha ist nicht nachgeprüft, die Nähe des Feuerschiffs spricht eigentlich dagegen, daß hier noch eine neue Sperre liegt. Die Lage der Sperre und das abgesuchte Gebiet ist aus anliegender Skizze ersichtlich. Geankert. Abgeschlossen: Lister Tief, den 11. Juni 1916. <i>Börsen</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
12. VI. 16 7 ^h 45 Vm.	Lister Tief WSW 6, böig, stark bewölkt, Regen. Sichtweite 3-6 sm, diesiger Seegang 4	Keine Luftschiff- und keine Flugzeugaufklärung Ausgelaufen zum Wege absuchen von Punkt C bis Platz 7 in der Division.
12. VI. 16 Mittg	SSW 7, böig, schwere Regenschauer, Seegang	Nichts gefunden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2 12. VI. 16 1 ^h 35. Nm. 4 ^h Nm.	Punkt C bis Platz 7 5, zunehmend Helgoland	Gerät bei Platz 7 aufgenommen und nach Helgoland gedampft zum Kohlen ergänzen. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 12. Juni 1916. <i>Boßju</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
13. VI. 16	Helgoland OSO 7, in Böen 8, Regen, Seegang 5, Sichtweite 4-6 sm, diesig	Keine Luftaufklärung. Kein Minensuchen wegen schlechten Wetters. Kohlen ergänzt. Abgeschlossen: Helgoland, den 13. Juni 1916. <i>Boßju</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
14. VI. 16 7 ^h 30 Vm. Nachmittg.	Helgoland ONO 2, Seegang 2, stark bewölkt, Sichtweite 4-8 sm, diesig Auffrischend HzN 5, Seegang 4, Dünnung	Luftschiffaufklärung bis Mittag. Ausgelaufen nach 137 beta. I. Gruppe fährt fort mit dem genauen Absuchen in der Westhälfte und legt Streifen neben Streifen, beginnend bei dem letzten Bojenstrich vom 30. V. Es werden Streifen I-S gefahren, jeder 6 sm lang. Es wurden keine Minen mehr gefunden, genau abgesuchte Strecke von Durchfahrtsboje mit Westtoppzeichen nach Westen beträgt damit etwa 2 sm. II. Gruppe sucht zwischen Durchfahrtsboje mit Ost- und Westtoppzeichen. Beim letzten Anlauf schleppte ein Gerät in der Nähe der Durchfahrtsboje

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14. VI. 16 h Nm.	137 beta Helgoland Hafen	Durchfahrtsboje mit Westtoppzeichen aus, vermutlich liegen hier noch einzelne Minen. Die Stelle muß noch nachgeprüft werden. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 14. Juni 1916. <i>Boßju</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.

Sam. G. 1283

Die gelben Kreise sind am 10. u. 11. Juni 1916 von 2 Men. A. abgegraben.
— Minsungava.



4° 50'

3. 12. 1916

8°

1283
A b s c h r i f t !

Flottille

der Nordseevorpostenboote

, den 31. Mai 1916.

B. Nr. Gg 431.

G a n z = G e h e i m !
=====

Befehl für Absuchen der deutschen Bucht.

Donnerstag, den 1. Juni 1916 bei Hellwerden sucht mit
Gerät ab.

1.) I. M.S.D. von Platz 8 über Punkt E, F, 131 beta Mitte
unten bis 127 beta Mitte oben und zurück,

2.) II. Halbflottille Krah Weg f, auf Rückweg von Platz
7 nach Platz 8,

3.) IV. Halbflottille Krah von Platz 8 bis Platz 1, fer-
ner Weg e, d, b,

4.) fahrbereite Hälfte der III. M.S.D. Weg a und i bis
Punkt 1, dann südliche Sperre absuchen nach feindlichen U=Booten
ohne Gerät.

5.) Falls keine Luftaufklärung I.M.S.D. von Platz 8 nach
7, dann Weg e nach Jade, dann nach Platz 8.

gez. Max Forstmann.

Für richtige Abschrift!

Hevinkaus
Oberleutnant zur See.

1237/16

Funkspruch

von

Deutschland an H. Flaggschiff

offen

verschlüsselt

diffriert

0611

8 h

m B.

den

1 ten 6

1916

Telef. Division

Chef Fl. d. V. Sp. Boot

Sein M. S. D. ist im Museum der
Luftschiffahrt

I. Geschwader

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

1 Skizzen

2 Funksprüche

Funkspruch

von

1103

an

H. Flaggschiff

offen

verschlüsselt

diffriert

1421

3 h 25

m B.

den

1 ten 6

1916

Telef. Division

p. B. D. R.

Flugzeug 483 ist gemeldet in 1473-
1463 U-Boot-Flugstelle mit 3 Bomben
besetzt.

p. U. S. D.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Tagelänge

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando

der

Minensuchdivision

No. 119

Ganz Geheim!

Der Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
Eing. den 1. 7. 16
Gg. 2100 Unt. 5

Kriegstagebuch der

I. Minensuchdivision

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Angefangen: am 15. Juni 1916.

Beendet: am 30. Juni 1916.

Anlagen: 4 Skizzen

2 Funksprüche,

I. B. d. A.

f 216 0416

S & F f 38.

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15. VI. 16. 7 h 30 Vm - 4 h 40 Nm	Helgoland NN 4-5 böig, See- gang 4, Starke Dünung, schwere Regenwolken, diesig Sichtweite 3-6 sm.	Keine Luftschiff- und Flugzeugaufklärung. Es wurden Wege abgesucht: In der Division: Von Platz 12 nach 1, In der Gruppe: a) von 1 nach 9, 8, 7, 6, b) von 1 nach 2, 3, 12, 6, 5, 3, Elbe I. Nach Ablösung durch III. Mn.D. eingelaufen Cuxhaven.
7 h 30 Nm	Cuxhaven	Division fest, Abgeschlossen: Cuxhaven, den 15. Juni 1916. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
15. VI. 16. bis 21. VI. 16.	Cuxhaven	Dreistündige bezw. zwölfstündige Bereit- schaft. Große und kleine Kesselreinigung. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 21. Juni 1916. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
22. VI. 16. 4 h 30 Nm 8 h 30 Nm	Cuxhaven, 02, See- gang 1, Sichtweite 15 sm. Helgoland	Ausgelaufen zur Ablösung nach Helgoland, N 6 nach Norderne zur Verfügung des Reir- sperrverbandes der Nordsee, Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 22. Juni 1916. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
3. VI. 16. h 30 Vm	Helgoland, SO 3, Seegang 2, teilweise bedeckt, diesig, Sichtweite 3.	Flugzeugaufklärung List. Infolge des stürmischen Wetters der letzten Woche war auch die Durchfahrtsboje mit West- toppzeichen ^{2132/3} abgerissen und vertrieben, Durch- fahrtsboje mit Osttoppzeichen lag noch. Es sollten die Stellen in der Nähe der frühe- ren N- und W-Boje noch nachgeprüft werden, Es mußten zunächst wieder neue Fahrwasser- bojen zur Begrenzung der in Frage kommenden Gebiete ausgelegt werden und zwar von der Ostboje ausgehend auf Kurs NN 3/4 N eine Boje auf 0,9, eine zweite auf 2,5 und eine dritte auf 2,9 sm Abstand, In der Lage der Bojen war ein genügender Sicherheitskoeffizient vorhanden. Das Gebiet zwischen den beiden ersten Bojen wurde von der II. Gruppe auf N-S Kursen ge- nau abgesucht (siehe Skizze 1.) Hierbei wurde die Ausschlippstelle von 14. VI. wiedergefun- den und eine starke verrostete Mine, von der Suchleine abgerissen, kam an die Oberfläche. Mine wurde mit 25 Gewehrshüssen zum Sinken gebracht, Das übrige Gebiet war frei von Minen. Die I. Gruppe ging von der 3. Boje aus in N-S Streifen nach Westen. Die ersten 3 Strei- fen je 6 sm lang, die übrigen 4 je 3 sm. Es wurden keine Minen mehr gefunden. (Siehe Skizze 1.) Damit ist die Sperre geräumt zwischen 54° 48' und 54° 54' N. 7° 32' und 7° 37' 9 0.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23.VI.16.	137 beta.	Von der ersten Gruppe blieb die westlichste Bojenreihe, von der II. Gruppe die nörd- lichsten Endbojen liegen, um hier wieder ab- legen zu können. Es wurde eine zweite Durchfahrtsboje mit Südtoppzeichen ausgelegt OzS von der Ostboje in 1 sm Abstand. Dies Gebiet ist noch nicht minenrein, da nach Mitteilung der III. M.B. diese mit ihren Räumarbeiten schätzungsweise bis auf 1000 m an die Ostboje herangekommen ist. Sie hat das Gebiet von $\frac{3}{4}$ - 1 sm östlich der Ostboje an für minenfrei erklärt. Division fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 23. Juni 1916. <i>Robt</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
24.VI.16.	Helgoland, OSO 6, 8 h Vm böig, Seegang 4, teilweise bedeckt	Keine Luftaufklärung. Gruppenweise Wege abgesucht: Weg C, G bis 7, 7 - 6, 10 - 11. Nichts gefunden. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 24. Juni 1916. <i>Robt</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
25.VI.16.	Helgoland, SSO 3. 8 h Nm Seegang 1, etwas diesig, später auf- klarend, Sichtweite 4-15 sm. Leicht be- deckt.	ausgelaufen nach Quadrat 137 beta. I. Gruppe lehnte an die letzte Bojenreihe von 23. VI. an und suchte die Westhälfte fertig genau ab in 5 Suchstreifen von je

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
VI.16.	137 beta	6,5 sm Länge, 3,5 sm über Nordkante des Qua- drats hinaus. (siehe Skizze 2.) Es wurde nichts mehr gefunden, Damit ist die Westhälfte des Quadrats 137 beta minenfrei. Die II. Gruppe setzte das genaue Absuchen des NO-Quadranten fort, indem sie an die Endbojen von 23.VI. anlehnte und ihre Suchstreifen O-N legte etwa 0,5 sm über Ostkante des Qua- drats hinaus. (siehe Skizze 2.) Es wurde nichts gefunden. Es ist noch 1 sm abzusuchen. (gute Sicher- heit gerechnet). Der letzte Fahrwasserbojenstrich blieb lie- gen. Es wurden in 136 beta 2 verrostete treibende Minen abgeschossen, bewachsen mit Hebelarn oben, Das Führerboot prüfte die Lage der Ostboje nach infolge Unstimmigkeit mit der Navigation der III. M.B. Es wurde unter Sicht von Splt gelaufen und hier ein Punkt mit Doppelwinkelmessung fest- gelegt, von dem ausgehend die Lage der Ost- boje, wie sie von der I. M.B. angegeben war, auf etwa $\frac{1}{2}$ sm genau gefunden wurde. Sie kann um diese Strecke nördlicher liegen. Es war sehr sichtiges Wetter und ruhige See. Für die annähernd richtige Lage spricht auch der Umstand, daß das Quadrat 138 beta von der H.M.S. Fl.d.M. nach systematischen Absuchen minenfrei befunden ist und auch von ihr da- mit bestätigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25. VI. 16.	137 beta,	nals der mutmaßliche Nordflügel der Sperre in 137 beta auf $54^{\circ} 52' 5''$ N. und $7^{\circ} 32' 0''$ angegeben ist. Also etwa da, wo er jetzt auch von der I. Mn.D. festgestellt ist, würde die Ostboje, wie die III. Mn.D. angiebt, 3 sm nördlicher liegen, so würde die Sperre etwa 2 sm nach 138 beta hineingehen. Da die Räumarbeiten beider Divisionen ihren Anschluß an die Ostboje finden, ist eine Gefahr, daß die Sperre unsicher ist, nicht vorhanden. Eine Gesamtskizze über die Räumarbeiten beider Divisionen ist beigelegt, aufgebaut auf der von der I. Mn.D. bezeichneten Lage der Ostboje. Die gelbe Fläche bezeichnet das frei gemachte Gebiet der I. Mn.D., das schraffiert rot unzeichnete, das der III. Mn.D. Fest, Abgeschlossen; Helgoland, den 25. Juni 1916. <i>Korvettenkapitän und Divisionschef.</i>
26. VI. 16.	Helgoland, NO 1. 7 h 30 Va Seegang 1, bedeckt, diesig, Sichtweite 3 - 8 sm,	Genäß F.F. I. B.d.A. 1923 von 25. VI. auslaufen nach 112 epsilon zum Feststellen und Räumen der dort gefundenen U-Bootsstillsperre. Als vorläufiger südlicher Punkt $53^{\circ} 46' N.$ $6^{\circ} 57' O.$ (Unfallstelle Henschel-Pickenpack) angegeben. Es wurde gruppenweise gearbeitet. Die I. Gruppe sollte den Südflügel finden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
6.VI.16.	112 epsilon.	und legte mit 5 Booten in Querslinie 4 Suchstreifen südlich des Wracks, Abstand der Suchstreifen etwa 0,5 sm von einander, Länge etwa 2 sm nach jeder Seite. Alle Suchstreifen waren minenfrei. Es wurde daher mit den <u>genauen</u> Absuchen südlich des Wracks begonnen und Suchstreifen neben Suchstreifen gelegt, Bojen 1/2 Suchbreite nach innen geworfen. Gesamtbreite der Streifen 1,2 sm, Länge 1,5 sm nach jeder Seite, Streifen wurden auf Kurs NzN-OzS gelegt. Das Gebiet war minenfrei. Demnach hat Henry Pickenpack gerade den Südflügel der Sperre gefaßt, Er wurde durch Doppelwinkelmessung auf 53° 46',1 N. und 6° 57',6 O. festgestellt. Die I. Gruppe fing dann an, unmittelbar am Wrack nach Norden zu suchen Streifen neben Streifen, Es wurden Minen gefunden und 5 beseitigt, Hiervon wurde im 1. Streifen 1 Mine abgerissen und abgeschossen, im 2. Streifen 2 Minen zur Betonation gebracht und 2 andere abgerissen und abgeschossen. Die Abstände waren hier ziemlich regelmäßig 100 - 120 m, auch die Richtung gradlinig etwa N 3/4 O, soweit es sich auf geringe Entfernung sehen lassen läßt. Die II. Gruppe sollte den Nordflügel der Sperre finden und war etwa 1/2 sm nördlich des Wracks angesetzt. Beim ersten Streifen auf Kurs NzN wurde in

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
26.VI.16.	112 epsilon.	Höhe des Wracks 1 Mine abgerissen, 2 Boote schlüpften aus. Beim 2. Anlauf etwa 200 m nördlich nicht ausgeschlüpft. Beim 3. Anlauf 3/4 sm weiter nördlich ein Flügelboot ausgeschlüpft. Beim 4. Anlauf 0,6 sm weiter nördlich nicht ausgeschlüpft. Beim 5. Anlauf 0,5 sm weiter nördlich nicht ausgeschlüpft. Mit Kurs etwa 4st zur Sperrichtung südlich der Ausschlippstelle des 3. Anlaufs angelehnt, nicht ausgeschlüpft. Um an den Nordflügel heranzukommen, wurde nun mit den <u>genauen</u> Absuchen nördlich der nördlichsten Ausschlippstelle begonnen. Es wurden 5 Streifen gelegt, 2 sm nach jeder Seite mit 5 Booten in Quarslinie, Bojen halbüberlappt geworfen. Die ersten beiden Streifen waren rein, in dritten detonierte eine Mine, 2 Boote schlüpften außerdem aus; im 4. Streifen detonierte wiederum eine Mine. Die eine Minendetonation war besonders stark und warf zwei verschieden hohe Wassersäulen hoch, sodaß auch nach den Stößen zu urteilen zwei Minen detoniert sind. Die letzte Minenstelle lag etwa 1,7 sm in Richtung N-NZO von dem Wrack und wurde mit einer Durchfahrtsboje mit Nordtoppzeichen bezeichnet. Von Wrack Henry Pickenpack ragen die Mast-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
26.VI.16.	112 epsilon. h 30h Herderney	spitzen aus dem Wasser, sie sind bei Hoch- und Niedrigwasser zu sehen. Im Hafen festgemacht bezw. auf Reede geankert. Abgeschlossen: Herderney, den 26. Juni 1916. <i>Robinson</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
VI.16.	Herderney, ONO - h Vm HNO 2, Seegang 1, diesig, wachsende Sichtigkeit 3-12 sm Regenwolken.	Ausgelaufen zur Fortsetzung der Arbeiten in 112 epsilon. Die II. Gruppe prüfte zunächst die beiden Ausschlippstellen im 3. und 4. Streifen von Tage vorher nach mit Räumgerät und besorgte hier noch zwei Minen. Diese Gruppe fing dann mit dem <u>genauen</u> Absuchen nördlich der Durchfahrtsboje mit Nordtoppzeichen an um den Nordflügel zu finden. Im 3. Streifen schlüpfte das Gerät aus, Stelle wurde mit Räumgerät nachgeprüft, Mine detonierte schon im Gerät, der Greifer wurde also nicht befestigt. Die nächsten 7 Suchstreifen (5 Boote) waren minenfrei, also gut 1 1/2sm Gesamtbreite, Länge etwa 2,5 sm nach jeder Seite. Um sicher zu gehen wurden nördlich dieses Geflechtes von der I. Gruppe noch 5 Suchstreifen gelegt, also gut 1 sm breit, 2 sm nach Osten und 3 sm nach Westen, die sämtlich minenfrei waren, Damit muß der Nordpunkt der Sperre als gefunden angenommen werden. Es wurde durch Doppelwinkelmessung bestimmt auf: 53° 42'9 N. und 60° 56'9 O.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27. VI. 16.	112 epsilon.	Hauptrichtung nw. N-S, Länge etwa 2 sm. Die I. Gruppe fing dann bereits mit den genauen Nachprüfen der festgestellten Sper- re an beginnend dicht am Wrack! Zunächst wurde mit einer Rotte die unmittelbare Um- gebung des Wracks im Norden abgesucht und hier noch 1 Mine etwa 30 m von der Henry Pickenpack entfernt gefunden, sie detonier- te im Gerät. Der versuchsweise angewandte Schneidegreifer kam somit ebenso wie vorher das Räumgerät überhaupt nicht zur Wirkung. Die U-Bootsminen sind eben leicht konstruiert und schwach verankert, so- daß sie zu wenig Widerstand bieten, außerdem scheinbar leicht entzünd- lich. Es besteht somit auch die Gefahr, daß Minen verschleppt werden und es empfiehlt sich daher bei U-Bootsminen eine etwas geringere Fe- dersehlippvorrichtung einzustellen, als sie für die Fahrt sonst vorge- schrieben ist. Hier wurde z. B. 1 Mine etwa 500 m verschleppt. Es wurden dann 4 Suchstreifen gelegt, 6 sm lang, 3 sm nach jeder Seite der Sperrrich- tung. Die Streifen wurden so lang gefahren um etwa verschleppte Minen zu finden. Es wurde noch 1 Mine abgerissen und abge- schossen. Das Gebiet ist minenfrei bis et- wa 0,7 sm nördlich des Wracks. Zur Bezeichnung des Arbeitsfeldes wurde eine Durchfahrtsboje geworfen. Bei sichtiger Luft wurde die Lage des Wracks durch Doppelwinkelmessung noch einmal nachgeprüft und auf 53° 45' 95 N. und 6° 57' 6 O. festgestellt, also fast genau wie an ersten Tage.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27. VI. 16.	112 epsilon.	N 18 und N 5 detachiert Helgoland gemäß F. J. I. B. d. A. 1650 vom 27. VI. zum Nachprüfen Un- fallstelle Fischkutter in 163 beta (54° 31' N. und 8° 3' O.) Arbeiten beendet. Fest: Abgeschlossen: Horderney, den 27. Juni 1916. Korvettenkapitän und Divisionschef.
27. VI. 16.	h 15m h 15m Horderney	Ausgelaufen nach 112 epsilon. Es wurde gruppenweise mit dem <u>genauen</u> Nach- prüfen der Sperre begonnen. Die II. Gruppe begann am Nordflügel und legte nach Süden gehend 7 Suchstreifen 6 sm lang, etwa 3 sm nach jeder Seite der Sperrrichtung. Die Streifen waren minenfrei. Die I. Gruppe fuhr mit dem <u>genauen</u> Absuchen im Süden fort und ging nach Norden, bis beide Gruppen zusammen kamen. Suchstreifen ebenfalls ca 3 sm nach jeder Seite. Auch hier wurden kei- ne Minen mehr gefunden. Dann wurde die von der H. M. S. Fl. d. R. südlich des Wracks geworfene Durchfahrtsboje gelichtet und noch über diese Stelle dicht südlich und östlich des Wracks je ein Streifen gelegt, ohne nach etwas zu finden. Eine Durchfahrts- boje mit Südtoppzeichen wurde dann wieder süd- lich Henry Pickenpack ausgelegt mit Südtopp- zeichen, da die Masten des Henry Pickenpack beim Untersuchen von Kutter des Führerbootes
27. VI. 16.	h 30m Horderney	NSN 4-5, böig, stark bedeckt, die- sig, Sichtweite 4 sm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28. VI. 16. 5 h 12	112 epsilon WSN 6 (7) böig, Seegang 5, stark diesig, Sichtweite 1 sm, Regen.	aus nicht mehr widerstandsfähig scheinen: und wahrscheinlich bei Seegang bald brechen werden. Die U-Bootsminensperre muß damit als ge- räumt angesehen werden. Sie hat somit also 17 Minen enthalten, nämlich: ^{Vergiftungspunkt} 2 von Fischkuttern beseitigt, 1 Henry Pickenpaek aufgelaufen, 14 geräumt durch I. M. D. Die Erfahrungen, die s. Zt. bei der ersten U-Bootsminensperre gemacht sind, lassen es jedoch ratsam erscheinen, das Gebiet von Zeit zu Zeit noch einmal abzufahren zur Be- seitigung etwaiger Stuhlstände. Im Minengebiet liegen noch eine größere Anzahl Fahrwasserbojen, die bei den schwe- ren Seegang und dem dicken regnerischen Wetter nicht mehr aufgenommen werden konn- ten. Arbeiten beendet. 7 Marsch nach Helgoland angetreten, M 18 und M 5 prüften die Unfallstelle in 163 beta gemäß F. T. I. B. d. A. 1640 vom 27. VI. nach in einem Umkreis von 2 sm. Es wurde nichts gefunden. Nach Beendigung wurde auf der Rückfahrt der aus dem Wasser ragende Mast des Fisch- kutters gesichtet auf etwa 54° 31' N. und 8° 3' O. Diese Stelle muß noch nachgeprüft werden. Boten eingelaufen, fest.
7 h 12		
10 h 12	Helgoland	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8. VI. 16.	Helgoland,	Abgeschlossen: Helgoland, den 28. Juni 1916. <i>Abjün</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
9. VI. 16.	Helgoland, WSN 7-9, Seegang 6	Kein Minensuchen wegen schwerer See. Ausgelaufen nach der Elbe zu Ablösung. Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 29. Juni 1916. <i>Abjün</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
7 h 12	Cuxhaven	
10. VI. 16.	Cuxhaven	3= bzw. 12= stündige Bereitschaft. Ruhe und Instandsetzungsarbeiten, Abgeschlossen: Cuxhaven, den 30. Juni 1916. <i>Abjün</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.

Such-Division.

14/19

53° 54'

53

52

51

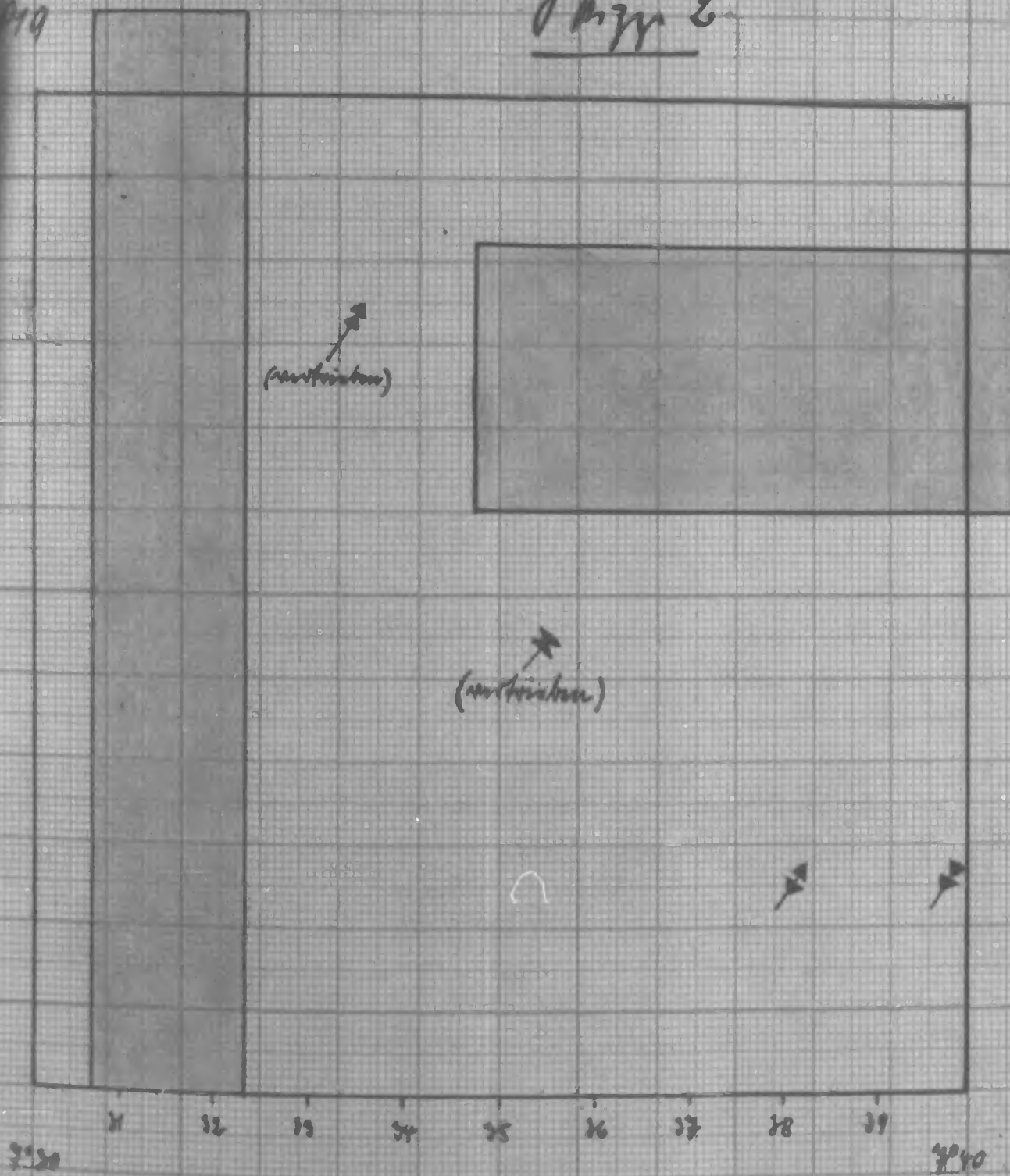
Gezogene Falt ist am 24. II 1910 von E. M. F. abgegriffen

Such-Division.

14/19

Skizze 2

24. II. 1910
/6



24.

Minensuch-Division.

14/19

53° 54'

53

54

54

50

Das gelbe Feld ist am 12/10/19 am 5 km. E. abgegrünt ..

• Das dunklere Feld am 14/19

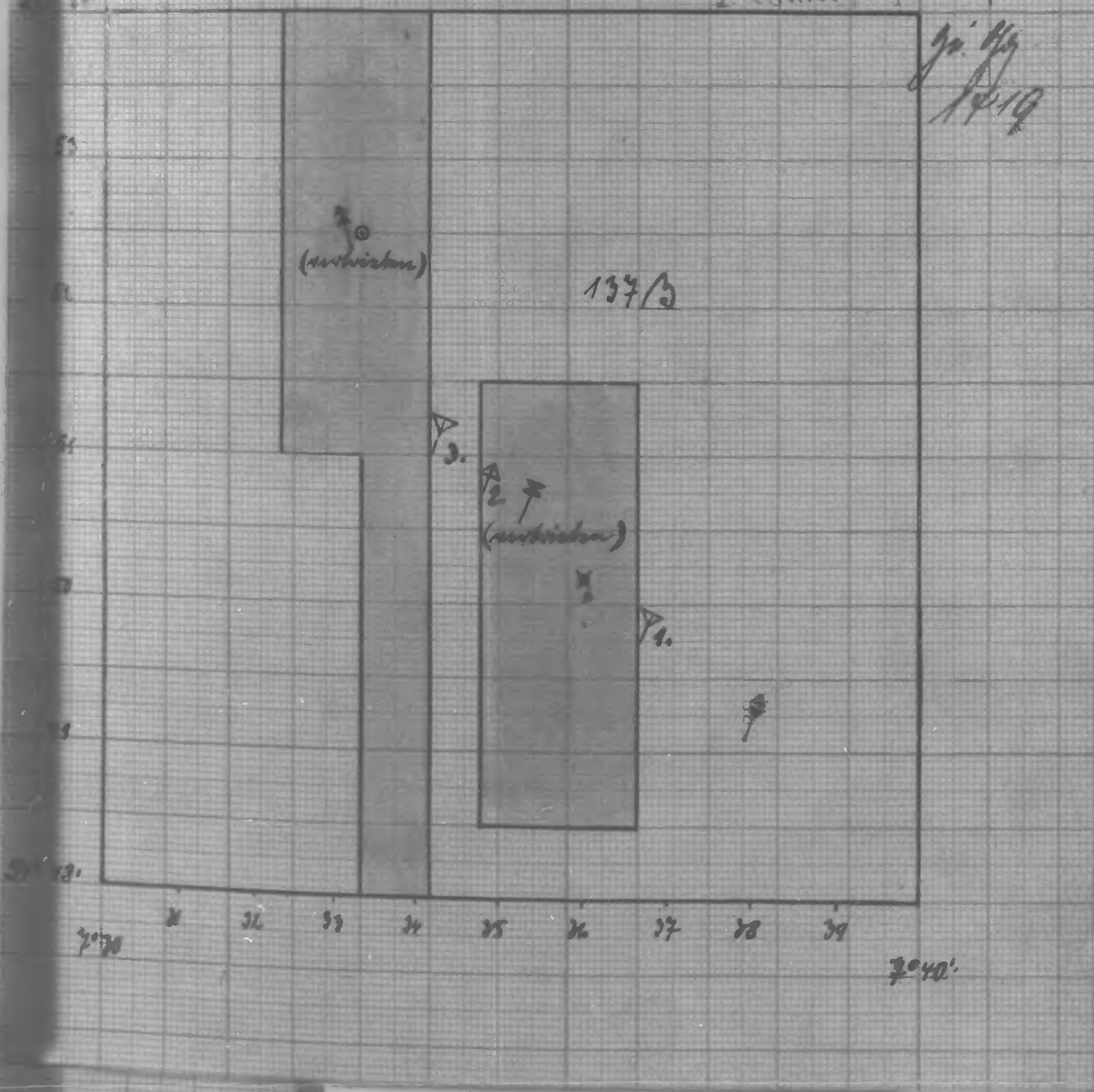
• Das hellere Feld am 14/19

• Gesamt Mine am 12/10

23/6. 16.

I Minensuch-Division.

14/19



Division

1419

Ship H.

53° 50' 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60

53

54

1138

55

56

57

58

1248

59

60

61

62

63

1138

64

Vorkommnisse.

No. 1536

Ganz-Geheim

1871

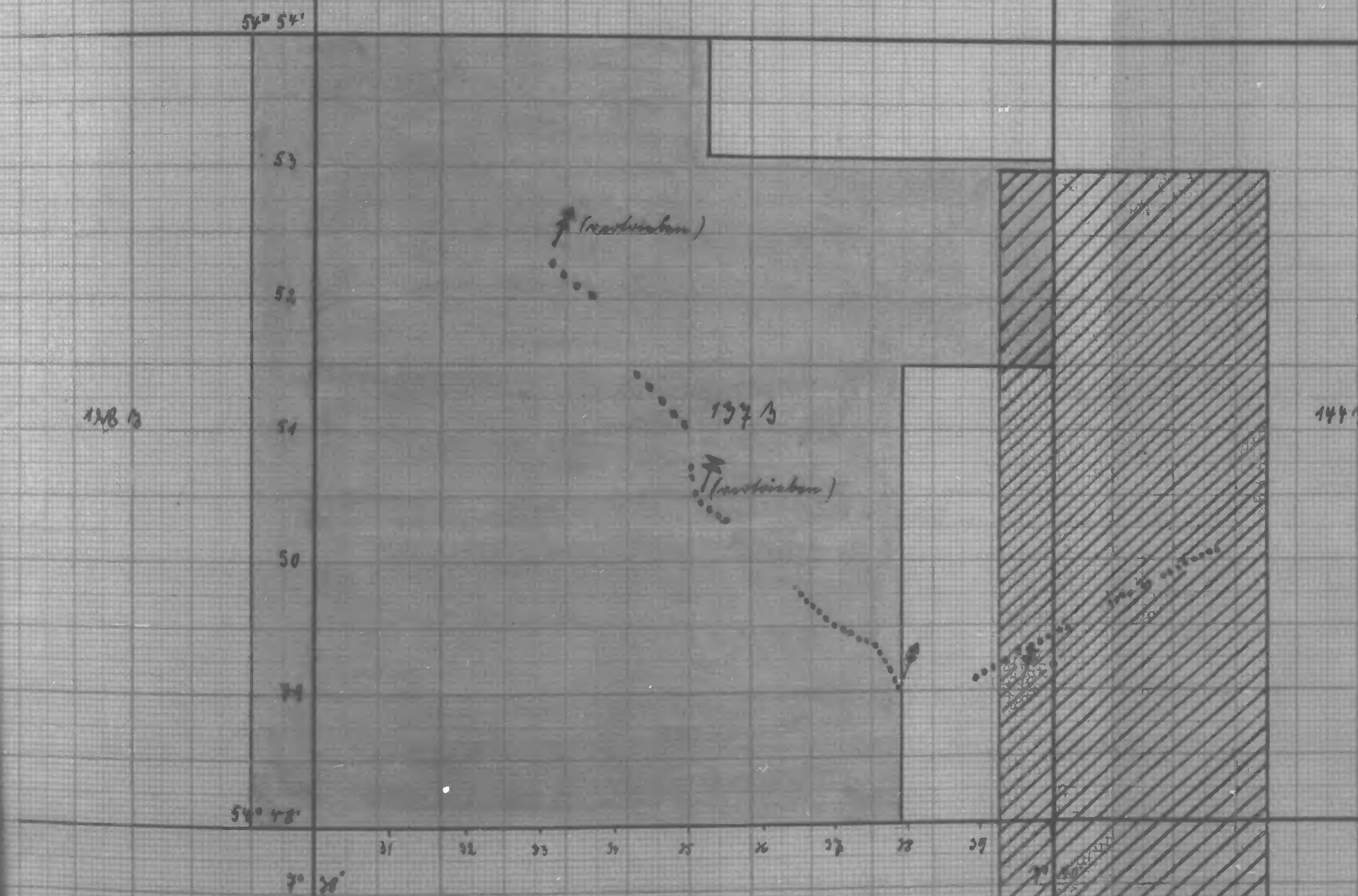
nen such-Division.

137/2

1383

8-33-3.

143 1/2



129 12

136A

145

9. vom 2. h. 1/2 mit d. Primärarterien
 von T. v. III. ch. 2. D. 1/2 grün 25/16.
 10. vom 2. h. 1/2 mit d. Primärarterien
 von T. v. III. ch. 2. D. 1/2 grün 25/16.
 11. vom 2. h. 1/2 mit d. Primärarterien
 von T. v. III. ch. 2. D. 1/2 grün 25/16.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando

der
1. Aufklärungs-
Abt. 1536

Ganz-Geheim

A

Kriegstagebuch

der

Der Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
Eing. den 16. 7. 16
Gg. 1240 Uml. 3

As!
N

I. Minensuch-Abteilung.

Chef: Korvettenkapitän Bobsien.

Angefangen: 1. Juli 1916

Beendet: 14. Juli 1916.

Anlagen: 2 Skizzen

1 Funkpruch.

I. Befehlshaber der Aufklärungsschiffe.

B X 9413

S & F 135.

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.-5.VII. 1916	Cuxhaven Neuer Hafen	Drei- bzw. zwölfstündige Bereitschaft. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 5. Juli 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
6.VII.16 5 ^h Nm.	Cuxhaven Neuer Hafen NN, 3, Seegang 2, be- deckt, diesig, 4 sm	Ausgelaufen zur Ablösung nach Helgoland.
9 ^h Nm.	Helgoland Hafen	Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 6. Juli 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
7.VII.16 7 ^h 25 Vm.	Helgoland Hafen SW 2, Seegang 1, stark diesig, Sichtweite 1 - 3 sm, bedeckt	Luftschiffaufklärung bis Mittag. Ausgelaufen nach Quadrat 137 beta. Es wurde fortgefahren mit dem Räumen der Sperre im SO-Quadranten, es fehlte noch das Gebiet zwischen der Ost- und Süddurchfahrts- boje. (s. Skizze 1) Die I. Gruppe, die in der Westhälfte dieses Gebietes arbeitete, räumte nahe der Ostboje noch 3 Minen. Hiervon wurde 1 Mine mit Schneidgreifer geschnitten. Die II. Gruppe fand in der Mitte des Gebietes noch Minen und räumte nach Osten zu noch 1 treibende, verrostete Mine wurde abge- sen. Munitionsverbrauch: 20 5 cm Übungsgrenat- trönen. Fest. Abgeschlossen
7 ^h 15 Nm.	Helgoland Hafen	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
VII.16	Helgoland Hafen	Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 7. Juli 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
VII.16 20 Vm.	Helgoland Hafen SO 2, Seegang 2, leicht bedeckt, diesig, Sicht- weite 3	1. Ausgelaufen nach 137 beta. Es wurde das Gebiet zwischen der Ost- und der Süddurchfahrtsboje von Unterkante Quadrat bis 3,5 sm nach Norden in der ganzen Division ge- nau abgesucht, es wurden keine Minen mehr ge- funden. Sodann wurde der noch fehlende Streifen im NO- Quadranten von der Ostkante des Quadrats bis 3 sm nach Westen in einer Gesamtbreite von 1 sm genau abgesucht, ohne Minen zu finden. (s. Skizze 1) Damit ist die ganze Sperre in 137 beta ge- räumt und das ganze Quadrat genau abgesucht. Es ist minenfrei. 2. Die rote Elbspieren-tonne in 103 beta (54° 39' 4 N, 6° 59' 7 O) wurde abgeschossen gemäß I. B.d.A. Gg 1554 N vom 16.5.16. 3. Gemäß F.I.I. B.d. A. 1541 vom 8.VII. wurde nach dem vom Sperrbrecher gemeldeten Wrack ge- sucht. In 130 beta rechts Mitte wurde auch ein aus dem Wasser ragender Maststumpf gesichtet, der sich bei der Untersuchung als ein schwerer auf und nieder treibender langer Mast heraus- stellte, der vollkommen bewachsen war. Der Mast wurde

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8.VII.16 10 ^h 30 Nm.	137 beta, 130 beta Helgoland Hafen	wurde geborgen. Munitionsverbrauch: 9 5 cm Übungspatronen. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 8. Juli 1916. <i>Bojau</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
9.VII.16 7 ^h Vm.	Helgoland Hafen WSW 4, Seegang 3, Sichtweite 15 sm, klar	Luftschiffaufklärung. Ausgelaufen nach 141 beta zum Räumen der Winkelsperre. Der Südflügel war, vom Südende beginnend (Durchfahrtsboje mit Südtoppzei- chen) von der I. M. S. D. mit schwerem Ge- rät 3 sm weit geräumt. Die hier zur Begren- zung ausgelegte Durchfahrtsboje mit Osttopp- zeichen wurde treibend angetroffen. Die von der I. M. S. D. beim Feststellen der Sperre im Scheitelpunkte ausgelegte N-Boje lag noch. Hier wurde daher von der I. Gruppe mit dem Räumen begonnen und nach Süden ge- hend noch 4 Minen beseitigt in 3 Suchstreif- en. Eine Mine wurde wiederum mit dem Schan- degreifer abgeschnitten, die anderen 3 schon beim Suchanlauf abgerissen, kamen an die Oberfläche und wurden abgeschossen. Die Suchstreifen waren 2 sm lang, 1 sm nach jeder Seite der Durchfahrtsboje auf Kur- WzH, OzS (s. Skizze 2) Von Nordflügel der Sperre war von der I. Gruppe boje beginnend ebenfalls bereits 3 sm mit schwerem Gerät von der III. M. S. D. geräumt. Der Endpunkt mit einer Westboje bezeichnet die noch lag.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10.VII.16 7 ^h 30 Nm.	141 beta List	Hier setzte daher die II. Gruppe die Arbeiten nach Norden zu fort und fand zunächst nur noch eine Mine, die im Gerät von M 13 deto- nierte. Schon beim Feststellen der Sperre war s. Zt. gefunden, daß die Abstände der Minen am Nord- ende immer größer wurden. Ein Räumen mit schwerem Gerät ist unter diesen Umständen hier zwecklos, da es nur Zeitverlust bedeutet. Geankert. Munitionsverbrauch: 29 5 cm Granatpatronen. Abgeschlossen: List, den 9. Juli 1916. <i>Bojau</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
10.VII.16 7 ^h 30 Vm.	Lister Tief SW 3, Seegang 2, Sichtweite 15 sm	Luftschiffaufklärung. Ausgelaufen nach 166 alpha, 150 alpha, fortge- fahren mit den Räumarbeiten. Die I. Gruppe setzte die Arbeiten am Süd- flügel fort und legte im Anschluß an das Ge- biet vom Tage vorher noch 4 Suchstreifen von je 2 sm Länge. In den ersten beiden Streifen wurden noch 3 Minen beseitigt, 2 von der Suchleine schon abgerissen, 1 mit Schneide- greifer abgeschnitten. Die beiden letzten Strei- fen waren schon minenfrei. Es sind somit im ganzen 7 Suchstreifen südlich der Nordboje gelegt, sodaß mit guter Sicherheit der An- schluß an den von der III. M. S. D. geräumten Teil des Südflügels gewonnen ist. (s. Skizze 2)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10. VII. 16	166, 150 alpha	Es wurde dann von der I. Gruppe das Nachprüfen der von der III. M.S.D. mit schwerem Gerät geräumten Teils des Südflügels beendet. Hier war nach Angabe der III. M.S.D. die Sperre selbst, sowie nach Osten zu bereits nachgeprüft, nach Westen von der Sperrrichtung war ein etwa 700 m breiter Suchstreifen gelegt. Die Bojenreihe dieses Streifens lag noch. Es wurde hier angelehnt und noch 4 Suchstreifen auf ungefähren Sperrkurs gelegt in einer Gesamtbreite von 1400 m. Es wurden keine Minen mehr gefunden, ebenso nicht nach Aufnahme der Durchfahrtsboje mit Südtoppzeichen beim Absuchen auch dieser Stelle. Der Südflügel ist damit geräumt. Die II. Gruppe räumte von der Durchfahrtsboje mit Westtoppzeichen nach Norden und fand bis zum Nordende der Sperre noch 4 Minen in größeren Zwischenräumen von einander. Hiervon wurden 3 Minen mit Schneidegreifern abgeschnitten, 1 mit der Suchleine abgerissen. Das Gebiet wurde genau abgesucht in Kurse 010 - NSN senkrecht zur Sperrrichtung (NNN) und zwar 1,5 sm nach Westen, 1 sm nach Osten. Es ist minenfrei von $55^{\circ}17' N, 7^{\circ}46'6'' O$ bis $55^{\circ}15'3'' N, 7^{\circ}47'8'' O$. 2 verrostete treibende Minen abgeschossen. Lister Flugzeug 291 wird treibend in 150 alpha in Schlepp genommen und nach Lister eingeschleppt. Munitionsverbrauch: 9 5 cm Granatpatronen

6^h 20 Ea.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10. VII. 16	166, 150 alpha	Geankert. Abgeschlossen: Lister Tief, den 10. Juli 1916. <i>A. Böhm</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
10. VII. 16	Lister Tief	Luftaufklärung abgebrochen.
30 Vm.	NSN 4, böig, Seegang	Ausgelaufen nach 150 alpha.
	3, schwere Regenwolken, diesig	Es wurde mit dem Nachprüfen des Teils des Nordflügels begonnen, der von der III. M.S.D. mit schwerem Gerät geräumt war. (Zwischen West- und Nordboje).
	Auffrischend	Vorher wurde das abzusuchende Gebiet mit Bojen abgegrenzt und dann in der ganzen Division mit dem genauen Absuchen in der Längsrichtung der Sperre auf Kurs NNW begonnen.
11. VII.	N 6, böig, Seegang	Die Arbeiten mußten wegen des schlechten Wetters abgebrochen werden.
	4-5, Regen, stark diesig, Sichtweite 1-2 sm	1 treibende englische Mine ohne Hebelarm, verrostet, abgeschossen 166 alpha.
11. VII.	Lister Tief	Geankert. Kohlen ergänzt.
11. VII.	Lister Tief	M 6 detachiert Helgoland - Norderney gemäß Telegramm I. B.d.A.
		Munitionsverbrauch:
		Abgeschlossen:
		Lister Tief, den 11. Juli 1916.
		<i>A. Böhm</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
11. VII. 16	Lister Tief,	Keine Luftaufklärung.
	NSN 6, böig, Regen,	Kein Minensuchen.
	stark diesig, Sichtweite 1-3 sm. Seegang	Kohlen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12.VII.16	Lister Tief	Kohlen ergänzt. Abgeschlossen: Lister Tief, den 12. Juli 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän u. Divisionsche
13.VII.16 10 ^h Vm. 7 ^h Nm.	Lister Tief NSN 6, böig bis 7, Seegang 5, Regen, wechselnd Sichtweite 2-10 sm Cuxhaven Neuer Hafen NW 6-7	Kein Minensuchen wegen schwerer See Ausgelaufen nach Elbe Fluß zur Abl Nach Ablösung festgemacht. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 13. Juli 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän u. Divisionsche
14.VII.16	Cuxhaven Neuer Hafen	Drei- und zwölfstündige Bereitsch standssetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 14. Juli 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän u. Divisionsche

Ind-Division

Heimat

1536

55° 40'

Ind-Division

Heimat

1536

Am 7. u. 8. Febr. 1916

Stipp 1.

54° 10'

Druckspruch

von

Schwarzen

an

E. Dingeldey

ist

geschlossen

behiert

3 h 48 m 8. Febr. 1916

den 8. Febr. 1916

1541

I. M. S. D. zu gestrigen 2. 15. 16

höchstens noch heute Meldung über
unmittelbares Hack 1373 nach oben
nachprüfen.

I. B. d. d.

Original ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

1541

1541

Linien- und Division.

Geheim

1536

55° 18'

Linien- und Division.

Geheim

1536

Am 7. u. 8. Fe 1916

Skizze 1.

54° 54' N

137/3

54° 54' N

7° 11' 6"

7° 40' 0"

B 1 9313/4

Minen- und Division

Geheim

1536

9. 10. 1916

Skizze 2.

55° 12'

150 d

106 d

Von III. M. L. O. gemessen, nicht auf
ausgeführt werden.

55° 13,5' N
7° 58,7' O

Winkelgem. M.

72'

Umschlingung

gemessene Minen

55° 10,2' N
7° 48,0' O

141 d

III. M. L. O. gemessen

I. M. L. O. gemessen und
ausgeführt.

156 d

5° 12'

7° 48'

45

7° 50'

55

8° 0' 6

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der
I. Minensuchdivision
B. No. 916/16

Ganz Lehrmeister
Jann
Der Befehlshaber

[Kriegstagebuch der Aufklärungsschiffe
der
Eing. den 2. 8. 16
2 Uml. 9. 2440

I. Minensuchdivision.
Chef: Korvettenkapitän Bobsien.

Anfang: 15. Juli 1916.
Beendet: 31. Juli 1916.

Anlagen: 2 Skizzen
2 Funksprüche,

As
As
N

24606/16
den I. Befehlshaber der Aufklärungsschiffe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15. VII. 16	Cuxhaven Neuer Hafen	Drei- bzw. zwölfstündige Bereitschaft. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 15. Juli 1916. <i>Möller</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
16. VII. 16	Cuxhaven Neuer Hafen	10 Boote verschärfte Bereitschaft 9 ^h 30 Nm. 10 ^h 15 Nm. Division erhielt vom II. Geschw. Befehl, mit einer Hfl. um 7 ^h 30 Vm. in der Nähe des Ge- schwaders zwischen Feuerschiff B. und C. zu ankern Abgeschlossen: Cuxhaven, den 16. Juli 1916. <i>Möller</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
17. VII. 16	Cuxhaven Neuer Hafen	Gewöhnliche Bereitschaft. Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 17. Juli 1916. <i>Möller</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
18. VII. bis 19. VII. 16.	Cuxhaven Neuer Hafen	Drei- bzw. zwölfstündige Bereitschaft. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 19. Juli 1916. <i>Möller</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
20. VII. 16	Cuxhaven Neuer Hafen	4 ^h 30 Ausgelaufen zur Ablösung nach Helgoland. 8 h 45

Tunkspruch von *Nosmia* an *4. Flaggenschiff*
 offen
 verschlossen
 chiffriert
 11 h 15 m 21. Juli 1916
 1553

1. Hochseuchef
2. Letzter F. T. Befehl 1053 ist ausgeführt. Spreng-
3. schurgruppe einlaufend. Hier Hfl. Ergebnis:
4. Solingen. Gut ausgerichtet. Helgoland L. Trinn
5. W. N. H. Abstand 45 Proze geworfen. Nichts für
6. dächtiges gesehen.
7. Truppschiff
- 8.

Tunkspruch von *Schwaben* an *4. Flaggenschiff*
 offen
 verschlossen
 chiffriert
 6 h 12 m 21. Juli 1916
 1446

I und III M. S. D. zu 1053 vom 20.7.

Kirschlippsstelle gelegentlich nachprüfen.

I B. d. A.

ist abgegeben an und verstanden um h m

Die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.VII.16	Cuxhaven Neuer Hafen	Drei- bzw. zwölfstündige Bereitschaft. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 15. Juli 1916. <i>Möller</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
16.VII.16 9 ^h 30 Nm. 10 ^h 15 Nm.	Cuxhaven Neuer Hafen	10 Boote verschärfte Bereitschaft Division erhielt vom II. Geschw. Befehl, mit einer Hfl. um 7 ^h 30 Vm. in der Nähe des Ge- schwaders zwischen Feuerschiff B. und C. zu ankern Abgeschlossen: Cuxhaven, den 16. Juli 1916. <i>Möller</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
17.VII.16 9 ^h 40 Vm.	Cuxhaven Neuer Hafen	Gewöhnliche Bereitschaft. Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 17. Juli 1916. <i>Möller</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
18.VII. bis 19.VII.16.	Cuxhaven Neuer Hafen	Drei- bzw. zwölfstündige Bereitschaft. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 19. Juli 1916. <i>Möller</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
20.VII.16 4 ^h 30 Nm.	Cuxhaven Neuer Hafen	Ausgelaufen zur Ablösung nach Helgoland.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
20.VII.16 8 ^h 45 Nm.	Helgoland Hafen	Division fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 20. Juli 1916. <i>Möller</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
21.VII.16 8 ^h Vm.	Helgoland Hafen NW 5, Seegang 4, auf- frischend, stark die- sig, Staubregen.	Keine Flieger- und Luftaufklärung. Ausgelaufen zum Negeabsuchen und Erledigung F.T. I. B. d. A. 1746. Die Ausschlippsstelle des Sperrbrechers Hel- goland in NNW 7,5 sm wurde im Umkreise von 1 sm nachgeprüft, ohne etwas zu finden. Es wurde abgesucht Weg C, A, F bis 7,7-8 ohne Er- gebnis.
7 ^h 30 Nm.	Helgoland Hafen	Fest. Helgoland, den 21. Juli 1916. <i>Möller</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
22.VII.16 7 ^h 15 Vm.	Helgoland Hafen NW 3, Seegang 3, Dünung bedeckt, Sichtweite 10 sm	Luftaufklärung. Ausgelaufen nach 140 beta. Es sollte nachgeprüft werden, ob in der Umge- bung der Sperre 141 beta - 150 alpha noch wei- tere Minen geworfen waren. Die I. Gruppe legte O-W, die II. Gruppe N-S Stri- fen.
2 ^h Nm.	Abflauend, abnehmende Bewölkung	Kurz vor 2 Uhr stießen beide Gruppen fast gleichzeitig 140 beta links oben auf Minen. Ein verankerter Oberflächenstand wurde neben der Ausschlippsstelle festgestellt. Die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22. VII. 16	140 beta	Die II. Gruppe wurde sofort zum Feststellen des Süd- und die I. Gruppe zum Feststellen des Nordflügels angesetzt. Die Sperre verläuft von der Ausschlippsstelle zunächst NNO nach 149 alpha links unten und biegt hier um auf NzW. Sie wurde von 1/2 zu 1/2 sm weiter verfolgt durch Überfahren mit Gerät, auch wurde ihre Richtung durch Längsfahren auf der Sperre in einer Quarslinie ohne Gerät festgestellt, da die Minen bei dem klaren ruhigen Wasser gut zu sehen waren. Vor auf der Back der Boote wurden Posten aufgestellt, die die gesichteten Minen meldeten und von Zeit zu Zeit wurden Minenbojen in die Sperre hineingeworfen. So gelang es in 3 1/2 Stunden die Sperre ihrer Art, Richtung und Ausdehnung nach im wesentlichen festzulegen. Bisher wurde als Südpunkt $55^{\circ}10' N. 70^{\circ}31,5' O.$ und als Nordpunkt $55^{\circ}15' N. 70^{\circ}29,5' O.$ gefunden in 134 alpha rechts oben. In der Sperre lagen zwei Oberflächenstände, zwei weitere Minen wurden durch Hochziehen mit der Suchleine zu Oberflächenständen und gaben einen guten Anhalt für die Sperrrichtung. Die Minenabstände betragen 75-100 m, wie bei dem klaren Wasser zu erkennen war. Die Minen selbst sind sehr gut erhalten, große Minengefäße, grün mit braunen Linien und Flecken bemalt, sie haben Hebelarm oben und sind gezeichnet A B 2. Der bisherige Nord- und Südpunkt ist mit et-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22. VII. 16	140 beta	einer Durchfahrtsboje mit entsprechenden Toppzeichen bezeichnet. Zwei treibende, stark verrostete Minen mit Hebelarm unten wurden abgeschossen. Munitionsverbrauch: 4 Schuß 5 cm Granatpatronen Geankert. Abgeschlossen: Lister Tief, den 22. Juli 1916. <i>Bojien</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
23. VII. 16	Lister Tief	Luftaufklärung abgebrochen.
	Dichter Nebel	
10 ^h 45 Vm.	Stark diesig NNN 1-2	Ausgelaufen nach 134 alpha.
12 ^h 5 Nm.	Dichter Nebel	Kehrt gemacht.
1 ^h 30 Nm.	Lister Tief	Geankert.
		Abgeschlossen:
		Lister Tief, den 23. Juli 1916.
		<i>Bojien</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
24. VII. 16	Lister Tief	Zunächst Luftaufklärung.
6 ^h 25 Vm.	NNN 4, Seegang 3, Sichtigkeit 8 sm, bedeckt	Ausgelaufen nach 140 beta - 134 alpha.
		Die II. Gruppe stellte zunächst den genauen Südpunkt der Winkelsperre 140 beta, die I. Gruppe den genauen Nordpunkt in 134 alpha fest.
		Der Südflügel wurde gefunden in $55^{\circ}9' N. 70^{\circ}31,2' O.$ und bezeichnet mit einer Durchfahrtsboje mit Südtoppzeichen. Südlich dieses Punktes wurde ein Gebiet von 1,2 sm Breite und 3 sm Länge genau abgesucht, es war minenfrei.
		(S. Skizze).
		Als Scheitelpunkt der Sperre wurde $55^{\circ}11,5' N.$

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

24. VII. 16.

134 alpha, 140 beta

7032' 0. gefunden und durch eine Durchfahrtsboje mit Osttoppzeichen bezeichnet. Der Nordflügel wurde festgestellt in 55° 15,2 N. 70 29,3 O. und mit einer Durchfahrtsboje mit Nordtoppzeichen bezeichnet. Die nähere Umgebung des Nordflügels wurde abgesucht gemäß Skizze, sie war minenfrei.

1^h45 Nm.

Auffrischend NNW 6,
böig, Seegang 4-5,
starke Dünung

Luftaufklärung abgebrochen.
Um 1 Uhr wurde mit einer Rotte angefangen, vom Nordflügel her die Sperre mit schwerem Gerät zu räumen, von 4^h30 Nachmittag ab mit 4 Rotten. Die Division räumte zum ersten Male mit dem schweren Gerät.

Die Sperrichtung war gut vorgezeichnet durch die am Tage vorher in die Minenreihe geworfenen Minenbojen, sowie durch die 4 Oberflächenstände, der Sperrkurs vorher abgefahren. Seitlich der Sperre war eine Bojenreihe geworfen, die den räumenden Rotten den Halt nach der Seite gab, um ein Herausschleppen von Minen zu verhindern.

Eine Gruppe von 3 Booten fuhr außerdem mit dem ^{hier über die Sperre} normalen Gerät und befestigte Patroneenschwimmer an Minen und warf daneben noch eine Minenboje. Dies erwies sich von besonderem Vorteil bei der Kursänderung im Scheitelpunkt der Sperre.

Das Räumen mit den M-Booten in der Längsrichtung der Sperre ging dann glatt von stattem, die Bedienung des schweren Geräts machte keine Schwierigkeiten, die Räumbreite betrug 450 - 500 m.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

24. VII. 16

134 alpha, 140 beta

Es war direkt eine Freude zu sehen, wie man bei dieser geraden, noch völlig intakt befindlichen Sperre vorwärts kam, im Vergleich zu den schwierigen und mühsamen Arbeiten an unregelmäßigen, unterbrochenen Sperren oder in versuchten Gebieten, wo den Minen nur einzeln mit dem normalen Räumgerät beizukommen ist. Die Besatzungen waren daher auch mit besonderer Begeisterung bei der Arbeit, sodaß das Räumen schnell fortschritt.

Da das Ankertaum der Minen noch neu war, wurden nur 4 Minen abgerissen, alle anderen wurden zu Bündeln zusammengeschleppt und so durch Gegeneinanderstoßen zur Explosion gebracht. Es erfolgten im Ganzen 20 schwere Detonationen, die ganz gewaltige Wassermassen hochwarfen, sodaß durchschnittlich mit einer Zerstörung von 6-7 Minen bei jeder Explosion gerechnet werden kann.

Dies würde auch ungefähr der Länge der Sperre von 6,6 sm und dem festgestellten Minenabstand von 75-100 m entsprechen.

Es wurde beim Aufnehmen des Geräts ein Minenanker in der Suchleine hängend geborgen, er wies keine Neuerungen auf.

Die losgerissenen Minen wurden abgeschossen. Um 8^h Abends war die Sperre geräumt.

Das Sperrgebiet muß aber noch mit dem Suchgerät nachgeprüft werden.

Munitionsverbrauch: 7 Schuß 5 cm Granatpatronen Geankert.

Abgeschlossen:
Lister Tief, den 24. Juli 1916.

Korvettenkapitän u. Divisionschef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25. VII. 16	Lister Tief	Flugzeugaufklärung.
7 ^h Vm.	NN, 2, Seegang 2, teilweise bedeckt, Sichtigkeit wechselnd	Ausgelaufen nach 134 alpha zum Nachprüfen der geräumten Sperre, I. Gruppe Nordflügel, II. Gruppe Südflügel mit dem Suchgerät. Hierbei wurden am Nordende der Sperre noch 3 Minen gefunden und mit dem Räumgerät geräumt, am Südflügel zwei losgerissene Minen abgeschossen.
1 ^h Nm.	Dichter Nebel	Arbeiten unterbrochen, geankert beim Scheitelpunkt der Sperre 149 alpha
3 ^h Nm.		
3 ^h Nm.	NNW, 3, aufklarend	Die Arbeiten wurden fortgesetzt.
4 ^h 30 Nm.		Havariertes F.I. Flugzeug 561 geborgen 134 alpha. Da Schwimmer und stb. Tragfläche havariert waren, konnte Flugzeug nicht eingeschleppt werden. Es wurde daher der Versuch gemacht, das Flugzeug einzusetzen. Dies gelang auch am M 15, doch wird der Ladebaum, in den das Flugzeug an der Bordwand beigeschlagen, hängen bleiben muß, die Belastung nur bei einigermaßen ruhiger See aushalten. Das Flugzeug wurde nach List gebracht.
8 ^h 45 Nm.		Die Sperre ist nachgeprüft, auch seitlich der Sperrichtung und über die Enden hinaus wurde genau abgesucht, ohne noch Minen zu finden. (Skizze.) Die Sperre ist damit gefunden, festgestellt und geräumt in 2 1/2 Arbeitstagen. Sämtliche Bojen auch die drei Durchfahrtsbojen sind gelichtet.
10 ^h Nm.		Geankert.
12 ^h 45 Vm.	Lister Tief	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
5. VII. 16	Lister Tief	Auf Grund der bisher gemachten Erfahrungen werden für die Verwendung des schweren Geräts als Räumgerät folgende Grundsätze aufgestellt: Bedingung für die Verwendung des schweren Geräts ist die geradlinige, regelrechte Sperre. I. Vortarbeiten: Genaues Festlegen von Endpunkten, Ausdehnung und Kurs der Sperre. Die Endpunkte der Sperre sind in einem geeigneten Abstände (etwa 1 sm) in der Kursrichtung der Sperre durch Durchfahrtsbojen zu bezeichnen desgl. die Punkte, wo die Sperre (Winkelsperre) einen Knick macht. (Hierbei genügt als Abstand für die Durchfahrtsboje 1/2 sm). Hierauf Bezeichnung der Sperre durch verankerte Patronenschwimmer und daneben gelegte Minenbojen. Abstände etwa 500 - 1000 m, je nach Sichtigkeit und Wetter. Auslegen eines Bojenstrichs in Stromlauf der Sperre in etwa 200 m Abstand von der Sperre. Bojenabstände 500 m. Auslegen eines zweiten Bojenstrichs 500 m zu landward vom ersten, Bojenabstände hier 1000 m. Falls diese zu Anfang gelegten Bojenstriche lee werden, was aber während des Räumens keine Rolle spielt, muß für das Nachprüfen auf der neuen Luvseite der Sperre ein neuer Bojenstrich in genügendem Abstand ausgelegt werden. II. Das Räumen der Sperre: Es ist zweckmäßig, sich vor Beginn des Räumens ein bestimmtes Tagespensum vorzunehmen. Dies hat sich nach den zur Verfügung stehenden Arbeitsstunden, Wetter, Anzahl der räumenden Rotten pp zu richten und ist so zu bemessen, daß noch am gleichen Tage der geräumte Teil der Sperre nachgeprüft werden kann. Rottenabstand hintereinander mindestens 1000 m. Die Rotten fahren solange, bis unzweifelhaft feststeht, daß keine Verbindung mehr da ist.
		Est

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25.VII.16	Lister Tief	Ist die Verbindung unterbrochen, so drehen beide Boote, um für die folgende Rotte Platz zu machen, so schnell wie möglich und mit möglichst geringem Drehkreis nach außen, machen Gerät wieder klar und setzen sich zum neuen Anlauf <u>hinter sämtliche anderen anlaufenden Rotten.</u> Beim Abscheren und Aufnehmen hat das Luuboot zwischen beiden Luubojenstrichen zu bleiben, um zu vermeiden, daß Minen weiter weg geschleppt werden. Ist das Ende des Tagespensums bzw. der Sperre erreicht, ohne daß noch eine Detonation erfolgt ist, oder ist sonst noch Verbindung vorhanden, <u>so schleppt das Leeboot die Suchleine.</u> Die Rotte hat bis zum Schlippen genau in der Sperrrichtung zu bleiben und dann erst in der oben beschriebenen Weise abzdrehen. Es muß auf jeden Fall vermieden werden, daß Minen verschleppt werden. Beim Einholen des Geräts ist mit besonderer Sorgfalt zu verfahren, um zu verhindern, daß in der Suchleine oder am Drachen hängende Minen am Boot detonieren. Nach Beendigung des Räumens wird der innere Bojenstrich aufgenommen und es wird mit dem <u>III. Nachprüfen:</u> mit dem Suchgerät begonnen. Die Begrenzung nach der einen Seite gibt der äußere Bojenstrich parallel zur Sperre. Die Breite des nachzuprüfenden Streifens wird unter normalen Verhältnissen etwa 1 sm zu betragen haben. Noch etwa vorhandene Minen werden mit dem gewöhnlichen Räumgerät beseitigt. Munitionsverbrauch: 5 Schuß 5 cm Granatronen, 2 Geräte. Abgeschlossen: 1 Lister Tief, den 25. Juli 1916. <i>Bojün</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
26.VII.16	Lister Tief	7^h 30 Vm. Windstille, Seegang 0, Ausgelaufen nach 109 epsilon zum Räumen der diesig, Sichtweite wechselnd 3^h Nm. Dichter Nebel 8^h 15 Nm. Dichter Nebel 10^h 15 Nm. Norderney Hafen Abgeschlossen: Norderney, den 26. Juli 1916. <i>Bojün</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
VII. 16	Norderney Hafen	15 Vm. NO 2, Seegang 1, Sichtweite 8. Ausgelaufen nach 109 epsilon rechts unten. Von der H.M.S. Fl.d.N. war eine Fischerboje mit Minentoppzeichen ausgelegt in 109 epsilon rechts unten, ihre Lage wurde durch Winkelmessung festgestellt in 53°44' 2 N. 6°47' 9 O. als verseuchtes Gebiet war angegeben: 53°43' bis 53°46' N. 6°45' bis 6°50' O. Es wurde daher gruppenweise mit dem genauen Absuchen und Räumen begonnen, die I. Gruppe nördlich, die II. Gruppe südlich der Fischerboje. Es empfiehlt sich bei U-Bootsminensperren stets sofort mit dem genauen Absuchen und Räumen zu beginnen, da dies bei den kurzen Sperren am schnellsten zum Ziele führt. Die Streifen wurden OzS - NzN gelegt, etwa 3 sm lang. Die I. Gruppe legte 7 Streifen nach Norden und fand nur im 5. Streifen eine Mine, die im Gerät detonierte. Sie lag in nördlicher Richtung

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

27. VII. 16 109 epsilon

Richtung zur Heultonne. Die II. Gruppe fand im 2. Streifen eine Mine, ebenfalls in nördlicher Richtung, im 3. Streifen eine in nördlicher, eine in nördöstliche Peilung von der Heultonne. Im 4. nach Süden lief M 12 auf eine Mine, die ebenfalls in nordöstlicher Richtung lag. (53° 43' 6" N. 6° 46' 5" O.) Das Führerboot „T 103“ passierte eine hochstehende Mine dicht an der Steuerbordseite. Durch Ruderlage gelang es soeben vorn freizukommen, die Mine glitt unmittelbar an der Bordwand längs, die Schraube faßte glücklicherweise nur das Ankertau und durchschlug es, sodaß die Mine dicht hinter dem Schraubenschutz hochsprang ohne Schaden anzurichten. Ebenso konnten M 13 und M 26 hochstehenden Minen noch gerade ausweichen. Die Minen standen etwa 1 m unter Wasser, es war etwa halbes Wasser und sind hier in der Nähe der Heultonne eng geworfen. Räumen daher nur um Hochwasser herum ratsam. Bei M 12 detonierte die Mine zwischen Kessel- und Maschinenraum. Der Bootskörper wurde schwer beschädigt bis an Oberdeck hinauf, sogar die Decke der Kombüse wurde vollkommen aufgerissen. Maschinen- und Kesselraum liefen sofort voll, das Hauptdampfrohr platzte. Das Boot sackte jedoch wider Erwarten nicht sofort, sondern schwamm noch auf ebenem Kiel. M 19 und M 18 gingen sofort

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

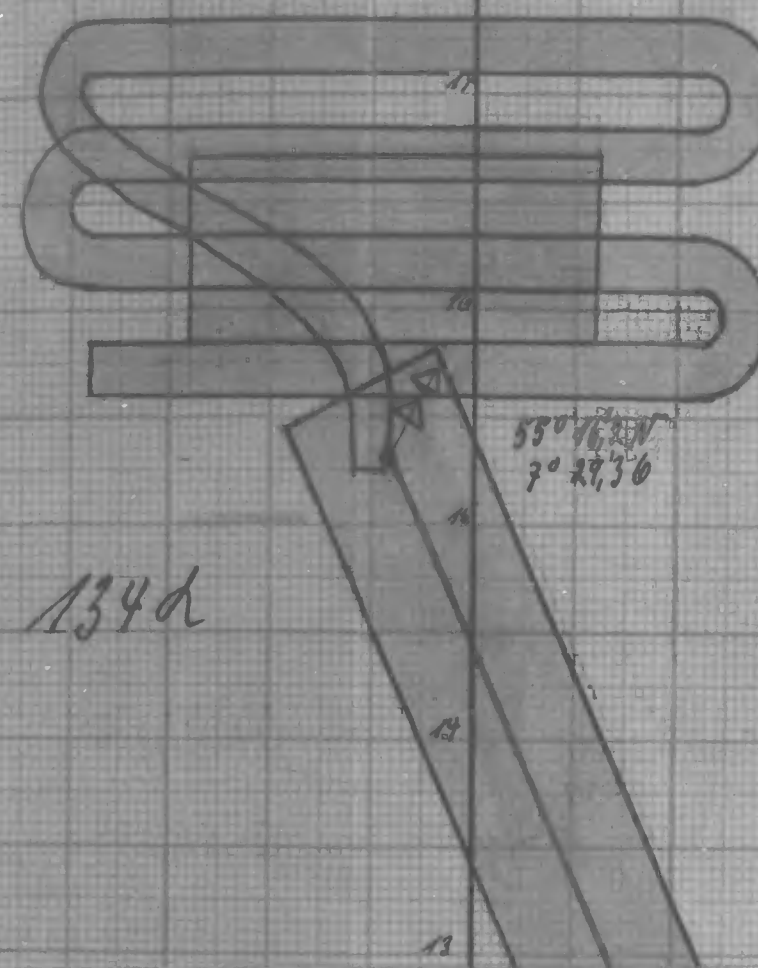
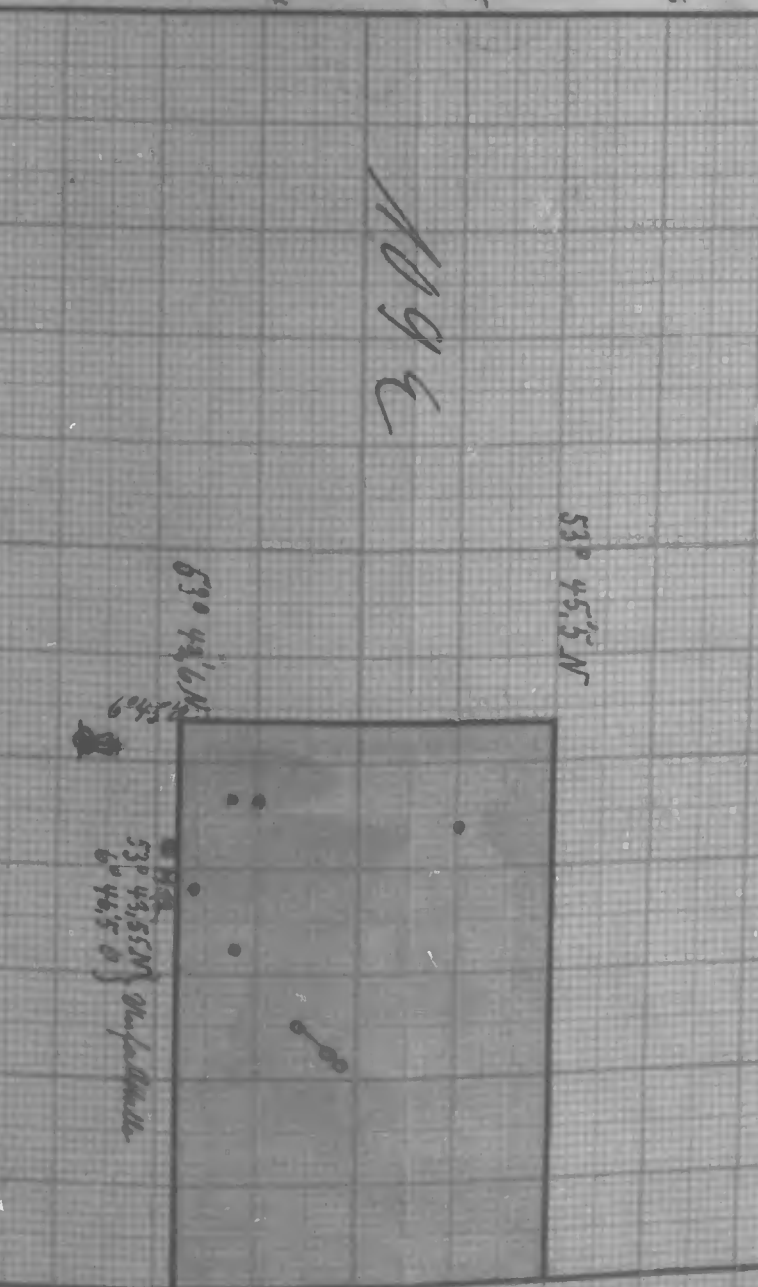
Vorkommnisse.

27. VII. 16 109 epsilon

sofort längssetzt, es gelang ihnen schnell das Boot zu unterfangen und langsam aus der Sperre herauszuschleppen. Abt. IV. bis VII. waren voll Wasser, das Vorschiff hielt gut wasserdicht, in Abt. III stieg das Wasser langsam, zunächst nur durch kleine Leckagen, später schneller durch Undichtigkeiten am Achterdeck, durch die Öffnungen der Wohnräume. Mit dem Zunehmen des Wassers in Abt. III fing das Boot auch an, sich in der Mitte nach unten durchzubiegen und das Wasser spülte höher über das Mittelschiff. Ein Lenzen war mit den vorhandenen Mitteln unmöglich, das Boot wurde daher um seinen Totalverlust in tiefem Wasser zu verhüten, unter Juist Insel auf Strand gesetzt (Juist Heultonne in 2910,5 m. 4,3 sm) in etwa 4,5 m Wasser. Durch die Minendetonation wurden 3 Maschinistenmänner sofort getötet, ihre Leichen konnten nicht geborgen werden. Einer von ihnen war im Heizraum, der zweite in der Maschine und der dritte in der Kombüse. Durch den Stoß bei der Explosion wurden 6 Mann über Bord geschleudert, sie konnten alle gerettet werden. Ein im Heizraum befindlicher Heizer wurde schwer verwundet und starb bald darauf. Leichtverwundet wurden 5 Mann. Die Bergungsarbeiten M 12 wurden sofort eingeleitet, M 19 und M 18 blieben an der Unfall-

stelle

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27. VII. 16	109 epsilon	Unfallstelle. Es ist sehr wahrscheinlich, daß das Boot schwimmend zu erhalten gewesen wäre, wenn zwei wasserdichte getrennte Heizräume vorhanden gewesen wären. Die I. Gruppe setzte ihre Räumarbeiten fort und lichtete dann Bojen. Das Nordende des Speergebietes ist noch nicht mit Sicherheit gefunden. Es wurden 6 U-Bootsminen geräumt, sie sind sehr gut erhalten, grünbraun in Farbe und tragen die Bezeichnung P B mit Zahlen. Nach der Lage der gefundenen Minen scheinen sie unregelmäßig in zwei Reihen geworfen zu sein, die eine in nördlicher, die andere in nordöstlicher Richtung zur Heutonne. Das Gebiet zwischen $53^{\circ}45,5' N.$ u. $53^{\circ}43,3' N.$ $6^{\circ}45,5' E.$ und $6^{\circ}50' E.$ ist minenfrei. s. Skizze Nach Ablösung durch III. M.S.D. Marsch nach Cuxhaven. Munitionsverbrauch: — Cuxhaven Neuer Hafen Fest, Abgeschlossen: Cuxhaven, den 27. Juli 1916. <i>Robtun</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
28. VII. 16	Cuxhaven Neuer Hafen	Drei- bzw. zwölfstündige Bereitschaft.
31. VII. 16		Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 31. Juli 1916. <i>Robtun</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22. 24. 27. Juli 1916	Minen- u. Division Haupt- u. Division Haupt- u. Division  134d 149d	Der Befehlshaber der Minenflottille Haupt- u. Division Haupt- u. Division B o s i e n.
	 109c 149d	I. Minen- u. Division Haupt- u. Division Haupt- u. Division

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Do
-------------------------	---	----

Minensuch-Division.

22. 24. 27. Juli 1916

Hang Gafain!

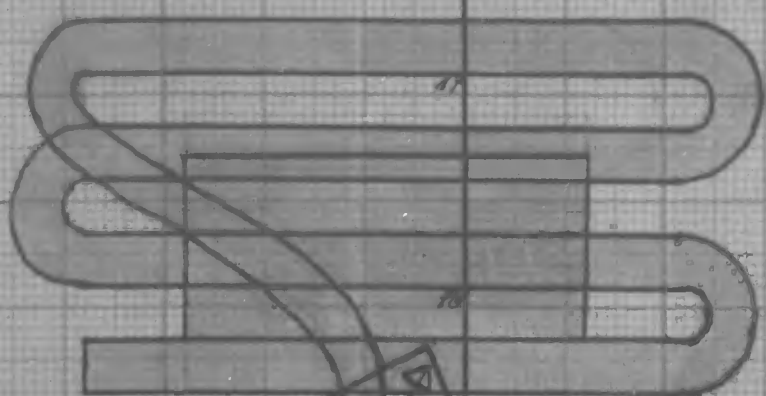
en

z-

t

t,

1670



55° 18' N

55° 16,2' N
7° 29,3' E

134a

149a

14

13

12

11

10

125b

140b

55° 9' N
7° 31,2' E

55° 11,8' N
7° 32' E



7

55° 6' N
7° 30' E

25

24606/16

J & F 130.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando

I. Minensuchdivision

S. No.

1388

Gang-Gefir-Kammeln

Der Befehlshaber

der Aufklärungsschiffe

16.8.16

Uml. 19.15.16

Kriegstagebuch

der

I. Minensuchdivision

Chef: Korvettenkapitän

B o s i e n.

Begonnen: 1. VIII. 16.

Beendet: 14. VIII. 16.

Anlagen 4 Skizzen

An

den Befehlshaber

der Aufklärungsschiffe.

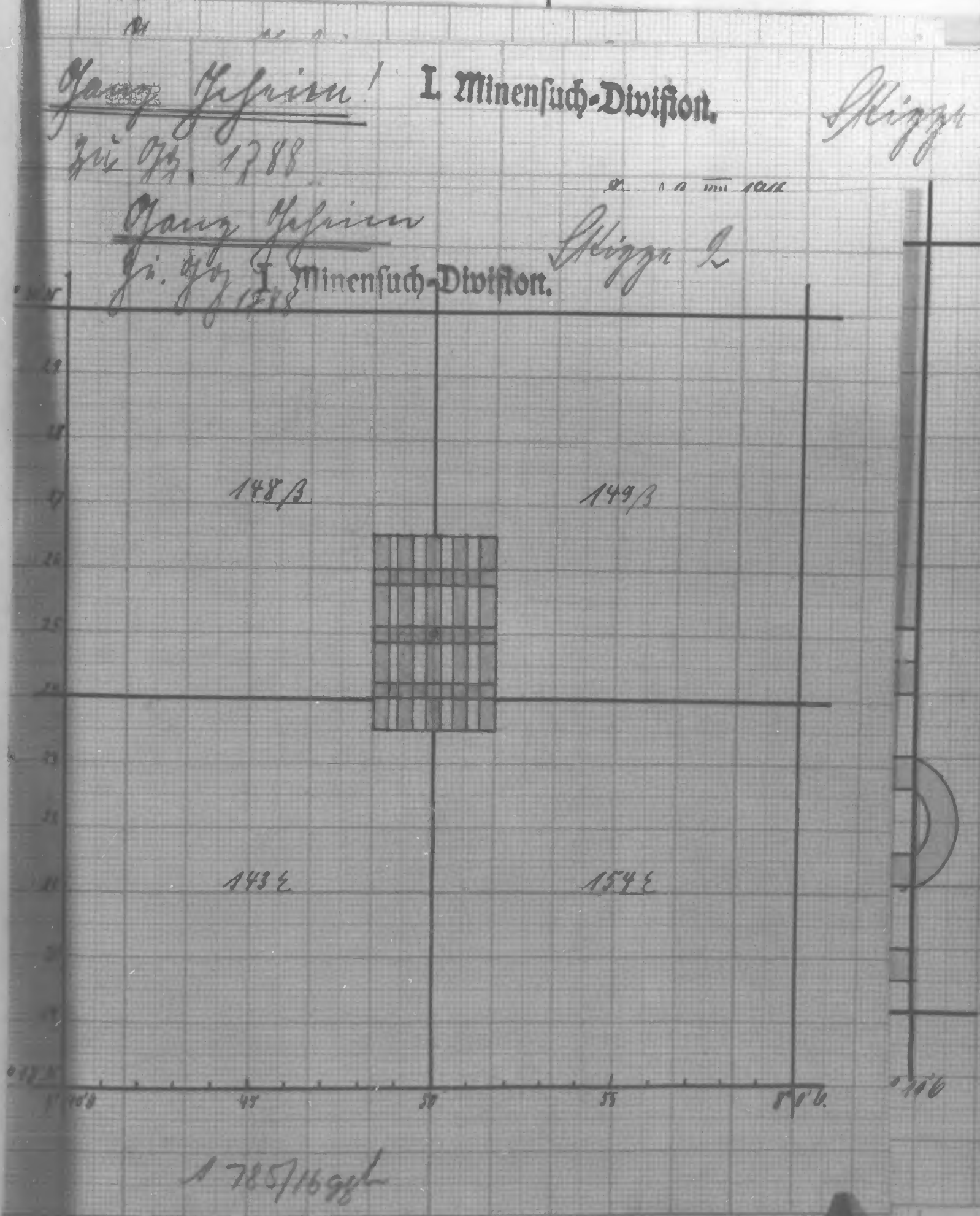
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. - 2. VIII. 16.	Cuxhaven	Drei-bezw. zwölfstündige Bereitschaft. Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 2. August 1916. <i>Bojau</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
3. VIII. 16.	Cuxhaven 4 h 30 Nm NN 7-8. 6 h 15 Nm, NN 9 böig, Seegang 6 8 h Nm Cuxhaven	Ausgelaufen nach Helgoland zur Ablösung, Kehrt gemacht wegen schwerer See, Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 3. August 1916. <i>Bojau</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
4. VIII. 16.	Cuxhaven 7 h Vm, NN 8, Seegang 6, böig, Regen, bedeckt diesig.	Kein Minensuchen. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 4. August 1916. <i>Bojau</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
5. VIII. 16.	Cuxhaven 8 h Vm, NN 6, böig, schwere Regenwolken, Seegang 4, Sichtweite 8 sm. 5 h Nm Helgoland NN 6, (7) Seegang 5.	Keine Luftaufklärung. Nege abgesucht: II. Gruppe von Platz III-II-IV-VIII. I. " " " III-VI-VII-VIII. Nichts gefunden. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 5. August 1916. <i>Bojau</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
6. VIII. 16.	Helgoland 7 h 45 Vm NN 5, böig bis 6 Seegang 4, starke Dünung, Regen, stark bewölkt.	Keine Luftaufklärung. 1.) Nege abgesucht: I. Gruppe von Platz 12 nach 4, nach 5 nach 6. II. Gruppe von Platz 7 nach Punkt C. Nichts gefunden.
	Auffrischend, stark diesig.	2.) Minenverdächtige Stelle Quadrat 144 epsi- lon gemäß G 1126 N vom 24. VII. 16. nachge- prüft, ohne Ergebnis. (siehe Skizze 1). Der Fischer wird eine alte abgeschossene Mine mit seinem Netz vom Grunde aufgeholt haben. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 6. August 1916. <i>Bojau</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
7. VIII. 16.	Helgoland 7 h 45 Vm NN 6, Seegang 4, Sichtweite 8 sm, teilweise bedeckt.	Keine Luftaufklärung. 1.) Nege abgesucht: I. Gruppe von Platz 4-10-11-3. II. Gruppe von Platz 8-E-F. Nichts gefunden.
	Abflauend, NNO 2, Seegang 2, Dünung	2.) Minenverdächtige Stelle Quadrat 148 beta nachgeprüft gemäß G 944 N vom 20. VII. 16. ohne Ergebnis. (siehe Skizze 2). Auch hier wird es sich um eine alte abgeschos- sene Mine im Netz gehandelt haben. Fest, Kohlen aufgefüllt. Helgoland, den 7. August 1916. <i>Bojau</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
5 h 30 Nm,	Helgoland	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8. VIII. 16.	Helgoland	Flugzeugaufklärung.
7 h 15 Vm	O 1, Seegang 1, sehr sichtig 15-20 sm, wolkenlos.	Ausgelaufen nach 119 epsilon. (Aufgabe Mitte). Obere Hälfte des Quadrats genau abgesucht, gemäß G. 2029 vom 28. VI. 16. minenfrei. (siehe Skizze 3.)
12 h 15 Vm	Helgoland	Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 8. August 1916. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
9. VIII. 16.	Helgoland	
7 h Vm	Nebel	
11 h Vm	aufklarend, WNW 2, Seegang 1, bedeckt, wechselnde Sichtig- keit.	Flugzeugaufklärung. Ausgelaufen nach 119 epsilon. Untere Quadrathälfte nachgeprüft, frei von Minensperren. (siehe Skizze 3) 8 N-S, 4 O-W Streifen.
9 h 30 Nm	Helgoland	Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 9. August 1916. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
10. VIII. 16.	Helgoland	Flugzeugaufklärung.
7 h 15 Vm	N 1, Seegang 1, bedeckt, Sichtweite 10 sm.	Ausgelaufen nach 120 epsilon. Quadrat wurde mit 8 N-S, 8 O-W Streifen nach- geprüft. (siehe Skizze 4.) Frei von Minensperren. 3 treibende englische Minen, stark verrostet und bemachsen, verschiedenen Modells abge- schossen mit Gewehr.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Cuxhaven	Nach Ablösung durch III. Minensuchdivision Cuxhaven eingelaufen. Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 10. August 1916. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
1. - 14.		
III. 16.	Cuxhaven	Drei-bezw. zwölfstündige Bereitschaft, In- standesetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 14. August 1916. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommen
Kommando der I. Minensuchdivision B. No. <i>77 1894</i>		<i>Der</i> der Eing.
		<u>Ganz Geheim!</u> <i>[Signature]</i>

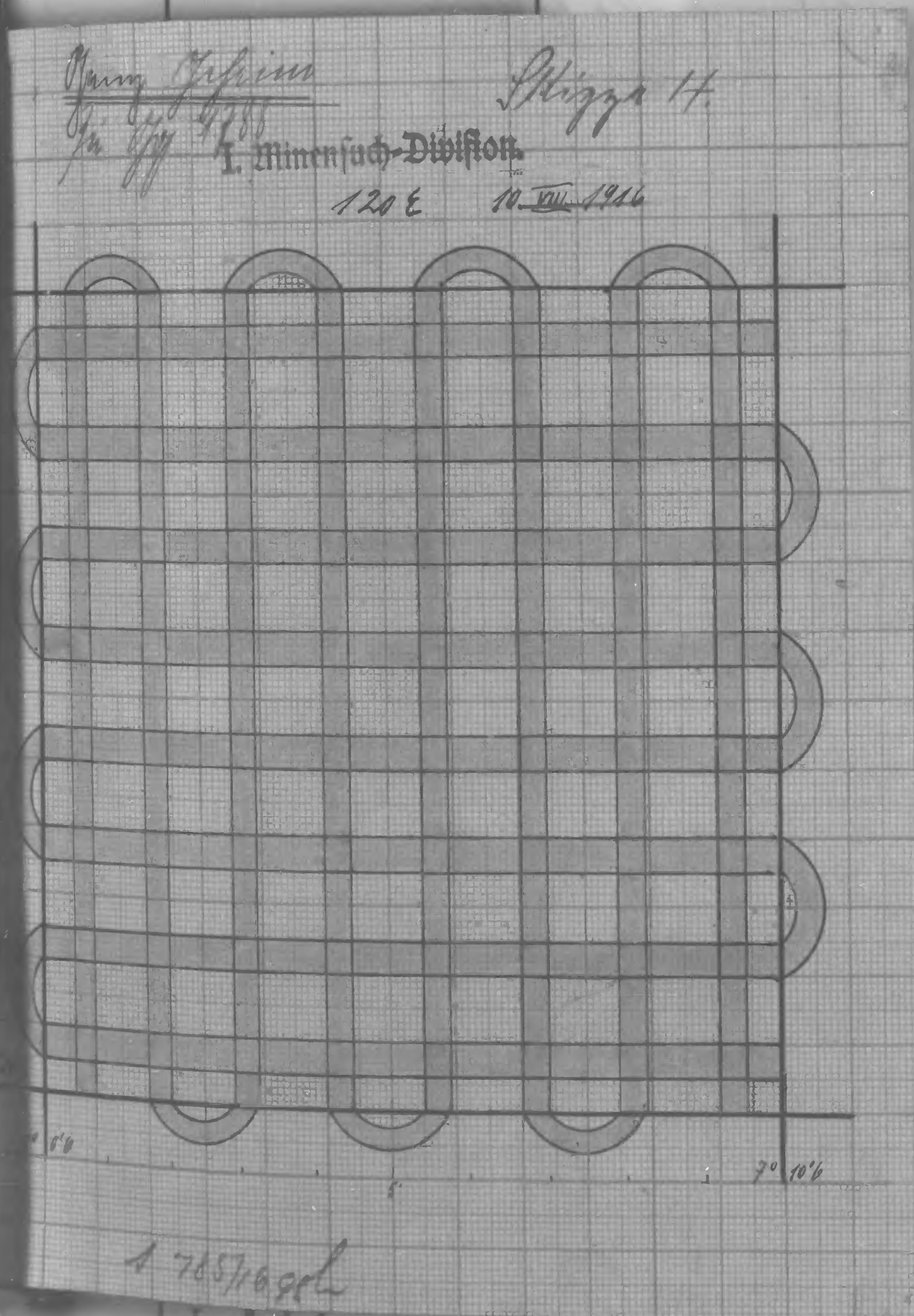


I. B. d. A.

A 2801416

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minensuchdivision B. No. <i>1896</i>		Der Befehlshaber der Aufklärungsschiff Eing. den <i>4. 9. 16</i> <i>21. 4. 1916</i> <i>12</i>

Ganz Geheim!



I. B.d.A.

28014/16

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
-------------------------	---	---------------

Kommando
der
I. Minensuchdivision
B. No. 1876

Ganz Geheim!

Der Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
Eing. den 1. 9. 16

Kriegstagebuch
der

I. Minensuchdivision

Chef: Korvettenkapitän B o b s t e n

Begonnen am 15. VIII. 16.

Beendet: am 31. VIII. 16.

Anlagen: 2 Skizzen.

2 Funksprüche.

An

I. B. d. A.

25014/16

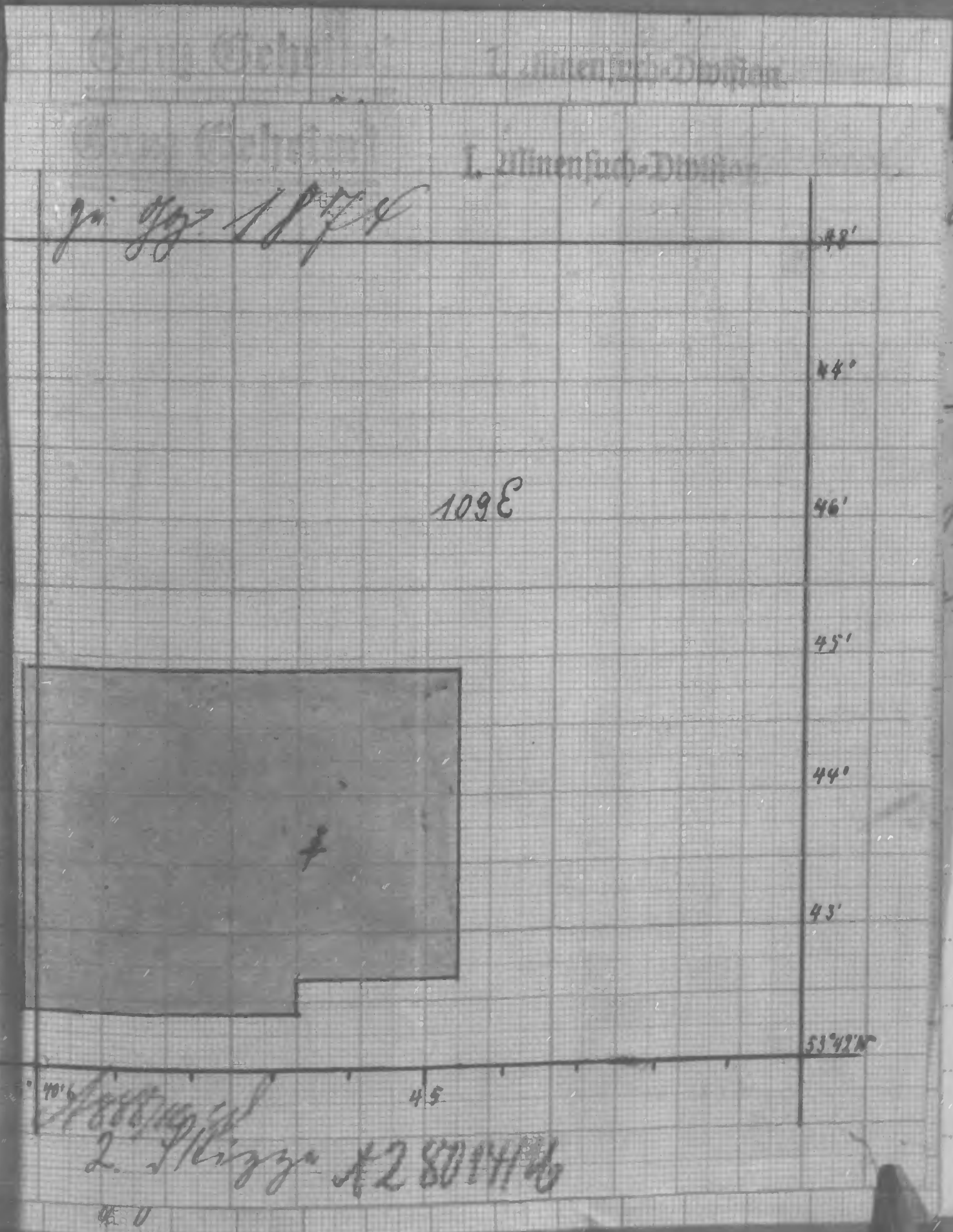
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.-16. VIII.16.	Cuxhaven	Drei=bezw. zwölfstündige Bereitschaft. Instandsetzungsarbeiten, Abgeschlossen: Cuxhaven, den 16. August 1916. <i>Boßju</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
17. VIII. 16. 4 h 30 M 8 h 30 M	Cuxhaven NN 2, Seegang 2, Sichtweite 10 sm, teilweise bedeckt. Helgoland	Ausgelaufen zur Ablösung. Fest, Abgeschlossen: Helgoland, den 17. August 1916. <i>Boßju</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
18. VIII. 16. 7 h 30 Vm 8 h 30 M	Helgoland NN 2, Seegang 1. Sichtweite 6-10 sm. bedeckt, etwas die- sig. Helgoland	Ausgelaufen gemäß F.T. I. B.d.A. 2253. 1.) Weg m von Platz k abgesucht, nichts gefunden. 2.) Quadrat 121 epsilon mit 8 N-S, 8 O-I Streifen nachgeprüft, frei von Minen- sperren. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 18. August 1916. <i>Boßju</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.

19. VIII.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
19. VIII. 16. 7 h 30 Vm 8 h 15 M	Helgoland N 4, böig, zeitwei- se Regen, bedeckt, Sichtweite 6-10 sm, Seegang 3, Osterems	Ausgelaufen gemäß Telegr. I. B.d.A. Abgesucht Weg k bis Platz L, nichts gefunden. Geankert. Abgeschlossen: Osterems, den 19. August 1916. <i>Boßju</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
20. VIII. 16. 7 h Vm 7 h M	Osterems NN 4, Seegang 4, bedeckt, Sichtweite 10 sm. Helgoland	Gemäß Telegramm I. B.d.A. abgesucht Weg k von Punkt L bis Elbe A und Weg b., nichts gefunden. Fest, Kohlen aufgefüllt. Abgeschlossen: Helgoland, den 20. August 1916. <i>Boßju</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
21. VIII. 16. 7 h 20 Vm 5 h 30 M	Helgoland NN 6 (7), böig, Seegang 5, bedeckt, Regen, diesig, Sichtweite 4-10 sm. Lister Tief	Keine Luftaufklärung. Gemäß Befehl I. B.d.A. F.T. 1142 abgesucht Weg e von Platz 1 über 7 nach Platz C., nichts gefunden. Geankert. Abgeschlossen: Lister Tief, den 21. August 1916. <i>Boßju</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22. VIII. 16.	Lister Tief NN 5 (6), böig, Seegang 4, Regen, diesig, ganz be- deckt.	Keine Flugzeugaufklärung. Beabsichtigtes Nachprüfen der Winkelsperre Vyl-Feuerschiff konnte wegen Wetterlage nicht stattfinden. Abgeschlossen: Lister Tief, den 22. August 1916. <i>Rößler</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
23. VIII. 16.	Lister Tief NN 6, böig, See- gang 4, Regenböen, diesig, bedeckt. 7 h 30 Nm NN 4, Seegang 3. 1 h 30 Vm Helgoland	Keine Flugzeugaufklärung. Kein Minensuchen. Ausgelaufen nach Helgoland gemäß F.T. I. B.d.A. 1822. Fest, Abgeschlossen: Helgoland, den 23. August 1916. <i>Rößler</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
24. VIII. 16.	Helgoland NSN 3, Seegang 3, diesig, Sichtweite 4 sm, bedeckt. 7 h 10 Vm	Ausgelaufen nach 109 epsilon. Hier war links unten von Vorpostenbooten der Ems eine gut erhaltene U-bootsmine mit dem Suchgerät abgerissen. Stelle war mit einer Minenboje bezeichnet deren Lage durch Doppelwinkelmessung auf 53° 43'6 N. 6° 43'5 O. bestimmt wurde. Die Umgebung dieser Stelle war von der III. Minensuchgruppe bereits mit O. und N. und

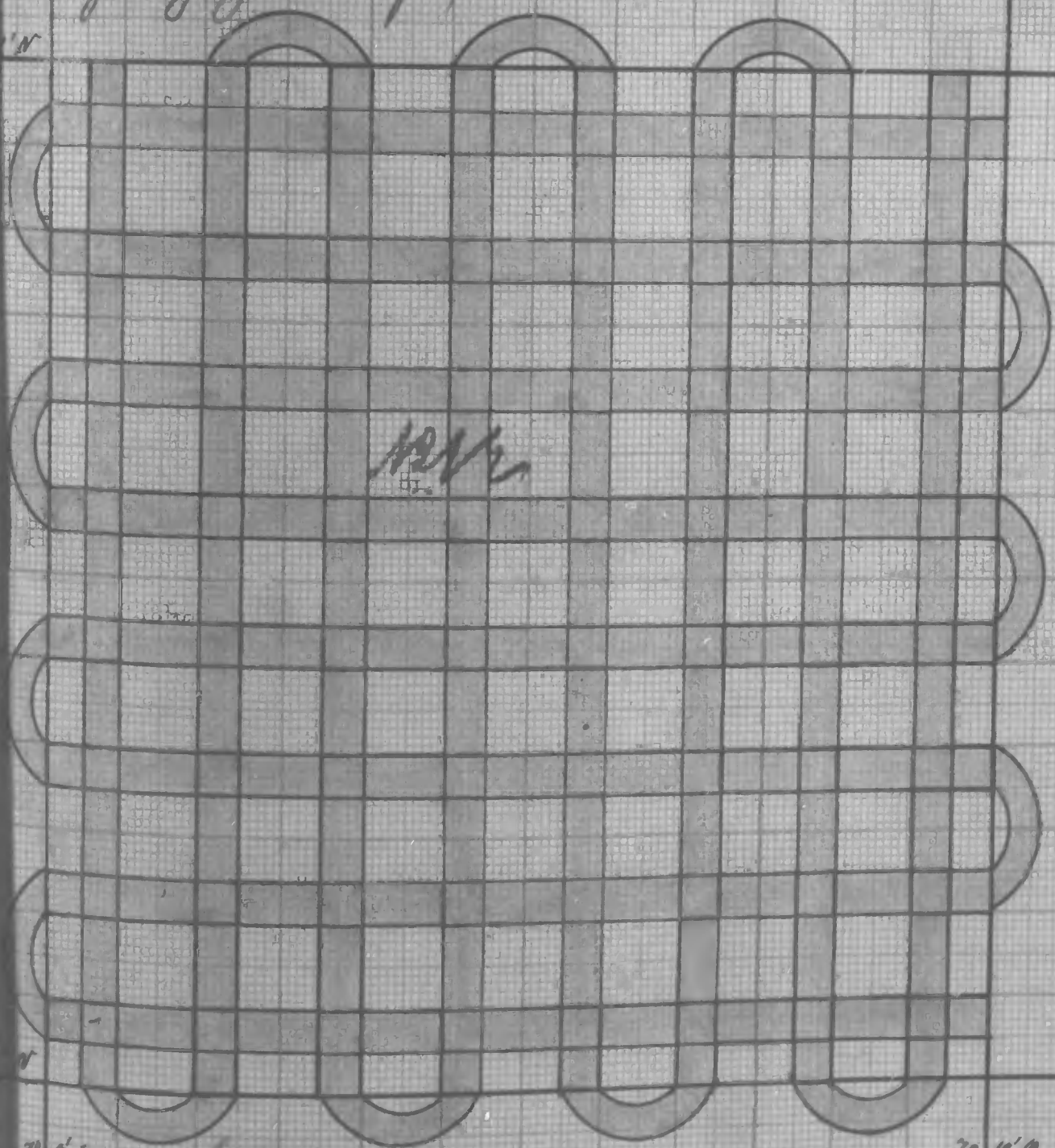
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
24. VIII. 16.	109 epsilon	N-S Kursen abgefahren, ohne auf eine Sperre zu stoßen. Es wurde daher das Gebiet zwischen 53° 44'9 N. und 53° 42'4 N., 6° 39'9 O. und 6° 45'4 O. genau abgesucht, bis zur 10 m Linie, es ist <u>minenfrei</u> . (siehe Skizze). Ich halte daher die von der Küstenschutzflot- tille der Ems gefundene einzelne Mine für den Rest der früheren Sperre bei <u>Jüst Neultonne</u> . Marsch nach Cuxhaven. Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 24. August 1916. <i>Rößler</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
25. VIII. 30. VIII. 16.	Cuxhaven	Kleine Kesselreinigung, 6 Boote fahrbereit in dreistündiger Bereitschaft. T 80 zur Überführung in die Torpedowerft Wil- helmshaven, wegen Überfüllung von dort nach Torpedowerft Kiel. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 30. August 1916. <i>Rößler</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
31. VIII. 16.	Cuxhaven NN 7-9, böig, See- gang 6, bedeckt.	Nach Ablösung der III. Minensuchdivi- sion Standort Cuxhaven wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 31. August 1916. <i>Rößler</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.



Handwritten notes on the right margin:

- Wla*
- 19*
- Mr*
- 2/3*
- m*

ju 1874 1212 1818 1916



1812

200 7000
Migge 28004116

blat

19

1100
Cupa

m

Sunkspruch

von

Moskau

an

Deutschland

offen

verschlösse

diffriert

1822

6 h

m

8

den

23 ten *8*

19 16

p. h. S. 9

*Noy fränk Helgoland gesen. Morgen
1898 3. 3. 7 und Hingegant abfingen
u. Bootlinien.*

p. B. d. A

A 28014/16

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

1888/16 7

Unbekannt

Sunkspruch

von *Moltke*

an *M'haven*

offen

verschlossen

diffriert

2253

M h *5* m *2*

den *17* ten *8*

19 *16*

1. M. S. 8. 1. in 3 Halbl. H. d. S. H. d. N.
Am Freitag 1. M. S. 8. H. M. bis Platz 16
abgeben und 121 aufnehmen.
1. in 3. Halbl. H. d. S. H. abgeben von
Platz 6 bis Platz 7 und H. 6.

1. Bd A

128014/16

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Arbeits

Anlage

Druckspruch

von

Moltke

an

Deutschland

offen

verschlüsselt

chiffriert

12 h

m

12

den

20

ten

19

19

16

1. 3. M. S. F. H. M. S. F. d. N.

1. M. S. F. Montag 12. 1. 1888 bei
7. 1. 1888 von 1. 1. 1888 bei Klüggung.
aufklärung Gebiet beide Hinkelgraben auf-
gehen. H. M. S. F. nachweisen fortsetzen
10. 1. 1888, 106. 1. 1888, 115. 1. 1888, 116. 1. 1888 bei Klüggung auf-
klärung, 103. 1. 1888, 104. 1. 1888, 118. 1. 1888 bei Luftschiff-
aufklärung.

1. 3. 1888.

X 2801416 1888/1889

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

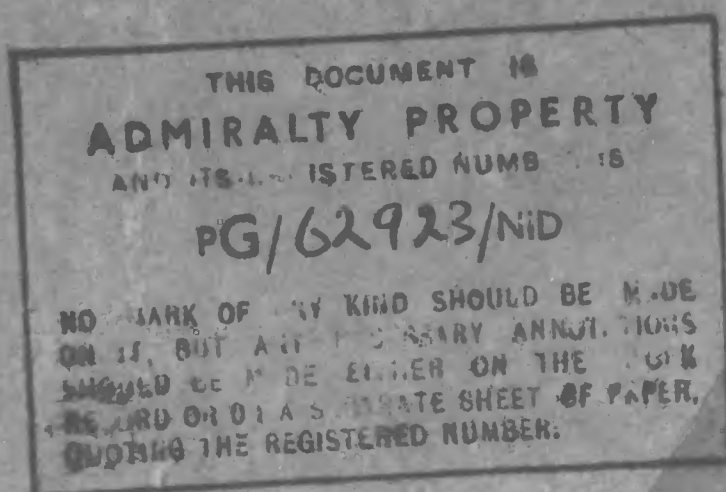
m

K
Admiralstab d. Marine.

Kriegstagebuch

I. Minensuchflottille.

K. Kpt. Bobsien.



vom 1. 9. 16.

bis 15. 6. 17.

Bd. 5.

Kriegsarchiv der Marine.

PG/ 62923

THE IMPERIAL GERMAN NAVY. WAR DIARY, 1st. MINESWEEPING
DIVISION.

DATE 1.9.1916 - 15.6. 1917

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
-------------------------	---	---------------

Kommando
der
I. Minensuchdivision
B. No. 77/1916

Ganz Geheim

Der Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
Eing. den 16. 9. 16.
Unt. 19. 9. 16.

K r i e g s t a g b u c h
d e r

I. M i n e n s u c h - D i v i s i o n.

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Angefangen: 1.9.1916

Beendet: 14.9.1916.

Anlagen: 5 Funksprüche
2 Skizzen.

An

1. 20787/16.
I. Befehlshaber der Aufklärungsschiffe.

Marine-Formulare-Ausgabe, Sonderdruck von Th. S. & W. Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordsee-Station.

Kriegstagebuch

186876914

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.9.16. 7 ^h Vm.	Cuxhaven Neuer Hafen N, SW 4-5, diesig, 2-5 sm, Regen, Seegang 3	Keine Luftaufklärung. Wege abgesucht: I. Gruppe Weg E bis Platz 7 II. " " G " " 8, von 8 nach E nach F. Nichts gefunden. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 1. September 1916. <i>Böjz</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
2.9.16. 4 ^h Vm. 7 ^h 25 Vm.	Helgoland Hafen NN, 2, Seegang 2, Sichtweite 10, teilweise bedeckt	M 6 wurde detachiert nach Roter-Sand-Leuchtturm zur Verfügung des Leiters der S.M.P.-Anlage. Ausgelaufen nach 116 beta zum <u>genauen</u> Absuchen des Quadrats gemäß B.d.A. Gg 102b. vom 22.8.16, Aufgabe I. Es wurden 4 einzelne Minen gefunden zwischen 54°25' N, 7°3' 2" O und 54°25' 8" N, 7°6' 0". Minen waren <u>völlig bewachsen mit Muscheln</u> pp und stark verrostet, sie müssen schon lange liegen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie die Überreste einer alten Sperre sind, jetzt ist jedoch das Gebiet als <u>verseucht</u> zu betrachten. Minen hatten Hebelarm oben, ihre Lage zueinander ist aus der Skizze ersichtlich. Das Gebiet 2,6 sm von Ostkante nach Westen ist
	Abflauend, Seegang 1 Sichtweite 10-15	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2.9.16. 10 ^h 30 Nm.	116 beta Helgoland Hafen	ist minenfrei. 1 treibende Mine wurde abgeschossen Quadrat 116 beta, ebenfalls bewachsen und verrostet und von gleicher Konstruktion. Die 4 geräumten Minen wurden schon mit der Suchleine abgerissen, jedes Mal schlipp <u>ten die Leinen nicht einmal aus.</u> Auch dies deutet auf langes Liegen hin. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 2. September 1916. <i>Böjz</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
3.9.16. 3 ^h 30 Vm. bis	Helgoland Hafen SSO, 2, Seegang 1, et- was diesig, teilweise bedeckt, Sichtweite 4-8 sm	Ausgelaufen nach Norderney, gemäß F.T.B.d.A. 1852 vom 2. IX. Die Division sicherte den Pramm des Netzsperrverbandes beim Aufholen des Netzes gegen U-Boote. M 6 stand wieder dem Leiter der S.M.P.-Anlage zur Verfügung in Helgoland. Geankert. Abgeschlossen: Norderney, den 3. September 1916. <i>Böjz</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
4.9.16. 6 ^h 30 Vm. 8 ^h Vm.	Norderney Rheede SSN 5, böig, Seegang 3-4, teilweise bedeckt Sichtweite 8-10 sm,	Keine Flugzeugaufklärung. Gemäß F.T. I.B.d.A. 0549 vom 4. IX. U-Boote gesucht Quadrat 124 epsilon, 125 epsilon. Suchen abgebrochen auf F.T. I.B.d.A. 0740. Wege abgesucht:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7.9.16.	109 epsilon	Wasser ragend vielleicht von „G 85“ für Bleikapazitäten-Oberflächenstände gehalten sind.
8 ^h 30 Nm.	Cuxhaven Neuer Hafen	Nach Ablösung durch III. M.S.D. festgemacht. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 7. September 1916. <i>Möjnu</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
8.9.16 bis 13.9.16.	Cuxhaven Neuer Hafen	2 Boote große Kesselreinigung, in 24 Stunden fahrbereit, 6 Boote dreistündige Bereitschaft, die übrigen 12-stündige Bereitschaft. Instandsetzungsarbeiten. T 103 nach Hamburg Reiherstiegwerft zur Vor- nahme dringender Instandsetzungsarbeiten für etwa 14 Tage. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 13. September 1916. <i>Möjnu</i> Korvettenkapitän u. Divisionschef.
14.9.16. 4 ^h 30 Nm	Elbe Fluß NW 9, Seegang 6-7.	Nach Ablösung der III. Minensuchdivision Standort Elbe Fluß wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Elbe Fluß, den 14. September 1916. <i>Möjnu</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minensuchdivision B. No. <i>2080</i>		<i>Kammuh</i> Der Befehlshaber der Aufklärungsflotte Eing. den 3. 10. 16 5. 10. 16 <i>3/16</i>
Kriegstagebuch der		<i>Sehr Geheim!</i> I. Minensuch-Division <i>zu 2/9 1916</i> 2/9 1916 16 27 28 29 30 31 1. 10. 2. 10. 3. 10. 4. 10. 5. 10. 6. 10. 7. 10. 8. 10. 9. 10. 10. 10. 11. 10. 12. 10. 13. 10. 14. 10. 15. 10. 16. 10. 17. 10. 18. 10. 19. 10. 20. 10. 21. 10. 22. 10. 23. 10. 24. 10. 25. 10. 26. 10. 27. 10. 28. 10. 29. 10. 30. 10. 31. 10. 1. 11. 2. 11. 3. 11. 4. 11. 5. 11. 6. 11. 7. 11. 8. 11. 9. 11. 10. 11. 11. 11. 12. 11. 13. 11. 14. 11. 15. 11. 16. 11. 17. 11. 18. 11. 19. 11. 20. 11. 21. 11. 22. 11. 23. 11. 24. 11. 25. 11. 26. 11. 27. 11. 28. 11. 29. 11. 30. 11. 1. 12. 2. 12. 3. 12. 4. 12. 5. 12. 6. 12. 7. 12. 8. 12. 9. 12. 10. 12. 11. 12. 12. 12. 13. 12. 14. 12. 15. 12. 16. 12. 17. 12. 18. 12. 19. 12. 20. 12. 21. 12. 22. 12. 23. 12. 24. 12. 25. 12. 26. 12. 27. 12. 28. 12. 29. 12. 30. 12. 31. 12. 1. 1. 2. 1. 3. 1. 4. 1. 5. 1. 6. 1. 7. 1. 8. 1. 9. 1. 10. 1. 11. 1. 12. 1. 13. 1. 14. 1. 15. 1. 16. 1. 17. 1. 18. 1. 19. 1. 20. 1. 21. 1. 22. 1. 23. 1. 24. 1. 25. 1. 26. 1. 27. 1. 28. 1. 29. 1. 30. 1. 31. 1. 1. 2. 2. 2. 3. 2. 4. 2. 5. 2. 6. 2. 7. 2. 8. 2. 9. 2. 10. 2. 11. 2. 12. 2. 13. 2. 14. 2. 15. 2. 16. 2. 17. 2. 18. 2. 19. 2. 20. 2. 21. 2. 22. 2. 23. 2. 24. 2. 25. 2. 26. 2. 27. 2. 28. 2. 29. 2. 30. 2. 31. 2. 1. 3. 2. 3. 3. 3. 4. 3. 5. 3. 6. 3. 7. 3. 8. 3. 9. 3. 10. 3. 11. 3. 12. 3. 13. 3. 14. 3. 15. 3. 16. 3. 17. 3. 18. 3. 19. 3. 20. 3. 21. 3. 22. 3. 23. 3. 24. 3. 25. 3. 26. 3. 27. 3. 28. 3. 29. 3. 30. 3. 31. 3. 1. 4. 2. 4. 3. 4. 4. 4. 5. 4. 6. 4. 7. 4. 8. 4. 9. 4. 10. 4. 11. 4. 12. 4. 13. 4. 14. 4. 15. 4. 16. 4. 17. 4. 18. 4. 19. 4. 20. 4. 21. 4. 22. 4. 23. 4. 24. 4. 25. 4. 26. 4. 27. 4. 28. 4. 29. 4. 30. 4. 31. 4. 1. 5. 2. 5. 3. 5. 4. 5. 5. 5. 6. 5. 7. 5. 8. 5. 9. 5. 10. 5. 11. 5. 12. 5. 13. 5. 14. 5. 15. 5. 16. 5. 17. 5. 18. 5. 19. 5. 20. 5. 21. 5. 22. 5. 23. 5. 24. 5. 25. 5. 26. 5. 27. 5. 28. 5. 29. 5. 30. 5. 31. 5. 1. 6. 2. 6. 3. 6. 4. 6. 5. 6. 6. 6. 7. 6. 8. 6. 9. 6. 10. 6. 11. 6. 12. 6. 13. 6. 14. 6. 15. 6. 16. 6. 17. 6. 18. 6. 19. 6. 20. 6. 21. 6. 22. 6. 23. 6. 24. 6. 25. 6. 26. 6. 27. 6. 28. 6. 29. 6. 30. 6. 31. 6. 1. 7. 2. 7. 3. 7. 4. 7. 5. 7. 6. 7. 7. 7. 8. 7. 9. 7. 10. 7. 11. 7. 12. 7. 13. 7. 14. 7. 15. 7. 16. 7. 17. 7. 18. 7. 19. 7. 20. 7. 21. 7. 22. 7. 23. 7. 24. 7. 25. 7. 26. 7. 27. 7. 28. 7. 29. 7. 30. 7. 31. 7. 1. 8. 2. 8. 3. 8. 4. 8. 5. 8. 6. 8. 7. 8. 8. 8. 9. 8. 10. 8. 11. 8. 12. 8. 13. 8. 14. 8. 15. 8. 16. 8. 17. 8. 18. 8. 19. 8. 20. 8. 21. 8. 22. 8. 23. 8. 24. 8. 25. 8. 26. 8. 27. 8. 28. 8. 29. 8. 30. 8. 31. 8. 1. 9. 2. 9. 3. 9. 4. 9. 5. 9. 6. 9. 7. 9. 8. 9. 9. 9. 10. 9. 11. 9. 12. 9. 13. 9. 14. 9. 15. 9. 16. 9. 17. 9. 18. 9. 19. 9. 20. 9. 21. 9. 22. 9. 23. 9. 24. 9. 25. 9. 26. 9. 27. 9. 28. 9. 29. 9. 30. 9. 31. 9. 1. 10. 2. 10. 3. 10. 4. 10. 5. 10. 6. 10. 7. 10. 8. 10. 9. 10. 10. 10. 11. 10. 12. 10. 13. 10. 14. 10. 15. 10. 16. 10. 17. 10. 18. 10. 19. 10. 20. 10. 21. 10. 22. 10. 23. 10. 24. 10. 25. 10. 26. 10. 27. 10. 28. 10. 29. 10. 30. 10. 31. 10. 1. 11. 2. 11. 3. 11. 4. 11. 5. 11. 6. 11. 7. 11. 8. 11. 9. 11. 10. 11. 11. 11. 12. 11. 13. 11. 14. 11. 15. 11. 16. 11. 17. 11. 18. 11. 19. 11. 20. 11. 21. 11. 22. 11. 23. 11. 24. 11. 25. 11. 26. 11. 27. 11. 28. 11. 29. 11. 30. 11. 31. 11. 1. 12. 2. 12. 3. 12. 4. 12. 5. 12. 6. 12. 7. 12. 8. 12. 9. 12. 10. 12. 11. 12. 12. 12. 13. 12. 14. 12. 15. 12. 16. 12. 17. 12. 18. 12. 19. 12. 20. 12. 21. 12. 22. 12. 23. 12. 24. 12. 25. 12. 26. 12. 27. 12. 28. 12. 29. 12. 30. 12. 31. 12. 1. 1. 2. 1. 3. 1. 4. 1. 5. 1. 6. 1. 7. 1. 8. 1. 9. 1. 10. 1. 11. 1. 12. 1. 13. 1. 14. 1. 15. 1. 16. 1. 17. 1. 18. 1. 19. 1. 20. 1. 21. 1. 22. 1. 23. 1. 24. 1. 25. 1. 26. 1. 27. 1. 28. 1. 29. 1. 30. 1. 31. 1. 1. 2. 2. 2. 3. 2. 4. 2. 5. 2. 6. 2. 7. 2. 8. 2. 9. 2. 10. 2. 11. 2. 12. 2. 13. 2. 14. 2. 15. 2. 16. 2. 17. 2. 18. 2. 19. 2. 20. 2. 21. 2. 22. 2. 23. 2. 24. 2. 25. 2. 26. 2. 27. 2. 28. 2. 29. 2. 30. 2. 31. 2. 1. 3. 2. 3. 3. 3. 4. 3. 5. 3. 6. 3. 7. 3. 8. 3. 9. 3. 10. 3. 11. 3. 12. 3. 13. 3. 14. 3. 15. 3. 16. 3. 17. 3. 18. 3. 19. 3. 20. 3. 21. 3. 22. 3. 23. 3. 24. 3. 25. 3. 26. 3. 27. 3. 28. 3. 29. 3. 30. 3. 31. 3. 1. 4. 2. 4. 3. 4. 4. 4. 5. 4. 6. 4. 7. 4. 8. 4. 9. 4. 10. 4. 11. 4. 12. 4. 13. 4. 14. 4. 15. 4. 16. 4. 17. 4. 18. 4. 19. 4. 20. 4. 21. 4. 22. 4. 23. 4. 24. 4. 25. 4. 26. 4. 27. 4. 28. 4. 29. 4. 30. 4. 31. 4. 1. 5. 2. 5. 3. 5. 4. 5. 5. 5. 6. 5. 7. 5. 8. 5. 9. 5. 10. 5. 11. 5. 12. 5. 13. 5. 14. 5. 15. 5. 16. 5. 17. 5. 18. 5. 19. 5. 20. 5. 21. 5. 22. 5. 23. 5. 24. 5. 25. 5. 26. 5. 27. 5. 28. 5. 29. 5. 30. 5. 31. 5. 1. 6. 2. 6. 3. 6. 4. 6. 5. 6. 6. 6. 7. 6. 8. 6. 9. 6. 10. 6. 11. 6. 12. 6. 13. 6. 14. 6. 15. 6. 16. 6. 17. 6. 18. 6. 19. 6. 20. 6. 21. 6. 22. 6. 23. 6. 24. 6. 25. 6. 26. 6. 27. 6. 28. 6. 29. 6. 30. 6. 31. 6. 1. 7. 2. 7. 3. 7. 4. 7. 5. 7. 6. 7. 7. 7. 8. 7. 9. 7. 10. 7. 11. 7. 12. 7. 13. 7. 14. 7. 15. 7. 16. 7. 17. 7. 18. 7. 19. 7. 20. 7. 21. 7. 22. 7. 23. 7. 24. 7. 25. 7. 26. 7. 27. 7. 28. 7. 29. 7. 30. 7. 31. 7. 1. 8. 2. 8. 3. 8. 4. 8. 5. 8. 6. 8. 7. 8. 8. 8. 9. 8. 10. 8. 11. 8. 12. 8. 13. 8. 14. 8. 15. 8. 16. 8. 17. 8. 18. 8. 19. 8. 20. 8. 21. 8. 22. 8. 23. 8. 24. 8. 25. 8. 26. 8. 27. 8. 28. 8. 29. 8. 30. 8. 31. 8. 1. 9. 2. 9. 3. 9. 4. 9. 5. 9. 6. 9. 7. 9. 8. 9. 9. 9. 10. 9. 11. 9. 12. 9. 13. 9. 14. 9. 15. 9. 16. 9. 17. 9. 18. 9. 19. 9. 20. 9. 21. 9. 22. 9. 23. 9. 24. 9. 25. 9. 26. 9. 27. 9. 28. 9. 29. 9. 30. 9. 31. 9. 1. 10. 2. 10. 3. 10. 4. 10. 5. 10. 6. 10. 7. 10. 8. 10. 9. 10. 10. 10. 11. 10. 12. 10. 13. 10. 14. 10. 15. 10. 16. 10. 17. 10. 18. 10. 19. 10. 20. 10. 21. 10. 22. 10. 23. 10. 24. 10. 25. 10. 26. 10. 27. 10. 28. 10. 29. 10. 30. 10. 31. 10. 1. 11. 2. 11. 3. 11. 4. 11. 5. 11. 6. 11. 7. 11. 8. 11. 9. 11. 10. 11. 11. 11. 12. 11. 13. 11. 14. 11. 15. 11. 16. 11. 17. 11. 18. 11. 19. 11. 20. 11. 21. 11. 22. 11. 23. 11. 24. 11. 25. 11. 26. 11. 27. 11. 28. 11. 29. 11. 30. 11. 31. 11. 1. 12. 2. 12. 3. 12. 4. 12. 5. 12. 6. 12. 7. 12. 8. 12. 9. 12. 10. 12. 11. 12. 12. 12. 13. 12. 14. 12. 15. 12. 16. 12. 17. 12. 18. 12. 19. 12. 20. 12. 21. 12. 22. 12. 23. 12. 24. 12. 25. 12. 26. 12. 27. 12. 28. 12. 29. 12. 30. 12. 31. 12. 1. 1. 2. 1. 3. 1. 4. 1. 5. 1. 6. 1. 7. 1. 8. 1. 9. 1. 10. 1. 11. 1. 12. 1. 13. 1. 14. 1. 15. 1. 16. 1. 17. 1. 18. 1. 19. 1. 20. 1. 21. 1. 22. 1. 23. 1. 24. 1. 25. 1. 26. 1. 27. 1. 28. 1. 29. 1. 30. 1. 31. 1. 1. 2. 2. 2. 3. 2. 4. 2. 5. 2. 6. 2. 7. 2. 8. 2. 9. 2. 10. 2. 11. 2. 12. 2. 13. 2. 14. 2. 15. 2. 16. 2. 17. 2. 18. 2. 19. 2. 20. 2. 21. 2. 22. 2. 23. 2. 24. 2. 25. 2. 26. 2. 27. 2. 28. 2. 29. 2. 30. 2. 31. 2. 1. 3. 2. 3. 3. 3. 4. 3. 5. 3. 6. 3. 7. 3. 8. 3. 9. 3. 10. 3. 11. 3. 12. 3. 13. 3. 14. 3. 15. 3. 16. 3. 17. 3. 18. 3. 19. 3. 20. 3. 21. 3. 22. 3. 23. 3. 24. 3. 25. 3. 26. 3. 27. 3. 28. 3. 29. 3. 30. 3. 31. 3. 1. 4. 2. 4. 3. 4. 4. 4. 5. 4. 6. 4. 7. 4. 8. 4. 9. 4. 10. 4. 11. 4. 12. 4. 13. 4. 14. 4. 15. 4. 16. 4. 17. 4. 18. 4. 19. 4. 20. 4. 21. 4. 22. 4. 23. 4. 24. 4. 25. 4. 26. 4. 27. 4. 28. 4. 29. 4. 30. 4. 31. 4. 1. 5. 2. 5. 3. 5. 4. 5. 5. 5. 6. 5. 7. 5. 8. 5. 9. 5. 10. 5. 11. 5. 12. 5. 13. 5. 14. 5. 15. 5. 16. 5. 17. 5. 18. 5. 19. 5. 20. 5. 21. 5. 22. 5. 23. 5. 24. 5. 25. 5. 26. 5. 27. 5. 28. 5. 29. 5. 30. 5. 31. 5. 1. 6. 2. 6. 3. 6. 4. 6. 5. 6. 6. 6. 7. 6. 8. 6. 9. 6. 10. 6. 11. 6. 12. 6. 13. 6. 14. 6. 15. 6. 16. 6. 17. 6. 18. 6. 19. 6. 20. 6. 21. 6. 22. 6. 23. 6. 24. 6. 25. 6. 26. 6. 27. 6. 28. 6. 29. 6. 30. 6. 31. 6. 1. 7. 2. 7. 3. 7. 4. 7. 5. 7. 6. 7. 7. 7. 8. 7. 9. 7. 10. 7. 11. 7. 12. 7. 13. 7. 14. 7. 15. 7. 16. 7. 17. 7. 18. 7. 19. 7. 20. 7. 21. 7. 22. 7. 23. 7.<

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minensuchdivision B. No. <i>99 2080</i>		Der Befehlshaber der Aufklärungsflotte Eing. den <i>9. 10. 16</i> <i>5. 10. 16</i>
Kriegstagebuch der		<i>Ganz Geheim!</i> <i>Kammurh</i> <i>3/16</i>

Funkspruch

von *Moltke* an *K. W. T.*

offen
verschlüsselt
chiffriert

1852 *7 h 20 m* *2. 9.* *19 16*

1. *A. M. L. D. Flüst. Vorderney Kappern.*
2. *verband der Nordsee*
3. *A. M. L. D. U. Bootspfernung may plan*
4. *für Kappernverband der Nordsee morgen*
5. *Freig 6 35 von. bis Aufklärungsturm*
6. *Love Tief*
7. *A. B. d. A.*
- 8.
- 9.
- 10.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

1868/16 98

B. d. A.

32 364/16

1956/16 98

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minenflucht Division B. No. <u>94 2080</u>		Der Befehlshaber der Aufklärungsflotte 3. 10. 16 Eing. des <u>5. 10. 16</u> 5. 10. 16
Kriegstagebuch der		

Funkspruch

von

Moltke

an

König

offen

verschlüsselt

chiffriert

0740

7 h 42 m B.

den

4. 9.

1916

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

1. d. P. G. Vordemey für Kesperver-
band der Vordemey
Auf 0710: F.T. 0549 wird mitzuteilen.

1. B. d. A.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

a. 881/16 98h

B. d. A.

32 364/16

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei S & F f 38.
von E. b. S. H. H. Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordsee-Station.

Kriegstagebuch

1. 956/16 98h

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minensuchdivision B. No. <i>99 2089</i>		Der Befehlshaber der Aufklärungsflotte Eing. den <i>5. 10. 16</i> <i>99 2000</i>
Kriegstagebuch der		

Funkspruch von *G 85* an *Regensburg*
 offen
 verschlossen
 chiffriert *1641*
4 h 50 m 8. 5. 9. 1916

Flotte, I. BdA, II. F.d.T. III. Flottillen
109 E. Mitte 5. Minen. Richtung N.O. -
P.W. aufspürend Oberflächentaucher.

G 85

Signal ist abgegeben an _____ und verstanden um _____ h m

A 868/16 98

B. d. A.

32364/16

1956/16 98

Tunkspruch von Moltke an König
 offen
 verschlossen
 chiffriert

5 h 15 m ~~8~~
 N den 5 ten 9 19 16

1706

1. d. P. 8. zu 1641
Morgen 1098 nachmittags
1. B d. A.

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Q 868716 9ml

B. d. A.

32364/16

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minensuchdivision B. No. <i>2080</i>		<i>Ganz Geheim!</i> Der Befehlshaber der Aufklärungsflotte Eing. des <i>3. 10. 16</i> <i>5. 10. 16</i>
Kriegstagebuch der		

Funkpruch

offen
 verschlossen
 chiffriert

von *Wolke* an *Prinz*
 5 h 55 m B. den 4 ten 9 1916

1. d. S. D. Nordsee für Kaperverband
der Nordsee auf 0455
Hochwürdig mitz. einbringen. 1. d. S. D.
U = Boot fingen.
1. BdA.

Signal ist abgegeben an *1868/16 ghl* und verstanden um *h m*

B. d. A.

32364/16

1956/16 ghl

Vorkommnisse.

B. No

Ganz Geheim!

Der Befehlshaber
der Aufklärungsflotte
3. 10. 16

Eing. den 5. Jul. 1900

K r i e g s t a g e b u c h

der

I. Minensuchdivision

Chef: Korvettenkapitän Bobsien.

Angefangen: am 15. September 1916.

Beendet: am 30. September 1916.

Anlagen: 5 Funksprüche

2 Skizzen.

An

B. d. A.

Platine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei S. & F. f. 38.
von Th. Süß, Willemsbaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordsee-Station.

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.9.16.	Cuxhaven NNW 9, Seegang 6, schwere Regenböen.	Kein Minensuchen wegen Wetterlage.
2 h 30M	NNW 6 (7) Seegang 4-5, bölg, Regen, diesig, stark be- wölkt, 5-10 sm Sichtweite.	Ausgelaufen nach Helgoland.
6 h 20M	Helgoland	Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 15. September 1916. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
16.9.16.	Helgoland NNW 5-7, bölg, Regen, Seegang 4-5, Sichtweite 5-10 sm	Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Helgoland, den 16. September 1916. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
17.9.16.	Helgoland NSW 2, bedeckt, Seegang 1, Sicht- weite 6-10 sm.	Ausgelaufen nach 148 epsilon gemäß B.d.A. 2145 zum Absuchen der Unfallstelle des Vor- postenbootes „Merkur“, das hier links Mitte auf eine anscheinend unter Wasser stehende Mine gelaufen sein will. Es wurde zunächst die Westhälfte Quadrat 148 epsilon und die Osthälfte Quadrat 137 epsilon mit je 7 Suchstreifen belegt, ohne Minen zu finden. Dagegen wurde eine treibende Deutsche Mine in 137 epsilon abgeschossen. Durch F.T. 140 wurde dann die ungefähre Unfallstelle abgeändert in 137 epsilon

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
17.9.16.	137 epsilon	rechts und zwar Langeroog Wasserturm SW. Spiekeroog Bake SSO Die Stelle wurde nun noch im Umkreis von gut 1 sm genau abgesucht, ohne etwas zu finden (siehe Skizze). In den letzten Tagen sind eine ganze Zahl von treibenden Deutschen Minen abgeschossen, es liegt die Vermutung nahe, daß das Vor- postenboot gegen eine von ihnen gestoßen ist. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 17. September 1916. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
9 h Nm	Helgoland	
18.9.16.	Helgoland SSW, 8, Seegang 5, bölg, Regenschauer, diesig.	Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Helgoland, den 18. September 1916. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
19.9.16.	Helgoland NSW 2, Seegang 2, Dünung, bedeckt, zeitweise Regen ONO - NW 2, Dünung, Sichtweite 15 sm, klar, Seegang 2;	Ausgelaufen zum Wegeabsuchen. L 24 und L 16 aufgestiegen zur Minensuch- sicherung. Marsch nach 101 epsilon zur Erledigung F.T. Befehl 2222 vom 13.9.16. Von 101 epsilon NW-Ecke mit Gerät nach 053 beta links Mitte gefahren - Suchbreite 800 m.- und zurück (siehe Skizze). Nichts ge- funden. Luftschiffe wurden 2 h 15 Nm von M.L.A. zu=

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
19.9.16.	053 beta	rückgerufen wegen auffrischenden Westwindes. Die Division stand zu der Zeit auf dem Vormarsche von 101 epsilon nach 053 beta. Da das Wetter zur Durchführung der Aufgabe sehr günstig war - Wettermeldungen in der Deutschen Bucht gaben den ganzen Tag über Stärke 1-2 an - wurde der Suchmarsch fortgesetzt, trotzdem keine Luftsicherung mehr vorhanden war. Als die Division um 4 h Nm. im NW-lichsten Punkt 053 beta links Mitte angekommen war, stand L 16 auf der Rückfahrt in 095 epsilon vor Borkum, Die Entfernung von 053 beta nach der Ems beträgt etwa 50 sm, nach Helgoland 70 sm. Gegen 7 h abends stand die Division auf dem Rückmarsch erst in 101 epsilon. Da bei der unsicheren Wetterlage im Herbst häufiger mit dem plötzlichen Abbrechen der Luftschiffaufklärung zu rechnen sein wird, erscheint es notwendig, den Minensuchdivisionen, besonders solange sie noch nicht ihre volle artilleristische Bewaffnung haben, bei weiteren Vorstößen als Rückhalt eine Torpedobootsflottille oder Halbflottille mitzugeben, oder wenigstens von Helgoland zur Aufnahme vorstoßen zu lassen, sobald die Luftschiffaufklärung abgebrochen wird. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 19. September 1916. Korvettenkapitän und Divisionschef.
11 h Nm	Helgoland	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
20.9.16.	Helgoland 7 h 45Vm 9 h Vm 4-8 sm.	Luftschiffaufklärung abgebrochen, Ausgelaufen nach 115 beta. Wegen zunehmenden Seegangs Kehrt gemacht. Wege abgesucht: Weg G bis 7 " E " 6 " N .Nichts gefunden. Eine treibende Deutsche Mine abgeschossen Quadrat 144 epsilon. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 20. September 1916. Korvettenkapitän und Divisionschef.
21.9.16.	Helgoland 10 h 30Vm 5 h Nm Cuxhaven	Ausgelaufen gemäß F.T. 0231 vom 21.9. Abgesucht mit Zickzackkursen Quadrate 158 epsilon, 159 epsilon, 156 epsilon Südosthälfte und von Punkt 5 nach 2. Nichts gefunden. Fest, nach Ablösung durch III. Minensuchdivision. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 21. September 1916. Korvettenkapitän und Divisionschef.
22.9.16.	Cuxhaven	Ruhe- und Instandsetzungsarbeiten.
27.9.16.		Abgeschlossen: Cuxhaven, den 27. September 1916. Korvettenkapitän und Divisionschef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28.9.16. 4 h Nm	Cuxhaven ONO 4, Seegang 2, diesig, Sichtweite 4-6 sm.	Ausgelaufen nach Helgoland. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 28. September 1916. <i>Boßner</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
29.9.16. 12 6 h Vm 7 h 30 Vm	Helgoland ONO 4, neblig, Sichtweite 2 sm, Seegang 3	M 6 detachiert Norderney für Netzsperrverband, Ausgelaufen zur Erledigung F.T. Befehl 1333 I. Gruppe abgesucht von Platz 2 nach 5 sowie Quadrat 158 epsilon und 163 epsilon in Zickzackkursen. II. Gruppe abgesucht Quadrat 156 epsilon Osthälfte und Quadrat 157 epsilon ebenfalls in Zickzackkursen, Nichts gefunden. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 29. September 1916. <i>Boßner</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.
30.9.16. 7 h 45 Vm 7 h 45 Nm	Helgoland NO 4 (5) böig, Seegang 3-4, bedeckt, Sichtweite 10 sm. Helgoland	Keine Luftaufklärung. Weg G und N abgesucht, nichts gefunden. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 30. September 1916. <i>Boßner</i> Korvettenkapitän und Divisionschef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minensuch-Flottille B. No. <i>2184</i>		Ganz Geheim! Der Befehlshaber der Luftschiffe <i>Li</i> 10. 9. 16 14 14
Kriegstagebuch		der I. Minensuchflottille
Ganz Geheim! Funkspruch von <i>Moltke</i> an <i>Deutschland</i> offen verschlossen chiffriert <i>23452</i> 10. 9. 16 16. 9. 16		
1. H. P. 9. 1. in 3. Halbfl. H. L. P. Fe. Auf 1000 m von Long Look. Kinski: Kommande wenn irgend das Wetter erlaubt 1. H. P. 9. 148 E und Umgebung, 1. in 3. Halbfl. der H. L. P. Fe. Rays abfangen in immer Luft 1. B d A 414 B X 13125 1364/16 Signal ist abgegeben an <i>195611698</i> und verstanden um h m		
Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei S & F 138. von H. E. H. Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordflottille.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minensuch-Flottille B. No. <i>99 2184</i>		<i>Ganz Geheim!</i> <i>Amundsen</i> Der Befehlshaber der Aufklärungsflotte <i>10. 10. 16</i> <i>Ul. 99 3120</i> <i>11. 11.</i>
		Kriegstagebuch der I. Minensuchflottille

Ganz Geheim!

Ankündigung von *Helgoland* an *Deutschland*
 offen
 verschlossen
 chiffriert

12 h 36 m 8. N. den 17. Sept. 1916
11 40

Nordsee Corp. Flb. B. H. A. Flotte, 1. Abt. S. F.

Unfallstelle Merkür befindet sich in 1378 Meilen
Nordsee Langoog T. Wasserturm S. W. Spickeroog T.
Reede S. F. O. oder etwas südlicher

1. Nordsee Corp. Halbes

B X 13125

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

364/16

1956 99

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minensuch-Flottille B. No. <u>Gg. 2184</u>		<u>Ganz Geheim!</u> Der Befehlshaber der Aufklärungsflotte Kriegstagebuch der I. Minensuch-Flottille

Ganz Geheim!

Funkspruch

von Moltke an Pillau

offen
verschlös-
sen
chiffriert

0231

3 h 3 m 8. den 21. 9. 1916

1. M. S. G. M 14 2. 4. Halbp. H. d. S. F.
Festhalten der Vorg. Booten
1. M. S. G. 2. M. 4. Halbp. H. d. S. F. f. n. t.
nach Minen abspinnen Berg. A. Berg zwei-
feln Punkt 2 und 5, 157E, 158E, 163E, 164E,
165E, und 156E Vorkostgallen. 1. M. S. G. anbricht.
gefahr verbleiben. 1. B d A

B X 13125/6

364/16

Signal ist abgegeben an

1956/16 98

und verstanden um

h m

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind Wetter
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der
I. Minensuch-Flottille
B. No. 99 2184

Ganz Geheim!

Der Befehlshaber
der Aufklärungsflotte

Kriegstagebuch

der

I. Minensuchflottille

Ganz Geheim!

Funkspruch

von

Moltke

an

Ostfriesland

offen
verschlösse
 chiffriert

1333

2 h 20 m 8. 28 9. 19 16
N. den ten

1. 3. M. P. Q. 1. zu 3. Halboff H. M. P. H.
2. Freitag von Minnen abspinnen 158E, 157E,
3. 156E Gindoffspinn, 163E, 164E, 165E aufspinnen
4. 22. M. A. sind Platz 2 bis Platz 5. III. M. P. Q. Anz.
5. Mittplätze verteilten.
6. J. B. d. A.
- 7.
- 8.
- 9.
10. B X 13125

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

2364/16

1956/1698

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind Wetter
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der
I. Minensuch-Flottille
B. No. *99 2184*

Ganz Geheim!

der Befehlshaber
der Aufklärungsflotte

Kriegstagebuch
der

I. Minensuchflottille

17/9 1916
Uml. 99 3120.

Ganz Geheim!

I. Minensuch-Flottille
zu 99 2184

17/9 1916.

o. Vorkommnisse, Merkur

54° N

53'

52'

51'

50'

49'

48'

47'

46'

45'

44'

43'

42'

41'

40'

39'

38'

37'

36'

35'

34'

33'

32'

31'

30'

29'

28'

27'

26'

25'

24'

23'

22'

21'

20'

19'

18'

17'

16'

15'

14'

13'

12'

11'

10'

9'

8'

7'

6'

5'

4'

3'

2'

1'

0'

34'

33'

32'

31'

30'

29'

28'

27'

26'

25'

24'

23'

22'

21'

20'

19'

18'

17'

16'

15'

14'

13'

12'

11'

10'

9'

8'

7'

6'

5'

4'

3'

2'

1'

0'

34'

33'

32'

31'

30'

29'

28'

27'

26'

25'

24'

23'

22'

21'

20'

19'

18'

17'

16'

15'

14'

13'

12'

11'

10'

9'

8'

7'

6'

5'

4'

3'

2'

1'

0'

34'

33'

32'

31'

30'

29'

28'

27'

26'

25'

24'

23'

22'

21'

20'

19'

18'

17'

16'

15'

14'

13'

12'

11'

10'

9'

8'

7'

6'

5'

4'

3'

2'

1'

0'

34'

33'

32'

31'

30'

29'

28'

27'

26'

25'

24'

23'

22'

21'

20'

19'

18'

17'

16'

15'

14'

13'

12'

11'

10'

9'

8'

7'

6'

5'

4'

3'

2'

1'

0'

34'

33'

32'

31'

30'

29'

28'

27'

26'

25'

24'

23'

22'

21'

20'

19'

18'

17'

16'

15'

14'

13'

12'

11'

10'

9'

8'

7'

6'

5'

4'

3'

2'

1'

0'

34'

33'

32'

31'

30'

29'

28'

27'

26'

25'

24'

23'

22'

21'

20'

19'

18'

17'

16'

15'

14'

13'

12'

11'

10'

9'

8'

7'

6'

5'

4'

3'

2'

1'

0'

34'

33'

32'

31'

30'

29'

28'

27'

26'

25'

24'

23'

22'

21'

20'

19'

18'

17'

16'

15'

14'

13'

12'

11'

10'

9'

8'

7'

6'

5'

4'

3'

2'

1'

0'

34'

33'

32'

31'

30'

29'

28'

27'

26'

25'

24'

23'

22'

21'

20'

19'

18'

17'

16'

15'

14'

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der
I. Minensuch-Flottille
B. No. 2184

Ganz Geheim!

Der Befehlshaber
der Aufklärungsflotte

Kriegstagebuch
der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Begonnen: am 1. Oktober 1916.

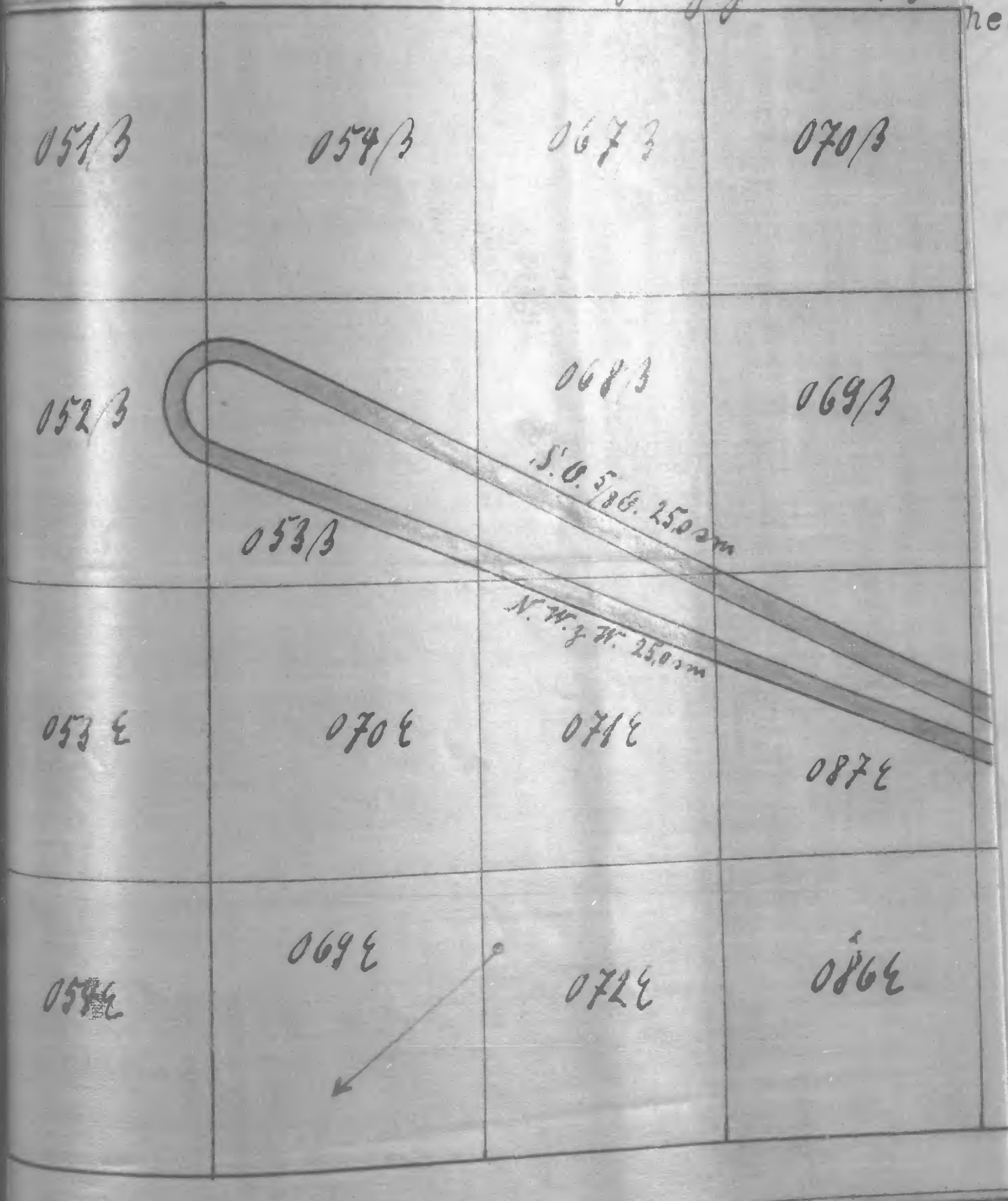
Beendet: am 14. Oktober 1916.

Ganz Geheim!

I. Minensuch-Flottille

zu Jg. 2080

he.



Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind Wetter
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der
I. Minensuch-Flottille
B. No. 2184

Ganz Geheim!

Der Befehlshaber
der Aufklärungsflotte

Kriegstagebuch
der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Begonnen: am 1. Oktober 1916.

Beendet: am 14. Oktober 1916.

Ganz Geheim!

I. Minensuch-Flottille

zu Log 2080

19.9.1916

051/3	054/3	067/3	070/3	083/3	086/3
052/3	053/3	068/3	069/3	084/3	085/3
053/3	070/3	071/3	087/3	088/3	089/3
054/3	069/3	072/3	086/3	089/3	090/3

S.O. 510. 250m
N.W. 3. W. 250m

Zitat III 14:14

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind Wetter
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der
I. Minensuch-Flottille
B. No. 2184

Ganz Geheim!

Der Befehlshaber
der Aufklärungsflotte

Kriegstagebuch
der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Begonnen: am 1. Oktober 1916.

Beendet: am 14. Oktober 1916.

Anlagen: 2 Skizzen
3 Funksprüche.

An

B. d. A.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.X.16. 7 h 50 Vm 8 h 4 Vm	Helgoland SSN 3, Seegang 2 Sichtweite 8-10 sm bedeckt NNN 3, Regen.	Ausgelaufen nach <u>115 beta</u> , Flugzeugaufklärung abgebrochen. Es wurde mit dem <u>genauen</u> Absuchen von 115 beta begonnen. Gebiet von Westkante bis 1,5 sm nach Osten ist <u>minenfrei</u> . (Siehe Skizze), Die Lage der vom Lotsenkommando Wilhelms- haven ausgelegten roten Spierentonne wurde nachgeprüft, sie liegt auf 540 33;4 N. und 7° 1;4 O. etwa 3,5 sm NNöstlich von Quadrat 115 beta SM-Ecke. Lotsenkommando ist um Verlegung der Tonne gebeten. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 1. Oktober 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
9 h Nm	Helgoland	
2.X.16. 7 h 45 Vm	Helgoland NNN 3-4 Seegang 2-3 bewölkt, Sicht- weite 8-10	Keine Luftaufklärung. 1.) <u>Abgesucht</u> : 1. H-Flottille: Weg n und von Platz 7 nach 6. 2. H-Flottille: Platz 8 nach E nach F nach G. Nichts gefunden. 2.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2.X.16. 8h30 Nm	141 epsilon auffrischend, NW 6, böig, Regen, stark diesig, Seegang 4-5. Helgoland	2.) Gemäß F.T.=B.d.A. 1244 vom 2.X. 1. H=Flottille: Unfallstelle des Dampfers Krautsand nach- geprüft mit 5 Suchstreifen O-W je 3 sm lang. (Siehe Skizze) Keine Minen gefunden. Es ist anzunehmen, daß das Fahrzeug auf unsere eigene Sperre gelaufen ist, Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 2. Oktober 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
3.X.16. 7h50 Vm	Helgoland SO 3, Seegang 2, bedeckt, Sichtweite 8 sm.	Ausgelaufen gemäß F.T.=B.d.A. 2230 vom 2.X. <u>Abgesucht</u> : in Zickzackkurven: 1. H=Flottille: Quadrat 145, 146 epsilon, 2. H=Flottille: Quadrat 144 epsilon sowie Weg G bis Platz 8. Nichts gefunden. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 3. Oktober 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
4h15 Nm	Helgoland	
4.X.16. 6 h Vm	Helgoland SSO 4, Seegang 3, bedeckt, Sichtweite 6 sm.	Ausgelaufen gemäß F.T.=B.d.A. 1023 vom 3.X.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4.X.16. 7h15 Vm 11h31 Vm 2h Nm	Innere deutsche Bucht. Dichter Nebel Dichter Nebel SSW 5. Helgoland	Abgesucht von A der Elbe bis Punkt 7, Abgebrochen wegen dichten Nebels. Nichts gefunden. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 4. Oktober 1916. <i>Abjün</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
5.X.16. 11h30 Vm 3h15 Nm	Helgoland WSN 6-8, böig, See= gang 5, bedeckt, diesig, Sichtweite 3-5 sm. Dasselbe Cuxhaven	Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Ausgelaufen zur Ablösung durch III. Minen- suchflottille. Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 5. Oktober 1916. <i>Abjün</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
6.X.16.- 11.X.16.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 11. Oktober 1916. <i>Abjün</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12.X.16. 6h Vm 12h Vm 1h 30Nm 2h 30Nm	Cuxhaven WSN 101 Seegang 6 (Helgoland) N 9, Seegang 6, NW 4, Seegang 5 NNW 10 (Helgoland)	Ablösung der III. Minensuchflottille, nicht ausgelaufen wegen SW=Sturmes. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 12. Oktober 1916. <i>Abjün</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
13.X.16. 6h Vm 12h Vm 1h 30Nm 2h 30Nm	Cuxhaven N 9, Seegang 6, NW 4, Seegang 5 NNW 10 (Helgoland)	Ausgelaufen, Kehrt gemacht wegen plötzlich wie- der auffrischenden Windes. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 13. Oktober 1916. <i>Abjün</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
14.X.16. 7h15 Vm 9h45 Vm 12h40Nm 2h30Nm	Cuxhaven WSN 2, Seegang 2, nebelig, Regen, stark auffrischend WSN 7 (8) böig, See= gang 5, zunehmend diesig, Helgoland	Ausgelaufen zum Wegeabsuchen. Abgesucht: 1. H=Flottille: Weg e von Platz 1 - 4 - 5 und 8 sm in Richtung auf Platz 6. 2. H=Flottille: Weg g von Platz 1 - 3 sm vor Platz 8. Abgebrochen wegen schwerer See. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 14. Oktober 1916. <i>Abjün</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

30.10. L. Minensuch-Flottille 15. 7. 90/6

10^h 50^m 30^s den 3 ten 18 16
1123

Strecke 8^{1/2} Km. beginnend bei Kriegerstein.
Schiff A. du Elbe i. M. F. D. abfahren
Weg. 4. bis 7. bis Platz i. dann
Kurs N. N. W. nach Maßgabe Luftrauf.
Klärung.

Signal ist abgegeben an 329641 und verstanden um

Empetrum nigrum
90 m W.B. von der Luffflora
(52° 18' N 7° 33' E)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minensuch-Flottille B. No. <i>2261</i>		Ganz Geheim Der Befehlshaber der Aufklärungs- schiffe am. den <i>3. 11. 16</i> Unt. <i>92 3250</i> <i>Al.</i> <i>W</i> <i>W</i>
Kriegstagebuch der		

<i>Ganz Geheim!</i>	<i>zu H. 2. 11. 16.</i>	<i>70 90/6</i>	<i>B o b s t i e n</i>
<i>I. Minensuch-Flottille</i>	<i>zu H. 2. 11. 16.</i>		
<i>Ganz Geheim!</i>	<i>zu H. 2. 11. 16.</i>		

Ank spruch von *Moltke* an *Stalsind*
 offen
 verschlossen
 chiffriert

10 h 55 m 2. 10. 19 16
2231

M. F. D.
 Dienstag Neg. 9 bis Nak. 8 und 144E
 146E in ganzer Breite mit Zirkel
 abmessen.
I. Ad. A

1439 1/2
1329 1/2
 Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

Aufgegebener Ankerort 0. 400m N. 2. 11. 16. an der Luftlinie (52° 12' N 7° 33' 30" E)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minensuch-Flottille B. No. <i>2861</i>		Der Befehlshaber der Aufklärungs- Schiffe i. d. d. <i>3. 11. 16</i> Anl. <i>99 5200</i>
Kriegstagebuch der		

Ganz Geheim! *2. 10. 16.* *7° 40' N* *10° 40' E* *Bohsien*

Ganz Geheim! *zu d. d. 2. 10. 16.*

unkspruch von *Moltke* an *Stralind*

offen
verschlösse
chiffriert

12 h 58 m 2. 10. 16.
1244

M. S. D zu 0931 und 1104

*Möglichst noch heute feststellen. Wahr-
scheinlich handelt es sich wieder um
kritische Mine.*

I. B. d. A.

132964/16 und verstanden um *h m*

Signal ist abgegeben an *132964/16*

132964/16

132964/16

132964/16

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind Wetter
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der
I. Minensuch-Flottille
B. No. *2261*

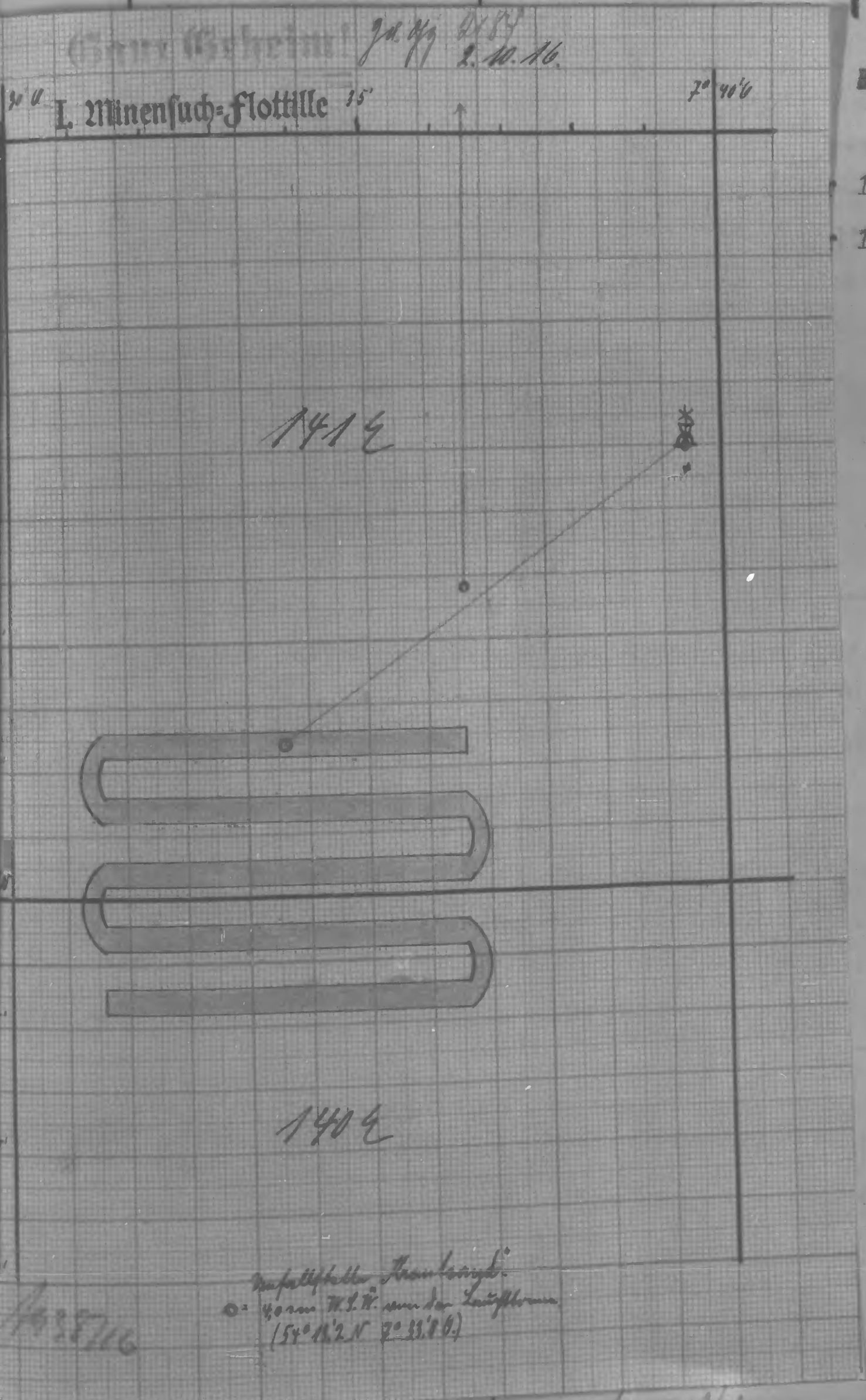
Ganz Geheim

Kaumann
Für Befehlshaber
der Aufklärungsflotte

Am. den *3. 11. 16*

Uml. *99. 3250.*

Kriegstagebuch
der



B o b s i e n

1916.

1916.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

Kommando
der
I. Minensuchflottille
B. No. *2261*

Ganz Geheim

Der Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe

3. 11. 16

Uml. 99 3250

Kriegstagebuch
der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Begonnen: am 15. Oktober 1916.

Beendet: am 31. Oktober 1916.

An
den Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.X.16. 7 h Vm Nm	Helgoland SM 10, Seegang 6, bedeckt, Regen. Dasselbe.	Kein Minensuchen wegen SM=Sturm. Abgeschlossen: Helgoland, den 15. Oktober 1916. <i>Börsen</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
16.X.16. Vm Nm	Helgoland N 8, Regen, diesig, Seegang 6. Dasselbe.	Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Helgoland, den 16. Oktober 1916. <i>Börsen</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
17.X.16. Vm Nm	Helgoland NW 6, böig, Seegang 5, bedeckt, Regen Dasselbe	Kein Minensuchen wegen grober See. Abgeschlossen: Helgoland, den 17. Oktober 1916. <i>Börsen</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
18.X.16. 6 h Vm	Helgoland SO, 3, Seegang 3, bedeckt, Sichtweite 8 - 10 sm.	Ausgelaufen gemäß Telegramm I.B.d.A. 24. Wege abgesucht: I. Halbflottille: Von Platz 7 nach C und zurück. II. Halbflottille:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
18.X.16. h Nm	Innere Deutsche Bucht. Helgoland	II. Halbflottille: Neg G bis Platz 7, " F " " 7 Nichts gefunden. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 18. Oktober 1916. <i>Börsen</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
19.X.16. h Vm Nm	Helgoland OSO 3, Seegang 3, klar, Sichtweite 15 sm. ONO 3.	Ausgelaufen gemäß Telegramm I. B.d.A. zur Er- ledigung Aufgabe a des Befehls Gg 102/0. I. Halbflottille abgesucht: Weg E bis Platz 7 II. Halbflottille: Von Platz 7 nach C, dann NW 25 sm. Nichts gefunden. In 54° 51,2' N. und 8° 12,5' O. - etwa 6,5 sm südöstlich von Punkt B- wurde ein auf und nieder treibender alter Maststumpf 3/4 m aus dem Wasser ragend gesichtet und geborgen. Mast ist vielleicht identisch mit dem vom Sperrbrecher in Punkt B gemeldeten, dort wur- de jedenfalls kein Wrackteil gesehen. Geankert. Abgeschlossen: Lister Tief, den 19. Oktober 1916. <i>Börsen</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
7 h 40 Nm	Lister Tief	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
20.X.16.	Lister Tief	
7 h Vm	NO 4, Seegang 3, klar, Sichtweite 15 sm.	Ausgelaufen nach Cuxhaven. Wachwechsel.
2 h 30 Nm	Cuxhaven	Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 20. Oktober 1916. <i>H. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
21.X.16.	Cuxhaven	7 M-Boote große Kesselreinigung; die übrigen Boote Instandsetzungsarbeiten und Ruhe. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 21. Oktober 1916. <i>H. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
22.X.16.	Cuxhaven	
9 h 40 Vm 8 h Nm		Verschärfte Bereitschaft für 6 Boote. Gewöhnliche Bereitschaft. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 22. Oktober 1916. <i>H. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
23.X.16.- 25.X.16.	Cuxhaven	Kesselreinigung und Instandsetzungsarbeiten Abgeschlossen: Cuxhaven, den 25. Oktober 1916. <i>H. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
6.X.16.	Cuxhaven	
h 15 Nm	SSO 2, diesig, Regen, stark bewölkt, Sichtweite 3 sm.	Ausgelaufen nach Helgoland zur Ablösung.
h Nm	Helgoland	Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 26. Oktober 1916. <i>H. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
27.X.16.	Helgoland	
h 30 Vm	SSO 5 (6), Seegang 4, böig, auffrischend, Sichtweite 4 sm, diesig.	Keine Luftaufklärung. Ausgelaufen zum Wege absuchen: I. Halbflottille: Weg C und G von 1 - 9 und 8 sm in Richtung auf 8, ohne Ergebnis. 1 treibende deutsche Mine abgeschossen in 145 ensilon. II. Halbflottille: Weg N und von 7-2 sm mit Kurs auf Platz 6. Nichts gefunden. Minensuchen abgebrochen wegen schwerer See. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 27. Oktober 1916. <i>H. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
12h M 12h30 Nm	NSW 7, Seegang 5. Helgoland	
28.X.16.	Helgoland	
Vm Nm	SSO 9 (10) böig, Seegang 6. S 7 (8).	Keine Luftaufklärung. Minensuchen wegen schwerer See nicht möglich. Abgeschlossen:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28.X.16.	Helgoland	Abgeschlossen: Helgoland, den 28. Oktober 1916, <i>Roby</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
29.X.16.	Helgoland SN 8, Seegang 6, diesig, bedeckt.	Keine Luftaufklärung. Kein Minensuchen wegen schwerer See. Abgeschlossen: Helgoland, den 29. Oktober 1916. <i>Roby</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
30.X.16. Va Na	Helgoland SSO 7 (8), Seegang 6, klar. SSO 10, Regen, schwere Böen.	Keine Luftaufklärung. Minensuchen nicht möglich wegen schwerer See. Abgeschlossen: Helgoland, den 30. Oktober 1916. <i>Roby</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
31.X.16.	Helgoland SN 10, Seegang 7, diesig, schwere Regenschauern.	Keine Luftaufklärung. Minensuchen nicht möglich wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Helgoland, den 31. Oktober 1916. <i>Roby</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minensuch-Flottille B. Nr. <i>94 2330</i>		Sanz Geheim! <i>Kaunz</i> Der Befehlshaber der Aufklärungsschiffe 19. 11. 16 3. Unt. 9339 <i>HN</i>
		Kriegstagebuch der I. Minensuch-Flottille Chef: Korvettenkapitän <i>Roby</i>
		Angefangen: am 1. November 1916. Beendet: am 14. November 1916.
		Anlagen: 1. Funkspruch 2. Skizzen.
An		I. Befehlshaber der Aufklärungsschiffe. <i>136961/16</i> S & F 38. <i>136961/16</i>

Marine-Formular-Nr. 100, Buchdruckerei v. Hoffmann
 am 26. 11. 16, Berlin
 Beauftragter Verleger für die Nordsee-Station.

Kriegstagebuch

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

1. XI. 16.

Helgoland
SN 10, Seegang 7,
Beobachtung nachher.

Keine Minensuchen wegen SW-Sturms.

Abgeschlossen:

Helgoland, den 1. November 1916.

Roby
Korvettenkapitän und Flottillenchef.

2. XI. 16.

Helgoland
SN 7, Seegang 6,
abflauend.
SN 4, Seegang 3.

Keine Luftaufklärung.

Ausgelaufen zum Negeabsuchen:

1. Halbflottille

1.) Weg n, ohne Ergebnis.

2.) Gemäß F.T. I. B.d.A. 1222:

Quadrat 160 beta und 161 beta zwischen

54° 57' N. 80° 4' 6 O.

54° 50' N. und 80° 9' O.

mit 6 Suchstreifen N-S abgesucht, nichts
gefunden.

(Siehe Skizze).

Nach mündlicher Rücksprache mit „U 58“ sind
die in Quadrat 160 beta Mitte unten gemel-
deten „feindlichen Minen“ gewöhnliche Kugel-
minen gewesen, ohne Bleikappen, Hebelarm
nicht zu sehen.

Jedenfalls waren es keine U-Bootsminen.

Außerdem trieben die Minen nach Ansicht des
U-Bootskommandanten.

Der von „U 58“ abgegebene Funkspruch 1000
von 2. XI. war also durchaus unklar und ir-
reführend.

Nicht

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

2. XI. 16. 160 beta..

Nicht nur daß dadurch Gebiete unnötig abge-
sucht werden und Zeit für andere Aufgaben ver-
loren geht, sondern es werden wichtige Fahr-
straßen für minenverdächtig erklärt und für
den Verkehr gesperrt.

2. Halbflottille:

1.) Weg g bis Platz 7, ohne Ergebnis.

Quadrat 144 epsilon und Quadrat 139 beta
je eine deutsche treibende Mine, sehr
stark bewachsen, abgeschossen.

2.) Quadrat 146 epsilon holländischen Schooner
„ Margina “ mit Planken von Sundswall nach
Leyden, angeblich durch Sturm vertrieben,
aufgebracht. Abgegeben an Vorpostendampfer
„Friedrich Carl“ von Hafenflottille Jade/
Weser.

3.) Gemäß B.d.A. G 2948 vom 24. X. 16. nach
der Boje gesucht. Nichts gefunden.

Es handelt sich wahrscheinlich um die
Durchfahrtsboje = deren Tonzeichen abge-
brochen ist - die im Mai 1916 auf der Qua-
dratkante 134 beta/147 beta zur Bezeich-
nung der dort gefundenen Minengruppe ge-
worfen ist.

Bei dem anhaltenden stürmischen Wetter
wird die Boje inzwischen vertrieben sein.
Nach Ablösung durch III. Minensuchflottille
eingelaufen Cuxhaven.

Fest.

Abgeschlossen:

Cuxhaven, den 2. November 1916.

Roby
Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
3. bis 8. XI. 16.	Cuxhaven.	Instandsetzungsarbeiten und Ruhe. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 8. November 1916. <i>Roby</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
9. XI. 16. 2 h Nm	Cuxhaven NSN 6, Seegang 5, bedeckt, Sichtweite 6 sm.	Ausgelaufen zur Ablösung nach Helgoland. Beim Auslaufen wurde „T 29“ von „M 26“ gerammt und sank in Neuen Hafen von Cux- haven. Keine Menschenverluste oder Ver- letzungen. Hebung des Bootes durch Z.V.E. ist eingeleitet.
6 h Nm	Helgoland	Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 9. November 1916. <i>Roby</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
10. XI. 16. 7 h 30 Vm 9 h 45 Vm	Helgoland SN 6, Seegang 4-5, diesig, Sichtweite 2-3 sm, bedeckt, böig.	Luftschiffaufklärung. M 6 zur Verfügung „Kanal II“ (S.M.P.) Ausgelaufen nach 115 beta. Umgekehrt, da wegen zunehmenden hohen See- gangs ein genaues Absuchen nicht möglich war. Wege abgesucht: 1. Halbflottille: Neg g bis Platz 8 " e 2. Halbflottille: Neg n und e bis Platz 7.
		Nichts

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
04.1.16.	Innere Deutsche Bucht.	Nichts gefunden.
5h30 Nm	Helgoland	Fest, Abgeschlossen: Helgoland, den 10. November 1916. <i>Roby</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
11. XI. 16. Vm. Nm.	Helgoland SN 7, Seegang 5, nebelig, Sichtweite 1 sm. Nebel.	Kein Minensuchen wegen Nebel und grober See. Abgeschlossen: Helgoland, den 11. November 1916. <i>Roby</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
12. XI. 16.	Helgoland NSN 6, Seegang 5, stark diesig, Sicht- weite 1 sm., Staub- regen.	Kein Minensuchen wegen grober See. Abgeschlossen: Helgoland, den 12. November 1916. <i>Roby</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
13. XI. 16. 8 Vm	Helgoland Seegang 4/ 5,7 bedeckt, diesig Sichtweite 3 sm. Auffrischend.	Keine Luftaufklärung. M 6 zur Verfügung „Kanal II“ (S.M.P.) Ausgelaufen zum Wegeabsuchen.
		11 h 30 Vm

12 h ³⁴ m ⁰⁰
N. den 2 ten XI 1916

1222

5103 zu 1000

Kofort fylltallan

A. B. A.

A36961/16

Signal ist abgegeben an und verstanden um

Ben an *1/18/16*

13696716

10078716

den Befehlshaber der
Aufklärungsschiffe.

✓ A1136/16 3/18

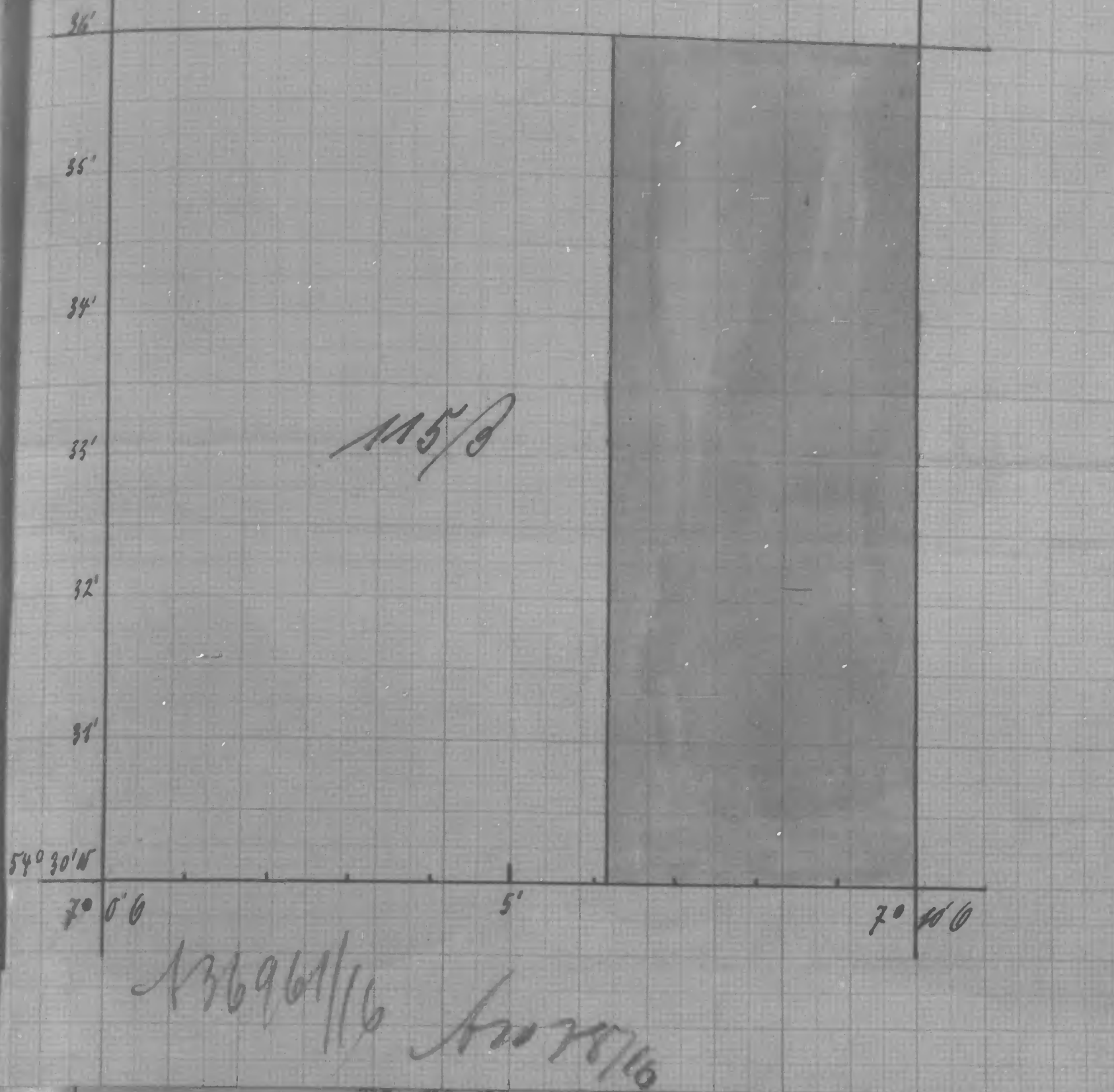
& F f 38.

Sehr Geheim!

3. 7. 2530

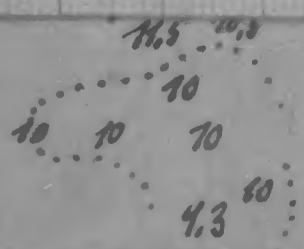
Minensuch-Flottille

14. M. 16.



1. 16.

*Verleihen
Minensuch-Flottille
12. 12
3. 7. 2530*



den Befehlshaber der
Aufklärungsschiffe.

136961/16 3/15

136961/16

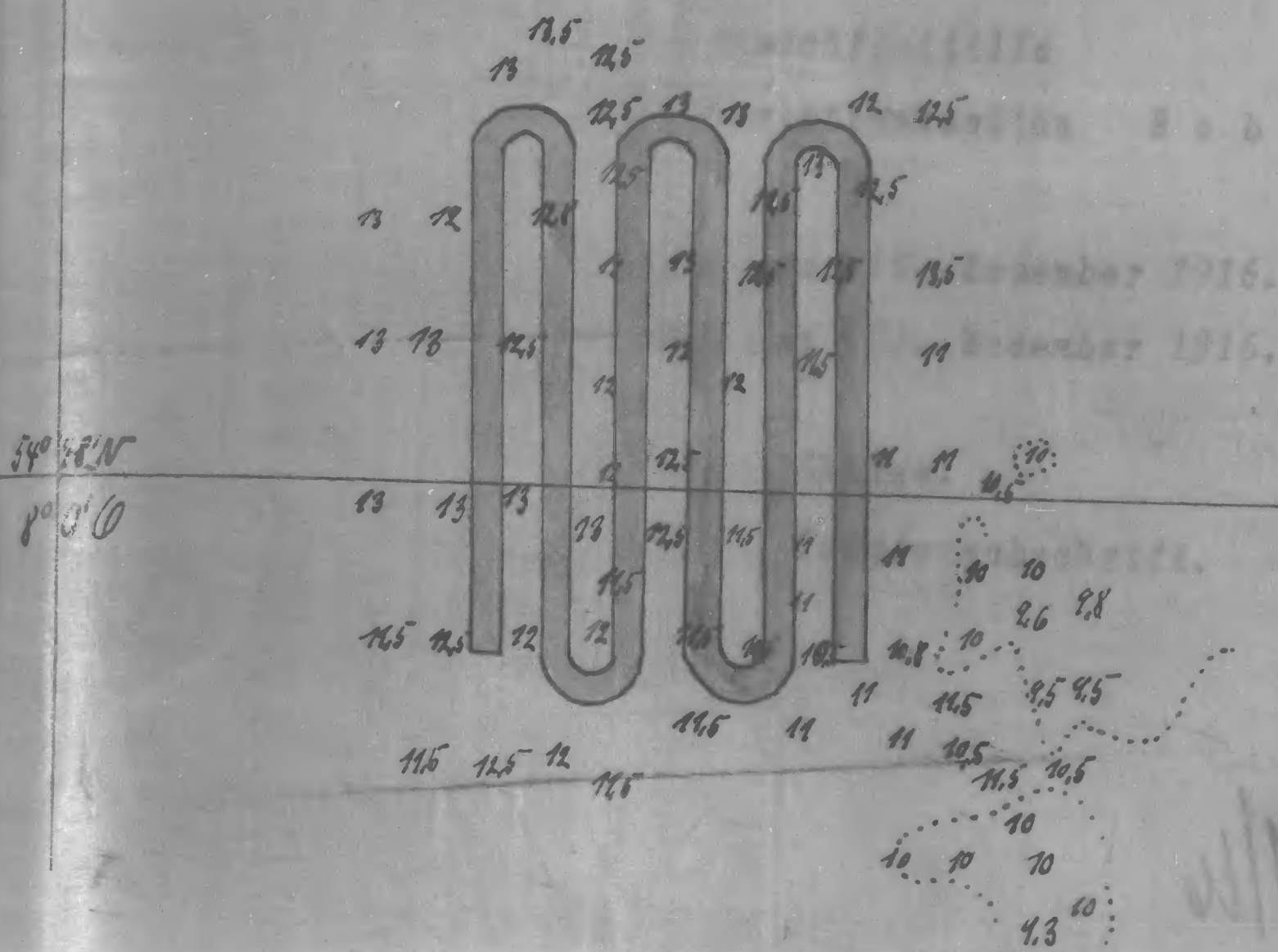
Geheim!
Minensuch-Flottille

zu 25.30

Verformmalle.

Fahrt Nr. 9 2. 11. 16.

160/3



den Befehlshaber der
Aufklärungsschiffe.

1136/16 318

1136/16 318

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minensuch-Flottille B. Nr. <u>99 1219</u>	<i>Mammuth</i> Der Befehlshaber der Aufklärungsschiffe 12. 16 21. 10. 16 21. 10. 16 <u>Ganz Geheim!</u> <i>up</i> Kriegstagebuch der I. Minensuchflottille Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n . Begonnen am: 15. November 1916. Beendet am: 30. November 1916. Anlage: 1 Skizze. 1 Telegrammabschrift.	
den Befehlshaber der <u>Aufklärungsschiffe.</u>		

1136/16 315 *1136/16 315*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.XI.16. 7 h 25 Nm.	Helgoland, NNO 3. Seegang 2, bewölkt, Sichtweite 15 sm.	Luftschiffaufklärung. 1.) M 6 zur Verfügung „Kanal“ (S.M.D.) 2.) Ausgelaufen nach 115 beta und 102 beta. a) 1. Halbflottille: Infolge der anfänglich ungenauen Lage der roten Spierentonne mußte noch ein Stück des NW-Quadranten Quadrat 115 beta genau abgesucht werden. Gebiet ist minenfrei. (Siehe Skizze.) Quadrat 115 beta damit minenfrei. b) 2. Halbflottille: Begonnen mit dem genauen Absuchen von Quadrat 102 beta. Das Gebiet von Ostkante bis 1,9 sm nach Westen ist minenfrei. Eine stark bewachsene deutsche Mine und eine sehr verrostete treibende englische Mine Hebelarm oben abgeschossen Quadrat 102 beta. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 15. November 1916 Korvettenkapitän und Flottillenchef.
9 h 15 Nm.	Helgoland	
16.XI.16. 7 h 25 Nm.	Helgoland NNO 3, Seegang 2, bewölkt, Sichtweite 15 sm.	Luftschiffaufklärung. 1.) M 6 zur Verfügung „Kanal“ (S.M.P.) 2.) Ausgelaufen Quadrat 102 beta, fortgehen mit dem genauen Absuchen. Gebiet von Ostkante bis 4,3 sm nach Westen ist minenfrei. Endpunkt ist auf der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.XI.16.	Quadrat 102 beta.	der Unterkante des Quadrats mit Durchfahrtsboje mit Westtonnzeichen bezeichnet. (siehe Skizze). Nach Ablösung durch III. Minensuchflottille nach Cuxhaven gegangen.
11 h Nm	Cuxhaven	Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 16. November 1916. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
17.XI.16. bis 22.XI.16.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten und Ruhe. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 22. November 1916. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
23.XI.16. 1 h Nm	Cuxhaven. N 6 (7), böig, Seegang 5, bedeckt, diesig, Sichtweite 3 sm.	Ausgelaufen nach Helgoland zur Ablösung.
5 h 30 Nm	Helgoland	Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 23. November 1916. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
24.XI.16.	Helgoland SN 8 in Böen 11, Seegang 6, bedeckt, diesig.	Kein Minensuchen wegen SN=Sturmes. Abgeschlossen: Helgoland, den 24. November 1916. Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein nsm.	Vorkommnisse.
1 30. XI. 16.	Helgoland NSW 3, Seegang 3, Nebel. 11 h 30 Vm 3 h 15 Nm Cuxhaven	Kein Minensuchen wegen nebeligen Wetter. Ausgelaufen zur Ablösung. Fest: Abgeschlossen: Cuxhaven, den 30. November 1916. <i>Rebman</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
14 7		
8		

Angabe des Ortes, Wind, Wetter
Erleuchtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der
I. Minensuchflottille

Ganz Geheim!

Der Befehlshaber

der U-Boote

18. 12. 16
9. 1. 17

Kriegstagebuch

der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Anfangen: 1. Dezember 1916.

Geheim! I. Minensuchflottille

Minensuchflottille

Geheim!

A b s c h r i f t !

Telegramm:

Bei nächster Gelegenheit Weg zwischen Platz A und Platz
E abfahren.

Aufgabe Gg 7665 N.

Aufgeber B.d.A. 26.

====

Für richtige Abschrift.

Virgn

Kapitänleutnant und

Flaggkapitän.

1336/16

Datum und Zeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der Minensuch-Flottille No. 2911		<i>Kaumaler</i> Der Befehlshaber Aufklärungs- Schiffe 18. 12. 16 Zahl. 4. 1800 11/12 8/3 A1 Ganz Geheim! <u>Kriegstagebuch</u> der I. Minensuchflottille Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n Angefangen: 1. Dezember 1916.



139821/16
1. 11. 1916

Angabe des Ortes, Wind Wetter
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
 der
 1. Flottille
 No. 2011

Ganz Geheim!

Der Befehlshaber

8. Luftkonditionierung

...ing ...

18.12.16

2nd 4 West

K r i e g s t a g e b u c h

der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Angefangen: 1. Dezember 1916.

Beendet: 14. Dezember 1916.

Anlage: 1 Skizze.

An

den Befehlshaber

der Aufklärungsschiffe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.XII.16. bis 6.XII.16.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten und Ruhe. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 6. Dezember 1916. <i>Bobju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
7.XII.16. 12 h 30 Nm 11 h 50 Nm	Cuxhaven Wester Ems Tonne N.D. Nebelig, Staubregen	Ausgelaufen nach der Ems zur Ablösung. Geankert wegen Nebel. Abgeschlossen: Wester Ems Tonne, den 7. Dezember 1916. <i>Bobju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
8.XII.16. 8 h Vm	Wester Ems SSO-S 2, Seegang 1 stark diesig, Sichtweite 3 - 1 sm	Keine Luftaufklärung, Ausgelaufen nach 079 epsilon, 062 epsilon, 1.) 2. Halbflottille: Es wurde zunächst die Ausschlippstelle der III. Minensuchflottille Quadrat 079 epsilon in 53° 33,7 N. und 6° 2,5 O. nachgeprüft und der in der Mitte des abgesuchten Gebietes noch fehlende Streifen nachgeholt, ohne Minen zu fin- den. Hiernach wurde nördlich des abgesuchten Gebietes in 079 epsilon an die dort liegenden Bojen der III. Minensuch- flottille angelehnt und nach Norden eine Breite von 1400 m in einer Länge von

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8.XII.16. 5 h 15 Nm	079 epsilon. Nebelig, Sichtweite 1000 m. Wester Ems Tonne ND nebelig,	von 4 sm genau abgesucht; es wurden <u>keine</u> <u>Minen gefunden</u> . Die NO.-Ecke des Gebietes wurde in 53° 35,3 N. und 6° 5,8 O. mit einer Durchfahrtsboje mit Nordtopp- zeichen bezeichnet. 2.) 1. Halbflottille: Beginnt mit genauem Absuchen der anderen Ausschlippstelle der III. Minensuchflottil- le an der Ostkante von 062 epsilon in 53° 32,7 N. und 5° 59,1 O. (Fischerboje), Streifen wurden in Ost- und Westkursen nach Süden bis 2,1 sm an die Unterkante des Quadrats herangelegt, Länge der Streifen 2 sm nach Osten und Westen von der Ausschlippstelle. Etwa Mitte Quadrat 062 epsilon in 53° 32,7 N. und 5° 55,7 O. detonierte eine Mine im Suchgerät, weitere <u>Minen wurden zunächst nicht gefunden</u> . Es scheint, daß die <u>Minen</u> in den Quadra- ten 062 epsilon und 079 epsilon verein- zelt in weiten Abständen liegen, die bei- den Quadrate müssen daher vorläufig weiter <u>genau abgesucht werden</u> , bis ein besseres Bild von der Art der Sperre bzw. des Ver- suchens gewonnen wird. Nebel erschwerte die Arbeiten. Die Fahrwasserbojen sind vorläufig in bei- den Quadraten liegen geblieben. Geankert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8.XII.16.	Wester Ems Tonne WD.	Abgeschlossen: Wester Ems, den 8. Dezember 1916. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
9.XII.16.	Wester Ems Nebel, 9 h 30 Vm S 3, Seegang 1, stark diesig, Sichtweite 2 sm,	Keine Luftaufklärung, Ausgelaufen nach 062 epsilon und 079 epsilon 1.) 2. Halbflottille: Fortgefahren mit dem genauen Absuchen nördlich der gestern geworfenen Durch- fahrtsboje mit Nordtoppzeichen. in 53° 35,3 N. und 6° 5',8 O. Von hier wurden 4 sm lange Streifen nach Westen gelegt bis zur Nordkante des Quadrats, es wurden <u>keine</u> Minen gefunden. 2.) 1. Halbflottille: Fährt fort mit dem genauen Absuchen in 062 epsilon nördlich der von der III. Minensuchflottille ausgelegten Fischer- boje und findet in 53° 32,9 N. und 5° 59,1 O. <u>eine Mine</u> die im Gerät detonierte. Die Fischerboje wird verlegt nach 53° 33,4 N. und 5° 55,8 O. und erhält Osttoppzeichen. Hierauf werden sämtliche bisher in den Quadraten von den beiden Flottillen ge- worfenen Fahrwasserbojen gelichtet. Dabei stößt das Führerboot der 1. Halb- flottille
Nm.	Stark diesig, Sicht- weite 1-2 sm.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
9.XII.16.	079 epsilon 6 h Nm Borkum Reede	flottille „M 52“ in 53° 32,9 N. und 5° 56' 0. + auf eine Mine. U=Mine kommt hoch und wird abgeschossen. Mine war oben leicht ver- rostet, im übrigen der übliche Farbenan- strich noch zu erkennen. Das Gebiet zwischen 53° 36' N. und 53° 32,6 N. 5° 59,2 O. und 6° 4,2 O. ist minenfrei. Geankert. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 9. Dezember 1916. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
10.XII.16.	Borkum Reede 8 h Vm OSO 3, Seegang 2, diesig, Sichtweite 2-3 sm, bedeckt. 12 h SO 4, Nebel Sicht- weite 1000 m - 1 sm Mittags	Flugzeugaufklärung abgebrochen wegen Nebels. Ausgelaufen nach 062 epsilon, 079 epsilon. 1.) 1. Halbflottille: Fortgefahren mit dem genauen Absuchen in der Osthälfte Quadrat 062 epsilon, <u>ohne</u> Mi- nen zu finden. 2.) 2. Halbflottille: Fährt fort mit dem genauen Absuchen in der Nordhälfte Quadrat 079 epsilon. Es wurden <u>keine</u> Minen gefunden. Es wurden trotz des nebeligen Wetters, das das Ansetzen der Anläufe recht erschwerte, 7 Suchstreifen in Halbflottillendwarslinie gelegt, sodaß nunmehr Quadrat 079 epsilon von Nordkante 2,5 sm nach Süden genau abge- sucht ist.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10. XII. 16.	079 epsilon, 062 epsilon.	3.) Neues minenfreies Gebiet: Quadrat 079 epsilon zwischen: 53° 36' N. und 53° 33,5' N. 6° 10' O. und 6° 4,1' O. Quadrat 062 epsilon zwischen: 53° 34,5' N. und 53° 32,1' N. 6° 0' O. und 5° 57' O. Geankert. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 10. Dezember 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
5 h 10 Nm	Borkum Reede	
11. XII. 16.	Borkum Reede 8 h Vm SO 4, Seegang 2, diesig, Sichtweite 3 sm.	Luftschiffaufklärung. Ausgelaufen nach 062 epsilon, 079 epsilon. 1.) a) 2. Halbflottille: Beendet das genaue Absuchen in Quadrat 079 epsilon, ohne noch Minen zu finden. Quadrat 079 epsilon ist damit minenfrei bis etwa zur 10 m- bzw. der Hoheitsgrenze. In diesem Quadrat sind also nur die zwei vom Vorpostenboot der Ems gefundenen Minen gewesen, die etwa in 53° 33,5' N. und 6° 2' O. gelegen haben. (Siehe Skizze 1). b) Die 2. Halbflottille beginnt dann mit dem genauen Absuchen in der Nordhälfte des Quadrats 062 epsilon 1,5 sm von der Nordkante entfernt
8 h Vm	Nebel, Sichtweite 2 - 1 sm.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. XII. 16.	062 epsilon	fernt in Suchstreifen O-W nach Norden gehend. Es werden keine Minen gefunden, abgesuchtes Gebiet 5,5 sm lang, 3/4 sm breit. 2.) 1. Halbflottille: Setzt das genaue Arbeiten in der Osthälfte 062 epsilon fort und legt im Anschluß an das gestrige Gebiet 7 Suchstreifen N-S 3 sm lang bis zur Hoheitsgrenze und nach Westen bis 5° 54,9' O. ohne Minen zu finden. Im Quadrat 062 epsilon ist damit das Gebiet zwischen: 53° 31,5' N. und 53° 35,2' N. 6° 0' O. und 5° 54,9' O. minenfrei. Die Fischerboje mit Osttoppzeichen wird verlegt nach 53° 34,6' N. und 5° 55' O. an die NW-Ecke des abgesuchten Gebietes. Geankert. Abgeschlossen: Wester Ems, den 11. Dezember 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
5 h 45 Nm	Wester Ems Tonne W 4, Nebel.	
2. XII. 16.	Wester Ems 8 h 30 Vm Dichter Nebel. 11 h 15 Vm stark diesig, Sichtweite 1 sm.	Keine Luftaufklärung. Kein Minensuchen wegen des Nebels. Zum Kohlen und Wasser ergänzen nach Emden gegangen.
		2 h 30 Nm

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

12. XII. 16.

Emden

2 h 30 Nm

Fest.

Abgeschlossen:

Emden, den 12. Dezember 1916.

M. Böhm
Korvettenkapitän und Flottillenchef.

13. XII. 16.

Emden

7 h 45 Vm

N 6, Seegang 5,
bedeckt, böig,

11 h

Vm

Borkum Reede,
diesig, Sichtweite
1-2 sm.

Keine Luftaufklärung.

Ausgelaufen, auf Borkum Reede gegangen.

Geankert, kein Minensuchen wegen grober
See.

Abgeschlossen:

Borkum Reede, den 13. Dezember 1916.

M. Böhm
Korvettenkapitän und Flottillenchef.

14. XII. 16.

Borkum Reede,

8 h Vm

SN 3, Seegang 2,
dichter Nebel.

9 h 40 Vm

SN 5, Seegang 3,
diesig, Sichtweite
2-3 sm.

Nm

N 4 (5), Seegang 4,
Dünung.

Keine Luftaufklärung.

Vorläufig kein Minensuchen wegen Nebels.

Ausgelaufen nach 078 epsilon.

1.) 1. Halbflottille:

Quadrat 078 epsilon von Südkante 0,5
sm nach Norden in Ost- und Westkursen
genau abgesucht, minenfrei.

2.) 2. Halbflottille:

Quadrat 078 epsilon beginnend 0,5 sm
von Südkante 1,0 sm nach Norden in
Ost-Westkursen genau abgesucht, minen=
frei.

Aus der beigelegten Skizze ist das am

8.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

14. XII. 16. 078 epsilon.

8., 9., 10., 11. und 14. XII. abgesuchte Ge-
biet sowie die Lage der gefundenen U-Bootsmi-
nen zu ersähen.

Nach dem weiten Abstand der einzelnen Minen
zu schließen, scheint die Sperre doch schon
längere Zeit zu liegen und eine Anzahl von
Minen durch stürmisches Wetter bereits abge-
rissen zu sein. Auch daß zwei Minen durch Auf-
stoßen von Booten nicht detoniert sind, deutet
auf längeres Liegen der Sperre.

3 h 15 Nm

Marschfahrt nach Elbe Fluß nach Ablösung durch
III. Minensuchflottille.

1 h Nachts Cuxhaven

Fest.

Abgeschlossen:

Cuxhaven, den 14. Dezember 1916.

M. Böhm
Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Funksprüche von 1. bis 13. Dezember 1916.

1./ Funkspruch von S.149 an B.d.A. 0850. 1.12.16.

Absuche Wege.

III.M-Fl.

2./ Funkspruch von S.149 an B.d.A. 1929. 1.12.16.

Neg e bis Punkt 7 und Neg n abgesucht. 160 β zwei deutsche treibende Minen, stark bewachsen, abgeschossen. Standort während der Nacht Helgoland.

III.M-Fl.

3./ Funkspruch von S.149 an B.d.A. 0847. 2.12.16.

Absuche Wege.

III.M-Fl.

4./ Funkspruch von Seydlitz an B.d.A. 1737. 2.12.16.

Neg h bis Punkt 7, f bis 7 und n abgesucht. Standort während der Nacht Helgoland.

III.M-Fl.

5./ Funkspruch von S.149 an B.d.A. 0905. 3.12.16.

Absuche Wege.

III.M-Fl.

6./ Funkspruch von S.149 an B.d.A. 1621. 3.12.16.

Von Punkt 9 über Punkt 8 und e nach f und von Punkt e bis a und Neg n abgesucht. Standort während der Nacht Helgoland.

III.M-Fl.

7./ Funkspruch von S.149 an B.d.A. 0759. 4.12.16.

Ausgelaufen zu Aufgabe x.

III.M-Fl.

8./ Funkspruch von S.149 an B.d.A. 1835. 4.12.16.

Aufgabe erledigt, nichts gefunden. Standort während der Nacht Helgoland.

III.M-Fl.

9./ Funkspruch von S.149 an B.d.A. 0757. 5.12.16.

Bin. ausgelaufen wie gestern.

III.M-Fl.

10./ Funkspruch von Seydlitz an I., III.M-Fl., H.M.S.Fl.d.N., alle See-
flugstationen der deutschen Bucht, Nordsee-Vp.Flottille, II.See-
flieger-Abteilung. 0909. 5.12.16.

Aufgabe y an 6. Dezember. Verpl. B.d.A. Gg.3525. von 3. Dez.
B.d.A.

11./ Funkspruch von S.149 an B.d.A. 1655. 5.12.16.

Aufgabe erledigt, nichts gefunden. Standort während der Nacht Helgoland.

III.M-Fl.

12./ Funkspruch von S.149 an B.d.A. 0720. 6.12.16.

Ausgelaufen.

III.M-Fl.

13./

109821/6. 2.4.16. A. 115016 95

13./ Funkspruch von Borkum an Flotte, B.d.A., Seeflugstation
Helgoland. 1220. 6.12.16.

Flugzeug 833 gelandet. 9 h 30 Vm. 159 epsilon, 10 h 3
Vm. 146 epsilon, 11 h 15 Vm. 151 epsilon. Flottenstär-
kung wegen Netterlage und Nebelbänken abgebrochen.
Flugzeug 810 9 h Vm. aus Sicht verloren.

Seeflugstation Norderney.

14./ Funkspruch von Arkona an B.d.A., Vp.-Kommandeur der Fms,
Chef der Vp.-Flottille der Fms, Borkum, N'haven für Sta-
tion N. 1220. 6.12.16.

In 079 epsilon links Mitte auf englische U-bootsmine
gestoßen. Mine dabei aufgetrieben, nicht detoniert; ist
gut erhalten, nicht bewachsen. Werden Gebiet absuchen
mit Minensuchgerät.

Nr. 4 der II. Vp. Hfl. der Fms.

15./ Funkspruch von Seydlitz an III. M-Fl., H.M.S. Fl. d.N., Nord-
see-Vorpostenflottille. 1344. 6.12.16.

Zu 1220 von Borkum. Minensuchverbände Flugzeug 810
suchen innere deutsche Bucht und auf dem Wege nach
Norderney.

B.d.A.

16./ Funkspruch von S.149 an 5. M-Hfl. 1413. 6.12.16.

Absuchen Gebiet zwischen Sperrlecke, Jade, Helgoland
nach Flugzeug 810.

III. M-Fl.

17./ Funkspruch von S.149 an N.14. 1427. 6.12.16.

III. M-Fl. absucht deutsche Bucht südlich Breitenparal-
lele Helgoland und westlich 8 Grad 20' Ost.

III. M-Fl.

18./ Funkspruch von Helgoland an Flotte, B.d.A., Seeflugstation
Borkum, III. M-Fl., H.M.S. Fl. d.N., Nordsee-Vp. Flottille. 1441
6.12.16. Zu 1220 von Borkum: Flugzeug 810 durch F.F. Sig-
nal 0914 als gelandet gemeldet. Seeflugst. Helgoland.

19./ Funkspruch von S.149 an B.d.A. 1748. 6.12.16.

Bin eingelaufen Helgoland.

III. M-Fl.

20./ Funkspruch von Seydlitz an III. M-Fl., Seeflugstation Bor-
kum, Chef der Küstenschutzflottille der Fms, M.L.A. 1851.
6.12.16. Donnerstag III. M-Fl. Neg absuchen von 096 ep-
silon

silon über Platz 1 nach 079 epsilon und bei genügender
Luftaufklärung 062 epsilon, 061 epsilon mit Zickzack-
kursen abfahren außerhalb der Dreisseemeilengrenze.

B.d.A.

21./ Funkspruch von Arkona an Flotte, B.d.A., N'haven für Stati-
on N. 1710. 6.12.16.

Neg 079 epsilon -Hubert-Gat abgesucht, nichts gefunden.

079 epsilon links Mitte 2 Minenbojen geworfen.

Chef der Küstenschutzflottille der Fms.

22./ Funkspruch von S.149 an B.d.A. 0631. 7.12.16.

Bin ausgelaufen nach 096 epsilon. III. M-Fl.

23./ Funkspruch von Arkona an Hochseeschef, B.d.A., Flotte, N'hav-
en für Station N. 0950. 7.12.16.

Neg Hubert-Gat = 079 epsilon abgesucht. In 079 epsilon
links Mitte durch Minensuchgerät verankerte englische
U-Mine losgerissen. Mine aufgetrieben, nicht detoniert.

Chef der Küstenschutzflottille der Fms.

24./ Funkspruch von Seydlitz an III. M-Fl., Küstenschutzflottille
der Fms. 1202. 7.12.16. Zu 0950. III. M-Fl. 079 epsilon
und Umgebung gründlich absuchen. B.d.A.

25./ Funkspruch von S.149 an B.d.A., I. M-Flottille. 1709. 7.12.16.

Minensuchen beendet. Gehe Cuxhaven. III. M-Fl.

26./ Funkspruch von Norderney an Flotte, B.d.A., II. Seeflieger-
Abteilung. 1712. 7.12.16.

Flugzeug 542 2 h 45 Nm. von Tönning nach Norderney ge-
startet. Bisher hier nicht gelandet. Hier dichter Ne-
bel. Seeflugstation Norderney.

27./ Funkspruch von Seydlitz an III. M-Fl. 1808. 7.12.16.

Zu 1712. Auf dem Wege Norderney - Elbe-Fluß vermisstes
Flugzeug suchen. B.d.A.

28./ Funkspruch von S.149 an 5. und 6. M-Halbflottille. 1832. 7.12.

Auf dem Wege von Norderney Tonne B bis Elbe-Fl. in
Aufklärungslinie vermisstes Flugzeug suchen. III. M-Fl.

29./ Funkspruch von S.149 an B.d.A., I. M-Fl., Küstenschutzflottille
der Fms, III. U-Flottille. 1905. 7.12.16.

Von 096 epsilon über 1 bis 079 epsilon mit 3 Streifen

Streifen nichts gefunden. Dann habe genau abgesucht durch Vp-Flottille der Ems bezeichnete Stelle. Erst bei Anbruch der Dunkelheit ausgeschlüpft in 53 Grad 32;7 N., 5 Grad 59;1 O. und 53 Grad 33;7 N., 6 Grad 2;5 Ost. Dort wahrscheinlich einzelne Minen, dazwischen minenfrei. Mußte Arbeiten abbrechen wegen Dunkelheit. An erster Ausschlipfstelle liegt Fischerboje Südtoppzeichen, an zweiter Minenboje, außerdem 4 Reihen Fahrwasserbojen. III. Minensuchflottille.

30.) Funkspruch von Seydlitz an I., III. N-Fl., Seeflugstation Nordney, Hafenflottillen Jade & Weser, Elbe. 2036. 7.12.16.

Ist Flugzeug 542 gelandet oder außer Sicht? Sichtweite melden innere deutsche Bucht. B.d.A.

31.) Funkspruch von S.149 an B.d.A. 2115. 7.12.16.

Zu 2036. Flugzeug bisher nicht gesehen. Innere deutsche Bucht strichweise Nebel. Sichtweite bis zu 4 sm.

III. N-Fl.

32.) Funkspruch von S.149 an B.d.A. 0137. 8.12.16.

Eingelaufen Elbe-Fl. Vermißtes Flugzeug nicht gesehen.

III. N-Fl.

33.) Funkspruch von G.8 an I.F.d.F., B.d.A., Flotte. 1647.8.12.16.

040 epsilon, 041 epsilon zahlreiche englische Minen, gut erhalten, verankert, teilweise Oberflächenstände.

10. I-Halbfl.

34.) Funkspruch von T.103 an B.d.A., Flotte, Station N.1917.8.12.16.

062 epsilon in 53 Grad 32;7 N., 5 Grad 30;7 Ost Mine in Gerät detoniert. Minen scheinen in 062 epsilon und 079 epsilon vereinzelt in großen Abständen zu liegen. In beiden Quadranten liegen Fahrwasserbojen, eine Durchfahrtsboje mit Nordtoppzeichen 079 epsilon in 53 Grad 35;3 N., 6 Grad 5;8 Ost.

I. N-Fl.

35.) Funkspruch von Flaggschiff an Flotte. 2114 A. 8.12.16.

Neue Minen festgestellt in 079 epsilon, 062 epsilon, 041 epsilon Z.7. Ferner minenverdächtig 023 B, 024 B und 008 C, 011 C Z.7.

Hochseeschef.

36.) Funkspruch von Flaggschiff an I. N-Flottille. 2202. 8.12.16.

Nächste

Nächste Aufgabe ist 079 epsilon, 079 epsilon Südhälfte, 063 epsilon und 062 epsilon gründlich absuchen.

B.d.A.

37.) Funkspruch von T.103 an Flotte, B.d.A., Station N.2024.9.12.

Gebiet zwischen 53 Grad 36' N. und 53 Grad 32;6 N., 5 Grad 59;2 Ost und 6 Grad 4;2 Ost abgesucht, minenfrei. 062 epsilon eine Mine in Gerät detoniert, eine Mine Aufstoßen eines Bootes hochgekommen und abgeschossen.

I. N-Fl.

38.) Funkspruch von T.103 an Chef der Küstenschutzflottille der Ems. 1016. 10.12.16.

Auf 1220 Vorpostenbootes vom 6.12. Bitte wenn möglich genaue navigatorische Angabe gefundenen Mine in 079 epsilon.

I. N-Fl.

39.) Funkspruch von Arkona an Küstenschutzflottille der Ems, I. Minensuchflottille. 1230. 10.12.16.

Fundstelle der Minen und Bojenlage 53 Grad 33;5 N., 6 Grad 2' Ost. Richtung Fundstelle und Bojenlage N.W. z.N., Abstand 500 m. II. Vp-Halbflottille der Ems.

40.) Funkspruch von T.103 an B.d.A., Flotte, Station N. 2011.10.12

079 epsilon zwischen 53 Grad 36' N. und 53 Grad 33;5 Nord, 6 Grad 10' Ost und 6 Grad 4;1 Ost, 062 epsilon zwischen 53 Grad 34;5 N. und 53 Grad 32;1 N., 6 Grad Ost und 5 Grad 57' Ost genau abgesucht, minenfrei.

I. N-Flottille.

41.) Funkspruch von T.103 an B.d.A., Flotte, Station N.2051.11.12.

079 epsilon 10 m Grenze minenfrei. 062 epsilon zwischen 53 Grad 31;5 N. und 53 Grad 35;2 N., 6 Grad Ost und 5 Grad 54;9 Ost genau abgesucht, minenfrei.

I. N-Flottille.

42.) Funkspruch von S.149 an B.d.A. 1245. 14.12.16.

Auf dem Marsche nach Ems zur Ablösung. III. N-Flottille.

43.) Funkspruch von S.149 an B.d.A., Seeflugstation Borkum. 0901. 15.12.16. Gehe 062 epsilon, 063 epsilon. III. N-Flottille.

44.) Funkspruch von S.149 an B.d.A. 1703. 15.12.16.

Minensuchen ist beendet, Standort während der Nacht Borkum-Reede. III. N-Flottille.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der
I. Minensuch-Flottille
B. No. 49. - 2

Ganz Geheim

Des Befehlshaber

Ganz Geheim!

Minensuch-Flottille

29. 11

44'

40'

36'

32'

28'

24'

20'

16'

12'

8'

4'

0'

53° 42' N

53° 40' N

53° 38' N

53° 36' N

53° 34' N

53° 32' N

53° 30' N

53° 28' N

53° 26' N

53° 24' N

53° 22' N

53° 20' N

53° 18' N

53° 16' N

53° 14' N

53° 12' N

53° 10' N

53° 8' N

53° 6' N

53° 4' N

53° 2' N

53° 0' N

52° 58' N

52° 56' N

52° 54' N

52° 52' N

52° 50' N

52° 48' N

52° 46' N

52° 44' N

52° 42' N

52° 40' N

52° 38' N

52° 36' N

52° 34' N

52° 32' N

52° 30' N

52° 28' N

52° 26' N

52° 24' N

52° 22' N

52° 20' N

52° 18' N

52° 16' N

52° 14' N

52° 12' N

52° 10' N

52° 8' N

52° 6' N

52° 4' N

52° 2' N

52° 0' N

51° 58' N

51° 56' N

51° 54' N

51° 52' N

51° 50' N

51° 48' N

51° 46' N

51° 44' N

51° 42' N

51° 40' N

51° 38' N

51° 36' N

51° 34' N

51° 32' N

51° 30' N

51° 28' N

51° 26' N

51° 24' N

51° 22' N

51° 20' N

51° 18' N

51° 16' N

51° 14' N

51° 12' N

51° 10' N

51° 8' N

51° 6' N

51° 4' N

51° 2' N

51° 0' N

50° 58' N

50° 56' N

50° 54' N

50° 52' N

50° 50' N

50° 48' N

50° 46' N

50° 44' N

50° 42' N

50° 40' N

50° 38' N

50° 36' N

50° 34' N

50° 32' N

50° 30' N

50° 28' N

50° 26' N

50° 24' N

50° 22' N

50° 20' N

50° 18' N

50° 16' N

50° 14' N

50° 12' N

50° 10' N

50° 8' N

50° 6' N

50° 4' N

50° 2' N

50° 0' N

49° 58' N

49° 56' N

49° 54' N

49° 52' N

49° 50' N

49° 48' N

49° 46' N

49° 44' N

49° 42' N

49° 40' N

49° 38' N

49° 36' N

49° 34' N

49° 32' N

49° 30' N

49° 28' N

49° 26' N

49° 24' N

49° 22' N

49° 20' N

49° 18' N

49° 16' N

49° 14' N

49° 12' N

49° 10' N

49° 8' N

49° 6' N

49° 4' N

49° 2' N

49° 0' N

48° 58' N

48° 56' N

48° 54' N

48° 52' N

48° 50' N

48° 48' N

48° 46' N

48° 44' N

48° 42' N

48° 40' N

48° 38' N

48° 36' N

48° 34' N

48° 32' N

48° 30' N

48° 28' N

48° 26' N

48° 24' N

48° 22' N

48° 20' N

48° 18' N

48° 16' N

48° 14' N

48° 12' N

48° 10' N

48° 8' N

48° 6' N

48° 4' N

48° 2' N

48° 0' N

47° 58' N

47° 56' N

47° 54' N

47° 52' N

47° 50' N

47° 48' N

47° 46' N

47° 44' N

47° 42' N

47° 40' N

47° 38' N

47° 36' N

47° 34' N

47° 32' N

47° 30' N

47° 28' N

47° 26' N

47° 24' N

47° 22' N

47° 20' N

47° 18' N

47° 16' N

47° 14' N

47° 12' N

47° 10' N

47° 8' N

47° 6' N

47° 4' N

47° 2' N

47° 0' N

46° 58' N

46° 56' N

46° 54' N

46° 52' N

46° 50' N

46° 48' N

46° 46' N

46° 44' N

46° 42' N

46° 40' N

46° 38' N

46° 36' N

46° 34' N

46° 32' N

46° 30' N

46° 28' N

46° 26' N

46° 24' N

46° 22' N

46° 20' N

46° 18' N

46° 16' N

46° 14' N

46° 12' N

46° 10' N

46° 8' N

46° 6' N

46° 4' N

46° 2' N

46° 0' N

45° 58' N

45° 56' N

45° 54' N

45° 52' N

45° 50' N

45° 48' N

45° 46' N

45° 44' N

45° 42' N

45° 40' N

45° 38' N

45° 36' N

45° 34' N

45° 32' N

45° 30' N

45° 28' N

45° 26' N

45° 24' N

45° 22' N

45° 20' N

45° 18' N

45° 16' N

45° 14' N

45° 12' N

45° 10' N

45° 8' N

45° 6' N

45° 4' N

45° 2' N

45° 0' N

44° 58' N

44° 56' N

44° 54' N

44° 52' N

44° 50' N

44° 48' N

44° 46' N

44° 44' N

44°

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minensuch-Flottille B. No. <u>44-2</u>		Ganz Geheim Der Befehlshaber der Aufklärungsschiffe Eing. den <u>9. 11.</u> 8. Unt. <u>10.</u> Kriegstagebuch der I. Minensuchflottille Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n Begonnen am 15. XII. 16. Beendet: am 31. XII. 16. Anlagen: 2 Skizzen 6 F.T.=Sprüche. An den Befehlshaber der Aufklärungsschiffe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.XII.16. bis 20.XII.16.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten, M 16, M 18, M 21 und M 26 am 19. detachiert nach Geestemünde auf Seebeck Werft zum Ein- bau des Schottes und Erledigung der jähr- lichen Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 20. Dezember 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
21.XII.16. 7 h Vm	Cuxhaven SSO 6, Seegang 4, bedeckt, Sichtweite 3 sm, Auffrischend.	Gemäß F.T. I.B.d.A. 1656 bezw. 2143 vom 20.XII.16. ausgelaufen nach 158 epsilon, 159 epsilon. Hier war in 54° N. und 8° 5' O. vom Fisch- kutter „Lotte“ (F.T. 1459 vom 20.XII.16.) eine Mine -angeblich Kugelmine und veran- kert- im Netz hochgeholt worden. Die Stelle wurde in Ost-West Streifen im Umkreise von etwa 1,5 sm <u>genu</u> abgesucht, ohne etwas zu finden. Das Gebiet zwischen: 54° 1;3 N. und 53° 58;5 N. 8° 2;5 O. und 8° 7;5 O. ist minenfrei. In der Nordostecke des Ge- bietes wurde eine Fischerboje mit Nordtopp- zeichen ausgelegt, Süd-und Nordkante des Gebietes sind noch mit einer Reihe Fahrwas- serbojen bezeichnet. Es handelt sich um falsche Besteckangabe. Minenverdächtige Stelle wurde berichtet in
8m	SSO 7, böig, See- gang 5.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21.12.16. 5 h 30m	Innere Deutsche Bucht. Helgoland	in: 54° 31' N. und 8° 6' O. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 21. Dezember 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
22.12.16.	Helgoland S-SW 7, böig, See- gang 5	Kein Minensuchen wegen grober See. Abgeschlossen: Helgoland, den 22. Dezember 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
23.12.16. Vm Nm	Helgoland Dichter Nebel, N 5, Seegang 5, auffrischend. S-SW 8-12, Seegang 7, orkanartige Böen.	Kein Minensuchen. Abgeschlossen: Helgoland, den 23. Dezember 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
24.12.16. Vm Nm	Helgoland N 10-12, Seegang 8-9 orkanartige Böen. N 9.	Kein Minensuchen. Abgeschlossen: Helgoland, den 24. Dezember 1916. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25.12.16. 9 h 30 Vm	Helgoland Nebel, NSW 4, SO 4, Seegang 3, stark diesig, Sicht- weite 1 sm, auf- frischend.	N 13 zur Werft Nordseewerke Emden entsandt Ausgelaufen nach 163 beta zum Nachprüfen in: 54° 31' N. und 8° 6' O. der vom Fischkutter/gemeldten Minen. Die eine gefischte Mine soll eine Kugelmine gewesen sein. (F.T. 1239 und 1102 vom 21.12.16.). 1. Halbflottille sucht von der Leuchttonne Rütergatt nach Westen in N-S Streifen von 4 sm Länge, ohne Minen zu finden. Gebiet zwischen: 54° 29' N. und 54° 33' N. 8° 8;5 O. " 8° 7;5 O. ist minenfrei. 2. Halbflottille geht von der Minenstelle aus und legt 3 je 4 sm lange Suchstreifen auf N-S Kursen 2 sm nach jeder Seite, ohne Minen zu finden. Gebäues Absuchen muß noch fortgesetzt wer- den. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 25. Dezember 1916. <i>Abjü</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
6 h Nm	Helgoland	
26.12.16. 8 h 45 Vm	Helgoland SW 4 (5), Seegang 4, bedeckt, Sichtweite 4-8 sm, Regenschau- er.	Ausgelaufen nach 163 beta. Fortgefahren mit dem genauen Absuchen der Umgebung der angeblichen Minenfundstelle, 1. Halbflottille sucht östlich, 2. Halbflot- tille westlich von 8° 6' O. in N-S Strei- fen. Es

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
26.12.16. Nm	163 beta, NSW 6, starke Dün- nung.	Es wurden keine Minen gefunden. Das Gebiet zwischen: 54° 29' N. und 54° 33' N. 8° 4;2 O. " 8° 8;5 O. ist minenfrei. Fischermeldung scheint auf einem Irrtum zu beruhen, falls Besteck richtig. F.T.-Sprüche über Minenart sind nicht ganz klar, scheinbar will der Fischer doch Kugelmienen gesehen haben. Auch spricht er von vier ver- dächtigten Minen. Aufklärung durch genaue Vernehmung des Fischers und evtl. Zeugen erscheint angebracht und lehrreich bezgl. Zuverlässigkeit derartiger Meldungen. 6 h 30 Nm Helgoland
		Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 26. Dezember 1916. <i>Abjü</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
27.12.16. h 15 Vm	Helgoland N 4 (5), böig, Seegang 3, Dünung	Fortgefahren mit den Such- und Räumarbeiten in Quadrat 124 epsilon (F.T. I.B.d.A. 0134 vom 27.12.16.) an der Nordkante des von der III. Minensuchflottille minenfrei gemeldeten Ge- bietes. Der von der III. Minensuchflottille im Anschluß hieran gelegte Suchstreifen hatte noch 3 U-Minen ergeben. - 2 in 53° 45;9 N. und 7° 6' O. und 1 in 53° 45;9 N. und 7° 4' O.-und war als noch nicht minenfrei übergeben worden. 2. Halbflottille fand hier eine weitere Mine in 53° 45;5 N. und 7° 2;5 O. Die 1. Halbflottille, die 1 sm nördlicher ar- beitete, fand eine Minen in 53° 46.3 N. und 7 o

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27.12.16.	124 epsilon	70 33 O. Die Streifen wurden O-W gwfahren, 4,5 sm lang von Westkante des Quadrates gerechnet. Mehrere weitere Ausschlippstellen wurden mit Räumgerät überfahren, ohne zunächst zu einem Ergebnis zu führen, eine abgerissene U-Mine wies äußerlich keine Abweichung gegen die bisher bekannte Form auf. Die Stellen müssen weiter nachgeprüft werden. Jedenfalls ist auch diesmal wieder die Beobachtung gemacht, daß die U-Minen sehr leicht verschleppt werden. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 27. Dezember 1916. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
28.12.16.	Helgoland	
8 h Vm	NSW 4, Seegang 3, diesig, Sichtweite 3 sm.	Ausgelaufen nach 124 epsilon. Es wurde fortgefahren mit den Räumarbeiten bis 53° 46,4 N., beim Nachprüfen der Ausschlippstellen vom Tage vorher wurden noch 3 U-Minen geräumt. Abgesuchtes Gebiet und Lage der Minen ist aus beigefügter Skizze ersichtlich. Das erschaffrierte Gebiet muß in der oberen Hälfte noch einmal mit Suchgerät nachgeprüft werden wegen der Unzuverlässigkeit der U-Bootsminen, voraussichtlich ist es minenfrei. Eine
11 h Nm	Helgoland	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28.12.16.	124 epsilon.	Eine Fischerboje mit Südtoppzeichen liegt 53° 46,4 N. und 7° 17,6 O. und eine Durchfahrtsboje mit Südtoppzeichen in 53° 45,7 N. und 7° 7,6 O. Nach Ablösung durch III. Minensuchflottille eingelaufen Cuxhaven. Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 28. Dezember 1916. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
29.12.16.	Cuxhaven	Ruhe- und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 29. Dezember 1916. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
30.12.16.	Cuxhaven	Ruhe- und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 31. Dezember 1916. Kapitänleutnant und stellvertretender Flottillenchef.
31.12.16.		

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der
Miner such-Flottille
B. No. 51

Ganz Geheim!

Der Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe

Eing. den 17. 1. 17
Zahl. 9. 140.

Kriegstagebuch

der

I. Minersuch-Flottille.

Chef: Korvettenkapitän Bobsien.

Angefangen: 1. Januar 1917

Beendet: 14. Januar 1917.

Anlagen: 3 Blätter

I. Befehlshaber der Aufklärungsschiffe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. I. 17 bis 3. I. 17	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 3. Januar 1917. <i>Lothar</i> Kapitänleutnant u. Flottillenchef i. V.
4. I. 17 Vorm. Nachm.	Cuxhaven WSN 10 NRN 10	Nicht ausgelaufen wegen Weststurm. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 4. Januar 1917. <i>Wobbe</i> Korvettenkapitän u. Flottillenchef.
5. I. 17 8h 15 Vm. 1h Nm.	Cuxhaven NRN 4, Seegang 4, starke Dünung Helgoland	Ausgelaufen nach Helgoland. 1 treibende C/O6 Mine, stark bewachsen abge- schossen Quadrat 163 epsilon. Fest. Besprechung der Aufgabe F.IV.A.G. Gg. 39 F. vom 30. 12. 1916 Abgeschlossen: Helgoland, den 5. Januar 1917. <i>Wobbe</i> Korvettenkapitän u. Flottillenchef.
6. I. 17 7h Nm.	Helgoland SW 4, Seegang 3	Ausgelaufen zur Erledigung der Vorarbeiten F.IV. A.G. Gg. 39 F., Flottillenfahrzeug und 1. Halbflottille nach Nordsee zum Süd- flügel, 2. Halbflottille und III. H. Fl. d. H. S. Fl. d. H. von Helgoland aus an den Nord- flügel der Winkelsperre.

9h Vorm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. I. 17 h Vm. h Vm. h Mittg. 45 Nm. 1 sm	Dichter Nebel Accumer Ehe, anhal- ten des dichten Ne- bels, Sichtweite 50 m Neblich, Sichtweite 1 sm	T 103 und 1. Halbflottille geankert. 2. Halbflottille und III. H. Fl. d. H. M. S. Fl. d. H. wegen dichten Nebels detachiert Helgoland. T 103 und 1. Halbflottille Anker auf und nach Helgoland gegangen. Trotz des nebligen Wetters wurden allein auf dem Wege Helgoland - Accumer Ehe und zurück folgende treibenden Minen abgeschossen: 1 C/O6 Mine } stark bewachsen, 5 E-Minen } 1 neue kleine englische Kugelmine, oben großer viereckiger Kasten mit Kontaktvorrichtung. 4 englische Dreharmminen mehr oder minder stark bewachsen. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 6. Januar 1917. <i>Wobbe</i> Korvettenkapitän u. Flottillenchef.
1. I. 17 45 Vm. 30 Vm. 30 Vm. 55 Vm.	Helgoland SSW 3, Seegang 2, be- deckt, diesig Dichter Nebel " " Accumer Ehe Stark diesig, Sicht- weite 1-2 sm.	Ausgelaufen gemäß F.IV.A.G. Gg. 39 F. wie am Tage vorher. Flottillenboot und 1. Minensuch-Halbflottil- le geankert. 2. Halbflottille und III. H. Fl. d. H. M. S. Fl. d. H. in Sperrgebiet „Mitte“. Anker aufgegangen.

T 103

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7. I. 17		I 103 legt die Punkte der neuen Norderne- Sperre fest und bezeichnet sie mit Fischer- bojen. 1. Halbfl. sucht die südliche Hälfte ab und legt von der Mittellinie aus zwei Such- streifen nach jeder Seite. (Gesamtbreite 1600 m). III. H. Fl. d. H. M. S. Fl. d. N. sucht die nörd- liche Hälfte ab und legt zunächst 2 Such- streifen westlich der Mittellinie. (Breite 1000 m). 2. Halbflottille sucht vom Scheitelpunkt 1,6 sm über den Nordpunkt hinaus und legt sonit in einer Länge von 5,5 sm zwei Such- streifen nach jeder Seite von der Mittel- linie. (Gesamtbreite 2000 m). Es werden keine Minen gefunden, an treiben- den Minen abgeschossen: 1 E-Nine, 3 englische Hebelminen Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 7. Januar 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän u. Flottillenchef.
Nachm.	Wechselnde Sichtig- keit, böig, Regen, Schnee	
7 ^h 30 Nm.	Helgoland	
8. I. 17	Helgoland	Kein Minensuchen wegen des stürmigen Wet- ters.
Vorm.	SSW 6, Seegang 5, böig, stark auffri- schend, beleckt, diesig	
Nachm.	S-SO 6, -7, Seegang 6, böig, Schneesturm,	

stark

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8. I. 17	Helgoland	stark diesig Abgeschlossen: Helgoland, den 8. Januar 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän u. Flottillenchef.
9. I. 17	Helgoland	OSO, 2, Seegang 1, stark diesig, Sicht- weite 1-2 sm, be- deckt Ausgelaufen gemäß F. IV. A. G. Gg. 39 F. 1. I 103 bezeichnet Anfangs und Endpunkt der neuen Nordsperre mit einer Fischerboje und kontrolliert dann noch-mals die Lage der 4 Ton- nen in der neuen Südsperre. 2. I 1. Halbflottille sucht an der Nordsperre nach jeder Seite von der Mittellinie einen 800 m breiten Weg ab. (Gesamtbreite 1600 m). 3. I 2. Halbflottille verbreitert den Weg vom Nordpunkt der Südsperre nach dem Scheitel- punkt nach Norden auf 1600, nach Süden auf 1200 m. 4. I III. H. Fl. d. H. M. S. Fl. d. N. sucht einen 1000 breiten Weg in der oberen Hälfte der Nordsperre von der Mittellinie aus nach Osten ab, unter Unterstützung der 2. Minensuch-Halb- flottille. Aus beiliegender Skizze ist die Lage der Bojen und das abgesuchte Gebiet ersichtl.ich. Vorbereitungen zu F. IV. A. G. Gg. 39 F. sind be- endet. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 9. Januar 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän u. Flottillenchef.
9 ^h 22 Vm.	OSO, 2, Seegang 1, stark diesig, Sicht- weite 1-2 sm, be- deckt	
Nachm.	Q-RO, 4, böig, Seegang 3-4, bedeckt, stark diesig	
5 ^h 40 Nm.	Helgoland	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

10. I. 17

Helgoland

7^h Vm.

NO, 6, Seegang 5, gro-
be Dünung, bedeckt,
böig
Sichtweite 2-6 sm

Ausgelaufen zur Ausführung F.IV.A.G. Bg. 39
1. 1. 1. Halbflottille sucht den Weg ab von:
Punkt 3-5-9 - „M“, ohne Sperren zu finden.
2. 1. III. H. Fl. d. H. M. S. Fl. d. N. besetzt die 6
befohlenen Positionen.

3. 1. 2. Halbflottille absucht von Punkt „M“
nach dem Südpunkte der Nordsperrre und dem
Nordpunkte der Südsperrre; frei von Sperren.
Halbflottille folgt nachher gruppenweise
den beiden Kreuzergruppen zur Kontrolle der
Sperre auf Oberflächenstände.

Hierfür hat sich folgendes Verfahren bewährt:

Ein Bojenboot folgt der werfenden Kreuzergruppe und wirft in ge-
eigneten Abstände, etwa alle 1/2 sm Fahrwasserbojen parallel dem
Sperrkurs.

Eine Rotte von Booten wartet 10 Minuten an der ersten Boje (Si-
cherheit, daß alle Minen gestiegen) und fährt dann an der Bojen-
reihe unter Absuchen nach Oberflächenständen entlang, unter
gleichzeitigem wieder Lichten der Fahrwasserbojen.

In der Nordsperrre wurden 2 Oberflächenstände
gefunden und abgeschossen, von denen einer de-
tonierte.

Die Südsperrre konnte nur im nördlichen Teil
bis zum Scheitelpunkt kontrolliert werden
wegen einbrechender Dunkelheit. Es wurden
noch eine Reihe von Oberflächenständen ge-
sehen, abgeschossen bis jetzt einer, der de-
tonierte.

Fest.

Abgeschlossen:

Helgoland, den 10. Januar 1917.

Korvettenkapitän u. Flottillenchef.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

10. I. 17

Helgoland

10.30 Vm.

NNO 2, Seegang 1,
leichte Dünung,
gew. Sichtigkeit

Ausgelaufen:

1. 1. 2. Halbflottille setzt die Kontrolle der
Südsperrre auf Oberflächenstände fort. Es werden
noch 19 Oberflächenstände gefunden und abge-
schossen:

2. 1. 1. Halbflottille beginnt mit Feststellung
der Lage und Ausdehnung der in Quadrat 121
epsilon und Umgebung vermuteten Sperre.

Beim Absuchen schlippen die Boote in Quadrat
121 epsilon linke Ecke in 54° 12' 0" N., 7° 0' 3"
O. aus. Der Anlauf wird mit Räumgerät wieder-
holt und von den 4 Geräten der Gruppe 3 be-
festigt.

Geräte liegen etwa in der Richtung NzS. Minen
liegen hier dicht; bei der Sprengung detonie-
ren zwei.

Sperre wird zunächst weiter nach Osten ver-
folgt und Quadrat 120 epsilon links unten Mi-
nen gefunden in 54° 12' 2" N., 7° 0' 8" O., eine Mi-
ne detoniert im Gerät.

Weiter östlich werden zunächst keine Minen
mehr gefunden, der Punkt ist daher vielleicht
der Endpunkt, er muß jedoch noch nachgeprüft
werden. Die Sperre wird dann weiter nach Westen
verfolgt, die Ausschlippstellen der Boote be-
stätigen die Sperrrichtung NzS.

Bisheriger westlichster Punkt 54° 11' 3" N., 6°
57' 6" O. in Quadrat 116 epsilon rechts oben.

In 54° 11' 6" N., 7° 1' 3" O. wird das Wrack eines
großen Dampfers, vermutlich des Sperrbrechers,
festgestellt. Zwei etwa 200 m auseinander stehen

Obst. Streifzug bis 3 km Entfernung
keine Minen mehr gefunden, nur 200 m entfernt
festgestellt. Zwei etwa 200 m auseinander stehen
in de

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Wetters, Wind, Wetter,
Seegang, Richtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

11. I. 17

121, 116 epsilon

stehende Masten ragen bei Niedrigwasser
etwa 1 m aus dem Wasser.
Eine Fischerboje mit Ost-Toppzeichen liegt
in 54° 12' N., 7° 03' O. außerdem mehrere
Fahrwasserbojen im Sperrgebiet.
Eine treibende Mine, gut erhalten, Hebel-
arm unten, obere Hälfte weiß, untere schwarz
und eine treibende gut erhaltene Mine, He-
belarm oben, Anstrich braunrot abgeschossen
im Sperrgebiet.

Nach Ablösung durch III. Minensuch-Flottil-
le eingelaufen Cuxhaven.

11^h 30 Na.

Cuxhaven

Fest.

Abgeschlossen:

Cuxhaven, den 11. Januar 1917.

Wobben
Korvettenkapitän u. Flottillenchef.

12. I. 17

Cuxhaven

Ruhe und Instandsetzungsarbeiten.

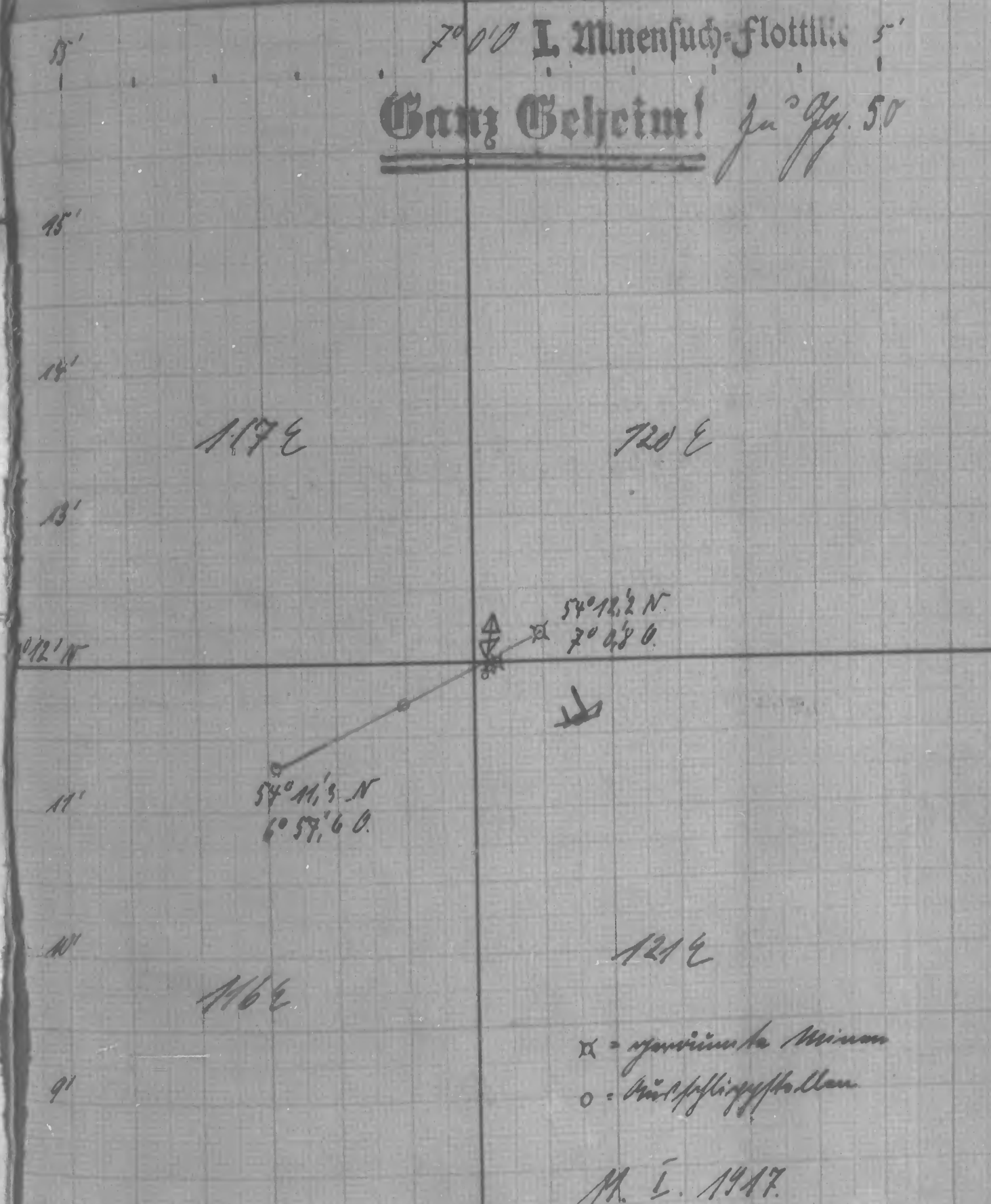
Abgeschlossen:

Cuxhaven, den 14. Januar 1917.

Wobben
Korvettenkapitän u. Flottillenchef.

14. I. 17.

7° 00' I. Minensuch-Flottille 5'
Ganz Geheim! Jan 20. 50



Ganz Geheim! *zu 50* 7° 40' 6"
 I. Minensuch-Flottille

⚡ *Liffarbyen*
 54° 22' N.
 7° 31.6' O.



⚡ *Liffarbyen*
 54° 14.5' N.
 7° 32' O.

54° 20' N

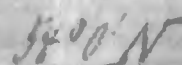


III M: 16

9. I. 1917.

- = Länge der alten Grenze.
- = Länge der neuen Grenze.
- = abgegriffenes Gebiet.

In° Hy. 50



7. in 9. 1. 1917.

— — — — — 2. Luga da alta Pyama.

— — — — — 2. Luga da masha Pyama

 = original für Herr G. Schick.

Vortommisse.

Marine-Formaler-Magazin, Buchbinder u. Buchbinerei
von Th. G. W. Willemschaven. S & F f 38.
Vertraglicher Lieferant für die Nordsee-Station.

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.-17. I. 1917.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 17. Januar 1917. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
18. I. 17. 12 h 20 Nm 4 h 30 Nm 6 h Nm	Cuxhaven ONO 7, auffrischen No 7-9, böig, schw re See, 5-6. Helgoland	Ausgelaufen zur Ablösung nach der Ems. Umgekehrt und wegen Oststurm Helgoland eingelaufen. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 18. Januar 1917. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
19. I. 17. Vm. Nm.	Helgoland ONO 8 (9), böig, Seegang 6, gewöhnliche Sichtigkeit ONO 9.	Kein Minensuchen wegen Oststurm. Abgeschlossen: Helgoland, den 19. Januar 1917. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
20. I. 17. Vm. Nm.	Helgoland O 8-10, böig, gewöhnliche Sichtweite, Seegang 6, Dasselbe.	Kein Minensuchen wegen Oststurm. Abgeschlossen: Helgoland, den 20. Januar 1917. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21. I. 17. Vm. Nm.	Helgoland O, 8 (9), böig, Seegang 6, OSO-0 6, Seegang 5,	Kein Minensuchen wegen Oststurm. Abgeschlossen: Helgoland, den 21. Januar 1917. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
22. I. 17. 9 h 15 Nm.	Helgoland OSO 5-7, stark böig, Seegang 5, gewöhnliche Sichtweite, OSO 4, Seegang 4.	Ausgelaufen nach der Ems. Abgesucht Weg alfa von Punkt 3 nach Quadrat 109 epsilon Mittevon da nach Quadrat 068 beta Mitte. Es wurden keine Minen gefunden. Nachts Marsch nach der Ems. Flottille zu Anker. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 22. Januar 1917. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
23. I. 17. 9 h Nm.	Borkum Reede OSO 4, Seegang 3, bedeckt, diesig, Eisgang.	Keine Luftaufklärung. Ausgelaufen nach Quadrat 062 epsilon. Hier sollte nach Angabe der III. Minensuchflottille noch eine einzelne U-Mine liegen in: 53° 32' N. und 5° 53' O. Stelle war mit einer Fischerboje mit Nordtorpzeichen bezeichnet. Diese Boje wurde noch richtig liegend vorgefunden. Die Umgebung wurde in einer Breite von 2 sm, und einer Länge von 3,5 sm. genau abgesucht, ohne eine Mine zu finden

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23. I. 17.	062 epsilon.	finden. Die Mine, deren Ankertaue durch das mehrmalige Anlaufen der III. Minensuchflot- tilla mit dem Suchgerät vermutlich schon ge- litten hatte, ist dann bei dem andauernden Oststurm der letzten Tage <u>wahrscheinlich</u> abgerissen. Abgesuchtes Gebiet siehe Skizze. Fischerboje wurde aufgenommen. Nachts Marsch nach Helgoland. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 23. Januar 1917. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
1 h Vm	Helgoland.	
24. I. 17.	Helgoland	Keine Luftaufklärung.
8 h 15 Vm	ONO 5, Seegang 4.	Abgesucht Weg delta bis Punkt C.
	bedeckt, diesig,	Keine Sperren gefunden.
7 h Nm	Helgoland	Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 24. Januar 1917. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
25. I. 17.	Helgoland	
6 h 45 Vm	ONO 4, Seegang 3,	Ausgelaufen nach Quadrat 092 epsilon.
	gewöhnliche Sicht- weite.	Nach Meldung der „Dantia“ ist hier in: 53° 55' N. und 6° 30' Gerät ausgeschliffen und eine Mine detoniert. (F.T. 1204 v. 23. I. 17.)
12 h 30 Nm	06 (7) böig, Seegang 5.	Minensuchen mußte wegen schweren Seegangs abgebrochen werden ohne Ergebnis. Nach

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25. I. 17.	Innere deutsche Bucht.	Nach Ablösung durch III. Minensuchflottilla eingelaufen Cuxhaven.
9 h Nm	Cuxhaven	Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 25. Januar 1917. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
26. - 27. I.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten.
1917.		Abgeschlossen: Cuxhaven, den 31. Januar 1917. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind Wetter
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der I. Minensuchflottille
Gg. 157

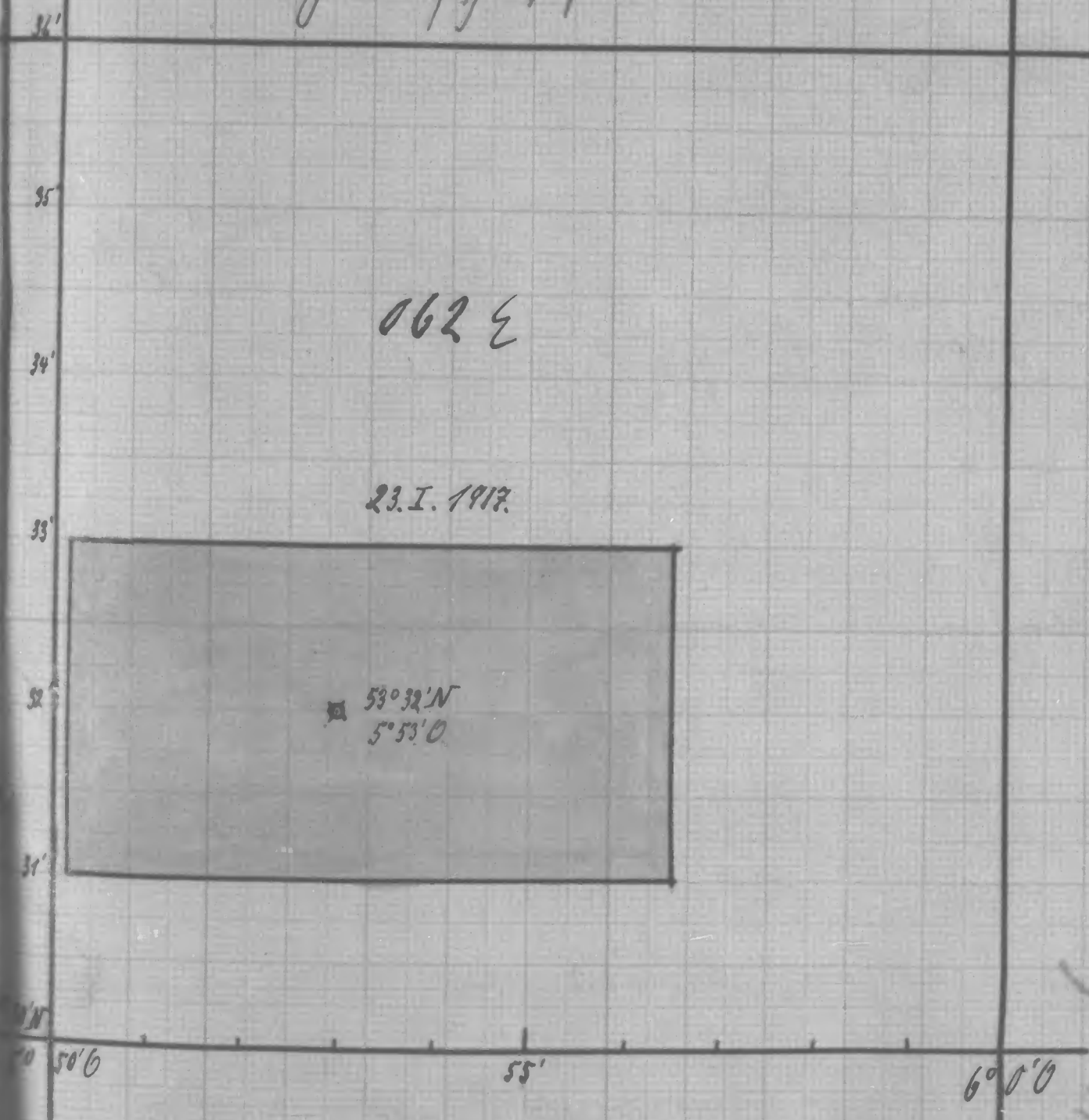
Der Befehlshaber
der Aufklärungsflottille
Eing. den 16. 2. 17
Gg. 157 Unt. 2. 17

G a n z = G e e i m !

I. Minensuch-Flottille

Ganz Geheim!

zu Gg 99



□ = Befehlshaber Minen-Gebiet

■ = Befehlshaber Gebiet

stien

essen

19 17

ber Nord.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minensuchflottille Gg. 157		<i>Kaunisch</i> Der Befehlshaber der Aufklärungsflotte Eing. den 16. 2. 17 Gg. 157 Unt. <i>[Signature]</i> <i>Hi</i> <i>13</i> <u>G a n z - G e h e i m !</u> Kriegstagebuch der I. Minensuchflottille Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Funkspeur von *Cuxhaven* an *Preussen*

~~offen~~
~~verschlüsselt~~
04 ~~diffiziert~~

1^h 15^m 25^s den 23. 12. Januar 1917

Französischer, Flottenchef, B.d.A.

53° 55' 6° 30' Gerät angeschleppt.

Solinger Detonation im Gerät, Boje über Bord.

Dania

170911/17

und versandt um *h* *m*

Vorfommnisse.

Der Befehlshaber
der Aufständischen
Eing. den 10. 2. 17
G. 450 Unt. 2. Mann

G a n z = G e i m !

K r i e g s t a g e b u c h

der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Begonnen am 1. Februar 1917.

Beendet am 14. Februar 1917.

Anlagen: 2 Skizzen.

Ar

den Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. II. 17. 11 h 30 Vm 6 h Nm	Cuxhaven N 1, Seegang 0, starker Eisgang Helgoland	Ausgelaufen zur <u>Ablösung nach Helgoland</u> , Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 1. Februar 1917. <i>Bojku</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
2. II. 17. 4 h Vm	Helgoland SW 2, Seegang 2, bedeckt, gewöhnliche Sichtweite	Ausgelaufen nach <u>Quadrat 095 epsilon</u> zum bedeckt, gewöhnliche Räumen der U-Minensperre. Sichtweite Von der III. Minensuchflottille war zur Bezeichnung der bisherigen nördlichsten Mine eine Fischerboje mit Südtoppzeichen ausgelegt, das geräumte minenfreie Gebiet war im Süden durch eine schwarze Fahrwas- serbojenreihe bezeichnet. Sperrrichtung war als N-S angegeben. Hier im Süden wurde an- gelehnt und das genaue Absuchen fortgesetzt. Streifen wurden O-W gelegt, 4,3 sm lang. Gesamtbreite 1,5 sm, hierin wurden <u>keine</u> <u>Minen gefunden</u> , Es wurde dann begonnen mit dem genauen Ab- suchen nördlich der Fischerboje mit Süd- toppzeichen und in 3 Streifen nichts ge- <u>funden</u> . Das Gebiet zwischen: 53° 40' 1" N. 53° 41' 75" N. und 6° 24' 2" O. 6° 31' 3" O. <u>Ist minenfrei.</u>

6 h

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2. II. 17. 6 h 40 Nm	Wester Ems Tonne 4, Eisgang.	Geankert. Abgeschlossen: Wester Ems, den 2. Februar 1917. <i>Bojku</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
3. II. 17. 7 h 30 Vm	Wester Ems SW 2, Seegang 2, gewöhnliche Sicht- weite, auffrischend	Fortgefahren mit dem genauen Absuchen 094 ep- silon. Das Gebiet zwischen: 53° 42' 7" N. 53° 44' 7" N. und 6° 24' 5" O. 6° 31' 2" O. <u>Ist minenfrei.</u> Als anliegender Skizze ist die Lage der ge- fundenen U-Minen und das genau abgesuchte Gebiet der Umgebung ersichtlich. Die Sperre muß damit als geräumt angesehen werden, sie hat nur wenige Minen enthalten, Auch in Quadrat 062 epsilon und Umgebung war die Anzahl der gefundenen U-Minen gering. Vielleicht gehören beide Minengruppen zusam- men. Sämtliche Bojen und Fischerboje wurden ge- lichtet. Es wurde dann noch abgesucht von Quadrat 094 epsilon rechts untere Ecke 1.) Weg alfa bis Punkt 3 2.) direkt nach Punkt 4. Es wurden <u>keine Minen gefunden</u> . Fest.
h 30 Nm	Helgoland	Abgeschlossen:

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

6.II.17.

120 epsilon

Nm SW 1, Seegang 1,
diesig. Sichtweite
3 sm.

1.) 2. Halbflottille:

Prüft die Ausschlippsstellen vom Tage
vorher nach mit Räumgerät.

Hierbei bleibt eine Mine im Drachen-
spann eines Geräts hängen und wird
durch Angehen mit hoher Fahrt zur De-
tonation gebracht.

Mine hatte Hebelarm oben.

Bei weiteren Anläufen nach Süden von
der gestern geworfenen Durchfahrtsboje
mit Nordtoppzeichen werden in Abstän-
den von 5-600 m 4 Patronenschwimmer
an Minen verankert. Peilung der Geräte
und Ablaufen der Strecke ergibt als
neue Sperrichtung NzW 1/4 W.

Es handelt sich also um eine Winkel-
sperre.

Der Anschluß an die schon bekannte
Sperre ist noch nicht hergestellt.
Die s.Zt. von der III. Minensuchflot-
tille zur Bestimmung des Ostflügels
der bekannten Sperre auf Kurs N in
Breite von etwa 1 sm nach Osten zu
gelegten Sächstreifen müssen gerade
an der nordwestlich abliegenden Win-
kelsperre vorbeigeführt haben und
brachten somit damals noch nicht die
Feststellung der Winkelsperre.

2.) 1. Halbflottille:

Prüft zunächst mit 4 O-W Streifen die
Nordhälfte Quadrat 120 epsilon nach,
ohne

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

6.II.17.

120 epsilon.

ohne auf Minen zu stoßen. Nordhälfte ist also
frei von Sperren, ebenso die Osthälfte. Beim
5. Streifen von Norden an der Westseite des
Quadrats 5 - 600 m nördlich der Durchfahrts-
boje mit Nordtoppzeichen schlüpfte die Gruppe
dann aus und ist damit auch von Norden her
auf die neue Winkelsperre gestoßen.

Halbflottille verfolgt dann die Sperre weiter
nördlich der Durchfahrtsboje mit Nordtopp-
zeichen und stellt dieselbe Sperrichtung fest
die nach Quadrat 117 epsilon rechts Mitte hi-
neinführt. Auch hier werden Patronenschwimmer
an Minen befestigt, davon einer gesprengt. Die
hochkommende Mine mit Hebelarm oben, gut er-
halten, wurde abgeschossen. Neue Sperre ist
damit auf 2 sm Länge bereits genau festgelegt
als gleichzeitige Vorbereitung zum Räumen mit
schwerem Gerät.

Es liegen noch eine Reihe Fahrwasserbojen im
Sperrgebiet, die wegen einbrechender Dunkel-
heit nicht mehr gelichtet werden konnten.
Fest.

Abgeschlossen:

Helgoland, den 6. Februar 1917.

Korvettenkapitän und Flottillenchef.

7.II.18.

Helgoland,
0 2, Seegang 2,
dichter Nebel.

10 h 30m

stark diesig,
Sichtweite 1-2 sm

Ausgelaufen nach Quadrat 120 epsilon zum wei-
teren Feststellen der Sperre.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7. II. 17.	120 epsilon.	1.) 1. Halbflottille: Sucht das Nordende des Nordschenkels der Winkelsperre festzustellen und findet den Flügel im Quadrat 117 epsilon in: 54° 15,8 N. und 6° 59,8 O. Stelle wird mit Fischerboje mit Westtoppzeichen bezeichnet. Von diesem Punkt aus wird ein Gebiet von 1 sm Breite und 1 sm nach jeder Seite genau abgesucht, ohne noch auszuschlappen. Ob nach dieser Unterbrechung sich eine weitere Sperre anschließt, muß das Nachprüfen des Quadrats 117 epsilon ergeben. 2.) 2. Halbflottille: Sucht den Anschluß des Nordschenkels nach Süden an den Südschenkel der Sperre zu finden. Die ersten Ausschläpstellen liegen noch in Peilung NzW., ein weiterer Patronenschwimmer wird befestigt. Dann plötzlich werden bei einem Anlauf mit Räumgerät 3 Patronenschwimmer gleichzeitig befestigt - Mindestabstand hier also 40 - 50 m- und peilen etwa 9-N. Damit ist der Scheitelpunkt gefunden. Er liegt im Quadrat 120 epsilon in: 54° 12,65 N. und 7° 2,6 O. und wird mit einer Fischerboje mit Südtoppzeichen bezeichnet. Ein zur Kontrolle noch südlich des Scheitelpunktes O-N gefahrener

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7. II. 17.	120 epsilon.	O-N gefahrener Anlauf ergibt kein Ausschlippen. Die Länge des Nordschenkels beträgt somit 3,6 sm., Sperrrichtung NzW 1/2 N. ist durch 9 an Minen verankerte Patronenschwimmer sowie durch Minenbojen und 3 Fischerbojen genau bezeichnet, sodaß mit schwerem Gerät geräumt werden kann. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 7. Februar 1917. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
8. II. 17	Helgoland 8 h 40 Nm S 3, Seegang 2, diesig, Sichtweite 4-6 sm.	Ausgelaufen Quadrat 117/120 epsilon. 1.) 2. Halbflottille: Beginnt mit dem Räumen des Nordschenkels mit schwerem Gerät, später tritt noch eine Rotte der 1. Halbflottille hinzu. Der Nordschenkel wird bis zum Scheitelpunkt geräumt, 3,6 sm lang. Das Gebiet muß jedoch mit dem Suchgerät noch nachgeprüft werden. Es erfolgen 9 schwere Minendetonationen, die Boote hatten z.T. so viel Minen in der Bucht der Räumleine, daß sie nicht mehr von der Stelle kamen. Außerdem wurden 6 Minen, gut erhalten, Hebelarm oben, abgerissen und abgeschossen. Im Ganzen wurden etwa 80 Minen geräumt. 2.) 1. Halbflottille: Stellte

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8. II. 17.	120 epsilon.	Stellte die genaue Richtung des Südschenkels der Winkelsperre wieder fest, da auch hier die s. Zt. ausgelegte Fischerboje mit W-Toppzeichen am Westende nicht mehr vorhanden war. Es wurde mit dem normalen Räumgerät über die Sperre gelaufen und so allmählig nach Westen gehend 7 weitere Patronenschwimmer an Minen verankert. Der Westflügel wurde in: 54° 11,3 N. und 6° 56,75 O. gefunden; die Peilung der verankerten Patronenschwimmer und Ablaufen der Streke ergab als Sperrichtung mißweisend West, Länge 3,6 sm. Beide Schenkel der Winkelsperre sind also gleich lang. Das Westende wurde wiederum mit einer Fischerboje mit Westtoppzeichen bezeichnet. Außer den Patronenschwimmern ^{liegen/} in der Sperrichtung noch Minenbojen, sodaß auch der Südschenkel bereits klar ist zum Räumen mit schwerem Gerät. Bei Dunkelheit abgebrochen und nach Helgoland gegangen.
9 h 10 Nm	Helgoland	Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 8. Februar 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
		9. II. 17.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
9. II. 17.	Helgoland	Ausgelaufen nach Elbe fluß nach Ablösung durch III. Minensuchflottille.
8 h Vm	SW 3, Seegang 2, Sichtweite 8 sm.	Fest.
12 h Vm	Cuxhaven	Abgeschlossen: Cuxhaven, den 9. Februar 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
10. II. 17.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten.
bis		Abgeschlossen:
14. II. 17.		Cuxhaven, den 14. Februar 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.II.17.	Cuxhaven	
11 h Vm	NSW 2, Seegang 1, diesig, Sichtweite 6 sm.	Ausgelaufen zur <u>Ablösung</u> nach Helgoland.
7 h 45 Nm	Helgoland	Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 15. Februar 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
16.II.17.	Helgoland	
	NW 2, Seegang 2, Dichter Nebel.	Keine Luftsicherung.
10 h Vm	Stark diesig, Sichtweite 1-2 sm.	Ausgelaufen zum <u>Wege</u> absuchen. Abgesucht Weg e, f, g, h von Platz 11-- Platz A, Weg i von Platz A bis Platz 15.
	Nm Nebel.	Keine Sperren gefunden.
6 h Nm	Helgoland Dichter Nebel.	Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 16. Februar 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
17.II.17.	Helgoland,	
	SO 3, Seegang 2, dichter Nebel.	<u>Kein Minensuchen.</u>
12 h Vm	Nebel, Sichtweite 1000 m - 1 sm. Staubregen	Ausgelaufen nach List, Aufgabe: Räumen der U=Minensperre Quadrat 155 beta und 154 beta (F.T. B.d.A. 2211 von 16.II.17.) 5 h 45 Nm

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
17.II.17.	Unter Hörnum.	
5 h 45 Nm	Quadrat 161 beta.	Flottille zu Anker. Abgeschlossen: Nordsee, den 17. Februar 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
18.II.17.	Unter Hörnum	
Vm	Quadrat 161 beta. SO 1, Seegang 1, dichter Nebel.	<u>Kein Minensuchen.</u>
Nm	Dasselbe.	Abgeschlossen: Nordsee, den 18. Februar 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
19.II.17.	Unter Hörnum,	
Vm	Quadrat 161 beta. Windstille, dichter Nebel.	<u>Kein Minensuchen.</u>
Nm	Dasselbe.	Abgeschlossen: Nordsee, den 19. Februar 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
20.II.17.	Unter Hörnum	
Vm	Quadrat 161 beta. Windstille - 0 1, Seegang 1. Dichter Nebel.	<u>Kein Minensuchen.</u>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
20.II.17.	Unter Hörnum Quadrat 161 beta. Nm Leichtes Schneetreiben, SO 2.	Abgeschlossen: Nordsee, den 20. Februar 1917. <i>Abjau</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
21.II.17.	Unter Hörnum 8 h Vm Quadrat 161 beta. OSO 3, Seegang 2, gewöhnliche Sichtweite.	Ausgelaufen nach Quadrat 155 beta. Von der Hilfsminensuchflottille der Nordsee waren hier U-Minen festgestellt und das Gebiet Quadrat 155 beta untere und Quadrat 154 beta obere Hälfte als versucht bezeichnet. Als Minenfundstelle war angegeben worden: 55° 0' N. und 70° 56' O., bisher sind 7 Minen geräumt. Eine Fischerboje mit Südtoppzeichen war ausgelegt worden Quadrat 154 beta Mitte. Es wurde begonnen mit dem genauen Absuchen von Quadrat 154 beta und das Gebiet von Unterkante bis 2 sm nach Norden minenfrei gemacht. Es wurden 3 U-Minen geräumt, eine davon lag in 55° 1;15 N. und 70° 58;2 O., die beiden anderen dicht beieinander in 55° 0;1 N. und 70° 56;1 O. Zwei Minenanker blieben im Gerät hängen und wurden geborgen. Eine Fischerboje mit Südtoppzeichen wurde ausgelegt in der SO-Ecke Quadrat 155 beta eine

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21.II.17.	Quadrat 155 beta. 7 h 15 Nm Unter „Rote Kliff“	eine mit Nordtoppzeichen in 55° 2' N. und 8° 0. (Siehe Skizze). Geankert. Abgeschlossen: Nordsee, den 21. Februar 1917. <i>Abjau</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
22.II.17.	Unter „Rote Kliff“ Vm OSO 2, Seegang 1, dichter Nebel. Nm OSO 1, Seegang 0, Nebel. 2 h 40 Nm 8 h 30 Nm Cuxhaven	Kein Minensuchen wegen dichten Nebels. Anker aufgegangen, Marsch von List nach Elbe Fluß zur Ablösung. Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 22. Februar 1917. <i>Abjau</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
23.II.17. bis 28.II.17.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 28. Februar 1917. <i>Abjau</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind Wetter
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

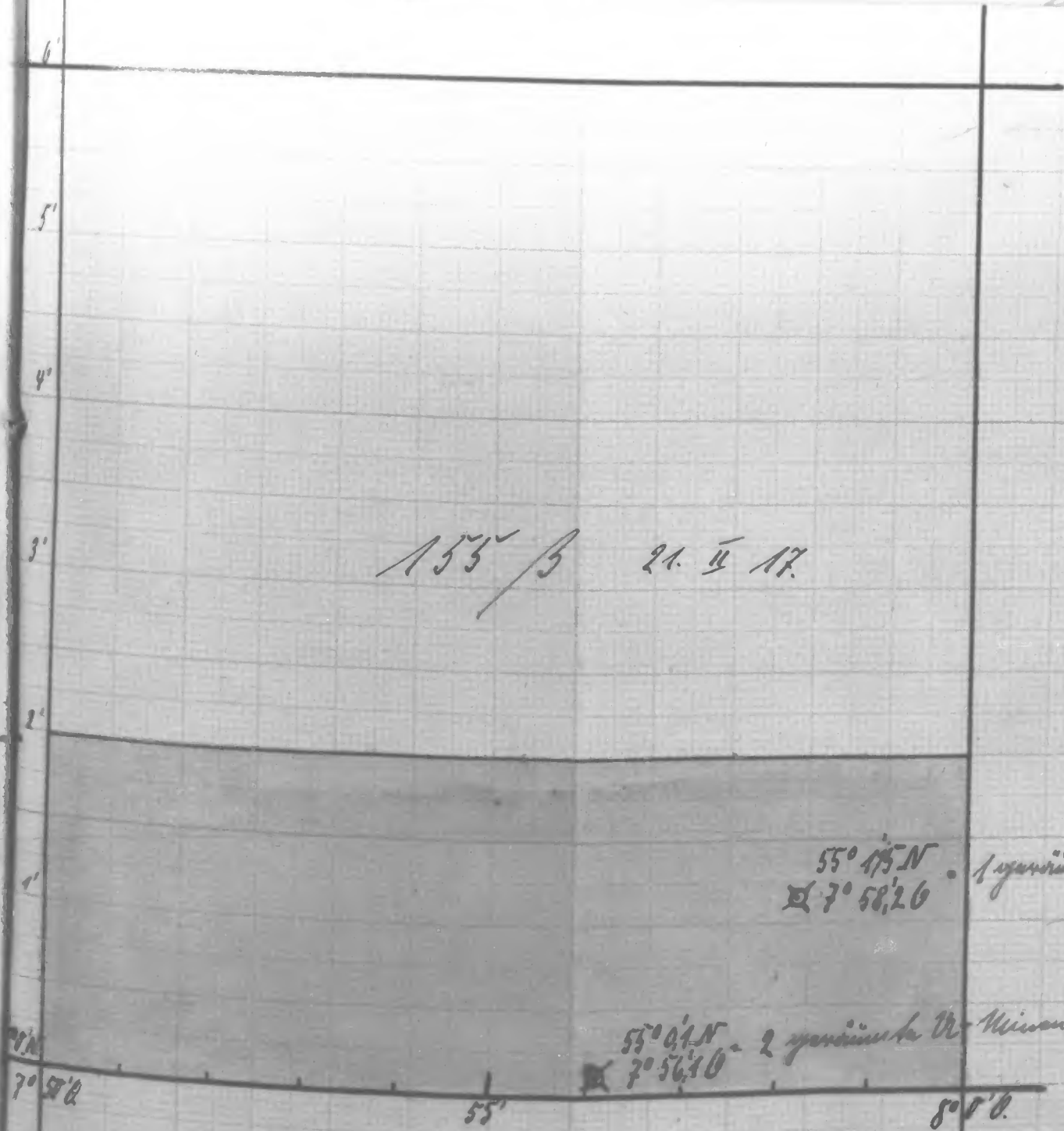
Kommando
der I. Minensuchflottille
Gg. 255

, den 14. März 1917.

~~Geheim~~ ~~der Botschafts- und~~ ~~Telegraphen-Stationen~~

Kriegstagebuch
der
I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän Bobsien



17

1740

1740

1740

1740

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minensuchflottille Gg. 255		, den 14. März 1917. <i>Tamm</i> Der Befehlshaber der Aufklärungsflotte Gg. 11 Gg. 11 Gg. 11
Kriegstagebuch der I. Minensuchflottille Chef Korvettenkapitän B o b s i e n		Ganz = Geheim

Funkpruch von *Leyritz* an *R. N. 5*
 offen
 verschlossen
 chiffriert 2211
 11^h 45 m 8. N. den 16. 11. 1917
 1. N. S. Fe. 1. 3. 5. N. N. S. N. 11. 11.
 zu 1740
 Kommandant 1. N. S. Fe. 155 B mit
 Wappenstein v. 11. N. S. Fe. d. N. N. N. N.
 im 1482 fortsetzen
 B d A

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind Wetter
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der I. Minensuchflottille
Gg. 255

, den 14. März 1917.

Tamm
Der Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
Ab. 3. 17
Gg. 170
ai
h.

Kriegstagebuch
der

I. Minensuchflottille

Chef Korvettenkapitän *B o b s i e n*

Begonnen am 1. März 1917.

Beendet am 14. März 1917.

Anlagen: 2 Skizzen.

3 Funkprüche.

An

den Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.3.17. Vm. Nm.	Cuxhaven Dichter Nebel Desgleichen.	Nicht ausgelaufen wegen dichten Nebels. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 1. März 1917. <i>Abgejagt</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
2.3.17. 6 h Vm. Nm.	Cuxhaven O 3, Seegang 2, Eisgang, diesig. SO-O 4-2, Seegang 2.	1. und 2. Halbflottille ausgelaufen nach Quadrat 148 alfa, T 103 zur Besprechung nach Wilhelmshaven. Feststellung der Richtung und Ausdehnung der Sperre in Quadrat 148 alfa nach Westen, Hierbei 4 Geräte befestigt, Richtung etwa O-W. Eine Mine abgerissen und abgeschossen, sehr gut erhalten, Dreharm oben. Am bisherigen westlichsten Punkt wird eine Fischerboje mit Nordtoppzeichen geworfen (siehe Skizze).
9 h 30 Nm	Rote Kliff	Geankert, T 103 eingelaufen Helgoland. Abgeschlossen: Helgoland, den 2. März 1917. <i>Abgejagt</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
3.3.17. 7 h 30 Vm.	Rote Kliff OSO 3, Seegang 2, diesig, Sichtweite 1 - 4 sm. Schneetreiben.	Fortsetzung der Arbeiten zur Bestimmung des Westflügels der Sperre Quadrat 148 alfa. 1. Halbflottille befestigt nach 2 Geräte, eine Mine detoniert im Gerät, eine wird hochgerissen und abgeschossen.

2.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
3.3.17.	Quadrat 148 alfa.	2. Halbflottille fährt mehrere N-S Streifen in Quadrat 134 alfa und 135 alfa Osthälfte und Schleifen 1-2 sm südlich der Sperre ohne Minen zu finden. Der Westflügel scheint danach nicht mehr weit zu sein, Arbeiten mußten aber abgebrochen werden, da Flottille Befehl erhielt, am nächsten Morgen 7 h bei Platz K zu stehen.
Nm	0-OSO 3-4, gewöhnliche Sichtweite.	Bisheriger westlichster Punkt liegt im Quadrat 134 alfa rechts oben in 55° 17' 8" N. und 7° 29' 0" O. bezeichnet mit Fischerboje mit Westtoppzeichen. (siehe Skizze). Marsch nach Platz K angetreten, T 103, T 80, A 34 laufen Helgoland an zur beschleunigten Brennstoffergänzung und folgen dann nach.
2 h 30 Nm		Das Fortnehmen der Minensuchflottillen von einer angefangenen Arbeit ist überaus störend, wird sich aber z.Zt. bei der zu geringen Anzahl der Verbände in der jetzigen Kriegslage und der starken Minenverseuchung nicht immer vermeiden lassen. Es darf aber auf die großen Nachteile für den Fortgang der Arbeiten nochmals hingewiesen werden. Im vorliegenden Falle war grade eine allgemeine Orientierung gewonnen und schien in kurzer Zeit zum Ziel zu führen, Patronenschwimmer waren bereits befestigt, Fischerbojen und Fahrwasserbojen ausgelegt und all die reinlichen Vorarbeiten zum Feststellen und Räumen begonnen, als die Arbeiten abgerochen werden mußten.
		Wenn später erst die neuen Halbflottillen verwendungsbereit sind, wird es vielleicht möglich sein, nicht die ganze Flottille von einer angefangenen Arbeit wegzunehmen, sondern je nach Lage der Verhältnisse 1 oder 2 Halbflottillen.
		Bei der großen Entfernung der beiden Sperrgebiete von einander - 148 alfa nach 026 epsilon sind etwa 185 sm - trat auch der große

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
3.3.17.	Innere deutsche Bucht.	Nachteil der viel zu geringen Geschwindigkeit der M-Boote wieder einmal deutlich in die Erscheinung.
		Abgeschlossen: Nordsee, den 3. März 1917. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
4.3.17.	Nordsee	Keine Aufklärung und Luftsicherung.
7 h Vm	OSO 5-6, Seegang 4, auffrischend.	Unterstützungsgruppe: IV. A.G. I. Minensuchflottille und zugeteilte Boote der III. Minensuchflottille stehen 7 h Vm. bei Punkt K. Es wird abgesucht in breiter Formation von K über L nach Quadrat 026 epsilon SO-Ecke, ohne Minen zu finden. Darauf Feststellung und Richtung der Ausdehnung der Sperre in Quadrat 026 epsilon, I. Minensuchflottille in der Südhälfte, 5. Minensuchhalbflottille in der Nordhälfte. In der Südhälfte werden 5 Streifen O-W gefahren, die ein Stück noch nach Quadrat 023 epsilon hineinreichen, ohne Minen zu finden. Dagegen steht die 5. Minensuchhalbflottille in NW-Quadranten auf Minen, von denen zwei mit der Suchleuchte abgerissen werden. Minen sind neu und haben Dreharm oben. Die bisher südlichste Minenstelle liegt in 53° 33,3 N. und 50 11' O., bezeichnet mit <u>Fischer=</u>
	Nm 0-OSO 7, Seegang 5-6, diesig, Sichtweite 3-5 sm.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4.3.17.	Quadrat 026 epsilon	Fischerboje mit N-Toppzeichen weitere Minen liegen 53° 33,3 N. und 50 10,5 O. bezeichnet mit Fischerboje mit S-Toppzeichen. An beiden Stellen ist außerdem je ein Patrouillenschwimmer an Minen befestigt. Die Boote arbeiteten schwer bei der groben See und dem stürmischen Ostwind, auf dem vereisten Deck war das Bedienen der Geräte kaum noch möglich, um 2 h mußten die Arbeiten abgebrochen werden. Die navigatorischen Angaben bedürfen wegen des schweren Seegangs und des unsichtigen Wetters noch der Nachprüfung. Marsch nach Wester Ems, Geankert. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 4. März 1917. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
5.3.17.	Borkum Reede	Kein Minensuchen wegen Oststurm.
Vm	0 7, Seegang 6,	
Nm	0 8, Seegang 6, diesig, Sichtweite 3 sm,	
		Abgeschlossen: Borkum Reede, den 5. März 1917. <i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
		6.3.17.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
9.3.17. 10h45 Nm	Quadrat 026 epsilon Borkum Reede	<u>III. Minensuchflottille</u>: Nachprüfung Quadrat 023 epsilon Südhälfte, ohne Minen zu finden. Darnach wurde Sperre in Quadrat 026 epsilon weiter nach Norden bestimmt. Scheitelpunkt liegt: 53° 34,5' N. und 50 11' 0. nach Norden verfolgt bis 53° 36' N. und 50 12,5 0. (siehe Skizze). Nordpunkt wurde mit Fischerboje mit Nord= toppzeichen bezeichnet. Beide Flottillen befestigen Patronenschwimmer an Minen zur Vorbereitung zum Räumen mit schwerem Gerät. Bei Niedrigwasser waren mehrere Oberflächenstände sichtbar. Arbeiten bis Einbruch der Dunkelheit fortgesetzt. Marsch nach Wester Ems. Geankert. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 9. März 1917. <i>Röbber</i> Korvettenkapitan und Flottillenchef.
10.3.17. 6 h Nm	Borkum Reede Windstille, gewöhnliche Sichtweite.	Luftschiffaufklärung, <u>I./III. Minensuchflottille</u> ausgelaufen nach Quadrat 026 epsilon. Beide Flottillen beenden die Vorbereitungen zum Räumen der Sperre. Darnach geräumt: I; Minensuchflottille den Südarm III. " " " den Nordarm Der Sperre Es

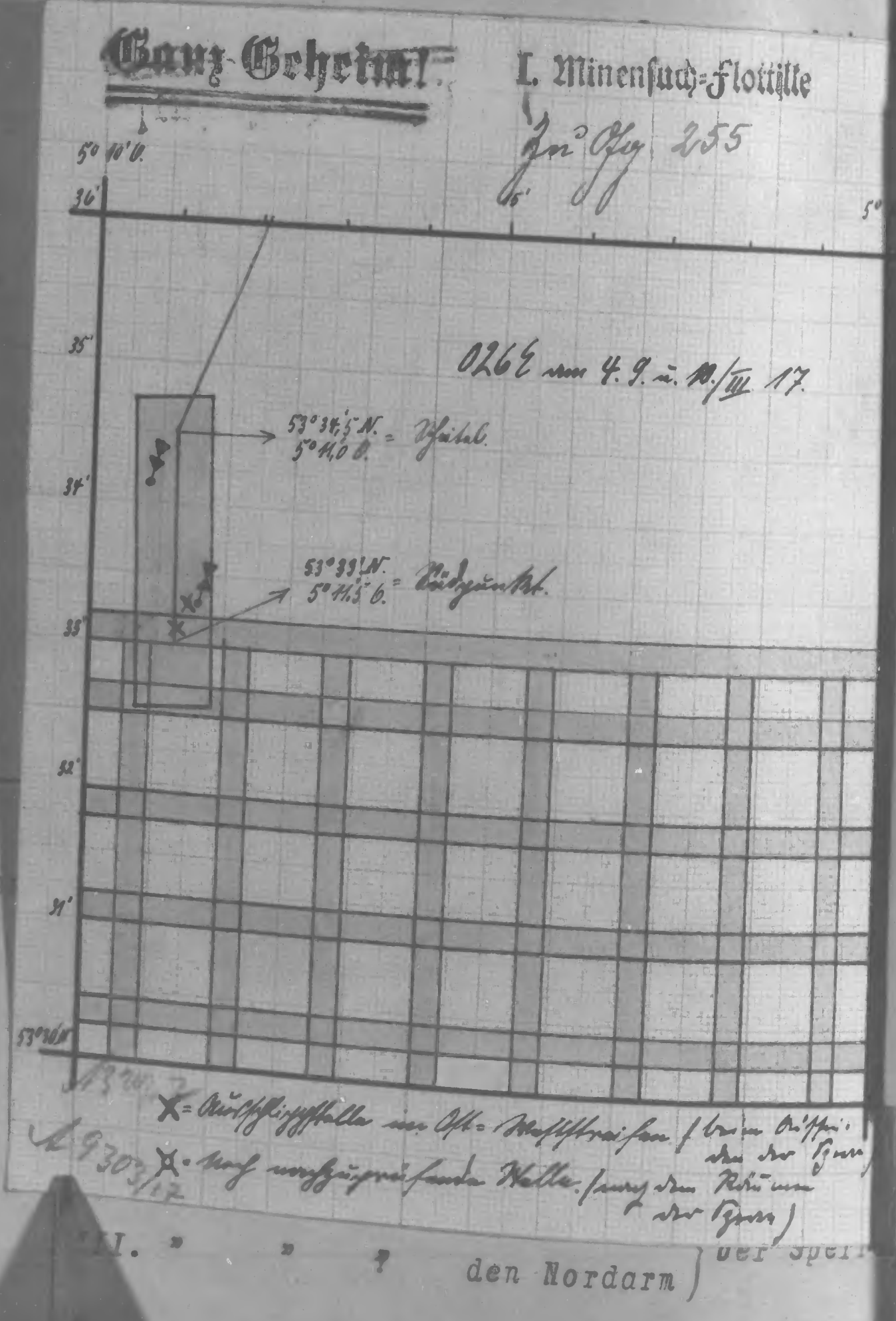
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
-------------------	---	---------------

9.3.17. Quadrat 026 epsilon

III. Minensuchflottille: Nachprüfung Quadra 023 epsilon Südhälfte, ohne Minen zu finden. Darnach wurde Sperre in Quadrat 026 epsilon weiter nach Norden bestimmt. Scheitelpunkt liegt: $53^{\circ} 34,5' N.$ und $5^{\circ} 11' 0'' O.$ nach Norden verfolgt bis $53^{\circ} 36' N.$ und $5^{\circ} 12,5' O.$ (siehe Skizze). Nordpunkt wurde mit Fischerboje mit Nordtoppzeichen bezeichnet.

10h45 Nm Borkum Reede

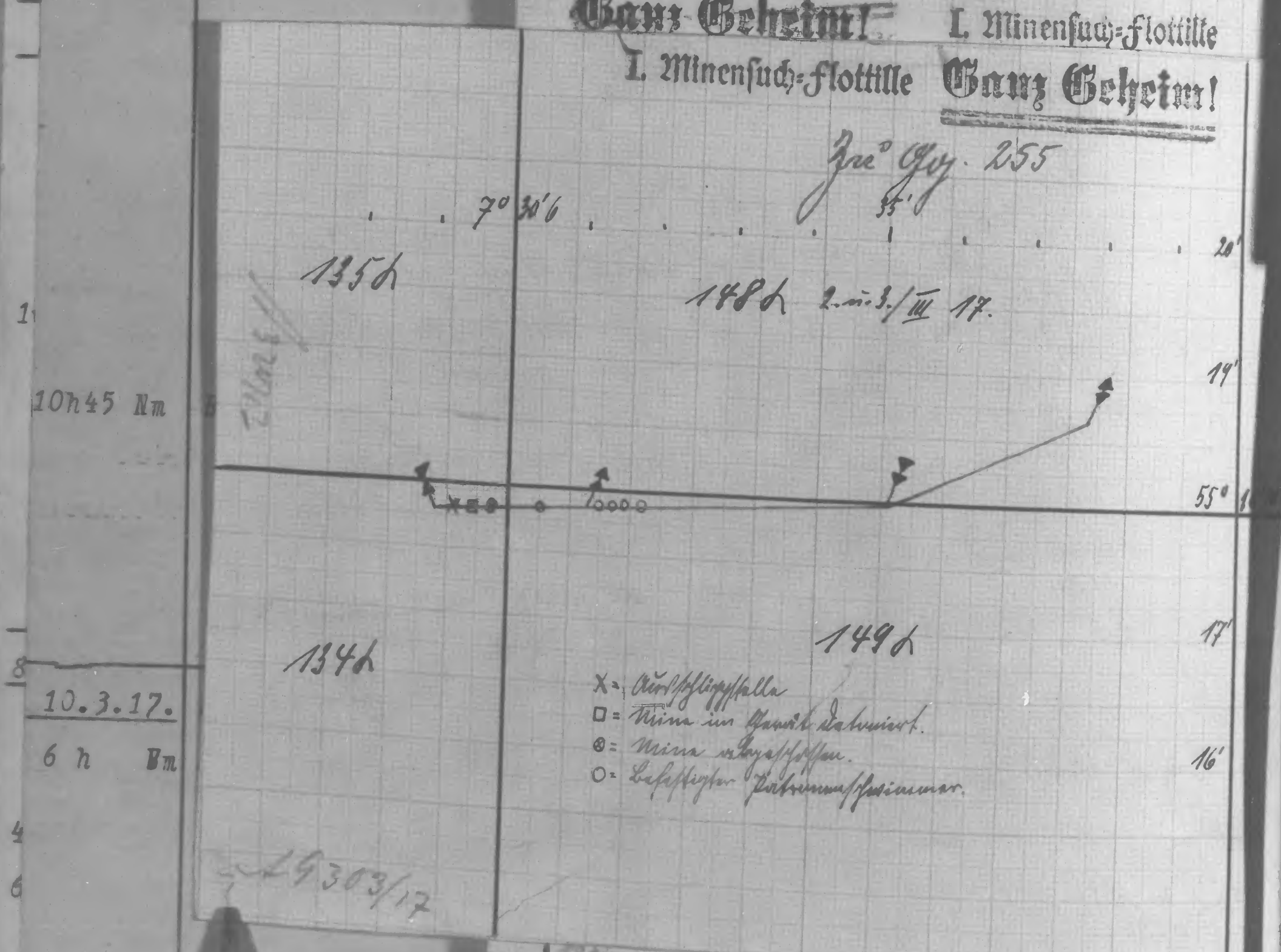
10.3.17. Borkum Reede
6 h Bm Windstille, gewöhnliche Sichtweite.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
-------------------------	---	---------------

9.3.17. Quadrat 026 epsilon

III. Minensuchflottille: Nachprüfung Quadrat 023 epsilon Südhälfte, ohne Minen zu finden. Danach wurde Sperre in Quadrat 026 epsilon weiter nach Norden bestimmt. Scheitelpunkt liegt: 53° 34,5' N. und 50° 11' 0. nach Nord verfolgt bis 53° 36' N. und 50° 12,5' 0. (siehe Skizze). Nordpunkt wurde mit Fischerboje mit Nord= toppzeichen bezeichnet.



10.3.17.
6 h Nm

III. " " ? den Nordarm) Es

PREMIUM - MADE IN

Tunkspruch

von

Leydig

an

Hannover

offen

verschlossen

chiffriert

0701

7 h 15 m B.

den

M. 17

1917

19.3

1. *F. W. M. L. H.*
2. *Wegen fehlender Luftdruckmessung*
3. *ist keine Minnangabe.*
4. *J. d. A.*
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.

A 320/12

A 9303/12

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

11

10h45 Nm

135h

148h 2. m. 3. / III 17.

19'

55°

134h

149h

17'

16'

10.3.17.

6 h

- X = Aufschlagfalle*
- = Mine im Stande der Luft.*
- ⊗ = Mine in der Luft.*
- = Luftschiffen (Kontrollstationen).*

A 9303/12

A 9303/12
X = Aufschlagfalle von Ost- Westseite. (von Ost- Westseite der Mine)
□ = auf unregelmäßige Weise (aus der Mine)

III. " " ? den Nordarm)

Es

Tunkspruch

von

7103

an

Hannover

offen

verschlossen

chiffriert

7 h 30 m 8.

h.

den

ten

IV.

19 17

1856

19.3

1.

B d A.

2.

T. III. Nr. 1. Fe. antwortete Marfy

3.

Wester Ems.

4.

T. Nr. 1. Fe.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

1920/17

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

19303/17.

135h

148h 2. m. 3. / III 17.

11

10h45 Nm

134h

134h

149h

10.3.17.

6 h

7h

- X = Aufschlagfalle
- = Mine im Handt. datiert.
- ⊗ = Mine verlagert.
- = Leichter Gegenstand.

19303/17

19303/17

X = Aufschlagfalle aus Off. - Aufschlagfalle. (Vom Aufschlagfalle aus der Mine)

19303/17

III.

"

"

den Nordarm

der Sper

Es

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

3.17.

Quadrat 026 epsilon

Es erfolgten im Südar 6 Detonationen, 2
Minen wurden abgerissen.

Das Nachprüfen konnte wegen einbrechender
Dunkelheit noch nicht beendet werden.

Im Südar ist noch eine Ausschlippsstelle
nachzusehen (Fischerboje mit N=Toppzeichen).

Der Nordar, der von der III. Minensuchflot-
tille noch ein Stück über Nordkante Quadrat
026 epsilon hinausgeräumt worden ist,

ist von ihr noch nachzuprüfen.

In SO-Ecke Quadrat 026 epsilon liegt noch
die Fischerboje mit S=Toppzeichen, außerdem
noch Fischerbojen und Fahrwasserbojen im
Sperrgebiet.

Der Farbenanstrich der Minen ist ganz neu,
sie haben am Deckel einen noch sehr gut er-
haltenen blauen Ring.

Von den zur Sicherung aufgestiegenen Luftschiffen lief L 14 be-
reits um 4 h Nm., L 13 um 4 h 31 Nm. ein. Die Minensuchflottillen
waren bis 7 h Nm. im Sperrgebiet bei Terschelling, eine Unterstützungs-
gruppe war nicht vorhanden. Das Einlaufen der Luftschiffe erfolgte
daher zu früh, sie mußten bei der weit vorgeschobenen Stellung der
Flottillen bis zur Beendigung der Arbeiten auf Position bleiben.

(F.I.I.M.S.Fl. 1856 an I.B.d.A.), zumal das Wetter am Nachmittag die-
sig war und Sichtweite wechselte. Nach dem Einlaufen der Luftschiffe
wurden noch Rauchwolken in Richtung 005 epsilon gesichtet.

Auch bei dieser Aufgabe machte sich die geringe Geschwindigkeit
der M-Boote recht fühlbar bemerkbar sowohl beim Annäheren nach dem etwa
60 m entfernten Sperrgebiet wie auch in Annahme eines etwaigen Zusam-
mentreffens mit feindlichen leichten Streitkräften, denen erfolgreich
auszuweichen nur möglich sein wird bei Aufnahme durch eigene Streit-
kräfte.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

10.3.17. Quadrat 026 epsilon

kräfte.

7 h Nm

7 h 45 Nm

Borkum Reede

Marsch angetreten nach Wester Ems.

Geankert.

Abgeschlossen:

Borkum Reede, den 10. März 1917.

Korvettenkapitän und Flottillenchef.

11.3.17. Borkum Reede

6 h Vm

10 h 20 Nm Cuxhaven

Ausgelassen nach Quadrat 044 epsilon

Kehrt gemacht gemäß F.T.B.d.A. 0701

angetreten Elbeßluß gemäß F.T.B.d.A.

Fest.

Abgeschlossen:

Cuxhaven, den 11. März 1917.

Korvettenkapitän und Flottillenchef.

12.3.17. Cuxhaven

14.3.17.

Ruhe und Instandsetzungsarbeiten.

Abgeschlossen:

Cuxhaven, den 14. März 1917.

Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando

der I. Minensuchflottille

Gg. 220

Ganz = Geheim!

Kriegstagebuch

der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän Bobzien

Begonnen am: 15. März 1917.

Beendet am: 31. März 1917.

Anlagen: 3 Skizzen

1 Funkprübe.

den Befehlshaber

der Aufklärungsschiffe.

S & F 38

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.III.17. 12 h 30 Nm	Cuxhaven NNO 2, Seegang 1, bedeckt, gewöhnliche Sichtweite, Eisgang.	1. und 2. Halbflottille ausgelassen zu Übungen in der Helgoländer Bucht und zur Ablösung der III. Minensuchflottille.
6 h Nm	Helgoland	Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 15. März 1917. <i>Abgju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
16.III.17. 9 h 30 Vm	Cuxhaven NN 3, Seegang 2, bedeckt, gewöhnliche Sichtweite, Eisgang.	T 103 ausgelassen zur Sitzung nach Wilhelms- haven.
6 Vm	Helgoland NN 1, Seegang 2, gewöhnliche Sichtweite.	1. und 2. Halbflottille ausgelassen nach Quadrat 158 beta zum Feststellen und Räumen der dort gefundenen neuen U-Minensperre (Eisbinnenminen). 1. Halbflottille: sieht bei Niedrigwasser einen Oberflächenstand 300 m südwestlich der Durchfahrtsboje mit Westtoppzeichen (Lage 55° 6' N. und 8° 4;2 O.) Mine wird abgeschossen. Beim Absuchen des Südwestflügels der Sperre in Querslinie mit Kurs SSN=SNzS bei Niedrigwasser werden keine weiteren Oberflächenstände gesichtet. In 55° 5;7 N. und 8° 3;7 O. wird eine U-Mine mit Suchgerät abgerissen. Sie konnte jedoch wegen plötzlich einsetzenden Schneesturms und einbrechender Dunkelheit nicht mehr abgeschossen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.3.17. Nm	158 beta. SSO 4, Seegang 3, gewöhnliche Sichtweite. WSW 4, stark auf- frischend, Schnee- böen.	abgeschossen werden. 2. Halbflottille: sucht einen 900 m breiten Streifen südlich der Fischerboje mit Ost- torpzeichen (Lage 55° 7' N. und 8° 5;1 O.) 2 sm nach jeder Seite genau ab, minenfrei. Nordöstlich der Fischerboje werden bei Niedrigwasser 2 flachstehende Minen gesichtet und abgeschossen.
8 h 30 Nm	Lister Tief	Geankert, T 103 eingelaufen Helgoland. Abgeschlossen: Helgoland, den 16. März 1917. <i>Abgju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
17.III.17. Vm	Helgoland N 6-8, Seegang 6, bedeckt, stark diesig, Sichtwei- te 2 sm,	Kein Minensuchen wegen Wetterlage. 1. und 2. Halbflottille zu Anker Lister Tief
Nm	Dasselbe.	Abgeschlossen: Helgoland, den 17. März 1917. <i>Abgju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
8.III.17. Vm	Helgoland NNW 4-6, neblig, Seegang 4, Nebel	Zunächst nicht ausgelassen wegen Nebels.
h 15 Vm 2 h 54 Nm	NW 5, Seegang 4, diesig, bedeckt, auffris- chend.	Fortsetzung der Arbeiten Quadrat 157/158 beta. 1. Halbflottille: In 55° 5;4 N. und 8° 3;1 O.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
18.III.17.	157/158 beta.	bei Niedrigwasser in einem Wellental eine U-Bootmine gesichtet und abgeschossen. Darnach südlich der Durchfahrtsboje mit Westtoppzeichen Streifen O-N gelegt. Etwa 400 m südöstlich der Durchfahrtsboje mit Westtoppzeichen ausgeschluppt, Anlauf mit Räumgerät wiederholt, ebenfalls ausgeschluppt, jedoch kein Gerät befestigt. Daher anscheinend Wrack. 2. Halbflottille: Gebiet zwischen beiden Fischerbojen wird fertig genau abgesucht, minenfrei. Wegen zunehmender grüßer See abgebrochen.
5 h 30 Nm	NNW 6, Seegang 5, diesig.	Geankert. Abgeschlossen: Lister Tief, den 18. März 1917. <i>Bojman</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
7 h 20 Nm	Lister Tief	
19.III.17.	Lister Tief	
Vn	NN 6, böig, Seegang 5, bedeckt	Kein Minensuchen wegen Wetterlage.
Nm	NNW 7 (8) stark diesig, Regen, See- gang 6,	Abgeschlossen: Lister Tief, den 19. März 1917. <i>Bojman</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
20.III.17.	Lister Tief	
7 h 45 Vm	NNW 3, Seegang 2, Dünung, diesig, wechselnde Sicht= weite, strichweise Nebel.	Angelaufen nach Quadrat 157/158 beta. 1. Halbflottille: prüft Ausschlippstelle 400 m südöstlich Durchfahrtsboje mit West- toppzeichen von Osten her mit Räumgerät nach. Ausgeschluppt, nicht befestigt. Anlauf von Westen wiederholt, Gerät befestigt Nebengerät gleich darauf einseitig ausge- schluppt, stark verbogener Greifer, beschä- digtes Kabel. Sprengung versagte. Veranker- tes Gerät mit NW Kurs mit dem Strom mit Räumgerät angelaufen. Verankertes Gerät schneidet unter und kommt etwa 400 m nördlich der Durchfahrtsboje wieder zum Vorschein. Untersuchung durch Bojenboot ergibt veran- kerte Mine, die im Wellental oben mit Blei- kappen heraussteht. Mine bei Niedrigwasser abgeschossen. Folgerung: Die Tatsache, daß der Mine von Osten her nicht beizukommen war, sondern nur von Westen, ergibt mit Sicherheit, daß öst- lich der Mine ein Wrack lag. Hierfür spricht auch die Beschädigung der Geräte und der Um- stand, daß beim letzten Räummanlauf die in Fra- ge kommende Suchleine scharf durchgeschnitten war, also mit einer scharfen Stelle, viel- leicht Schraube in Berührung gekommen ist. Daß es der 1. Halbflottille gelungen ist, unter den schwierigen Umständen die Mine zu fin- den und die richtigen Folgerungen zu ziehen, ist sehr anzuerkennen.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

20. III. 17. 157/158 beta.

Hierauf wird das Absuchen nach Süden fortgesetzt. Gerät ausgeschluppt auf O-N Kurs am südlichen Flügel. Ausschlippsstelle liegt im Bojenstrich in $55^{\circ} 5'6''$ N. und $8^{\circ} 5'4''$ O. Von Nachprüfen der Ausschlippsstelle wird zunächst abgesehen, da Lichten des Bojenstrichs und Neuculegen eines anderen Bojenstrichs hierzu erforderlich gewesen wäre und der aufkommende NO-Sturm und grobe See eine Genauigkeit im Nachprüfen mit Räumgerät ausschlossen.

Ausschlippsstelle wird mit Fischerboje mit Südtoppzeichen bezeichnet. Nächster Suchgerätsstreifen war rein.

SO-Ecke des abgesuchten Gebietes durch Fischerboje ohne Toppzeichen bezeichnet in $55^{\circ} 4'$ N. und $8^{\circ} 7'5''$ O.

2. Halbflottille: Von der Fischerboje mit Oststoppzeichen beginnend nach Norden $0,45$ m breit 2 sm nach Osten und Westen genau abgesucht. 1 U-Mine geräumt.

Fischerboje mit Nordstoppzeichengeworfen in $55^{\circ} 7'45''$ N. und $8^{\circ} 8'$ O.

Negen grober See abgebrochen. Genkert.

M 16 nach beendeter Reparatur von Seebeck Werft zur Flottille zurück.

Abgeschlossen:

Lister Tief, den 20. März 1917.

Korvettenkapitän und Flottillenchef.

5 h Na NO 7, Seegang 5,
7 h 10 Na Lister Tief

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

1. III. 17. Lister Tief.

h 25 Vm ONO-O, 1, Seegang
0, sehr sichtig,
heiter, wolktig.

Ausgelaufen nach 157/158 beta.

1. Halbflottille: prüft die Ausschlippsstelle vom 20. III. in $55^{\circ} 5'6''$ N. und $8^{\circ} 5'4''$ O. nach ohne Ergebnis. Dagegen ausgeschluppt in $55^{\circ} 5'4''$ N. und $8^{\circ} 3'8''$ O. Nachprüfen sollte nach Kenten des Stromes erfolgen.

Zwei weitere Suchstreifen nach Süden waren frei.

Arbeiten wurden infolge Sinkens M 26 und M 16 abgebrochen, 1. Halbflottille fährt U-Sicherung zum Schutz der Rettungsarbeiten.

2. Halbflottille: Im Anschluß an das Gebiet vom 20. III. bei der Fischerboje mit Nordstoppzeichen beginnend wurde zunächst ein Anlauf mit Suchgerät gefahren, der rein war. Nördlich davon lag eine vom Tag vorher bekannte Ausschlippsstelle, die sofort mit Räumgerät angelaufen wurde. Ein Gabelgreifer wurde befestigt und gesprengt. Um den hohen Wasserstand auszunutzen, wurden drei weitere Anläufe mit Räumgerät gefahren. Eine Mine wurde dabei beseitigt, die beim Absprengen fast vollständig aus dem Wasser sprang.

Die beiden nördlichen Anläufe waren frei.

Es wurde nun mit dem genauen Absuchen des geräumten Gebietes mit dem Suchgerät begonnen, Streifen 4 sm lang.

Beim zweiten Anlauf lief mit Kurs N 26. 4. Boot vom linken Flügel, 12 h 27 Na. auf eine Mine. Das Boot brach sofort durch.

Vorschiff

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

21.III.17. 157/158 beta.

Vorschiff und Achterschiff sanken in 7 Minuten. Die Mine war unter dem Maschinenraum detoniert und hatte die Außenhaut im weiten Umfange zerstört.

Die Längsfestigkeit reichte nicht mehr aus, den Bootskörper zusammenzuhalten.

7 Mann tot, und vermißt, 3 schwer-, 2 leicht verwundet.

M 15 und M 21 waren sofort längsseit gegangen, ein Unterfangen und Halten des Bootes aber ausgeschlossen. So wurden die Überlebenden aufgenommen, teils aus dem Wasser gefischt. Da sämtliche Leute Schwimmwesten anhatzen, wurden alle Überlebenden gerettet.

Während der Übergabe der Verwundeten auf das Arztboot (M 15), erfolgte auf M 16, daß innerhalb des abgesuchten Gebietes lag, um 1 h Nm, eine Detonation unter dem Heck. Das Achterschiff war sofort unter Wasser, das Boot in 4 Minuten gesunken. Es legte sich zuerst stark über, sank dann aber auf ebenen Kiel, Mastspitze ragt aus dem Wasser. Es war annähernd Hochwasser und glatte See.

3 Tote, 1 Schwer-, 4 Leichtverwundeter. M 15 und M 16 meldeten, Torpedolaufbahn gesehen zu haben aus NW kommend. Späteres Befragen hat dies bestätigt, die Beobachtung muß bei der glatten ruhigen See als zuverlässig angesehen werden.

Während

*W. hoch gegriffen
von M 15 aus 2
Min.*

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

21.III.17. 157/158 beta.

Während der größte Teil der Besatzung von dem sinkenden Vorschiff aus auf M 19 übersteigen konnte, setzten Flottillenboot und die übrigen Boote der 2. Halbflottille Kutter und Dingis aus, um die ins Wasser Gefallenen aufzunehmen. Die 1. Halbflottille fuhr U-Sicherung während der Rettungs- und Bergungsarbeiten.

Da die ganzen Maßnahmen ruhig und schnell getroffen wurden, konnten alle Überlebenden gerettet werden. Es ist auffallend, daß beide Boote in dem Streifen gesunken sind, in dem vorher schon 2 Minen geräumt waren, der also eher als minenfrei angesehen werden mußte.

Da aber M 26 in Höhe der Minenboje auflief, wird es sich hier doch um eine Mine gehandelt haben.

Ob die Engländer, nachdem sie zur Bleikappenmine übergegangen sind, vielleicht auch schon eine der russischen Zwillingsmine ähnliche Vorrichtung verwenden, die die Minen nacheinander aufsteigen lassen, kann erst nach Aufnahmen eines Minenankers festgestellt werden. Beide Boote waren gerade von Schooteinbau von der Seebeckwerft zurückgekehrt, da aber die Detonation achtern erfolgte, ist es nicht zur Geltung gekommen. M 26 liegt in 550 7;9 N und 8° 6;6 O. (Fischerboje mit Nordtoppzeichen), M 16 in 550 7;75 N. und 8° 6;85 O. und beide Schifffahrtshindernis.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21. III. 17.	157/168 beta.	Die Wirkung der Detonation war in beiden Fällen gewältig, Versuche, die Boote zu halten, von vornherein ausgeschlossen. Mittel, die M-Boote gegen derartig empfindliche Minen zu schützen, werden sich kaum finden lassen, einige Vorschläge für Neubauten sind in den Havarieakten niedergelegt. Die M-Boote sind jedenfalls zum Räumen derartiger Sperren ungeeignet, sie können nur mit folgebefähigten Fahrzeugen beseitigt werden. Die U-Minen haben durchweg hochgestanden. Vorläufig stehen hierzu die Motorboote der Ostsee zur Verfügung; sowie die Barkassen der Schiffe. Auch ein Versuch mit kleinen Roddampfern, wie sie auf den Flüssen verwendet werden, dürfte sich lohnen, deren Tiefgang noch geringer ist. Jedenfalls jedenfalls könnten sie in der kommenden guten Jahreszeit wertvolle Dienst tun.
4 h	Nm Lister Tief.	Zu Anker. Abgeschlossen: Lister Tief, den 21. März 1917. <i>Roby</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
22. III. 17.	Lister Tief 0 2, auffrischend, Seegang 2, teilweise Schneetreiben, diesig.	Ausgelaufen zur Ausführung F.T. B.d.A. 1435 von 21.3.17. Es wird ein minenfreier Weg für U-Boote hergestellt von List nach Graa Dyb Feuererschiff. Weg von 55° 3' 5 N. und 8° 15' 0 nach 55° 19' 4 N. " 8° 6' 5 0. wird in Breite von 1,2 sm genau abgesucht, minenfrei. Bojen gelichtet, Marsch nach Cuxhaven angetreten. Flottille fest.
1 h Nachts	Cuxhaven	Abgeschlossen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.3.17.	Cuxhaven	Abgeschlossen: Cuxhaven, den 22. März 1917. <i>Roby</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
23.3.17. bis 28.3.17.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten und Ruhe. M 19 und M 22 zur Werftliegezeit nach Seebeck Werft, Geestemünde gegangen. 7. Minensuchhalbflottille bestehend aus den Booten M 54, M 51, M 45, M 44, M 43, M 34 und M 33 am 26. in Dienst gestellt. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 28. März 1917. <i>Roby</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
29.3.17.	Cuxhaven. SN 8-10, zeitweise Schnee.	Ablösung der III. Minensuchflottille Stondort Elbe Fluß wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 29. März 1917. <i>Roby</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
30.3.17. h Vm	Cuxhaven SN 3-5, diesig.	1. und 2. Halbflottille ausgelaufen nach Lister Tief, Flottillenboots und 7. Halbflottille Elbe Fluß zur Ausbildung. Abschrift des Kriegstagebuches der 1. und 2. Halbflottille. a) 1. Halbflottille:
30.3.17. 6 h Vm	Cuxhaven SSN 3, Seegang 4, Schnee, diesig.	Ausgelaufen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
30.3.17.	Innere deutsche Bucht.	Ausgelaufen, zunächst Marsch nach Lister Tief Ansteuerungstonne. 1. Halbflottille führt. Da das Wetter im Laufe des Vormittags sich soweit besserte, daß ein Arbeiten in 148 alfa möglich schien, wird Marsch von Lister Tief Glockentonne nach 148 alfa angetreten. Meldung mit F.T. an Flottille und B.d.A. Von Lister Tief Glockentonne mit Kurs NW 1/4 N Fischerboje mit Westtoppzeichen angesteuert, um von hier unter Benutzung des abgesuchten und minenfreien Streifens durch die Sperrlücke in Quadrat 157 beta zu stoßen. (s. Skizze). Alle Fischerbojen liegen noch. Von der Fischerboje mit Westtoppzeichen wurde um 2 h 06 Nm. auf Kurs NW 1/2 N gegangen, um den Ostflügel der Sperre in 148 alfa an- zusteuern. Auf dem neuen Kurs wird von beiden Halbflottillen L 5 gelb formiert, Bootsabstände 300m, Halbflottillenabstand 500 m. Fahrt beträgt 11,5 sm über den Grund. 2 h 13 Nm. erfolgt auf M 15 De- tonation in 55° 6'9 N. und 8° 2'6 O. M 15 beginnt zu sinken. F.T. an I.M.S.Fl. und B.d.A. Boot ist St.B. Vorkante Brücke getroffen. Alle Boote beteiligen sich un- verzüglich an den Rettungsarbeiten bezü- glichen U=Bootssteigerung auf Signal „P“ von 1. Halbflottille, da mit U=Bootsge- fahr
1 h 38 Nm	SW-3, Seegang 3, leichte Dünung, die- sig, Sichtweite 4sm	
2 h 06 Nm		
2 h 13 Nm		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
30.3.17.	157 beta.	fahr gerechnet werden konnte. M 21 und M 6 gehen längsseit von M 15 und nehmen Besatzung über. M 46 und M 52 setzen Boote aus. 2 Leichen werden gefischt. Unterfangen des Bootes ist ausgeschlossen, da M 15 in seinen lose zusammenhängenden Teil- en bei der herrschenden Dünung sehr stark arbeitet und auseinanderzubrechen droht. 2 h 20 Nm. verschwindet Vorschiff unter Was- ser. Achterschiff kommt hinten langsam aus dem Wasser und versinkt mit dem Heck steil nach oben, 2 h 27 Nm. Etwa 400 m südwestlich der Unfallstelle Fi- scherboje mit Südtoppzeichen ausgelegt. Bis 2 h 56 Nm. wird Stelle nach Leichen abge- sucht, abgesehen von den beiden oben erwähn- ten, ohne Erfolg. Sodann Marsch nach Lister Tief. F.T. an I.M.S. Fl. und B.d.A. Da die Detonation nach einwandfreier Naviga- tion (die Fischerbojen lagen noch) in den am 16., 18., 20. und 21. genau abgesuchten und minenfreien Gebiet erfolgte und die Stelle gänzlich außerhalb der s.Zt. festgestellten Sperrrichtung lag, kann nicht mit Bestimmtheit angegeben werden, ob der Unfall auf eine Mine zurückzuführen ist. Möglicherweise kommt U- Boot in Frage oder aber, da nach dem Unter- gang M 16 mit ziemlicher Sicherheit anzuneh- men ist, daß Arbeiten an Sperre s.Bt. von Feinde
2 h 20 Nm		
2 h 27 Nm		
2 h 56 Nm		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
30.3.17. 4 h 20 Nm	157 beta. Lister Tief.	Feinde beobachtet sind, neue Minen. Eingelaufen zur Abgabe der Toten und Verwundeten an Lazarettschiff Portia. Laut Meldung der 2. Halbflottille 2 Tote, 14 Vermisste, 2 Schwer- und 11 Leichtverwundete. Halbflottille zu Anker. Abgeschlossen: Lister Tief, den 30. März 1917. gez. Gebhardt. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef. =====
30.3.17. 6 h Vm	Cuxhaven. Wind unbeständig aus östlicher Richtung rechts drehend bis SW 3-5, diesig, Seegang 3, westliche Dünung.	Ausgelaufen, Morscfahrt über List Ansteuerungstonne nach Quadrat 148 c1fa. Um 1 h 36 Nm wurde von Lister Tief Glocken tonne NW 1/4 W. von 2 h 07 Nm. von der Fischerboje mit Westtoppzeichen NW 1/2 N gesteuert. (S. Skizze II.) Um 2 h 13 Nm, ereignete sich auf M 15 eine Detonation unter der Brücke. Das Vorschiff war vom Kartenhaus ca. 4 m nach vorn, ungefähr in der Mitte von unten nach oben, durchschlagen. Die Back war bis zum vorderen Geschützstand stark aufgebeult. Die Bordwände hielten noch zusammen. M 6 ging B.B. längsseit, an die Überlebenden vom Achterschiff aufzunehmen, M 21 an St.B. und nahm die Überlebenden vom Vorschiff, das jeden Augenblick abzuwrachen drohte, an Bord.

Das

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
30.3.17. 157 beta.		Des Längsseitgehen wurde dadurch erschwert, daß die Maschine von M 15 ungefähr 3 Minuten weiter ging, und das Boot eine Schwenkung von ca. 10 Strich nach St.B. machte. Ungefähr 7 Minuten nach der Detonation brach das Vorschiff ab und sank. Das Achterschiff sank mit dem Heck senkrecht nach oben in weiteren 7 Minuten. 16 Mann tot und vermißt, 2 Schwer- und 11 Leichtverletzte. Durch ein Schott im Heizraum hätte sich das Achterschiff wahrscheinlich länger gehalten. Ein Unterfangen des Bootes war bei diesem Seegang nicht möglich. Da die Unfallstelle nach einwandfreier Navigierung in dem abgesuchten und minenfreien Gebiet liegt, so handelt es sich hier wahrscheinlich um neue U-Bootsminen. Torpedotreffer halte ich für nicht ausgeschlossen. Einlaufen Lister Tief. Längsseit Lazarettschiff Portia gegangen, um Tote und Verwundete abzugeben. Geankert. Abgeschlossen: Lister Tief, den 30. März 1917. gez. Hoffmann Oberleutnant zur See und stellvertretender Halbflottillenchef.
h 10Nm h 20Nm 1h50 Nm	Lister Tief Lister Tief	Die Ursache der Detonation ist somit nicht mit Sicherheit festzustellen, sie hat im minenfreien Gebiet stattgefunden. In Frage kommen also

neue

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		neue M-Bootminen, nachdem das Räumen der ersten Sperre beobachtet ist oder über ein Torpedoschloß. Die Wirkung war wiederum gewaltig, das Boot brach wiederum auseinander. Nach Befragen des Kommandanten M 15 ist die BB. Seite des Bootes in weitem Umfange zertrümmert worden. Trotzdem die Detonation vorne unter den Wohnräumen stattfand, sind achtern in Höhe des achtern Heizraumes die ganzen Rieten aufgerissen, sodaß Heiz- und Maschinerraum sofort voll Wasser liefen. Dies läßt immerhin auf eine nicht genügende Festigkeit der Verbände schließen, die vielleicht darauf zurückzuführen ist, daß die M-Boote nach Handelschiffart gebaut und nicht in dem Maße durchkonstruiert sind, wie dies bei Kriegsschiffen z.B. Torpedobooten der Fall ist. Die Längsfestigkeit der M-Boote erscheint nicht ausreichend, die Abteilungen sind sehr groß, die Schotteinteilung und Durchführung nicht genügend. Es ist wohl damit gerechnet worden, daß der verhältnismäßig geringe Tiefgang die Boote vor dem Auflaufen genügend schützen würde. Die Maschinerie müßte durch ein Längsschott getrennt sein. Mittel, die jetzigen M-Boote gegen solche Explosiv-Wirkungen zu schützen, werden sich nicht finden lassen. (Nach den bisherigen Versuchen oder Längsseitschlag der Minen zu rechnen.) Ein Minenabweiser hat seine großen Nachteile namentlich wegen Verbreiterung der Untersasserfläche, falls eine wirklich brauchbare Konstruktion, die die Manövrierfähigkeit und Geschwindigkeit des Bootes nicht behindert, sowie bei Seegang verwendbar ist, gefunden werden sollte, müßten zwar weniger Totverluste eintreten, dafür aber sicherlich mehr Ausfälle von Booten, da auch Minenabweiser schwere Beschädigungen an Bootkörper nicht verhindern werden. {-} Das Auftreten der U-Boote läßt darauf schließen, daß die Engländer ihre Sperren bewachen und die Räumarbeiten beobachten. Mit neuen Minen, sobald die alten geräumt sind, ist daher zu rechnen. Zur Schutz der M-Boote gegen U-Boote werden Flagzeuge heranzuziehen sein, von denen sich etwa 2 dauernd auf den Sperrfeld bei den Minenverbänden aufzuhalten haben.

Die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
30.3.17.	157 beta.	Die geringe Geschwindigkeit der M-Boote -Verbandsgeschwindigkeit wegen der älteren M-Boote oft nur 12-13 sm- setzt sie schon auf dem Annarsch sehr den U-Bootsangeriffen aus, Zickzackkurse machen die unbedingt notwendige genaue Navigation unmöglich und bringen die Verbände noch später aufs Arbeitsfeld. Der große Fehler, daß die M-Boote so wenig laufen, tritt allmählig immer mehr in die Erscheinung. (z.B. durch den Umweg von der Eas aus zur Erledigung der Aufgabe V.) Abgeschlossen: Cuxhaven, den 30. März 1917. <i>Röbber</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
31.3.17.	Cuxhaven	1. und 2. Halbflottille kehrt gemacht wegen grober See, zu Anker, Lister Tief. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 31. März 1917. <i>Röbber</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,

norðmannið.

Am 16. 18. 20. u. 21. III 1917 abgestimmt und einstimmig beschlossen.
Am 30. III 1917 geschlossen der Kreis.

Ganz Geheim!

Minensud: Flottilla

Funkspruch

von

Sept 1917

an

W'haven

often

verflochten

Chiffriert

1435

3 h 35 m ~~10~~
N

den

21 ten

1912

J. M. S. H.

zu frühem F. F. 1246 und 1322

Aufgabe war es: Minusmann Kay für
V. Loth. von List um 1672 oben Mitte
gefallen und malen.

B. C. A.

333/17

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,

marfommiffe.



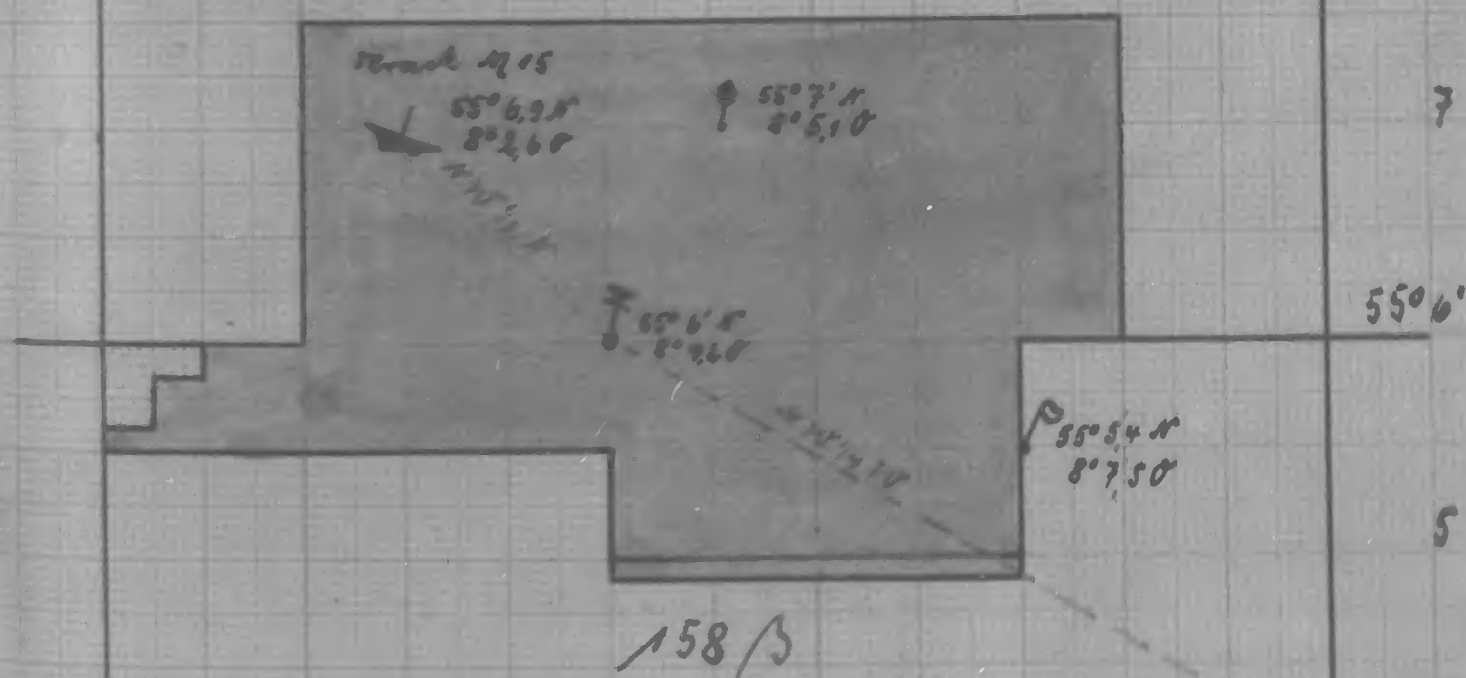
Am 18. 20. u. 21. = 1917 abgeführt und mineralisch getrie-
ben 20. = 1917 getriebeu. 20. = 1917.

L. Minen- und Flottille

Ganz Geheim!

ju 99 20

157/3



158/3

80	1	1	1	1	1	1	1	1	1	80
	2	2	2	4	5	6	7	8	9	

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,

Marionette.



10
11
12

Ganz Geheim!

L. Minersud.-flottille

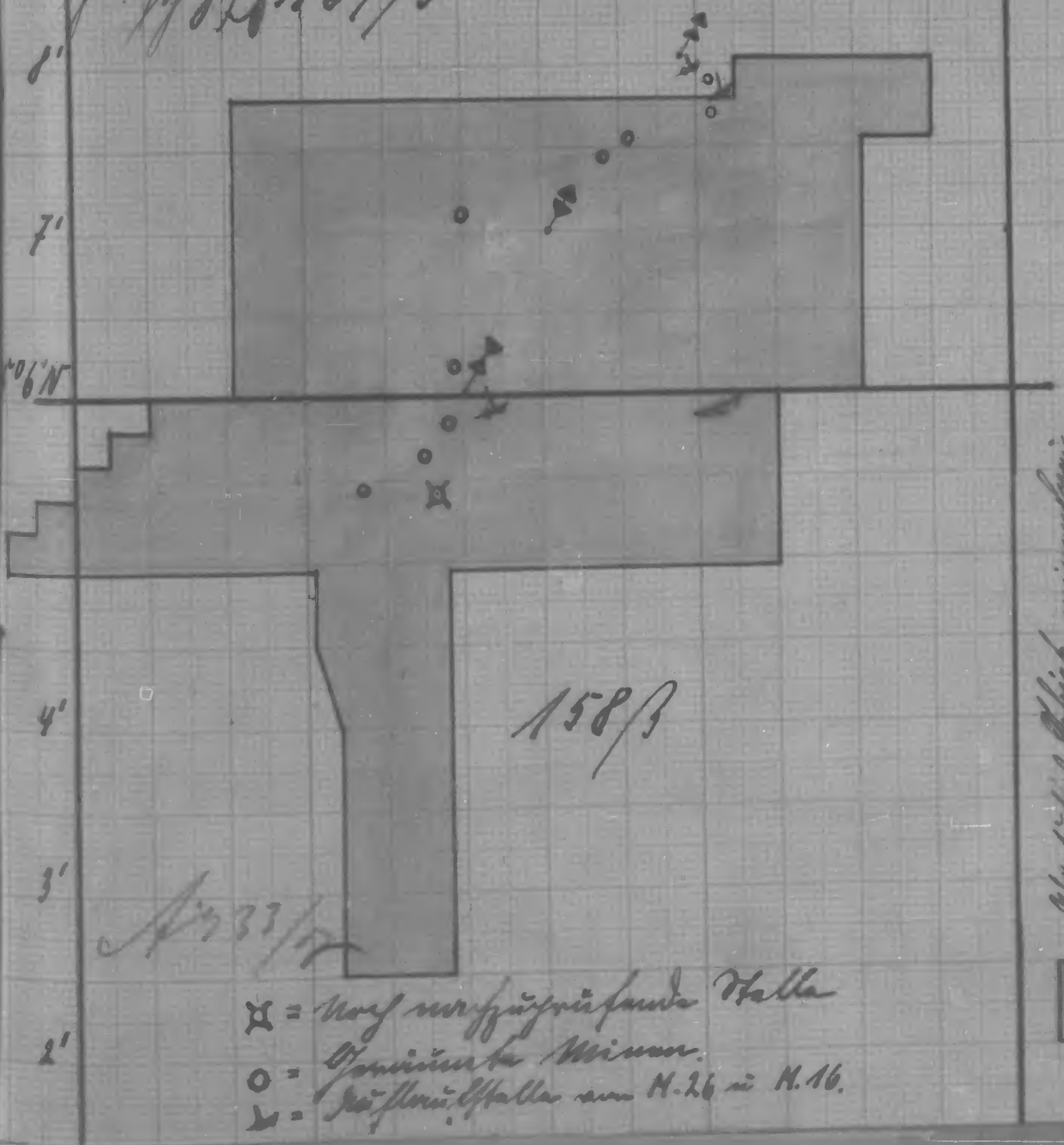
80 10

51

80 W 6

8" *juig 21 157/3*

June 16. 18. 20. 21. - 22. IV 17.



Wegweiser Buch, univ.-bibl.

X = Herz vorzüglicher Halle
O = Gemütskur
Y = 2. H. Halle von H. 26 zu H. 16.

Geheim

Marionville.

ju. 22

17

Green Dyb

13

15

11

14

16

12

15

16

17

16

15

12

15

15

12

17

17

14

14

14

14

14

13

16

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

16

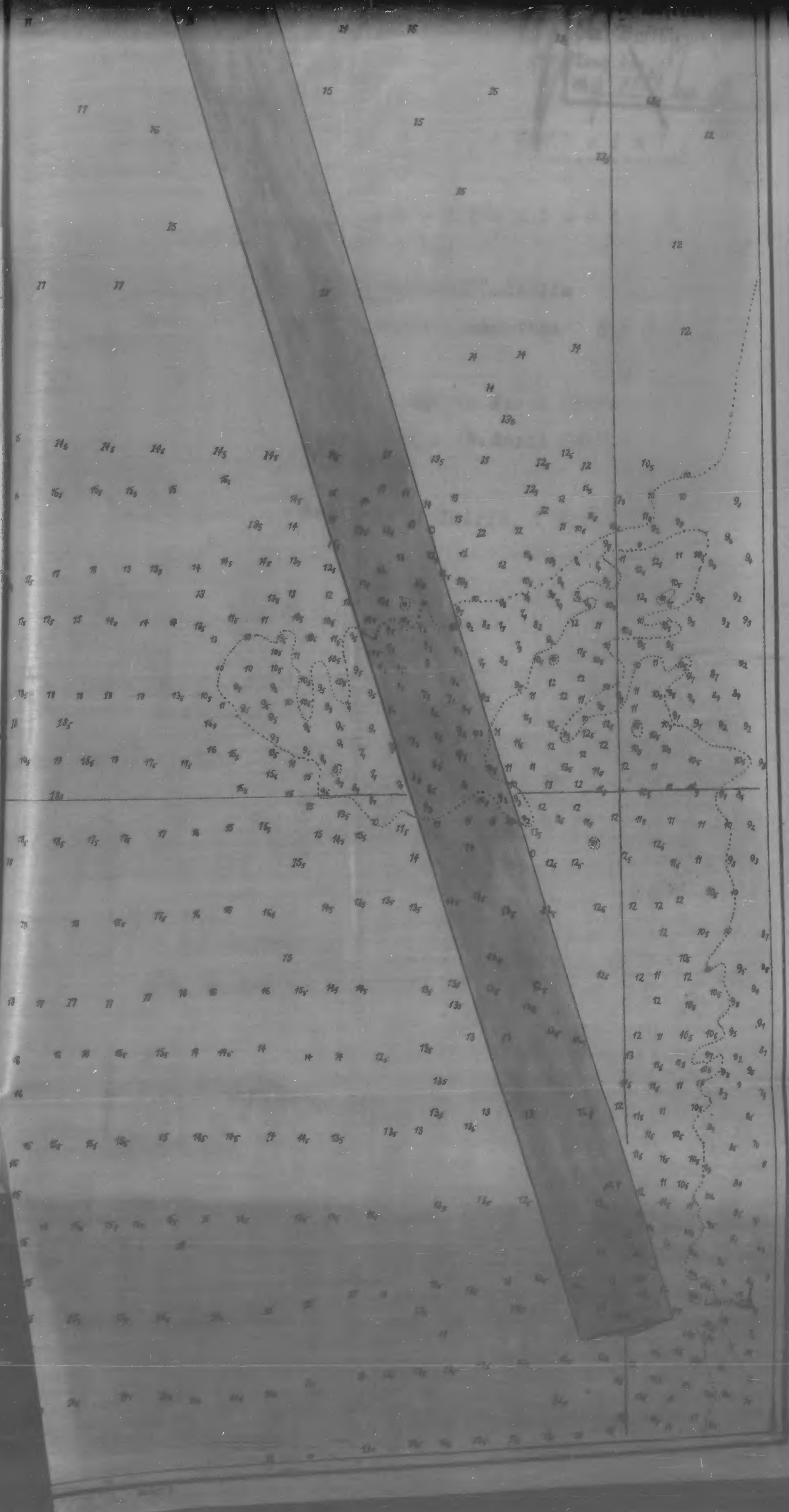
16

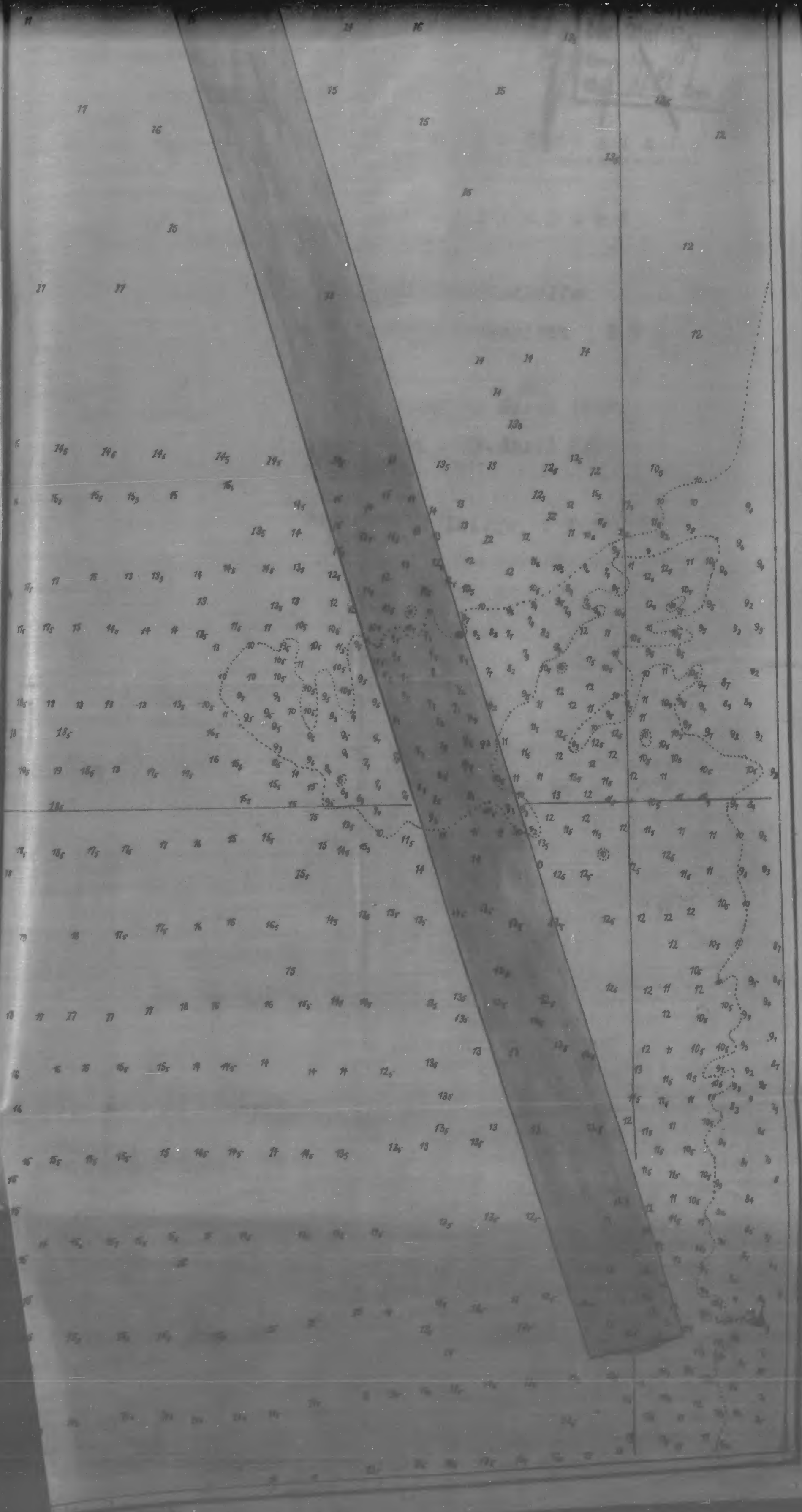
16

16

16

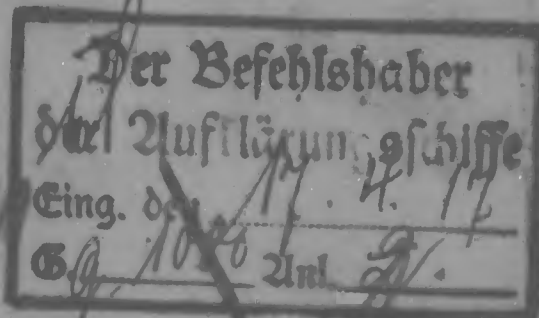
16





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
-------------------------	---	---------------

Kommando
der I. Minensuchflottille
Gg. 387



G a n z - G e h e i m !
=====

K r i e g s t a g e b u c h
der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Begonnen am: 1. April 1917.

Beendet am : 14. April 1917.

Anlagen: 1 Skizze, 1 Funkspruch.

An

den Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe.

M 3255 W

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.4.17.	Cuxhaven	Flottillenboot und 7. Minensuchhalbflottille zur Ausbildung Elbe Fluß. 1. und 2. Halbflottille Fortsetzung der Arbeiten Quadrat 148 alfa. <u>Auszug aus dem Kriegstagebuch.</u> <u>1. Halbflottille</u> Lister Tief 10h22 Vm ONO 3-4, Seegang 3, dichter Nebel, Schneetreiben. Mtg. O 4, Seegang 3, diesig. Später O 1, 1h53 Nm Seegang 0, etwas Dünung, sehr sichtbar. Abd. No 4, Seegang 2, sehr sichtbar.
2h35 Nm bis 6h30 Nm		Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage. Auf dem Marsche 148 alfa. Bei Platz C eine treibende, stark bewachsene Mine abgeschossen, Modell nicht mehr zu erkennen. 150 alfa Mitte 1 Rettungsboot unbekannten Ursprungs aufgenommen. Standort bei der von III. M.S.Fl. zur Bezeichnung des Ostflügels der Sperre in 55° 18'2 N. und 7° 38'2 O. ausgelegten Durchfahrtsboje mit Osttoppzeichen. Die andern von der III. M.S.Fl. hier ausgelegten Fischerbojen sind vertrieben. NW. von Durchfahrtsboje 1,5 sm ab liegt von III. M.S.Fl. zur Bezeichnung einer verschleppten Mine ausgelegte Fischerboje mit N=Toppzeichen. Mine wird durch Rotte M 21 beseitigt. Rotte M 21 sucht hierauf ohne Ergebnis nach Wrack Fischdampfer, als Vorarbeit für das Nachprüfen. Gruppe M 52 prüft Ostflügel der Sperre nach. Östlich an die Fischerboje mit Osttoppzeichen anlehnend, wird Gebiet zwischen 55° 19'45 N. und 7° 38'20 O. und 55° 16'95 N. und 7° 38'2 O. 1 sm nach Osten abgesucht. Minenfrei. Die nach Angabe der III. M.S.Fl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.4.17.	148, 149 Alfa.	M.S.Fl. einige Hundert Meter östlich der Durchfahrtsboje verschleppte Mine, deren Beseitigung durch Sprengpatrone versucht, aber nicht ganz sicher war, war also beseitigt. Bojen gelichtet und zur Sicherheit in der Nähe der Durchfahrtsboje mit Osttoppzeichen Fischerboje mit Osttoppzeichen ausgelegt. Zu Anker. <u>2. Halbflottille</u> Fahrt über Platz C nach Quadrat 148 alfa mit 2. Minensuchhalbflottille bestehend aus M 21, M 5 und A 37 als Bojenboot. M 6 fiel aus wegen Leck im Kondensator. Von der Durchfahrtsboje mit Osttoppzeichen 55° 18'2 N und 7° 38'2 O. nach NW. 1,5 sm zur Durchfahrtsboje mit Nordtoppzeichen, durch die eine von der III. M.S.Fl. verschleppte Mine bezeichnet war, gefahren. Hier 1 Anlauf mit Suchgerät W-O rw. Die Mine detonierte 200 m westlich der Durchfahrtsboje mit N=Toppzeichen im Gerät. Sodann suchen in der Rotte nach der Wrackstelle „Friedrich Kahl“. Die Wrackstelle wurde durch Fahrwasserboje bezeichnet 1 sm rw. W von der Durchfahrtsboje mit Osttoppzeichen. Nördlich dieser Boje 1 Streifen, Kurs WzN 2 sm, südlich der Durchfahrtsboje 4 Streifen, Kurs rw. O-W. Nichts gefunden. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 1. April 1917.
10h Nm	Lister Tief	

Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2.4.17.	Cuxhaven	Flottillenboot und 7. Minensuchhalbflottille zur Ausbildung Elbe Fluß. 1. und 2. Minensuchhalbflottille Fortsetz- ung der Arbeiten Quadrat 149 alfa und Wege absuchen. <u>Auszug aus dem Kriegstagebuch.</u> <u>1. Halbflottille:</u> Zunächst nicht ausgelaufen wegen dichten Schneestrebens. Auf dem Marsche nach 148 alfa. M 46 detachiert zur Untersuchung eines Fischdampfers in 142 beta links oben. Es handelt sich um Steingrund Feuerschiff. Standort 148 alfa rechts unten. Da der im- mer mehr zunehmende Seegang das beabsich- tigte Nachprüfen der Sperre unmöglich mach- te, entschloß ich mich zum Nachprüfen von 149 alfa, 1. Halbflottille O-W Streifen. 2. Halbflottille N - S Streifen. Wurde wegen stark auffrischenden Windes (W 8 Böig) und grober See abgebrochen, nach- dem ein Versuch, Zusammenzuscheeren, erge- ben hatte, daß dies für die stark arbeiten- den Boote gefährlich war. Verwendung der A-Boote war ausgeschlossen. Rückmarsch nach List. Weiter südlich waren Wind und Seegang ge- ringer. M 46 mit M 5, M 6, M 13 und M 47 detachiert zur Wegeabsuchen von Platz C über B nach A gemäß Flotte Gg 7834 N vom 8. XII. 16. N 52
8h17 Vm	Lister Tief. SO 5, diesig,	
10h25 Vm	starkes Schneetrei- ben, später W 3, auffrischend bis 6, Seegang 4, gewöhn- liche Sichtweite,	
11h35 Vm	Mt. N 8, Seegang 6, sehr sichtbar.	
Nm	N 5, Seegang 4, ge- wöhnliche Sichtwei- te.	
12h03 Nm		
2h30 Nm		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2.4.17.	149 alfa	M 52, das seit 10h30 Vm. lecken Kondensator hat und mit einer Maschine fährt, geht mit M 21, M 18, A 34 und A 37 Lister Tief. Zu Anker Gruppe M 46 abgesucht von C über B nach A, ohne Ergebnis. Gruppe M 46 zu Anker. <u>2. Halbflottille:</u> Marschfahrt über Platz C nach Quadrat 148 alfa. Dort angekommen und des schlechten Wetters wegen Kehrt gemacht. Rückmarsch über Platz C nach Lister Tief. Längsseit M 52 festgemacht." Abgeschlossen: Cuxhaven, den 2. April 1917. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
4h30 Nm	Lister Tief	
5h25 Nm		
9h35 Nm	Lister Tief	
3.4.17.	Cuxhaven	Flottillenboot und 7. Minensuchhalbflottille. zur Ausbildung Elbe Fluß. 1. und 2. Halbflottille Fortsetzung der Ar- beiten Quadrat 149 alfa. <u>Auszug aus dem Kriegstagebuch.</u> 1. Halbflottille Ausgelaufen nach 148 alfa, Durchfahrtsboje 148 alfa rechts unten ange- steuert. Boje wird nicht gefunden, Am Platze der Durchfahrtsboje nach Koppelung 2 Fährwasserbojen geworfen. Auf und ab ge- dampft und Durchfahrtsboje gesucht. Vgl Feu- erschiff angesteuert und von hier aus Süd- ostkante 148 alfa neu bestimmt. Fischerboje
7h Vm	Lister Tief.	
8h50Vm	OSO 6, auffrischend	
bis	Seegang 6.	
11h40Vm	Dichtes Schneetrei- ben, Sichtigkeit	
10h45Vm		
bis		
12h30Nm		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
3.4.17.	148 alfa. Mtg. 0 5, Seegang 5, aufklarend, Sicht- tigkeit wechselnd, untrebrochen durch Schneetreiben.	mit Südtoppzeichen ausgelegt. Durchfahrts- boj mit Osttoppzeichen der III.M.S.Fl. liegt noch, Dagegen wird die am 1.IV. aus- gelegte Eischerboje mit Osttoppzeichen treibend gefunden und aufgenommen. Zur Sicherheit in der Nähe neue Fischerboje mit Osttoppzeichen ausgelegt. Ein Nachprü- fen der Sperre, sowie des Wracks „Friedrich Kohl“ kommt wegen Seegang nicht in Frage. Daher Nachprüfen 149 alfa. Es stehen zur Verfügung: 2 Gruppen zu je je 3 M=Booten mit 1 A=Boote, M 52, M 46, M 47, A 34. M 21, M 6, M 13, A 37. M 5 hat lecken Kondensator, muß reparieren und fällt aus. M 18, das auf Befehl der Flottille nachts nach Helgoland gesandt war zum Postholen, wird auf Rückmarsch wegen des unsicheren Wetters nach List detachiert. 149 alfa nachgeprüft. 8 N-S, 8 O-W Strei- fen. Keine Sperren gefunden. 17 Halbflottille und U C 75 im Westen un- Sicht. (F.I. 1011 vom 3.IV.) Marsch nach Lister Tief. Zu Anker. 2. Halbflottille: Marschfahrt nach Quadrat 148 alfa über Platz C. Untersuchen von Quadrat 149 alfa auf Vorhandensein von Minen, 8 Streifen mit
2h20 Nm bis 8h30 Nm 4h30 Nm 11h30 Nm	Lister Tief	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
3.4.17.	149 alfa	mit 3 Suchbooten, Kurs N-S rw. Nichts gefunden. Rückmarsch über Platz C nach Lister Tief. Längsseit M 52 fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 3. April 1917. <i>R. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
4.4.17.	Cuxhaven	Flottillenboot und 7. Minensuchhalbflottille zur Ausbildung Elbe Fluß. 1. und 2. Halbflottille Fortsetzung der Arbeiten Quadrat 148 alfa. Auszug aus dem Kriegstagebuch. 1. Halbflottille: Ausgelaufen nach 148 alfa. 148 alfa rechts unten. Die gestern ausgelegten Fischerbojen mit Ost=bezw. Südtoppzeichen sind vertrieben. Durchfahrtsboje liegt noch. Nachprüfen der Sperre von Durchfahrtsboje mit Osttoppzeichen in 55° 18,2 N. und 7° 38,2 O. (III.M.S.Fl.) mit Kurs NW 4,5 sm. 1. Anlauf mit beiden Gruppen gleichzeitig: M 52, M 46, M 47, M 13, A 34 M 21, M 18, M 5, M 6, A 37 2. Gruppe fährt ganz überlappt, Bojen halb- überlappt an beiden Seiten. Hierauf 1. Gruppe nördlich, 2. südlich des Mittelstreifens. 3. 2. Streifen nach Norden 2 Ausschlippstel- len. Nachprüfen, das zeitweilig wegen dichter Schneetreibens unterbrochen werden muß- te.
7h30 Vm 11h Vm Mtg.	Lister Tief S 6, Seegang 5, starke Dünung, diesig, Schneetrei- ben. SW 4, starke Dünung Schneetreiben, die- sig.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4.4.17.	148 alfa,	te, mit Räumgerät ergab 2 befestigte Geräte. Eine Sprengung Erfolg unsichtbar. " " "Mine kam hoch und wurde abgeschossen. Zur Bezeichnung des Westpunktes des abge- suchten Teils der Sperre Fischerboje mit Westtoppzeichen in 55° 17' 35 N. und 7° 31' O. ausgelegt. M 6 Kesselkochen, fällt aus. Abgebrochen wegen anhaltenden dichten Schneetreibens. M 46 mit M 6 detachiert List. Marsch nach List. M 13 Speisepumpenversager, von M 47 ge- schleppt. Alle Boote zu Anker. 2. Halbflottille: Marschfahrt über Platz C nach Quadrat 148 alfa. Von der Durchfahrtsboje mit Osttopp- zeichen wurde ein Streifen gemeinsam mit der 1. Halbflottille Kurs mw. N 4,5 sm gelegt, halbüberlappt an beiden Seiten aus- gebojt. 3 sm westlich der Durchfahrtsboje schleppte das Gerät aus von M 18. Nach Meldung von M 18 Bedienungsfehler. Anliegend an diesen Streifen wurden von der 2. Halbflottille 6 weitere Streifen (4 Suchboote) nach Süden gelegt. Nichts gefunden. 4,3 sm mw. N. von der O-Durchfahrtsboje wurde
5h30 Nm	SW 3, Seegang 3, sichtig.	
10h Nm	Lister Tief	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4.4.17.	148 alfa,	wurde von der 1. Halbflottille eine Fischer- boje mit Westtoppzeichen ausgelegt. Marsch- fahrt über Punkt C nach Lister Tief. Zu Anker gegangen." Abgeschlossen: Cuxhaven, den 4. April 1917, <i>Boje</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
5.4.17.	Cuxhaven.	7. Minensuchhalbflottille zur Ausbildung Elbe Fluß. Flottillenboot zur Sitzung Wilhelmshaven und zurück. 1. und 2. Minensuchhalbflottille Fortsetzung der Arbeiten Quadrat 148 alfa. <u>Auszug aus dem Kriegstagebuch.</u> <u>1. Halbflottille:</u> Ausgelaufen nach 148 alfa. A 34, A 37 vorausgesandt zum Bojenlichten. Fortsetzung des Nachprüfens. Streifen, in dem gestern die beiden Geräte verankert wurden, mit Suchgerät und Räumgerät nachgeprüft. Westliche Minenfundstelle frei. Östliche Stel- le -Gerät bleibt liegen, nicht verankert. - Westliche Stelle „Friedrich Kahl“ - 55° 18' 3 N. und 7° 37' 5 O., <u>Schiffahrtshindernis</u> ; es wur- de mit den verschiedenen Anläufen gestern und heute festgestellt, daß Mastspitze we- nigstens 9 m unter Niedrigwasser steht. Nach- prüfen fortgesetzt, im ganzen 1 sm nach Nor- den. Hierauf nördlich anlehnend an Fischerboje mit West-
7h Vm	Lister Tief	
7h45 Vm	N 2, Seegang 3, bis gewöhnliche Sicht=	
10h38 Vm	weite.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
5.4.17.	148 alfa.	Westtoppzeichen 3 Streifen mw, W. 3,5 sm lang. <u>Keine Minen mehr gefunden.</u> 2. Halbflottille findet im Süden auch nichts mehr. Sperre ist frei. Bojenlichten mußte wegen dichten Nebels unterbleiben. Es liegen ca 150 Bojen. Beide Halbflottillen sammeln auf M 52, Marsch nach Elbe Fluß. M 52 (4h Nm, bis 8h Nm) lecken Kondensa- tor! geht mit A 34 zur Übergabe an III. M.S.Fl. Helgoland. 2. Halbflottille: Marschfahrt über Punkt C nach Quadrat 148 alfa. Zunächst Nachprüfen der Aus- schlippstelle vom 4.IV. ohne Erfolg. An- schließend daran von der Fischerboje mit Westtoppzeichen 1 Streifen mit 3 Suchboo- ten 3,7 sm mw, W., an beiden Seiten halb- überlappt ausgebojt. An diesen Streifen 5 weitere mit 2 Suchbooten nach Süden gelegt. Im südlichsten Streifen brach die Suchlet- ne von M.21 in der Führungsrolle. Nach- prüfen der Ausschlippstelle mit je einem reinen Räum- und Suchgerätsanlauf. Abbrechen der Arbeiten, sammeln. Marschfahrt nach Cuxhaven. Festgemacht. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 5. April 1917. <i>Bojüm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
5h10 Nm	<i>1 Skizze</i>	
8h04 Nm		
3h20 Nachts	Cuxhaven	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
6.4.17. bis 1.4.17.	Cuxhaven,	1. und 2. Halbflottille Instandsetzungsar- beiten und Ruhe, 7. Halbflottille Übungsfahrt ten Elbe Fluß. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 11. April 1917. <i>Bojüm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
12.4.17.	Cuxhaven SW 8, schwere Böen bedeckt.	Ablösung der III.M.S.Fl. Stadort wegen Wetterlage Elbe Fluß. 7. Halbflottille Übungsfahrten Altenbruch Reede. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 12. April 1917. <i>Bojüm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
13.4.17. 4h Vm 0 h Vm 10 h Vm	Cuxhaven SW 8, bedeckt, bölg, W 5 (6) Seegang 5 bedeckt.	Minensuchen wegen Seegang nicht möglich, Marschfahrt nach Westerems mit 1. und 2. Halbflottille. 7. Halbflottille zur Ausbildung Elbe Fluß bezw. Helgoländer Bucht. Geankert. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 13. April 1917. <i>Bojüm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
8h10 Nm	Borkum Reede	
		14.4.17.

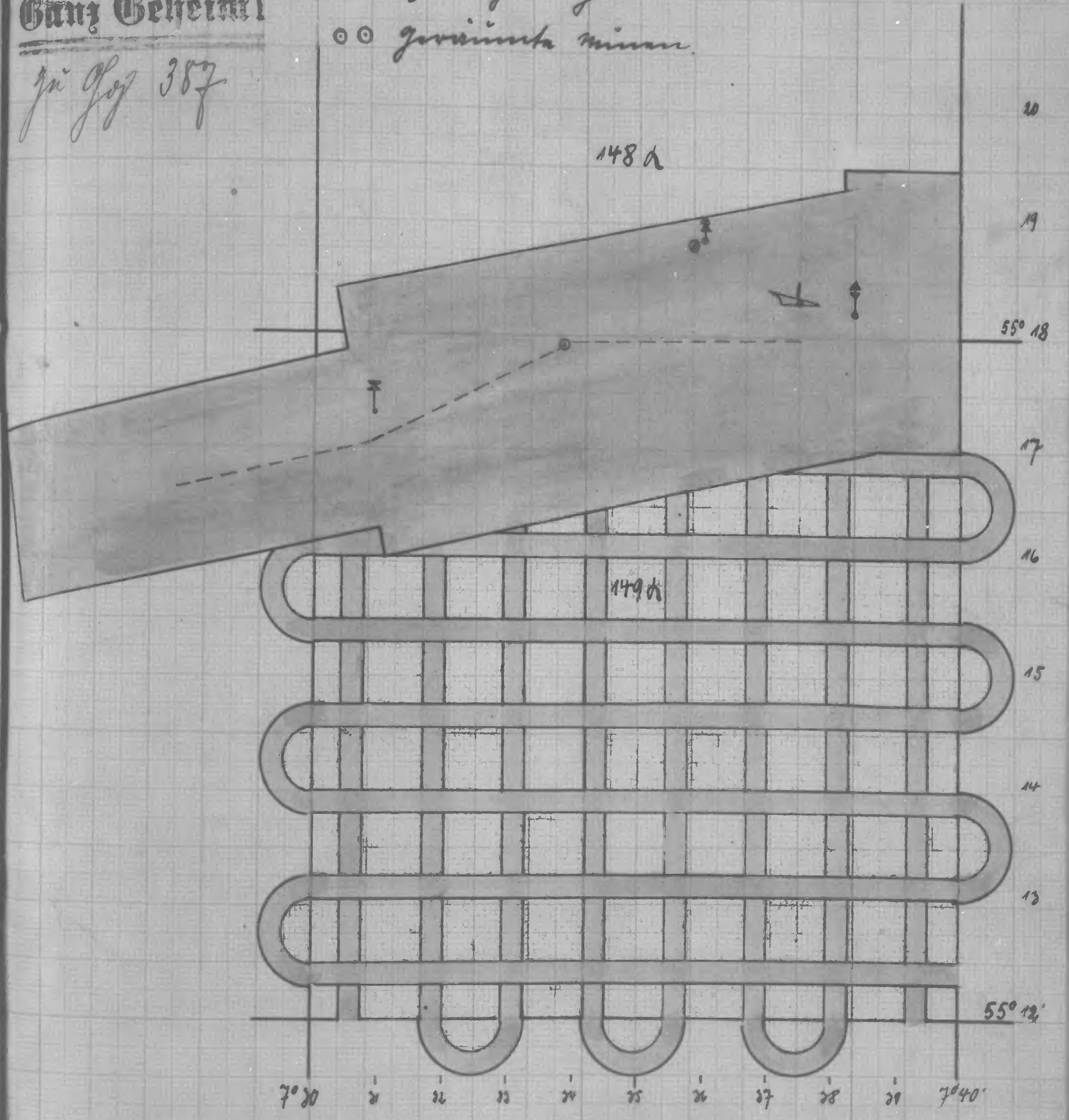
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14.4.17.	Borkum Reede.	
Vm und Nm	SSW - SN 7-8. stark böig, bedeckt diesig, Seegang 5	Kein Minensuchen wegen SN Sturm. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 14. April 1917. <i>P. B. J. m.</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		<i>M. B. J. m.</i> Befehlshaber I. Minensuch-Flottille Ganz Geheim! <i>zu Log 387</i> Am 1. 3. 4. 5. April 1917 aufgezogen. --- Zerstörung. ○○ Zerstörte Minen. 148 h 55° 18' Sunkspruch von <i>Pydlich</i> an <i>Markgraf</i> <i>offen</i> <i>387 zerstört</i> <i>diffriert 1071 d</i> <i>1071 d</i> m. B. den 3. IV 1917 1. <i>17. T. Halbes - J. A. I. Flottille</i> 2. <i>zu 0720, 0915</i> 3. <i>Nam möglich aufzusuchen U 675 #1192</i> 4. <i>Sunkaufstigen</i> 5. <i>B. d. A.</i> Signal ist abgegeben an und verstanden um h m <i>107255/17</i>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		<i>Kommunikation</i> <i>der Beobachter</i>

I Minensuch-Flottille
Ganz Geheim!
zu Log 387

- am 1. 3. 4. 5. April 1917 aufgezogen.
- Trossführung.
- gezeichnete Minen.



132557/12 *1303/12 m*

V o r t o m m n i s s e .

Der Befehlshaber
der Aufklärungs- und
Eing. den

G a n z - G e h e i m

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Begonnen am 15. April 1917.

Beendet am 30. April 1917.

Anlagen: 4 Funksprüche
2 Skizzen.

den Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe.

L. 15309/17

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15. IV. 17. Vm S 3, Seegang 2, Mt NNW " 2	Borkum Reede	Unterstützungsgruppe II. A.G. Ausgelaufen nach Quadrat 065 epsilon. (Aufgabe V. B.d.A. Gg 28870 vom 15. III. 17.) 1. Halbflottille: 7 M=Boote - 1 T=Boot 2. Halbflottille: 2 M=Boote. Nach Übergabe der III. Minensuchflottille sollte bei den gefundenen Minen in 53° 50' 5 N. und 5° 51' 4 O. eine Fischerboje mit Nordtoppzeichen liegen. Diese Boje lag noch <u>verankert</u>, jedoch um 3,8 sm nördlicher in 53° 54' 35 N. und 5° 51' 7 O. Etwa 2 sm südlich der Boje wurde mit dem Arbeiten begonnen nach Norden zu. Da es sich nach Angabe der III. Minensuchflottille um Minen mit großen Zwischenräumen handelte, wurde sofort mit dem genauen Absuchen des Gebiets unter gleichzeitigem Räumen begon- nen. Streifen wurden OzS - WzN gelegt, 2,3 sm nach jeder Seite. Die ersten 4 Suchstreifen mit beiden Halbflottillen waren minen- frei, im 5. und 6. wurden 4 Minen geräumt nahe der Fischerboje mit Nordtoppzeichen der III. Minensuchflottille. (siehe Skizze) Ich glaube daher nicht, daß die Boje ver- trieben ist, zumal dies auch bisher noch nie beobachtet ist. Die Fischerbojen reißen ab oder sinken durch Leckwerden. Wie der navigatorische Fehler von 38sm zu erklären ist, bleibt festzustellen. Die Minen hatten Hebelarm unten, waren ver- rostet

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
5. IV. 17. 9 h Nm	Quadrat 065 epsilon Borkum Reede	rostet und bewachsen, sodaß sie schon längere Zeit liegen müssen. Zur Bezeichnung des an diesem Tage abgesuch- ten Gebietes wurde eine Fischerboje mit Nord- toppzeichen ausgelegt in 53° 52' 25 N. und 5° 51' 7 O. Neben die Fischerboje der III. Minensuchflot- tille, deren Nordtoppzeichen auf den Bojen- körper heruntergeglitten war, wurde zur Sicher- heit eine zweite Fischerboje mit Südtoppzeich- en gelegt. 4 treibende englische Minen, verrostet und be- wachsen, Quadrat 065 epsilon abgeschossen. Geankert. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 15. April 1917. <i>Boojin</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
16. IV. 17. Vm N 4, Seegang 3, Dünung, bedeckt, gewöhnliche Sicht- weite. Nm NW-W 3-2.	Borkum Reede	Luftschiff: „L 22“. Unterstützungsgruppe: II. A.G. Ausgelaufen, Fortsetzung der Arbeiten in Qua- drat 065 epsilon. 1. Halbflottille setzt das genaue Absuchen südlich der Fischerboje mit Nordtoppzeichen fort und findet in 8 Suchstreifen keine Minen mehr. Südgrenze des minenfreien Gebietes wird mit Fischerboje mit Osttoppzeichen bezeich- net. (siehe Skizze). 2. Halbflottille setzt das genaue Absuchen nördlich der gestrigen Minenfundstelle fort bis

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.IV.17.	Quadrat 065 epsilon	bis 53° 54,75 N. und findet hier noch 2 Minen. Fischerboje mit Südtoppzeichen wird an Nord- grenze des abgesuchten Gebiets verlegt. Damit ist Gebiet zwischen 53° 51' N. und 53° 54,75 N. 5° 47,9 O. " 5° 55,5 O. minenfrei. (siehe Skizze). Die gefundenen Minen liegen in nördlicher Richtung, scheinbar Überreste einer alten Spefre. Um navigatorisch sicher zu sein, wurde die Lage der Fischerboje der III. Minensuchflot- tille mit Nordtoppzeichen nochmals kontrol- liert durch zweimaliges Ablaufen der Strecke nach der Westerems-Tonne seitens des Flot- tillenfahrzeuges mit höchster Fahrt. Die Position der Lage war dieselbe, wie am 15.IV. festgestellt. Geankert. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 16. April 1917. <i>Möller</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
10 h Nm	Borkum Reede	
17.IV.17.	Borkum Reede	Unterstützungsgruppe: II. A.G. Ausgelaufen Quadrat 065 epsilon, fortgefahr- ten mit den genauen Absuchen.
7 h 30 Va	N-NNO 5, böig, auf- frischend, Seegang 4 zunehmend, bedeckt gewöhnliche Sicht- weite.	Arbeiten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2.IV.17.	Quadrat 065 epsilon Mtg. Nzw 7-8, Seegang 6, böig.	Arbeiten mußten wegen schwerer See abgebrochen werden. 2 treibende, verrostete Minen, Hebelarm oben, abgeschossen. Eingelaufen nach Emden. Fest. Abgeschlossen: Emden, den 17. April 1917. <i>Möller</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
5 h Nm	Emden	
18.IV.17.	Emden 5 h Vm NW 7, böig, Seegang 7, bedeckt Nm Dasselbe,	Minensuchen nicht möglich wegen NW-Sturm. Bestände ergänzt. Abgeschlossen: Emden, den 18. April 1917. <i>Möller</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
19.IV.17.	Emden 5 h 30 Vm NNW 3, Mg. W-WSW 4, auffrisch- end.	Luftschiffe „L 13, L 23, L 30“ Ausgelaufen Quadrat 065/066 epsilon. Fortsetzen des genauen Absuchens und Räumens nördlich der Fischerboje mit Südtoppzeichen. 1. Halbflottille fand in den ersten beiden Such- streifen je 1 Mine. 2. Halbflottille legt zunächst noch einen Kon- troll-Suchstreifen südlich der Fischerboje mit Südtoppzeichen, wo am 16.IV. eine Mine geräumt war. Es wurden keine weiteren Minen hier ge- funden. 2. Halb- Kriegsmarine

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
19. IV. 17.	Quadrat 065/066 epsilon. Nm SW 5, Seegang zu- nehmend.	2. Halbflottille ging dann nach Norden be- ginnd bei einer neu ausgelegten Fischer- boje mit Osttoppzeichen und fand in den beiden ersten Suchstreifen (700 m breit) keine Minen. Im dritten Streifen detonierte 1 Mine im Gerät. Detonationsstelle lag etwas westlicher, als die bisherigen Minenfundstellen. Sper- re scheint nordwestlich abzubiegen. (siehe Skizze). Die Fischerboje mit Südtoppzeich- en der I. Minensuchflottille wurde aufgenom- men.	19. IV. 17.	Quadrat 065/066 epsilon. 1 h 40 Vm Cuxhaven.	System der III. Minensuchflottille etwa 3 sm nördlicher, in der Länge sind keine nennenswer- ten Unterschiede vorhanden. Das Nachprüfen des Quadrat 2 muß denentsprech- end verbessert werden. Außer den 3 geräumten Minen wurden noch 6 treibende, mehr oder weniger alte Minen, 5 Hebelarm oben, 1 Hebelarm unten, abgeschossen. Marsch nach Elbe Fluß angetreten. Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 19. April 1917. <i>Bojju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
4 h	Nm SW 6 (7) grobe See, (6) diesig, Hagel und Regen. Sichtweite 3 sm.	Arbeiten wurden abgebrochen, Fahrwasser- bojen noch gelichtet. Grenze des abgesuchten Gebietes der 1. Halbflottille wurde mit einer Fischerboje mit Westtoppzeichen bezeichnet. (siehe Skizze). Die am 16. IV. von der I. Minensuchflottille ausgelegten beiden Fischerbojen mit Nord- und Osttoppzeichen waren durch den NN- Sturm abgerissen, sie wurden heute nicht mehr vorgefunden. Dagegen wurde die von der III. Minensuchflottille ausgelegte Fi- scherboje mit Südtoppzeichen noch veran- wert vorgefunden. Sie lag jedoch nicht, wie von der III. Minensuchflottille angege- ben in: 53° 55,2 N. und 5° 50,5 O. son- dern in 53° 57,5 N. und 5° 50,8 O. Diesseitiger Ansicht nach liegt das ganze System	20. IV. 17.	Cuxhaven bis 25. IV. 17.	Instandsetzungsarbeiten und Ruhe. 7. Minensuchhalbflottille Ausbildungsfahrten Elbe Fluß. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 20. April 1917. <i>Bojju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
			26. IV. 17.	Cuxhaven 11 h Vm NW 4, Seegang 3, bedeckt, gewöhnliche Sichtweite. 9 h Nm Borkum Reede	Ausgelaufen mit 1., 2. und 7. Halbflottille zur Ablösung der III. Minensuchflottille nach der Ens. Zu Anker. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 26. April 1917. <i>Bojju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27.IV.17.	Borkum Reede	Kein Minensuchen wegen Wetterlage.
Vm	N 7=8, böig, See=	
	gang 6, bedeckt,	
Nm	diesig, Regen, Sicht=	
	weite 2 - 4 sm.	
		Abgeschlossen: Borkum Reede, den 27. April 1917. <i>Röbju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
28.IV.17.	Borkum Reede	
6 h Nm	NNW 5 (6), böig, Seegang 4, hohe Dü=	Zunächst kein Minensuchen möglich wegen grober See und hoher Dünung.
	nung, diesig Sicht=	
	weite 3 sm,	
11 h 30 Vm	NN 1, Seegang 2,	Ausgelaufen zum Wege absuchen.
	Dünung, abflauend,	
12 h 30 Nm	stark diesig, Sicht=	Vorpostenboot der Ems „Anneliese“ meldet; englische verankerte U-Bootsmine mit Blei=
	weite 2-1 sm.	karpen aufgenommen 094 epsilon Mitte. (F.T. 1115.)
12 h 50 Nm		F.T. Befehl B.d.A 1239 (zu 1115) „Näheres Feststellen wenn möglich.“ Mit 1. und 2. Halbflottille nach Quadrat 094 epsilon ge=
		gangen, 7. Halbflottille absucht Weg delta von Punkt H nach Osten.
2 h 20 Nm		F.T. Mitteilung daß „Anneliese“ Mine nicht in Quadrat 094 epsilon sondern 095 epsilon Mitte gefunden ist.
2 h 30 Nm		Vorpostenboot „Anneliese“ getroffen, die die U-Bootsmine an Bord hatte. Besichti=
		gang der Mine ließ die gleiche Art erken=
		nen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28.IV.17.	Quadrat 095 epsilon.	nen, wie s.Zt. die in Quadrat 157 beta gefun=
		dene Bleikarpenmine. Mine war völlig neu und
		muß vor ganz kurzer Zeit geworfen sein (01
		noch vorhanden).
		Vorpostenboot hatte Kurs von Osterems Tonne
		über Riffgat=Heultonne Friedensposition nach
		Nesterems Ansteuerungstonne. Ist von hier auf
		Kurs NNO gegangen und hat, da Gerät nach der
		Drehung unklar wurde, diese 1,5 sm von Nester=
		ems Tonne entfernt aufgenommen. Hierbei wurde
		U-Mine mit Anker in der Suchleine hängend vor=
		gefunden. Mine ist nach Ansicht des Kommandan=
		ten der „Anneliese“ etwa 3 sm mitgeschleppt.
		(F.T. 1542 vom 28.IV.)
		Minensuch mußte abgebrochen werden.
		Abgesucht Weg delta von Punkt H nach Quadrat
		094 epsilon rechts unten, nichts gefunden.
		Eine treibende deutsche Mine abgeschossen.
		Zu Anker.
		Abgeschlossen:
		Borkum Reede, den 28. April 1917. <i>Röbju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
3 h Nm	Dichter Nebel.	
6 h Nm	Borkum Reede	
29.IV.17	Borkum Reede	Kein Minensuchen wegen grober See.
Vm	WSN 5 (6) böig, See=	
	gang 4, auffrischend.	
Mtg.	N 6 (7) Seegang 6,	Abgeschlossen:
	und zunehmend bedeckt,	Borkum Reede, den 29. April 1917.
Nm	Sichtweite 3 sm.	<i>Röbju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
30. IV. 17. 7 h Vm	Borkum Reede NW 2, Seegang 2, hohe Dünung, ab- flauend, gewöhnliche Sichtweite, bedeckt.	Ausgelaufen mit 1. und 2. Halbflottille nach Quadrat 057 epsilon (Aufgabe V) und zur Er- ledigung F.T. 1248 vom 29. IV. (Nachprüfen Ausschließstelle Quadrat 094 epsilon unten) durch 7. Halbflottille. 1.) Bei letzterer Aufgabe schloß die 7. Halbflottille in 53° 43,5 N. und 6° 22,7 O. aus, beim Nachprüfen mit Räumgerät wurde ein Gerät verankert und gesprengt. Hierbei kam eine U-Mine mit Bleikappe hoch, die vom Sprengboot dicht unter der Oberfläche stehend gesehen wurde. Nach den bisherigen Minenfundstellen muß das Gebiet vor Oster- und Westerems Rings- herum als versucht angesehen werden. 2.) Im Quadrat 057 epsilon war von der III. Minensuchflottille das in anliegender Skiz- ze rot umrandete gelbe Gebiet minenfrei ge- meldet. Der Punkt, bis zu dem die Sperre ge- räumt und nachgeprüft, war mit 2 Durch- fahrtsbojen mit Südtoppzeichen bezeichnet, Ost- und Westgrenze des genau abgesuchten Gebietes war mit je 2 Fischerbojen mit Osttoppzeichen markiert; Die ungefähre Lage der Bojen war angegeben: Südtoppzeichen: 53° 58' N. u. 50 47,5 O. Westliche Begrenzungsboje: 54° N. u. 50 40' O. Östliche Begrenzungsboje: 53° 57' N. u. 50 53' O. Die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
30. IV. 17.	Quadrat 057 epsilon.	Die Bezeichnungsbojen lagen noch aus, des- gleichen zum Teil noch der letzte Fahrwasser- bojenstrich. Nach dem dortelst geprüften Be- steck der I. Minensuchflottille (T 103) liegt jedoch die Boje mit Südtoppzeichen etwa 2 sm nördlicher in: 54° 0,2 N. und 50 48,8 O.. Es wurde aber trotzdem für den Verfolg der Sperre mit dem Besteck der III. Minensuchflot- tille gerechnet, sodaß ein guter Sicherheits- koeffizient im Norden vorhanden ist. Die verschiedentlichen Unstimmigkeiten in Besteck der beiden Flot- tillen lassen das Auslegen einer Spierentonne als festen navigato- rischen Anhaltspunkt notwendig erscheinen für derartige weit ange- legte Aufgaben. Da die Sperre doch noch dichter zu sein scheint ist Räumen mit schwerem Gerät beabsichtigt. Zur Verfügung stehen: 1. Halbflottille: 7 M-Boote, 2 A-Boote, 2. Halbflottille: 2 M-Boote. Sperre wird streifenweise überlaufen und Ge- rätebefestigt, sie verläuft zunächst etwa NWzW und biegt dann nach Norden ab auf etwa NzW 1/2 W bis Quadrat 056 epsilon unten Mitte. Hier wird zur Begrenzung eine Fischerboje mit Nordtoppzeichen ausgelegt, am Knie eine mit Westtoppzeichen. (siehe Skizze). Es wird dann sofort mit dem Räumen mit schwe- rem Gerät begonnen und die Sperre geräumt, Länge 3,3 sm. Es erfolgten 5 Massendeckonatio- nen, 6 Minen wurden abgerissen und abgeschos- sen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein nfm.	Vorkommnisse.
30. IV. 17.	Quadrat 057 epsilon.	sen. Marsch nach der Ems angetreten. Zu Anker. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 30. April 1917.
11 h 15 Nm	Borkum Reede	<i>Bojars</i> Torvettenkapitän und Flottillenchef.

Ganz Geheim!

Minensuch-Flottille
zu Gg 439


 Abgesandter Geleit der
 Bogen nach Geleit der
 Bogen nach Geleit der
 Richtung der Geleit der

In 11/14 Uhr
 der Geleit der 30/IV.

Funkspruch

von 4103 an König

offen
 verschlossen
 chiffriert

5 h 45 m B. 28. 4. 1917

Zu 5 T. 1239 - J. d. d.
 Es handelt sich um ganz frische engl. U-Mine wie in
 157 B gefunden. Mine ist aufgenommen 15 km. n. n. o.
 von Haken Ems Abst. Im. scheinbar mitgeschleppt von
 Fräuleinposition Haken Im. Ruff hat über Haken Ems Abst. Im.
 weg J von H bis 0942 rechts unten abgerückt, nichts
 gefunden

Ganz Geheim!

J. M. J. K.

Minensuch-Flottille
zu Gg 439

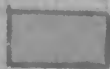
530/17 Signal ist abgegeben an 11/12 und verstanden um h m

057 E

5°40'

Ganz Geheim!

I. Minensuch-Flottille
Zi Gg 439



abgesandtes Gebot der III



beim may Lufte der



dispalbe Lige may Lufte



Richtung der Lufte in

Abstellung i. Kinnan
der Lufte um 30/11.

Dunkspruch

von

Akuma

an

König

offen

geschlossen

diffriert

12

h

25

m

B.

N.

den

28

ten

4

19

17

Vorp. Komd. Ems - Chef K. Sch. H. Ems - Chef Vorp. H.
Ems - Flotte - R. d. H. - M. H. H.

294 E Mitte ganz neue engl verankerte N-Mine mit Blei.
Kappenzündung im Gerät gehalt. Bezüglich 0717 wahr.
nehmen oder weiternehmen

Anmelde.

Ganz Geheim!

I. Minensuch-Flottille

Zi Gg 439

* 15309/12

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

053 E

5°40'

Ganz Geheim!

Minensuch-Flottille
für Gg 439

abgeschlossenes Gebiet der
Lage nach Bedarf der
Verfasser Lage nach Bedarf
Richtung der Gefahr an

4. 11/14 Uhr i. d. Kinn
der Gg um 30/11.

Funkspruch

von Seydlitz an König

offen
verschl. 1
diffriert

12 h 58 m 29. den 29. 1917

J. M. S. G. L. 1115 von Arkona

Näheres feststellen wenn möglich.
G. d. L.

Ganz Geheim!

Minensuch-Flottille
für Gg 439

und verstanden um

h m

Signal ist abgegeben an

5° 40'

Ganz Geheim!

Minensuch-Flottille
für Gg 439

abgeschlossenes Gebiet der
Lage nach Bedarf der
Verfasser Lage nach Bedarf
Richtung der Gefahr an

4. 11/14 Uhr i. d. Kinn
der Gg um 30/11.

Funkspruch

von Seydlitz an König

offen
verschl. 1
diffriert

12 h 58 m 29. den 29. 1917

J. M. S. G. L. 1105

Notat als möglich nachprüfen
B. d. L.

Ganz Geheim!

I. Minensuch-Flottille
für Gg 439

und verstanden um

h m

Signal ist abgegeben an

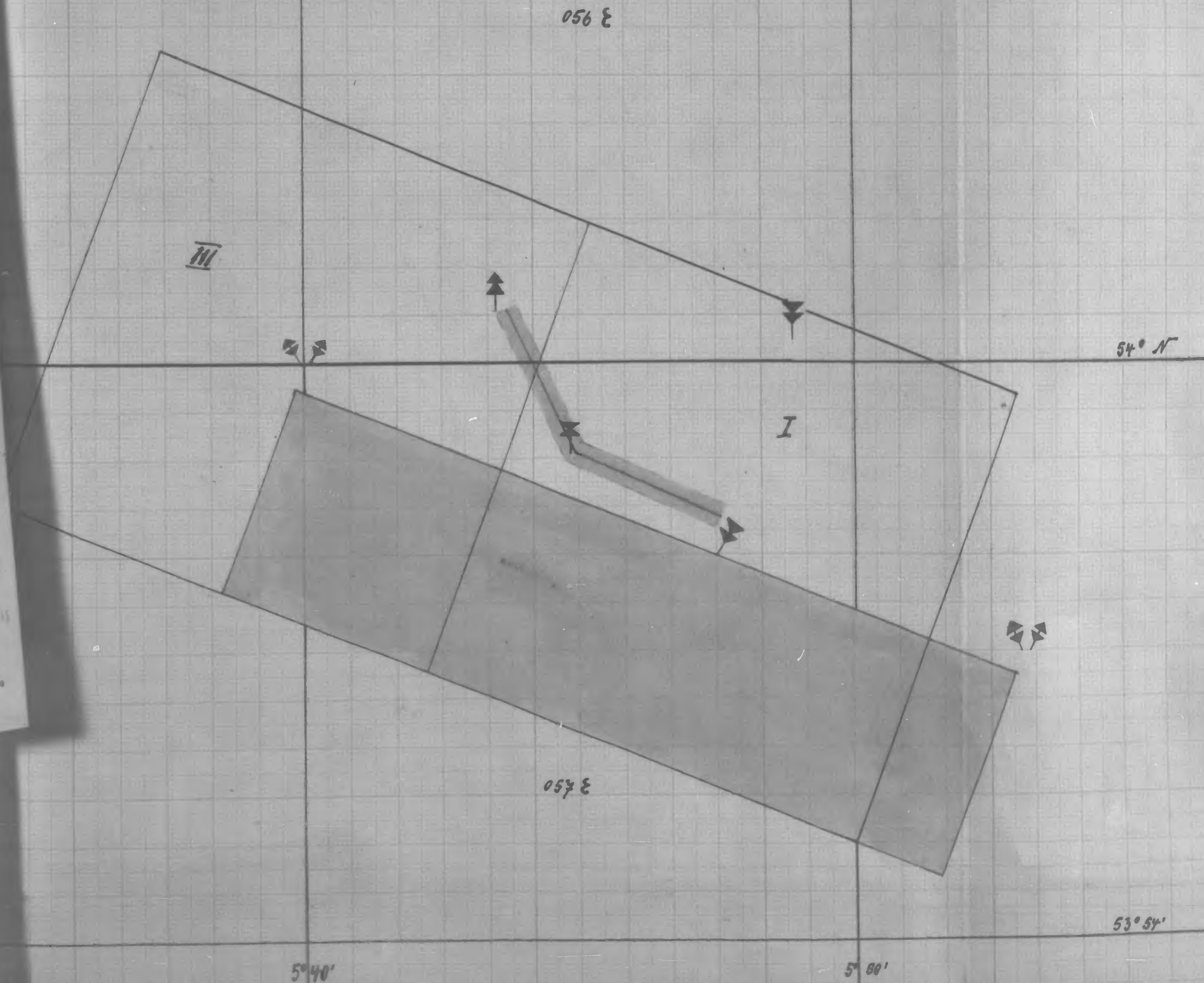
5° 40'

Ganz Geheim!

Minensuch-Flottille
für Jg. 439

-  abgegriffenes Gebiet der III Minensuch-Flottille
-  Beginn einer Fahrt der III Minensuch-Flottille
-  dieselbe Fahrt einer Fahrt der I Minensuch-Flottille
-  Richtung der Grenze zwischen III u. I. S. S.

4. 11. 1944 Stellung i. Rinnensee
der Grenze von 30/IV.

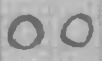


Ganz Geheim!

I. Minensuch-Flottille
im Jg 439



Abgegründet Gebiete.



Gestörte Minen.

Arbeiten von 15. 16. 19. April

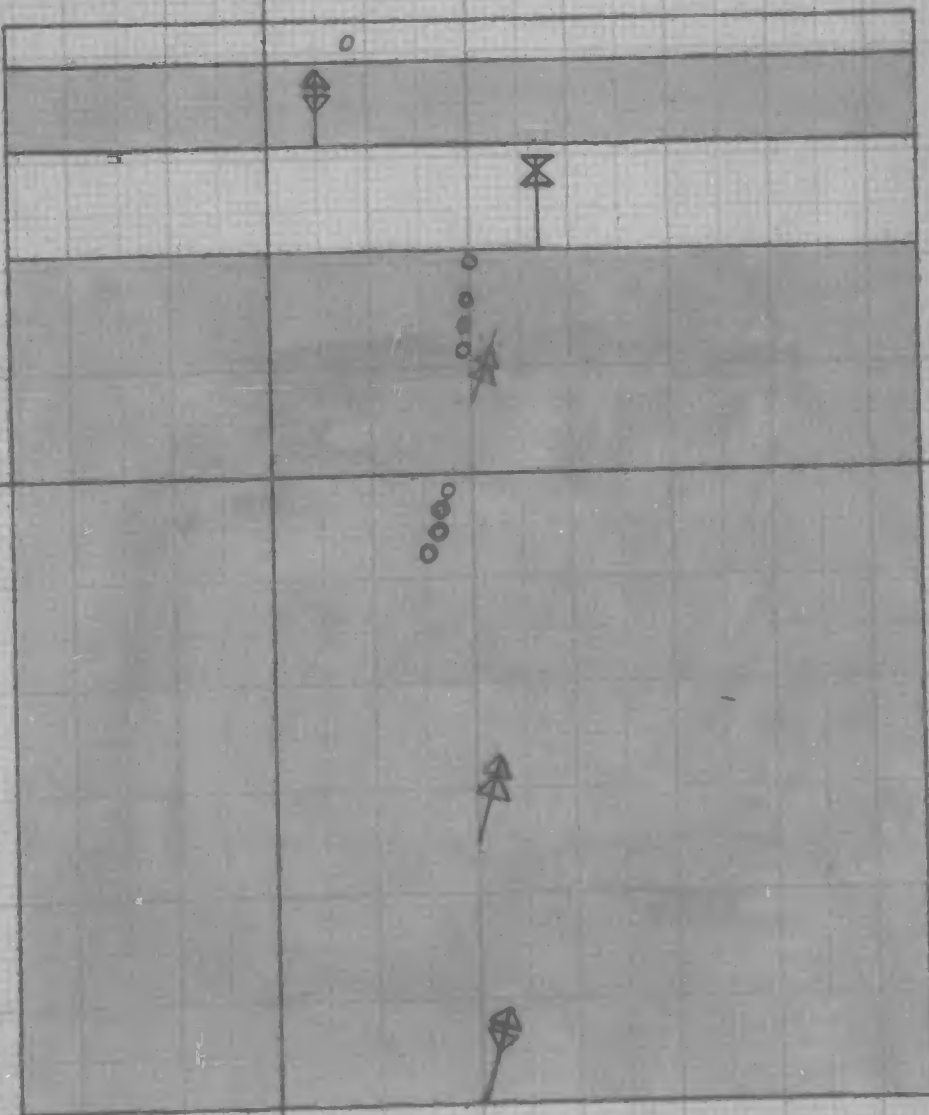
I. Minensuch-Flottille.
 II. Minensuch-Flottille
 III. Minensuch-Flottille
 IV. Minensuch-Flottille



057E



066E



058E

065E

42' 43' 44' 45' 46' 47' 48' 49' 50' 51' 52' 53' 54' 55' 56' 57' 58' 59'

Datum
und
Ort

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der I. Minensuchflottille
Gg. 503

Der Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe

19. 7. 17

Ganz-Geheim!

Kriegstagebuch
der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Begonnen am: 1. Mai 1917.

Beendet am: 14. Mai 1917.

Anlagen: 1 Funksprüche.

3 Skizzen.

Arbeiten auf 1. Rigg

Küfer

+

An

den Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.V.17. 7 h 30 Vm	Borkum Reede. SSO 2, Seegang 1, wolkenlos, dunstig, Sichtweite 6 sm.	Fortgefahren mit 1. und 2. Halbflottille in Aufgabe V., 7. Halbflottille vor der End Absuchen nach U-Minen. 1.) 1. und 2. Halbflottille prüfen zunächst die gestern geräumte Sperre nach und beginnen dann mit dem genauen Absuchen der westlichen Hälfte von Quadrat 1 bis hinein in die Osthälfte von Quadrat 3. Hierbei werden noch 5 Minen gefunden und geräumt. (Siehe Skizze!). Hiervon wurden 2 mit dem Gerät abgeris- sen außerhalb der bisherigen Sperrrich- tung an der linken oberen Ecke Quadrat 1 (siehe Skizze!), die darauf schließen lassen, daß die Sperre nach einer großen Lücke hier in geänderter Richtung fort- läuft. Die übrigen 3 lagen noch in der alten Sperrichtung, 2.) 7. Halbflottille findet noch 1 U-Mine mit Bleikappen in Quadrat 095 epsilon in: 53° 41,1 N. und 6° 22,5 O. und stellt eine minenfreie Straße von 1000 m Breite auf Weg delta her von 6° 36,5 O. bis 6° 22' O. Darnach Marsch nach der End angetrieben 7. Halbflottille auf F.T.-Befehl B.d.A. nach Helgoland detachiert. (neue Aufgabe für 7. Halbflottille F.T. B.d.A. 1741 vom 1.V.17.)
Rn	NRW 2, diesig, Sichtweite 4-2 sm.	

Zu

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.V.17. 12 h Nach.	Borkum Reede	Zu Anker. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 1. Mai 1917. <i>Abg. v. m.</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
2.V.17. 7 h 30 Vm	Borkum Reede	Mit 1. und 2. Halbflottille ausgelaufen zur Fortsetzung der Arbeiten in Aufgabe V. 7. Halbflottille meldet Auslaufen nach Qua- drat 116 alfa, 133 alfa. 1.) Aufgabe V. 1. Halbflottille (5 Suchboote) setzt das genaue Absuchen in der westlichen Hälfte Quadrat 1 fort an den Stellen, wo am Tage vorher noch Minen gefunden waren. An der Oberkante, aber außerhalb des Quadrates 1 erfolgten noch zwei Detonationen im Ge- rät, eine 3. Mine wurde geräumt, neue Richtung der Sperre etwa NzO. Das Gebiet wurde bis 1000 m über den minenfesten zu machenden Weg hinaus abgesucht. Es wurden dann zum Nachprüfen der 2. Mi- nenfundstelle vom Tage vorher (in der Nähe der Fischerboje mit Westtoppzeichen) nach mehrere Suchstreifen zwischen Fi- scherboje mit Südtoppzeichen und Fischer- boje mit Westtoppzeichen und über beide Bojen hinaus gelegt, ohne noch Minen zu finden. Inzwischen hatte die 2. Halbflottille

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2.V.17.	Aufgabe V.	(4 Suchboote) das <u>genaue</u> Absuchen im Anschluß an das gestrige Gebiet fortgesetzt. Die Osthälfte Quadrat 3 ist minenfrei. Sperre in Quadrat 1 und Osthälfte Quadrat 3 ist damit geräumt und minenfrei. 2. Halbflottille prüft dann noch den NO-Quadranten Quadrat 1 nach mit je 3 Längs- und Qu-erstreifen, frei von Sperren. 2.) 7. Halbflottille stellt den SO-Flügel einer Sperre fest in Quadrat 133 alfa rechts oben in: 55° 17' N. und 7° 17' O. bezeichnet durch 2 Fischerbojen mit Südtoppzeichen. Hierbei detoniert eine Mine im Gerät, eine wird abgerissen und abgeschossen. Minen haben Dreharm unten. (siehe Skizze). 7. Halbflottille bei Dunkelwerden abgebrochen, eingelaufen Lister Tief. Geankert, mit 1. und 2. Halbflottille Kohlen ergänzt bis 2 h 30 Vm. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 2. Mai 1917. <i>Höppner</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef. 3.V.17.
10 h 10Nm	Borkum Reede.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
V.17.	Borkum Reede	
h Vm	NO 2, Seegang 1, dunstig.	1. und 2. Halbflottille Ausgelaufen zu Aufgabe V., 7. Halbflottille nach Quadrat 133 alfa.
h Vm	Dichter Nebel.	1. und 2. Halbflottille geankert bei Tonne W 1., 7. Halbflottille kehrt gemacht wegen dichten Nebels nach List.
h 30Nm	" "	Narsch nach Cuxhaven.
h Nm	Nebel in Auflösung.	Fest.
h 30Nm	Cuxhaven	Abgeschlossen: Cuxhaven, den 3. Mai 1917.
		<i>Höppner</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
3.V.17.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten und Ruhe.
bis		7. Halbflottille 8.V. Ausbildungsfahrten in der Helgoländer Bucht.
3.V.17.		Abgeschlossen: Cuxhaven, den 9. Mai 1917.
		<i>Höppner</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
3.V.17.	Cuxhaven	
h Vm	NO - ONO 2, Seegang 1, sehr sichtig.	Ausgelaufen zur Ablösung:
		1. und 2. Halbflottille nach der Ens,
		7. " " " List.
		"T 103" zur Übergabe nach Helgoland.
		7. Halbflottille sucht ob mit Gerät: Weg d von Punkt 6 nach 4 und Weg alfa von Punkt 4 bis Platz epsilon. ohne Ergebnis.
		"T 103"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10. V. 17.	Helgoland	T 103 fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 10. Mai 1917. <i>Korvettenkapitän und Flottillenchef.</i>
11. V. 17. h Vm	Helgoland O 3, Seegang 2, gewöhnliche Sicht= weite.	T 103 ausgelaufen nach Wilhelmshaven zur Rücksprache B.d.A. Darnach nach der Ems gegangen. 1. und 2. Halbflottille setzen Arbeiten an Aufgabe V fort, 7. Halbflottille in Quadrat 132 alfa vor List. 1.) Aufgabe V. Die III. Minensuchflottille (6. Minensuchhalb- flottille) will etwa Mitte Quadrat 5 zwei nicht neben einander liegende Sperren gefun- den haben, die annähernd parallel zu einander in nordöstlicher Richtung verlaufen. Eine vorherige <u>genaue</u> Bezeichnung und Bestimmung der Sperre ist nicht erfolgt, ^{sondern} es sind nur we- nige Geräte von der III. Minensuchflottille befestigt worden. Dann ist sofort mit dem <u>schweren</u> Gerät geräumt. Die von der III. Minensuchflottille ausgelegte Fischerboje mit Südtoppzeichen wurde in: 54° 0' 9" N. und 5° 27' 1" O. bestimmt, die mit Osttoppzeichen in: 54° 3' 7" N. und 5° 33' 3" O. Diese beiden Bojen sollten in der <u>östlichen</u> Sperre <u>he</u> liegen, die ebenso wie die west- <u>liche</u>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

11.V.17.

Nordsee.

liche noch nicht nachgeprüft war.

2. Halbflottille beginnt daher mit dem Nachprüfen der östlichen Sperre. Von der Fischerboje mit Südtoppzeichen werden mit Kurs NOzO 3 Streifen gelegt in einer Gesamtbreite von etwa 1300 m, ohne etwas zu finden.

In der angenommenen östlichen Sperre lagen also keine Minen mehr.

Hierauf wurden südlich der Fischerboje mit Südtoppzeichen in 3 Räumgerätsanläufen 4 Geräte verankert, 1 Mine detonierte im Gerät. (siehe Skizze 1)

Somit war hier Sperre wieder gefunden.

1. Halbflottille beginnt mit dem Nachprüfen der angenommenen westlichen Sperre, die in Westen durch einen schwarzen, im Osten durch einen roten Bojenstrich begrenzt war. Anlehnend am schwarzen Bojenstrich nach Osten gehend wurden Streifen auf Kurs ONO gelegt. Hierbei schlippten die Boote Quadrat 5 rechts oben mehrfach aus, 1 Mine wurde abgerissen und abgeschossen, Geräte befestigt, mehrere Leinen brachen. Hier schien also die Sperre sich fortzusetzen in Norden.

Mit drei Streifen nach Osten wurde der schluß an die angebliche Ostsperre erreicht, sie waren minenfrei.

Joh kam daher zu der Vermutung, daß es scheinbar

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

1.V.17.

Nordsee

scheinbar nicht um zwei sondern nur um eine Sperre handelte.

Die Orientierung war sehr erschwert.

2.) Aufgabe Quadrat 132 alfa und Umgebung.

Hier waren von der III. Minensuchflottille angeblich 6 Teilsperren gefunden. Nach der übergebenen Skizze liegt ihr gemeinsamer Ausgangspunkt Quadrat 133 alfa rechts oben.

Drei von ihnen gehen in nordwestlichster Richtung nach Quadrat 132 alfa linke Kante, 2 nach 116 alfa rechts hinein.

Die 6. liegt zwischen den beiden südlichen Sperren, sie erscheint so sehr unwahrscheinlich.

Der Gesamteindruck der Sperre ist der einer

Seiten des Befehlshabers der Aufklärungsflotte
Der Chef des Stabes.

P. A. A.

Einkelsperre. Eine genaue Festlegung der Sperren ist nicht erfolgt, eine Bezeichnung durch Fischerbojen, die Anfangs- und Endpunkte der einzelnen Sperren erkennen lassen, wäre erforderlich gewesen. Die III. Minensuchflottille hält das Gebiet nicht für verminnt.

In der östlichen Sperre lag eine Fischerboje mit Südtoppzeichen Unterkante Quadrat 132 alfa in der Nähe Wrack „Kuhwälder“.

An sämtlichen Sperren war mit schwerem Gerät gearbeitet, über ein großes Gebiet hin, das in der Skizze rot umrandet ist.

Nachgeprüft und minenfrei gemacht ist keine Sperre.

Man gewinnt den Eindruck, daß nach einer allgemeinen

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

11. V. 17.

Nordsee

gemeinen Orientierung sofort mit schweren
Gerät gearbeitet ist, Ich halte dies für
sehr bedenklich, man verliert vollkommen die
Übersicht und weiß nicht, ob das Quadrat
versucht ist, ob es sich um gerade, Winkel
oder Sperren handelt, die auf wechselnden
Kursen geworfen sind.

Das Verfahren bedeutet, ^{end/} währen man scheinbar
etwas früher zum Räumen kommt, als wenn
man zunächst erst einmal die Sperre ihrer
Art und Richtung nach festlegt, in Wirk-
lichkeit einen ganz erheblichen Zeitver-
lust für das tatsächliche Minenfreimachen,
also für den beabsichtigten Erfolg.

Es schafft unklare und unsichere Verhält-
nisse,

Das ganze Gebiet muß nun genau abgesucht
werden, die 7. Halbflottille hat Befehl
erhalten, zunächst einmal Quadrat 132 alfa
minenfrei zu machen, da das Quadrat für die
Benutzung als U-Bootsweg das wichtigste
scheint.

Die 7. Halbflottille meldet im Kriegstage-
buch:

„Ausgelaufen.

Marsch nach Quadrat 132 alfa.

Mit den systematischen Absuchen des Qua-
drat alfa begonnen. Es wurde ein Punkt
1 sm Nord der Fischerboje mit Südtropen-
en festgelegt. Von hier aus mit Ost-West

Kurs

7 h 40 Vm

List Reede

NO 3, Seegang 4,
einzelne Wolken,
sehr stetig.

I. Minensuch-Flottille
für Gg 559

Ganz Geheimt

Skizze 3

Abgesperrt Gebiet
mit Sperren
befestigt, Patrone auf dem Wasser
ausgeworfen



Anlauf schloßte

2 O.

rde mit Räumge-
nachwimmer veran-
wurde abgeschloß-

arm unten. Beim
terer Patronen-
itten Anlauf zwei

Beim 4. Anlauf
ein Patronen-

ünfter Anlauf ohne

e wurde durch Pat-

laufend. Es wur-

duse gefahren, um

zustellen. Dabei
7° 10' 2 O. eine

g des Anfangs- und
erbojen mit einem

nach List.

h Nm List Reede

Geankert."

Abgeschlossen:

List Reede, den 11. Mai 1917.

gez. N e r g e r

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Wenn man sich die Lage dieser neuen Sper-
re ansieht, so erscheint sie unnötig im
Vergleich zur Lage der von der III. Minensuch-
flottille angegebenen 6 Teilsperren.

Das Bild wird dadurch noch verwickelter.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11. V. 17.	Nordsee	gemeinen Orientierung sofort mit <u>schweren</u> Gerät gearbeitet ist, Ich halte dies für sehr bedenklich, man verliert vollkommen die Übersicht und weiß nicht, ob das Quadrat versucht ist, ob es sich um gerade, Winkel- oder Sperren handelt, die auf wechselnden Kursen geworfen sind. Das Verfahren bedeutet, ^{end/} währ man scheinbar etwas früher zum Räumen kommt, als wenn man zunächst erst einmal die Sperre ihrer Art und Richtung nach festlegt, in Wirklichkeit einen ganz erheblichen Zeitverlust für das tatsächliche Minenfreimachen, also für den beabsichtigten Erfolg. Es schafft unklare und unsichere Verhältnisse, Das ganze Gebiet muß nun genau abgesucht werden, die 7. Halbflottille hat Befehl erhalten, zunächst einmal Quadrat 132 alfa minenfrei zu machen, da das Quadrat für die Benutzung als U-Bootsweg das wichtigste scheint. Die 7. Halbflottille meldet im Kriegstagebuch: „Ausgelaufen. Marsch nach Quadrat 132 alfa. Mit den systematischen Absuchen des Quadrats alfa begonnen. Es wurde ein Punkt 1 sm Nord der Fischerboje mit Südtoppzeichen festgelegt. Von hier aus mit Ost-West <u>Kurs</u>
7 h 40 Vm	List Reede NO 3, Seegang 4, einzelne Wolken, sehr stetig.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. V. 17.	Quadrat 132 alfa.	Kurs abgesucht, Beim ersten Anlauf schlüpfte das Gerät auf 55° 19' N. und 7° 10' 2 O. aus. Die Ausschlippstelle wurde mit Räumgerät nachgeprüft. Ein Patronenschwimmer verankert und gedreht. Die Mine wurde abgeschossen. Englische Mine mit Dreharm unten. Beim zweiten Anlauf wurde ein weiterer Patronenschwimmer verankert. Beim dritten Anlauf zwei Patronenschwimmer verankert. Beim 4. Anlauf erfolgte eine Detonation und ein Patronenschwimmer wurde verankert. Fünfter Anlauf ohne Ergebnis. Die Lage der Sperre wurde durch Peilung festgestellt: Nordlinie laufend. Es wurden verschiedene weitere Anläufe gefahren, um den Endpunkt der Sperre festzustellen. Dabei erfolgte auf 55° 19' 9 N. und 7° 10' 2 O. eine Detonation. Zur Kennzeichnung des Anfangs- und Endpunktes wurden zwei Fischerbojen mit einem halben Toppzeichen ausgelegt. Minensuchen beendet, Marsch nach List. Geankert. Abgeschlossen: List Reede, den 11. Mai 1917. gez. N e r g e r Kapitänleutnant und Halbflottillenchef. Wenn man sich die Lage dieser neuen Sperre ansieht, so erscheint sie unmöglich im Vergleich zur Lage der von der III. Minensuchflottille angegebenen 6 Teilsperren. Das Bild wird dadurch noch verwickelter.
7 h Nm		
1 h Nm	List Reede	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12. V. 17. 11. h Nm	Borkum Reede.	I 103, 1. und 2. Halbflottille zu Anker. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 11. Mai 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
13. V. 17. 7. h Nm	Borkum Reede.	1.) Flottillenboot mit 1. und 2. Halbflottille setzen Arbeiten Aufgabe V. fort in Quadrat 3 und Quadrat 5. 2.) 2. Halbflottille legt in Quadrat 3 Mitte und Westhälfte noch 6 Suchstreifen auf Kurs NOZ - SWZ ohne auszuschnappen. Quadrat 3 ist somit frei von Sperren. In Quadrat 5 wird Sperre weiter nach Süden verfolgt, um erst einmal ein klares Bild zu bekommen über die eigentliche Sperranlage. Südlich der Fischerboje mit Südtoppzeichen werden sehr engstehende Minen gefunden und 5 Geräte befestigt, eine Mine wird gesprengt. Sperrrichtung südöstlich. 2.) 1. Halbflottille räumt zunächst im Norden mit schwerem Gerät, dort wo Fortsetzung der Sperre vermutet wurde. 2 schwere Detonationen, 2 Minen abgerissen und abgeschossen. Es wurde dann westlich des von der III. Minensuchflottille befahrenen Gebietes, anlehend an ihren noch liegenden schwarzen Bojen-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12. V. 17.	Nordsee	Bojenstrich, gesucht, Streifen mit Suchgerät; Kurs ONO. Alle Boote ausgeschluppt in ersten Anlauf. Anlauf auf Gegenkurs: 4 Geräte befestigt, 1 Detonation. Somit dichte Sperre. Da aber alle diese vermuteten Sperren unmittelbar beieinander liegen, wird ^{sich} doch wohl nur um eine handeln, die vermutlich von der III. Minensuchflottille von Anfang an unter einem Winkel geräumt worden ist, weil ihre Richtung nicht genau festgelegt war. Dabei sind Stücke aus der Sperre herausgerissen und Teile übrig geblieben. Ist dies der Fall, dann bedeutet es einen wesentlichen Zeitverlust infolge der jetzigen mühsamen Orientierung. II.) Aufgabe Quadrat 132. alfa. 7. Halbflottille meldet im Kriegstagebuch: „Kein Minensuchen wegen Wetterlage, Übungen mit schwerem Gerät unter Sylt Insel.“ Abgeschlossen: List Reede, den 12. Mai 1917. gez. <i>N e r g e r</i>, Kapitänleutnant und Halbflottillenchef. I 103, 1. und 2. Halbflottille zu Anker. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 12. Mai 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
13. V. 17.		

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

13.V.17. Borkum Reedé

7 h Vm 0-3, Seegang 2,
Dünung, bedeckt,
Regen.

Nm SO, N, W 2-1, die=
sig, Sichtweite
4-2 sm.

I.) Aufgabe V.

Flottillenboot 1. und 2. Halbflottille
setzen Arbeiten Quadrat 5 und Quadrat 6
fort.

1. Halbflottille verfolgt in Quadrat 5 die
gestern gefundenen Minen weiter. Es ent-
wickelt sich eine Sperre von 2,4 sm Länge,
dichte Minen, Sperrrichtung ONO, es werden
11 Geräte befestigt, 2 Minen detonieren.
Diese Sperre liegt dicht neben der Bojen-
reihe der III. Minensuchflottille, die beim
Räumen unmittelbar daran vorbeigefahren
ist und somit diesen Teil hat liegen lassen.
Wäre die Sperre genau bezeichnet und vorher
durch Verankerung von Geräten der Sperrkurs
bestimmt worden, so wäre dies vermieden
worden und Zeit gespart.

Jch halte es für falsch an eine Sperre
mit schwerem Gerät heranzugehen, bevor
nicht ihre Lage, Richtung und Ausdehnung,
soweit ihr Räumen beabsichtigt ist, fest-
gelegt ist. Dadurch daß dies hier nicht er-
folgt ist, ist beim Räumen der Eindruck
der doppelreihigen Sperre hervorgerufen.
Im vorliegenden Falle hätte das Bezeichnen
der Sperrrichtung bei den dichten ^{Minen} besonders
leicht und schnell erfolgen können. Der
übrig gebliebene Sperrteil verläuft von

nach 54° 3'9 N. und 50° 31' O.

54° 2'6 N. und 50° 27'6 O.

Dann

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

13.V.17. Nordsee

Dann kommt nach Süden zu eine Lücke, die
von der III. Minensuchflottille herausgenom-
men ist und hiernach setzt sich die Sperre
fort in südwestlicher Richtung.

Hier arbeitete die 2. Halbflottille weiter
und befestigt nach Quadrat 6 hinein 24 Ge-
räte, die die Sperrrichtung einwandfrei er-
kennen lassen. Die Anläufe werden nach jeder
Seite 1 sm quer zur Sperre gefahren, es ent-
wickelt sich eine gerade Sperre auf wechseln-
den Kursen.

Die Sperre verläuft von

54° 0'9 N. und 50° 27'1 O.

(Fischerboje mit Südtoppzeichen) SW 2,75 sm,
dann NSW-NzS 0,5 sm, südlichster Punkt ist
noch nicht bestimmt.

Minen stehen sehr dicht und regelmäßig, Mi-
nenabstände 40-50 m.

II.) Aufgabe Quadrat 132 alfa.

7. Halbflottille meldet im Kriegstagebuch:
„Ausgelaufen.“

Marsch nach 132 alfa links oben.

Begonnen mit dem systematischen Absuchen, um
den Endpunkt der Sperre zu prüfen. Es wurde
dann mit schwerem Gerät geräumt und dabei 9
Massendetonationen. (siehe Skizzen).

Minensuchen beendet. Marsch nach List.

Geankert unterhalb Rote Kliff wegen Nebel.

Abgeschlossen:

Sylt, den 13. Mai 1917.

gez. N e r g e r.

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Henter.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
13. V. 17. 12 h Nm	Wester Ems	T 103, 1. und 2. Halbflottille geankert. Abgeschlossen: Wester Ems, den 13. Mai 1917. <i>Korvettenkapitän und Flottillenchef.</i>
14. V. 17. 7 h Vm	Wester Ems NO 2, Seegang 2, bedeckt, regnerisch diesig, abflauend.	I. / Aufgabe V. Flottillenboot, 1. und 2. Halbflottille setzen die Arbeiten Quadrat 5 und Quadrat 6 fort. 2. Halbflottille verfolgt zunächst die Sperre Quadrat 6 weiter nach Süden. Sie biegt wieder auf SW. 1,5 sm lang, es werden noch Geräte befestigt. Der südlichste Punkt - ob Endpunkt, muß noch genauer bestimmt werden - wird durch Fischerboje mit Endtoppzeichen einer schwarzen Fahrwasserboje bezeichnet. Boje liegt auf: $53^{\circ} 57' 2''$ N. und $5^{\circ} 22' 6''$ O. Die Stellen, wo die Sperre Kurs ändert, sind ebenfalls sogleich mit Fischerbojen bezeichnet, ferner ist neben jedes befestigte Gerät inner sofort eine Minenboje geworfen worden. Der ganze Verlauf der Sperre liegt somit klar vor Augen, sodaß nun das Räumen mit <u>schweren</u> Gerät erfolgen kann, ohne daß das durch Unklarheiten entstehen können. Erst Mittags wird mit dem Räumen beider <u>Sperren</u>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14. V. 17.	Nordsee <i>Wester Ems ist festgestellt, wenn es 120 Meilen ist.</i>	Sperren der der 1. und der der 2. Halbflottille begonnen. in einer Länge von 7,3 sm. Es erfolgen 30 schwere Massendetonationen, 11 Minen werden abgerissen, um 8 h 30 abends war die ganze Sperre geräumt. Es sind etwa 300 Minen geräumt worden. Minen waren noch ziemlich gut erhalten und hatten Nebelarm oben. Zur Verfügung standen 5 Rotten. Ein <u>Nachprüfen</u> der Sperre konnte nicht mehr erfolgen, es ist morgen beabsichtigt. Der Punkt, bis zu dem mit schwerem Gerät geräumt ist, ist im Norden durch eine Fischerboje mit Süd-, im Süden durch eine Fischerboje mit Nordtoppzeichen bezeichnet worden. $54^{\circ} 4' 75''$ N. bezw. $54^{\circ} 56' 25''$ N. $5^{\circ} 33' 20''$ N. " $5^{\circ} 21' 2''$ O. Westlich der Südsperre (Quadrat 6) liegt noch in ihrem ganzen Verlauf die rote Fahrwasserbojenreihe, die zum Anlehn der Rotten beim Räumen gedient hat, westlich der Nordsperrre (Quadrat 5) noch ein schwarzer Bojenstrich. [Der Chef der 1. Halbflottille macht in seinem Kriegstagebuch folgende Bemerkungen: Andersseits lag die am 12. V. von mir festgestellte Sperre nur wenig außerhalb des von der 6. Halbflottille abgesuchten Streifens, sodaß diese auf betnahe parallelen Kurs daran vorbeigestoßen ist. Wie mir der Chef der 6. Halbflottille sagte, seien seitens der III. Minensuchflottille

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

14.V.17. Nordsee.

flottille nur wenig Geräte befestigt worden und die der vordersten Rotte folgenden Rotten seien, um einen größeren Raum zu bestreichen, bis zum Brechen der Leinen der vordersten Rotte B.B. gestaffelt gefahren. Dies in Verbindung mit der Tatsache, daß zwischen der südlichsten Fundstelle der 2. Halbflottille und meiner südlichsten die Verbindung fehlt, also bei der Arbeit der III. Minensuchflottille geräumt sein muß, läßt mich zu der Ansicht neigen, daß die von der III. Minensuchflottille angenommene doppelreihige Sperre auf einem Irrtum beruht, hervorgerufen 1. durch unzureichende Markierung und 2. durch das Gestaffeltfahren. Das Verfahren der III. Minensuchflottille, wenige Markierungen und Gestaffeltfahren, um einen großen Raum zu bestreichen, scheint mir geeignet, ein falsches Bild hervorzurufen vom Verlauf einer Sperre.

Es darf andererseits auf den großen Vorteil hingewiesen werden, den das hier (I. Minensuchflottille) geübte Verfahren bietet, Markierungen der Sperre auf ihrem ganzen Verlauf durch zahlreiche verankerte Geräte. So hat hier Bezeichnung und Räumen der beiden über 7 km langen Sperrflügel nur 2 Arbeitstage beansprucht. Die Zeit, die das genaue Markieren etwa länger dauert, macht sich innerbezieht durch die Genauigkeit und Einfachheit des Räumens und absolute Sicherheit und Vereinfachung des Nachprüfens " --

Diesen Ausführungen wird voll zugestimmt. Das Nachprüfen der Sperre in Quadrat 6 wird, da ihr Verlauf genau festliegt, nur Stunden in Anspruch nehmen, während die entstandenen unsicheren Verhältnisse in Quadrat 5 das genaue Absuchen eines größeren Gebietes erforderlich machen.

Aus der obliegenden Skizze ist der Verlauf der Sperrteile in Quadrat 5 und 6 ersichtlich, die vermutlich von der III. Minensuchflottille herausgerissen und geräumten Stücke sind grün punktiert.

Die

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

14.V.17. Nordsee

Die von hier vertretene Annahme, daß es sich nur um eine Sperre handelt, gewinnt daraus sehr viel Wahrscheinlichkeit.

II.) Aufgabe Quadrat 132 alfa.

7. Halbflottille meldet im Kriegstagebuch:

„Marsch nach 132 alfa.“

Begonnen mit dem systematischen Absuchen des Quadrat 132 alfa. (siehe Skizze).

7 h 5Vn

Windstille, sehr

1 h 4Vn

diesig, ruhige
See.

3 h Nm

Häftiges Gewitter
im SO. und NN.
stark diesig.

7 h 10Nm

2 h Nm

Minensuchen beendet, Marsch nach List.

Wegen dichten Nebels geankert unterhalb
Rote Kliff.

Abgeschlossen:

Rote Kliff, den 14. Mai 1917.

gez. N e r g e r .

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Ein Urteil über das beim Legen der Sperren in Quadrat 132 alfa
116 alfa angewandte Verfahren vermag ich nicht abzugeben.

Ich halte es jedoch für nicht unwahrscheinlich, daß auch hier
durch das zu frühe Räumen des Gebietes, bevor die Sperren richtig er-
kannt und bestimmt sind, Unklarheiten hineingekommen sind. Jedenfalls
wird das minensuchen der 3 Quadrate nicht sehr schnell von Station
gehen.

h20Vn

Wester Ems.

Dichter Nebel.

Wegen dichten Nebels T 103, 1. und 2. Halb-
flottille geankert.

Abgeschlossen:

Wester Ems, den 14. Mai 1917.

Korvettenkapitän und Flottillenchef.

I. Minensuch-Flottille

jn. Gg 503

Funkspruch

von

Hydlyt

an

Gadem

offen

verschlösse

Chiffriert

gn. 10

m

W

den

1. V

19

17

1741

I. M. S. R. 7. M. S. Haloff.

Wichtigste Aufgabe für 7. M. S. Haloff 1162
und 1332 oben Hälfte vordere. Vergleich
aufh. F. T. 1740. Krack liegt 55° 16' Nord
7° 12' Ost bezugsweise mit Fischenboje mit
Kistholzgeräten. Aufgabe ist dringend.
B. d. A.

I. Minensuch-Flottille

Ganz Geheim!

jn. Gg 503

1741

Signal ist abgegeben an

und verstanden am

m

118357/17

118357/17

118357/17

ju. 49 503

K. Z.

admiralstab d marine =

bitte das kriegstagebuch der 1. minensuchflottille von
1.-15. 5. 17 nochmals hierner zurueckzugehen. es wird
in kuerze wieder zugesandt werden. - nda 711 f +

[Handwritten notes:]

K.A. G.
1897/12
1898/12
1899/12
1900/12
1901/12
1902/12
1903/12
1904/12
1905/12
1906/12
1907/12
1908/12
1909/12
1910/12
1911/12
1912/12
1913/12
1914/12
1915/12
1916/12
1917/12
1918/12
1919/12
1920/12
1921/12
1922/12
1923/12
1924/12
1925/12
1926/12
1927/12
1928/12
1929/12
1930/12
1931/12
1932/12
1933/12
1934/12
1935/12
1936/12
1937/12
1938/12
1939/12
1940/12
1941/12
1942/12
1943/12
1944/12
1945/12
1946/12
1947/12
1948/12
1949/12
1950/12
1951/12
1952/12
1953/12
1954/12
1955/12
1956/12
1957/12
1958/12
1959/12
1960/12
1961/12
1962/12
1963/12
1964/12
1965/12
1966/12
1967/12
1968/12
1969/12
1970/12
1971/12
1972/12
1973/12
1974/12
1975/12
1976/12
1977/12
1978/12
1979/12
1980/12
1981/12
1982/12
1983/12
1984/12
1985/12
1986/12
1987/12
1988/12
1989/12
1990/12
1991/12
1992/12
1993/12
1994/12
1995/12
1996/12
1997/12
1998/12
1999/12
2000/12
2001/12
2002/12
2003/12
2004/12
2005/12
2006/12
2007/12
2008/12
2009/12
2010/12
2011/12
2012/12
2013/12
2014/12
2015/12
2016/12
2017/12
2018/12
2019/12
2020/12
2021/12
2022/12
2023/12
2024/12
2025/12
2026/12
2027/12
2028/12
2029/12
2030/12
2031/12
2032/12
2033/12
2034/12
2035/12
2036/12
2037/12
2038/12
2039/12
2040/12
2041/12
2042/12
2043/12
2044/12
2045/12
2046/12
2047/12
2048/12
2049/12
2050/12
2051/12
2052/12
2053/12
2054/12
2055/12
2056/12
2057/12
2058/12
2059/12
2060/12
2061/12
2062/12
2063/12
2064/12
2065/12
2066/12
2067/12
2068/12
2069/12
2070/12
2071/12
2072/12
2073/12
2074/12
2075/12
2076/12
2077/12
2078/12
2079/12
2080/12
2081/12
2082/12
2083/12
2084/12
2085/12
2086/12
2087/12
2088/12
2089/12
2090/12
2091/12
2092/12
2093/12
2094/12
2095/12
2096/12
2097/12
2098/12
2099/12
2100/12
2101/12
2102/12
2103/12
2104/12
2105/12
2106/12
2107/12
2108/12
2109/12
2110/12
2111/12
2112/12
2113/12
2114/12
2115/12
2116/12
2117/12
2118/12
2119/12
2120/12
2121/12
2122/12
2123/12
2124/12
2125/12
2126/12
2127/12
2128/12
2129/12
2130/12
2131/12
2132/12
2133/12
2134/12
2135/12
2136/12
2137/12
2138/12
2139/12
2140/12
2141/12
2142/12
2143/12
2144/12
2145/12
2146/12
2147/12
2148/12
2149/12
2150/12
2151/12
2152/12
2153/12
2154/12
2155/12
2156/12
2157/12
2158/12
2159/12
2160/12
2161/12
2162/12
2163/12
2164/12
2165/12
2166/12
2167/12
2168/12
2169/12
2170/12
2171/12
2172/12
2173/12
2174/12
2175/12
2176/12
2177/12
2178/12
2179/12
2180/12
2181/12
2182/12
2183/12
2184/12
2185/12
2186/12
2187/12

ju. yg 503

Spoken with kindness and sympathy.

Skizze I.

ju. 99 503

☐ Abgespürter Gebiet: Nr. 5 46. S. S. L.
☐ geräumte Gänge: Nr. 5 46. S. S. L.
☐ Räumungsgebiet: Nr. III 46. S. S. L.
geräumte Gänge: Nr. II 46. S. S. L. / nachfolgende!

Skizze

Datum
 und
 Zeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
 Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
 der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

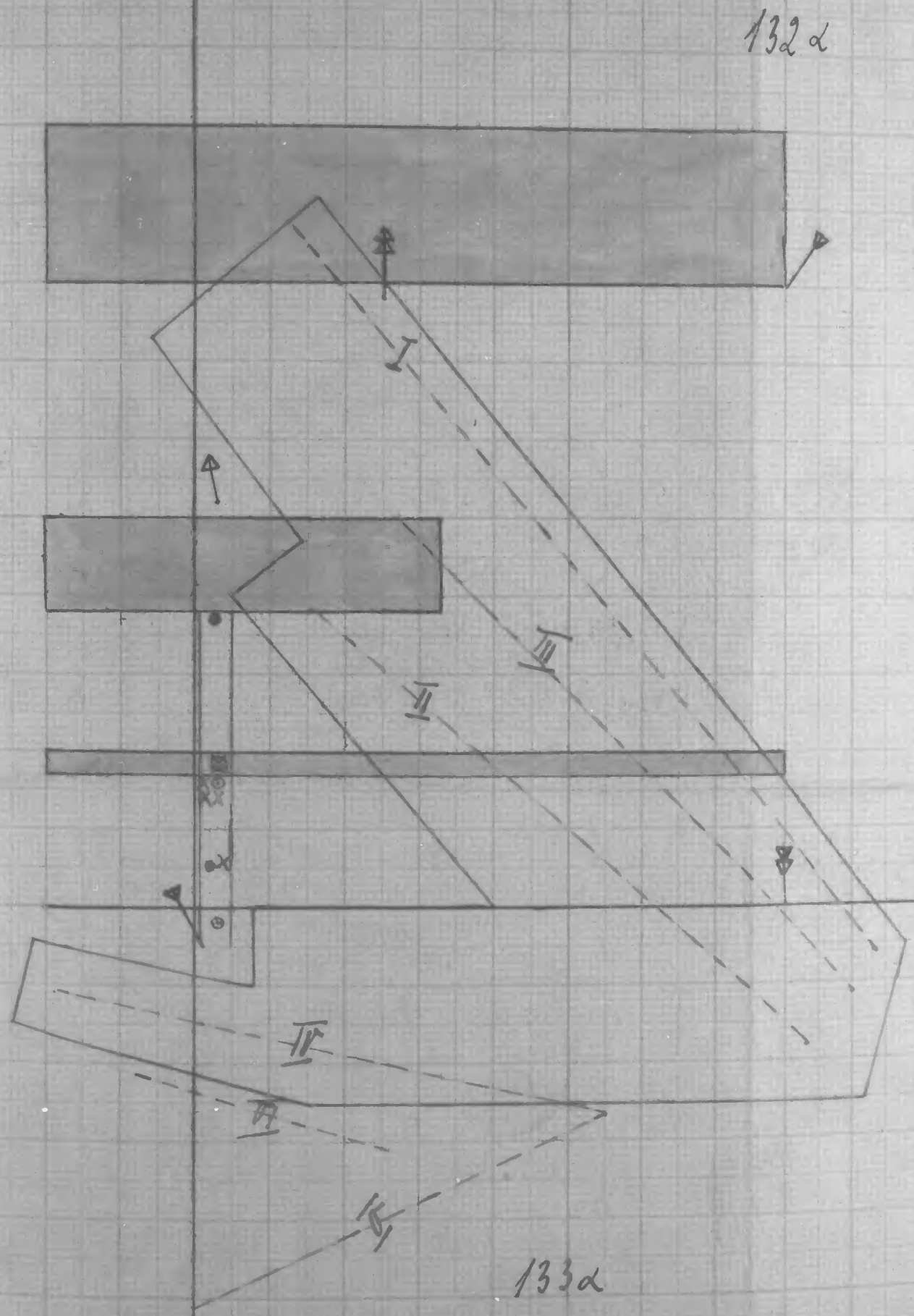
Kommando
 der I. Minensuchflottille
 Gg. 558

Kaninchen
 147

Der Befehlshaber
 der Aufklärungsschiffe
 Eing. 15. 1. 1917
 Gg. 10

Handwritten initials and marks

708' 9' 10' 11' 12' 13' 14' 15' 16' 17' 18' 19' 20' 55° 24'



- ☐ Von der III. U.S. Fl. mit
flüssigen Gerüst gewonnen.
- ☐ Mit flüssigen Gerüst ge-
wonnen. 9 Informationen. } F. M. S. P.
- ☒ Gewinnende Mine
- ☒ Im Gerüst bestimmte Mine.
- ☒ Unverknüpfte Rückvermittlung
- ☒ Einfließen, Aufsteigen, Abfließen
- ☒ Minenformel Gebirg

Skizze
 I. Minensuch-Flottille
 Ganz Geheim!

Jü. Gg. 513

I. Minensuch-Halbflottille
 Ganz Geheim!
 Jü. Gg. 46.

Vorfamnisse.

Kommando
der I. Minensuchflottille
Gg. 558

Der Befehlshaber
der Luftkämpfschiffe
Eing. d. 15. 6. 1917
69 Unt. 10

Banz=Gehet!

K r i e g s t a g e b u c h
der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s t e n

Begonnen: am 15. Mai 1917.

Beendet: am 31. Mai 1917.

Anlagen: 3 Skizzen

6 Funksprüche.

2. *Trichogramma*. (1 Anlag.)

An

B. d. A.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.V.17. 7 h 30Vn 12 h 30Nn	Nester Eas, Nebel Enden Nebel	1.) 1. und 2. Halbflottille, T 103 Anker aufgegangen, Marschfahrt nach Enden. Fest. 1. und 2. Halbflottille Brennstoff er- gänzt. 2.) 7. Halbflottille meldet in Kriegstage- buch: Anker auf, Marsch gemäß F.T. B.d.A. 0359. Suche nach dem Boot „Orion“ gemäß F.T. „Orion“ 2340. Ankerten wegen dichten Nebels Quadrat 132 alfa links oben.
5 h 10Vn 12 h 30Nn	Sylt Reede Seegang 1, diesige Luft, später Nebel. Ab 7 Uhr dichter Nebel. Um 8h30 Vn NNW 5, Seegang 4.	Suchen beendet. Kein Ergebnis. Marsch nach List. Ringelaufen List, Kohlen ergänzt. Abgeschlossen: List Reede, den 15. Mai 1917. gez. Nerger Kapitänleutnant und Chef der 7. Minen- suchhalbflottille.
5 h 30Nn 10 h Nn	Aufklarend List Reede	Abgeschlossen: Enden, den 15. Mai 1917. <i>Korvettenkapitän und Flottillenchef.</i>
16.V.17. 4 h 10 Vn 7 h 20 Nn	Enden. NO 6, Seegang 4, b5tg, bedeckt, ge- wöhnliche Sichtweite. Lister Tief	1.) Mit 1. und 2. Halbflottille nach Lister Tief ausgelaufen gemäß F.T. B.d.A. 2323 von 15.V.17. 1. und 2. Halbflottille geankert. 2.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.V.17. 7 h 15Vn 12 h Nn	Lister Tief. Lister Tief NW 6, Seegang 4-5, gewöhnliche Sicht- weite. Lister Tief	2.) 7. Halbflottille meldet in Kriegstage- buch: „Ausgelaufen nach Quadrat 132 alfa. An- lehnd an das am 14.V. abgesuchte Ge- biet 4 O-N-Streifen von 5 sm Länge zwi- schen 7° 8'3 0 und 7° 16'7 0. und 55° 22' N. und 55° 23' N. gelegt. 2 Streifen im Norden dieses Gebiets, 2 in Süden ohne Ergebnis abgesucht. Arbeiten wurden durch Seegang erschwert. Geankert Abgeschlossen: Lister Tief, den 16. Mai 1917. gez. Nerger. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef. Abgeschlossen: Lister Tief, den 16. Mai 1917. <i>Korvettenkapitän und Flottillenchef.</i>
17.V.17. 7 h 30Vn Nn	Lister Tief NO 3, Seegang 2, gewöhnliche Sicht- weite. Auffrischend, SO 6, Seegang 4,	Ausgelaufen nach Quadrat 132 alfa, Fortgefahren mit dem genauen Absuchen. Gebiet zwischen: 55° 23' N. und 55° 20'6 N. und 7° 8'3 0. und 7° 18'3 0. ist minenfrei. Dagegen wurden Minen festgestellt in: 55° 20'2 N. und 7° 12'1 0. Ein Gerät verankert, nördlich davon wurde eine Fischerboje mit Westtoppzeichen ausgelegt. Etwa 100 m südlich Mine unter Wasser gesehen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
17.V.17. 7 h Vm	Quadrat 132 alfa.	(Siehe Skizze III.) Nach Ablösung durch III. Minensuchflottille Marsch nach Elbe Fluß.
4 h 30 Vm (18.V.17)	Cuxhaven	Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 17. Mai 1917. <i>Abg.</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
18.V.17. bis 23.V.17.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten und Rache, T 103 am 18.V. zur Sitzung nach Wilhelmshaven und zurück. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 23. Mai 1917. <i>Abg.</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
24.V.17. 11 h 30 Vm	Cuxhaven SSO 3, diesig, Seegang 2	Ausgelaufen zur Ablösung nach der Ems.
Nm 8 h 30 Nm	N 4, Seegang 3, böig, bedeckt, Ge- witter. Borkum Reede	Geankert. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 24. Mai 1917. <i>Abg.</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
25.V.17. 7 h Vm Nm	Borkum Reede N 3, Seegang 2 N 3, Seegang 2	Ausgelaufen. Gemäß F.T. B.d.A. 1742 vom 22.V. sollte Neg delta in möglichst großer Breite

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
5.V.17.	Neg delta	von Punkt U nach Quadrat 109 epsilon Mitte genau abgesucht werden, desgleichen von H nach Hubertgatt und von Quadrat 096 epsilon nach Osterems. Von der III. Minensuchflottille war der Neg delta von D. - H und von H nach Hubertgatt bereits abgesucht. Es wurde daher fortgefahren bei H nach Osten und zunächst 16 sm lang in einer Breite von 2400 m genau abgesucht, von hier aus in einer Breite von 1700 m nach Quadrat 109 epsilon Mitte einerseits und nach Osterems Anstee- rungstonne andererseits. Die Wege sind minenfrei gemacht. In der Nähe von H in 53° 38' 6 N. und 6° 14' O. wurden 3 U-Bleikappenminen gefunden, eine weitere in Quadrat 096 epsilon in 53° 42' 8 N. und 6° 35' 20 O. geräumt. Geankert. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 25. Mai 1917. <i>Abg.</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
26.V.17. 7 h Vm 9 h Vm Nm	Borkum Reede NRW 1, Seegang 1, SSO 2, " " ORO 3, Seegang 2	Ausgelaufen zur Fortsetzung der Räumarbeiten vor der Ems. 1.) In Höhe von Punkt H wurde in Anschluß an das gestrige ^{Minen/} Gebiet Neg delta noch um 1,4 sm nach Süden verbreitert, Streifen 3,5 sm lang. (siehe Skizze). Es wurden 2 weitere U-Minen geräumt, die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
26.V.17.	Vor der Ens	südlichste lag im letzten Streifen in 6° 14' 5" O. und 53° 37' 1" N. Hier muß noch weiter nach Süden gesucht werden, da diese Minen nach dem Weg Hubert- gatt - Punkt H gefährden. 2.) Gemäß Befehl B.d.A. 582 vom 25.V. soll auch Quadrat 081 epsilon links unten genau abgesucht werden, da hier eine einzelne U-Mine gesehen war. Es wurde daher Quadrat 081 epsilon und Quadrat 080 epsilon zwischen 53° 41' N. und 53° 44' N. und 6° 10' O. und 6° 16' 8" O. genau abgesucht, ohne etwas zu finden. Während die Boote hier beim Bojenlichten waren, lief nach hiesigem Besteck in Qua- drat 094 epsilon links unten „V 84“ der 13. Halbflottille auf eine Mine. M 34 der 7. Halbflottille konnte noch zur Hilfe kommen, um 16 Mann aufzunehmen und das Boot mitzuunterfangen. Es brach aber nach kurzer Zeit auseinander. Geankert. Abgeschlossen: Borkun Reede, den 26. Mai 1917. <i>M. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
11 h	Nm Borkun Reede	
27.V.17.	Borkun Reede O 2, Seegang 1.	Gemäß Befehl B.d.A. 596 F vom 27.V. sollen Räumarbeiten vor der Ens bis auf weiteres fortgesetzt werden. 1.) Es wurde bei Punkt H im Anschluß an die gestern gemeldete südlichste Mine noch ein 1 m breites und 3,3 m langes Gebiet
7 h	Vn SO 4, Seegang 2, NO 4, " 3 gewöhnliche Sicht- weite.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27.V.17.	Vor der Ens	Gebiet weiter genau abgesucht, ohne noch etwas zu finden. Die Gegend südlich Punkt H muß damit als minenfrei angesehen wer- den. 2.) Es wurde fortgefahren mit dem genauen Absuchen Quadrat 081 epsilon und 094 ep- silon in Anschluß an das gestrige Gebiet, um die Umgebung der Auflaufstelle „V 84“ auf weitere Minen nachzuprüfen. Hierbei wurde das Wrack „V 84“ gefunden, es liegt in 094 epsilon links unten in: 53° 42' 6" N. und 6° 21' 4" O. Es bildet Schiffahrtshindernis. Mit der Suchleine und beim Sprengen wurde das Bezeichnungssignal hochgerissen und Schwinnwesten, der Kutter „V 84“ von „T 103“ geborgen. Die Wasseroberfläche ist in weitem Umfange mit Öl bedeckt. Die Wrackstelle ist mit Fischerboje mit Südtoppzeichen, daneben Minenboje, be- zeichnet. Das Gebiet zwischen 53° 42' N. und 53° 44' N. und 6° 16' 8" O. und 6° 25' O. wurde genau abgesucht, es ist minenfrei. Ein zweites Wrack, ebenfalls Schiffahrts- hindernis, wurde in 53° 44' N. und 6° 24' O. festgestellt. Geankert. Abgeschlossen: Borkun Reede, den 27. Mai 1917. <i>M. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef. 28.
10 h 55 min.	Borkun Reede.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28. V. 17. 7 h Vm	Borkun Reede. NO 3, Seegang 2, OSO 4 (5) Seegang 3 gewöhnliche Sicht- weite.	Keine Luftaufklärung. Ausgelaufen, fortgefahren mit den Räumar- beiten vor der Bns, Räumen 005 epsilon (F.T. B.d.A. 1429 vom 27. V.) wegen fehlender Sicherung nicht möglich. Es wurde genau abgesucht: 1.) Quadrat 080 epsilon zwischen $53^{\circ} 39' 5''$ und $53^{\circ} 41' N.$ und $6^{\circ} 10' O.$ und 6° $16' 7'' O.$ Hierbei wurden noch 2 U-Minen gefunden und geräumt. 2.) Quadrat 080 epsilon/095 epsilon zwischen $53^{\circ} 41' N.$ und $53^{\circ} 42' N.$ und $6^{\circ} 16' 7'' O.$ und $6^{\circ} 25' O.$ In diesem Gebiet wurde noch eine U-Mine geräumt. 3.) Quadrat 094 epsilon zwischen $53^{\circ} 42' N.$ und $53^{\circ} 44' N.$ und $6^{\circ} 25' O.$ und 6° $30' O.$ Es wurden 2 U-Minen geräumt. 4.) Eine weitere U-Mine wurde zufällig die unter der Wasseroberfläche gesichtet und geräumt in Quadrat 080 epsilon in $53^{\circ} 39' 3'' N.$ und $6^{\circ} 19' 2'' O.$ Die genaue Lage der gefundenen Minen aus der anliegenden Skizze ersichtlich. Geankert. Abgeschlossen: Borkun Reede, den 28. Mai 1917. <i>[Signature]</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29. V. 17. 7 h Vm	Borkun Reede. Vms 0-080, 4, 3 H. SSO 3, bestg. Nm, SSN 2, neblig, Sichtweite 2-5 sm.	Keine Luftschiffaufklärung. Ausgelaufen zur Fortsetzung der Räumarbeiten vor der Bns. 1.) Genau abgesucht Umgebung von Punkt H nach Nesteren Quadrat 080 epsilon, 078 epsilon zwischen $53^{\circ} 38' N.$ und $39' 5'' N.$ und 6° $8' 3'' O.$ und $6^{\circ} 13' 3'' O.$ Nichts mehr gefunden. Gebiet um Punkt H herum muß damit als mi- nenfrei angesehen werden. 2.) Weg delta wurde im Anschluß an bisheriges Gebiet nach Süden um eine Meile verbrei- tert zwischen Punkt H und Osterens An- steuerungstonne. Hierbei wurden noch 2 U-Minen geräumt etwa 1 sm nordwestlich Nesterens Ansteu- erungstonne (siehe Skizze). Das Wrack „V 84“ wurde nochmals nachgeprüft, es liegt wie von hier angegeben. 3.) 1. Halbflottille meldet über feindliches U-Boot (F.T. I.N. Skfl. 1549 an B.d.A.) in Kriegstagebuch: „Beim Bojenlichten meldet „A 54“ (Bojenboot) feindliches untergetauchtes U-Boot in Sicht. A 54 begleitet mit kleiner Fahrt eine schwarze Boje auf W-Kurs. Es läuft etwa 1,5 - 2 sm Flut. Boote bringen U.D. aus und laufen in Luv der schwarzen Boje mit NW und SW Kurs vorbei. F.T. 1549 an B.d.A. Dabei scheinbar U-Boot freigekom- men. Boje bleibt liegen. N 52 wirft 10 m vor

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29. V. 17. 10 h Nm	Quadrat. 096 epsilon Borkum Reede	vor der Boje Wasserbombe. Nach der Detonation kein sichtbarer Erfolg. Stelle wird mit weiteren 2 Wasserbomben belegt. Kein sichtbarer Erfolg. Schwarze Boje wird aufgenommen. Bojenreep nicht beschädigt. U=Boot wird weiter gejagt. 1. Halbflottille mit ausgebrachten U.D. nach Signalen vom Führerboot in 094 epsilon und 096 epsilon gefahren. Geankert. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 29. Mai 1917. <i>Möller</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
30. V. 17. 6 h Vm 2 h 15 Nm 7 h Nm	Borkum Reede SN 3, Seegang 3, Bewölkung wechselnd häufige starke Nebel- schauher.	Luftschiffaufklärung, Vm. abgebrochen wegen dichten Nebels. 2. Halbflottille ausgelaufen nach 005 epsilon. SO-Ecke bezeichnet mit Fischerboje mit Nordtoppzeichen. Ein Anlauf mit Räumgerät Mitte Quadrat, 4 m von der Südkante und 1 m von der Ostkante des Quadrats, ergab eine Detonation im Gerät, ein Gerät hinterher verankert. Dieses Gerät wird tief gesprengt, trotzdem kommt keine Mine an die Oberfläche. Netzsperrre nicht unwahrscheinlich. Minensuchmaße abgebrochen werden wegen fehlender Luftaufklärung. 2. Halbflottille setzt das genaue Absuchen in Anschluß an das gestrige Gebiet fort von 53°

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
30. V. 17. 5 h 30 Nm 9 h Nm	Vor der Ems. Borkum Reede.	53° 37' 1 N. und 6° 16' 6 O. bis 53° 38' 9 N. und 6° 26' 1 O. (6,7 sm lang, 1 sm nach Süden). Es werden keine Minen mehr gefunden. (siehe Skizze I.) 2.) 1. Halbflottille setzt Arbeiten in Quadrat 096 epsilon fort. 1/2 sm nördlich parallel zu Weg delta zwischen: 53° 44' N. und 53° 43' N. 6° 29' 5 O. und 6° 30' O. Mit Kurs 01/2N. bzw. N1/2S werden 5 sm lange Streifen gelegt, ohne Minen zu finden. (siehe Skizze). T 103 von Ems - Wilhelmshaven Zu Anker. Abgeschlossen: Wilhelmshaven, den 30. Mai 1917. <i>Möller</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
31. V. 17. 7 h Vm	Borkum Reede. NNW 2, bedeckt, später aufklarend Seegang 2, gewöhnliche Sichtweite.	Später Luftaufklärung. 1.) 7. Halbflottille setzt Arbeiten vor der Ems fort. Es wird genau abgesucht ein Streifen von 53° 41' 8 N. bis 53° 42' 05 N. 6° 25' O. bis 6° 31' 4 O. 53° 39' 75 N. bis 53° 40' 95 N. 6° 25' 6 O. bis 6° 32' O. ohne Minen zu finden. (Siehe Skizze I.) Die Gesamtarbeiten vor der Ems sind aus der Skizze I ersichtlich. 2.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
31. V. 17.	Quadrat 005 epsilon.	2. / 1. und 2. Halbflottille Marsch nach 005 epsilon. Es wird in Quadrat 005 epsilon von Se- beke ein Gebiet 4 sm nach Westen und 2 sm nach Norden genau abgesucht. Nichts gefunden. Fischerboje von 30. V. wieder gelichtet. (Siehe Skizze II.)
5 h 45 Nm 4 h 30 Vm (1. VI. 17)	Cuxhaven.	Marschfahrt zur Ablösung nach Vuxhaven. Fest. Abgeschlossen: Wilhelmshaven, den 31. Mai 1917. <i>A. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

A b s c h r i f t .

Telegramm von Niobe für I. M.S.Fl.

Sonnabend außer Weg delta von der Ems auch 081 epsilon
links unten genau absuchen. Dort am 25.V. eine Einzel-
mine beobachtet.

B. d. A. 582 (25.V.17.)

Telegramm von Niobe für I. M.S.Fl.

Im Anschluß an B.d.A. 582 vom 25.V.17. bis auf weiteres
Räumarbeiten vor der Ems fortsetzen.

B. d. A. 596.

Sehr Geheim!

I. Minensuch-Flottille

zu Gg. 558

1483/17 1490/17

Sunkspruch

von

Leydig

an

Leitung

offen

verschlossen

diffriert

1773

h

m

B.

N.

den

22. ten

IV

1917

V. VI. d. S. Halbspl.

V. d. S. Halbspl. insgesamt Eins gesen sind im
Kontinuität mit Kistenfüßlerkeller Eins
Die mögliche große Eins Platz 5 Platz 9
sind 109 E. Kisten genau abspüren. Kisten
Kisten von Kisten get nach Platz 10 sind von
076 E. nach Oster Eins

Ganz Geheim!

3 d. A. L. Minensuch-Flottille
zu Gg 558

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

von *M 52*

ă

Leitung

often

verfchlossen

Diffriert

4 h 1

m

m 28

20

ten

—

1972

Ganz Geheim!

L. Minensuch-Flottille

ju 558

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

18

Sunkspruch

von

Leyditz

an

Leitung

~~offen~~

~~verschlossen~~

~~diffriert~~

1429

h

m

B.

R.

den

27

ten

V.

19

17

J. d. S. H. F. d. W. W. W. Testills

*Im nächsten Augen bei Luftankündigung einer
Gulpe nach 0052 fesseln und nach unten
Gulpe Grundabst bis 53°28' 4" 53' räumen.
Im nach fesseln beginnen mit Abfassen.*

Bd A.

Ganz Geheim!

L. Minenp. Flottille

zu Gy 558

Leitung

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

28/17

K. M. 5

19

L. Minensuch-Flottille
n. *ju. Jy 558*

und verstanden un

Funkspruch

von

Leyditz

an

Litzing

offen

verschlüsselt

chiffriert

0359

4 h

10 m

2.

den

15

ten

19

17

F. d. S. Halbsp.

Bedürftigkeit wegen 1324 J. 1917?

Ganz Geheim!

Bd A.

I. Minensuch-Flottille

zu Gg. 658

1450/12

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Sunkspruch

von

Nelgeland

an

Leitung

offen

verschl.ossen

diffriert

2340

11^h 55^m

m

9^h

den

14^{ten}

19

17

19 17

Feoth

U 59, Fülle auf mine gestossen 1322 links
oben, gesunken. bringe sofort Hilfe.

Trion

Herr Geheim!

I Minensub-Flotille

zu Gg 558

11/12

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

I. Minensuch-Flottille Ganz Geheim! Skizze I
 für Opz 558

 abgegründet Gebiet vor dem Ems
 gesunkene M. Minen (14)
 Neuz delta

6° 10' 53° 48'

6° 20'

6° 30'

6° 40'

0812

0942

0962

53° 41'

VR

Ad. Ems

W. Ems

W. Ems

0952

I. Minensuch-Flottille
für Gg 558

Ganz Geheim!

Skizze I

abgegriffenes Gebiet vor der Enns
grünliche H. Minnen (14)
Nung delta

6° 20'

6° 30'

6° 40'

0812

0942

0962

1092

178

Ad. Enns

178

178

0952

1102

53° 48'

6° 20'

6° 20'

6° 20'

0818

0948

0968

53° 42'

VA

Al. Ems.

R. Ems.

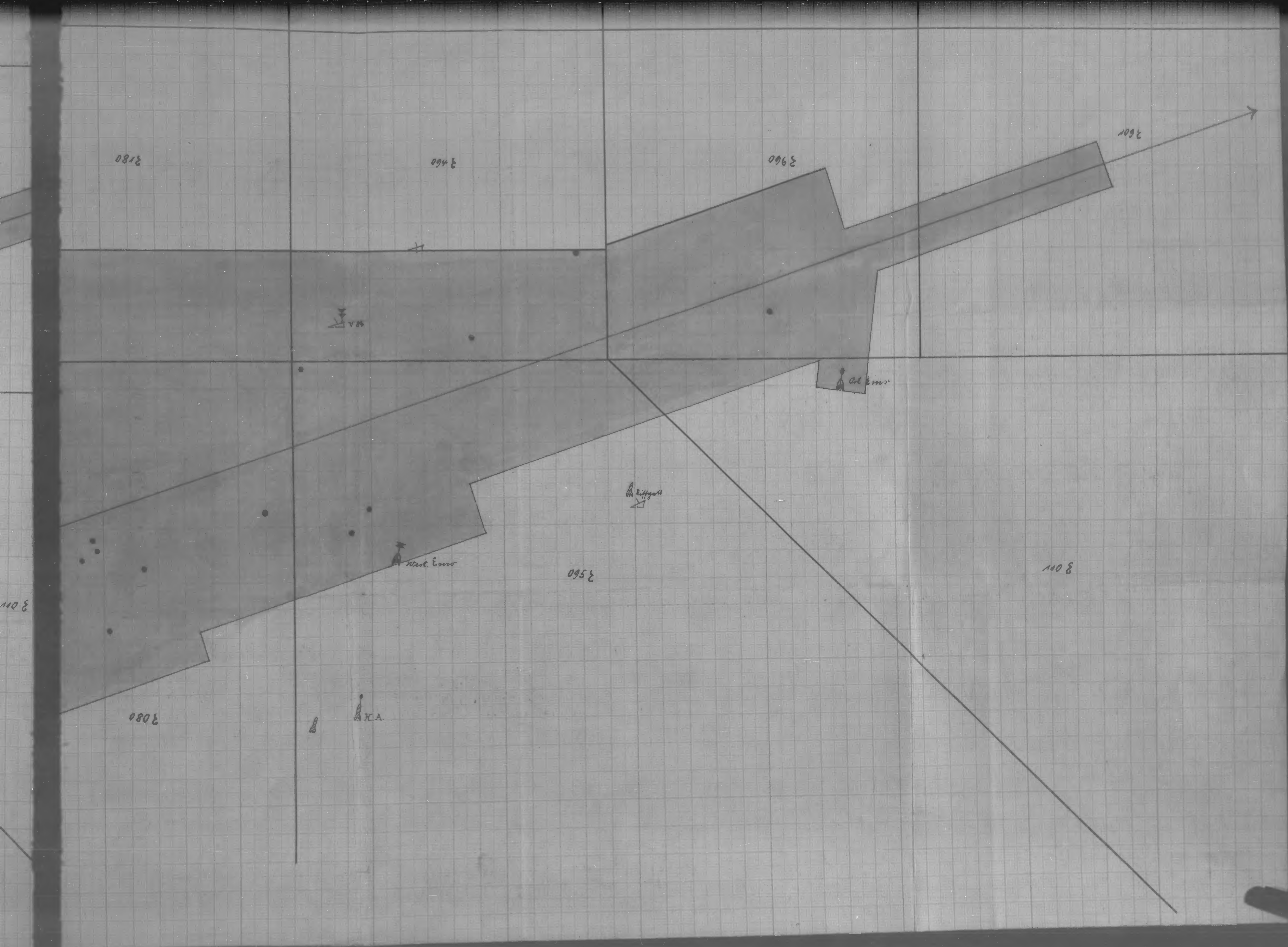
West. Ems.

0958

1018

0808

K.A.



Datum und Zeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando der I. Minensuchflottille	

Kommunikation

Der Befehlshaber

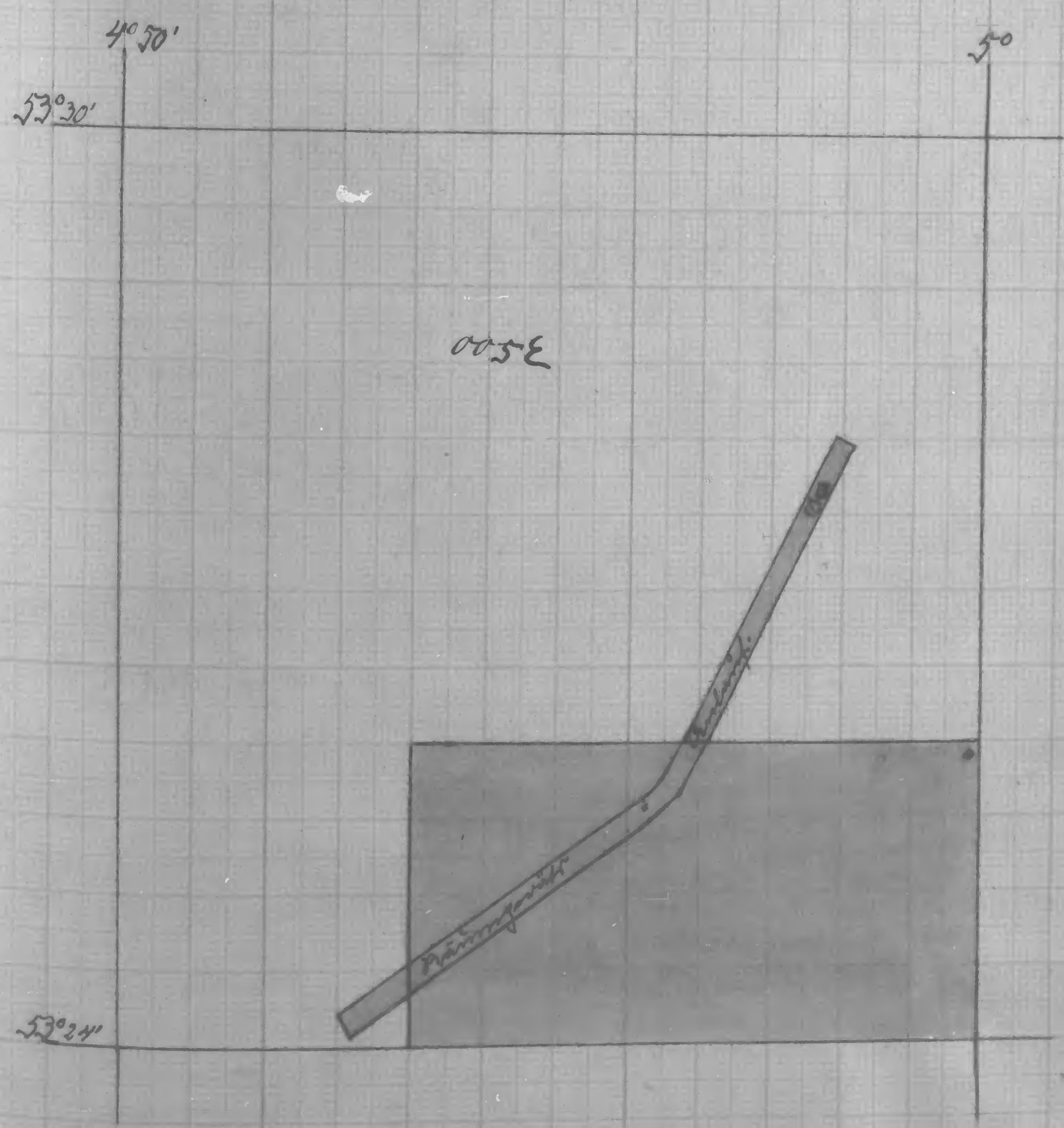
I. Minensuch-Flottille
zu Jg 558

Ganz Geheim!

Skizze 2

Bl.
17
190.

-  Abgegrüntes Gebiet
-  Leuchtendes und geplatztes Geräusch.
-  Lokalisation im Geräusch



Skizze 2

Datum
und
Zeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der I. Minensuchflottille
Gg. 17

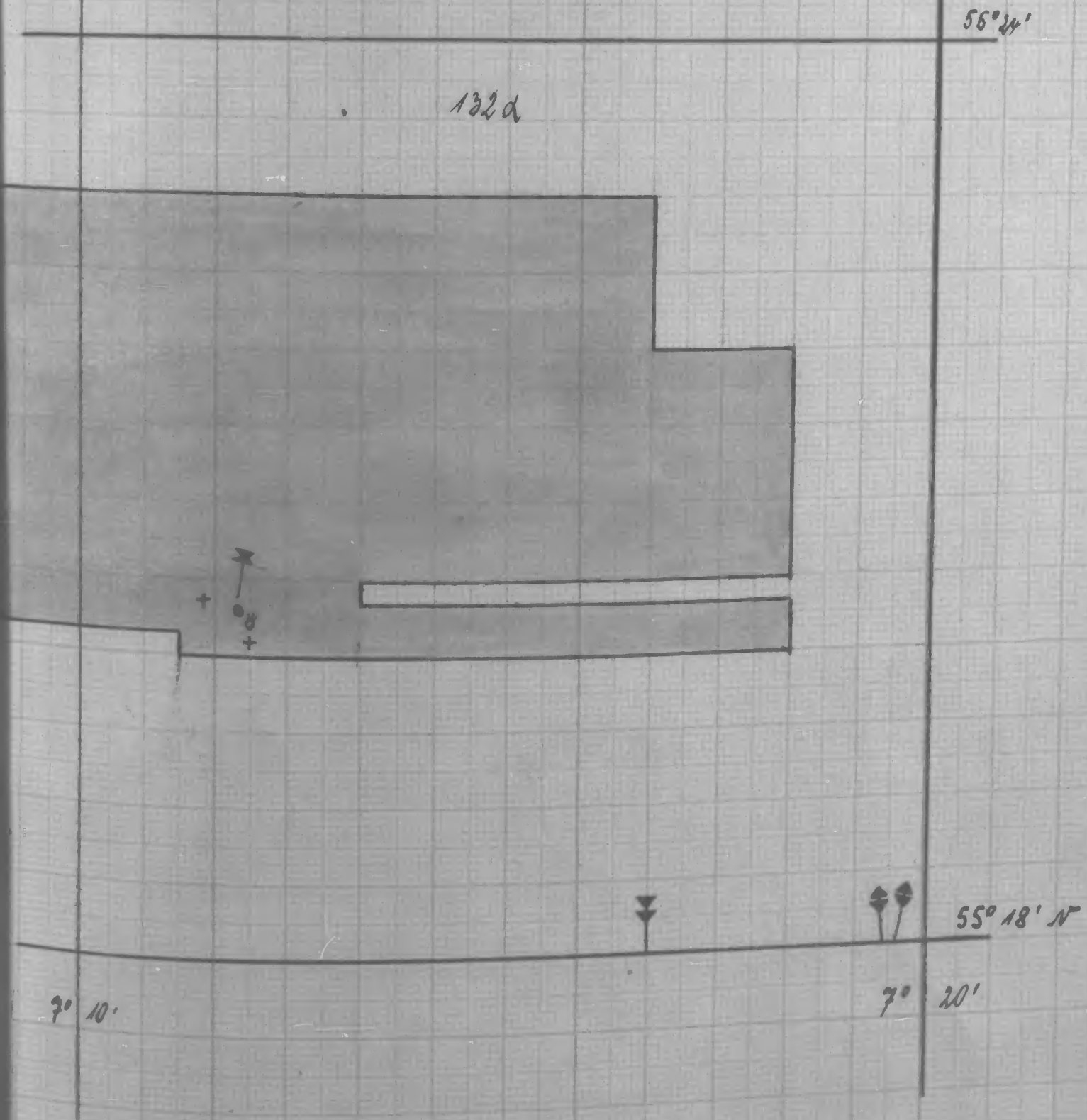
Kommunikation
Der Befehlshaber
der U-Boote
10.6.17
Gg. 1740.

I. Minensuch-Flottille
zu Gg. 558

Ganz Geheim!

Skizze 3

Abgeschüttel Gebiet
mit fliegenden
belebten Kabinen
Kampfgewehr Mine



17.6.17

S & F 138.

Brigittebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. VI. 17. bis 6. VI. 17.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. M 35 und M 42 treten von der 2. Handels- schutzflottille zu 2. Minensuchhalbflottil- le. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 6. Juni 1917. gez. <i>Bobsten</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef. Für richtige Abschrift! <i>Bobst</i> Kapitänleutnant und stellvertretender Flottillenchef.
7. VI. 17. Vn. 12 h. Nt. 9 h. Nm	Cuxhaven SO 5, bedeckt, ge- wöhnliche Sichtwei- te, Seegang 4 O 5, bedeckt, ge- wöhnliche Sichtwei- te, Seegang 2 Norderney T.A. Borkum Reede	Kommando der I. Minensuchflottille in Ver- tretung des ^{Chefs} beurlaubten/Korvettenkapitän Bobsten übernommen. M 52 wird Flottillenführerboot. Marsch nach Westereens. Dienst von 5. und 6. Halbflottille übernom- men. Zu Anker Abgeschlossen: Borkum Reede, den 7. Juni 1917. <i>Bobst</i> Kapitänleutnant und stellvertretender Flottillenchef.
8. VI. 17.	Borkum Reede NO 1. bedeckt, ge- wöhnliche Sichtweite Seegang 0	1.) M 52 mit 1. und 7. Halbflottille Marsch 005 epsilon Im Anschluß an das von III. M. S. Fl. ab- suche

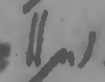
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8. VI. 17.	005 epsilon	suchte Gebiet weiter nach Norden abgesucht. 7. Halbflottille lehrt an durch III. M. S. Fl. abgesuchtes und durch Markierungsbojen be- zeichnetes Gebiet an, 1. Halbflottille beginnt 1 sm weiter nördlich, Streifen O-N. Minenfund- stellen sind aus Skizze ¹ ersichtlich. Danach handelt es sich übereinstimmend mit früheren Angaben offenbar um 3 Sperren mit N-S Kurs. An der westlichsten Sperre sind mehrere Gerä- te befestigt und ein klares Bild ist herge- stellt. Auffallend sind im übrigen die in gleichen Streifen hintereinander liegenden Ausschlipp- stellen und Detonationsstellen. Vielleicht findet diese Tatsache doch ihre Erklärung durch das Vorhandensein eines Netzes, von dem einzelne ^{Teile erste eine Strecke} verschleppt wurden, ehe die Detonation eintrat. In mehreren Fällen wurden Detonationen er- zielt, ohne daß die betreffenden Geräte noch verbunden waren. Spuren und Teile eines Netzes fanden sich im übrigen weiter nicht. Ergebnis: Gebiet zwischen 53° 26' N. und 53° 26' 5 N. von Ostkante Quadrat 005 epsilon bis 4° 53' O. ist minenfrei. 3 Detonationen, 2 Minen abgerissen, 10 Geräte befestigt. M 47 beim Ansetzen eines neuen Anlaufs auf Mine gelaufen in 53° 26' 8 N. 4° 51' 7' O.
2 h 35	ONO 3, bedeckt, ge- wöhnliche Sichtwei-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8.VI.17.	005 epsilon te, Seegang 2 <i>alfr and Nym 176 Kreuzer</i>	Boot wurde unterfangen durch M 48 und M 43, sank jedoch nach 35 Minuten in 53° 26;8 N. 4° 52' O. in 26 m Wassertiefe. Da das Boot beim Sinken vollständig auf die Seite fiel, bildet es bei der angegebenen Wassertiefe kein Schifffahrtshindernis, Verlust 5 tote, 1 Schwerverletzter, 2 leicht Verletzte. Minensuchen abgebrochen. Ein Fortsetzen der Arbeiten in 005 epsilon scheint in Anbetracht des Tiefgangs der M-Boote nicht ratsam. Minen stehen sehr flach und eng. Das Voreilgewicht eines geborgenen Ankers hatte 4 m Tiefeneinstellung. Marsch nach Westereus. M 52 mit 1. und 7. Halbflottille zu Anker. 2. 2. Halbflottille erhält Befehl, die von VI. Halbflottille in 018 epsilon festgestellte Sperraufzusuchen, sodann eine Sperrlücke zu bekaufen. 2. Halbflottille berichtet hierüber: Von der in 54° 5;5 N. 5° 5' O. liegenden Fischerboje mit Nordtoppzeichen nach Norden gesucht mit Räumgerät bis 54° 7; N. 5° 8;6 O. nach Süden bis 54° 4;6 N. 5° 5' O. Es wurden 17 Geräte verankert, 10 Geräte gesprengt und 8 Minen abgeschossen. Der Sperrkurs war 227° NW. Die Minen waren gut erhalten grau und braun gesprengelt und hatten Drehan
9 h 10Nm	Borkum Reede.	
11 h 30Vm bis 6 h Nm		nten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8.VI.17.	018 epsilon. Borkum Reede	unten. Die Sperre wurde zum Räumen bezeichnet mit Minenbojen. (siehe Skizze II). Zu Anker. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 8. Juni 1917. <i>W. Harb</i> Kapitänleutnant und stellvertretender Flottillenchef.
9.VI.17.	Borkum Reede h 30Vm bis h Nm Nm	Keine Luftschiffaufklärung. M 54 nach Cuxhaven entsandt mit der geretteten Besatzung M 47. 1.2. und 7. Halbflottille gemäß F.T. B.d.A. 2139 vom 8.VI. genaues Absuchen 109 epsilon. Anschluß an von III.M.S.Fl. abgesuchtes Gebiet im Norden wird hergestellt. (roter Bojenstreich liegt noch.) Eine Mine verschleppt nach 0966 rechts oben. 109 epsilon minenfrei zwischen 53° 46;3 N. und 53° 44;3 N. M 54 gemäß F.T. 1423 vom 9.VI. W'haben entsandt. Zu Anker. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 9. Juni 1917. <i>W. Harb</i> Kapitänleutnant und stellvertretender Flottillenchef.
10.VI.17.	Borkum Reede NO 3, stark bedeckt gewöhnliche Sichtweite, Seegang 2	Luftschiffaufklärung. 1. 2. Halbflottille Marsch nach 018 epsilon 017 epsilon zum Herstellen der Sperrlücke

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8.VI.17.	005 epsilon te, Seegang 2 <i>abw. auf Tonne 176</i>	Boot wurde unterfangen durch M 48 und M 43, sank jedoch nach 35 Minuten in 53° 26;8 N. 4° 52' O. in 26 m Wassertiefe. Da das Boot beim Sinken vollständig auf die Seite fiel, bildet es bei der angegebenen Wassertiefe kein Schiffsfahrts Hindernis, Verlust 5 Tote, 1 Schwerverletzter, 2 leicht Verletzte, Minensuchen abgebrochen. Ein Fortsetzen der Arbeiten in 005 epsilon scheint in Anbetracht des Tiefgangs der M-Boote nicht ratsam. Minen stehen sehr flach und eng. Das Vorellgewicht eines gehorgenen Ankers hatte 4 m Tiefeneinstellung. Marsch nach Westereus.
9 h 10h	Borkun Reede.	M 52 mit 1. und 7. Halbflottille zu Anker. 2.) 2. Halbflottille erhält Befehl, die von VI. Halbflottille in 018 epsilon festge- stellte Sperrmaufzusuchen, sodann eine Sperrlücke zu befreien. 2. Halbflottille berichtet hierüber:
11 h 30Vn bis 6 h		Von der in 54° 5;5 N. 5° 5' O. lie- genden Fischerboje mit Nordtoppzeichen nach Norden gesucht mit Ränngerät bis 54° 7; N. 5° 8;6 O. nach Süden bis 54° 4;6 N. 5° 5' O. Es wurden 17 Geräte verankert, 10 Geräte gesprengt und 8 Mi- nen abgeschossen. Der Sperrkurs war 227° rn. Die Minen waren gut erhalten grau und braun gesprengelt und hatten Drehun- gen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8.VI.17.	018 epsilon. 0h45 Nn Borkun Reede	unten. Die Sperre wurde zum Rängen bezeich- net mit Minenbojen. (siehe Skizze II). Zu Anker. Abgeschlossen: Borkun Reede, den 8. Juni 1917. <i>Whark</i> Kapitänleutnant und stellvertretender Flottillenchef.
9.VI.17.	Borkun Reede h 30Vn bis h Nn Nn	Keine Luftschiffaufklärung. M 54 nach Cuxhaven entsandt mit der gerette- ten Besatzung M 47. 1.2. und 7. Halbflottille gemäß F.T. B.d.A. 2139 vom 8.VI. genaues Absuchen 109 epsilon. Anschluß an von III.M.S.Fl. abgesuchtes Ge- biet in Norden wird hergestellt. (roter Bo- jenstreich liegt nach.) Eine Mine verschleppt nach 0966 rechts oben. 109 epsilon minenfrei zwischen 53° 46;3 N. und 53° 44;3 N. M 54 gemäß F.T. 1423 vom 9.VI. N'haben ent- sandt. Zu Anker. Abgeschlossen: Borkun Reede:, den 8. Juni 1917. <i>Whark</i> Kapitänleutnant und stellvertretender Flottillenchef.
10.VI.17.	Borkun Reede NO 3, stark bedeckt gewöhnliche Sicht- weite, Seegang 2	Luftschiffaufklärung. 1.) 2. Halbflottille Marsch nach 018 epsilon 017 epsilon zum Herstellen der Sperrlücke

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10. VI. 17.	018 epsilon	2. Halbflottille berichtet über Durchführung dieser Aufgabe: „Anker aufgegangen. Marschfahrt nach 018 epsilon. Die zum Räumen kurgemachte Sperre wurde von 2 Retten geräumt. 21 Detonationen. Es wurde dann noch ein Streifen mit Suchgerät nachgeprüft. Das zur Sicherung aufgestiegene Luftschiff lief schon um 5 h 40 Nm. ein, die Halbflottille hatte noch 2 Stunden länger zu arbeiten. Die Länge des geräumten Gebietes betrug 3,25 sm. Sperrkurs zw. 223°. Die Endpunkte wurden bezeichnet im Norden durch eine Fischerboje mit Nordtoppzeichen in 54° 7' N. 5° 8' 6 O. mit Südtoppzeichen in 54° 4' 6 N. 5° 5' O. (siehe Skizze ). Bojen leuchten, einlaufen Bns. Zu Anker gegangen.“ Danach kann auch ohne genaues Nachprüfen die Sperrlücke als passierbar für Torpedoboote angesehen werden. (siehe Skizze ). Genüß F.T./1119 von 10. VI. , Fernschreiber B.d.A. 798 F von 10. VI. wird 10. T-Halbflottille mündlich bezu. nach Eingang der genauen Meldung von 2. Halbflottille durch Morsecodenspruch über Lage der Sperrlücke unterrichtet, sowie über Bezeichnung und daß Sperrlücke noch nicht nachgeprüft, jedoch für Halbflottille passierbar ist. 2.) 1. und 7. Halbflottille beenden genaues Absuchen von 109 epsilon. Die nach 096 epsilon
6 h Vn		
11h20 bis 7h Nm		
7 h 20 Nm		
11. VI. 17. 12 h 30Vn	Borkun Reede	
Nm	ONO 4, welches, gewöhnliche Sichtweite, Seegang 3.	
8h30 bis 8h45 Vn Nm		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10. VI. 17.	096 epsilon.	len rechts oben verschleppte Mine wird geräumt. Weitere Minen nicht gefunden, 109 epsilon minenfrei (siehe Skizze ). Arbeiten 108 epsilon begonnen. 1 U-Mine geräumt in 53° 49' 8 N. 6° 40' O., sehr flachstehend. T 79 nach beendeter Werftliegezeit zur Flottille zurück, Zu Anker, Abgeschlossen: Borkun Reede, den 10. Juni 1917. <i>f. W. H. H.</i> Kapitänleutnant und stellvertretender Flottillenchef.
11 h Nm	Borkun Reede	
11. VI. 17.	Borkun Reede	
9 h 30Vn bis 10 h Nm	0 4, bedeckt, gewöhnliche Sichtweite, Seegang 3	1.) 1. und 7. Halbflottille ausgelaufen nach 108 epsilon. Abgesucht zwischen 53° 49' 7 N. 6° 38' 3 O. und 53° 52' 8 N. und 6° 38' 3 O. bis Ostkante Quadrat 108 epsilon, minenfrei. Eine U-Mine geräumt in 53° 50' 2 N. 6° 38' 5 O. In 53° 50' 5 N, 6° 50' O. anscheinend Wrack. Stelle ist noch nachzuprüfen. Auf Grund der bisherigen Beststellungen ist beabsichtigt, das weitere Nachprüfen von 108 epsilon nach Norden auszustrecken und zunächst 097 epsilon untere Hälfte genau abzusuchen, um Weg gelb in genügender Breite freizumachen.
Nm	NO 6, bedeckt, gewöhnliche Sichtweite, Seegang 3	
12. VI. 17. 2h30Vn	Borkun Reede	Zu Anker.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11. VI. 17.	018 epsilon	2.) 2. Halbflottille erhält Befehl, mit den Nachprüfen der Sperre 017/018 epsilon zu beginnen und gemäß Verabredung mit 10.-I-Halbflottille Sperrlücke mit Markboot zu besetzen. Sie berichtet hierüber: „Anker aufgegangen. Masseschifft nach 018 epsilon. Es wurden zuerst 3 Streifen nördlich der Fischerboje mit Südtoppzeichen gelegt um den Weg für die 10 T-Halbflottille zu prüfen. Das Gerät schleppte aus, eine Mine abgerissen und abgeschossen. Die Sperre macht hier scheinbar einen Knick nach SW., sodaß die am 10. 6. 17 ausgelegte Fischerboje mit Südtoppzeichen etwas zuweit nach Süden gekonnt war. Als die Halbflottille in Sicht kam, wurde ein Markboot an die südliche Fischerboje gelegt. Inzwischen wurde noch ein Gerät verankert. Die Halbflottille erhält Mitteilung, daß der Weg nicht frei wäre. Eine Mine detonierte im Gerät der Halbflottille beim Passieren der Sperre etwas östlich der Fischerboje. Es wurde dann mit Nachprüfen der in Längsrichtung der Sperre mit Anfangskursen 300° rw. angefangen. Bei 8. Anläufen mit Suchbezu, Rängerät wurden noch 2 Minen gesprengt, eine detonierte im Gerät N 20. Die Fischerboje wurde 500 m nordöstlich nach 54° 5' N. und 5° 5,3 O. verlegt. Das Nachprüfen der Sperre ist noch nicht beendet.“
6 h	Vn	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11. VI. 17.	018 epsilon.	beendet. (siehe Skizze I.). Bojen leuchten.
7 h	Ha	
12. VI. 17.	Borkun Reede	Geankert. 3.) T 79 und A 55 als U-Bootsstationierung für Werftdampfer Kraft gestellt. Stehen 7 h Vn. Oatenens. gemäß P.T. 1111 von 10. VI.
1 h 40 Vn		Abgeschlossen: Borkun Reede, den 11. Juni 1917. <i>Hubert</i> Kapitänleutnant und stellvertretender Flottillenchef.
12. VI. 17.	Borkun Reede	Keine Luftstationierung.
h 30 Vn	O 6, Bedeckt, gewöhnliche Sichtweite, Seegang 3	Nachts und Vormittags Kohlen und Wasserergänzungen. A 55 Kaiserliche Werft Kiel entsandt, Kondensatorleckagen. 1. und 7. Halbflottille Auslaufen nach 097 epsilon. Die gestern gemeldete Wrackstelle in 108 epsilon rechts Mitte ohne Ergebnis nachgeprüft. Kein Schiffahrtshindernis. 097 epsilon von Unterkante Quadrat 1,4 zu nach Norden genau abgesucht, minenfrei. Eine vereinzelt U-Mine geräumt in 53° 48,8 N. und 6° 3,8 O. (siehe Skizze II.). Zu Anker. 2. Halbflottille Kohlen und Wasser ergänzt. Anker auf. Von Hubertgat Ansteuerungsgatens Weg u über Platz B nach C und zurück abgesucht. 5 Suchboote, etwa 500 m Suchbreite. Keine Sperrn gefunden. Zu Anker.
10 h 30 Vn	Borkun Reede	
1 h	Ha	
8 h	Borkun Reede	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12. VI. 17.	Borkun Reede	Abgeschlossen: Borkun Reede, den 12. Juni 1917. <i>Seharth</i> Kapitänleutnant und stellvertretender Flottillenchef.
13. VI. 17. 7 h 30 Vm	Borkun Reede OSO 4, bedeckt, gewöhnliche Sichtweite, Seegang 3.	Keine Luftaufklärung. Ausgelaufen. 1. / 2. Halbflottille abgesucht Weg grün zwischen Quadrat 109 epsilon bis Platz D und zurück in 500 m Suchbreite, Keine Sperren gefunden.
7 h 45 Nm	Borkun Reede ONO 4, bedeckt, gewöhnliche Sichtweite, Seegang 2	Zu Anker. 2. / Genauer Absuchen 097 epsilon durch 1. und 7. Halbflottille in Anschluß an gestern freigenachtes Gebiet fortgesetzt. Keine Minen mehr gefunden, <i>Südsee</i> 097 epsilon minenfrei. (siehe Skizze)
10 h 30 Nm 14. VI. 17. 1 h 30 Vm	Borkun Reede " "	1. Halbflottille zu Anker, Kohlen ergänzt. 7. Halbflottille zu Anker. Abgeschlossen: Borkun Reede, den 13. Juni 1917. <i>Seharth</i> Kapitänleutnant und stellvertretender Flottillenchef.
14. VI. 17. 6 h Vm	Borkun Reede SO 3, bedeckt, etwas drossig, Seegang 2	Luftsuchung. M 35 und M 54 Cuxhaven detachiert wegen Reparatur der Ventilationsmaschine auf beiden Booten. Können nur 10 sm laufen. 1. / 1. und 7. Halbflottille ausgelaufen nach

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14. VI. 17. 038 epsilon		038 epsilon, 039 epsilon, 049 epsilon, zum Nachprüfen der durch 1. M. Flottille am 14. Mai geräumten Sperre. Die in der Skizze angeführten s. Zi. ausgelegten Durchfahrtsbojen lagen noch und gaben eine sichere und genaue navigatorische Unterlage für das Arbeiten, Gebiet zwischen $54^{\circ} 21' N.$ $54^{\circ} 1' N.$ $50^{\circ} 25,2' O.$ $50^{\circ} 26,7' O.$ Kurs NOzO, 5,5 sm genau abgesucht, nichts gefunden. Danach nördlicher Flügel der Sperre minenfrei (siehe Skizze IV.).
15. VI. 17. 5 h Vm	Cuxhaven	festgemacht.
15. VI. 17. 6 h Vm	Borkun Reede	2. / 2. Halbflottille ausgelaufen zum Nachprüfen der Sperre 017 epsilon. Sperrlücke gemäß Rücksprache mit 18. T-Halbflottille besetzt. 2. Halbflottille berichtet: „Anker aufgegangen. Marschfahrt nach 018 epsilon. Es wurde wieder das südliche Markboot ausgelegt für Passieren der 18. T-Halbflottille. Das Bezeichnen der Sperrlücke verkürzt die Arbeitszeit der Halbflottille solange die Sperrlücke noch nicht einwandfrei ist, um 2 Stunden. Da die 10. T-Halbflottille am 11. VI. südlich der Sperrlücke gestanden hatte und erst zuletzt nach Norden heraufgeführt wurde mit Rührgerät mit Kurs NrW auf die Fischerboje zu gefahren, 2 Geräte verankert, 2 Minen gesprengt. Die Sperre

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14.VI.17.	017 epsilon.	nacht grade beim Anfang des geräumten Gebietes einen Knick etwa in der Richtung S. bis SzO. daher hatte die 10. T-Halbflottille vor der Fischerboje mit Südtoppzeichen noch Minen gefast. Auch die jetzt passierende 18. T-Halbflottille stand etwas südlich und drahte erst kurz vor der Sperrlücke, da sie wegen starker Unsichtigkeit das Markboot noch nicht sah, nach Norden. Sie faßte daher 5 Minen die sie bis 1000 m NNW von der Fischerboje mit Südtoppzeichen mitschleppte. Dort brachen die Leinen, 2 Minen rissen ab. Die 2. Halbflottille prüfte nun diese Stelle nach und stellte im Ganzen 5 Minen fest, 2 abgerissene der 18. T-Halbflottille, eine im Gerät M 19 detoniert, eine gesprengt, eine im Draht von M 19 verwickelt. Von der letzteren Mine wurde das Ankertau gekappt, die Mine abgeschossen, der Minenanker gelöst. Der Minenanker hat eine neue Vorrichtung zum Festhalten des Voreilgewichts bis auf eine bestimmte, eingestellte Wassertiefe, Skala ist nicht vorhanden, Wassertiefe wird untersucht. Am Voreilgewicht sind 5 eingestellt. Der Anker ist wieder leicht, daher Verschleppen der Minen sehr wahrscheinlich. Es wurden nördlich der nördlichsten Mine an dieser Ausschlippstelle noch 4 Anlagen zu 300 m Breite gefahren die minenfrei waren. Die Fischerboje mit Nordtoppzeichen verlegt nach 54° 6' 8" N. 5° 8' 4" O.

Marsch-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14.VI.17.	017 epsilon h 30 Nm	Marschfahrt nach Cuxhaven angetreten über Punkt P M N.
15.VI.17.	h 30 Nm Cuxhaven	Festgemacht." Hierzu wird bemerkt: Wie ich mich persönlich an Ort und Stelle überzeugt habe, scheint es sich um eine <u>Winkelsperre</u> zu handeln, die in der Nähe der Fischerboje mit Südtoppzeichen nach SzO abbiegt. Danach gewinnt die Annahme der 2. Halbflottille an Wahrscheinlichkeit, daß die etwas zu weit nach Süden stehende 18. T-Halbflottille den südlichen Flügel gekreuzt, und beim Herumholen nach St. B. zum Passieren der Sperrlücke 5 Minen, eine Strecke mitschleppt hat, worauf die Leinenbrüche eintraten. In beiden Fällen, wo die 10. bzw. 18. T-Halbflottille an Stellen, wo dies nach dem zuerst festgestellten Sperrbild nicht vermutet wurde, Minen feststellte, wurden neue Arbeiten nötig, wodurch das Nachprüfen der eigentlichen Sperrlücke aufgehalten wurde. 3.1 Übergabe fand an Chef der 8. Halbflottille statt.
15.VI.17.	h Vm Cuxhaven	M 52, T 79 fest. Abgeschossen: Cuxhaven, den 15. Juni 1917. <i>W. H. H.</i> Kapitänleutnant und Stellvertretender Flottillenchef.

~~Sprechstunde~~

Funkspruch

offen
verschl.ossen
chiffriert

VON.....
..... h m s. den 9. 11. 1923

I. M. S. H.

Boat Horken zu Freysburg Befehl

H. H.

K. H. H.

Signal ist abgegeben an 1. 5. 5. 7. 7. 8. 8. und verstanden um h

Funkspruch

offen
verschlüsselt
chiffriert

VON.....ZU.....
h m s. 0. VI. 1111
..... 10

Küstenschutzflottille der Ems. Kraft. I. M. S. Fl.

Zu 900

Kraft zunächst Arbeit an U-Bootsstelle in 095 epsilon links
oben beenden darauf Arbeit an M 23 beginnen. Dazu als Siehe-
rung Boote der Küstenschutzflottille der Ems und eine Rotte
der I. M. S. Fl.

B. d. A.

Küstenschutzflottille

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

Funkspruch

offen
verschlussen
chiffriert

VON..... AN.....
..... 10. VI. 1920
..... 19

Küstenschutzflottille der Ems, I.M.S.Fl. zu 1111

Erbitten 7 Uhr vormittags Osterens Ansegelungsstunde

U=Bootssicherung und Minensucher.

Sehenper Kraft.

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

Fernschreiben von S.M.S. Niobe an I.M.S.Fl. 10.VI.

Im Anschluß an F.T. 1119 lambda von heute: I.M.S.Fl. arbeitet an Sperrlücke zwischen $54^{\circ} 9' N.$ $5^{\circ} 8' 0.$ Falls Arbeiten heute genügend gefördert, soll 10. T-Halbflottille Montag bei Luftschiffaufklärung über Platz p hinaus durch Sperrlücke bis 159 gamma links unten mit Gerät vorstoßen, ohne Luftschiffaufklärung nur bis Platz p. I.M.S.Fl. dazu Sperrlücke Neg gelb besetzen gemäß B.d.A. Gg 349 vom 1.VI.17. Ziffer 2 b. und weiteres vereinbaren mit 10. T-Halbflottille wegen navigatorischer Unterstützung. Gleiches Telegramm erhalten 10. T-Halbflottille, I.M.S.Fl. 2 F.d.T. I.F.d.T., 2.T.Flottille, Chef des 3. Geschwaders, F.d.L.

B.d.A. 798 F.

Handwritten signature

Handwritten number: 555717 206

1. Halbflottille
Halbflottille
Faltst. vom 8. Juni 1914 vom See

Funkspruch

offen
verschl. 8
chiffriert

..... 2139

I. M. S. Fl.

Sonnabend und folgende Tage falls Luftschiffaufklärung eine Halbflottille Arbeit in 018 epsilon fortsetzen die beiden anderen Halbflottilen 109 epsilon. von 53° 47' N. nach Süden genau absuchen. Falls keine Luftschiffaufklärung mit allen Mitteln zunächst 109 epsilon dann 108 epsilon genau absuchen.

B. d. A.

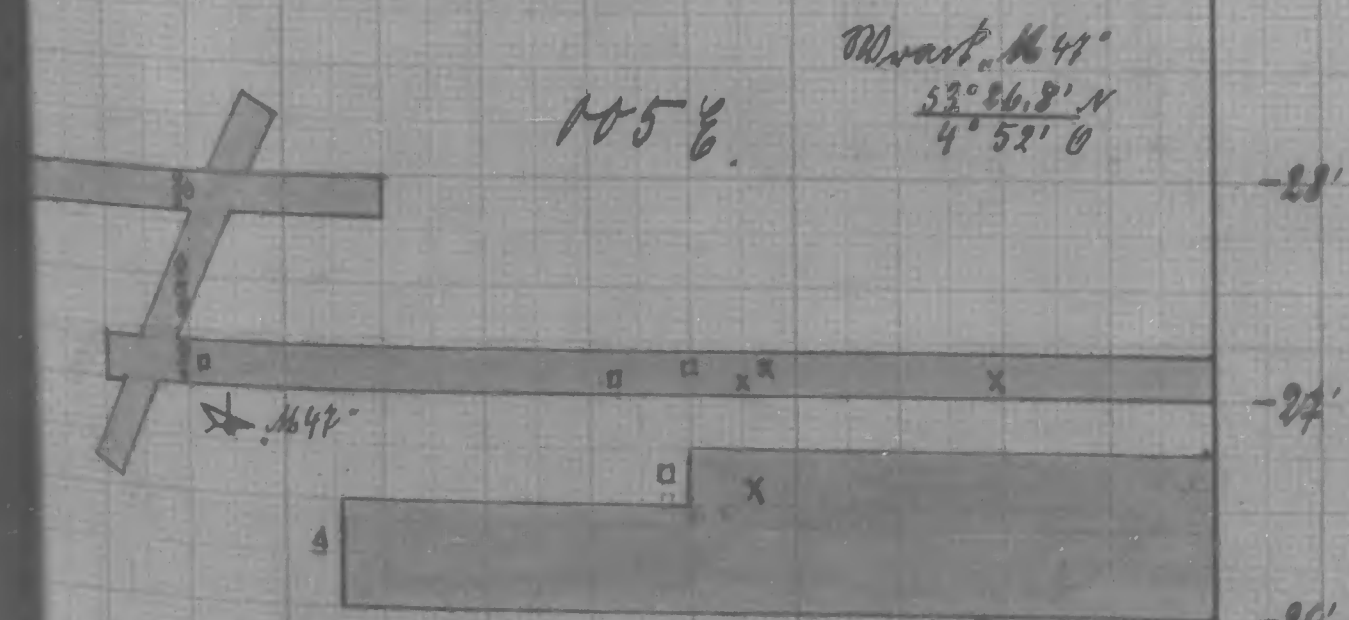
121820m

1.54577 ggl

Signal ist abgegeben an und verstanden um

1. Flottille
 Geheime
 1. H. Fl. abgeführt werden.

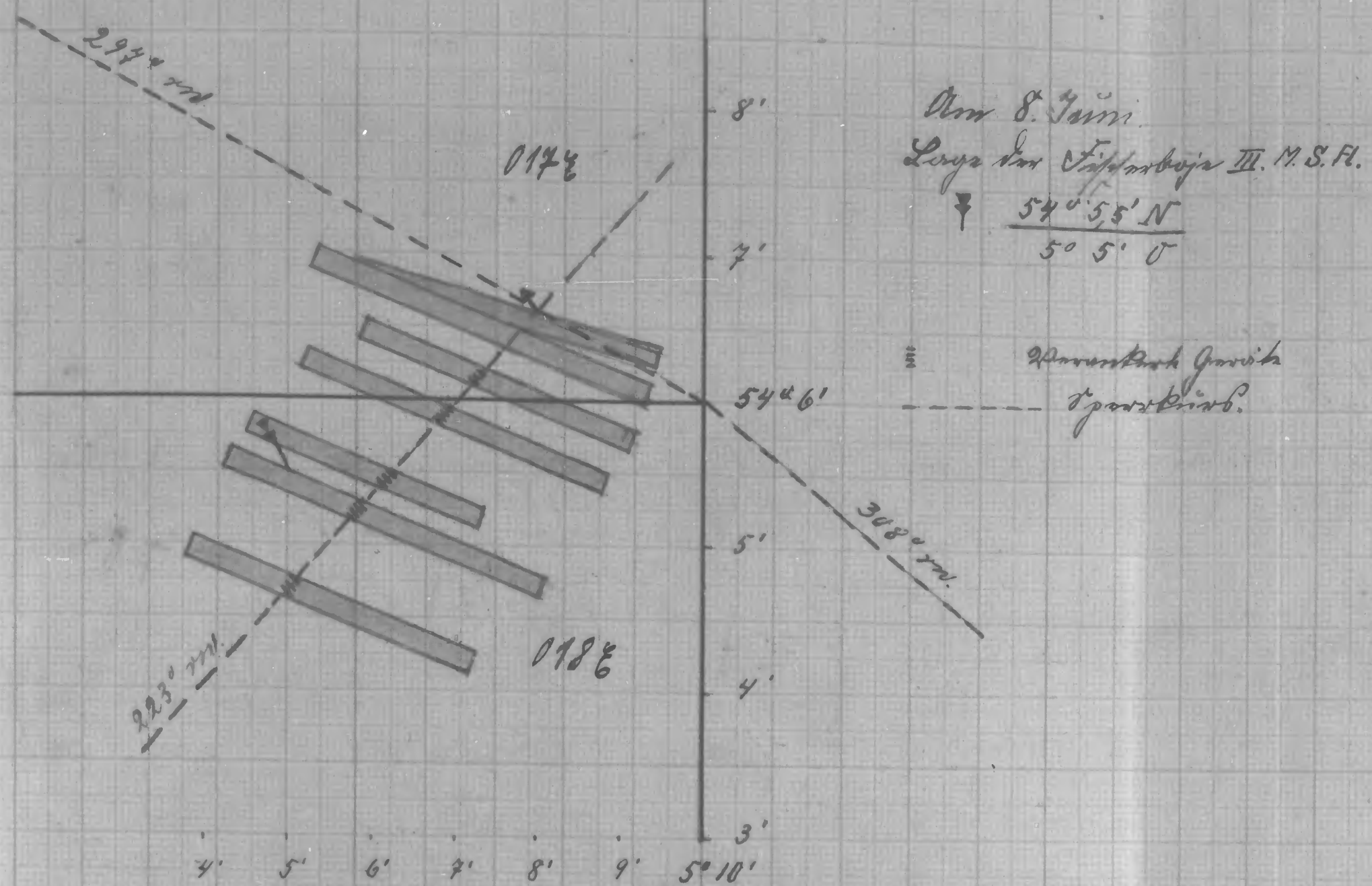
1. H. Fl. {
 • befestigte Geräte
 • Stationen im Gerät.
 • Ausflugsstellen.



1. H. Fl. {
 • Stationen im Gerät.
 • Mann mit dem T. f. abgeführt.
 • Ausflugsstellen.

51' 52' 53' 54' 55' 56' 57' 58' 59' 60'

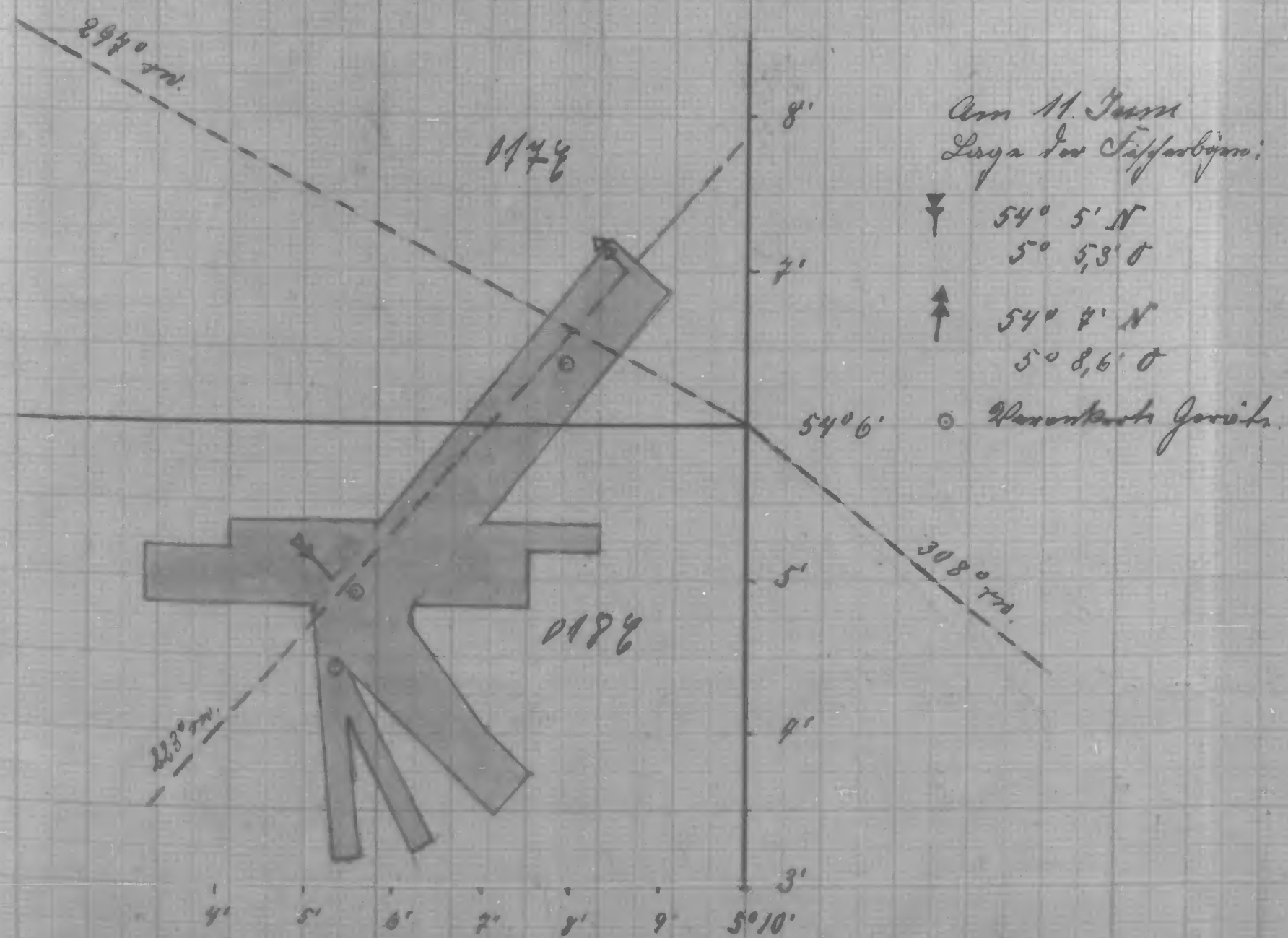
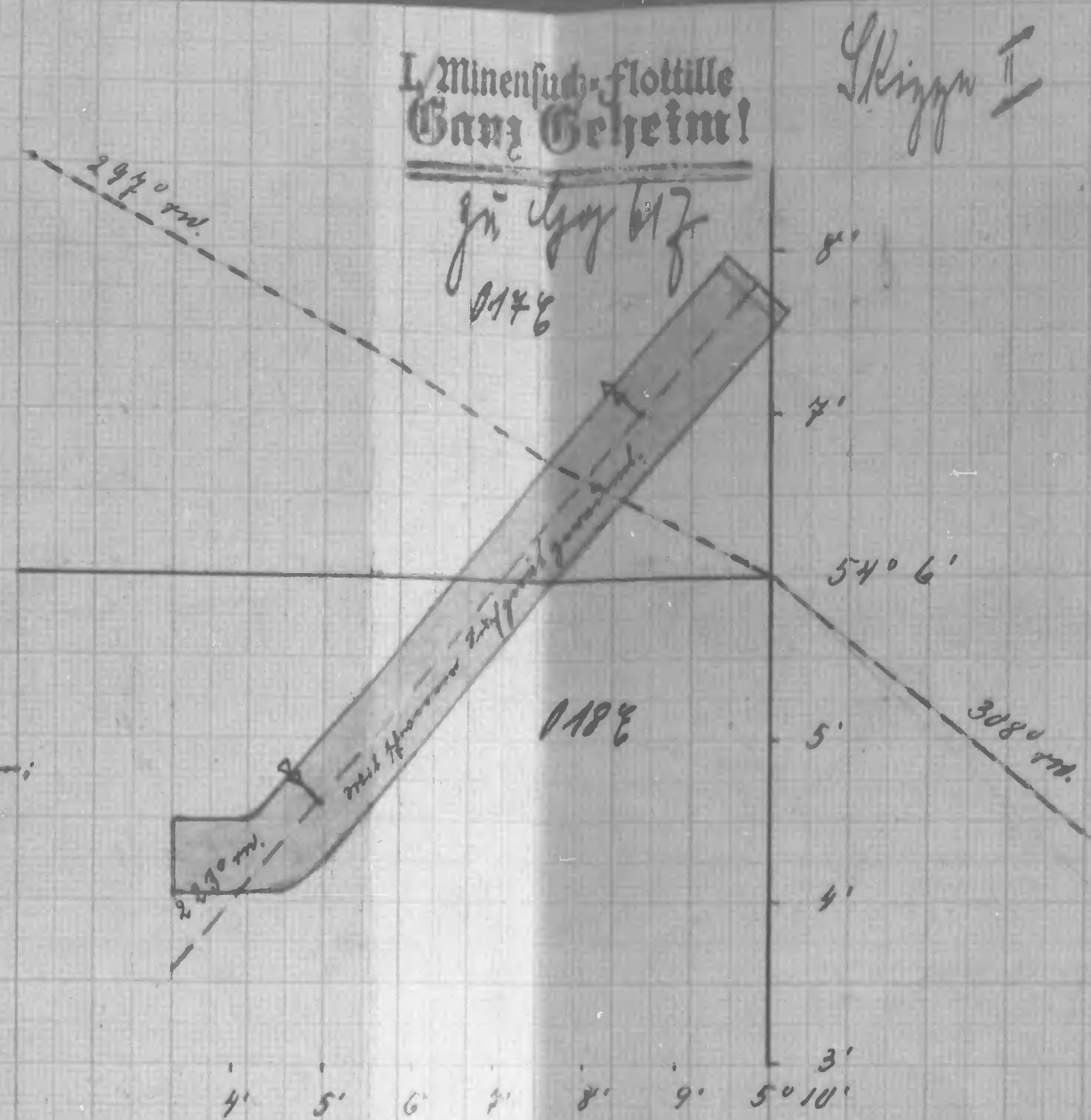
53° 24'



Arm 10. Juni
Lage des Fährbojens:

54° 46' N
5° 58' O

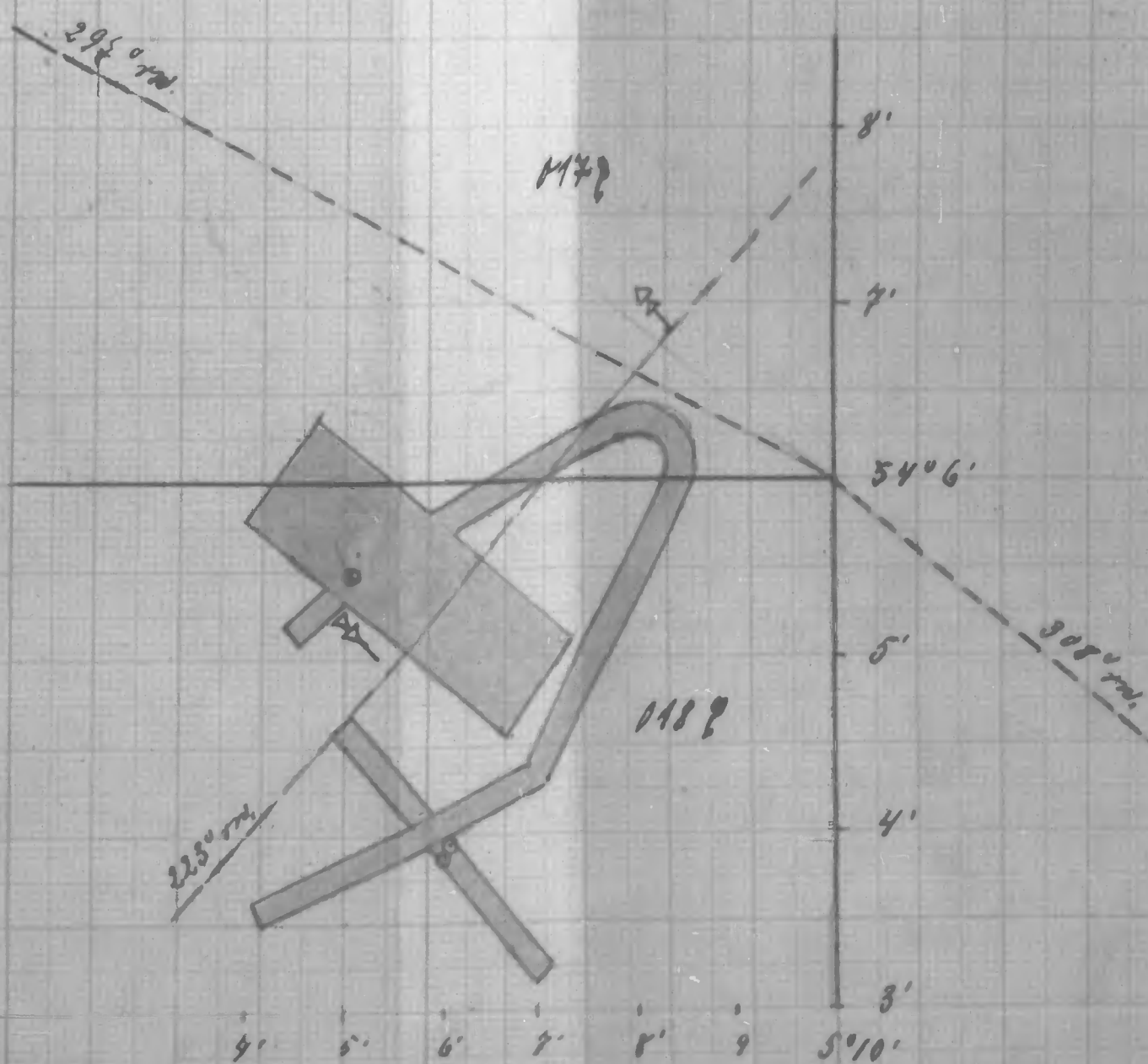
54° 7' N
5° 86' O



Arm 14. Juni
Lage des Fährbojens:

54° 5' N
5° 53' O

54° 6,85' N
5° 84' O



Gang - Geheim!

- * Gezeichnete M. - Loothminnen.
- Von Kar I M. - F. - L. abgegründet Geleint. 9/12 - 13/12. 14.
- ▨ Von Kar II M. - F. - L. abgegründet Geleint.

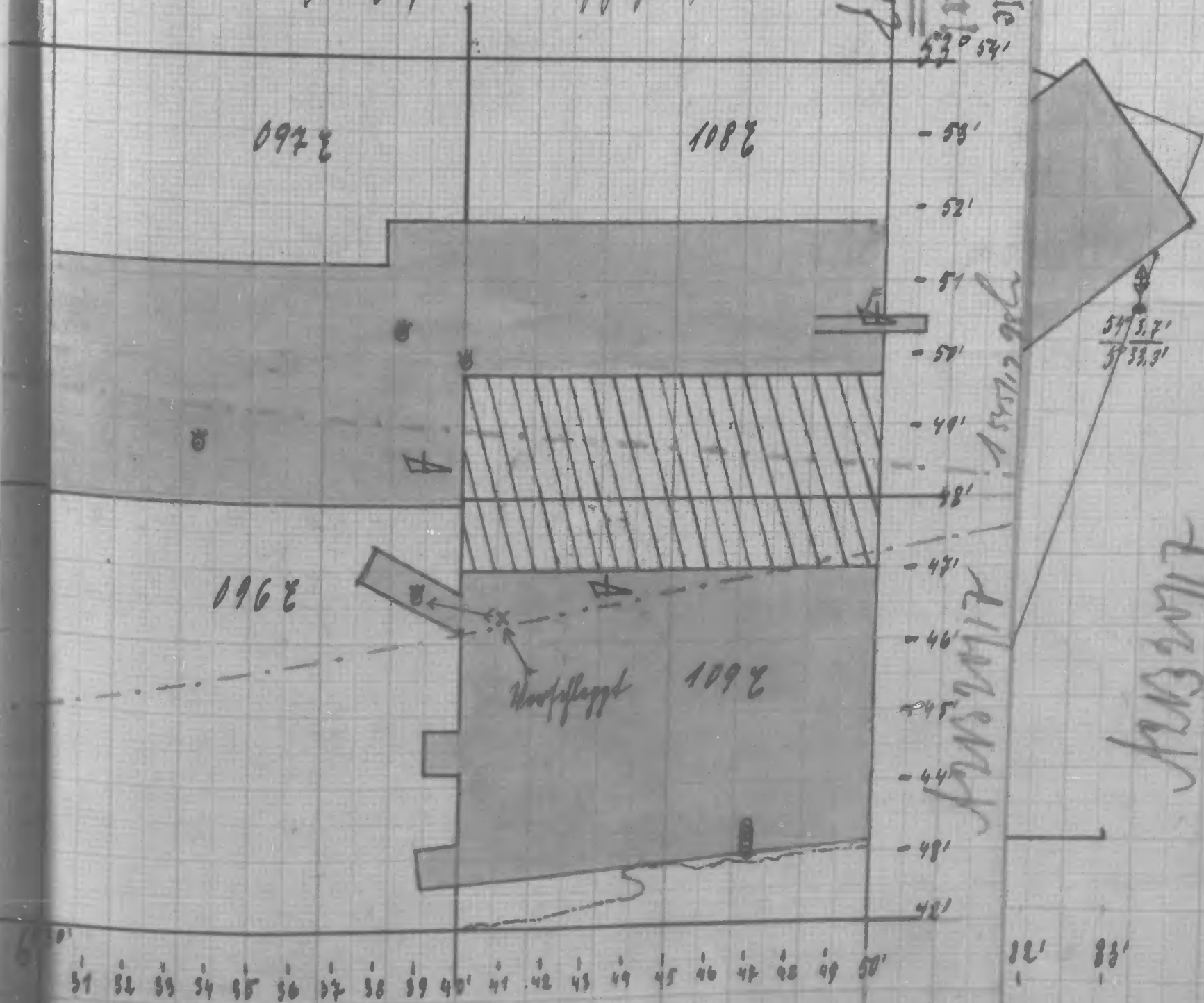
Für die vorerwähnte Thematik siehe auch H. II.
 ist nur 12. II. in der Folgezeit nachgeprüft.

Skizze III

L. Minenfund, Flottille
 Gang Geheim!

IV.
 Such-Flottille
 Geheim!

1/2 1/2



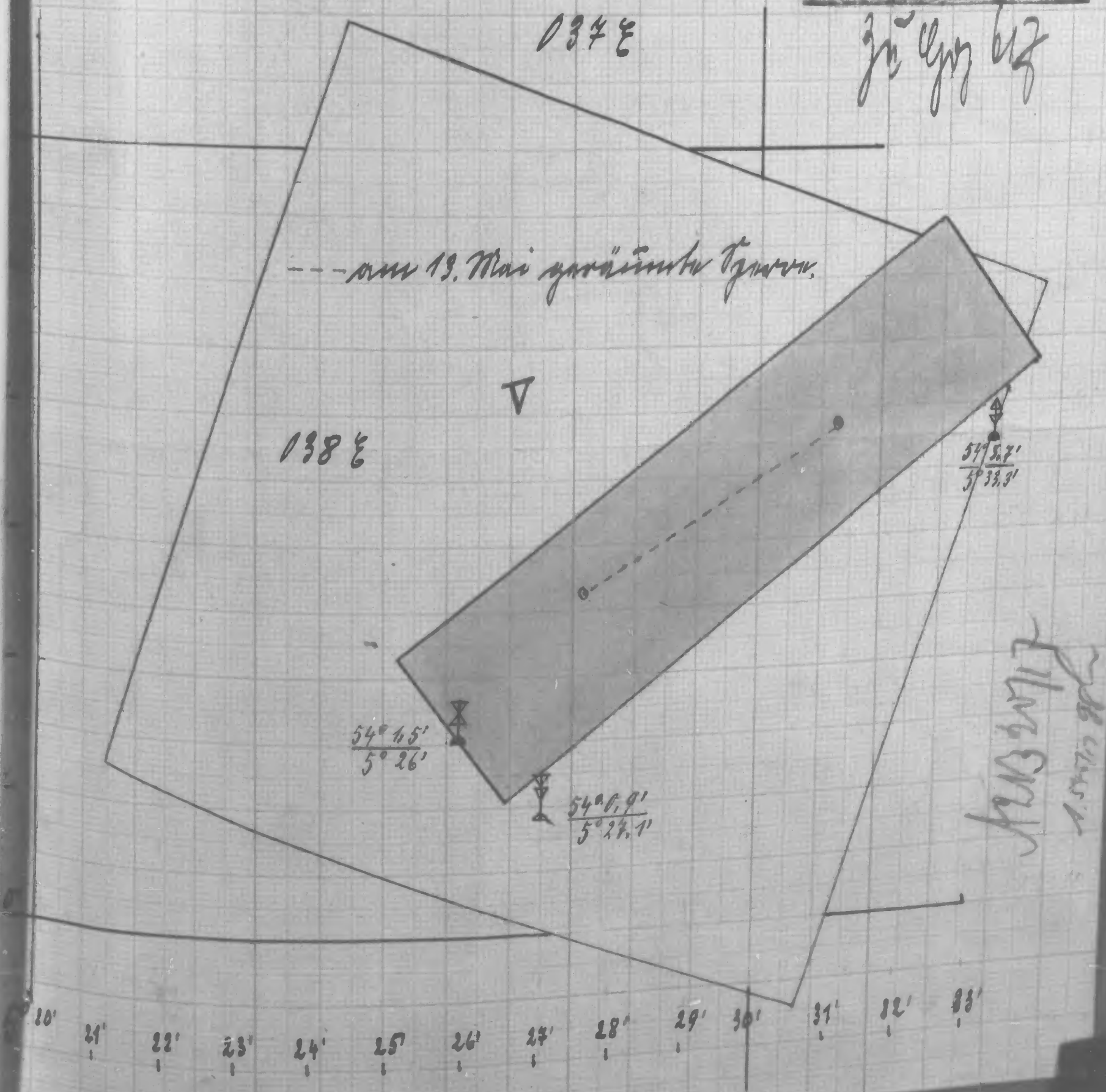
1098

Gang - Gefahr!

Letzter gelber Faltkist von 14. II. 17. von der
1. u. 7. u. 16. u. 17. Fl. abgegriffen worden.

Skizze IV.
I. Minenflottille
Gang Geheim!

zu L. 17



Gang - Geseum!

7. FT Organisations, bilden der FT Ableitung
ist Abgrenzung von Offizier- & Offizier-
beit - bei den Naturwissenschaften.
8. FT Offizierbeide. Abgrenzung der. für die dringlich.
unterstützung durch die Naturwissenschaften
Abgrenzung der Offizier (N.F. 103) unter
einem der Offizier, für die Naturwissenschaften
unterstützung durch die Naturwissenschaften
Abgrenzung der.
9. Abgrenzung der für TROA - Naturwissenschaften.
unterstützung durch die Naturwissenschaften.
Abgrenzung der, ob die Naturwissenschaften
Abgrenzung der unter 1. 100. Naturwissenschaften.
10. Naturwissenschaften der 1. Naturwissenschaften unter der Naturwissenschaften.
für die Naturwissenschaften unter der Naturwissenschaften.
für die Naturwissenschaften unter der Naturwissenschaften.
11. Naturwissenschaften der 1. Naturwissenschaften unter der Naturwissenschaften.
für die Naturwissenschaften unter der Naturwissenschaften.
für die Naturwissenschaften unter der Naturwissenschaften.
12. Naturwissenschaften der 1. Naturwissenschaften unter der Naturwissenschaften.
für die Naturwissenschaften unter der Naturwissenschaften.
für die Naturwissenschaften unter der Naturwissenschaften.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seezustand

11. AKO late

Arspartian Kpallm
E. f. in Luffung
Lufatjela der Luffung
beim der Luffung

AKO

(ip. Luffung Luffung
als f. der Luffung
AKO Luffung
Luffung Luffung)

21. Luffung Luffung

Luffung Luffung
Luffung Luffung

AKO

31. Luffung Luffung

Luffung Luffung
Luffung Luffung
Luffung Luffung
Luffung Luffung

AKO

41. Luffung Luffung

Luffung Luffung
Luffung Luffung
Luffung Luffung
Luffung Luffung

AKO

Ganz - Gafinn!

Anlagen zum Ringeslauf III.

H. H. H. Lübeck

B

Admiralstab d. Marine.

Kriegstagebuch

I.

I. Minenruchflottille.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
ITS REGISTERED NUMBER IS

PG/62924/NID

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS
SHOULD BE MADE EITHER ON THE VOLUME
REQUIRED OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

vom 15. 6. 17.

bis 11. 11. 18. Bd. 2.

Kriegsarchiv der Marine.

PO/ 62924

THE IMPERIAL GERMAN NAVY. WAR DIARY, 1st. MINESWEEPING
DIVISION.

DATE: 15.6.1917 - 11.11.1918

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind Wetter
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der I. Minensuch - Flottille
Gg. 188

Der Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
Eing. den 1. 7. 17
Gg. 188 Uml. 9

G e n z G e h e i m !

K r i e g s t a g e b u c h
der

I. Minensuchflottille

stellvertr. Chef: Kapitänleutnant Gebhardt

Begonnen am: 15. Juni 1917.

Beendet am: 30. Juni 1917.

Anlagen: 5 Lückengänge
4 Skizzen

An

den Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe.

L. 2211/17 1577/17

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15. VI. 17. bis 20. VI. 17.	Cuxhaven	Ruhe, Bestände ergänzt, Art. Schießen, Instandsetzungserbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 20. Juni 1917. <i>Sehrt</i> Kapitänleutnant und Flottillenchef I. V.
21. VI. 17. 11h30 Vm	Cuxhaven SO 3 bedeckt diesig Seegang 1	Ausgelaufen nach der Ems zur Ablösung.
10 h Nm	Nm. NNW 4 gewöhnliche Sichtweite, Seegang 3 Borkum Reede	Übergabe fand durch Chefs der 8. u. 5. Minensuchhalbflottille statt. Zu Anker. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 21. Juni 1917. <i>Sehrt</i> Kapitänleutnant und Flottillenchef I. V.
22. VI. 17. 6 h 30 Vm	Borkum-Reede NO 3 wechselnde Sichtweite, Seegang 3	Keine Luftsicherung.
	Nm. NSW 3 Regen, etwas diesig, Seegang 2	1.) VII. Minensuchhalbflottille Mersch nach 062 epsilon. Es wurde abgesucht von Mitte Quadrat nach Süden bis zur 4 sm Neutralitätsgrenze. Keine Minen gefunden. Sodann bei Hochwasser nörd- lich an das von der 5. Minensuchhalb- flottille abgesuchte Gebiet anlehnend ein Streifen gefahren. Bojen der 5. Minensuchhalbflottille legen noch, so- daß Anschluß einwandfrei hergestellt wird. In diesen Streifen wurden noch 2 Bleikoppenninen geräumt. Navigationsch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22. VI. 17. 062 epsilon		Navigationsch lag der Bojenstreich der 5. Mi- nensuchhalbflottille ca. 0,4 sm weiter süd- lich, wie von dieser angegeben, festgestellt durch Doppelwinkel. (Siehe Skizze.) Abgebrochen wegen fallenden Wassers. Ein Handelsdampfer - Kurs West - hat Kurs auf das gefährliche Gebiet und dreht erst in der Nähe der arbeitenden Halbflottille nach Süden ab. Zu Anker. 2.) M 52 mit 1. u. 2. Minensuchhalbflottille gehen 094 epsilon. 2. Halbflottille stellt Anschluß an von III. Minensuch-Flottille im Süden abgesuchtes Ge- biet her. Bojen legen noch. Abgesucht zwischen 53° 45' und 53° 46,4' nicht gefunden, minen- frei. 1. Halbflottille stellt Anschluß an von III. Minensuch-Flottille im Norden abgesuchtes Gebiet her. Bojen legen noch, jedoch etwa 1 sm weiter nördlich als von III. M. S. Fl. ange- geben. Nach Süden gehend abgesucht bis 53° 47,5'. Nichts gefunden. Minenfrei. (S. Skizze.) Zu Anker. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 22. Juni 1917. <i>Sehrt</i> Kapitänleutnant und Flottillenchef I. V.
9h30 Nm.	Borkum Reede	
10h30 Nm	Borkum Reede	
		23. VI.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23. VI. 17. 7 h 30 Vm	Borkum Reede N 6, bedeckt, ge- wöhnliche Sichtwei- te, Seegang 5.	Keine Luftsicherung. Ausgelaufen zum Wege absuchen. 1. Minensuehhalbflottille Weg u und von Platz O bis P. Abgesucht Weg u, ohne Ergebnis. Abgebrochen bei O wegen schwe- rerer See.
Nm	NSN 4, bedeckt, etw- asiesig, Seegang 4-5	2. Minensuehhalbflottille. Weg grün von 109 epsilon Mitte bis D. Nach kurzen Fahren mit Gerät abgebrochen wegen Bruchs von Drahtseilen und unzu- verlässiger Gerätsteuerung infolge schwe- rerer See. 7. Minensuehhalbflottille. Weg gelb von M bis O. Abgesucht von M bis 097 epsilon Westkante ohne Ergebnis. Abgebrochen we- gen schwerer See.
2 h Nm	Borkum Reede	Zu Anker, Bestände ergänzt. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 23. Juni 1917. <i>Seharr</i> Kapitänleutnant und Flottillenchef I.V.
24. VI. 17. 7 h 30 Vm	Borkum-Reede RNW 6, bedeckt, gewöhnliche Sicht- weite, Seegang 4	Keine Luftsicherung. Ausgelaufen zum Wegesuchen. Dieselbe Verteilung wie gestern. Wege sollen auf Hin- u. Rückweg abgefahren werden.
24. VI. 17.	Deutsche Bucht SW 4, bedeckt, See- gang 4.	1. Minensuehhalbflottille. Abgesucht Weg u und von O bis P. Ohne Ergebnis. Bei Platz P abgebrochen, da weiter ab von

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
24. VI. 17.	Deutsche Bucht	der Küste zuviel Seegang. 2. Minensuehhalbflottille. Abgesucht Weg grün von 109 epsilon Mitte bis Platz D und zurück, ohne Ergebnis. 7. Minensuehhalbflottille. Abgesucht Weg gelb von Platz M bis Platz O und zurück, ohne Ergebnis. Zu Anker. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 24. Juni 1917. <i>Seharr</i> Kapitänleutnant und Flottillenchef I.V.
25. VI. 17. 7 h Vm.	Borkum Reede S 3. bedeckt, ge- wöhnliche Sicht- weite, Seegang 4.	Zunächst keine Luftsicherung. Ausgelaufen: 1.) 1. Minensuehhalbflottille 081 epsilon 2. Minensuehhalbflottille 094 epsilon 7. Minensuehhalbflottille ^{zunächst} 7078 epsilon, zum genauen Absuchen der Quadrate.
Nm.	NSN 2 bedeckt etwas niesig Seegang 3	2.) Flottille mit 1. u. 2. Minensuehhalbflottil- le Marsch nach 017/ 018 epsilon auf F.T. 829/ 25. VI. 1. Minensuehhalbflottille erwei- tert die Sperrlücke um 1/2 sm in südwest- licher Richtung. Hierzu wird im Anschluß an das von III. Minensueh-Flottille freigemelde- te Gebiet der Streifen zwischen $54^{\circ} 3,3' N$ und $54^{\circ} 3,8' N$ $50^{\circ} 13,7' O$ und $50^{\circ} 14,1' O$ 6 sm lang mit Kurs 297 genau abgesucht. Keine Minen mehr gefunden. Die südlichen Begrenzungsbojen des von III. Ms. Fl.
9h Vm		frei

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25.VI.17.	017/018 epsilon	freigemeldeten Gebiets lagen noch. Die Bojen werden gelichtet und noch ein Kontrollstreifen darüber gelegt, um einen sicheren Anschluß herzustellen. Zur Bezeichnung der Sperrlücke werden ausgelegt im Norden Fischerboje mit N - Toppzeichen in $54^{\circ} 12,3' N$, im Süden Fischerboje mit Südtoppzeichen in $54^{\circ} 4,8' N$. Die s.Zt. in $54^{\circ} 4,2' N$ / $50^{\circ} 8,4' O$ (nav. Angaben der III.M.S.Fl., die inzwischen noch einmal nachgeprüft und für richtig befunden sind.) ausgelegte Fischerboje mit Südtoppzeichen bleibt als Arbeitsboje liegen. 2. Minensuehhalbflottille fährt südlich dieser Boje noch einmal Anläufe mit schwerem Gerät. Noch 3 Massendetonationen. Eine Mine abgerissen und abgeschossen. Die von III.M.S.Fl. s.Zt. in $54^{\circ} 0,3' N$ / $50^{\circ} 5,4' O$ ausgelegte Fischerboje mit Nordtoppzeichen lag nicht mehr. Auf F.T. 0912 wird die Arbeit abgeschlossen. Sichtigkeit nach Westen beträgt noch 3 - 5 sm, in westlicher Richtung schwere Regenwolken. Abgebrochen. (Siehe Skizze II) 1. und 2. Minensuehhalbflottille fahren darauf mit Gerät auf getrennten Kursen von der Sperre über 030 epsilon rechts oben nach Platz O. Nach Passieren

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25.VI.17.	039 epsilon	Passieren der am 14.V. von I.M.S.Fl. in 039 epsilon geräumten aber noch nicht nachgeprüften Sperre wird von 1. Minensuehhalbflottille eine Mine hochgerissen und abgeschossen, ohne das Leine bricht. 2. Minensuehhalbflottille schleppt an einer s.Zt. verschleppten und an deren verankerten Schleppboje kenntlichen Mine aus. 039 epsilon links oben. Beide Stellen werden durch Minenbojen ^{ist} bezeichnet, es mit hoher Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß es sich bei dem mit F.T. 1615 vom 17.6. gemeldeten Oberflächenstend um diese Schleppboje handelt. Verankerte Schleppbojen werden erfahrungsgemäß in einiger Entfernung leicht mit Minen verwechselt. Beim Räumen der Sperre 039 epsilon mit schwerem Gerät hatte eine vereinzelt Mine, die sich im Dreck verfangen hatte und nicht zur Detonation gebracht werden konnte, geschleppt werden müssen, eine zweite war beim Markieren der Sperre im Gerät hängen geblieben, verschleppt und mit dem ganzen Gerät abgeschleppt worden. Daher die verankerte Schleppboje. Die nav. Angaben der Sperre 039 epsilon waren s.Zt. auf Grund der zuerst angegebenen Lagen der von der III.M.S.Fl. in 057 epsilon ausgelegten Spierentonne gemacht worden. Nachdem die IV.A.G. die Spierentonne als in $53^{\circ} 56,8' N$ / $50^{\circ} 41,8' O$ liegend bestimmt hat, müssen alle bisherigen Angaben über die Sperre

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25. VI. 17.	039 epsilon	Sperre 039 epsilon um 1,5 sm, 300° rw. ver- schoben werden. Damit käme die von der XIII. Tp. Hfl. gemeldete Fundstelle etwa 1,5 sm hinter die Sperre zu liegen. Nachdem 030 epsilon r.o. heute von der 1.u.2. Halbflot- tille in gut 500 m Breite mit Gerät an 2 verschiedenen Stellen gekreuzt worden ist, kann angenommen werden, daß hier keine Sperre mehr liegt. Und selbst, wenn die Annahme, daß es sich bei der Minenmel- dung der XIII.T.Hfl. um eine Verwechslung mit der verankerten Schleppboje handelt, unzutreffend sein sollte, spricht die geringe nav. Differenz in der Angabe der XIII.T.Hfl. dafür, daß es sich bei dem gemeldeten Oberflächenstand wahrscheinlich um eine einzelne Mine aus der Sperre 039 epsilon handelt. Die genaue Feststellung muß dem Nachprüfen der Sperre 039 epsilon vorbehalten bleiben, welches entsprechend weit genug nach 030 epsilon hinein auszu- dehnen ist. Entsprechende Skizze (12) ist beigelegt. Keine weiteren Vorkommnisse bis Platz 0. Zu Anker. 3.) 7. Minensuch-Halbflottille legt zunächst zum Freimaachen der nördlichsten unbesuch- ten Meile 078 epsilon ohne Ergebnis 3 Streifen und geht dann nach 062 epsilon. An- schließend an das am 22. VI. freigemeldete Gebiet werden bei hohem Wasserstand 3 Strei- fen nach Norden
11h 10m	Borkum Reede	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25. VI. 17.	062 epsilon	Norden gelegt. Eine Bleikopfmine geräumt in 53° 34,9' N 50° 59' 2" O In 53° 35' N 50° 58,9' O wird ein Wrack festgestellt, Schiffahrtshindernis. Vielleicht S 17, da infolge Geräteberührung großer Ölfleck auf- tritt. Quadrat ist nach Norden frei bis 53° 35,3'. Zu Anker. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 25. Juni 1917. <i>Wherb</i> Kapitänleutnant und Flottillenchef I.V.
26. VI. 17.	Borkum Reede	Luftsteuerung.
6 h 30Vm	SSN 3, Regen etwas diesig, Seegang 2, Nm W 3, bedeckt, gewöhn- liche Sichtweite, Seegang 2.	Ausgelaufen nach 018 epsilon. 7. Minensuchhalbflottille 078 epsilon, später 062 epsilon. Auf F.T. 0610" 1. Minensuchhalbflottille 081 epsilon 2. Minensuchhalbflottille 094 epsilon 7. Minensuchhalbflottille 078 epsilon, später 062 epsilon. 081 epsilon im Anschluß an das von 1. Minensuch- flottille abgesuchte Gebiet genau abge- sucht bis 53° 45'. Nichts gefunden. 081 ep- silon Südhälfte minenfrei. Siehe Skizze. /// 094 epsilon das am 22. 6. noch übrig geblie- bene Stück genau abgesucht. Nichts gefunden. 094 epsilon minenfrei. S. Skizze. 078 epsilon nördliche noch nicht abgesuchte an anschlie- ßend an von III.M.S.Fl. frei gemeldetes Ge- biet genau abgesucht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
26.6.17.	078 epsilon	abgesucht. Nichts gefunden. S. Skizze. 062 epsilon fertiggestellt. Es wurden noch 4 Minen mit Bleikappen geräumt. Das Qua- drat ist damit bis zur 4 sm Neutralitäts- grenze minenfrei. Zu Anker. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 26. Juni 1917. <i>Sehmann</i> Kapitänleutnant und Flottillenchef I.V.
27. VI. 17.	Borkum-Reede 6 h 30 Vm NSW 1, bedeckt, gewöhnliche Sichtweite, Seegang 2. Nm SO 4, bedeckt etwas diesig. Seegang 1.	Keine Luftsicherung. In 1.) mit 1.u.2. Minensuehhalbflottille ausgelaufen zum Nachprüfen der am 14.5. von 1. Minensueh-Flottille geräumten Sperre, südlicher Teil. Wie schon im Kriegstagebuch vom 25.6. er- wähnt, verschieben sich alle über die Sperre bisher gemachten neu. Angaben auf Grund der von IV.A.G. angegebenen Lage der roten Spierentonne 057 epsilon um 1,5 sm/300° rw. Der nördliche Endpunkt der Sperre liegt dennoch 54° 1,7' N, 5° 24,9' O. Da die Durchfahrtsboje mit Südtoppzeichen noch liegt, ist ein genauer Anhalt zum Nachprü- fen gegeben. Desgleichen liegt noch die s.Zt. weiter südlich in der Sperrrichtung ausgelegte Fischerboje mit O-Toppzeichen. Siehe Skizze. II. 2. Minensuehhalbflottille räumt zunächst die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27. VI. 17.	039 epsilon 11h30 Nm 7 h Vm	die am 25.6. gemeldete Mine mit deren verankerter Schlenpboje. 1. Minensuehhalbflottille beginnt mit neuem Absuchen bei Fischerboje ^{Durchfahrtsboje} mit Südtoppzeichen, 2. Minensuehhalbflottille 1,5 sm 218° rw davon. Es wird das Gebiet zwischen $\frac{54^{\circ} 0,2' N}{53^{\circ} 58' N}$ und $\frac{5^{\circ} 28,2' O}{5^{\circ} 25,3' O}$ genau abgesucht. Minenfrei. Fischerboje mit Osttoppzeichen gelichtet. Zu Anker. 2.) 7. Minensuehhalbflottille ausgelaufen. 7. Minensuehhalbflottille prüft zunächst die am 21.6. von III.M.S.Fl. in 096 epsilon links Mitte gemeldete verdächtige Stelle nach. Genau abgesucht zwischen $\frac{53^{\circ} 44' N}{53^{\circ} 45,2' N}$ und $\frac{6^{\circ} 33,4' O}{6^{\circ} 33,4' O}$ rw 270° 2,25 sm. Ohne Ergebnis. Siehe Skizze. Sodann Fortsetzen des Räumens der 062 epsilon rechts oben beseitigten U-Minensperre noch 063 epsilon hinein. Das Gebiet zwischen Südkante 063 epsilon und 53° 36,7' N von Ostkante bis $\frac{5^{\circ} 55,4' N}{53^{\circ} 36,2' N}$ genau abge- sucht. Keine Minen. In $\frac{5^{\circ} 59' O}{5^{\circ} 59' O}$ Wrack festgestellt, Schiffahrtshindernis, wahrschein- lich <i>H. Venus</i> Zu Anker. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 27. VI. 1917. <i>Sehmann</i> Kapitänleutnant und Flottillenchef I.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28. VI. 17. 7 h VM	Borkun-Reede SO 1, bedeckt, gewöhnliche Sichtweite, Seegang 0	Keine Luftsicherung. 1.) Mit 1. u. 2. Minensuch-Halbflottille ausgelaufen nach 039 epsilon. Im Anschluß an gestern freigemeldetes Gebiet abgesucht zwischen $53^{\circ} 58' N$ $5^{\circ} 25,3' O$ u. $53^{\circ} 56' N$ $5^{\circ} 22,9' O$ rdw 308 ⁰ , 5 sm lang. In der Sperrichtung noch ein zusammen- geschlepptes Minenbündel geräumt. Eine Massendetonation, 2 Minen abgeschossen. 1 treibende Mine, Hebel oben stark verrostet im Arbeitsgebiet abgeschossen. Das Gebiet ist minenfrei. S. Skizze. Nach Beendigung der Arbeit I. u. II. Minensuchhalbflottille Cuxhaven detechiert, laufen ein. M 52 geht zur Übergabe an 8. Minensuch-Hfl. Osterens.
8 h 30 Nm		
6 h 30 VM 29. VI. 17.	Cuxhaven	
28. VI. 17. 12 h Nm		Durch 8. Minensuchhalbflottille abgelöst. Marsch nach Elbefluß. fest.
6 h 30 VM 29. VI. 17.	Cuxhaven	
7 h VM	Borkun-Reede	2.) VII. Minensuchhalbflottille .Ausgelaufen nach 078 epsilon. Genaues Absuchen be- gonnen. VII. Minensuchhalbflottille berich- tet in Kriegstagebuch: „Gundß B. d. A. F. T. 0917 abgebrochen. Marsch nach 024 epsilon angetreten. In 024 epsilon Nordostsee Wrackstücke „Sonnen“ passiert. Rote Fehrwasserboje/ Führerbootsboje/geworfen. 1000 m südlich davon schwarze Fehrwasserboje/Führerboots-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28. 6. 17. 1 h 10 Nm	024 epsilon	Führerbootsboje/ nach Kreuzpeilung Midsland. Kirche und Brenders Leuchtturm auf $53^{\circ} 26,5' N$ und $5^{\circ} 10,5' O$ geworfen. Bei der Boje 20 m Tiefe gelotet, es läuft Flutstrom. Erster Streifen mit Kurs rdw 246 ⁰ an diese Boje angelehnt. Gerät zweimal ausgeschleppt. Anlauf mit verbreitetem Räumgerät/Schneide- greifer /wiederholt. Zwischen M 43 und M 33 eine Mine (engl./U.- Bootsmine) abgeschnitten und abgeschossen. Eine zweite Mine bleibt im Gerät M 63 hängen. Gerät wird gekappt. Von M 63 wird eine Minenboje etwa 50 m in Strom- lauf vom geschleppten Gerät geworfen. Beim Anlaufen zum Beseitigen dieser Mine läuft M 63 auf die Mine auf; Treffer an Steuerbord des vorderen Heizraums unter der Brücke. Halbflottillenchef fällt aus. M 34 und M 33 gehen längsseit, um Personal überzunehmen. Die Verwundeten werden auf M 45 (Arztboot) ge- bracht. Unterfangen war nicht möglich, da Boot vorne tief weggesackt war und starker Seegang herrschte. Nachdem Personal übernommen ist, wird M 63 von M 33 und M 44 aus der Sperre geschleppt. M 45 läuft unter Begleitung von M 34 mit Verwundeten voraus. M 63 hält sich mit vollgelaufenem Vorschiff und wird von M 44 über Achtersteven, begleitet von M 43 und M 33, nach Osten geschleppt. Boot beginnt schnell über den Vorsteven weg- zusinken und sinkt. Wrack liegt auf $53^{\circ} 29,6' N$ und $5^{\circ} 20,4' O$ (Peilung/Lotung
3 ⁴⁵ h		
5h50 Nm		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28. VI. 17.	024 epsilon	Lotung 18 m Tiefe. Das Boot legte sich beim Sinken zuletzt auf die Seite, sodaß es als freglich bezeichnet werden muß, obtes Schiffsahrtshindernis bildet. <i>(siehe Skizze v. M 43)</i> läuft mit M 44 und M 33 nach Osterems. Legt zur Übergebe der Arbeiten an die III. Minensuch-Flottille bei M 52 längsseit an. Mersch ongetreten nach der Elbe. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 29. Juni 1917. <i>J. W. H. H.</i> Kapitänleutnant und Flottillenchef I.V.
29. VI. 17. 30. VI. 17.	Cuxhaven	Ruhe. Bestände ergänzt und Instandsetzungs- arbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 30. Juni 1917. <i>J. W. H. H.</i> Kapitänleutnant und Flottillenchef I.V.

Funkspruch

offen
verschlussen
chiffriert

VON AN
am 26. 6. 1917 0616

Stollmeyer

130 Minen Vorrat, partens Profen und
Gazellbörn fersaite L 46

Ganz Geheim!

I. Minensuch-Flottille

zu Gey 688

Signal ist abgegeben an

4.2211/17 1510/17

Funkspruch

offen
verschlüsselt
chiffriert

VON AN
..... M. S. N. 25 6 17 1829

1. Luftschiff folgt aufspringen aus
Pferdewagen
F. d. L.

Ganz Geheim!

I. Minensuch-Flottille

fr. Gg. 188

A. 221 01/17 15787/17

Signal ist abgegeben an und verstanden um

Funkspruch

offen
verschlossen
chiffriert

17. 6 17 1645

Von Zeit zu Zeit an Zimmer
Stollen zu 1021. Geführt von Hubert
über Punkt H nach O und P bis
Kreuzflügel. Dort alles abgeklügelt, einen
Zug halten bis zum letzten Aussehen
O so G. nicht abwechselnd überfliegen.
Nur links II.

Ganz Geheim!

13. 7. 4. 10

L Minensuch-Flottille

Jan 22 1888

Signal ist abgegeben an

L. 2201/7 und beenden am 10/11

Funkspruch

offen
verschlüsselt
chiffriert

25 6 16 19 0912

Stollmayer.
Fol. 98. n. 1. 1886 für die
Kommunikation d. L. H. 7

Barry Behrman!

I. Minensuch-Flottille
Jr. Gg 688

Signal ist abgegeben an

und verstarben um

AS 78/17

Funkspruch

offen
verschlüsselt
chiffriert

von zu
am 28/6 1917 0917

1. b. S. S. 1. b. S. H. S.

für 0840

2. b. S. H. S. folgeb 0242 versen

mit den feindlichen Booten aufzufahren

nehmen

B. d. H.

Ganz Geheim!

I. Minenflottille

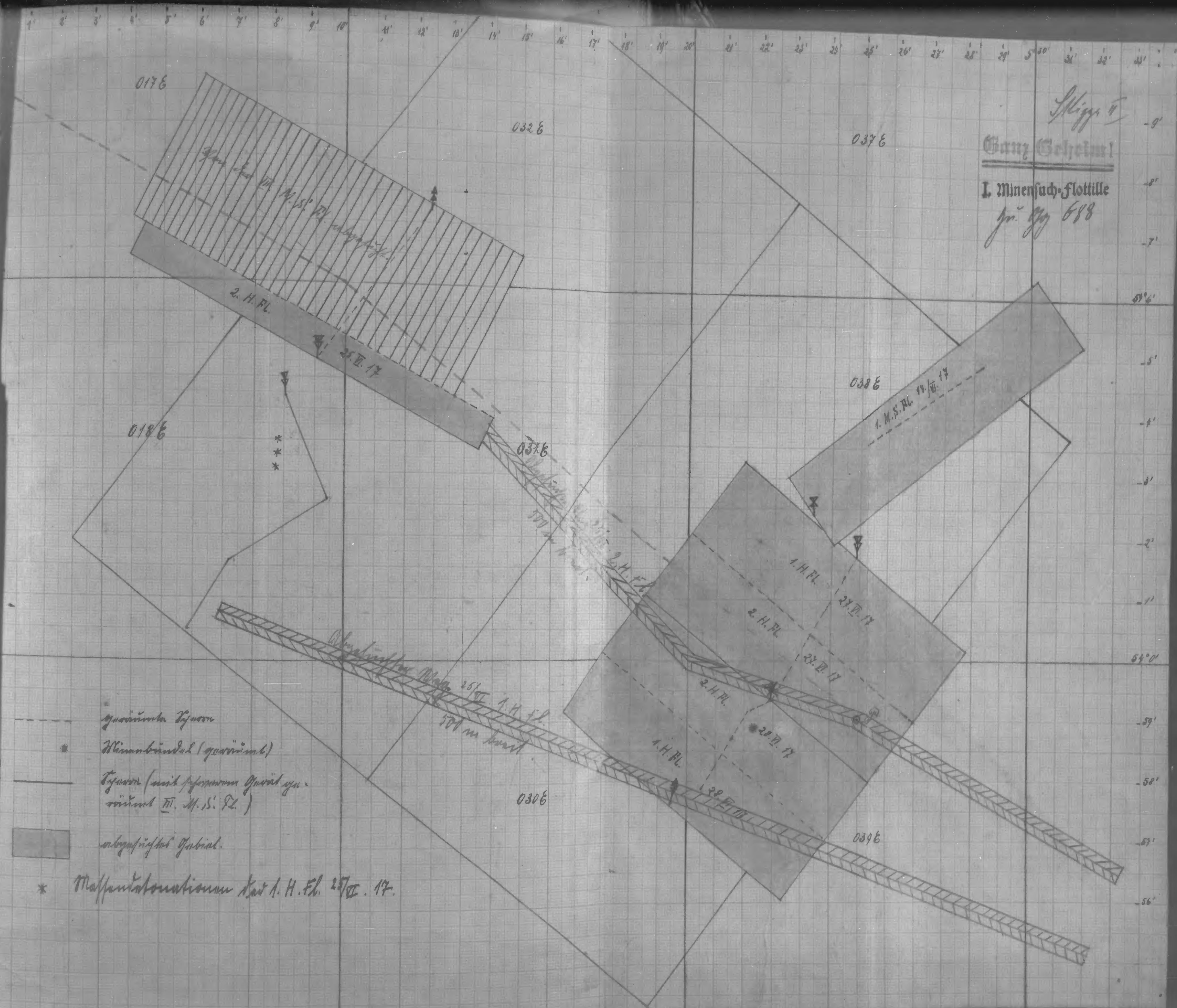
für 088

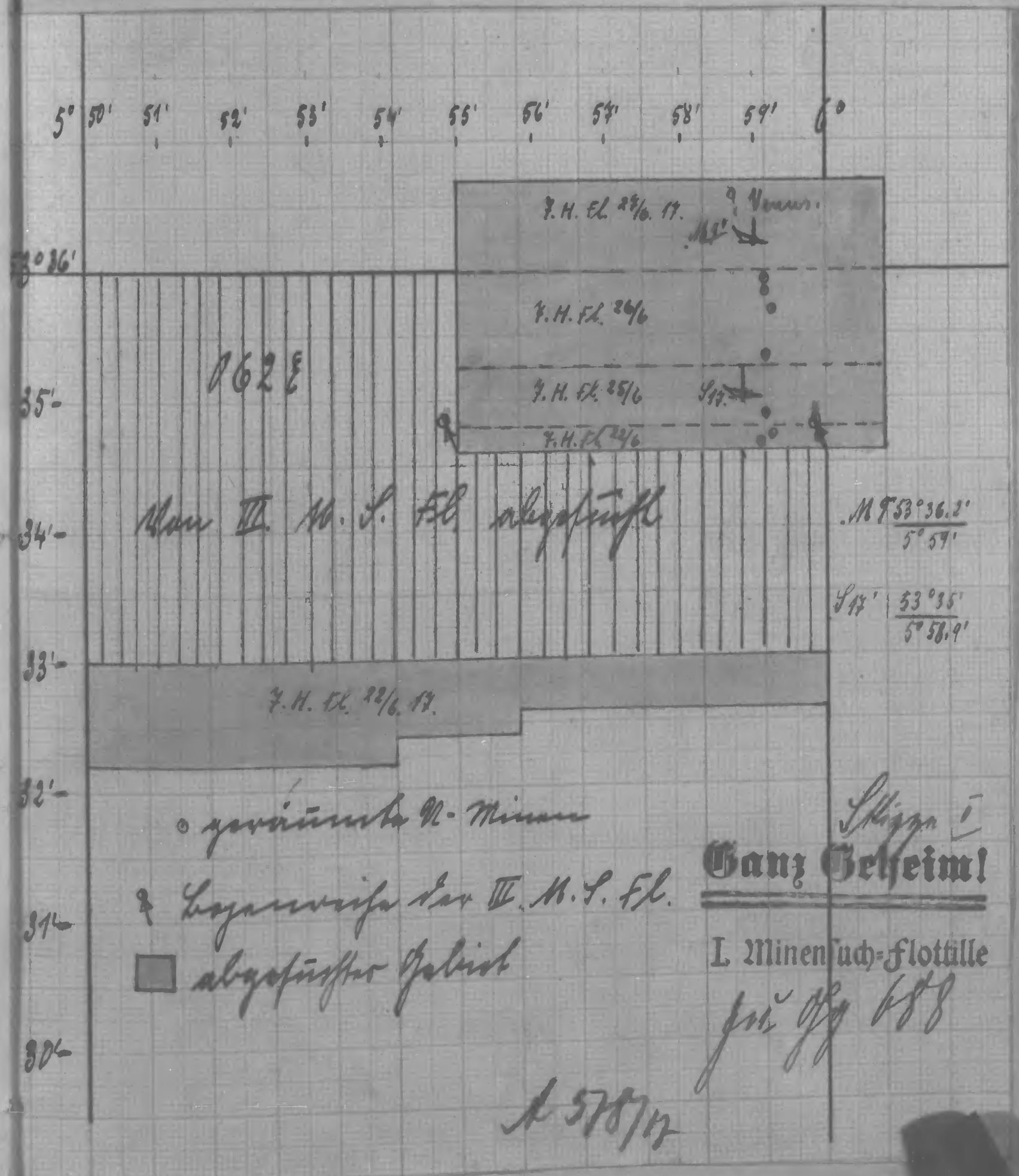
A. 221/17

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

A. 578/17

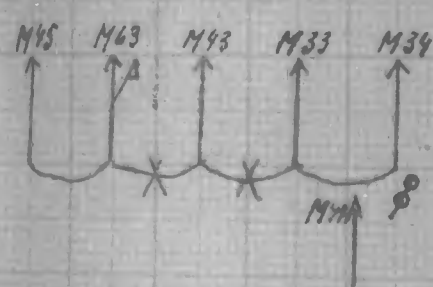




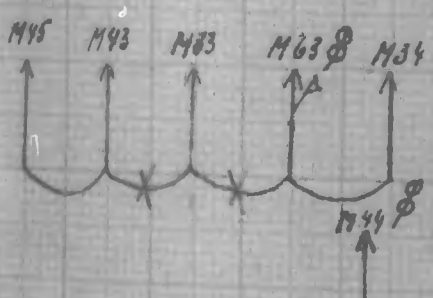
Angabe des Ortes, Wind, Wetter.



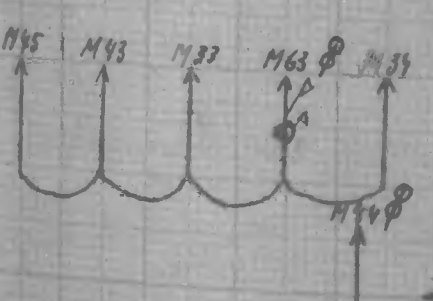
I. Umlauf (Küfeyarid)



II. Umlauf (Küfeyarid)



III. Umlauf (Küfeyarid)

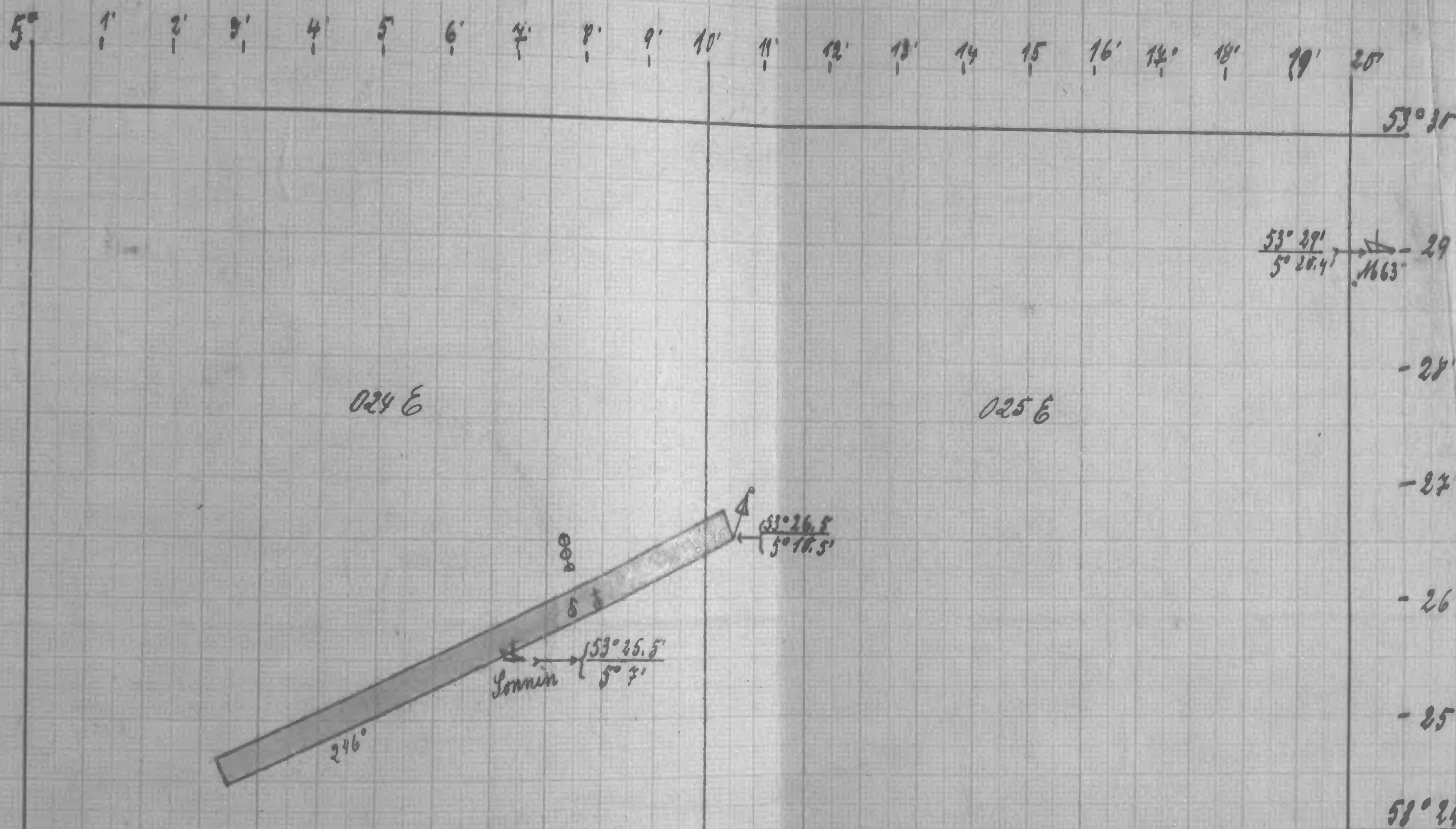


X ungesperrt
o Mine

Skizze IV
Ganz Geheim!

I Minensuch-Flotille
zu Gg 688

- Umlauf
- o gesammelte Mine
- + rechte Lage der ungesperrten Mine
- δ ungesperrte Mine, Ausfließstelle, M63
- ⊗ Fährtenboje mit Minenbojenleggerisen



Skizze IV

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der I. Minensuchflottille
G. R. No. 737

Der Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
eing. den 11. 7. 1917
9. 7. 1917

G a n z G e h e i m !

K r i e g s t a g e b u c h

der

I. Minensuchflottille

stellvertr. Chef: Kapitänleutnant Gebhardt

Angefangen: 1. Juli 1917.

Beendet : 14. Juli 1917.

Anlagen: 1 Skizze

1 Funkspruch

An

Befehlshaber der
Aufklärungsschiffe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. VII. 17. bis 4. VII. 17.	Cuxhaven	Ruhe; Bestände ergänzt und Instandsetzungs- arbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 4. Juli 1917. <i>Scharr</i> Kapitänleutnant und Flottillenchef i. V.
5. VII. 17. 12 h Vm. 10 h 40 Nm	Cuxhaven Vm. NNW 7-8 Seegang 6 - 7, gewöhnliche Sichtweite. Borkum - Reede	Ausgelaufen und nach Ablösung der III. Minensuchflottille geankert. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 5. Juli 1917. <i>Scharr</i> Kapitänleutnant und Flottillenchef i. V.
6. VII. 17. 7 h Vm. 8 h 30 Vm 9 h 40 Vm	Borkum-Reede Vm. NNW 6-8, Seegang 5 - 6, gewöhnliche Sichtigkeit. Borkum-Reede	Arbeiten in 024 epsilon nicht möglich, wegen schwerer See. Ausgelaufen zum Wegebsuchen. Kehrt gemacht wegen schwerer See. Zu Anker. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 6. Juli 1917. <i>Scharr</i> Kapitänleutnant und Flottillenchef i. V.
7. VII. 17. 4 h 30 Vm	Borkum-Reede Vm. NO 3 Seegang 2 gewöhnliche Sichtig- keit.	Ausgelaufen nach 024 epsilon. Beim Eintreffen auf Arbeitsgebiet erfolgt beim Auseinanderziehen der Halbflottillen 026 epsilon links unten U-Bootsangriff auf die 1. u. 2. Minensuchhalbflottille. Es werden

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7. VII. 17. 2 h 15 Nm 7 h 30 Nm	024 epsilon Nm. NO 3, Seegang 2 gewöhnliche Sichtig- keit. Borkum - Reede	werden 2 Laufbahnen mit Sicherheit ausge- macht. 7. Minensuchhalbflottille erhält Be- fehl U-Boot mit U D zu jagen und die bei der Arbeit befindlichen 1. u. 2. Minensuchhalbflot- tille zu sichern. 1. u. 2. Minensuchhalbflottille beginnen daher, im Süd Osten des Quadrats bei der 3 sm Neu- tralitätsgrenze mit Räumen. Es werden 2 Blei- kappenminen geräumt und an 2 weiteren Minen Geräte befestigt. Minen liegen bei Neutrali- tätsgrenze beginnend in 5° 8,5' Kurs Nord. Abgebrochen wegen fallenden Wassers. Nachdem 1. u. 2. Minensuchhalbflottille zur Arbeit angesetzt waren, beteiligt sich M 52 (Flottil- lenfahrzeug) am U-Bootsjagen und erzielt in 53° 31' N, 5° 15' 50" W Detonation. Stelle wird sofort mit Fehrwasserboje bezeichnet. Außer den üb- lichen Detonationsercheinungen keine besonde- ren Merkmale über Erfolg. Kein Oelfleck. Es wird mit Tiefensteuerung 13,5 bei 21 m Wasser- tiefe gefahren worden. Detonationsstelle liegt im Angriffsfeld und wird noch wiederholt sei- tens der 7. Minensuchhalbflottille überfahren, ohne Ergebnis. Beim Abmarsch wird Stelle noch- mals auf Oelflecke untersucht, ohne Ergebnis. Zu Anker. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 7. Juli 1917. <i>Scharr</i> Kapitänleutnant und Flottillenchef i. V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8. VII. 17.	024 epsilon	
5 h Vm	Borkum-Reede Vm. ONO 5 - 6, Seegang 5, zunehmend gewöhnliche Sichtigkeit. Nm. 0 7, Seegang 5 - 6 gewöhnliche Sichtigkeit.	Ausgelaufen nach 024 epsilon. Beim Eintreffen im Arbeitsgebiet mußten wegen der herrschenden groben See die beabsichtigten Arbeiten aufgegeben werden. Kehrt gemacht und Wege abgesucht: Von 024 epsilon Ostkante beginnend Weg grün bis Platz H, Weg 100 bis Hubertgat und Weg u ohne Ergebnis.
7 h Nm.	Borkum-Reede	Zu Anker. Abgeschlossen, den 8. Juli 1917. <i>Seharz</i> Kapitänleutnant und Flottillenchef I. V.
9. VII. 17.	Borkum-Reede Vm. OSO 6, Seegang 5 diesig, Regen.	024 epsilon nicht möglich wegen Wetterlage.
7 h Vm.		Ausgelaufen nach 039 epsilon zum genauen Absuchen.
8 h 40 Vm	Nm. 0 7 - 8, Seegang 7, Diesig, Regen.	Aufgegeben wegen grober, zunehmender See. Abgesucht Weg u, Weg gelb von N bis P, Weg grün von H bis D. Ohne Ergebnis. Wege abgesuchen abgebrochen wegen schwerer See.
6 h Nm.	Borkum-Reede	Zu Anker. Abgeschlossen, : Borkum-Reede, den 9. Juli 1917. <i>Seharz</i> Kapitänleutnant und Flottillenchef i. V.
10. VII. 17.	Borkum-Reede Vm. SO 6, Seegang 5 sehr diesig, Regen. Wetter ab von der	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10. VII. 17.	der Küste S O 7-8, Seegang 6 - 7.	024 epsilon nicht möglich wegen Wetterlage. Ausgelaufen nach 039 epsilon. Kehrt gemacht wegen schwerer See. Zu Anker. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 10. Juli 1917. <i>Seharz</i> Kapitänleutnant und Flottillenchef i. V.
3 h Nm.	Sehr diesig, Regen	
11. VII. 17.	Borkum-Reede Vm 0 4, Seegang 3,	Ausgelaufen nach 024 epsilon.
6 h 30 Vm		1. J. Genau abgesucht zwischen $53^{\circ}30'N$ $5^{\circ}10'0$ und $53^{\circ}28,9'N$ $5^{\circ}10,9'0$ Kurs 248° rw bis Westkante Quadrat 024, nichts gefunden. minenfrei Mittags OSO 1, Seegang In diesem Streifen eine treibende gut erholte Mine, Hebel oben, abgeschossen. 1. Dünung, gewöhnliche Sichtigkeit. In $53^{\circ}28,9'N$ $5^{\circ}10,9'0$ Fischerboje mit Osttoppzeichen ausgelegt. Abends NNW 2, Seegang 1., sehr sichtig.
11 h Vm.		2. J. Räumen der U-Minensperre fortgesetzt. In $5^{\circ}8,5'$ werden zwischen 10 m Grenze und $53^{\circ}26,6'$ 5 weitere Minen geräumt. Eine davon verschleppt nach $53^{\circ}27,2'N$ $5^{\circ}11,6'0$, mit Sprengpetrone beseitigt. Nachgeprüft, ohne Ergebnis. 3. J. U 86, einlaufend, vor Sperre gewarnt und nach 025 epsilon durch Sperre hindurch geleitet. UC 41, Auslaufend, entzieht sich den beabsichtigten Geleit durch Tauchen. Keine besonderen Vorkommnisse. Rückmarsch angetreten.
4 h 40 Nm		
6 h 30 Nm		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11. VII. 17. 11 h 30 Nm	Borkum-Reede	Zu Anker: Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 11. Juli 1917. <i>J. Harn</i> Kapitänleutnant und Flottillenchef i. V.
12. VII. 17. 7 h Vm	Borkum-Reede	Ausgelaufen nach 024 epsilon. Vm. NN 1, Seegang 1, 1. Minensuchhalbflottille prüft die Stel- gewöhnliche Sichtigkeit. Noehm. NN 1, Seegang 0. Leichte Dünung, gewöhnliche Sichtigkeit. Bonds: NO 2, Seegang 1, gewöhnliche Sichtigkeit. 1. Minensuchhalbflottille prüft die Stel- le der gestern verschleppten Mine noch ein- mal eingehend nach und beseitigt die Mine mit Räumgerät. Sie ist in der gestrigen Zahl von 5 Minen enthalten. Weiterhin Räumen der Sperre nach Norden fortgesetzt und noch 2 weitere Minen geräumt. Anschluß an des von 2. Minensuchhalbflottille von Norden her freigemachte Gebiet hergestellt. Mit Nach- prüfen des südwestlichen noch nicht abge- suchten Teils des Quadrats begonnen. Aus- schlippstelle in $53^{\circ} 6' N 50^{\circ} 3,1' O$. 2. Minensuchhalbflottille beginnt südlich von Arbeitsgebiet der 1. Minensuchhalbflottille mit Nachprüfen der geräumten Sperre und des noch nicht abgesuchten Gebiets des Quadrats in Südwesten. In der Sperre wird noch eine Mine geräumt. Bei der Durchführung des An- laufs bis Westkante Quadrat wird in $53^{\circ} 25,7' N 50^{\circ} 3' O$ neue U-Minensperre festge- stellt. Richtung Nord. Fischerboje mit 1 Toppreichen geworfen. Hier werden 5 Minen geräumt. Die von 1. Minensuchhalbflottille

262

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12. VII. 17. 024 epsilon		1. Minensuchhalbflottille erzielt Ausschlipp- stelle liegt in der Sperrichtung der von 2. Minensuchhalbflottille festgestellten neuen Sperre. Die Sperre selbst liegt in dem von III. Minen- suchflottille an 4.7. abgesuchten diagonalen Streifen, welcher minenfrei war. Danach muß angenommen werden, daß diese Sperre in der Zwischenzeit geworfen worden ist. Es muß als wahrscheinlich bezeichnet werden, daß die eige- nen Arbeiten von feindlichen U-Booten beob- achtet sind und daraufhin der westliche Sperr- riegel geworfen worden ist. (U-Bootsangriff am 7. VII. 17. und F.T. 2213 vom 11. 7. 17.) 2. Minensuchhalbflottille verbreitert den ge- stern abgesuchten und freigemeldeten Streifen nach Süden bis zum Anschluß an Arbeitsgebiet der 1. Minensuchhalbflottille. Es wird hierbei in $53^{\circ} 26,5' N, 50^{\circ} 3' O$ eine Detonation im Gerät erzielt, nördlichste Mine der in $50^{\circ} 3' O$ festgestellten neuen Sperre. Eine weitere Detonation wird auf Kurs 248° in $53^{\circ} 27' N 50^{\circ} 6,4' O$ erzielt (verschleppte nördlichste Mine aus der östlichen Sperre). Der minenfreie Streifen liegt zwischen den Punkten $53^{\circ} 30' N 50^{\circ} 10' O$ und $53^{\circ} 28,3' N$ $50^{\circ} 11,7' O$ im Osten und $53^{\circ} 27,5' N 50^{\circ} 0' O$ und $53^{\circ} 25,6' N 50^{\circ} 0' O$ im Westen. Punkte sind durch Doppelwinkelmessungen genau festgelegt. In $53^{\circ} 28,3' N 50^{\circ} 11,7' O$ Fischerboje mit Osttoppreichen ausgelegt.

2.1

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12.VII.17.	024 epsilon	2.)
12 h Mittags		I. Torpedoboots-Halbflottille durch freien Streifen geleitet.
12 h 20 Min		feindlicher Flieger in Sicht im Westen, steht sehr hoch, anscheinend großes Flugboot, fliegt zunächst mit Kurs auf die Flottille, dreht dann ab und kommt 12 h 40 im Westen aus Sicht.
		Gesamtheit ist aus beiliegender Skizze verstehlich. Die östliche Sperre kann als geräumt angesehen werden, muß jedoch noch einmal nachgeprüft werden. Das Fortschrei- ten der Arbeiten wurde wesentlich beein- trächtigt durch zahlreiche Greiferverseger.
		Es sind bei der 1. u. 2. Minensuchhalbflottille zusammen 14 Verseger vorgekommen, was eben- falls neue Anläufe erforderlich machte.
		Die Verseger verteilen sich auf 9 Spreng- verseger beim Gabelgreifer und 5 Verseger des Schneidgreifers. Sie sind beim Gabel- greifer auf mangelhafte Munition zurück- zuführen (Angelegenheit wird verfolgt) und beim Schneidgreifer auf die bekannten Ver- segerquellen.
6 h 40 Min		Abgebrochen.
		Auf Rückmarsch beim Passieren von Sperr- brechergruppe der Ems G 38 (Begleitboot) über Lage des freien Streifens und auslie- gende Bojen genau unterrichtet und Skizze ausgehändigt.
		Nach Ablösung durch III. Minensuch-Flottille

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12.VII.17.	024 epsilon	III. Minensuch-Flottille Marsch nach Elbe- fluß.
13.VII.17.	Cuxhaven	fest.
6 h Vm.		Abgeschlossen: Cuxhaven, den 13. Juli 1917.
		<i>Seemann</i> Kapitänleutnant u. Flottillenchef i.V.
13.VII.17.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten.
bis		Abgeschlossen,
14.VII.17.		Cuxhaven, den 14. Juli 1917.
		<i>Abtju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondsehen usw.

Vorkommnisse.

I. Minensuch-Flottille

Ganz Geheim!

Zuspruch

von

Portkür

an

Ly

22/13

10^h 37^m 11^s den 11. 7. 1914

Flotte

*Alle Flügelnisse gelandet.
Flügelnisse 933 malte: 8¹⁵ Tachur. 836 E. freundlichst
nach pfundt hat funder loutt nicht Verdächtigst.*

Flügelstation Portkür

Zurück an Aufgabestelle:

M 366/12
ag. Fuder, Hüttingen.

Signal ist abgegeben um _____

13^h 7^m 12^s

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

Kommando
der I. Minensuchflottille
Go. 819

Der Befehlshaber
der Aufklärungsflotte

Eng. den 2. 8. 17.
21. 9. 17.

G a n z = G e h e i m !

K r i e g s t a g e b u c h
der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Begonnen am: 15. Juli 1917.

Beendet am: 31. Juli 1917.

Anlagen: 1

An

den Befehlshaber
der Aufklärungsflotte

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15. VII. 17. 6 ¹⁵ 16. VII. 17.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 18. Juli 1917. <i>Möller</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef
19. VII. 17. 11 ⁴⁵ h Vm.	Cuxhaven SW - NSW 6, Seegang 1, 2, 7.	Minensuchhalbflottille ausgelaufen 5, zunehmend, Sicht zur Ablösung nach der Ems. Wetter wechselnd, Regenböen.
10 30 h Nm.	N 7, Seegang 6 Borkum - Reede	Borkum Reede geankert. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 19. Juli 1917. <i>Möller</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
20. 7. 17. 8 Vm.	Borkum-Reede SN-NN, 8, Seegang 6	1, 2, 7, Minensuchhalbflottille wegen schwerer See nach Emden eingelaufen, Liegen Borkum-Reede nicht mehr möglich. festgemacht.
130 h Nm.	Emden	Abgeschlossen: Cuxhaven, den 20. Juli 1917. <i>Möller</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
21.-22. 7. 17.	Emden NN - NNW 7, Seegang 6.	Kein Minensuchen wegen Nordweststurm. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 22. Juli 1917. <i>Möller</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23. VII. 17.	Emden	Keine Luftschiffaufklärung.
h Vm.	N 3 Seegang 3, Dünung 4 - 5, Hei- ter, sehr sichtbar.	1.) Ausgelaufen nach Quadrat 038 epsilon, 1. u. 7. Minensuchhalbflottille setzen Arbei- ten der III. Minensuchflottille fort. Die von der III. Minensuchflottille an der Ostkante 2,5 sm von oben ausgelegte Fischerboje lag noch. Im Anschluß hieran wurde das Quadrat genau abgesucht, ohne noch Minen zu finden. (Siehe Skizze 1.)
Nm.	NNW 4, Seegang 3.	2.) 2. Minensuchhalbflottille setzt Arbeiten der 5. Minensuchhalbflottille fort gemäß B.d.A. Gg. 390/0 vom 6. 7. 1917 zu 9. Es waren noch 2 sm am Nordflügel der Sperre nachzuprüfen. Die von der III. Minensuchflottille ausgeleg- ten Bojen lagen noch. Es wurden noch 6 Suchstreifen mit 10 m Tiefen- steuerung unter Niedrigwasser gelegt in einer Gesamtbreite von 2400 m und einer Gesamtlänge von 3,5 sm. Hierbei detonierten 2 Minen, sonst kein weiteres Ergebnis. Aufgabe damit beendet. In Quadrat 078 epsilon zwei treibende engli- sche Minen Mark II abgeschossen. 3.) 2. Minensuchhalbflottille prüft die von der III. Minensuchflottille zum größten Teil abgesuchte Wester-Ems Sperre nochmals nach zwischen NF - NH. Nachprüfung erfolgte mit 8,5 bzw. 10,5 m tief steuernden Suchleine bei Hochwasser, bei größerer Tiefensteuerung schloßen Such- leinen dauernd infolge Grundberührung aus.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23. VII. 17. 11 ⁵⁰ h Na.	Wester-Eas Sverre Borkum - Reede	Es wurden keine Minen gefunden. Dicht vor und hinter den Wrack Pallanza können noch Minen liegen, da hier nicht näher abgesucht werden kann. Flottillenboot zur Flottille zurück. Borkum-Reede geankert. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 23. Juli 1917. <i>Möbius</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
24. VII. 17. 6 h Va.	Borkum-Reede N. 2, Seegang 2, heiter, wolkg. gewöhnliche Sicht- weite.	Luftschiffaufklärung. Ausgelaufen nach Quadrat 018 epsilon, auf dem Marsche dorthin zwei Minen treibend, Rebel unten, abgeschossen. Es wurde von der Nordkante bis 2,3 sm nach Süden genau abgesucht, ohne Minen zu finden. In die Nord-Ostecke des Quadrates 018 epsi- lon wurde eine Fischerboje mit Ostto- zeichen, 2,3 sm südlich davon auf der Ostkan- te zwei Fischerbojen nebeneinander mit Osttozeichen gelegt. (Siehe Skizze II) geankert. Abgeschlossen: Wester-Eas, den 24. Juli 1917. <i>Möbius</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
25. VII. 17. 6 h Va.	Wester-Eas N 2 - 1, Seegang 1 Sichtweite 2 sm, wolkg.	Luftschiffaufklärung. Ausgelaufen nach 018 epsilon, Fortsetzung des genauen Absuchens nach Süden, es wurden weitere 2,7 sm abgesucht. Hierbei detonier- te eine Mine in Gerät (siehe Skizze II).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
5. VII. 17. 12 h Na	018 epsilon	(Siehe Skizze II) Flottillenboot zur Sitzung auf K.N. II nach Wilhelmshaven. 1, 2. 7. Minensuchhalbflottille bleiben Nachts in See. Abgeschlossen: Wilhelmshaven, den 25. Juli 1917. <i>Möbius</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
6. VII. 17. 5 ⁴⁵ Va	Quadrat 018 epsilon	Luftaufklärung. Arbeiten begonnen. Quadrat 018 epsilon wurde fertig genau abgesucht, hierbei wurden von der 1. Minensuchhalbflottille noch 3, von der 2. Minensuchhalbflottille noch 2 Minen gefunden und beseitigt. 1. Halbflottille fand außerdem in 54° 0' 3" N 5° 8' 0" ein Wrack. Nach dem Ausschließen an dieser Stelle wurde Anlauf mit Räumgerät wie- derholt. Erstes Gerät gesprengt, Erfolg unsicht- bar, zweites Gerät gesprengt, viele Holzteile aufgeschwommen. Ferner Leinen gebrochen. Wrack ist Schifffahrtshindernis, bezeichnet mit Fischerboje mit Kegel, Spitze nach oben. In 54° 0' 5" N, 5° 10' 0" liegt für Fortsetzung der Arbeiten Fischerboje mit Südtozeichen. Beim genauen Absuchen Quadrat 019 epsilon von Norden beginnend wurden von der 2. Minen- suchhalbflottille und 7. Minensuchhalbflottille 6 Minen geräumt, 3 weitere Geräte bleiben liegen für III. Minensuchflottille als Anhalt.
10 h 30 Va	streichweise Nebel	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind Wetter
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Abgetriggert im Minenfeld Gebiet
... gewürmte Minen (12)

I. Minensuch-Flottille
für U-Boote

Ganz Geheim!

54° 6' N

54° 6' N

0182

0182

54° 0' N

54° 20' N

54° 0' N

54° 20' N

0192

Skizze I

Skizze II

5° 0'

5° 10' 0'

425651/12 763/12 gph

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minensuchflottille GgB. No. 881	<i>Handwritten:</i> Der Befehlshaber der Aufklärungsflotte Eing. den 16. 8. 17 49 14 11 8 h 30 m	Cuxhaven Kiel, Kaiserliche Marft.			Ruhe-u. Instandsetzungsarbeiten. M 52 mit Flottillenchef nach Kiel gefahren zur Besichtigung des als Beischiff in Aus- sicht genommenen Linienschiffes „Wettin.“ fest. Abgeschlossen: Kiel, den 1. August 1917. <i>Handwritten:</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
	Ganz Geheim! Kriegstagebuch der I. Minensuch-Flottille Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n Begonnen am : 1. August 1917. Beendet am : 14. August 1917. Anlagen: 1	Kiel ORO drehend auf SW 6-7, böig, schwe- re Regenschauer, be- deckt. 11 h 30 m			M 40 in Kiel von Handelsschutzflottille über- nommen und als taktische No: 6 in die I. Mi- nensuchhalbflottille eingestellt. M 52 mit Flottillenchef Rückreise nach Cux- haven angetreten. 1, 2, 7. Halbflottille ausgelaufen zur Ablösung nach der Ems, wegen S-Weststurm eingelaufen Helgoland. M 52 und M 40 fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 2. August 1917. <i>Handwritten:</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
An Befehlshaber der Aufklärungsschiffe.		3. 8. 1917. Va 5 h 11 m	Cuxhaven SO, 7 Seegang 6 abflauend. Borkum-Reede		1, 2, 7. Halbflottille Marsch von Helgoland nach der Ems, kein Minensuchen wegen grober See. geankert. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 3. August 1917. <i>Handwritten:</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

121651/12 17031, 20

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4. 8. 1917. 6 h 30 m	Cuxhaven. SSO 3, Seegang 3, bedeckt, diesig.	Keine Luftaufklärung. 1. 2. 7. Minensuchhalbflottille ausgelaufen von Borkum - Reede nach Quadrat 031 epsilon und Quadrat 019 epsilon. 1. 2. u. 7. Halbflottille suchen Quadrat 031 epsilon beginnend 2, 3 sm südlich der Nordkante 1, 7 sm nach Süden genau ab. Keine Minen. Drei treibende englische Minen Quadrat 048 epsilon und Quadrat 031 epsilon abgeschossen, bewachsen, Mark II. 2. 1. Halbflottille lehnt in Quadrat 019 ep- silon südlich an schwarzen Bojenstrich der III. Minensuch-Flottille an (Fischerboje im Osten des Quadrats auf 53° 58' 6 0 lag nicht mehr). In der Mitte des Quadrats auf Fortsetzung der Sperre gestoßen - Richtung N - S -, es werden Patronenschwimmer zur Markierung verankert. 5 Geräte gesprengt, außerdem 2 verschleppte Minen durch Sprengung beseitigt, eine weitere Mine mit Schneidegreifer geräumt. Neben Patronenschwimmer werden noch Minenbojen geworfen, Sperre klar zum Räumen mit schwerem Gerät bis 53° 57' 3 N. Eine Fischerboje mit Südtoppzeichen ausgelegt in 53° 58' 6 N 5° 10' 0. geankert. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 4. August 1917. <i>Handwritten:</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
10 h 30 m	Borkum Reede	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
5.8.1917. 6 h 30 Vm	Borkum-Reede NO, 1, Seegang 2 gewöhnliche Sichtweite.	Keine Luftaufklärung 1.2.7. Halbflottille ausgelaufen nach Quadrat 032 epsilon und Quadrat 019 epsilon. 1.) <u>Quadrat 032 epsilon.</u> Es wurden von der 2. u. 7. Halbflottille 2 sm genau abgesucht von 54° 8' - 54° 10' N. Keine Minen. In 54° 10' 50' 20' wurde eine Fischerboje mit Nordtoppzeichen ausgelegt. 2.) <u>Quadrat 019 epsilon.</u> 1. Halbflottille räumt die bezeichnete Sperre bis 53° 57,3' N mit schwerem Gerät. 14 schwere Detonationen, 10 Minen abgerissen und abgeschossen. M 52 zur Flottille zurück. geankert. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 5. August 1917. <i>Möller</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
7 h Nm 11 h Nm	Borkum-Reede	
6.8.1917. 6 h 30 Vm	Borkum - Reede O-ONO, 2 Seegang 2, bewölkt, diesig, Sichtweite 8-4 sm	Ein Luftschiff im Westen (L 41) Ein Luftschiff im Norden Ausgelaufen nach Quadrat 019 epsilon und 030 epsilon mit 1.2.7. Halbflottille 1.) <u>Quadrat 030 epsilon.</u> 2. und 7. Halbflottille suchen das Quadrat von Nordkante beginnend 2 sm nach Süden genau ab. Keine Minen. 2.) <u>Quadrat 019 epsilon.</u> 1. Halbflottille prüft den gestern geräumten Sperrteil nach und findet noch 2 Minen. Das Quadrat wird im Anschluß an den bereits

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
6.8.1917. 10 h 50 Nm	019 epsilon Borkum - Reede	bereits minenfrei gemeldeten Teil 1,1 sm weiter nach Süden genau abgesucht bis 53° 57,5' N, minenfrei. Hier wird auf der Ostkante eine Fischerboje mit Südtoppzeichen mit zwei weißen Ringen geworfen. geankert, Kohlen ergänzt. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 6. August 1917. <i>Möller</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
7.8.1917. 6 h 15 Vm 9 h Vm	Borkum-Reede O-ONO, 2-1 Seegang 1, sehr sichtig, leicht bewölkt.	Ein Luftschiff im Westen Ein Luftschiff im Norden 1. u. 7. Halbflottille ausgelaufen nach Quadrat 012 epsilon. 2. Halbflottille ausgelaufen nach Quadrat 030 epsilon, nach beendetem Kohlen. 1.) <u>Quadrat 012 epsilon:</u> Es werden im Anschluß an das bisherige Gebiet weitere 1,5 sm nach Norden genau abgesucht. Quadrat 012 epsilon ist minenfrei bis 54° 9,5' N In Quadrat 012 epsilon oben wurden 3 Fischdampfer mit holländischen Nationalitätsabzeichen gesichtet und untersucht. Ergebnis: 1.) Fischdampfer JYM 325, Gloria 2.) JYM 326, Hibernia 3.) JYM 330, Maria Anna Klein sämtlich aus Jmuiden. Nationalitätsausweise für jeden Mann waren in Ordnung, ausgestellt in Velsen. Desgleichen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7.8.1917.	012 epsilon	Desgleichen die Musterrollen und die Seefahrtsbücher der einzelnen Leute. 2.) <u>Quadrat 030 epsilon</u> : wurden im Anschluß an das bisherige Gebiet zusammen mit der 3. Minensuchhalbflottille weitere 1,5 sm nach Süden genau abgesucht, die Südgrenze des abgesuchten Gebietes auf der Ostkante des Quadrats durch Fischerboje mit Kegel, Spitze unten und weißer Stange bezeichnet. In $53^{\circ} 56;8$ N $5^{\circ} 10;8$ O brach die Suchleine, bei einem zweiten Anlauf ebenfalls. Nachprüfung mit Räumgerät brachte eine Mine zu Tage. Mine war gut unter Wasser sichtbar, 3 - 4 m tief, stark bewachsen, Hebelarm unten. Mine scheint früher mal verschleppt zu sein. Quadrat 030 epsilon ist minenfrei bis $53^{\circ} 56;5$ N.
11 h Nm	Borkum - Reede	geankert, Kohlen ergänzt. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 7. August 1917. <i>Bojau</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
8.8.1917. 6 h Vm	Borkum - Reede 0-ONO, 2 Seegang 1 leicht bewölkt, sehr siehtig.	Ein Luftschiff im Westen. 2. Halbflottille ausgelaufen nach Quadrat 012 epsilon. 1. u. 7. Halbflottille ausgelaufen nach 012 epsilon nach beendetem Kohlen. 1.) <u>Quadrat 012 epsilon</u> anschließend nach Norden weiter genau abgesucht 2,5 sm bis zur Nordkante. Quadrat 012 epsilon ist minenfrei.
7 h 30 Vm		2.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8.8.1917.	013 epsilon	2.) <u>Quadrat 013 epsilon</u> anschließend von Südkante 2 sm nach Norden genau abgesucht. Minenfrei. 3.) <u>Quadrat 011 epsilon</u> von Nordkante 0,3 sm nach Süden genau abgesucht, minenfrei. In Quadrat 011 epsilon 6 treibende englische Minen bewachsen Mark II abgeschossen. In Quadrat 031 epsilon wurden die beiden Flugzeuge 809 und 850 (Norderney) mit 150 lt Benzin neu aufgefüllt und setzen ihren Aufklärungsflug fort. Minensuchen beendet, während der Nacht durch Weg gelb auf u. abgestanden. Abgeschlossen: In See, den 8. August 1917. <i>Bojau</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
8 h Nm	ONO 3 (4) Seegang 3, bedeckt.	
8.8.1917. 5h Vm	Quadrat 012 epsilon OSO 5, Böig, Seegang 4, unsichtig, Gewitterwolken, Regenschauer, auffrischend.	Keine Luftaufklärung. Nach dem Hellwerden Fortsetzung der Arbeiten in Quadrat 011 epsilon und 013 epsilon. <u>Quadrat 011 epsilon</u> : wird von 2. u. 7. Halbflottille genau abgesucht bis $54^{\circ} 4;5$ N im Anschluß an gestriges Gebiet. Keine Minen. 2.) <u>Quadrat 013 epsilon</u> : Gebiet zwischen $54^{\circ} 14'$ N und $15;5'$ von Westkante bis Mitte Quadrat wird von 1. Halbflottille genau abgesucht. Keine Minen. Minensuchen abgebrochen. Marsch nach Cuxhaven zur Ablösung.
11 h Vm	SN 6(7) böig Seegang 5	

10 h 30 Nm.

[illegible]

881

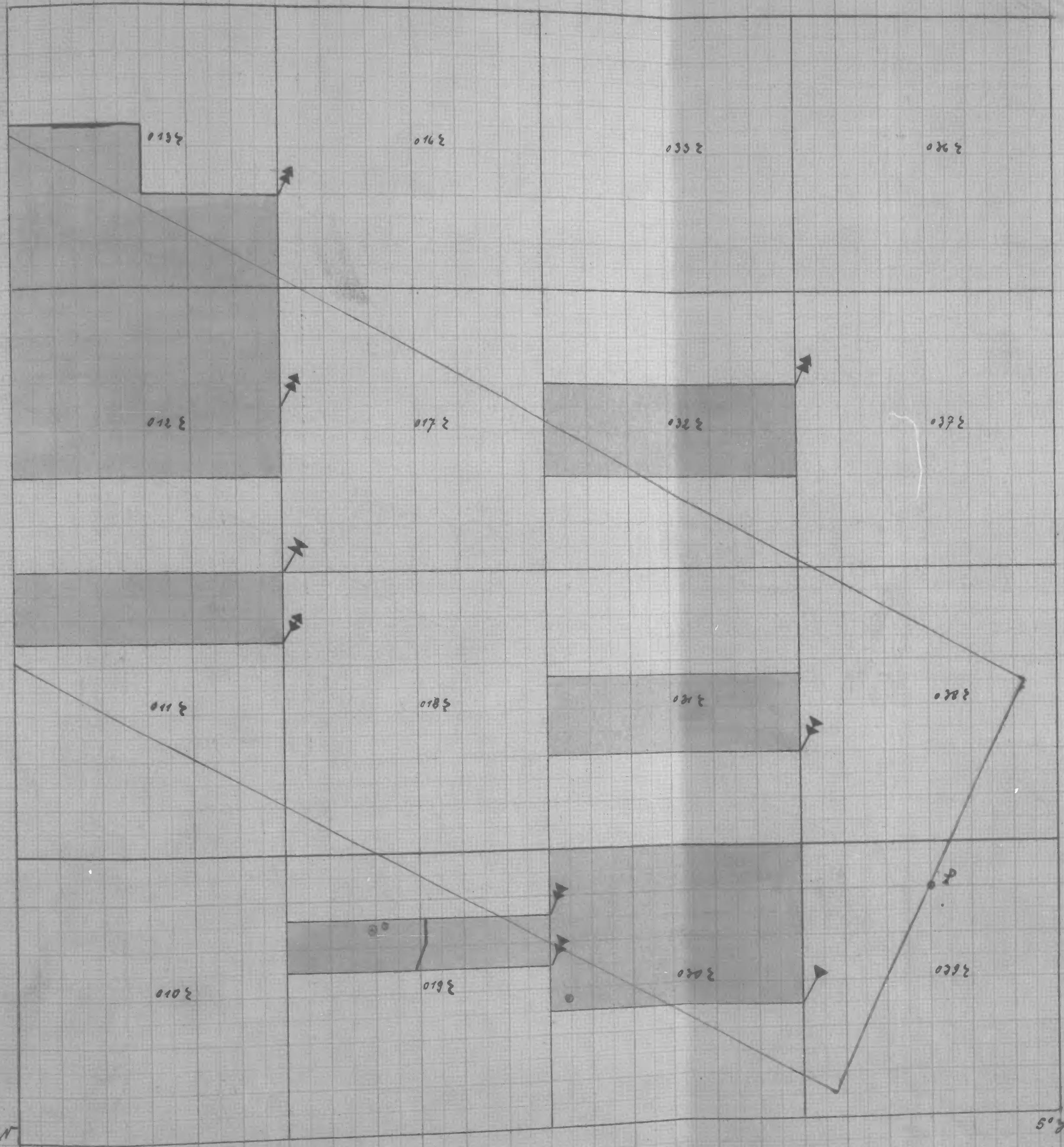
Abgeschnittenes Gebiet 4-9/8 17.
Mag. gelb
Grenze des
eingetragenen Gebietes.

Gang Geheim!

53° 18' N

53° 54' N
4° 50' O

5° 30' O



Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der I. Minensuchflottille
Gg. B. No. 945

Der Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
Eing. den 7. 9. 17

Ganz - Geheim!

Kriegstagebuch
der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Begonnen: am 15. August 1917.

Beendet: am 31. August 1917.

Anlagen: 3 Funksprüche

1 Skizze.

An

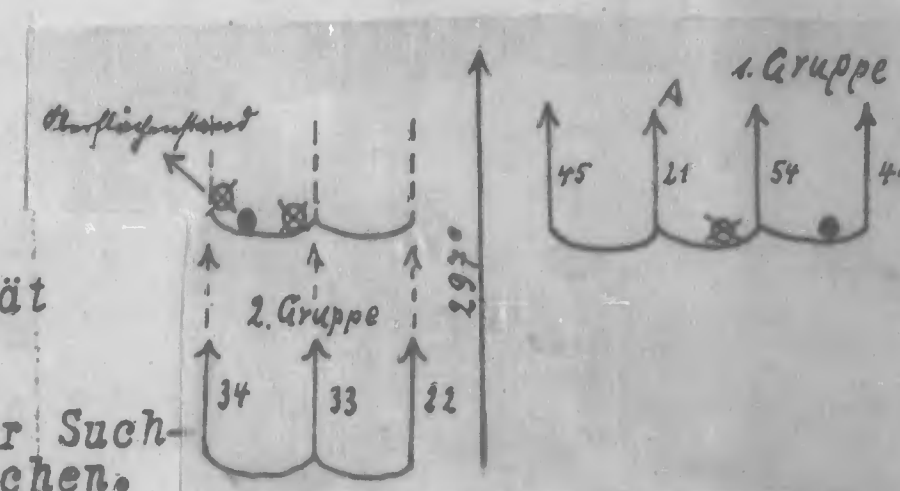
Befehlshaber der
Aufklärungsschiffe.

126295 W. J. 1917

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
9 15.8.17.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 15. August 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
10 16.8.17. 11 h 30 Vm	Cuxhaven NSN 5161 böig bedeckt, Regen.	1.2.7. Halbflottille Ausgelaufen zur Ablösung nach der Ems, Flot- tillenboot nach Wilhelmshaven zur Rückspra- che B.d.A. Halbflottillen zu Anker. Abgeschlossen: Wilhelmshaven, den 16. August 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
8 h 15 Nm	Borkum-Reede	
17.8.17.	Wilhelmshaven SN 5, böig, bedeckt	1.2.7. u. 3. Halbflottille Neg gelb von Punkt O bis P in breiter Formation abgesucht, ohne Ergebnis. Fortsetzung der Arbeiten in Quadrat 037 ep- silon, die jedoch wegen Seegang abgebrochen werden mußten. Auf Westkante des Quadrats 2,2 sm von Süden wurde Fischerboje mit Süd- toppzeichen ausgelegt. Halbflottillen zu Anker. Flottillenboot von Wilhelmshaven nach Elbe- Fluß. fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 17. August 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
7h10 Nm	Borkum-Reede	
12h30 Nm	auffrischend	
5h Nm.	Cuxhaven	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
18.8.17.	Cuxhaven	keine Luftaufklärung. 1,2,7. Halbflottille ausgelaufen nach Quadrat 037 epsilon. Kehrt gemacht wegen schlechten Wetters. geankert, Bestände ergänzt. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 18. August 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
4h30 Nm	Borkum-Reede	
19.8.17.	Cuxhaven	keine Luftsicherung. Flottillenboot von Elbe nach Ems-Fluß. 1.7. Halbflottille ausgelaufen nach 037 epsilon, 2. Halbflottille bleibt Borkum-Reede und hält sich klar für Nachvorstoß gemäß F.T. 2011 vom 18.7., Ergänzt Bestände. 1, u. 7. Halbflottille Kehrt gemacht wegen gro- ber See. geankert, Bestände ergänzt. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 19. August 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
8h Vm.	SN 5161 Seegang 4 böig bedeckt.	
11h15 Vm	Borkum-Reede	
20.8.17.	Borkum-Reede	keine Luftsicherung. Ausgelaufen Quadrat 037 epsilon zum Nachprüfen der geräumten Sperre. 2,2 sm von Südkante waren minenfrei gemeldet, hier lag noch schwarze Fahrwasserbojenreihe der Hilfsminensuchflottille der Nordsee, an deren Westende am 17.8. die F.B. mit Südtoppzeichen ausgelegt war.
6h30 Vm	SN - NSN 4 Seegang 3, bedeckt etwas diesig.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21.8.17. 20.8.17. 11h30 Nm	037 epsilon N, 3, Seegang 2 sichtig. Borkum-Reede	Nördlich davon wurde mit dem genauen Absuchen des Quadrats fortgefahren und hierbei von der 2. Halbflottille noch 4, von der 7. Halbflottille noch 2 einzelne Minen gefunden und geräumt. Lage der Minen und der abgesuchten Streifen sowie ausgelegten Fischerbojen ist aus anliegender Skizze ersichtlich. An treibenden, englischen, verrosteten Minen verschiedenen Modells wurden 4 abgeschossen. geankert. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 20. August 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
21.8.17. 6h30 Nm	Borkum-Reede N 2, Seegang 2 bedeckt, gewöhnliche Sichtweite.	Ein Luftschiff (L 52) im Westen " " (L 23) " Norden. mit 1. u. 2. Halbflottille ausgelaufen nach Quadrat 011 epsilon, 012 epsilon, 013 epsilon, 7. Halbflottille bleibt zunächst Borkum-Reede für etwaige Nachkontrollfahrt auf Weg gelb bis 4 ³⁰⁰ 0. 1. / Arbeiten 011 epsilon und Umgebung wurden zunächst aufgegeben wegen stark diesigen Wetters und nicht gewährleisteter Luftschiff-sicherung und in Quadrat 037 epsilon fortgesetzt. Bei Wiederaufnahme der Arbeiten Quadrat 012 epsilon wurde das allein fahrende Flottillenboot, das Bojen zur Begrenzung der abzusuchenden Gebiete für die Halbflottillen auslegte, von französischen Flugboot angegriffen. Flugzeug kam nahe heran und drehte

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21.8.17. 4h30 Nm. 10 h Nm.	012 epsilon Borkum-Reede	dreht, als es beschossen wurde, ab. Arbeiten wurden daraufhin abgebrochen und Ems eingelaufen. geankert. 2. Halbflottille Kohlen aufgefüllt Borkum-Reede, 1. Halbflottille dazu Ems eingelaufen. 2. / Nachvorstoß der 7. Halbflottille auf Weg gelb. 7. Halbflottille berichtet darüber im Kriegstagebuch: " Ausgelaufen. Nachkontrollfahrt auf Weg gelb. (B.d.A. F.T. 2011 vom 18. VIII. 17.) In 018 epsilon Mitte oben Gerät ausgebracht. In zwei Gruppen gefahren, zweite Gruppe frei nach Backbord herausgesetzt. Auf 54° 9' 4 Nordbr. und 4° 50' 7 Ostl. 012 epsilon links Mitte 3 Minen im Gerät detoniert. (F.T. 0010) <u>Erklärung:</u> * Mine im Gerät detoniert. • Mine, bei der Suchleine gebrochen.  Sperre wurde durch Fischerboje mit Nordtoppzeichen bezeichnet, die etwa 200 m westlich der Sperre liegt. Minenboje (1 grüne Lampe) ist in der Sperre liegen geblieben. Nach der Detonation zu urteilen, liegen Minen flach. Ein Oberflächenstand gesichtet (M 34). Zwischen M 34 und M 33 detonierten 2 Minen im Gerät, ohne daß die Suchleine brach. Eine 3. Mine zwischen diesen Booten wurde ca. 300 m nach Westen verschleppt. Suchleine brach beim Aufnehmen. Zwischen M 21 und M 54 eine Mine

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21.8.17.	012 epsilon	Mine detoniert, Suchleine gebrochen. Zwischen M 54 und M 44 Suchleine gebrochen. Da zwischen 2 Booten 2 Minen detonierten, ohne die Suchleine zu verletzen, halte ich es für möglich, daß es sich um Pendelminen handelt. v. 22.8. durch Gg.B.Nr. 51. gez. Hoffmann. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 21. August 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
22.8.17.	Borkum-Reede 8h Vm SW 2, Seegang 2, leichte Wolken, Sichtweite 15 sm.	Ein Luftschiff Westsicherung. Ausgelaufen nach beendetem Kohlenauffüllen mit 1. u. 2. Halbflottille nach Quadrat 037 epsilon, 7. Halbflottille Ruhe nach Nachtfahrt Borkum-Reede. Das genaue Absuchen des Quadrats 037 epsilon wird beendet, es wird noch eine Mine gefunden, Quadrat ist minenfrei. (siehe Skizze) Die Umgebung des Wracks ist bis auf 100 m Entfernung nach allen Seiten genau abgesucht. 2 treibende englische Minen Mark II verrostet abgeschossen. Beendigung. Nachts auf Weg gelb auf und ab gestanden. Abgeschlossen: In See, den 22. August 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
9h Nm.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23.8.17.	Weg gelb S05, Seegang 4, diesig.	Keine Luftschiffsicherung. 1. / 7. Halbflottille Borkum-Reede ausgelaufen, da gemäß Befehl F.IV A.Gr. F.T. 2055 Weg gelb von Punkt 0 bis 031 epsilon Westkante abgesucht werden sollte. Nichts gefunden.
2h Vm.		
6h Vm.	Quadrat 032 epsilon SW 5, böig, Regen, stark diesig Regenschauer mit schweren Gewitterböen.	2. / 1. u. 2. Halbflottille beginnen mit Arbeiten, die aber nach 2 Suchstreifen wegen Seegang und Unsichtigkeit abgebrochen werden müssen. (siehe Skizze) Kein Ergebnis.
9h 15Vm	SN 6(7) Seegang 5 auffrischend Cuxhaven	Nach den Bojenlichten Marschfahrt angetreten nach Elbe-Fluß. fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 23. August 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
7h 45Nm		
4.-29.8.	Cuxhaven	Ruhe - u. Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen, Cuxhaven den 29. August 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
30.8.17.	Cuxhaven NSN - N 8 Seegang 7	Standort nach Ablösung der III. Minensuchflottille. Cuxhaven wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 30. August 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

9
7

31.8.17.

Ruxhaven

SN 5161 b51g

Seegang 4.

Borkun - Reede

Ausgelaufen nach der Ems.

Abgesucht Weg von Punkt M über N nach O.

Nichts gefunden. 1.2.7. Halbflottille zu

Anker:

Flottillenboot eingelaufen.

Wilhelmshaven zur Rücksprache B.d.A.

Abgeschlossen:

Wilhelmshaven, den 31. August 1917.

Korvettenkapitän und Flottillenchef.

10

Commando
der

Minesuch-Flottille
B. Funkpruch

von

Regensburg
an

Ganz Geheim!

Leitung
h. 15. m. 8. n. den 1. Aug. 1917

1055

B d A. Vorpostenschiff, 1. d. 1. Fl. 3. d. 1. Fl. 1. Fl.

Grabschiffe unter Ems. 1. d. 1. Fl.

Wegen im Anmarsch zum Antriebsgebiet
von Punkt O bis 0312 einflusslos mit
ab abfahren.

F. d. 1. d. Fl.

Zurück an Aufgabestelle:

Signal ist abgegeben um

Rüftingen.

Kommando

der

Minensuch-Flottille

Funkspruch

von

W 21

an

Leitung

1^h 14^m

den

22

ten

Aug 1917

0810

Ganz Geheim!

BdA. I. d. S. Fl. Nürnberg, Unterm. H. Ems

54° 9,4' und 4° 50,7' zwei Minen im Grät
Südwest. Hauptpunkt durch Pfeilspitze mit
Nord-Süd-Richtung. Rufen abgegeben, einlauf
Nieder Ems.

F. d. S. Halbst.

Zurück an Aufgabestelle:

426295 W

Signal ist abgegeben um

h

m

Reg. Stader. Rüstingen.

Kommando

der

Minensuch-Flottille

945
Bunkierch

von

Kiobe

an

Leitung

8^h 47^m

N.

den

18^{ten}

Aug. 1917

2011

I. d. S. Fl. F. d. L. Nürnberg, Korp. F. Eins

Voruntag Nacht Kurfahrt einer Minen-
such-Flottille mit fünf vier Nag. gelb bil
4³⁰ Uhr. gemäß B. d. A. Gg 2383 a Ziffer 2 a.
Anführung aufgeführt nach Wetterlage Chef
der I. d. S. Fl. sind mehrere für diese Aufgabe
Linsen: Linsen außerhalb Punkt. Punkt bei
Dunkelheit.
B d A.

Zurück an Aufgabestelle:

A 26295 Wf

Signal ist abgegeben um

h m

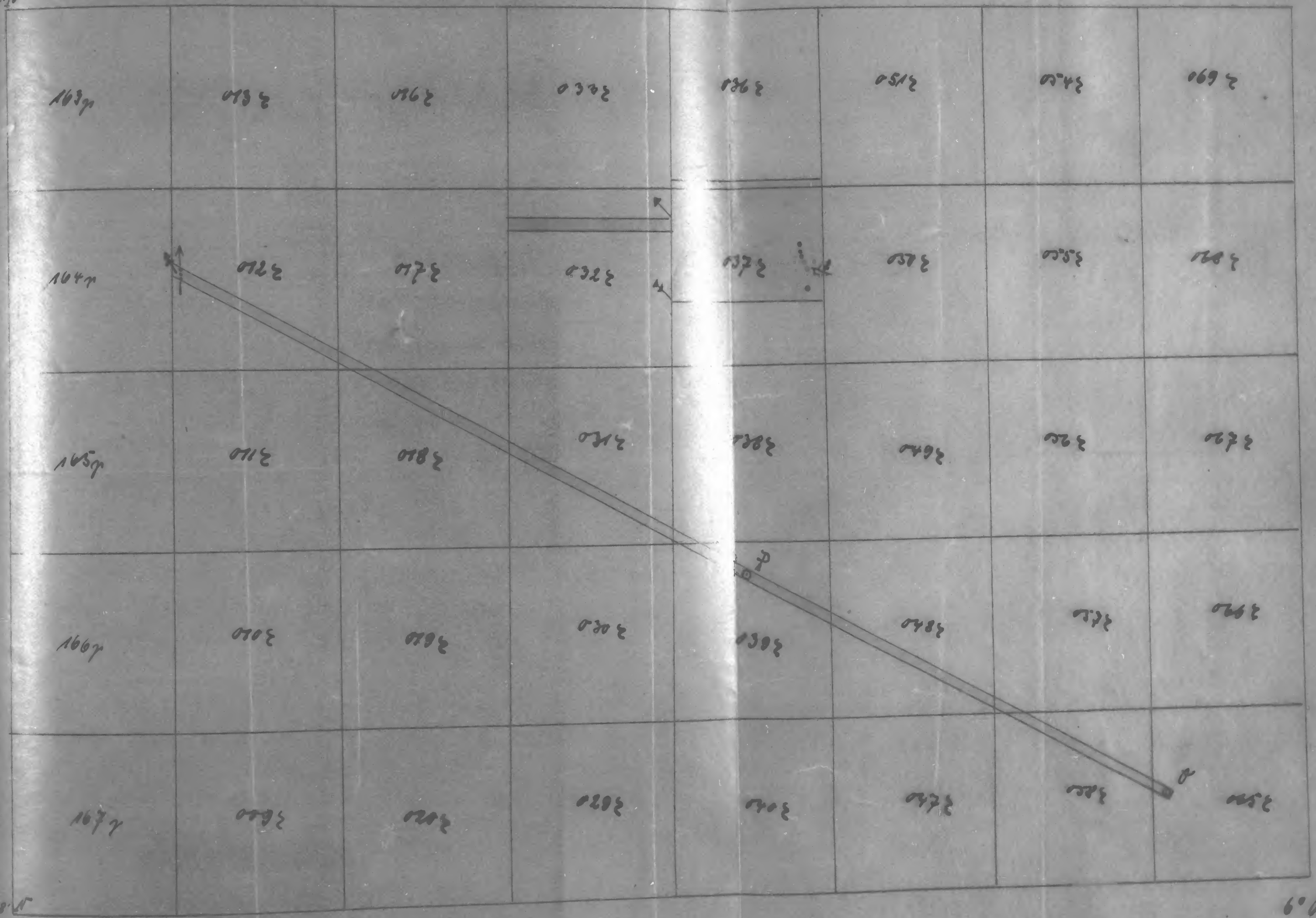
Tag Stecher, Rüstingen.

Kommando
der
Königlich-Preussischen
Flotte
No. 445

Sehr Geheim!

[] abgefragtes Gebiet
 gesammelte Minen
 — Mine Sperr

54° 18' 16"



54° 18' 16"

Titel III Nr. 14.
 40 40 3

6.0

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der I. Minensuchflottille
Gg. B. No. 1079

Der Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
Eing. den 17. 9. 17

li

mw

G a n z G e h e i m !

K r i e g s t a g e b u c h
der

I. Minensuch - Flottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Begonnen am 1. Septbr. 1917.

Beendet am 14. Septbr. 1917.

Anlagen: 1 Skizze
1 Telegrammoffiz.

An

den Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.2.1917. 6 h 30 Vm 12 h Mitt. 5 h Nm.	Wilhelmshaven SSN - SN 3 zuneh- mend bis 6, See- gang 3 - 5, die Regenschau- er. Borkum - Reede	1. 2. 7. Halbflottille ausgelaufen nach Quadrat 033 epsilon. Abgesucht Weg gelb in breiter Formation von O nach P, kein Ergebnis; abgebrochen wegen Seegang. 1.2.7. Halbflottille zu Anker. Abgeschlossen: Wilhelmshaven, den 1. September 1917. <i>Möbius</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
2.9.1917.	Wilhelmshaven SN 7, Seegang 6, Regenschauer.	kein Minensuchen wegen schwerer See. 1.2.7. Minensuchhalbflottille Emden einge- laufen, Bestände ergänzt. Abgeschlossen: Wilhelmshaven, den 2. September 1917. <i>Möbius</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
3.9.1917.	Wilhelmshaven NNN 7, Seegang 6	kein Minensuchen wegen Neststurm. Abgeschlossen: Wilhelmshaven, den 3. September 1917. <i>Möbius</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
4.9.1917. 6 h 30 Vm	Borkum - Reede NNN 3, Seegang 3 Dünung, bedeckt, diesig.	1.2.7. Minensuchhalbflottille ausgelaufen nach Quadrat 010 epsilon 011 epsilon, abge- sucht in breiter Formation von Punkt P - Q ohne Ergebnis. Da in Quadrat 165 gamma Fischerfahrzeuge waren, wurde nach Quadrat 033 epsilon gegangen und dieses Quadrat von

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4.9.1917. 11h25 Nm	Quadrat 033 epsilon Borkum-Reede	von Südkante 3,5 sm nach Norden genau abgesucht, ohne Minen zu finden. (siehe Skizze) Flottillenfahrzeug von Wilhelmshaven zur Flottille zurück. geankert. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 4. September 1917. <i>Möbius</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
5.9.1917. 7h Vm	Borkum - Reede OSO 2, wolkenlos etwas dunstig,	Luftschiff - und Kreuzersicherung. Mit 1.2.7. u. 3. Minensuchhalbflottille ausge- laufen nach Quadrat 010 epsilon/ 011 epsilon und 165 gamma/ 166 gamma. 1.) 1.2.7. Halbflottille suchen Gebiet zwi- schen 53° 59' N und 54° 2' N 5° 0' u. 4° 47' 5 0' genau ab ohne Minen zu finden. 2.) In Zusammenhang hiermit wurde 3. Minensuch- Halbflottille zum Untersuchen des Quadrats 165 gamma verwandt, um den Südflügel der Sper- re zu finden. Der erste Suchstreifen wurde Oberkante Quadrat 166 gamma angesetzt bis zur Westkante des Quadrats gefahren und war minenfrei. Hierauf nach Norden gehend waren weitere 3 Suchstreifen ebenfalls minenfrei. Der fünfte Suchstreifen führte auf die Sperre in 54° 2' 1 N 4° 46' 5 0, sodaß hier der Südflügel der Sperre anzunehmen ist. Mehrere

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
5.9.1917.	166 gamma	Mehrere Minen standen dicht unter der Oberfläche (1/2 - 1 m), eine tiefer stehende detonierte im Gerät. Minen mit Dreharm unten. (Siehe Skizze).
5 h Nm		feindliches Flugboot über dem Arbeitsfeld mit westlichen Kurs.
7 h 30 Nm		Rückmarsch angetreten.
12 h Nachts	Neg gelb	Abgeschlossen in See, den 5. September 1917. <i>Möbju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
6.9.1917.	Borkum - Reede	zu Anker.
8h30 Vm	O 6, Seegang 4 SO, 5 Seegang 3	1.2.7. Minensuchhalbflottille ausgelaufen zum Negeabsuchen, Flottillenboot zur Rücksprache B.d.A. nach Wilhelmshaven. Abgesicht
	gewöhnliche Sicht- weite, etwas diesig.	in breiter Formation Weg gelb von Punkt „M“ nach O und Weg grün von H nach Platz 12, ohne Ergebnis.
7h 45 Nm.	Cuxhaven	Nach Ablösung durch III. Minensuchflottille eingelaufen Elbe Fluß. fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 6. September 1917. <i>Möbju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
7.-12.9.17.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. 2. Minensuchhalbflottille am 12.9. Kaliberschließen vor Elbemündung. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 12. September 1917. <i>Möbju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
13.9.17.	Cuxhaven NRN 5/6/ böig, bedeckt	1. und 2. Minensuchhalbflottille ausgelaufen nach List, 7. Minensuchhalbflottille nach Helgoland (B.d.A. <i>M.F.</i>) Abgeschlossen: Cuxhaven, den 13. September 1917. <i>Möbju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
14.9.17.	Cuxhaven NRN 8 - 10. Seegang 7. schwere Wolken. Regenschauer.	Kein Minensuchen wegen NW Sturm. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 14. September 1917. <i>Möbju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Abdruck!
Zeugnis vom Lnd. "Liebe" vom 13/9. 17
Korger im Galoppstille nach 162 h
pfunden. Kant des Arztes bei d. h. d. d.
verfassen. Ist kommt darauf an, möglichst
bald einen minnerlichen Weg von Tessa
Glockenbaum in Richtung von 60° bis
Weg, weis in möglichst 3 sec Breite für
zusammen. B. d. H. 343 F.

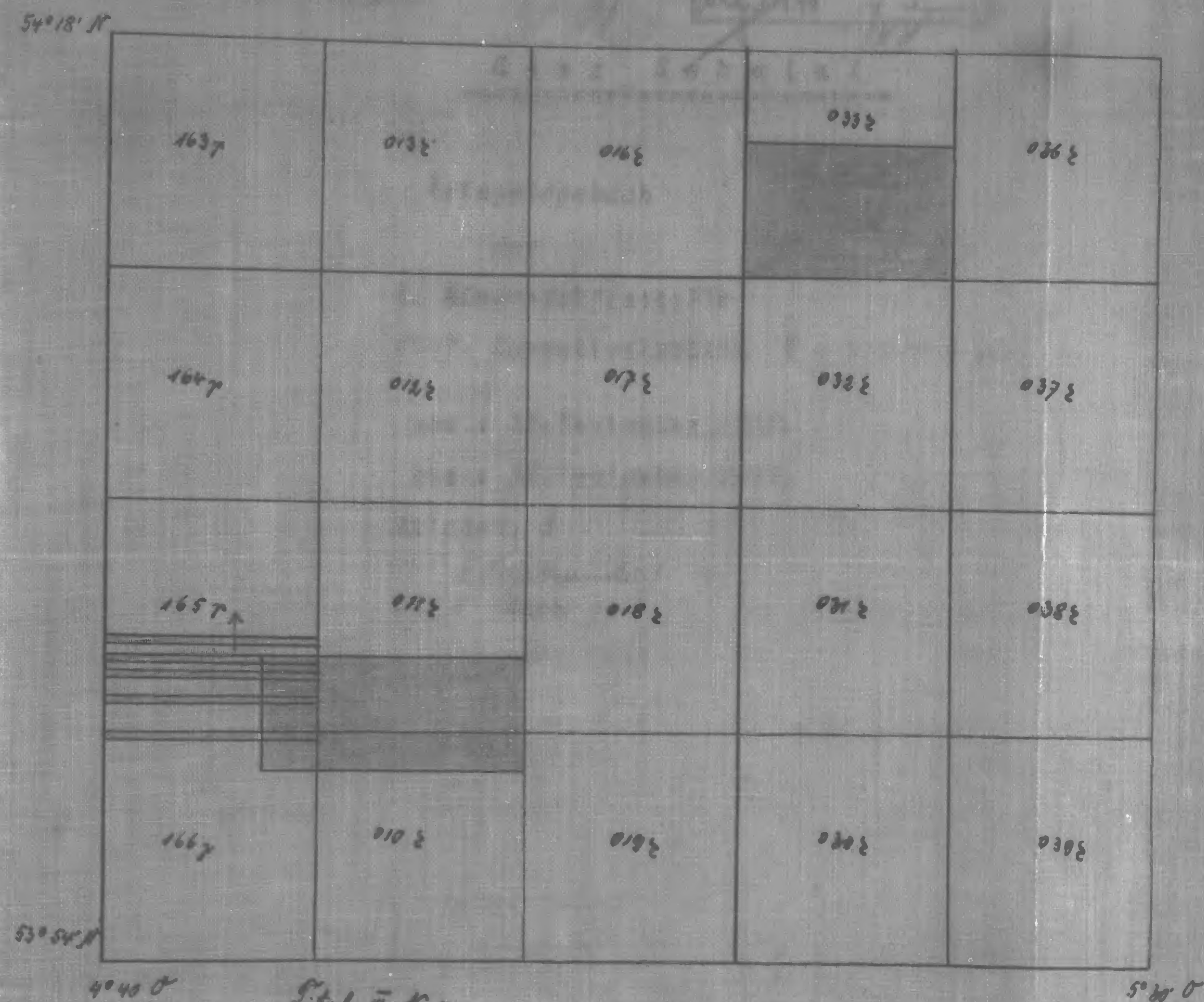
Wohlfühlzeit!

93 1019

227 11/17 1500 mg

Vorfommnisse.

Abgetüftel gabieb.
Hörn Minnigkova (Lindflügel).



2nd Aug 1849

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei
von Ed. Söh. Wilhelmshaven. S & F f 38.
Vorzuglicher Lieferant für die Nordsee-Station.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
-------------------------	---	---------------

Kommando
der I. Minensuch - Flottille
Gg. B. No. 1093

Samuel
Der 2. Stellhaber
der Minensuchschiffe
Eing. den 10. 17.
Gg. 1093
W
Ganz Geheim!
=====

Kriegstagebuch
der
I. Minensuchflottille
Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n
von : 15. September 1917.
bis : 30. September 1917.
Anlagen: 3
(2 Funksprüche)
(1 Skizze)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.9.17.	Cuxhaven NNW 7 - 8 Seegang 6 - 7	Kein Minensuchen wegen Weststurm. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 15. September 1917. <i>Röbju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
16.9.17.	Cuxhaven 6 h 30 Vm NNW - NW, 5 - 6 Seegang 4 - 5 teilweise bedeckt, diesig. Auffrischend NW 7, Seegang 5-6	2.u.7. Halbflottille ausgelaufen nach Quadrat 133 alpha, 1. Halbflottille nach Nordmannstief. Kehrt gemacht wegen schwerer See, 1.u.2. Halbflottille eingelaufen List, Flottillen- boot und 7. Halbflottille Helgoland. Ausführung F.I. B.d.A. 0917 „Heute Wege absuchen in der Deutschen Bucht einschl. Neg „n“ wegen Seegang nicht möglich. Schließen mit Abkommlauf im Lister-Tief. Abgeschlossen: Helgoland, den 16. September 1917. <i>Röbju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
17.9.17.	Helgoland 6h30 Vm. SW 5, Seegang 4 etwas diesig.	1.) 7. Halbflottille ausgelaufen zum Wege absuchen gemäß B.d.A. 0917 vom 16.9.17. Abgesucht ohne Ergebnis: Neg a von 15 - 9 Neg b von 6 - 20 Neg rot von 3 - 3 Neg d von 6 - 4 Neg k von 3 - 6 2.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
17.9.17.		2.) 2. Halbflottille ausgelaufen nach Quadrat 133 alpha. 1. Halbflottille ausgelaufen nach Nord- mannstief. Kehrt gemacht wegen grober See, eingelaufen Lister Tief. 1. Halbflottille eine treibende, alte, englische U-Bleikappenmine abgeschossen. 3.) Flottillenboot und 7. Halbflottille an Anker. Abgeschlossen: Lister - Tief, den 17. September 1917. <i>Röbju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
h Vm.	NSW 6-7, Seegang 5-6, stark diesig.	
h30 Nm	Lister - Tief	
18.9.17.	Lister Tief	1.) 7. M. S. Halbflottille ausgelaufen Helgoland gemäß F.I. B.d.A. 2333 vom 18.9.17. 7. Halbflottille meldet über Aufgabe im Kriegs- tagebuch: Eingelaufen zur Besprechung mit Chef der II. U.- Flottille. Ausgelaufen zum Suchen in 152 epsilon. Wegen Seegang Suchen mit schwerem Gerät nicht möglich. festgemacht. Wieder ausgelaufen. In 152 epsilon mit 3 Rotten zwei 6 sm lange Streifen mit schwerem Suchgerät auf großer Tiefe gelegt. / Jota 120, Umdrehungen für 12 sm/ Auf Ausschließstelle - angegeben von Vorposten- boot „Polarstern“ - Fischerboje mit Südtopp- zeichen geworfen. Abgebrochen.
5h30 Vm	SW 6, Seegang 5 sehr diesig.	
11h Vm	Helgoland	
2 h 15 Vm	Helgoland	
2 h Nm		
2 h50 Nm	Helgoland	
4h35 Nm	Helgoland	
	Wind: SW - SSW 4 Seegang 4 Sicht: stark diesig	
7h30 Nm		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8h30 Rm	Helgoland	Festgenacht. Abgeschlossen: Helgoland, den 18. Septbr. 1917. gez. Hoffmann Kapitänleutnant und Halbflottillenchef i.V. "
6h30 Vm	NSN 5 - 6, Seegang 4	2.) 2. Halbflottille ausgelaufen Quadrat 133 alpha. 1. Halbflottille ausgelaufen Nordmanns- tief, a. 2. Halbflottille. In Quadrat 133 alpha mußte Minensuchen abge- brochen werden wegen grober See. Es wurden 6 treibende englische Minen, Dreh- arm oben, stark bewachsen und verrostet abge- schossen: Quadrat 134 alpha, 149 alpha, 150 beta, 157 beta, 158 beta, 168 beta, 2. Halbflottille wieder eingelaufen Lister Tief. b. 1. Halbflottille In der Nähe der Cancer-Leuchttonne schießt A 37 Kugelmine ab, Hebel unten, alt, bewach- sen mit Gewehr. Mine detoniert, 1 Toter, 2 Leichtverletzte. Im Anschluß an das von II. M. R. D. abgesuchte Gebiet wird auf der Linie Tuxen Gl. Tonne 60° rm mit Suchgerät gefahren. 1 U-Mine - Bleikappen - alt verrostet ge- räumt in 55° 37' 3 N und 7° 50' 9 O. In der Nähe Ausschlippsstelle. Arbeiten wurden störend beeinflusst durch herrschenden Seegang und geringe .
	auffrischend NNN 5-6, Seegang 4	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
18.9.17. 8hNm	Nordmannstief Lister-Tief	geringe Wassertiefe. zu Anker. Abgeschlossen: Lister - Tief, den 18. September 1917. <i>Möbju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef .
19.9.17. 6h30 Vm	Lister Tief NSN 4, Seegang 3 Dünung, Diesig auffrischend NNN 5-6, Seegang 4 Dünung	1.) Wegen Seegang Arbeiten Weg blau nicht möglich, daher mit 1. u. 2. Halbflottille nach Nordmannstief gegangen. 2. 1. Halbflottille Wrackstelle, Othmarschen" nachgeprüft, kein Schiffahrtshindernis (nichts mehr gefunden), darnach Arbeiten angestricher Ausschlippsstelle fortgesetzt. Noch eine U-Mine geräumt Quadrat 162 alpha links unten, hier weitere Ausschlippsstelle. Arbeiten mit Räumergerät durch Seegang beein- trächtigt. Eine alte, treibende Kugelmine, Hebel oben, abgeschossen. b. 2. Halbflottille. Von Tuxen Glockentonne mit Kurs 60° rm 5 sm in einer Breite von 0,5 sm genau abgesucht. Eine stark bewachsene U-Mine geräumt Quadrat 153 alpha rechts unten. Zwei treibende alte, englische Kugelmienen Mark I abgeschossen. zu Anker. 2.) 7. Halbflottille. meldet über Sucharbeiten nach UC 45 im Kriegstagebuch:
9h30 Rm	Lister Tief	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
19.9.17.		Kriegstagebuch:
7hVm.	Helgoland Wind: SW 8-9, Seegang 7-8, Sicht: diesig	Ausgelaufen zum Suchen in 152 epsilon. Wegen schwerer See Suchen nicht möglich. Liegengebliebenen Bojenstreifen gelichtet.
9h25 Vm	Helgoland	Festgemacht.
12h15 Nm	Helgoland Wind NNW 1, Seegang: zunächst hohe Dünung Sicht: diesig (Regen)	Ausgelaufen. In Quadrat 152 epsilon an am 18.9.17. abge- suchtes Gebiet 3 Streifen mit je 3 Rotten gelegt. Im dritten Streifen (von 0 nach N) bei zweiter Boje Leine von erster Rotte ge- brochen. Stelle nachgeprüft. Kein Ergebnis. Mit 2 Rotten Vorpostendampferausschlippsstelle auf $\varphi = 54^{\circ} 9' 50''$ $\lambda = 7^{\circ} 57' 33''$ O nachge- prüft. Leine der dritten Rotte mit hörbarem Ruck gebrochen. Stelle durch rote Anfangs- boje etwa 150 m nordwestlich Bruchstelle bezeichnet.
6h30 Nm		Abgebrochen.
7 h Nm	Helgoland	Festgemacht. Abgeschlossen: Helgoland, den 19. IX. 17. gez. Hoffmann Kapitänleutnant und Halbflottillenchef. i. V. "
		Abgeschlossen: Lister - Tief, den 19. September 1917. <i>Röbju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
20.9.17.	Lister Tief	1.) Arbeiten wegen zunehmenden Seegangs auf SN -N3, auffrischend Weg blau nicht möglich, daher mit 1. u. 2. Seegang 3, teilweise Halbflottille nach Nordmannstief gegangen. bedeckt, gew. Sichtweite. <u>a. 1. Hfl.</u>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
20.9.17.	Nordmannstief	a. 1. Halbflottille An gestriger Ausschlippsstelle Quadrat 162 alpha links unten eine weitere U-Mine geräumt, Arbeitsgebiet sodann mit Suchgerät nach Süden erweitert. Keine weiteren Minen. Das minenfreie Gebiet ist im Süden und Norden durch schwarzen Bojenstrich bezeichnet. An der SW-Ecke Fischerboje mit schwarzen Bojentopp- zeichen ausgelegt. Nm SSN 5, Seegang 4 Eine alte englische treibende Kugelmine ab- geschossen. b. 2. Halbflottille. Von $55^{\circ} 36' 5''$ N, $7^{\circ} 48' 3''$ O 1,5 sm lang mit Kurs rw 329° in einer Breite von 0,75 sm nach Osten mit Räumgerät genau abgesucht. Hierbei weitere 4 U-Minen geräumt. In der NO Ecke - $55^{\circ} 38' 2''$ N $7^{\circ} 48' 2''$ O zur Be- grenzung eine Fischerboje mit N-Toppzeichen ausgelegt. In der anliegenden Skizze sind die geräumten U-Minen, die Lage der Fischerbojen und die neuen frei gemachten Strecken eingetragen.
	h Nm NSN 5-6, böig, See- gang 5, auffrischend angetreten.	Marsch Nordmannstief - Elbe Fluß
21.9.17.	auf NNW 8 Seegang 7- h Vm Cuxhaven	fest.
		2.) 7. Halbflottille meldet über Fortsetzung der Sucharbeiten nach UC 45 im Kriegstagebuch:
6h30 Vm	Helgoland Wind SSN 1-2, Seegang in 152 epsilon und 157 epsilon. 1, Sicht: Sehr diesig.	Ausgelaufen zum Suchen mit schwerem Gerät Ausschlipps- stelle auf $\varphi = 54^{\circ} 8' 1''$ $\lambda = 7^{\circ} 59' 1''$ nochmals

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
20.9.17.	152 u. 157 epsilon	nochmals nachgeprüft. Zweimal Bruchstelle überlaufen; beide Male Leine gebrochen. Stelle ist durch 2 Minenbojen und 1 Fischerboje mit Ostloppzeichen bezeichnet. An abgesuchtes Gebiet vom 19.9.17. 3 Streifen angelegt. / Erster Streifen 2 Rotten, zweiter und dritter Streifen 3 Rotten. / Kein Ergebnis. Nach Norden gegangen. Einen 1 sm breiten Nord-Süd-Streifen an Ostkante 152 epsilon anlehnend und nach Westen verbreiternd, zwischen 54° 9' 27" N und 54° 12' N gelegt. Kein Ergebnis. An Loreley-Süd angelehnt, einen 6 sm langen O-N -Streifen in 157 epsilon gelegt. Von der Tonne 1/2 sm nach Süden verbreitert. Beim ersten Anlauf bei 2 Rotten Leine gebrochen. Bruchstelle liegt 150 m südlich von Loreley-Bnk-Süd. Wasser- tiefe 34 m. Stelle ist nicht bezeichnet. Der südlichste schwarze Bojenstrich in 157 ep- silon ist liegen geblieben. Abgebrochen: Marsch nach Cuxhaven. Festgemacht. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 20. IX. 1917. gez. Hoffmann Kapitänleutnant und Halbflottillenchef i. V. " Abgeschlossen: Cuxhaven, den 20. September 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
5h30 NM 8h30 NM	Cuxhaven	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21.9.17. bis 26.9.17.	Cuxhaven	Ruhe und Überholungsarbeiten, Abkomm- und Kaliberschießen auf der Elbe. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 26. September 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
27.9.17. 10 h Vm 6h30 Nm	Cuxhaven MSM - N 5-6 Seegang 4-5 bewölkt, gew. Sichtweite. Lister-Tief	Ausgelaufen zur Ablösung nach Lister Tief. geankert. Abgeschlossen, Lister-Tief, den 27. September 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
30.9.17. bis 1.10.17.	Lister Tief	Kein Minensuchen möglich wegen schlechten Wetters und grober See. Abgeschlossen: Lister - Tief, den 30. September 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Funkspruch von Visby an _____
 offen
 verschlossen
 affriert 2333
 3 h m V. den 18 ten Sept. 1917
 D. d. U. z. M. S. Fl. z. U. Fl.
 1093
 D. d. U. z. M. S. Fl. z. U. Fl. Am 18/9

Sehr Geheim!

Funkspruch von Kiobe an Lsg.

offen
verschlüsselt
verschlüsselt 0917

9 h ⁴⁰ m ₁₀ den 16 Sept. 1917

1. dr
2. 1093
3. Grüßte Kopf absinken immer leicht
4. simpfinsplig Flug. H.
5. B d d

128251/2 128252

Signal ist abgegeben an und versandt um h m

Funkspruch

Ganz Geheim!

offen

verschlüsselt

Nummer

2333

Flottille

1093

Bd. U. J. M. S. Fl. II. U. Fl.

M. S. Halbf. Halbsland. 18/9

10000 als möglich mit 1000000

in 10000 10000 10000 10000

10000 10000 10000 10000

10000 10000 10000 10000

10000 10000 10000 10000

10.

12825/12 10000

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h m

Requendo

Linienflottille

1093

Requendo Gebiet des I. S. L. (minimale)

gezeichnete K. Minn (9).

Von III. S. L. mit R. Gebiet für abgegriffen Gebiet.

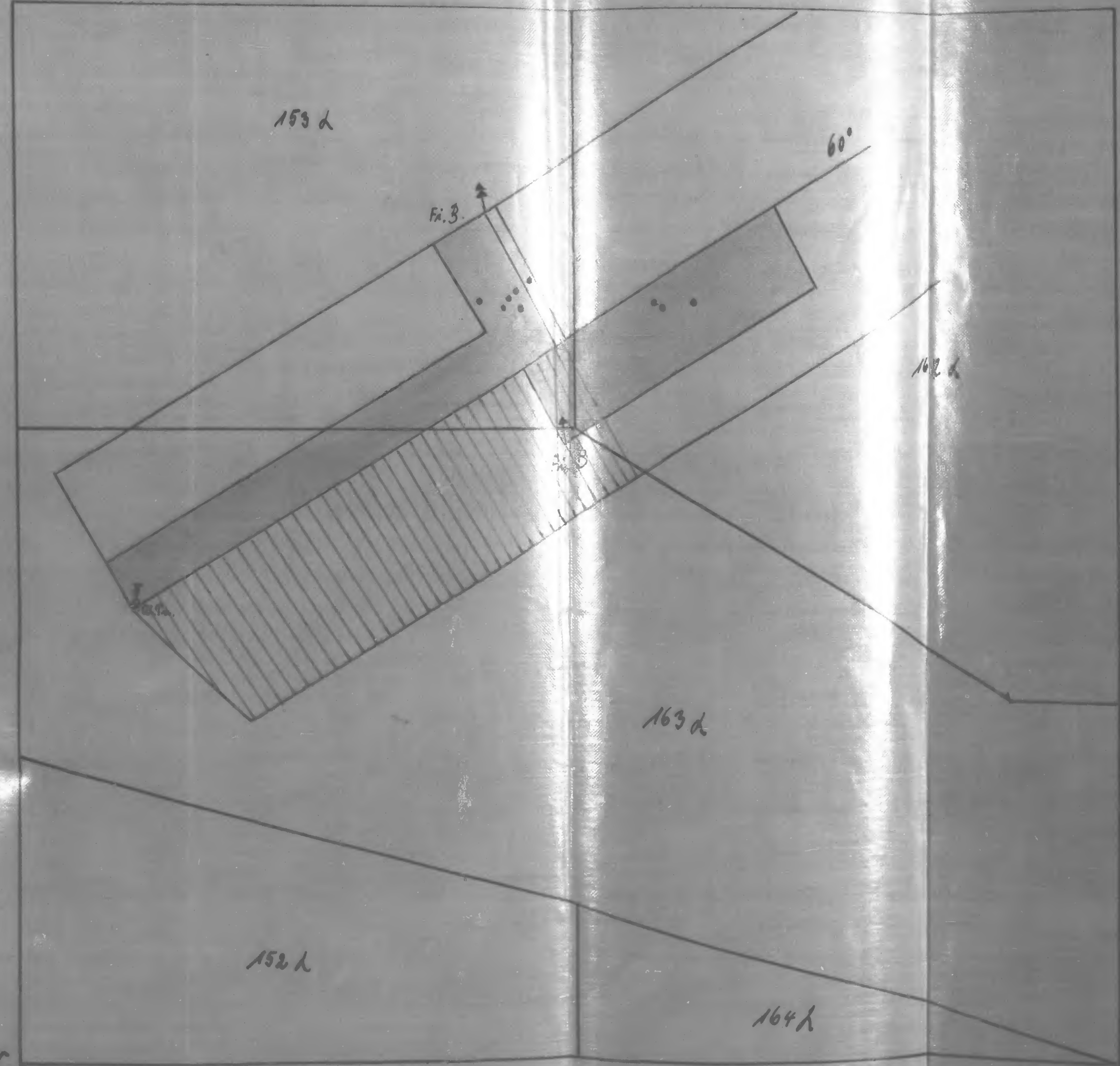
$\frac{55.28.1}{7.48.2}$

$\frac{55.28.5}{7.48.2}$

Ganz Geheim!

55° 30' N 7° 40' O

8° O



55° 30' N

Titel 5. 1. 7

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando der I. Minensuchflottille Gg.B.No. 1121	<i>Der Befehlshaber der Aufklärungsschiffe</i> Eing. den 19.10.17 2. und 7. M. S. Halbflotille auf Weg blaunach Quadrat 2, diesig, teilweise bewölkt. <i>Ganz Geheim!</i> Kriegstagebuch der I. Minensuch-Flottille Chef: Korvettenkapitän B o b s t e n Begonnen: am 1. Oktober 1917. Beendet: am 14. Oktober 1917. Anlagen: 2 Skizzen
An	Befehlshaber der Aufklärungsschiffe	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.10.17. 6h45 Vm.	Lister - Tief N 4, Seegang 3, diesig, teilweise bewölkt.	Ausgelaufen: 2. und 7. M. S. Halbflotille auf Weg blaunach Quadrat 2, 1. Halbflotille nach Nordmannstief. 1.) <u>Neg blau:</u> Quadrat 2 von Norden beginnend mit Kurs 304° rw 1,65 sm breit nach Süden genau abgesucht, minenfrei. Beim Geräte ausbringen außerhalb des Quadrats nach Westen brachen mehrere Suchleinen, eine gut erhaltene Mine Mark II, Hebel oben, wurde abgerissen und abgeschossen. In N O - Ecke des Quadrats liegt eine Fischerboje und eine Durchfahrtsboje mit O-Toppzeichen (55° 26' 6 N, 6° 58' 0 O) (siehe Skizze 1) 2.) <u>Nordmannstief:</u> a.) Das am 18. - 20.9. freigemachte Gebiet nach Süden erweitert bis zur Grenze des Weges (Tiefensteuerung J 40) b.) Das von der III. Minensuchflottille nördlich davon freigemachte Gebiet nach Norden erweitert ebenfalls bis zur Grenze des Weges (Tiefensteuerung J 40) Keine Minen mehr gefunden. (siehe Skizze 2) zu Anker. Abgeschlossen: Lister - Tief, den 1. Oktober 1917. <i>Koblen</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
1.10.17. 10h10 Nm.	Lister - Tief	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10.17. 45 Vm	Lister - Tief N 2 - 3, Seegang 3, teilweise stark diesig.	Ausgelaufen wie gestern. 1.) <u>Neg blau:</u> Arbeiten in Quadrat 2 wurden im Anschluß an gestriges Gebiet fortgesetzt. Es wurden weitere 2,15 sm breit genau abgesucht. Da an der Westkante des Quadrats die kleinen T-Boote der H. M. S. Fl. d. N. mit dem Bezeichnen der hier liegenden Sperre beschäftigt waren, wurden die Streifen nur 4,4 sm lang gefahren. Sie waren minenfrei. In der S. O. - Ecke des abgesuchten Gebietes in 55° 23' 4 N 6° 54' 5 O wurde eine Fischerboje mit Westtoppzeichen ausgelegt. (siehe Skizze 1) 2.) <u>Nordmannstief:</u> Der nördlich Mittellinie des Weges Tuxen-Glockentonne rw 60° bereits freigemachte 1/2 sm breite Streifen wurde nach Norden bis zur Grenze des Weges verbreitert. Es wurde entsprechend den sehr verschiedenen z. Teil flachen Wassertiefen (10 m) mit J 50 - J 35 gefahren. Keine Minen gefunden. Damit ist der Neg in 3 sm Breite bis 7,5 sm rw 60° Tuxen Glockentonne minenfrei. (siehe Skizze 2) zu Anker. Abgeschlossen: Lister - Tief, den 2. Oktober 1917. <i>Koblen</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
h Nm	Lister - Tief	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
3.10.17. 6h45 Vm	Lister-Tief SSO 4, Seegang 3-4, diesig.	Ausgelaufen wie gestern: 1.) Weg blau: Es wurde in Quadrat 4 weitergearbeitet, wäh- rend die kleinen T-Boote der H.M.S. Fl.d.N. das Bezeichnen des Sperrteils Westkante Quadrat 2 fortsetzten, um diesen erst mit schwerem Gerät zu räumen. In Quadrat 4 wurde ein 1,6 sm breiter Strei- fen genau abgesucht, ohne Minen zu finden. Fischerboje mit O-Toppszeichen in 55° 21'2 N 7° 2'6 O, mit Nordtoppszeichen in 55° 22'7 N 7° 4'1 O ausgelegt. In der Nähe der letzteren Fischerboje Aus- schlupfstelle, Suchleine gebrochen. Beim zweiten Anlaufen Suchleine nochmals gebro- chen. Beim Nachrufen mit Schneidegreifer Gerät einseitig ausgeschluppt, Stelle mit Gabelgreifer überlaufen, Gerät befestigt und gesprengt. Erfolg unsichtbar, Anlauf mit Suchgerät wiederholt, Streifen frei. Einzelne Mine oder Wrackteil anzunehmen. (siehe Skizze 1) 2.) Nordmannstief: In Anschluß an bisher freigemachten Teil des Weges Luxen Glockentonne rd. 60° Weg von Südgrenze an 1,3 sm breit bis zur Neutrali- tätsgrenze genau abgesucht. Tiefensteuerung J 40. Keine Minen gefunden. Nordkante des Gebiets ist durch schwarzen Bojenstrich, NN-Ecke durch Fischerboje
11 h Vm	SN 4, Seegang 4 auffrischend, drohende Luft.	
Abda.	SN 7 - 9, Seegang 7 Regenschauer, un- sichtig.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
3.10.17. 10h20 Nm	Nordmannstief Lister-Tief	Fischerboje mit N-Toppszeichen in 55° 37'9 N 7° 53'7 O bezeichnet. (siehe Skizze 2) zu Anker. Abgeschlossen: Lister-Tief, den 3. Oktober 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
4.10.17. 3h15 Nm	Lister Tief W 7 - 9, böig, schwere Wolken. W 5, Regenschauer, abflauend	Kein Minensuchen wegen Weststurm. Ausgelaufen zur Ablösung Elbe Fluß. fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 4. Oktober 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
12 h Nachts	Cuxhaven	
5.-10.10. 1917.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 10. Oktober 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
11.10.17. 10 h Vm.	Cuxhaven RN 7 - 8, Seegang 7 bedeckt, sichtig..	1,2,7. Halbflottille ausgelaufen zur Ablösung der III. Minensuchflottille nach Helgoland, Flottillenboot zur Besprechung 2. Adm. I. A. G. nach Wilhelmshaven. fest. Abgeschlossen: Wilhelmshaven, den 11. Oktbr. 17. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
3 h Nm.	Helgoland	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12.10.17. Vorm.u. Nachm.	Helgoland SW 7, Seegang 6 zunehmend, Regen- schauer, bedeckt.	Kein Minensuchen wegen SW Sturm. Flottillenboot von Wilhelmshaven nach Helgoland. Abgeschlossen: Helgoland, den 12. Oktober 1917. <i>A. Objen</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
13.10.17. Vorm.u. Nachm.	Helgoland SW - W 8 - 10, böig, Seegang 7-9.	Kein Minensuchen wegen SW-Sturm. Flottillenboot von Helgoland nach Wilhelmshaven zur Besprechung 2. Adm. I. A. G. Abgeschlossen: Wilhelmshaven, den 13. Oktober 1917. <i>A. Objen</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
14.10.17. Vorm.u. Nachm.	SW 7 - 9 Seegang 7	Kein Minensuchen wegen SW. Sturm. Flottillenboot von Wilhelmshaven nach Helgoland. Eine treibende Hebelmine und eine treibende englische U-Mine stark verrostet und bewachsen abgeschossen. Abgeschlossen: Helgoland, den 14. Oktober 1917. <i>A. Objen</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

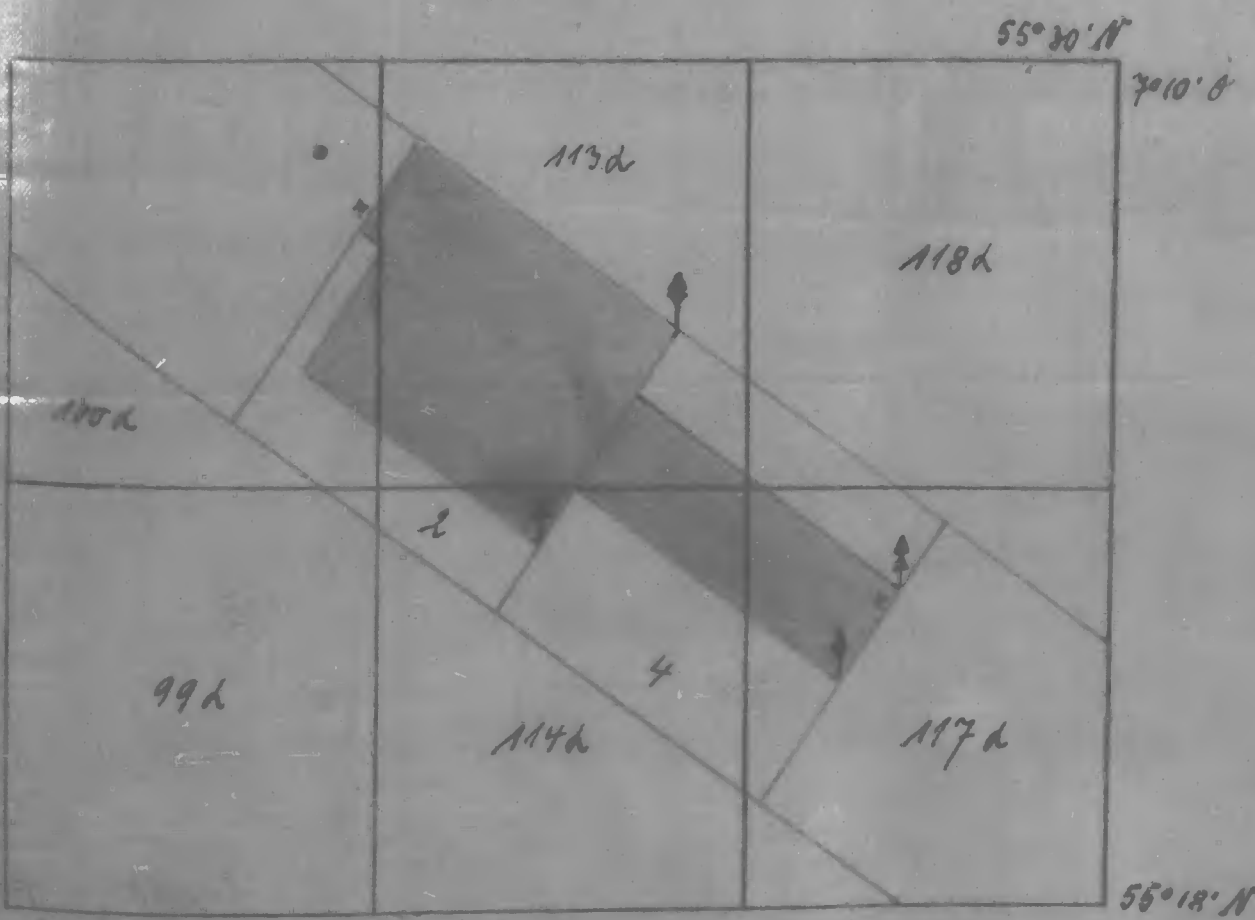
Geheim

abgefragt gab es der 5. 8. Fl. (minnenfrei).

abgefragte Minen
ausfliegig gelassen.

Minenmap-Flottale

112



Titel II Nr. 14.

Y.A. 38. 7.

Datum
und

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit

Ganz Geheim!

Kommando

der
Minensuch-Flottille
No. 1121

abgeprüfter Gebiet Nr. 14. P. B. (minensuch)

Luft-Prüfung abgeprüfter Gebiet

$\uparrow$ - $\frac{55^{\circ} 37' 25'' N}{7^{\circ} 53' 7'' O}$

$7^{\circ} 50' 0''$

153 d

$55^{\circ} 36' N$

162 d

163 d

Fistel in 4. 7.

Skizze 2.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando

der

I. Minensuch-Flottille

g. v. No. M 77

Der Befehlshaber

der Aufklärungsschiffe

7. H. 17.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Angefangen: 15. Oktober 1917.

Beendet: 31. Oktober 1917.

Anlagen

An

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe

44 1958/17

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando

der

I. Minensuch-Flottille

guy. No. M 79

Der Befehlshaber

der Aufklärungsschiffe

am 7. H. 17.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Angefangen: 15. Oktober 1917.

Beendet: 31. Oktober 1917.

Anlagen

An

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe

1917/18

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.10.17. 12h10 Nachts 8 h Vorm.	Helgoland N 3 - 6, bedeckt, gew. Sichtweite, Seegang 4, böig	Ausgelaufen nach Platz B für Sonderaufgabe: Es sollten eigene Streitkräfte auf Weg blau durchgebracht werden bis Quadrat 075 alpha. Platz B wurde mit ausgebrachten Gerät von den 3 Halbflottillen passiert - Breite etwa 1500 m - und mit Kurs rw 294° Quadrat 100 alpha Mitte angesteuert, ohne auszuschlappen. In Quadrat 100 alpha Mitte wurde eine Fi- scherboje mit Westtoppzeichen ausgelegt. Von hier Kurs 304° rw. Kurz darauf schlüpften Boote aller drei Halbflottillen aus, erstes Minenfeld liegt Westhälfte Quadrat 100 alpha Die 2. u. 7. Halbflottille stellten Sperrlücke von etwa 500 m Breite her. Es wurden 5 Minen geräumt, Nebel oben, ziemlich gut erhalten. Minen und Ausschlippstellen lagen soweit aus- einander, daß Sperrlücke in einer Länge von 2,6 m hergestellt werden mußte. Währenddessen stieß die 1. Halbflottille wei- ter vor und fand in 094 alpha in 55° 31' 9" N 6° 32' 0" O eine zweite Sperre - Nebel unten und gut erhalten - stellte ebenfalls durch Forträumen von 5 Minen eine Sperrlücke her und setzte dann den Marsch fort. / Beim Herstellen der Sperrlücke wurde infolge Ver- wendung von 150 m Räumabstand wiederum wesentlich Zeit gewonnen. Die Boote stießen dann Quadrat 094 alpha Westkante in 55° 32' 5" N 6° 30' 5" O auf eine dritte Minenreihe, deren Räumen von der in-
Nachm.	NSW 5 - 7, Seegang 5	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.10.17. Abends 11h45 Nm	Quadrat 094 alfa NSW 8, Seegang 7, sehr Regen, diesig.	inzwischen freigeordneten 2. Halbflottille übernommen werden sollte. 1. Halbflottille wurde weiter vorgeschickt, um nachzusehen, ob weiter westlich noch Sper- ren lagen und stieß 084 alpha Osthälfte in 55° 33' 5" N 6° 27' 6" O auf ein viertes Minen- feld. Der weitere Vormarsch mußte dann 084 alpha obere Hälfte Mitte in 55° 35' 0" N 6° 24' 1" O abgebrochen werden, da bei hereinbrechender Dunkelheit ein Durchbruch durch diesen dichten Minengürtel nicht mehr möglich war. Das Räumen dieser Sperren zum Freimachen des Weges blau, wie es jetzt geplant ist, wird bei der weiten Entfernung vom Stützpunkt, der schlech- ten Jahreszeit und der Kürze der Tage längere Zeit in Anspruch nehmen, sodaß ihr Umgehen unter Abweichung von Weg blau notwendig er- scheint. Die Lage der einzelnen Sperren ist aus anliegender Skizze ersichtlich. zu Anker Abgeschlossen: Lister - Tief, den 15. Oktober 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
16.10.17. 7h Vm. 8h30 Vm	Lister - Tief SSW 6, Seegang 5-6 zunehmend, gewöhn- liche Sichtweite.	Ausgelaufen. Kehrt gemacht wegen schwerer See und wieder Lister Tief geankert. Abgeschlossen: Lister - Tief, den 16. Oktbr. 17. Korvettenkapitän u. Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
17.10.17.	Lister - Tief SN 7, Seegang 6 Regenschauer, un- sichtig.	Kein Minensuchen wegen Wetterlage.
4h Nm		Flottillenboot nach Helgoland. Abgeschlossen: Helgoland, den 17. Oktober 1917. <i>Abgejagt</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
18.10.17.	Lister - Tief SSN 6/7, Seegang 5 - 6, stark diesig, abgesehen in breiter Formation - etwa 3/4 sm - auffrischend	Ausgelaufen nach Quadrat 4 Weg blau. Arbeiten wegen grober See aufgegeben und Weg blau von Platz F über K nach Platz 8 und 19. Nicht ausgeschluppt.
5h Vm		Flottillenboot Wilhelmshaven zur Besprechung 2. Admiral I. Aufklärungsgruppe. Nach Ablösung Cuxhaven.
6h Nm	Cuxhaven	fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 18. Oktober 1917. <i>Abgejagt</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
19.10.- 24.10.17.	Cuxhaven	Ruhe, Bestände ergänzt, Instandsetzungs- arbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 24. Oktober 1917. <i>Abgejagt</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25.10.17.	Cuxhaven SN - W, 9 - 12	Nicht ausgelaufen, voller Sturm. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 27. Oktober 1917.
27.10.17.		<i>Abgejagt</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
28.10.17.	Cuxhaven 8h Vm. SN - W 3-4, starke Dünung, Seegang 4 diesig.	Ausgelaufen Lister - Tief. Abgeschlossen eine treibende alte englische Hebelmine und eine treibende deutsche E Mine.
4h15 Nm	Lister - Tief	zu Anker Abgeschlossen: Lister - Tief, den 28. Oktober 1917. <i>Abgejagt</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
29.10.17.	Lister - Tief 6h30 Vm SO - SN 4, Seegang 3	Ausgelaufen "Weg blau" 1.) Quadrat 4 anschließend an bisheriges Ge- starke Dünung gewöhn- liche Sichtweite.
Nm.	SN 4/5, Seegang 4	2.) vorgestoßen mit 1. u. 2. Halbflottille in breiter Formation mit Gerät von Quadrat 113 alpha Mitte unten - Platz R - mit Kurs rd West bis Quadrat 079 alpha West- kante. Dann 1 sm nach Süden gedreht und auf Gegenkurs in gleicher Suchbreite zurückgelaufen bis „R“. Keine Minen gefunden. Je 2 Fischerbojen mit Ost-bezw. Westtopp- zeichen ausgelegt Platz „R“ und West- kante Quadrat 079 alpha am Ende des

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29.10.17. Abends 9h30 NM	Quadrat 113 bzw. 079 alpha SN 5/6/ diesig. Lister - Tief	des nördlichen Suchstreifens. Jeder Suchstreifen ist etwa $3/4$ sm breit (siehe Skizze 1) zu Anker. Abgeschlossen: Lister - Tief, den 29. Oktober 1917. <i>Roby</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
30.10.17. 7 h Vm 8h30 Vm	Lister - Tief S 6, böig Seegang 5 diesig. S 7 (8) Seegang 6 auffrischend	Ausgelaufen. „Neg blau“. Kehrt gemacht wegen zunehmender schwerer See und wieder eingelaufen Lister - Tief. Bestände ergänzt. Abgeschlossen: Lister - Tief, den 30. Oktbr. 1917. <i>Roby</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
31.10.17. 7h30 VM	Lister - Tief SN 4 - 6, Seegang 4 Dünung, diesig. wechselnde Sicht.	Ausgelaufen „Neg blau“. 1.) Mit 7. Halbflottille und Sperrbrecher „Dania“ je eine rote Elbsperrentonne ohne Toppzeichen ausgelegt „Platz R“ und zu West davon auf $6^{\circ} 30' 0$. Die beiden in Platz „R“ geworfenen Fi- scherbojen wurden wieder gelichtet. Sperrbrecher „Dania“ bis Punkt „B“ geleit- et dann zu Anker „Amrumbank“ entlassen. 2.) 1. u. 2. Halbflottille vorgestoßen von Platz „R“ in breiter Formation - etwa $3/4$ sm - mit Kurs zu Nord.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
31.10.17. 111 alpha		In Quadrat 111 alpha in $55^{\circ} 39' 9$ N $6^{\circ} 53' 7$ O auf Minen gestoßen, eine Mine abgerissen, Hebel <u>oben</u> . Sperrrichtung etwa NO. Sperrre wurde in $55^{\circ} 38' 8$ N mit Kurs zu Ost umgangen bis zur Westkante Quadrat 120 alpha, da nach den am 15.10. in Quadrat 100 alpha Quadrat 094 alpha und 084 alpha gefundenen Minenfeldern nach NW zu mit einem geschlosse- nen Minengürtel gerechnet wurde. An der Westkante Quadrat 120 alpha wurde dann wieder Kurs N genommen und bis Quadrat 110 alpha in $55^{\circ} 44'$ keine Minen weiter gefunden. Hier mußte wegen hereinbrechender Dunkelheit abgebrochen werden. Endpunkt wurde mit einer Fischerboje mit schwarzen Wahrwasserbojen- zeichen bezeichnet, ferner liegt je eine Fischerboje mit R Toppzeichen in $55^{\circ} 38' 8$ N $6^{\circ} 55' 0$ u. $7^{\circ} 0$. zu Anker. Abgeschlossen: Lister - Tief, den 31. Oktober 1917. <i>Roby</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
10 h 40 NM.	Lister - Tief	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando

der I. Minensuchflottille

Kammurly
Der Befehlshaber
der Aufklärungsflotte

18. 11. 17

gg. 3. 10.

I. Minensuch-Flottille

Ganz Geheim!

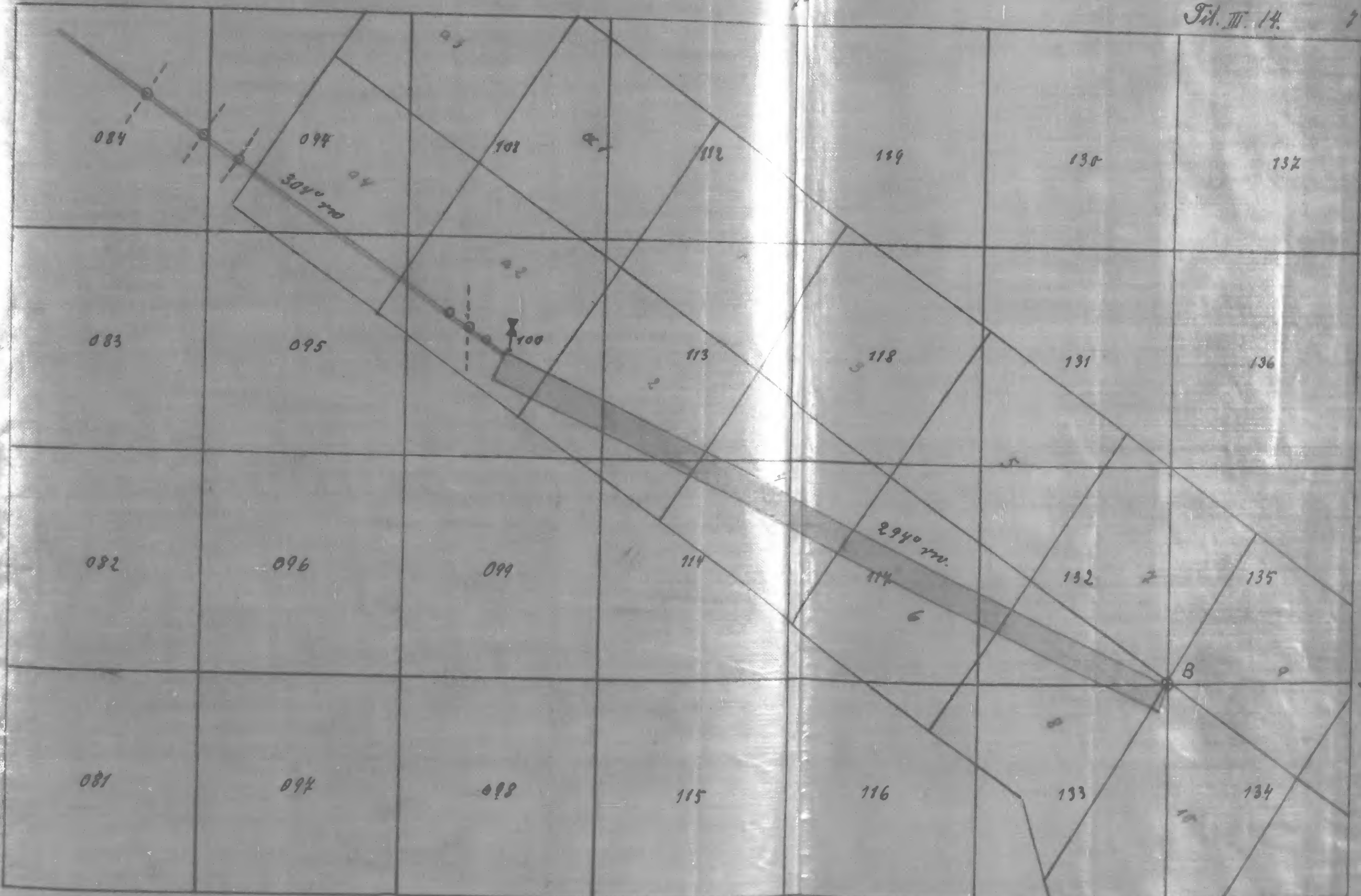
Skizze I

6°30'

Zu gg 1179

Skizze III. 14.

7°30'



Abgegriffener Grund

Abgegriffener Grund

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
-------------------------	---	---------------

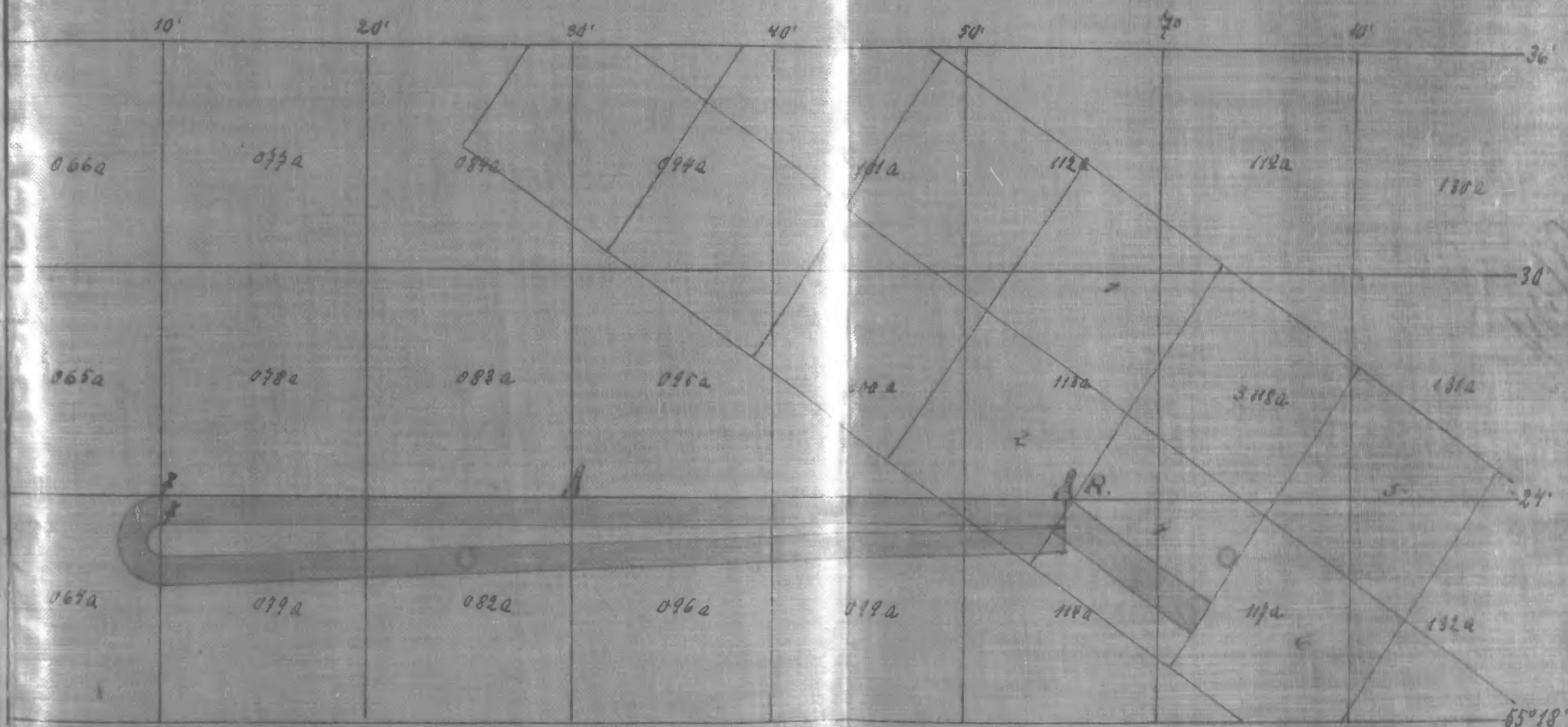
Kommando
der I. Minensuchflottille

Kommuniqué
Der Befehlshaber
der Aufklärungsflotte

Kommando
der
I. Minensuchflottille
No. M 79

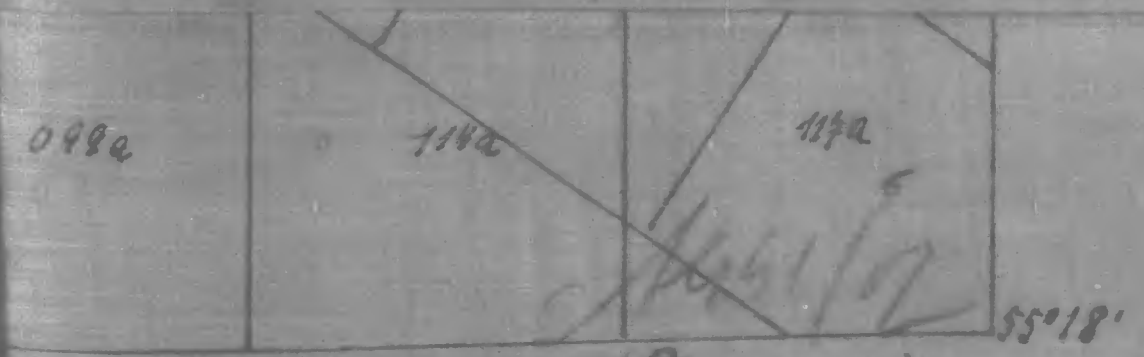
Ganz Geheim

Stigge II



Tab. III. 14.

Abgegriffen minenformig Gebiet. 1. M. S. H.



abgegriffen Gebiet (Tab. III. 14.)
Ausg. 19. 75/77

19. 75/77

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

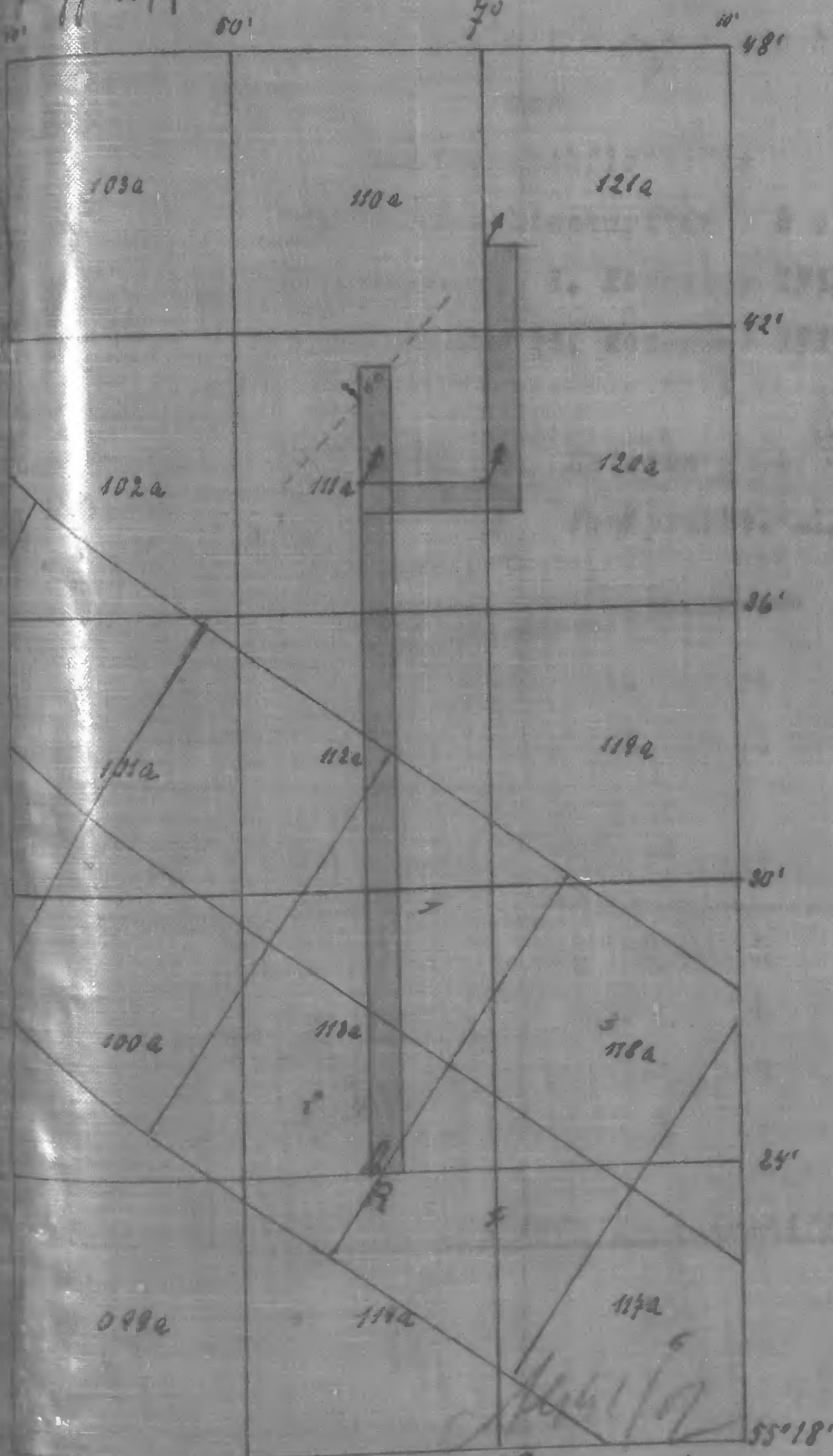
Kommando
der I. Minensuchflottille

Minensuchflottille

1179

1179

Ganz Geheim!



abgegriffenes Gebiet
auch durchgezogene

(Fol. III. 14.)

Der Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
Eing. den 18. 11. 17

18. 11. 17
18. 11. 17

18. 11. 17

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der I. Minensuchflottille

Ga. 1218

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s t e n .

Begonnen am 1. November 1917.

Beendet am 14. November 1917.

Anlagen: 3 Skizzen in 3 Anlagen

(4) 5 Funkprüche in 3 Anlagen

An

den Befehlshaber der Aufklärungsschiffe.

Der Befehlshaber

der Aufklärungsschiffe

Eing. den 11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

11. 11. 17

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. XI. 17. 6 h 30 Vm	Lister Tief SW 3, Seegang 2, diesig.	Ausgelaufen nach Platz „R“. Es sollte gerade die Fortsetzung der Stief- fahrt alfa nach Norden begonnen werden, als mit F.T. B.d.A. 1051-lambda für den nächsten Tag Stiefahrt beta für „Alle“ befohlen wurde. Daher abgebrochen und ein- gelaufen List zum Ergänzen der Bestände. Zu Anker, begonnen mit Bestände ergänzen. bis zum Auslaufen.
12 h 15 Mrg		
5 h 30 Nm	Lister Tief	Es wurde eine große Erleichterung für die auf Nache befind- liche Flottille bedenten, wenn die Stiefahrt nach Möglichkeit so früh- zeitig angesetzt wird, daß am Tage vorher, zumal wenn es in der zwei- ten Hälfte des Arbeitstages ist, Bestände aufgefüllt werden können. In diesen Fällen konnte die Flottille erst 5 h 30 Nm. wieder in List sein und mußte nach dem Kohlen-Auffüllen 2 h Nachts wieder auslaufen, da die Stiefahrt bei Helligkeit beginnen sollte.
		Abgeselossen; Lister Tief, den 1. November 1917. <i>Abgejagt</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
2. XI. 17.	Lister Tief.	Keine Luftsichersicherung.
2 h Nachts	SW 3, Seegang 2, diesig.	Ausgelaufen über Platz B nach Platz R für Stiefahrt beta. Beim Passieren Platz B 6 h Vm. lag nach den Bestech der Flottille das Feuerschiff etwa 1,5 sm zu weit nordwestlich. (Tonne-B in Quadrat 132 alfa r.u. angenommen). Da nach der Lichterführung angenommen wurde, daß das Feuerschiff richtig lag, stand die Flottille später bei Platz R zu weit nörd- lich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2 XI. 17.	Platz R.	lich. Die Feuerschiffe müssen nach Möglich- keit ihre Position bei Tage einnehmen. Die Boje bei R wurde jedoch von der I.Mi- nensuchhalbflottille bald gefunden, sodaß die Flottille anlaufen konnte, als die „En- den“ eintraf.
8 ¹⁵ Vm		Es standen zur Verfügung in der Suchforma- tion: I.M.S.Fl.: 18 M-Boote III.M.S.Fl.: 4 M-Boote. Gefahren wurde in 5 Gruppen, die einzelnen Gruppen in Abständen von 2 - 300 m von einan- der, sodaß eine Gesamtbreite von 1 1/2 bis 1 3/4 sm bestrichen wurde. Die Breite der ganzen Suchformation wurde auch durch Abfahren des Abstandes vom rechten zum linken Flügel- boot bestimmt, sie betrug in dem Augenblick 3300 m, Schwankungen sind natürlich nicht zu vermeiden, doch kann mit 1 1/2 sm Suchbreite durchschnittlich gerechnet werden. Hinter je- der Gruppe standen A- und T-Boote als Bojen- boote. Hinter der Suchformation stand die 17. Torpe- dootshalfflottille mit ausgebrachtem U.D., dann folgte in Signalweite die „Enden“. Stö- rungen sind nicht aufgetreten. Es wurde vorgestoßen von Platz „R“ rd. West bis Quadrat. 029 alfa Westkante, dann auf Sü- den gedreht und nach Abläufen von gut 2,5 sm auf Ost und so in Abstände von 1 sm zum nörd- lichen Streifen auf Gegenkurs mit Gerät zu- rück-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2. XI. 17.	Quadrat 029 alfa.	rückgefahren bis Quadrat 079 alfa Westküste ohne Minen zu finden. Es wurde etwa 10 Stunden mit Gerät gefahren, das Wetter war unsichtig, teilweise stark düstern mit Staubregen. Unmittelbar bevor die Flottille auf Südkurs drehte, 029 alfa wurde im Dunst voraus ein Segelfahrzeug gesichtet, scheinbar größerer Fischlogger. Meldung hierüber an „Enden“. Fahrzeug war nur schwach auszumachen und verschwand bald wieder. Aufgabe beta ist damit erledigt, die Ausfahrt nach Westen von Punkt R muß als frei gelten. Bojen oder Tonnen wurden daher nicht mehr geworfen. Rückmarsch nach Punkt B angetreten. Von den Punkten, an den das Gerät aufgenommen wurde, steuerte das Flottillenfahrzeug zur Besteckkontrolle mit hoher Fahrt die Sonne bei R an und bekam sie nach Uhrzeit genau auf den Kopf. Es war schon dunkel. Auch die Tonne in 60 30' wurde genau nach Uhrzeit passiert, der Sperrbrecher lag hier zu Anker. Dagegen lag das Feuer- schiff ^{bei R} 1,4 sm zu weit nordöstlich: In der Nähe von „Enden, Derfflinger, Nassau und Rheinland“ geankert, nachdem I.F.d.T. mündlich Meldung über Ergebnis erstattet war. Boat nach List entsandt mit Fernschreiben an B.d.A. über Ergebnis. Während der Nacht lagen die Boote in der Dü-
3. XI. 17.	8 h 30 N	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2. XI. 17.	Punkt B. Quadrat 113 alfa Zusatzzahl 7.	Dünung sehr unruhig, der Wind drehte auf NN., die Boote schlingerten sehr stark. Abgeschlossen: In See, den 2. November 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
3. XI. 17.	Punkt B. Quadrat 1 h 30 Vm 2 h 45 Vm 7 h Vm 113 alfa Zusatzzahl 7. N 3, Seegang 2, gewöhnliche Sicht- weite.	Nach Vorgang Emden und Derfflinger Anker ge- lichtet auf Grund F.T. B.d.A. 2357. Wieder geankert auf Grund F.T. B.d.A. 0116. Luftschiffaufklärung durch L 40 und L 42. Anker gelichtet und bei Platz R gesammelt. Flottillenchef auf Enden zur Besprechung mit I.F.d.T. über Stichfahrt alfa. Derfflinger, Nassau, Rheinland standen bei Punkt B. in Aufnahmestellung, Emden blieb auf Vorschlag der I. Minensuchflottille zunächst bei Platz R, um erst Ergebnis des Durchbruchs durch die Minengürtel abzuwarten. 17. Torpedobootshalbflottille wurde der I. Minensuchflottille zugeteilt. Für die Stichfahrt standen wiederum als Suchboote 18 M-Boote der I. und 4 M-Boote der III. Minensuchflottille zur Verfügung. Suchbreite etwa 1,5 sm. 1.) Gemäß F.T. B.d.A. 0116 lambda wurde in breiter Formation von Platz R rd. NNW. gesteuert. Es folgten 4 Boote der 17. Torpedobootshalbflottille, die alle 5 sm als Markboote für die folgende „Enden“
		als-

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

3.XI.17.

Platz R.

ausgelegt wurden bis zum sicheren Passieren des Minengürtels und zur Aufrechterhaltung der Signalverbindung. Von der I. Minensuchflottille wurde alle 5 sm eine Fahrwasserboje für die Markboote geworfen.

Der Vorstoß ging glatt von statten 20 sm weit bis Quadrat 102 alfa oben, das 4. Markboot war gerade ausgelegt, die Enden folgte in der Fahrstraße. Kurz darauf Quadrat 103 alfa links unten in $55^{\circ} 43' N.$ und $6^{\circ} 40' 8'' O.$ stieß die vorderste Gruppe auf Minen, es folgten sämtliche anderen Gruppen. Dichte Sperren, mehrere Minen abgerissen, Hebel unten, ziemlich gut erhalten, dieselbe Art wie in Quadrat 084 alfa und 094 alfa. Mehrfach flachstehende Minen in der starken Dünung. End Seegang sichtbar. Sperrrichtung NO-ONO.

Meldung über Sperre und Absicht an Enden und an Chef 17. Torpedobootshalbflottille, daß Torpedoboote als Markboote zurückgezogen werden möchten. Minen scheinen in Verbindung zu stehen mit den Minenfeldern in Quadrat 084 und 094 alfa.

2.) Es wurde daher Umgehen der Sperre nach Osten versucht, während „Enden“ nach Platz R zurückkehrte, Führerboot der 17. T-Halbflottille bleibt bei I. Minensuchflottille.

Anlehnend an 120 alfa Westkante (die s.Zt. hier ausgelegten Fischerbojen

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

3.XI.17.

Quadrat 120 alfa.

jen lagen noch) wurde rp. N. gesteuert in gleicher Suchbreite. Hierbei stieß der Verband Quadrat 121 alfa links oben in $55^{\circ} 47' N.$ und $7^{\circ} 25' O.$ erneut auf dichte Sperre, gleiche Minen wie unter 1.), teilweise Oberflächenstände.

Sperrrichtung etwa ONO, Verbindung mit Sperre in Quadrat 103 alfa anzunehmen.

Meldung hierüber an Enden und über List durch Fernschreiben an B.d.A.

3.) Schaffen minenfreier Wege nördlich und nordwestlich Platz R ohne Herstellen von Sperrlücken erscheint darnach nicht möglich.

4.) Nachts Elbe Fluß eingelaufen.

Abgeschlossen:

Cuxhaven, den 3. November 1917.

Abtjuu
Korvettenkapitän und Flottillenchef.

4.XI.17.

Cuxhaven

2 h 0 m

Fest.

Abgeschlossen:

Cuxhaven, den 4. November 1917.

Abtjuu
Korvettenkapitän und Flottillenchef.

5.XI.17.

Cuxhaven

bis
7.XI.17.

6.XI.17.

Kohlen, Bestände aufgefüllt.

Instandsetzungsarbeiten.

1. Halbflottille 3,7 cm Abkommsschießen Altenbrueh-Reede.

Abgeschlossen:

Cuxhaven, den 7. November 1917.

Abtjuu
Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8. XI. 17.	Cuxhaven	
8 h Vm	SN 4, böig, bedeckt	2. Halbflottille ausgelaufen zum 3,7 cm Abkommsschießen, danach Helgoland eingelaufen.
10 h 15 Vm	stark auffrischend	7. Halbflottille ausgelaufen.
12 h Mittags	SN 7 (8)	Flottillenboot nach Übergabe durch III. Minensuchflottille ausgelaufen, es folgt 1. Halbflottille.
2 h 45 Nm	SN 8 (9), Seegang 7-9 stark böig, diesig	kehrt gemacht und mit 1. und 7. Halbflottille wieder eingelaufen Elbe Fluß.
5 h Nm	Cuxhaven	Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 8. November 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
9. XI. 17.	Cuxhaven SSN 7-9.	Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 9. November 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
10. XI. 17.	Cuxhaven	
16 h Vm	dichter Nebel.	
10 h 15 Vm	Nebel in Auflösung, SSO 2, Seegang 1, Dünung.	1.) Mit 1. und 7. Halbflottille ausgelaufen nach Listertief. 2.) 2. Halbflottille ausgelaufen Helgoland Weg blau. Quadrat 6 nach Norden genau abgesucht bis zur Mittellinie Weg blau, es wurde noch eine Mine geräumt. (Siehe Skizze.)

Ge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10. XI. 17.	Lister Tief	Geankert. Abgeschlossen: Lister Tief, den 10. November 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
11. XI. 17.	Lister Tief	
7 h Vm	N 3, Seegang 3-4, gewöhnliche Sichtweite.	Ausgelaufen Weg blau. 1.) 1. Halbflottille Quadrat 3 von Südkante 0,75 sm nach Norden genau abgesucht, keine Minen gefunden. In 55° 24' 9" N. und 7° 4' 3" O. schlipp- te Suchgerät mehrfach aus, Nachprüfung mit Räumgerät führte zu keinem Ergebnis. Anscheinend tief liegendes Wrack, kein Schiffahrtshindernis. (siehe Skizze.) 2.) 2. und 7. Halbflottille von Südkante 2,1 sm nach Norden genau abgesucht, keine Minen gefunden (siehe Skizze).
h 30 Nm	Lister Tief	Geankert. Abgeschlossen: Lister Tief, den 12. November 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
12. XI. 17.	Lister Tief.	
h 30 Vm	N 3, Seegang 2, Dünung.	Ausgelaufen Weg blau gemäß B.d.A. 7.11. 2447 von 11. XI. 17. Vorgestoßen zur Stich- fahrt in etwa 1 sm Suchbreite von Quadrat 114 alfa. Mitte -dieser Punkt wurde nach Ab- laufen von Tonne R mit zwei Fahrwasserbojen bezeichnet- rd. West bis Quadrat 079 alfa Westkante, nicht ausgeschluppt.

Dar-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14. XI. 17.	Lister Tief.	
6 h 30 Vm	Nebel	
8 h 30 Vm	nebelig., auffrie-	Ausgelaufen Weg blau.
1 h Nm	schend.	Arbeiten abgebrochen, schwere See, Nebel- schwaden.
5 h 30 Nm		Zu Anker Abgeschlossen: Lister Tief, den 14. November 1917. <i>Robinson</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

I Minensuch-Flottille Abachrift

Funkspruch von „Moltke“ an Flottilla 1014 lambda
7,58 Uhr A. den 12. XI. 1917.

Flotte, B.d.A., 3. Gruppe Sperrbrecher, I.M.S.Fl.,
„Derfflinger“, F.d.IV.A.G., IX. I. Halbfl.

F.I. 1234 lambda wird aufgehoben. Sperrbrechergruppe und
I.M.S.Fl. Dienstag 3,30 Uhr morgens entsprechend Wetterlage
südöstlich Punkt B seeklar, geankert oder zwischen B und F von
B beginnend auf und abziehend. Kreuzer stehen von 3 Uhr morgens
beginnend zwischen B und D auf und ab. Fahrt beträgt 10 sm.
IX. I. Halbfl. verfährt gen. F.I. 1234 lambda. II. Adm. I.A.G.

Funkspruch von „Seeadler“ an Sty
11,48 Uhr den 1. XI. 17. 1031 lambda

Funkspruch

offen
verschl.
chiffriert

von Liobe an Sty
12^h 15^m 3^g den 3^{ten} 11. 17.
9.

1. Fleh. 2. Adm. I.A.G., I.F.d.T., I.u. III. M.S.Fl.

Aufgabe beta ist erledigt.

B.d.A.

I Minensuch-Flottille

Signal ist abgegeben an und verstanden um h m

I Minensuch-Flottille

Abschrift

Funkspruch von „Moltke“ an Leitung 1014 lambda
7,58 Uhr R. den 12. XI. 1917.

Flotte, B.d.A., 3. Gruppe Sperrbrecher, I.M.S.Fl.,
„Derfflinger“, F.d.IV.A.G., IX. T. Halbfl.

F.T. 1234 lambda wird aufgehoben. Sperrbrechergruppe und
I.M.S.Fl. Dienstag 3,30 Uhr morgens entsprechend Wetterlage
südöstlich Punkt B seeklar, geankert oder zwischen B und F von
B beginnend auf und abstehend. Kreuzer stehen von 3 Uhr morgens
beginnend zwischen R und B auf und ab. Fahrt beträgt 10 sm.
IX. T. Halbfl. verfährt gem. F.T. 1234 lambda.

II. Adm. I.A.G.

Funkspruch von „Seydlitz“ an Stv

11,48 Uhr den 1. XI. 17. 1051 lambda

Funkspruch

offen
verschlös-
sen
chiffriert

von Moltke an Stv

1 h - m 11. XI. 17.

B.d.A., Flotte, Führer IV.A.G., Derfflinger, Trassenehof,

9. T. Halbfl., II. M.S. Fl.

Zu F 1047 lambda vom 11. November: Sperrbrecherfahrt nicht
ausführen. Eine Sperrbrechergruppe mit I.M.S.Fl. Dienstag von
3,30 Uhr morgens auf und abstehen zwischen B u. R., bei B be-
ginnend 3,30 Uhr vorn. bis auf Widerruf durch II. Adm. I.A.G.
Kreuzer passieren 3 Uhr vorn., Punkt R, stehen westlich
Punkt R auf und ab. 9. T. Halbfl. heute 9 Uhr abends. Kreuzer bei
Platz 19 erwarten.

I Minensuch-Flottille

II. Adm. I.A.G.

Signal ist abgegeben

und verstanden um

h m

I Minensuch-Flottille

Absehrift

5/ Funkspruch von „Moltke“ an Leitung 1014 lambda
7,58 Uhr L. den 12.XI.1917.

Flotte, B.d.A., 3. Gruppe Sperrbrecher, I.N.S.Fl.,
„Derfflinger“, F.d.IV.A.G., IX.T.Halbfl.

el- F.I.1234 lambda wird aufgehoben. Sperrbrechergruppe und
I.N.S.Fl. Dienstag 3,30 Uhr morgens entsprechend Wetterlage
südöstlich Punkt B seeklar, geankert oder zwischen B und F von
B beginnend auf und abstehend. Kreuzer stehen von 3 Uhr morgens
beginnend zwischen B und D auf und ab. Fahrt beträgt 10 sm.
IX.T.Halbfl. verfährt gen. F.I.1234 lambda.

II. Adm. I.A.G.

3/ Funkspruch von „Seydlitz“ an Stv

11,48 Uhr den 1.XI.17. 1031 lambda

I., III. N.S.Fl., H.N.S.Fl.d.N., Vorpostenchef, Flottenchef
Flottille der Nordseeverpostenboote, Fliegerkommandeur,
Chef der Nordseestation.

Alle 2. und 3. November ohne alpha ohne delta I. und III.
Minensuchflottille gemeinsam beta.

B.d.A.

2/ Funkspruch von „Niobe“ an Stv

0116 lambda

I., III. N.S.Fl., II. Adm.d.I.A.G., I.F.d.T.

Heute wenn möglich Stiefahrt alpha Richtung N.N.N.
I.N.S.Fl. F.Meldung wann Passieren Platz „B“ beabsichtigt.

B.d.A.

Asch

0911/12

an: Ge
L. Minen

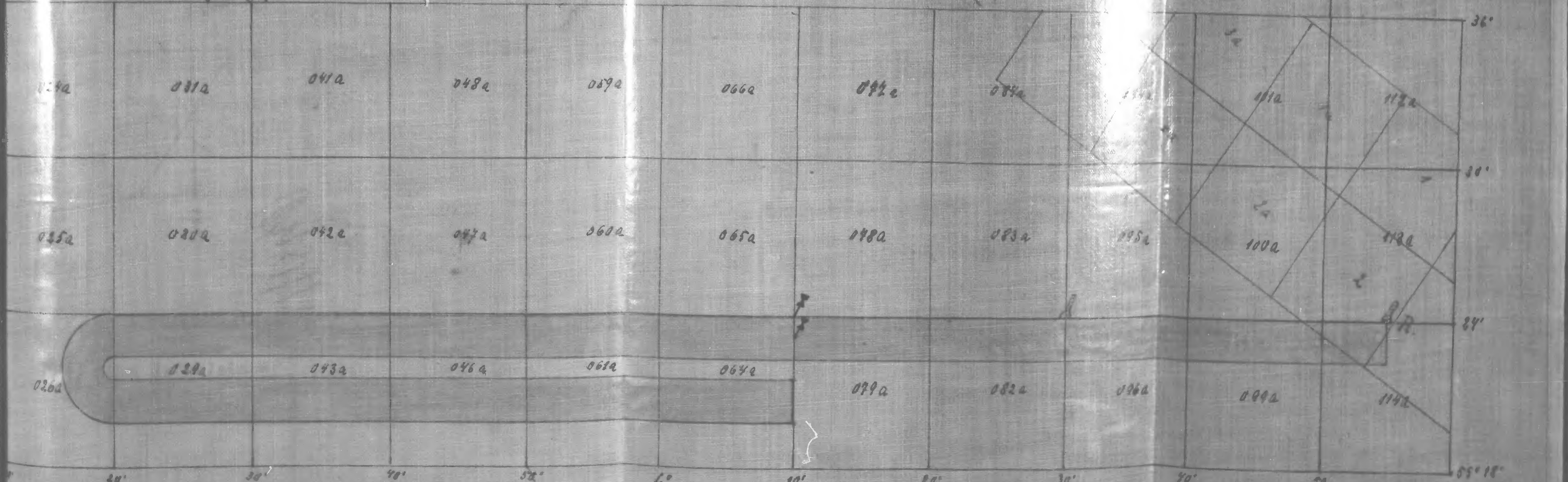
Gauz Wehr
L. Minensuch-Flotille

trabet
goßwiffe
17
3560



Gauz Wehr
L. Minensuch-Flotille

für Gg 1218



Abgegriffen minenforisch Gebiet

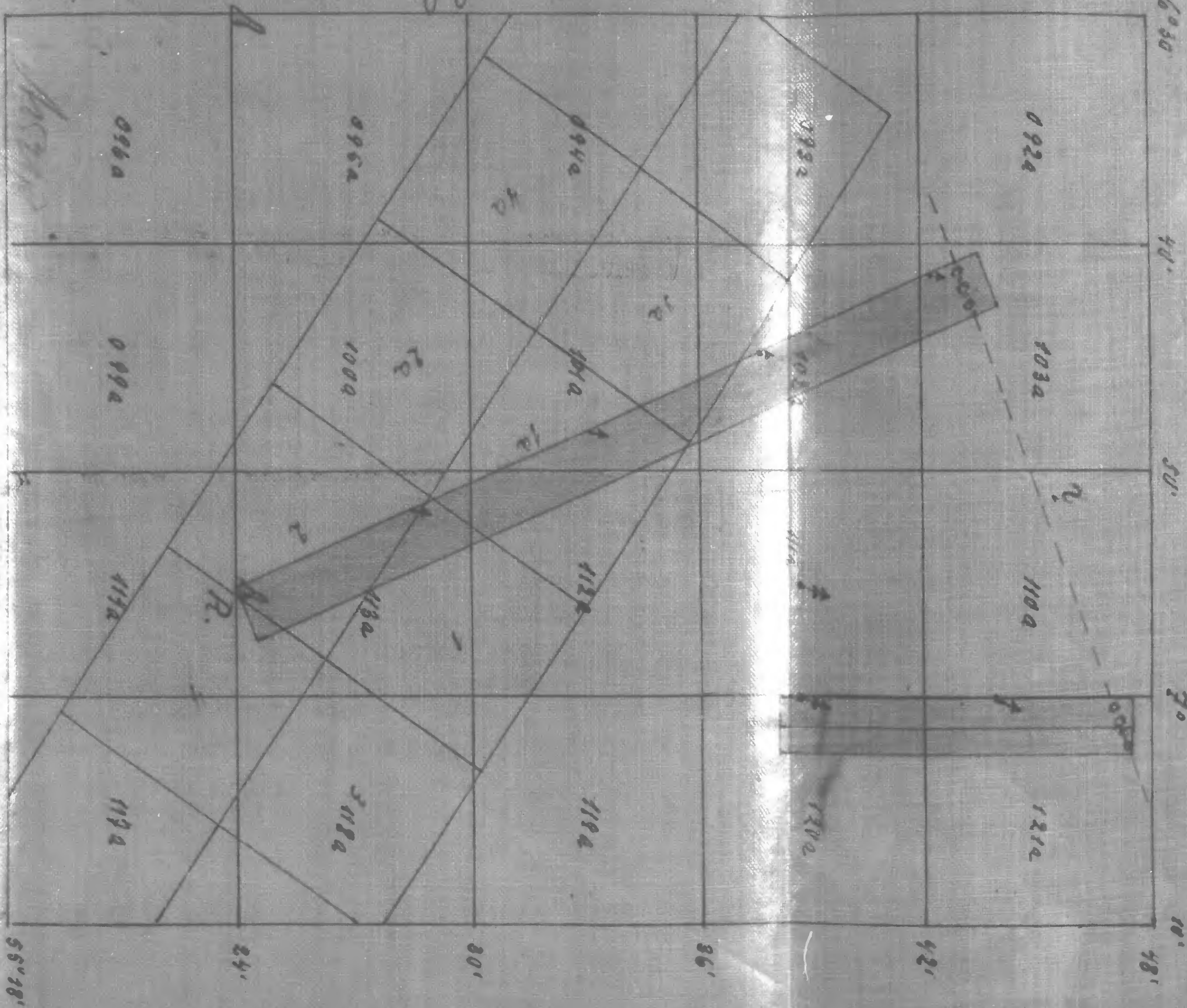
File 14.

2. Okt. 17.

L. Minen

Gauz Schiffe
L. Minensuch-Flottille

zu Gg 1218

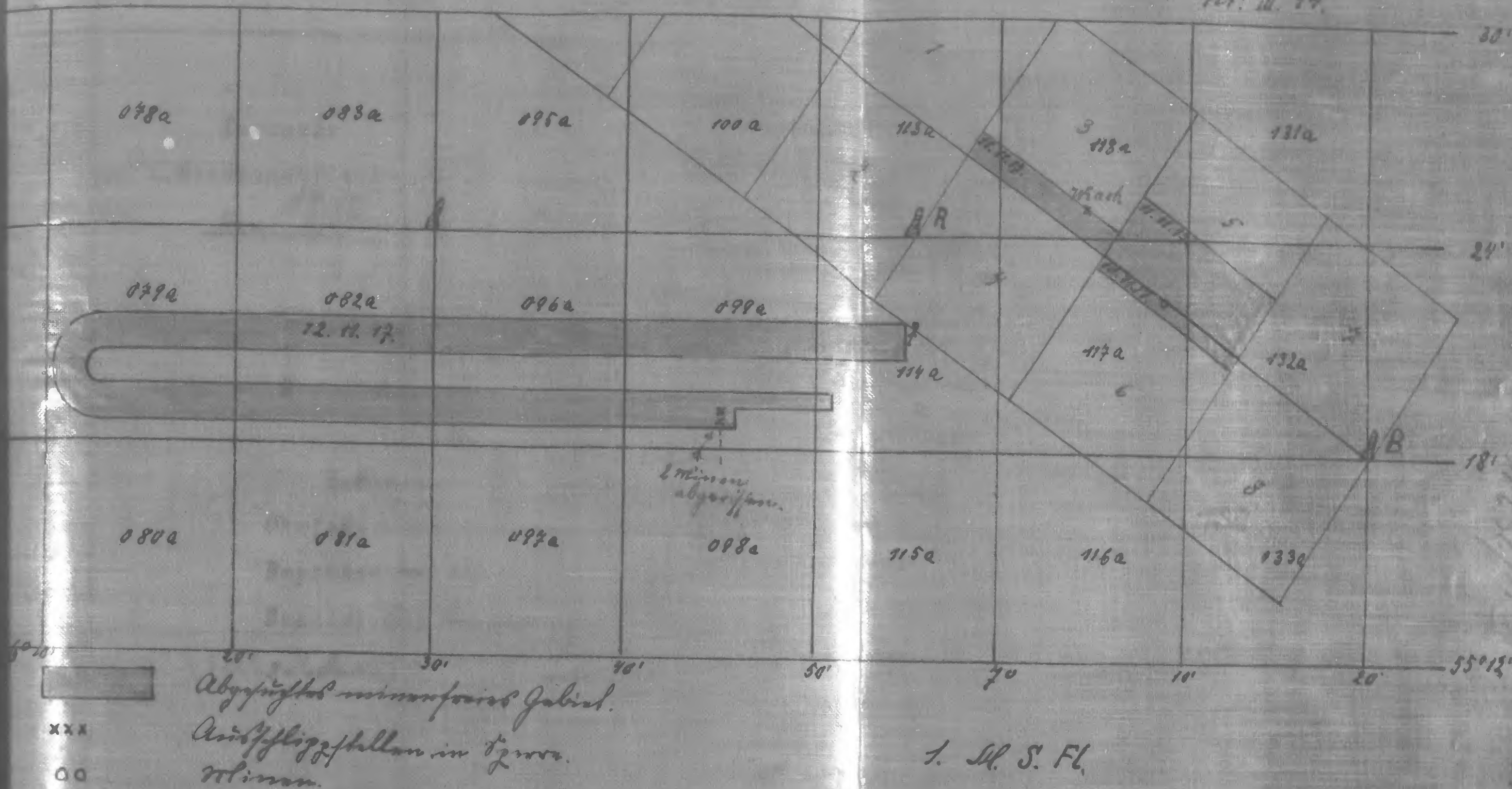


An

den Befehlshaber der Aufklärungsschiffe.

2994

Feb. III 14



1. M. S. F.

den Befehlshaber der Aufklärungsschiffe.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

1. *Inter. hist. - Runde*

Kommando

der I. Minensuchflottille

Ga. 1257

Ganz Geheim!

Handwritten notes and signatures:
Der Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
5. 12. 17
und G. 2560.

Kriegstagebuch

der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Begonnen am 15. November 1917.

Beendet am 30. November 1917.

2. Anlagen: *Frankenische*

An

den Befehlshaber der Aufklärungsschiffe.

Handwritten: 145/8

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15. XI. 17. 10h30 Vm 5h30 Nm	Lister Tief NN: -NN 7 (8) Seegang 6, stark böig.	Minensuchen nicht möglich. Ausgelaufen zur Ablösung Elbe-Fluß. Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 15. November 1917. <i>Abt. Jm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
16.-17. XI. 17.	Cuxhaven	Kohlen ergänzen, Instandsetzungen Abgeschlossen: Cuxhaven, den 17. Novbr. 1917. <i>Abt. Jm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
18. 11. 17. 2 h Vm. 7 h Vm. 8 h 40 Vm 10 h 50 Vm 2 h 30 Nm 5 h 15 Nm	Cuxhaven N 5 - 8, Seegang 4 - 7, sehr diesig Regen.	Ausgelaufen gemäß F.I. 2143/2 vom 17. 11. mit 12 Booten. Standort Platz 10, Kurs auf Tonne 3 Kehrt wegen grober See, <u>Minensuchen nicht möglich.</u> Eingelaufen Helgoland Helgoland ausgelaufen, F.I. 1867 v. 18. 11. fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 18. November 1917. gez. G e b h a r d t Kapitänleutnant u. Flottillenchef i. V.
19. -21. XI. 17.	Cuxhaven	Bestände ergänzt, Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 21. November 1917. <i>Abt. Jm</i> Korvettenkapitän u. Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2. 11. 17. h Vm h Nm.	Cuxhaven NN 4 Seegang 3 bedeckt, diesig. Helgoland	2. Halbflottille ausgelaufen zu Einzelübungen und 3,7 em Abkommkanonenschießen. 1. u. 7. Halbflottille ausgelaufen zur Ablösung fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 22. November 1917. <i>Abt. Jm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
2. 11. 17. h Vm. h 45 Vm Nm. 6h20 Nm	Helgoland Nebel NSN 4 (5) böig, Seegang 3 - 4, bedeckt, gew. Sicht auffrischend. L. N. NN 7-8, Seegang 7 Lister - Tief	Ausgelaufen zum Wegeabsuchen: 2. u. 7. Halbflottille Weg blau von „19“ bis 131 beta rechts oben nichts gefunden, abgebrochen wegen schwerer See. 1. Halbflottille abgesucht von 20 über 1 - 9 bis J, abgebrochen wegen schwerer See. Nichts gefunden. geankert. Abgeschlossen: Lister - Tief, den 23. November 1917. <i>Abt. Jm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
24. 11. 17. Vm. Nm. Abends	Lister - Tief NSN, 8 - 10. Seegang 7 - 8 N, 8 - 10, Seegang 7 - 9 NN 12	Kein Minensuchen wegen Weststurm. Abgeschlossen: Lister - Tief, den 24. November 1917. <i>Abt. Jm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14 6 8 1 5	25.11.17. Lister - Tief NNW 8 - 10 Seegang 7 - 9, Hagel - Regenschauer, Gewitter.	Kein Minensuchen wegen Weststurm. Abgeschlossen: Lister - Tief, den 25. November 1917. <i>Bobju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
5	26.11.17. Lister Tief NSW 4, hohe Dünung Regen - u. Hagelböen Sichtweite 0,5 - 3 km drohende Wolken auffrischend Vn Nn W 6 - 8 böig schwere Regen - u. Hagelböen.	kein Minensuchen wegen grober See. Bestände ergänzt. Abgeschlossen: Lister - Tief, den 26. November 1917. <i>Bobju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
	27.11.17. Lister - Tief N 10, böig, schwere Wolken, Regenschauer Seegang 7 - 9. Vn Nn NN, 10 - 12.	kein Minensuchen wegen Weststurm. Abgeschlossen: Lister - Tief, den 27. November 1917. <i>Bobju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
28.11.17. 7 h Vn. 9 h 30 Vn. 11 h Vn Nn. 4 h Nn	28.11.17. Lister - Tief NNW 6 (7) böig NSW 4 bedeckt stark dinstig, hohe Dünung. Auffrischend. Nebel NSW 6 - 8 Seegang 5 - 6 Helgoland	Ausgelaufen Minensuchen nicht möglich, wegen unsicherer Wetterlage nach Helgoland gegangen. fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 29. November 1917. <i>Bobju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11.17. h 30 Vn h 50 Vn 2 h 30 Nn	Helgoland NSW 9 - 11 Seegang 7 - 9 NSW 7 (8) Seegang 7 Cuxhaven	Kein Minensuchen möglich. Ausgelaufen zur Ablösung Elbe-Fluß. fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 29. November 1917. <i>Bobju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
30.11.17.	Cuxhaven	Bestände ergänzt, Instandsetzungen. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 30. November 1917. <i>Bobju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
	Erfahrungen: Die Flottille lag während der Sturmtage vom 24. bis 27. November 1917 auf List - Reede vor Anker. Es herrschten durchschnittlich westliche Winde von Stärke 8 - 10, zeitweilig besonders in Böen schwoll der Sturm zu Stärke 12 an. Das Liegen auf Reede bei schwerem Sturm war außerordentlich unruhig und unsicher. In zahlreichen Fällen trieben die M - Boote und mußten ihren Ankerplatz verlegen, oder sie gerieten durch das Treiben anderer Boote in Kollisionsgefahr. Ein Anker ging verloren. Der Ankergrund ist ungleichmäßig und der einzelne Ankerplatz bei der großen Zahl der Fahrzeuge beschränkt. Für die A-Boote kam infolge ihres zu schwachen Ankergeschirrs Ankern nicht in Frage. Soweit Festmacherbojen vorhanden waren, wurden diese benutzt. Die Boote lagen dann sicher. Da die Bojen nicht ausreichten, mußten die A - Boote zum Teil am Heck der M-Boote an langer Leine festmachen. Hierfür genügen die vorhandenen Stahlseilen nicht. Sie brachen in mehreren Fällen. Manilatrassen wären erwünscht sind aber voraussichtlich nicht vorhanden. Durch das Festmachen am Heck der M-Boote wird	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

14. *11*
6. *11*
8. *11*
1. *11*
5. *11*
Wird aber dem Treiben dieser Boote Vorschub geleistet. Außerdem geraten die A-Boote hierbei durch das Hin- und Herwojen und das Rucken der Leinen in Gefahr, das Boot, an dem sie liegen, zu berühren. Auslegen weiterer Festmacherbojen auf Innenreede wäre daher erwünscht.

Das Fehlen eines für leichte Fahrzeuge geeigneten Hafenanlage in Lister - Tief macht sich immermehr fühlbar und zwar in jeder Hinsicht. Schon auf Borkum - Reede sind die Verhältnisse schwierig, doch steht hier noch der Emdener Hafen zur Verfügung. Mit dem Hinausschieben der Stützpunkte sammeln sich auf List-Reede immer mehr Fahrzeuge an, nicht selten sind es 60 an der Zahl. Die Schwierigkeiten nehmen sich mit dem Einsetzen der schlechten Jahreszeit, den Winterstürmen und dem Eisgang.

Bobst

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der I. Minensuchflottille
Gg. *1298*

Ganz Geheim

Kriegstagebuch
der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän Bobst

Begonnen am 1. Dezember 1917.

Beendet am 15. Dezember 1917.

Ganz Geheim!

Funkspruch

offen
verschlüsselt
chiffriert

von *Nied* an *18*
1 h 25 m 18 s den 18. 11. 1917

1. M. T. Fl.

Yuloff

2. J. Fl.

I. Minensuchflottille

Zi. Gg. 1257

Signal ist abgegeben an

2994/12 und verstanden um

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

14.11
6 h
8 h
1 h
5 h
1
Wird aber dem Treiben dieser Boote Vorschub geleistet. Außerdem geraten die A-Boote hierbei durch das Hin- und Herwojen und das Rucken der Leinen in Gefahr, das Boot, an dem sie liegen, zu berühren. Auslegen weiterer Festmacherbojen auf Innenreede wäre daher erwünscht.

Das Fehlen eines für leichte Fahrzeuge geeigneten Hafenanlage in Lister - Tief macht sich immermehr fühlbar und zwar in jeder Hinsicht. Schon auf Borkum - Reede sind die Verhältnisse schwierig, doch steht hier noch der Endener Hafen zur Verfügung. Mit dem Hinausschieben der Stützpunkte sammeln sich auf List-Reede immer mehr Fahrzeuge an, nicht selten sind es 60 an der Zahl. Die Schwierigkeiten nehmen sich mit dem Einsetzen der schlechten Jahreszeit, den Winterstürmen und dem Eisgang.

M. Müller

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der I. Minensuchflottille
Gg. 1298

Ganz Geheim

Der Befehlshaber
der Aufklärungsflotte
Eing. den 16. 12. 17

9. Dez. 1917

Kriegstagebuch
der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän Bobstien

Begonnen am 1. Dezember 1917.

Beendet am 15. Dezember 1917.

Anlagen: 1 Skizze
2 Funkprüche.
1 Telegrammabschrift.

B. d. A.

S & F 38.

Kriegstagebuch

557/120

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11. XII. 17.	Quadrat 004 epsilon	der Flottille zwischen Punkt D und Quadrat 025 epsilon 1. Kante. In Quadrat 004 epsilon etwa Mitte sind Geräte der 1. T-Halbflottille ausgeschleppt, Boje geworfen in 53° 20' 5" N. 40° 57' 3" O. (F.T. 1500 vom 5. XII.), die nicht mehr lag. Es wurde begonnen mit dem genauen Absuchen von 004 epsilon rechts oben nach links unten. Die in Süden arbeitende 1. M. S. H. Fl. riß eine U-Mine ab in 53° 21' 3" N. 40° 56' 8" O., eine weitere wurde etwas nördlich davon geräumt. Minen standen dicht unter Wasser, hatten Bleikörper und waren neu. Zwei eigene Flieger mit Kurs Ost. Zwei holländische scheinbar Nachboote in Boonkensdiep. Flugzeuge „1474“, „1599“ von Borkum brechen Aufklärung ab wegen Nebel und Schnee, es zeigt sich wieder die alte Erfahrung, daß auf Luftaufklärung allein kein Verlaß ist, sie wird sehr selten den Tag über durchgeführt. Das Wetter auf dem Arbeitsfeld war das denkbar günstigste. Es wurde daher ohne Sicherung weiter gearbeitet. In Nordwestquadranten von 004 epsilon wurden zunächst keine Minen gefunden. Von der Verbindungslinie der Punkte 53° 24' 3" N. 50° 0' 53° 20' 4" N. 40° 50' 6" O. wurden 0,6 sm nach jeder Seite genau abgesucht, minenfrei Unmittelbar
12 h 10 Nm	Quadrat 004 epsilon	
12 h 20 Nm	" "	
1 h 37 Nm	NRO 1, Seegang 1	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11. XII. 17.	Quadrat 004 epsilon	Unmittelbar südlich dieses Gebietes liegt die erste Ausschleppstelle, somit der Nordflügel der U-Minensperre. Flugzeug „1410“ -Norderney- meldet Notlandung Quadrat 108 gamma (7). A 34 und A 76 werden detachiert, suchen bis zur Dunkelheit, ohne Flugzeug zu finden. Meldung an B.d.A. (F.T. 1726 vom 11. XII.) Alle Flugzeuge Borkum gelandet, Aufklärung abgebrochen. Holländisches Torpedoboot bei Ost Vlieland. Rattenflugzeug von „1410“ ist von Quadrat 008 gamma gelandet in Norderney, ohne Besatzung bergen zu können. Flugzeug ist scheinbar direkt Norderney gezogen, in 004 epsilon standen eigene Streitkräfte. Rückmarsch. Geankert. A 34 und A 76 zur Flottille zurück. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 11. Dezember 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
12. XII. 17.	Borkum Reede	L 42 Nordsicherung L 46 Westsicherung Ausgelaufen nach Quadrat 004 epsilon zur Fortsetzung der Räumarbeiten. 2. T.-Halbflottille sichert zwischen Punkt D und Quadrat 025 epsilon linke Kante.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12. XII. 17.	Quadrat 004 epsilon	
8 h 16 Vm		2 Borkumflieger aufgestiegen.
10 h 45 Vm		" " " " "
10 h 12 Vm		L 42 bricht Sicherung ab und läuft ein.
		1. und 2. Halbflottille setzen die Räumar- beiten im Anschluß an das gestern freige- meldete Gebiet fort und verbreitern den mi- nenfreien Weg um 0,75 sm nach Süden, wobei 4 U=Bootsminen gefunden und beseitigt wer- den. (siehe Skizze).
		Die 7. M.S.H.Fl. beginnt weiter im Süden nahe der Hoheitsgrenze und räumt 5 U=Boots- minen. (siehe Skizze).
11 h 05 Vm		L 45 Kurs Doggerbank Süd.
12 h 01 Nm	NNW 2, Seegang 1-2	L 46 Quadrat 146 delta, keine Sicherung, einlaufen.
12 h 05 Nm		Zwei holländische Torpedoboote und 2 Nach- boote im Boonkensiep.
12 h 10 Nm	Quadrat 004 epsilon	3 eigene Flieger Kurs West
2 h 21 Nm	" " "	2 " " " Ost
2 h 28 Nm	" " "	2 " " " Ost
	diesig, Sichtweite 2-3 sm.	
3 h 50 Nm		Borkum Flugzeug gelandet.
5 h 04 Nm	Quadrat 004 epsilon	Rückmarsch angetreten, beim letzten Anlauf noch 3 Ausschließstellen, es liegen nach Land zu noch Minen.
	NSW 3, auffrischend diesig.	Geankert.
10 h 15 Nm	Borkum Reede	Abgeschlossen: Borkum Reede den 12. Dezember 1917 Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
XII. 17.	Borkum Reede	Keine Aufklärung, kein Minensuchen wegen Wet- terlage.
h 30 Vm	SW 6-7, Seegang 5 Nebel.	Ausgelaufen zur Ablösung Elbe Fluß.
Nm	Dasselbe, dichter Nebel.	
h 45 Nm	Cuxhaven	Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 13. Dezember 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
XII. 17.	Cuxhaven	Bestände ergänzt. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 14. Dezember 1917. Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Inklipruch

offen I. Minensuch-Flottille
verschlossen
chiffriert

von

9 37

an

7.7.77

Ganz Geheim!

h 10 m

den

5. ten

17

19

1500

3. d. A., 3. d. T., 3. d. Flottille, Flotte

104 E. Mitte Gerät zweimal einwandfrei geschleppt.

Habe geworfen Güte $53^{\circ} 20,5'$ $4^{\circ} 37,3'$, 2/3 davon

300 Meter Oberfläche unter festgestellt. Ganze neue englische

U-Boot-Gleitkappenmine. Ähnliche einleuchtend Wasser-Lens

Fig. schwarz

3. d. Flottille

1107/18

557/18 D

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

1107/18

557/18 D

1107/18

Signal ist abgegeben an

und verstanden um

h

m

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando I. Minensuchflottille Gd. 7	Der Befehlshaber in der Aufklärungsflotte 3. 1. 1918 2. 2. 1918

Minensuch-Flottille
 Gd. 1298

Ganz Geheime!

A b s c h r i f t .

Telegramm von S.M.S. Niebe an I.M.S.Fl.
 Zu F.T. 1500 von heute. I.M.S.Fl. Donnerstag nach der Ens
 gehen. Die Minen in 004 epsilon sind bis zu einer Linie
 von 004 epsilon Mitte oben nach 004 epsilon links unten zu
 räumen. Nur bei Luftaufklärung arbeiten. Während der Arbeiten
 steht die T-Halbflottille von der Ens zwischen Platz D und
 025 epsilon linke Kante. Es haben gleiches Telegramm: I.M.S.Fl.
 Vorpostenchef Schillig, Vorpostenflottille der Ens, I.F.d.T.
 1. T.-Halbflottille der Ens, K.d.HQ, B.d.U.
 B.d.A. 623 F.

Ano 12 28

557/12 D

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
r I. Minensuchflottille
Go. 7

Sammlung
Dr. Besehlshaber
Aufklärungsstelle
3. 1. 18
2. 21. 18
~~Ganz-Geheim~~

Kriegstagebuch der

I. Minensuchflottille
Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n
Begonnen am : 15. Dezember 1917.

Minensuch-Flottille
No 1298

Minensuch-Flottille
... 11 Minensuch-Flottillen (Vl.)
so Anstufungstellen.

Ganz Geheim

Inkspruch

offen I. Minensuch-Flottille
verschlossen
chiffriert

von 113 an
Leitung
Ganz Geheim!
h 38 m 2. den 11. 12. 19
1726

3. d. R. Nordung, Leitung
Flügelzug nicht gefunden
I. 16. Flottille

ndaris

Signal ist abgegeben an ... und versenden um ... h ... m

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sergeant, Beleuchtung, Stichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

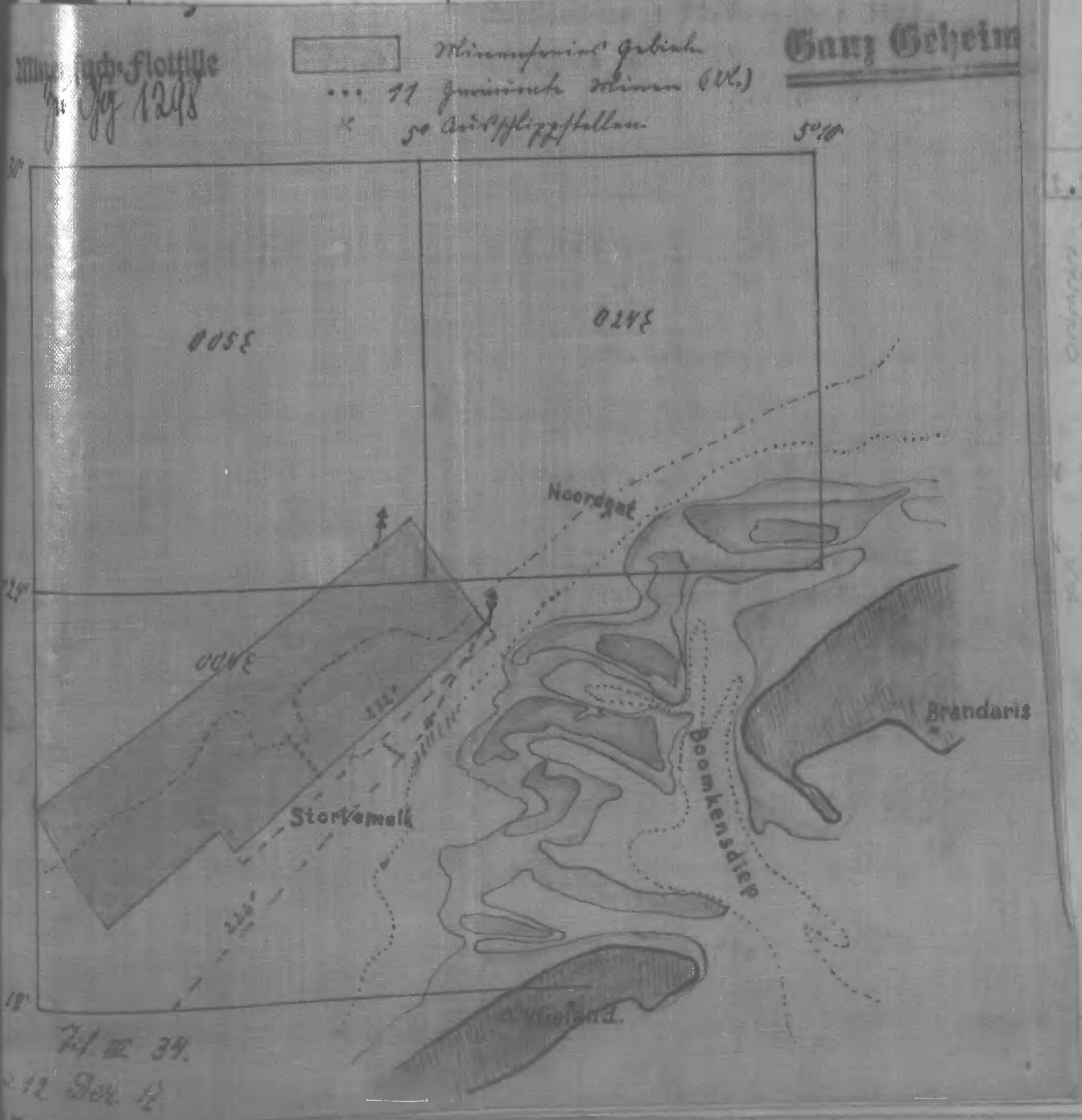
Vorkommnisse.

Kommando
I. Minensuchflottille
Go. 7

Handwritten: Der Befehlshaber
in Aufklärungsflotte
3. 1. 18
2. und 9. 20. 18
Signature: [illegible]
Ganz-Geheim

Kriegstagebuch der

I. Minensuchflottille
Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n
Begonnen am : 15. Dezember 1917.



Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
I. Minensuchflottille
Go. 7

Der Befehlshaber

der Aufklärungsschiffe

3. 1. 1918

2. 1. 1918

~~G a n z - G e h e i m~~

Kriegstagebuch der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Begonnen am : 15. Dezember 1917.

Beendet am : 31. Dezember 1917.

Anlagen 2

An

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe

1405/12

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.-19.12. 17.	Cuxhaven	Instandsetzungen - u. Überholungsarbeiten. M 13 17.12. detachiert Kiel zur Verfügung M.S.J. Besichtigung der Mannschaften und Boote der Flottille sowie des Beischiffes „Wettin“ durch B.d.A. am 19.12. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 19. Dezember 1917. <i>Boßju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
20.12.17. 11 h Vm. 12h20 Nm	Cuxhaven SSN 3, Seegang 2, Dünung, diesig. Borkum - Reede.	Ausgelaufen Ems - Fluß zur Ablösung. zu Anker. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 20. Dezember 1917. <i>Boßju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
21.12.17. 7 h Vm 7 h 15 Vm 7 h 25 Vm 7 h 33 Vm 7 h 55 Vm 7 h 30 Vm 10h57 Vm 11h16 Vm 12 h42 Nm 1 h Nm 6 h50 Nm	Borkum - Reede SSN 2, Seegang 2 diesig. N 5, auffrischend Seegang 4 N 6 (7) Seegang 5 Borkum - Reede	<u>Luftschiffaufklärung</u> Ausgelaufen nach Quadrat 004 epsilon L 53 Nordsticherung L 51, Weststicherung, nördlicher Teil. L 46 Sicherung Mitte Kurs Doggerbank L 52 Weststicherung, Kurs 105 gamma F.I. Befehl F.II.A.G. 0730: Vorläufig auf Weg schwarz nicht westlicher 5° 30' Ost vorgehen, eine Halbflottille Weg schwarz absuchen. F.I.II.A.G. ¹⁰³² nach eigenem Ermessen.“ darauf Marsch nach 004 epsilon fortgesetzt. L 46 läuft ein. Befehl an alle Luftschiffe „Einlaufen“. Räumarbeiten an U-Minensperre mußten abge- brochen werden wegen grober See. Außerdem keine Sicherung mehr. Weg schwarz ist abgesucht bis Quadrat 024 epsilon links unten ohne Ergebnis. zu Anker. Flottillenchef auf „Königsberg“ zur Bespre- chung F. II.A.G. über beabsichtigte Aufgaben für nächsten Tag und Verteilung der kleinen und großen Kreuzer zur Sicherung. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 21. Dezember 1917. <i>Boßju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22.12.17. 7 h Vm 6 h 05 Vm 6 h 16 Vm 6 h 25 Vm 8 h 47 Vm	Borkum - Reede HMO 2, Seegang 1 - 2 lange Dünung. bedeckt, gewöhnliche Sichtweite.	<u>Luftschiffaufklärung.</u> Ausgelaufen: 7. Halbflottille nach 004 epsilon, Flottillenboot mit 1. u. 2. Halbflottille nach Punkt „P“, Weg gelb / B.d.A.: 892 P. o. 20.12.) L 47 Sicherung Mitte L 56 Sicherung West, Kurs 314° L 58 Sicherung West nördlicher Teil L 42 im Norden Sicherungsstreitkräfte: auf Weg „gelb“ 4 Schiffe des I. Geschwaders auf Weg „schwarz“ Nürnberg u. Frankfurt 1. Westlich und nördlich Punkt „P“ wird mit 300 m Gerät genau abgesucht. Gebiet zwischen 53° 54' N u. 54° 1' N 5° 20' O u. 5° 18' 30" sowie 54° 1' N u. 54° 1' 15" N 5° 30' O u. 5° 15' O. es wurden keine Minen gefunden. Einige Ausschleppstellen in den anschlie- ßenden Suchstreifen konnten wegen Dunkel- heit nicht mehr nachgeprüft werden, scheinen aber auf Geräteversager zurückzuführen sein. (siehe Skizze) L 47 läuft ein. L 56 läuft ein. 2. In Quadrat 004 epsilon wurden 6 weitere U-Minen geräumt, Lage der Minen siehe Skizze. L 58 läuft ein. Scheinwerferspruch „I 103“ an I. Geschwader (Chef der Vorpostenstreitkräfte): Flottille einläuft 5 h Nm. Morgen Räumar- beiten beabsichtigt. Arbeitsgebiet, Verfei- lung und Auslaufzeit wie heute. Arbeiten bei Dunkelheit abgebrochen, Rück- marsch. geankert. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 22. Dezember 1917. <i>Boßju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
23.12.17. Vm Nm	Borkum - Reede SN 6, böig, diesig Schneetreiben, See- gang 5-6. SN 6(7), stark die- sig, Schnee	keine Luftaufklärung. kein Minensuchen wegen schlechten Wetters. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 23. Dezember 1917. <i>Boßju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
24.12.17.	Borkum - Reede SW 6-8, Seegang 6, stark diesig.	keine Aufklärung, kein Minensuchen möglich wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 24. Dezember 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
25.12.17. Vn 11 h Vn 3 h Nn	Borkum - Reede N - NNW 8 - 10 stark böig, Schneetreiben, unstehtig Seegang 7 - 9. Emden	keine Aufklärung und Minensuchen wegen N-Sturm. Liegen der Boote bei dem schweren Wetter auf Reede gefährdet, 1 103 Anker verloren. eingelaufen Emden fest. Abgeschlossen: Emden, den 25. Dezember 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
26.12.17. Vn 7h30 11 h Vn Nn.	Emden N 3, Schnee diesig Borkum - Reede NN - NNW 4, böig, auffrischend, Schneetreiben, stark diesig. NW - N 5/6 Seegang 6	keine Aufklärung. Ausgelaufen Borkum - Reede geankert. kein Minensuchen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 25. Dezember 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
27.12.17. 7 h Vn 9 h 45 Nn 10 h Nn 8 h Nn	Borkum - Reede NO - ONO, 3, bedeckt ONO 5/6, Seegang 5 auffrischend, böig NO 6, Seegang 6 Cuxhaven	keine Luftaufklärung. Ausgelaufen Neg gelb, Sicherung durch leichte und schwere Streitkräfte (IV. Geschwader) Arbeiten wegen Seegang nicht möglich. Beabsichtigtes Absuchen des Weges gelb von O - N mußte aufgegeben werden. Marsch Elbe Fluß angetreten. fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 27. Dezember 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28.-31.12.1917.	Cuxhaven	Bestände ergänzt, Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 31. Dezember 1917. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der I. Minensuchflottille
Gg. 52.

Handwritten signature
Der Befehlshaber
der Aufklärungsflotte
Eing. den 11. 1. 1918
Handwritten signature

Ganz Geheim!
=====

Kriegstagebuch
der

I. Minensuch-Flottille
Z. 7

Ganz Geheim!

Z. 34.

0058

0248

0048

Abgesandter Gebiet (Müß auf vorgeschriebener Linie)
u. geräumte (u.) Minen.
Anschließend z. Stelle.

O. V. Heland

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der I. Minensuchflottille
Gg. 52.

Handwritten signature
Der Befehlshaber
der Aufklärungsflotte
Eing. den 11. 1. 1918
Y. Zink

Ganz Geheim!

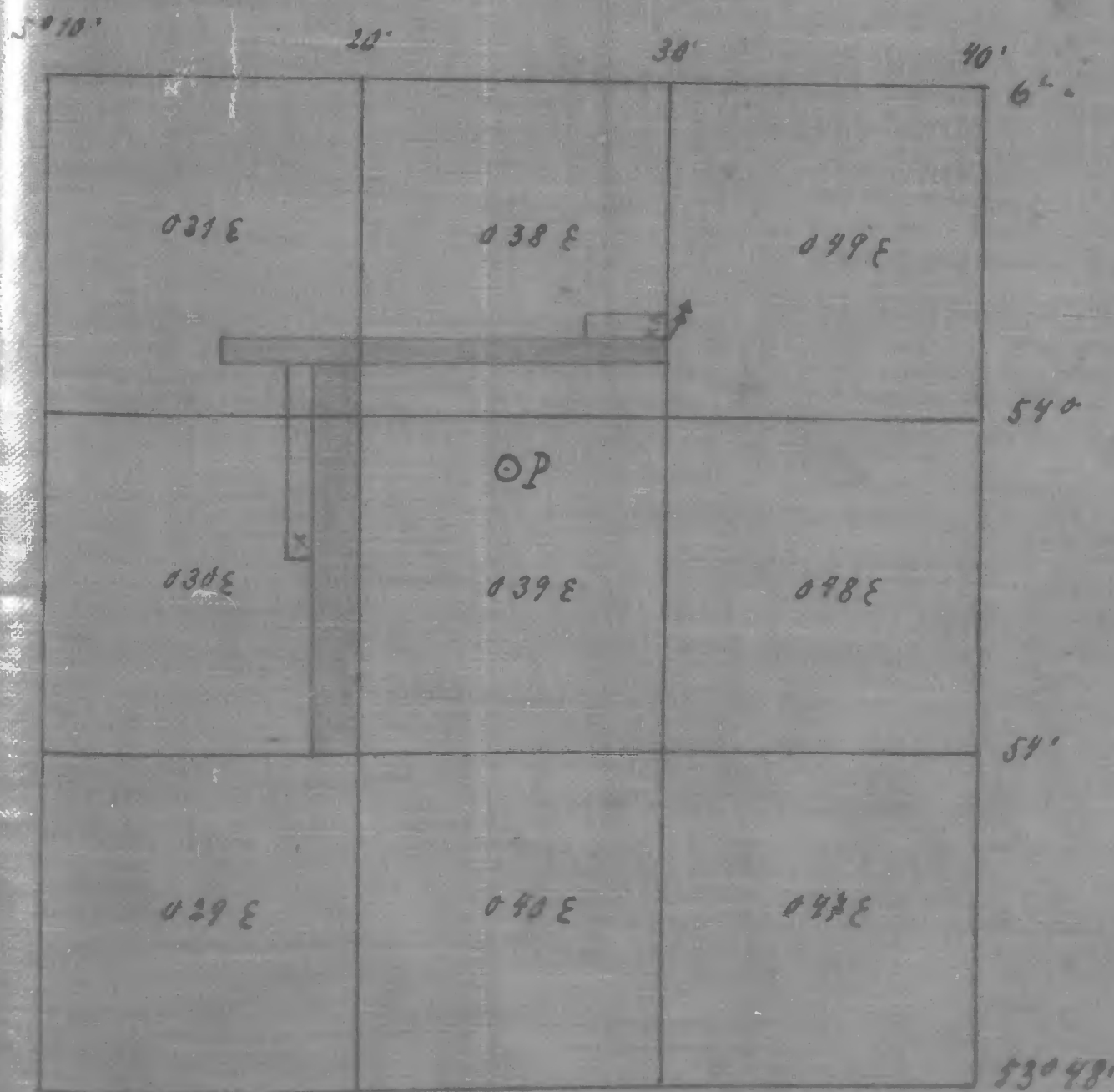
Kriegstagebuch
der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän Bobzien.

I. Minensuch-Flottille
Zu Gg. 7

Ganz Geheim!



Abgefragter Gebiet.

Z. I. III. 14.

Anschliffstellen.

Handwritten signature

Handwritten signature

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
-------------------------	---	---------------

Kommando
der I. Minensuchflottille
Gg. 52.

Handwritten signature
Der Befehlshaber
der Aufklärungsflotte
Eing. den 11. 1. 1918
Handwritten signature

Ganz Geheim!
=====

Kriegstagebuch
der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän Lobsien.

Begonnen am 1. Januar 1918.

Beendet am 14. Januar 1918.

An

B. d. A.

9/1 490/11

Handwritten signature

2661/180

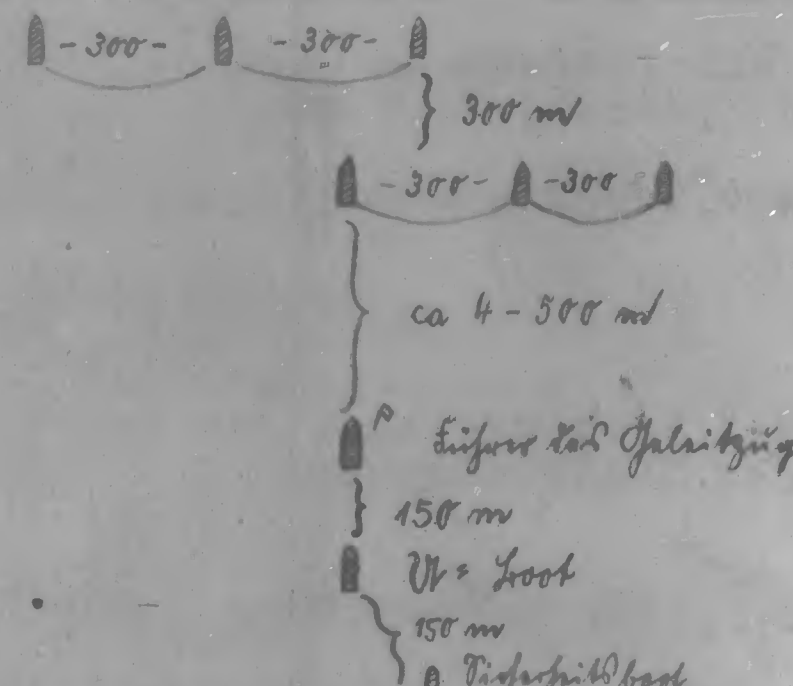
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.-2. I. 18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 2. Januar 1918. <i>Bojku</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
3. I. 18. 12 h 15 Nm 4 h Nm 5 h 30 Nm	Cuxhaven NO 4. NW 5, stark böig, auffrischend, Schneetreiben. Helgoland	Ausgelaufen zur Ablösung nach der Ems. Kehrt gemacht wegen auffrischenden Wind und zunehmender See und nach Helgoland gegangen. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 3. Januar 1918. <i>Bojku</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
4. I. 18. 5 h 30 Vm 8 h 30 Vm 10 h 15 Vm 11 h 30 Nm Nm	Helgoland NW 5, auffrischend NW-N 7-9, Seegang 7 stark diesig, schnell zunehmender Wind und Seegang. Helgoland NW 7, Seegang 7	Keine Luftaufklärung. Arbeiten nicht möglich wegen Wetterlage. Ausgelaufen nach der Ems. Kehrt gemacht und wieder eingelaufen Hel- goland. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 4. Januar 1918. <i>Bojku</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
5. I. 18. 6 h Vm Mitg. 1 h 30 Nm Nm	Helgoland NW 5 (6) böig, See- gang 5-6, Regen, diesig. W 5 (6) böig, hebe- lig, Sichtweite 14. Borkum Reede NSN 6 (7)	Keine Luftaufklärung. Minensuchen nicht möglich wegen schwerer See, daher Ems Fluß gegangen. Geankert. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 5. Januar 1918. <i>Bojku</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
6. I. 18. Vm Mitg. Abd.	Borkum Reede NSN 6-7, Seegang 6, bedeckt diesig. SN 7-9 SN 7-9	Keine Luftaufklärung. Minensuchen nicht möglich wegen schwerer See. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 6. Januar 1918. <i>Bojku</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7. I. 18. Vm Nm	Borkum Reede SN 7-9, Seegang 7. WNW -N 6-8	Keine Luftaufklärung. Minensuchen nicht möglich. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 7. Januar 1918. <i>Bojku</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
8. I. 18. Vm Nm	Borkum Reede W-NW 7-8 bedeckt, schwere Schneehagel böen. WNW 7-9, Schnee und Hagel.	Keine Luftaufklärung. Minensuchen nicht möglich. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 8. Januar 1918. <i>Bojku</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
9. I. 18. Vm Nm	Borkum Reede WNW 7-9, N-NW 6 SN 6-8, schwere Schneeböen.	Keine Luftaufklärung. Arbeiten nicht möglich. Abgeschlossen: Borkum Reede, den 9. Januar 1918. <i>Bojku</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
10. I. 18. Vm 9 h Vm Nm 5 h 45 Nm	Borkum Reede W 7-8, bedeckt, Seegang 6. WNW 6-7, WNW 7-8, Seegang 6-7 zunehmend. Cuxhaven	Keine Luftaufklärung. Minensuchen nicht möglich. Ausgelaufen zur Ablösung Elbe-Fluß. Fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 10. Januar 1918. <i>Bojku</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
11. I. bis 14. I. 18.	Cuxhaven	Bestände ergänzt, Instandsetzungsarbeiten. 3,7 cm Abkammerschließen. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 14. Januar 1918. <i>Bojku</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.-16.1.18.	Cuxhaven	Bestände ergänzt, Instandsetzungsarbeiten. 3,7 cm Abkommsschießen. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 16. Januar 1918. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
17.1.18. 7 h Vorm. 12h30 Nm 4 h Nm 6 h Nm	Cuxhaven NW 9 SW 4-6 diesig starke Dünung aus NW. Nebel Helgoland	Ausgelaufen zur Ablösung nach der Ems. Wegen des Nebels nach Helgoland gegangen. fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 17. Januar 1918. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
18.1.18. 7 h Vm 8 h Vm 10 h Vm 1 h Nm	Helgoland SO 4, unsichtig, Sneetreiben, auf- frischend. SO 6 1/2 stark die- sig, Seegang 5-6 NSW 6-7, Nebel Borkum - Reede SSN 6(7)	keine Aufklärung. Ausgelaufen nach Punkt H zur Erledigung B.d.A. 290 F vom 13.1. Arbeiten nicht möglich. geankert. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 18. Januar 1918. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
19.1.18. Vm Mittags Nm.	Borkum - Reede SW 6 - 7 Nebel NO 7 - 8, stark diesig, regnerisch	Keine Luftaufklärung. Arbeiten nicht möglich wegen des schlechten Wetters. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 19. Januar 1918. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
20.1.18. 7 h Vm 7 h Vm Nm	Borkum - Reede O 6 - 7 stark die- sig. SW z S 6 - 7 stark böig. NSN 6, stark die- sig, Regen.	Keine Aufklärung. Minensuchen nicht möglich. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 20. Januar 1918. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän u. Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.18. Vm 30 Vm	Borkum - Reede SSN 7, diesig SSN 4, Seegang 3-4	keine Luftschiffaufklärung. Ausgelaufen zur Erledigung B.d.A. 517 F v. 19.1.18. Abgesucht in breiter Formation mit 3 Halb- flottillen von Punkt „H“ über Quadrat 059 epsilon rechts Mitte nach Quadrat 039 epsi- lon unten Mitte (Punkt „P“), nichts gefunden. 1. u. 2. Halbflottille führen mit 300 m Gerät. 7. Halbflottille mit 150 m Gerät. Abstand der Halbflottillen voneinander der Seite nach et- wa 2-300 m. Gesamtbreite des befahrenen Ge- biets ca. 1,3 sm. (Siehe Skizze 1) Eine treibende alte englische Mine Hebel unten abgeschossen bei Punkt „P“. In der Dunkelheit wurde die Strecke von Quadrat 059 epsilon rechts Mitte nach Punkt „P“ noch einmal abgefahren. 1.) Es empfiehlt sich nicht, des Nachts mit mehreren Halbflottillen gleichzeitig solche Stichfahrt zu machen, son- dern hierzu wie bisher nur eine Halbflottille zu verwenden. Ein Fah- ren in so großer Breite, wie sie drei Halbflottillen darstellen, ist nicht möglich, ohne dass Versager durch Ansechlenen des Geräts infolge Fahrt- u. Abstandsfehler vorkommen, hierdurch entsteht langer Aufent- halt, die Halbflottillen kommen auseinander. Bei so viel Booten ist eine Übersicht bei Vorkommnissen in einer der drei Halbflottillen schwer zu bekommen, Befehlerteilung sehr schwierig und nur unter längerem Hin- u. Hersignalisieren möglich, was unbedingt vermieden werden muß, um so mehr als diese Stichfahrten immer weit in See führen. Genaues Nachprüfen von verdächtigen Ausschlußstellen nicht angängig; beim Auseinanderkommen der Halbflottillen Verwechslung mit dem Feind nicht ausgeschlossen. Schon aus letzterem Grunde sollte bisher auch immer nur eine Halbflottille verwendet werden, sie wird auch zum Zweck der- artiger Nachkontrollfahrten genügen, zumal wenn sie nach einiger Übung und unter nicht zu schlechten Beleuchtungsverhältnissen auf 300 m Suchabstand fährt. Schon 5 Boote bestreichen ein Gebiet von in Praxis 1/2 sm. Diese Gruppe ist gut in der Hand des Führers. 2.) Auf Grund hier gemachter Beobachtungen wird es für notwendig gehalten, daß die Torpedoboote der Vorposten- flottille der Ems das 300 m Gerät, und falls sie es noch nicht haben, auch das 150 m Gerät erhalten. Die 4 Torpedoboote, die heute die Kon- trollfahrt von „P“ nach „Q“ machten, führen in der Rotte getrennt in etwa 2 sm Abstand hintereinander, scheinbar mit dem schnellen Suchgerät, d.h. etwa 80 m Suchabstand. Allmählich sackte die hintere Rotte inner mehr achteraus, nahm Gerät auf und fuhr so weiter, anscheinend um erst einmal wieder Anschluß zu erhalten. Die Möglichkeit, daß so Minen gefunden werden ist also sehr gering, zumal bei der Art der Ver- seuchung auf Weg „gelb“. Ich halte die Ausrüstung dieser Fahrzeu- ge mit dem 300 m Gerät für reichlich eben so wichtig wie die mit dem Einschiffssuchgerät. Das Einschiffssuchgerät kann jedenfalls nur den Wert einer Stichprobe haben, denn ein Fahren mehrerer Boote gestaffelt, sodas eine genügend breite geschlossene Suchbreite erreicht wird, halte ich praktisch vor allem bei Nacht für nicht möglich. Durch das 150 m u. 300 m Gerät würde auch bei Ubootgeleitsdienst den hinterherfah- renden U-Booten eine weit größere Sicherheit gegeben werden können. Es könnten dann auch drei Torpedoboote nebeneinander als geschlossene Gruppe fahren, was jetzt bei dem 100 m Suchgerät infolge der Länge der Torpedoboote wohl nicht möglich ist. Hierdurch könnte auch die Anzahl der Fahrzeuge für den einzelnen Geleitszug verringert werden. Es genü- gen dann 6, die in Querslinie überlappt hintereinanderfahren

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
-------------------	---	---------------



 Auch in der Tiefe ist damit genügende Sicherheit vorhanden.

 hinter einander gestaffelte Rotten, wie jetzt, sind ein unhandlicher

 Verband und die Suchbreite, die mit den 8 Booten erzielt wird, ist sehr

 gering und nicht ausreichend für die Sicherheit des U-Bootes.

 Wahrscheinlich können auch die Fischdampfer trotz ihrer

 geringen Geschwindigkeit das 300 m Gerät benutzen.

Borkum - Reede
 zu Anker.
 Abgeschlossen:
 Borkum - Reede, den 21. Januar 1918.

22. I. 18.
 7 h Vm.
 Borkum - Reede
 S 3, Seegang 2
 di. g.

Ausgelassen nach Quadrat 004 epsilon gem.
 B.d.A.F.T. 0032 vom 22. I. zur Fortsetzung
 der Arbeiten. Sicherung durch schwere und
 leichte Streitkräfte. (IV. Geschwader),
 Flugzeugsicherung durch Borkum.
 Von den s.Zt. ausgelegten Fischerbojen war
 nichts mehr vorhanden, es mußte also neu
 aufgelegt werden. Nach Peilungen von Ban-
 dars Leuchtturm und Ost Vlieland Leuchtturm wur-
 de eine Fischerboje mit Nordtopnzeichen
 ausgelegt in 53° 23' 4" N 5° 1' 6" O und eine
 mit Osttopnzeichen in 53° 23' 5" N 5° 2' 4" O,
 im Süden wurde die in 003 epsilon liegende
 holländische Boje zur Ortsbestimmung mit
 benutzt.
 Jedesmal, wenn die Flottille in 004 epsilon
 ankam, ertönen an der Küste mehrere gewal-
 tige Detonationen unter starker, hoher Rau-
 entwicklung wie Minendetonationen. Grund
 nicht klar ersichtlich, vielleicht handelt
 es sich um Alarmsignale für Küstenbewachung
 (Nachfahrzeuge).
 Im Südwestquadranten arbeiteten die 2. u.
 7. Halbflottille.
 Es wurde hier genau abgesucht Gebiet zwi-
 schen:
 53° 18' und 53° 20' 3" N
 4° 50' und 4° 55' O
 53° 17' 1" und 53° 19' 5" N
 4° 51' 1" u. 4° 56' O

Nz. S 3 - 4, Seegang 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
-------------------	---	---------------

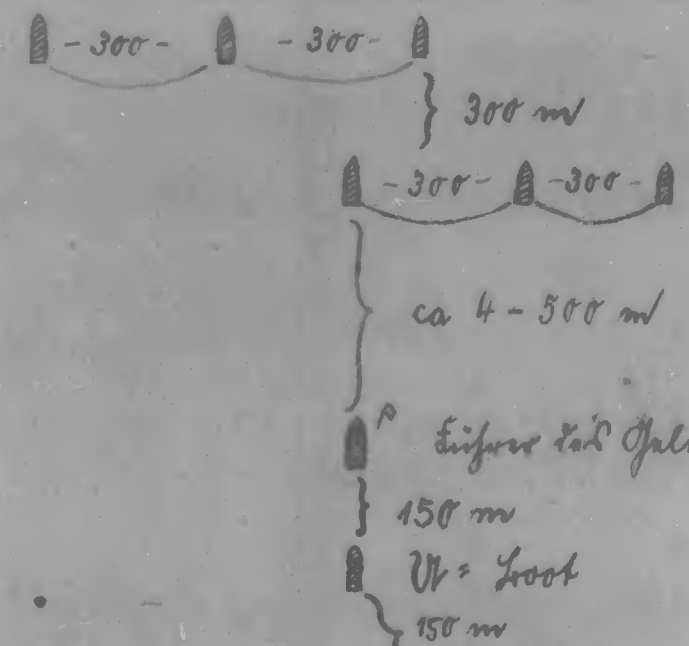
22. I. 18.
 Quadrat 004 epsilon
 es wurden keine Minen gefunden.
 Im Nordostenquadranten setzte die 1. Halbflotti-
 tille das Absuchen im Anschluß an das bisheri-
 ge minenfrei gemeldete Gebiet fort. Es wurde
 zunächst noch eine U-Mine geräumt, mehrere
 unreine Stellen sind noch nachzuprüfen, die
 das Arbeiten sehr aufhalten, vielleicht han-
 delt es sich um ein Wrack. Dazu kommen hier
 in 004 epsilon die ungleichmäßigen Wasser-
 tiefen nahe der Hoheitsgrenze, die das Su-
 chen sehr schwierig machen. (siehe Skizze 2)

15 Nm
 diesig, Mondschein
 bei einschneidendem

Abschrift im Auszuge.
 Berlin, den 26. Februar 1918.
 Ganz Geheim.
 1. Vorläufige Bemerkungen zu
 Kriegstagebüchern f. Eingang.
 1. pp.
 2. 1. Minenflottille, vom 15.-31. I. 1918.
 Am 22. und 23. I. Fortsetzung der Räumarbeiten in 004 epsilon (bei
 Vlieland). 3 weitere U-Minen geräumt. (Im ganzen bis zum 23. I. 20 U-
 Minen geräumt). In 53° 21' 4" N 4° 58' 2" O ein Brack, 0,9 m SW-tlich davon
 ein zweites Brack festgestellt. Bracks bilden Schiffahrtshindernisse
 für große Schiffe. Genauere Feststellungen sind noch erforderlich. Die
 nördliche Brackstelle ist bezeichnet mit Fischerboote mit Segeltopp-
 zeichen, Spitze oben.
 31. I. Beg "gelb" von S - D abgesucht, nichts gefunden.
 Am 4. Tagen fand kein Minensuchen wegen der Wetterlage statt. Am
 8. Tagen Ruhe und Instandsetzungsarbeiten in Aurhaven.
 21. I. Stichfahrt mit 3 Halbflottillen von Punkt "S" über 059 epsi-
 lon nach Punkt "B" (S-tlich Beg "gelb") ohne Ergebnis. (Siehe Skizze).
 Flottillenchef hält es nicht für zweckmäßig, solche Stichfahrten nach
 mit mehreren Flb-Flott. gleichzeitig zu machen, er hält es für richti-
 ger, wie bisher hierzu nur eine Flb-Flott. zu verwenden, da es nicht
 möglich ist, die Übersicht über so viele Fahrzeuge zu behalten. Seine
 näheren Ausführungen hierüber, sowie die Vorschläge über Ausrüstung
 der T-Boote der Sp.-Flott. der Gms mit größerem Suchgerät sind in

8.-9.) pp.
 pp.
 0
 ges. S.

30 Nm
 Nebel
 20 Nm
 Hubert Gat
 dichter Nebel
 geankert
 Abgeschlossen:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		 Such in der Tiefe ist damit genügende Sicherheit vorhanden. 4 hinter einander gestaffelte Rotten, wie jetzt, sind ein unhandlicher Verband und die Suchbreite, die mit den 8 Booten erzielt wird, ist sehr gering und nicht ausreichend für die Sicherheit des U-Bootes. Wahrscheinlich können auch die Fischdampfer trotz ihrer geringen Geschwindigkeit das 300 m Gerät benutzen. Borkum - Reede zu Anker. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 21. Januar 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
22. I. 18. 7 h Vm.	Borkum - Reede S 3, Seegang 2 diesig.	Ausgelaufen nach Quadrat 004 epsilon gem. B.d.A.F.T. 0032 vom 22. I. zur Fortsetzung der Arbeiten. Sicherung durch schwere und leichte Streitkräfte. (IV. Geschwader), Flugzeugsicherung durch Borkum. Von den s. Zt. ausgelegten Fischerbojen war nichts mehr vorhanden, es mußte also neu aufgebaut werden. Nach Peilungen von Ban- dars Leuchtturm und Ost Vlieland Leuchtturm wur- de eine Fischerboje mit Nordtoppzeichen ausgelegt in 53° 23' 4" N 5° 1' 6" O und eine mit Osttoppzeichen in 53° 23' 5" N 5° 2' 4" O, im Süden wurde die in 003 epsilon liegende holländische Boje zur Ortsbestimmung mit benutzt. Jedesmal, wenn die Flottille in 004 epsilon ankommt, ertönen an der Küste mehrere gewal- tige Detonationen unter starker, hoher Rau- schentwicklung wie Minendetonationen. Grund nicht klar ersichtlich, vielleicht handelt es sich um Alarmsignale für Küstenbewachung (Nachfahrzeuge). Im Südwestquadranten arbeiteten die 2. u. 7. Halbflottille. Es wurde hier genau abgesucht Gebiet zwi- schen: 53° 18' und 53° 20' 3" N 4° 50' und 4° 55' O 53° 17' 1" 53° 19' 5" N 4° 51' 1" u. 4° 56' O

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22. I. 18.	Quadrat 004 epsilon	es wurden keine Minen gefunden. Im Nordostenquadranten setzte die 1. Halbflottille das Absuchen in Anschluß an das bisherige minenfrei gemeldete Gebiet fort. Es wurde zunächst noch eine U-Mine geräumt, mehrere unreine Stellen sind noch nachzuprüfen, die das Arbeiten sehr aufhalten, vielleicht han- delt es sich um ein Wrack. Dazu kommen hier in 004 epsilon die ungleichmäßigen Wasser- tiefen nahe der Hoheitsgrenze, die das Su- chen sehr schwierig machen. (siehe Skizze 2) 15 Nm diesig, Mondschein Hubertgat bei eingebrochener Dunkelheit Rückmarsch angetreten. geankert. Abgeschlossen: Ems, den 2. Januar 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
1. 18.	Ems, S 2, Seegang 1 diesig Regen.	Ausgelaufen nach Quadrat 004 epsilon, Sicherung wie am 22. I. 1918. 1.) Das gestern minenfrei gemeldete Gebiet wurde erweitert durch die 1. u. 7. Halbflottil- le. Gebiet zwischen 53° 18' 15" N u. 4° 49' 8" O 53° 20' 5" N 53° 17' N u. 53° 19' 4" N 4° 54' 7" O 4° 51' 20" O u. 4° 56' 2" O (Hoheitsgrenze) ist minenfrei, es wurde nichts mehr gefun- den. 2.) Die unreinen Stellen vom Tage vorher wur- den nachgeprüft. In 53° 21' 4" N, 4° 58' 2" O wurden noch 2 U- Minen geräumt. Unmittelbar nordöstlich da- von wurde ein Wrack festgestellt, bei 3 Anläufen mit Raumberd gelang es nicht den Gabelgreifer zu befestigen, er wurde jedes- mal abgerissen. Ebenso liegt 0,9 sm südwestlich der geräum- ten beiden U-Minen ein zweites Wrack (Lei- nenbruch und ebenfalls Abreißen des Gabel- greifers). Wracks bilden, soweit bis jetzt festgestellt, Schiffahrtshindernis für große Schiffe, ge- nauere Feststellungen noch erforderlich. Die nördliche Wrackstelle ist bezeichnet mit Fischerboje mit Kegeltoppzeichen Spitze oben. Es sind bis jetzt im Ganzen von der Flottille in 004 epsilon 20 U-Minen geräumt. (siehe Skizze 2) Luftaufklärung und Arbeiten müssen abgebrochen werden wegen Nebel. Rückmarsch Ems Fluß. geankert Abgeschlossen: Hubert

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23.1.18.		Hubert Gat, den 23. Januar 1918. <i>A. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
24.1.18. 7h45 Vm 10h30 Vm 7h20 Nm	Hubert Gat Nebel, Regen SW 3, Wester Ems Ansteuerungstonne Nebel, Regen Sichtweite 1 sm und weniger. Cuxhaven fest	Keine Aufklärung. Anker gelichtet, gesammelt Wester Ems geankert wegen dichten Nebels. Arbeiten nicht möglich, Anker gelichtet, es wird versucht Wege abzusuchen von Ems nach Elbe - Fluß. Abgesucht von Wester Ems über N, 14,12 nach 2. hier Gerät aufgenommen wegen dichten Nebels. Nichts gefunden. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 24. Januar 1918. <i>A. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
25.-30.1.18.	Cuxhaven	Ruhe - u. Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 30. Januar 1918. <i>A. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
31.1.18. 12h Nocht 1h15 Vm 3h40 Vm 9h30 Vm 2h Nm 10h20 Nm	Cuxhaven dichter Nebel diesig Elbe A dichter Nebel dichter Nebel Punkt H nebelig Borkum - Reede	Ausgelaufen nach Punkt „H“ gemäß Fernschreiben B.d.A. 711 F vom 30.1.18. geankert. Marsch fortgesetzt. Begonnen mit dem genauen Absuchen auf Weg gelb. 1.) Ein Gebiet von einer Seemeile Breite von H - O / 064 epsilon links Mitte/ nördlich der Verbindungslinie dieser beiden Punkte ist minenfrei. Es liegen noch mehrere Bojen im Arbeitsgebiet. 2.) 7. Halbflottille detachiert nach Quadrat 096 epsilon zum Nachprüfen der Ausschlusstelle gemäß F.I. 1415 v. 31.1. B.d.A.F.T. 1455. Nichts gefunden. Die Minenboje lag Quadrat 109 epsilon links unten innerhalb der 10 m Grenze. Daher wahrscheinlich Grundberührung. zu Anker Wester Ems bezw. Borkum-Reede Abgeschlossen Borkum-Reede, den 31.1.18. <i>A. Böhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

14. Offizier Zu H. 115 Ganz Geheim!
dem Auftraggeber an I. M. V. H.

18. Offizier I. Minensuch-Flottille Zu H. 115 Ganz Geheim!
dem Auftraggeber an I. M. V. H.

Die Abänderung der Befehlsnummer Aufg. 115 für Weg gelb ist folgende: Der Platz H über 059 epsilon rechts Mitte auf 034 epsilon Mitte unten. Der Aufg. 115 ist zu erledigen, sobald der Platz abgeklärt. Jagdbootenfall auf 059 epsilon. Der F. Look der 2. Flottille d. 1. G. sollen sobald wir möglich denselben Weg fahren, soll auf dem Weg mit der Luft über Platz H bis Platz Cux ankommen, bei Platz bis 134 gamma. Gleiche Telegramme haben 2. H. d. 1. G. und erhalten. Aufg. 115 ist 517 F.

A. Böhm
 8.6.37/18
 8.6.37/18

Kommando
 der I. Minensuch-Flottille
 Gg. 114. 2. Ang.
 Ganz Geheim!
 den 2. Februar 1918
 der Aufklärung
 Eing. den 3. Februar 1918

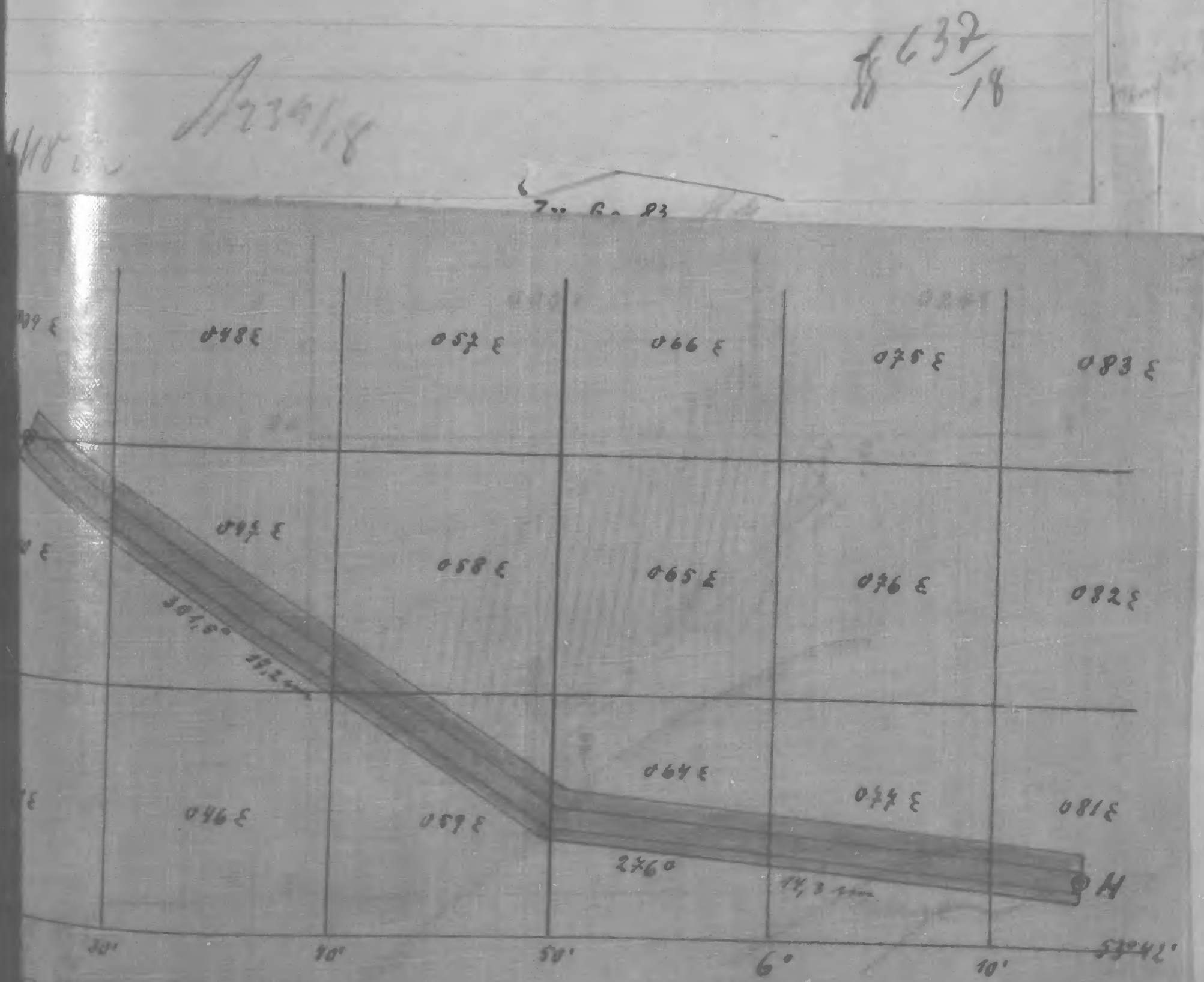
Ohne Anschriften.
 In Abschluß an Gg 114 vom 2.11.18. die beiden
 Skizzen zum Kriegstagebuch.

An
 I. d. A.
A. Böhm
 8.6.37/18

Offizier.
 Gruppen an I. M.Y. H.
 Aufgeben für die nächsten Tage: Trimmer sind
 bereit von 4 am Letzte von Hans über 064 spielen
 und Mitte über Paul bis 5 Grad 20 Minuten Ost
 und räumen der Minen in 040 spielen unter
 halben. I. Minensuch-Flotille ist bis 5 Grad 40 Minu-
 ten bereit III. M.Y. H. ist bis 5 Grad 40 Minu-
 ten bereit. 29/1. und 0938 v. 30/1. betreffend Trimmer
 ist U= bootbegleitet durch M.Y. Halb-Flotille
 über bereit. I. M.Y. H. ist bis 5 Grad 40 Minu-
 ten bereit. Auf Arbeit 31. Januar 8 Uhr Vorm.
 beginnen kann. I. M.Y. H. und III. M.Y. H.
 sind bereit. Flotille der sind haben spielen
 bereit.

Chef BdA FM F.

Handwritten notes and signatures on the right margin.



Minensuch-Flottille
zu Gg 115

Ganz Geheim!

Funkspruch von Nirke an Hg

3^h 25^m N. den 31^{ten} Januar

1455 rot

I. M. S. Flottille

zu 1405

die Spritze und beide nachprüfen.

I. Minensuch-Flottille
zu Gg 115

Ganz Geheim!

Funkspruch von Nirke an Hg

12^h 48^m N. den 22^{ten} Januar

rot 327

I. M. S. Flottille, Vorposten-Gff, Vorpostenflottille furb.

I. Minensuch Fl.

Skizze Nr. 2
zu Gg 115

Ganz Geheim!

Zu Gg. 83

Funkspruch von

0051

0241

24'

53° 18'

Nr. 34
A. S. 18

Abgerichtetes Minensuch-Gebiet vom 12. Dez. 17.

22. u. 23. Jan. 18

Geräumte U-Minen (20 Stck)

Trachstelle

A 274/18

637/18

Minensuch-Flottille
zu Gg 115

Ganz Geheim!

Funkspruch von

Nirke

an

Hg

3^h 25^m 10^s den 31^{ten}

Januar

1455 00Z

I. M. S. Flottille

zu 1405

mit Freigabe von Seile nachprüfen.

I Minensuch-Flottille
zu Gg 115

Ganz Geheim!

Funkspruch von

Nirke

an

Hg

12^h 48^m 10^s den 22^{ten}

Januar

1532Z

I. M. S. Flottille, Vorposten-Grp, Vorpostenflottille Grp.

Ganz Geheim!

I Minensuch-Flottille
zu Gg 115

Funkspruch von

Brookum

an

Hg

2^h 45^m 10^s den 31^{ten}

Januar

1405

Minensuch-Flottille der Grp, Santa Cruz,
I. M. S. Flottille, Vorposten, B. d. A, B. d. U.

In 796E, rechts unter Grvab einmündig
aufgeklippt. Keine Frage gemessen.

Enklaffen No 13. bei 1. Klop. d. Vorposten-Grp.

Zurück an Aufgabestelle:

Signal ist abgegeben um

h m

8 63Z/18

Stagesbuch

Minensuch-Flottille
zu Gg 115

Ganz Geheim!

Funkspruch von Nirke an Hg

3^h 25^m 31ⁿ den 31^{ten} Januar

1455 007

I. M. S. Flottille

zu 1405

die Funksprüche noch heute nachprüfen.

I. Minensuch-Flottille
zu Gg 115

Ganz Geheim!

Funkspruch von Nirke an Hg

12^h 48^m 22ⁿ den 22^{ten} Januar

00327

I. M. S. Flottille, Vorgesellen-Gef., Vorgesellenflottille-Gef.

Nächste Ausgabe für I. M. S. Flottille arbeiten
in 0042 fortsetzen.

B. d. d.

Zurück an Aufgabestelle:

Signal ist abgegeben um h m

00632
78

00620
78

Verlag des Reichswehrministeriums
Lieferant für die Reichswehr.

S & F 38.

AN 4773

Kriegstagebuch

Regat-Flottille
zu 145

Ganz Geheim!

Funkspruch von Nirke an Hg

3^h 25^m 18^s den 31^{ten} Januar

I. M. L. Glühke

1455 205

zu 1405

Luftsignale von beide nachprüfen.

haber
e. n.
H.
Ab.
mi

ien

f. d. d.

Zurück an Aufgabestelle:

Signal ist abgegeben um h m

88637/10

An

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe

88625/18

Verordn. des Reichsmarschall u. Reichswehr
Ministerium für die Reichswehr.

S & F 38.

AIV 4773

Kriegstagebuch

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der I. Minensuchflottille

Jey B.No. 172

G a n z G e h e i m !

Kriegstagebuch
der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Angefangen: 1. Februar 1918.

Beendet: 14. Februar 1918.

Anlagen: 1. Funkgeräte
2. Skizzen.

An

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe

88 820/18

4

S & F f 38.

AN 4773

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.2.18. Vn Ra	Borkum - Reede OSO - SSO 3-4 dichter Nebel S, 3-4 dichter Nebel.	Kein Minensuchen wegen dichten Nebels. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 1. Februar 1918. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
2.2.18. 5h Vn 9h45 Vn 10h43 Vn 1h10 Nn 10h05 Nn	Borkum - Reede OSO-SSO 3 diesig. Nebel S 3, Sichtweite 1-2 sm dichter Nebel Quadrat 097 epsilon S 3, Seegang 2 diesig Wester - Eus	Anker gelichtet, gesammelt bei Punkt N. Begonnen gemäß B.d.A. 759 F Weg in breiter Formation abzufahren mit 3 Halbflottillen von Punkt N mit Kurs 309° 0' rw, abgebrochen wegen dichten Nebels und vorläufig geankert. Stichfahrt fortgesetzt - Gesamtsuchbreite etwa 1 sm, Seitenabstand der Halbflottillen etwa 300 m - bis 2 sm nach Quadrat 054 epsilon hinein. Nichts gefunden. 1 treibende alte Hebelmine abgeschossen. Auf der Mittellinie des Suchstreifens werden etwa alle 6 sm eine Fischerboje und daneben 2 rote Fahrwasserbojen geworfen. Erste Fischerboje liegt 60° 30'. Toppzeichen von innen nach außen: Kegel Spitze oben, Kegel Spitze unten, N, S, O, W, am Endpunkt Fischerboje ohne Toppzeichen. Genaue Lage der Bojen siehe Skizze. Flottille zu Anker, Flottillenboot nach Borkum - Reede, Kohlen ergänzt. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 2. Februar 1918. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
3.2.18. 8h30 Vn 3h32 Nn 7h53 Nn 6h Nn	Borkum - Reede S 3 - 4, diesig, Sichtweite 2 sm Seegang 2 Quadrat 074 epsilon	Ausgelaufen gemäß F. B.d.A. 0812 vom 3.2.18 nach Quadrat 054 epsilon. 1.) Die Stichfahrt wurde fortgesetzt von Quadrat 054 epsilon / Fischerboje ohne Toppzeichen / mit 3 Halbflottillen in breiter Formation Kurs 309° 0' rw bis 50° 30' O. Es wurde nichts gefunden. mit 1.u.7. Halbflottille geankert. 2.) Von 50° 30' O Nachvorstoß der 2. Minensuchhalbflottille Kurs 309° 0' rw bis 019° bei Hier stieß Halbflottille auf dichte Minensperre in 540 31' 9" N 50° 8' 7" O. Sperre scheint nach der Reihenfolge des Ausschleppens zu urteilen in nördlicher Richtung zu verlaufen. 3.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.2.18. 1h30 Nn 4h40 Vn	S 4, Seegang 3 strichweise Nebel. Borkum - Reede	3.) Flottille Rückmarsch angetreten nach Wester Eus. zu Anker. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 3. Februar 1918. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
2.18.	Borkum - Reede	Flottille Kohlen ergänzt, 2.u.7. Halbflottille Borkum - Reede, 1. Halbflottille Emden, danach zurück Borkum - Reede. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 4. Februar 1918. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
2.18. 10 hVn	Borkum-Reede S 4, Nebel neblig	keine Aufklärung. Ausgelaufen gemäß B.d.A. 785 F zur Verbreiterung des Weges von Punkt "N" - Quadrat 054 epsilon Westkante, zunächst südlich des bereits gelegten etwa 1 sm breiten Mittelstreifens. 1. Minensuchhalbflottille verbreitert von "N" bis Fischerboje mit Südtoppzeichen, 2.u.7. Halbflottille von hier bis Quadrat 054 epsilon Westkante. In Quadrat 054 epsilon Westkante werden 2 Fischerbojen mit Kegeltoppzeichen Spitze oben ausgelegt. Unter Auslegen von Abstandbojen und Markbojen werden dann parallel und südlich zum Mittelstreifen zwei weitere Suchstreifen gefahren etwa 900 m breit und je 45 sm lang in einem Abstande von 1 und 2 sm zum Mittelstreifen. Hierbei wird von der 1. u. 7. Halbflottille in Quadrat 074 epsilon eine alte verrostete Hebelmine abgerissen mit der Suchleiste, Überbleibsel der alten früher hier geräumten Sperre IIa/IIb. Ebenso wird von der 2. u. 7. Halbflottille je eine alte Hebelmine abgerissen Quadrat 055 epsilon rechts oben (Sperre VI). Minen scheinen hier also nur noch in großem Abstand zu liegen. Ein dritter Suchstreifen in 3 sm Abstand ist zur oberen Hälfte fertig. 1 treibende alte Hebelmine Quadrat 074 epsilon abgeschossen. Halbflottillen dechartiert Oster Eus Flottillenboot nach Borkum Reede. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 5. Februar 1918. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
6.2.1918. 7h Vm	Borkum-Reede bezw. Oster Ems S 4, diesig, Seegang 3	Keine Aufklärung. Ausgelassen zur Fortsetzung der Arbeiten. 1.) 7. Halbflottille beendet den streifen südlich und im Abstand von Mittelstreifen in seiner un- te, Breite etwa 400 m. Nichts 2.) 1. u. 2. Halbflottille legen e- streifen von etwa 1000 m Breite und in einem Abstande von 1 sm streifen von Quadrat 097 epsilon ten bis Quadrat 068 epsilon ober- (Siehe Skizze) Arbeiten mußten ten Nebels abgebrochen werden, boot und Halbflottillen ankern gebiet. Flottillenboot mit 1. u. 2. Halbfl- Rückmarsch nach Wester - Ems an- 7. Halbflottille detachiert Plat- F.T. B.d.A. 1221 v. 6.2. zur Nach- fahrt. Flottillenboot mit 1. u. 2. Halbfl- Anker.
11 h Vm	dichter Nebel	
3 h Nm	dichter Nebel SW 5, Seegang 4	
6h30 Nm	Borkum - Reede SW 5/6/ stark zuneh- mend.	
8h Nm		7. Halbflottille muß Nachtkontrol- gemäß F.T. B.d.A. 1516 v. 6.2. e- westlich Punkt „H“ wegen grober brochen. 7. Halbflottille zu Anker. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 6. Februar
10h30 Nm	Borkum - Reede	<i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenc-
7.2.1918. Vm Nm Abds	Borkum - Reede SW 7 - 9 NSW 7 abflouend dichter Nebel NSW 6	Ninensuchen nicht möglich. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 7. Februar <i>Röhm</i> Korvettenkapitän und Flottillenc-
8.2.1918. 7h50 Vm	Borkum - Reede SW 5 - 6 diesig, Seegang 4-5	Ausgelassen zur Fortsetzung der von 6.2. Der erste Streifen nördlich des streifens wird zu Ende gefahren, ten in 2 sm Abstand etwa 19 sm 097 epsilon bis 084 epsilon Mit- dritten in 3 sm Abstand etwa 11 Quadrat 073 epsilon rechts unter epsilon unten. Nichts gefunden. Skizze / Abgebrochen wegen schwerer See Es liegen noch die Fischerbojen Fährwasserbojen in Arbeitsgebiet Sperr VI nur noch vereinzelte her 2 / in großen Abständen gef- so wird hier das genaue Absicher-
3h30 Nm	SW - NSW 6-7 Seegang 5-6 Streichenweise Nebel	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2. 1918.	Cuxhaven	Weges nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, ebenso in Quadrat 074 epsilon (geräumte Sperre IIa/IIb), falls es hier überhaupt für notwendig gehalten wird. Marsch nach Cuxhaven zur Ablösung. Flottille fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 8. Februar 1918. <i>Rebber</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
-14.2 1918.	Cuxhaven	Bestände ergänzt, Instandsetzungen, Kaliber- und Abkommenschießübungen. 13.2. Abgabe A 75 an Küstenschutzflottille der Ems. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 14. Februar 1918. <i>Rebber</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Bln. ab. III. 18

zu 5262 Op. I.

Ganz geheim.

Vorläufige Bemerkungen

zum Kriegstagebuch ern

vom bis

(siehe Eingang.)

Abschrift I

Ganz Geheim!

I. Minenjagd-Flottille

B.d.A. 759 F

Weg von Platz N bis 054 epsilon in breiter Formation abzu-
fahren und so zu bezeichnen, daß bei Fortsetzung des Weges
nach außen die Arbeiten durch Vorpostenstreitkräfte gedeckt
werden können. I.M.S.Fl., Vorp. Flottille Ens, haben gleiches
Fernschreiben.

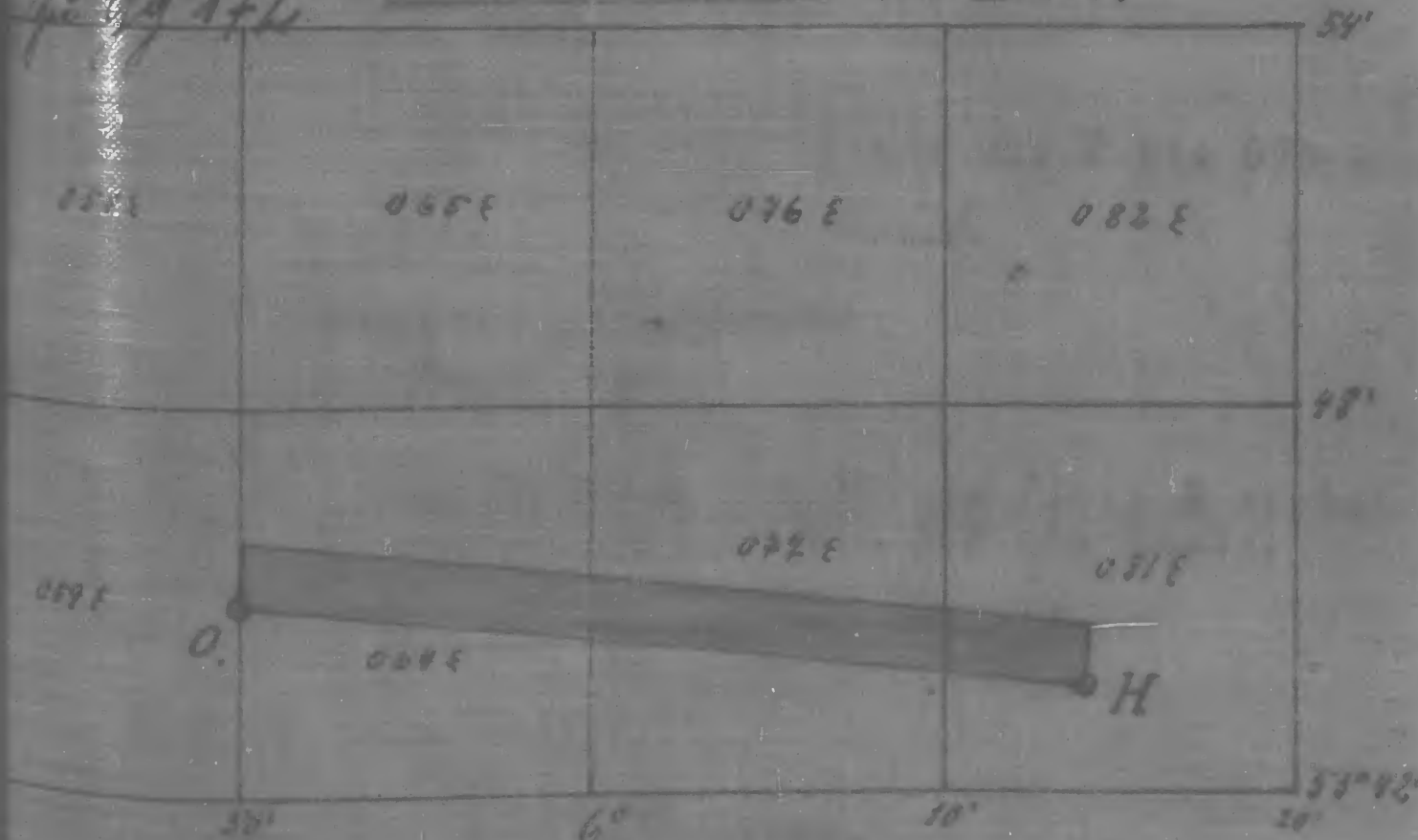
B.d.A. 759 F

B.d.A. 0812 v. 3.2.

Befohlenen Kurs fortsetzen, außerhalb 50° 30' nur bei Dunkelheit
Spätestens bei Hellwerden wieder innerhalb 50° 30' stehen.

Ganz Geheim!

Vol. III. 14.



Abgegriffen vom Kriegstagebuch.

31. I. 18.

bis
Flottille Mitte.
P.T.

820/18

AW 1293/18

Ganz geheim.

Vorläufige Bemerkungen

zum Kriegstagebuch ern

vom bis

(siehe Eingang.)

Abschrift !

Ganz Geheim !

I. Minenflottille

B.d.A. 759 F

Weg von Platz N bis 054 epsilon in breiter Formation abzu-
fahren und so zu bezeichnen, daß bei Fortsetzung des Weges
nach außen die Arbeiten durch Vorpostenstreitkräfte gedeckt
werden können. I.M.S.Fl., Vorp. Flottille Ems, haben gleiches
Fernschreiben.

B.d.A. 759 F

B.d.A. 0812 v. 3.2.

Befohlenen Kurs fortsetzen, außerhalb 50 30' nur bei Dunkelheit
Spätestens bei Hellwerden wieder innerhalb 50 30' stehen.

B.d.A.

B.d.A. 785 F v. 4. II.

In den nächsten Tagen verbreitern von N bis 054 epsilon.

B.d.A.

B.d.A. F.T. 1221 v. 8.2.

Eine Halbflottille heute 7 h Abends Platz N stehen. Depeschen-
boot von Jade überbringt Befehl für die Nacht.

B.d.A.

B.d.A. F.T. 1516 v. 6.2.

F.T. 1221 von heute aufgehoben.
Eine Halbflottille heute Nachtkontrollfahrt Weg grün bis
024 epsilon links unten dann Weg schwarz bis 003 epsilon Mitte.
Bei Hellwerden wieder vor Ems Fl. stehen. Dort kurze F.T.
Meldung über Ergebnis.

B.d.A.

AN 4773

88 820/18

Ganz geheim.Vorläufige Bemerkungenzum Kriegstagebuch ernvom bis

(siehe Eingang.)

I. Minensuchflottille 15. - 28. II. 18.

Bis 22. II. fanden mit Ausnahme von 3 Tagen keine Arbeiten statt. Die I. II. und VII. Halbflottille versahen U - Bootsgeleit.

Bei der II. Halbflottille wurde als störend bemerkt, dass ein U - Boot, U B 77, ohne angemeldet zu sein, sich an den Geleitzug angehängt hatte und dadurch zu Verwechslungen mit einem andern U - Boot, U B 64, ^{Anlauf} gegeben hatte. Der Vorfall wird weiter festgestellt.

Dasselbe U - Boot, U B 77, war dann ohne Mitteilung allein nach Süden gefahren und hatte das Geleit vor Beendigung verlassen. Der Chef der VII. Minensuchhalbflottille vermerkte ~~es~~ als störend, ~~dass~~ das Fehlen aller Tagfarnsignalmittel auf den Fischdampfern; sie besaßen kein Signalebuch, keinen Scheinwerfer, keinen Signalscheinwerfer. Eine schnelle Befehlsübermittlung vom Minensuchverband durch die tiefe Geleitformation bis zum U - Boot sei damit überhaupt nicht möglich.

In seiner Stellungnahme zu den Erfahrungen der II. Halbflottille bei der U - Bootsgeleitfahrt bemerkt der Flottillenchef: Wenn irgend möglich empfiehlt es sich, U - Boote zu mehreren zusammenzufassen, es ^{war} ~~wäre~~ bei den beschränkten Mitteln Geleitzüge gespart, der Weg weniger befahren und somit weniger kompromittiert.

Die Zahl der Geleitfahrzeuge ist so zu bemessen, dass

die

Zu den übrigen K.T.B. ist nichts zu bemerken.

III. Die K.T.B. 20 - 25 gehen U.u.R. R.M.A. zur Kenntnis.

IV. A I a zur Kontrolle und Entnahme.

V. z. d. A.

get. res
get. res
ab: Ch. 9, mit Pub.
III. Jährlich
Ch. 8, 1/2 an
Ch. 8, 1/2 an

Kommando
der I. Minensuchflottille
Gd. 116

Barumby
Der Befehlshaber
der Luftfahrungsabteilung
Gang den 4. 3. 19
Hink C
n z G e h e i m
=====

Kriegstagebuch

der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b b e n

Begonnen an: 15. Februar 1918.

Beendet am: 28. Februar 1918.

Anlagen: 1 Skizze.

B. d. A.

5262 Sp. 48

S & F f 38.

ant für die Nordseeexpedition.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.II.18. Vm. Nm. 7 h	Cuxhaven SO. 2, Seegang 1, sehr sichtbar. Helgoland	1. Halbflottille Kaliberschützen vor der Elbe, danach Helgoland eingelaufen. Flottille ausgelaufen zur Ablösung Helgoland Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 15. Februar 1918. <i>Abgejagt</i> Korvettenkapitän und Chef der I.M.S. Flottille
16.II.18. Vm. Nm	Helgoland. SSO 7-9, Seegang 6. Dasselbe. gewöhnliche Sicht- weite.	Kein Minensuchen wegen schwerer See. Abgeschlossen: Helgoland, den 16. Februar 1918. <i>Abgejagt</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
17.II.18. Vm. Nm	Helgoland SSO 6-8, Seegang 5-6. SO 6, gewöhnliche Sichtweite.	Keine Aufklärung. Arbeiten wegen schwerer See nicht möglich. 7. Halbflottille detachiert für U-Bootsge- leit. Treffpunkt mit UC 49 8 h Vm. Hög = Stech Tonne, Ausmarsch auf Weg „Blau“. Abgeschlossen: Helgoland, den 17. Februar 1918. <i>Abgejagt</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
18.II.18. Vm. 11h30 Vm 3h30 Nm	Helgoland SSO 6-8, Seegang 5-6, gewöhnliche Sichtweite SO 5-7, Seegang 5-6, sichtbar. Dasselbe	Keine Aufklärung. Arbeiten auf Weg „Mitte“ wegen Seegang nicht möglich. 7. Halbflottille noch auf dem Rückmarsch vom U-Bootsgeleit UC 49 (langsam Boot) 1. Halbflottille U-Bootsgeleit (schnelles) U 55, und UB 86 auf Weg „Blau“. 7. Halbflottille zurück vom U-Bootsgeleit. <u>Stellungnahme zu den Erfahrungen der 7. Halbflottille bei der</u> <u>U-Bootsgeleitfahrt:</u> Zu 1.) Zugestimmt. Zu 2.) Zugestimmt. Zu 7.) Das Setzen von Lichtern und Signalisieren muß mit Überlegung und Vorsicht gehandhabt werden. Zu 8.) Die Schwerfälligkeit der Formation ist von allen Halbflottilien empfunden worden. Abgeschlossen: Helgoland, den 18. Februar 1918. <i>Abgejagt</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
19.II.18. Vm. 11h Vm.	Helgoland SO 5 (6) Seegang 4-5, gewöhnliche Sichtweite. Dasselbe.	Keine Aufklärung. 1. Halbflottille U-Bootsgeleit, Aufnahme von UB 83 (Heinfahrt). 2. Halbflottille ausgelaufen zum Geleit U 19, U 22, UB 65, auf Weg „Blau“ (Ausfahrt)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
19.II.18. Nm	Helgoland Helgoland	1. Halbflottille von Geleitfahrt zurück. <u>Stellungnahme zu den Erfahrungen der 1. Halbflottille bei der</u> <u>U-Bootsgeleitfahrt:</u> 1.) Die Leitung des Geleitzuges hatte der ältere H=Chef der 13. T.=Halbflottille. Das Führerboot der 1. Minensuchhalb- flottille fuhr daher mit in der Suchformation. 2.) Den Ausführungen über die Schwerfälligkeit der Formation wird zugestimmt. F.T.=Verkehr (13.T.=H.Fl.) innerhalb des Geleitzuges muß unter allen Umständen vermieden werden, solange es Sichtigkeit zuläßt. 3.) Eine eingefahrene Minensuchflottille wird eine ausreichen- de Sicherheit gewährleisten. Die Verwendung einer T-Halbflottille als Unterstützungs- gruppe und zur Ablösung für den weniger gefährdeten Teil des Weges - hier vielleicht von „K“ bis „F“ - erscheint zweckmäßig. Von 25 Stunden 23 Stunden mit Gerät zu fahren in einer Diagonallinie von 5 Booten, noch dazu unter schwie- rigen Witterungsverhältnissen, ist eine sehr erhebliche Leistung. 4.) Den Vorschlägen betreffend „Signalwesen“ wird zugestimmt. Der rote Stern beim „Ausschlippen“ entspricht der roten Laterne. „Rot“ bedeutet Gefahr. „Grüner Stern“ für „U-Boot folgen“ erscheint zweck- mäßig. Das Verhalten der U-Boote pp. beim Setzen von Ständer „Z“ in der Suchformation ist natürlich dasselbe wie bei Flagge „M“. Abgeschlossen: Helgoland, den 19. Februar 1918. <i>Abgejagt</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
20.II.18. h Vm Nm h Nm	Helgoland. SSO 5, Seegang 4-5 gewöhnliche Sicht- weite. Dasselbe. Helgoland	1. Halbflottille ergänzt Kohlen, darauf Ruhe. 2. Halbflottille U-Bootsgeleit, Aufnahme U 96, U 97, UB 64, UB 77 (Heinfahrt). 7. Halbflottille ausgelaufen zum Räumen des Südflügels der Sperre I in Fortsetzung der Arbeiten auf Weg „Mitte“. Von 540 39'5 N. 7° 2'20 O. mit Kurs rw. 2900 wurde ein Gebiet von 4 sm Länge und 1,5 sm Breite nach Norden genau abgesucht, nichts gefunden. Eine Ausschlippsstelle in 540 41'5 N 7° 6'8 O. konnte wegen Seestreibens nicht mehr nach- geprüft werden. Fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 20. Februar 1918. <i>Abgejagt</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
21.II.18. Vm.	Helgoland NRN 8-9. Seegang 7-8 zunehmend.	2. Halbflottille U-Bootsgeleitfahrt, noch auf Heinfahrt, steht 11 h 30 Vm. wieder bei Hel- goland und wird Cuxhaven detachiert. 9 h 45 Vm.

52629/18

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.	Datum und Uhrzeit
9 h 45 Vm 2 h Nm	Helgoland Cuxhaven	1. und 7. Halbflottille nach Cuxhaven zur Ablösung. Fest. <u>Stellungnahme zu den Erfahrungen der 2. Halbflottille bei der U-Bootsgeleitfahrt.</u> 1.) Solange die zum Geleiddienst abgeteilten Halbflottillen und Fahrzeuge verschiedenen Verbänden angehören, die nicht auf einander eingespielt und verschiedenartig ausgebildet sind, ist eine vorherige Besprechung unab- dingt erforderlich. Fahrzeuge müssen daher einige Stunden vorher schon am Sammelpunkt z.B. Helgoland zur Stelle sein. 2.) Auslegen eines Markbootes, hier z.B. in 046 alfa, ist sehr zweckmäßig. 3.) Der Vorfall mit UB 64 und UB 77, das nicht gemeldet wird bleibt festzustellen. 4.) Der F.T. 1215 bei Platz „R“ war zu vermeiden. 5.) UB 64 hätte das Verlassen des Geleitzuges an Führer melden müssen. <u>Allgemeines:</u> Die Flottille hatte zum ersten Mal Geleiddienst zu ver- sehen, es sind 11 Boote heraus bzw. heringebracht. Wenn irgend wie möglich, empfiehlt es sich, U-Boote zu mehreren zusammenzufassen, es werden bei den beschränkten Mitteln Geleitzüge gespart, der Weg weniger befahren und somit weniger kompromittiert. Die Zahl der Geleidfahrzeuge ist so zu bemessen, daß die Sicherheit der U-Boote voll gewähr- leistet ist, das darüber hinaus geht, ist schädlich und je größer die Zahl der Fahrzeuge, je leichter wird auch dadurch der Weg kompromittiert. Die Halbflottillen haben unter sehr schwierigen Verhält- nissen gearbeitet, das Verhalten der Kommandanten und Be- satzungen und besonders der Führung verdient Anerkennung. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 21. Februar 1918. <i>[Signature]</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.	II. 18. 50 Nm
22. II. 18. bis 23. II. 18.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten, Bestände ergänzt, Ruhe. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 27. Februar 1918. <i>[Signature]</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.	
28. II. 18. Vm Nm	Cuxhaven. WSN 2, Seegang 2, gewöhnliche Sicht- weite. anfrischend	2. Halbflottille 3,7 ca Abkommenschießen Altentruch-Reede. 7. Halbflottille Kaliberschießübung vor der Elbe. 1. Halbflottille Gefechtsübungen in der Helgoländerbucht. 5 h 50 Nm	

atum
nd
rzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

.18
ONm

Helgoland

Fest, Ablösung der III. Minensuchflottille.
Abgeschlossen:
Helgoland, den 28. Februar 1918.

Boyer
Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Flottille

Feb. 28. 18

1111

1111

1111

1111

1111

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando

I. Minensuchflottille

Gg. B. No. 272

G a n z G e h e i m !

Kriegstagebuch der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Begonnen: am 1. März 1918.

Beendet : am 14. März 1918.

Anlagen : 2

Der Befehlshaber

der Aufklärungsschiffe

18. 3. 18

Zink

Gg. 770.

den Befehlshaber

Aufklärungsschiffe

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.3.1918. Vn Rn 1h45Rn	Helgoland ONO 8, Regen diesig. NO 7-9 Schnee, gew. Sicht.	Keine Aufklärung. 7. Halbflottille detachiert nach Ems bezw. Quadrat 004 epsilon gemäß P.F. B.d.A. 0227 bezw. O 801. Kein Minensuchen möglich wegen NO Sturm. 7. Halbflottille wieder eingelaufen Helgoland gemäß P.F. B.d.A. 1051 Abgeschlossen: Helgoland, den 1. März 1918. <i>Rebju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
2.3.1918. Vn Rn	Helgoland NO 7-9 sehr sichtbar. ONO 6-8 bedeckt gewöhnliche Sichtweite	Kein Minensuchen wegen NO Sturm Abgeschlossen: Helgoland, den 2. März 1918. <i>Rebju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
3.3.1918. Vn Rn	Helgoland O 8-10, bedeckt etwas diesig O 10-8	Kein Minensuchen wegen ON Sturm Abgeschlossen: Helgoland, den 3. März 1918. <i>Rebju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
4.3.1918. Vn Rn	Helgoland O 6-8 bedeckt, diesig O 6-7	Kein Minensuchen wegen zuviel See. Abgeschlossen: Helgoland, den 4. März 1918. <i>Rebju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
5.3.1918. Vn	Helgoland O 7-9	Kein Minensuchen möglich. Abgeschlossen: Helgoland, den 5. März 1918. <i>Rebju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
6.3.1918. Vn 1h15 Vn 1h50 Rn 2h10 2h15 Rn	Helgoland dichter Nebel Aufklarend, O 4-5, Seegang 3-4 auffrischend O 7, Seegang 6 zunehmend Helgoland	Sicherung durch schwere und leichte Streitkräfte. Ausgelaufen mit 1. u. 2. Halbflottille zur Aufgabe Weg Mitte. 7. Halbflottille Nachtkontrollfahrt gen. B.d.A. 340 P. kehrt gemacht wegen grober See. 7. Halbflottille bricht Nachtkontrollfahrt ab. Flottille fest. Abgeschlossen: Helgoland, den 6. März 1918. <i>Rebju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
7.3.1918. Vn 1h15 Vn 2h Rn	Helgoland O 7, Seegang 6 gew. Sichtweite Cuxhaven	Kein Minensuchen wegen grober See. Gefechtsübungen in der Helgoländer Bucht, darnach eingelaufen Cuxhaven zur Ablösung. fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 7. März 1918. <i>Rebju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
8.3.18. 13.18.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten, Bestände ergänzt, 10.3. Bestätigung der Flottille durch den Flottillenchef. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 13. März 1918. <i>Rebju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
14.3.18. Vn Rn 7h40 Rn	Cuxhaven O 3-4, Seegang 2 diesig. O 4-5, Seegang 3 gewöhnliche Sichtweite. Borkum - Reede	Kaliberschießen und Übungen vor der Elbmündung, darnach Marsch nach Ems-Fluss zur Ablösung mit 1. u. 2. Halbflottille, 7. Halbflottille detachiert Helgoland gemäß B.d.A. 303 P. v. 14.3. zu Anker. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 14. März 1918. <i>Rebju</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

[Faint, illegible handwritten text covering the lower half of the page, likely bleed-through from the reverse side.]

Datum und Uhrzeit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.3.1918. In	Borkum - Reede 0 7, Seegang 6, diesig.	Arbeiten nicht möglich wegen grober See. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 15. März 1918. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
16.3.1918. Mittags 12h30 Na	Borkum - Reede 0 9, Seegang 7 SO 5, abflauend, diesig.	1.) Ausgelaufen nach Quadrat 081 epsilon/ 080 epsilon mit 1.u.2. Minensuch-Halbflottille zum genauen Absuchen der Umgebung der Auf- laufstelle von A 56. Beide Halbflottillen beginnen Ostkante Qua- drat 081 epsilon 1/2 sm nördlich der Südkan- te, 1. Halbflottille geht nach Norden, 2. Halb- flottille nach Süden mit 300 m Gerät, Kurs W. 1. Halbflottille findet im ersten und zweiten Streifen je eine neue U-Mine, es handelt sich also um eine frisch geworfene Sperre bezw. Versenkung bei Punkt N. 2. Halbflottille findet mehrere Wrackstellen, die aber mit 1 10 und 150 m Gerät (11 sm) frei passiert werden. Die von der III. M. S. Fl. in der Nähe der Auf- laufstelle A 56 geworfene Durchfahrtsboje mit Osttoppzeichen liegt noch. Die U-Minen stehen flach, bei der einen sahen um Niedrigwasser herum die Bleikappen aus dem Wasser heraus. Es liegen noch eine ganze Reihe Bojen im Mi- nenfeld. Das Auffinden dieser neuen Minen macht ein genaueres Absuchen der umgebenden Quadrate vor der Ensmündung erforderlich. 2.) 7. Halbflottille geht von Helgoland nach List gemäß B. d. A. 544 F vom 16.3. zum Nach- prüfen und Räumen der in Quadrat 096 alpha (Neg blau) gemeldeten Minen. zu Anker. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 16. März 1918. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
17.3.1918. 6h45 Va	Borkum - Reede SO 2, Seegang 1-2, heiter, gen. Sicht- weite.	Mit 1.u.2. Halbflottille ausgelaufen nach Quadrat 081 epsilon und Quadrat 094 epsilon a.) 2. Halbflottille genau abgesucht Quadrat 094 epsilon von Oberkante 3 1/2 sm nach Süden nichts gefunden. In 550 44,6 m 20' 0 Fischerboje mit Westtoppzeichen geworfen. b.) 1. Halbflottille genau abgesucht Quadrat 081 epsilon von Nordkante 1,75 sm nach Süden nichts gefunden. 2.) Die detachierte 7. Minensuch-Halbflottille stellt dichtes flaches Minenfeld fest Quadrat 096 alpha 0,5 sm westlich Maßnahme Richard
Na.	NO 3, Seegang 2-3, diesig.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
17.3.1918. In	096 alpha Borkum - Reede	Richard beginnend. (siehe Kriegstagebuch der 7. Halbflottille) zu Anker. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 17. März 1918. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
18.3.1918. h 45 Va	Borkum - Reede SO 2, Seegang 1 etwas diesig.	1.) Mit 1.u.2. Halbflottille ausgelaufen nach Quadrat 081 epsilon und Quadrat 058/059 epsi- lon (neuer Neg gelb) a.) 1. Halbflottille: Quadrat 081 epsilon wird im Anschluß an gestriges Gebiet weiter genau abgesucht bis 530 44,6 m. Der südlich- ste Streifen stellt Anschluß an Arbeitsgebiet der VI. Minenröndivision her. Obere Hälfte des Quadrats ist minenfrei. b.) 2. Halbflottille: Quadrat 058 epsilon von der Unterkante 0,5 sm nach Norden und Quadrat 059 epsilon von der Oberkante 1,5 sm nach Süden genau abgesucht. Minenfrei. In 530 48,5 m 50 40,2 O bewachsene U-boots- bleikappenmine abgerissen und abgeschossen, eine weitere U-Mine in Gerät detoniert. Quadrat 058 epsilon rechts unten Fischerboje mit roten Toppzeichen ausgelegt. 2. Halbflottille ankert Nachts in See Quadrat 081 epsilon links oben. Die 1. Halbflottille hat beim Suchen mit 300 m Gerät auf 20 - 26 m Wassertiefe zahlreiche Leinenbrüche und mehrfaches Ausschlippen gehabt. Das M.V.K. prüft z.Zt. das 300 m Gerät nach, hierbei wird festzustellen sein, ob die Suchleine vielleicht zu stark durch- hängt und die Federsehlippvorrichtung von 20 mm zu hoch ist. (siehe Kriegstagebuch der 1. Halbflottille vom 18.3.18)
Na.	SO 3, Seegang 2 etwas diesig.	2.) 7. Halbflottille Marsch von List nach Ems - Fluß gemäß B. d. A. 572 F vom 18.3.18. zu Anker. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 18. März 1918. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
19.3.18. h 25 Va	Borkum - Reede	7. Halbflottille trifft auf Reede ein und ankert. Vormittags Kohlen ergänzt. - Zum gemeinsamen Arbeiten auf Neg gelb und vor der Ensmündung treten zur I. u. IV. M. S. Fl. und VI. M. R. D. noch die 6. u. 8. Minensuch-Halb- flottille hinzu.
6h40 Va	SW 2, Seegang 1 etwas diesig.	Ausgelaufen zur Fortsetzung der Arbeiten auf Neg gelb: 1. Halbflottille: Quadrat 028 epsilon von Oberkante 1,75 sm nach Süden genau abgesucht, 1/2 sm nach Quadrat 041 epsilon hinein. Zwei

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22.3.1918.		2.) 7. Halbflottille : Gebinnt mit den Räumen der Sperre 168 gamma/ 153 gamma. Es werden Streifen von 6 sm Länge von Mitte zu Mitte Quadrat gelegt. In 53° 47'8 N 4° 37'9 O werden zwei Bleikappenkugelmminen geräumt. Das Räumen macht große Schwierigkeiten. Minen stehen scheinbar tief. Die mehrfachen Versager des Räumgeräts - siehe auch Kriegstagebuch der 7. Minensuch-Halbflottille - lassen darauf schließen, daß die Minen irgend eine Sonderheit haben, sei es vielleicht Abweiser oder daß sie verbunden sind. Dies bleibt noch festzustellen durch Bergen einer Mine und Anker und durch Überfahren mit Dragen.
10h30 Nm	Quadrat 064 epsilon	Flottillenboot mit Halbflottillen geankert. Abgeschlossen: In See, den 22. März 1918. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
23.3.1918.	Quadrat 064 epsilon	Sicherung durch IV. Geschwader und II. A.G. 1. Halbflottille ausgelaufen Borkum - Reede nach Quadrat 020 epsilon. Flottillenboot mit 2. u. 7. Halbflottille gehen Anker auf zur Fortsetzung der Arbeiten auf Weg gelb. 1.) 1. Halbflottille : Setzt Räumarbeiten 009/ 020 epsilon fort. Hierbei gerät Halbflottille beim Aufnehmen des Geräts in 009 epsilon etwa 1,5 sm von der Ostkante in ein dichtes Minenfeld. Zahlreiche, sehr flach, z.T. dicht unter der Oberfläche stehende Minen werden gesichtet. Große Kugelmminen, ganz neu, mit Bleikappen. Beim Ausweichen vor den Minen läuft u. 40 auf und sinkt sofort. Verluste : 1 Toter, 6 Verwundete, 3 Schwer- 8 Leichtverwundete. Wrack liegt 53° 48'8 N 4° 56'5 O, voraussichtlich kein Schiffahrtshindernis. auch bei Punkt R u S gefunden worden und haben zu schweren Verlusten geführt. Die Engländer kennen sicher unseren U-Boots
5 h Vm.	NSM 3, diesig	
7 h Vm	Seegang 1 - 2 N 2, Seegang 1 diesig.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23.3.1918.		U-Bootsgeleitdienst und unsere Stichfahrten aus den Beobachtungen ihrer U-Boote und gegen sie richten sich diese neuartigen Minenfelder. Gerät des Nachts eine Halbflottille auf einer Stichfahrt in solch ein Minenfeld, so ist mit dem Verlust der Mehrzahl der Boote zu rechnen. Es fragt sich daher, ob es nicht ratsam ist, mittlerer Nege auch bereits bei Tage unter Luftaufklärung und Sicherung durch Streitkräfte zu machen, zumal feindliche Streitkräfte im Grenzgebiet bisher nur Nachts und in der Morgendämmerung festgestellt sind. Außerdem müßte nach Möglichkeit der Kurs an Tage vorher durch Flieger und Luftschiffe mehrmals abgefahren werden. Solche Minenfelder könnten ihnen bei einigermaßen ruhigem Wetter kaum entgehen. Dies Verfahren gewinnt für die Sommermonate erhöhte Bedeutung. Ferner wären auch die M-Boote beschleunigt mit Minenabweisern zu versehen. Zur Vernichtung der feindlichen Minenträger und zum Schutz unserer Aus- u. Einlaufwege kommt das Legen eigener Minensperren in Betracht. 2.) 2. u. 7. Halbflottille : setzen gemeinsam das Räumen der Minen in 168 gamma / 153 gamma fort. Es werden noch 2 Kugelbleikappenminen geräumt. Gebiet zwischen 53° 47' N und 53° 48' N 4° 45' 0 und 4° 35' 0 ist minenfrei. Auch an diesem Tage traten beim Arbeiten vorn dem Strom wiederum Versager des Räumgeräts auf, deren Ursache noch nicht festzustellen war. Rückmarsch angetreten nach Elbe - Fluß. Abgeschlossen: In See, den 23. März 1918. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
24.3.1918.	In See SO 1 - 2, Seegang 1, Cuxhaven	fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 24. März 1918. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
5.3. -	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten, Bestände ergänzt. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 27. März 1918. <i>Robijn</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
7.3.1918		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28.3.1918.	Cuxhaven, SW 7-9, Seegang 5-6, diesig.	1.) 1. 7. Halbflottille ausgelaufen zum genauem Absuchen Nordhälfte Quadrat 096 epsilon gemäß B.d.A. 838 F vom 27. III. 18. In 096 epsilon beide Halbflottillen mehrfach ausgeschluppt und Leinenbrüche. 2. Halbflottille Wrack festgestellt in 53° 46' 75" N 6° 33' 50" O. Schiffahrtshindernis, bezeichnet mit Fischerboje mit Nordtoppzeichen. Arbeiten abgebrochen wegen Dunkelheit.
7h30 Vn		
Ntg.	SSW 6, Seegang 3-4	2.) 2. Halbflottille und Flottillenboot ausgelaufen zum Absuchen Weg grün bis Platz M, Weg N bis Westerensansteuerungstonne. Keine Sperren gefunden. Flottille zu Anker. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 28. März 1918.
7h30 Nm	Elbe Fl. SSW 3-4, Dünung, siehtig.	
9h30 Vn		
10h20 Nm	Borkum - Reede	
29.3.1918.	Borkum - Reede, S 3, Seegang 3, starke Dünung aus NM, diesig.	Flottillenchef zur Sitzung nach Wilhelmshaven.
6h50 Vn		1.) 1. 7. Halbflottille ausgelaufen, um Weg schwarz von Ostkante Quadrat 044 epsilon bis Position III schwarz in 1,5 sm Breite minenfrei zu machen. Beim ersten Anlauf - beide Halbflottillen gemeinsam - in 53° 32' N 5° 37' 8" O auf die bekannte Sperre gestoßen, regelmäßige Abstände von etwa 100 m, Richtung etwa NM0, mit 6 Roiten Leinenbrüche bzw. ausgeschluppt. Nach Meldung „M 51“ hatte Boot vorn Mine berührt, die an der Bordwand entlangglitt und erst durch Schleppboje zur Detonation gebracht wurde. Arbeiten wurden von Chef 1. M. S. Halbflottille abgebrochen, da mit durchweg flachstehenden Minen zu rechnen war. „M 53“ auf der gleichen Sperre aufgelaufen war und Ebbstrom lief.
12h06 Nm	Ntg. S 3, Seegang 2	2.) 2. Minensuch-Halbflottille ausgelaufen zum Absuchen Weg schwarz westlich Position Schwarz III bis 024 epsilon für 3. T-Hfl. Kehrt gemacht, da Position schwarz III wegen Sperre in 044 epsilon nicht passierbar. Halbflottillen Kohlen ergänzt. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 29. März 1918.
9hVorn.		
1h15 Nm		
5h45 Nm	Borkum - Reede, S2, siehtig.	
30.3.1918.	Borkum - Reede, NW - NSW, 2, Seegang 1, siehtig.	1.) 1. Halbflottille detachiert über Weg 9 und r nach Platz K zur Hilfeleistung für
6h20 Vn		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
3.1918.		für 14. T-Halbflottille gemäß F.F.B.d.A. 0514 v. 30. III. Halbflottille geankert.
2 n-Vn	Quadrat 132 epsilon links oben dichter Nebel, NO 1 zeitweise aufklarend.	
45 Nm		Marsch fortgesetzt nach Platz K. Auf Befehl F.IV.A.G. geankert.
h 25 Nm	Quadrat 103 beta, SO 3-4, diesig.	
h 10 Vn	Borkum - Reede SSO 2, siehtig.	2.) 2. Minensuch-Halbflottille: ausgelaufen zum Absuchen Weg schwarz von Position III bis 024 epsilon. Halbflottille stieß in 53° 26' 5" N 5° 10' auf mehrere Oberflächenstände von U-Bootsminen mit Bleikappen, die zeitweilig in der Dünung auftauchten. Sperriichtung etwa 100°. Darauf von Position III rd. Nord 7,5 sm mit Gerät abgesucht, von dort nach Platz D und den gleichen Kurs zurück. Hierbei in 53° 37' N 5° 37' 0" 2 Oberflächenstände, anscheinend Verlängerung der Sperre in 044 epsilon, abgeschossen, ganz neue U-Bootsbleikappennminen. Sonst nichts gefunden. zu Anker.
1h20 Nm	Borkum - Reede	
7h Vn		3.) 7. Halbflottille: in 044 epsilon 0,9 sm Breite und 4,2 sm lange Sperrlücke hergestellt mit Kurs 261° rd, anlehnend in 53° 31' 05" N 5° 40' 03" O (siehe Skizze). Am Südflügel der noch nicht geräumten Sperre Fischerboje mit Nordtoppzeichen in 53° 31' 7" N 5° 37' 2" O geporfen. Halbflottille zu Anker. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 30. März 1918.
Oh10 Nm		
1.3.1918.	Borkum - Reede SO 5-6, Seegang 2 siehtig.	1.) 2. Halbflottille: mit 150 m Gerät von Westerens - Ansteuerungstonne nach 081 epsilon links oben abgesucht, nichts gefunden. Dann Weg gelb in 058/059 epsilon mit 300 m Gerät mit 4 Streifen zu 0,5 sm Breite nachgeprüft ohne Ergebnis. Geankert Borkum - Reede.
h Vn.		
h Nm		2.) 7. Halbflottille: von Riffgatt nach Platz H nach 081 epsilon links oben mit 150 m Gerät abgesucht, nichts gefunden. Danach Weg gelb in 046/047 epsilon nachgeprüft wie 2. Halbflottille, ohne Ergebnis. Fischerboje mit Westtoppzeichen in NO Ecke 046 epsilon aufgenommen. Geankert, Kohlen ergänzt.
h 30 Nm	Borkum - Reede Maßnahme Mitte SO 6-9, Seegang 7 diesig.	
h Von.		3.) 1. Halbflottille Marsch nach 080 beta Mitte

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
31.3.1918.	080 beta	080 beta Mitte. Nach Herausbringen „G 92“ aus der flachen Sperre durch VI. Minenräumdivision auf Befehl I.F.d.T. zur Verfügung. Irischen U-Bootssicherung gefahren bis Platz 19.
5h30 Nm	Nm. Helgoland, SO 5-7, Seegang 5-6, Regen, diesig.	Erledigung P. Befehl B.d.A. 1126 nicht mehr möglich wegen Wetterlage und Zeitmangel.
6h45 Nm	Helgoland, SO 5	Halbflottille fest, Kohlen ergänzt. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 31. III. 1918. <i>Reede</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
<i>Kommunikation</i> L. Minensuch-Flottille Ganz Geheim! <i>zu Gy 315</i> <i>315</i> <i>315</i> Schreiben von <i>B.d.A.</i> an <i>I. Minensuchflottille</i> <i>h</i> <i>m</i> <i>n</i> <i>den</i> <i>ten</i> <i>27. III. 18.</i>		
L. Minensuch-Flottille Ganz Geheim! <i>zu Gy 315</i> <i>315</i> <i>315</i> Schreiben von <i>B.d.A.</i> an <i>Z.N.S.Hfl.</i> <i>h</i> <i>m</i> <i>n</i> <i>den</i> <i>ten</i> <i>12. III. 18.</i>		
L. Minensuch-Flottille Ganz Geheim! <i>zu Gy 315</i> <i>315</i> <i>315</i> Schreiben von <i>B.d.A.</i> an <i>I.M.S.Hfl.</i> <i>h</i> <i>m</i> <i>n</i> <i>den</i> <i>ten</i> <i>31. III. 18.</i>		
Auf Rückmarsch nach Ems folgenden Weg mit Gerät fahren. Von Platz L Kurs West rechtweisend bis 068 epsilon dann nach Platz N. B.d.A. 1126		
Zurück an Aufgabestelle: Signal ist abgegeben um <i>7h07/180</i>		

Ort	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
-----	---	---------------

I Minensuch-Flottille Ganz Geheim!
Gu Gy 315
 Anspruch von B.d.A. an I. Minensuchflottille
 h m D. den ten 27. III. 18.

I Minensuch-Flottille Ganz Geheim!
Gu Gy 315
 Anspruch von B.d.A. an 7. M. S. Hfl.
 12 III 18

I Minensuch-Flottille Ganz Geheim!
Gu Gy 315
 Anspruch von an

I Minensuch-Flottille Ganz Geheim!
 I Minensuch-Flottille Ganz Geheim!
Gu Gy 315
 Anspruch von Aio be an I. M. S. Hfl.
 h m D. den ten 31. III. 18.

Auf Rückmarsch nach Ems folgenden Weg mit Gerät
 nehmen. Von Platz L Kurs West rechtweisend bis 068 epsilon
 dann nach Platz N.
 B.d.A. 1126

Zurück an Aufgabestelle:
 Signal ist abgegeben um h m 7507/180

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Veranschreiben

L Minensuch-Flottille

Ganz Geheim!

Funkspruch

von B.d.A.

an

I. Minensuchflottille

h

m V.

n.

den

ten

27. III. 18.

Veranschreiben

L Minensuch-Flottille

Ganz Geheim!

Funkspruch

von B.d.A.

an

Z.N.S. Hfl.

10 III 18

Funkspruch

von

L Minensuch-Flottille

Ganz Geheim!

an

L Minensuch-Flottille

Ganz Geheim!

Funkspruch

von

Hlobe

an

I.M.S. Fl.; 14. T-Hfl.

SSD

h

m V.

n.

den

ten

30. III. 18.

zu 0405

et eine Halbflottille entsenden Annarsch auf den Weg q.

B.d.A. 0514

Zurück an Aufgabestelle:

Signal ist abgegeben um

h

m

1750/180

148/18

148/18

gebucht

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Fernschreiben

I. Minensuch-Flottille
zu Gg 345

Ganz Geheim!

Funkspruch

von B.d.A.

an

I. Minensuchflottille

h

mV.

n.

den

ten

27. III. 18.

Fernschreiben

I. Minensuch-Flottille
zu Gg 345

Ganz Geheim!

Funkspruch

von B.d.A.

an

7. M. S. Hfl.

10 III 10

Funkspruch

von

I. Minensuch-Flottille
zu Gg 345

Ganz Geheim!

an

h

mV.

n.

den 16. 7.

Abchrift 1

SSD Fernschreiben an I. Minensuchflottille

7. Minensuchhalbflottille sobald als möglich neue Minen-
erseuchung in 096 alfa feststellen und räumen, sodaß Weg blau
wieder befahrbar wird. Stützpunkt dazu List. Gleiches Telegramm
an 7. M. S. Hfl., I. M. S. Fl.

B.d.A. 544 F

Zurück an Aufgabestelle:

Signal ist abgegeben um

h

m

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

ernschreiben
L Minensuch-Flottille
zu Gg 315

Ganz Geheim!

Funkpruch von B.d.A. an I. Minensuchflottille
h m V. den ten 27. III. 18.

ernschreiben
L Minensuch-Flottille
zu Gg 315

Ganz Geheim!

Funkpruch von B.d.A. an Z.N.S. Hfl.
h m V. den ten am 18. III. 18.

Heute nach der Ems gehen, von Dienstag
nach Befehlen der I. Minensuchflottille arbeiten. Gleiches
Telegramm haben 7. Halbflottille List und I.M.S. Fl. Ems.

B.d.A. 572 F

Zurück an Aufgabestelle:

Signal ist abgegeben um h m

148/18

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Anschriften

I. Minensuch-Flottille
in Gg 315

Ganz Geheim!

Funkpruch von B.d.A. an I. Minensuchflottille

h m D. den 27. III. 18.

Am 28. III. auf Marsch nach der Ems sollen
folgende Wege mit Gerät abgefahren werden:

I. Minensuchflottille : Weg grün von Elbe bis Platz Max dann
Weg Nanni bis zur Ems. Außerdem 096 epsilon Nordhälfte genau
absuchen. IV. Minensuchflottille : Weg schwarz von Jade - Ems.
Außerdem 096 epsilon Südhälfte genau absuchen.

Weitere Befehle folgen. Gleiches Telegramm haben I. M. S. Fl.
IV. M. S. Fl.

B. d. A. 838 F

Zurück an Aufgabestelle:

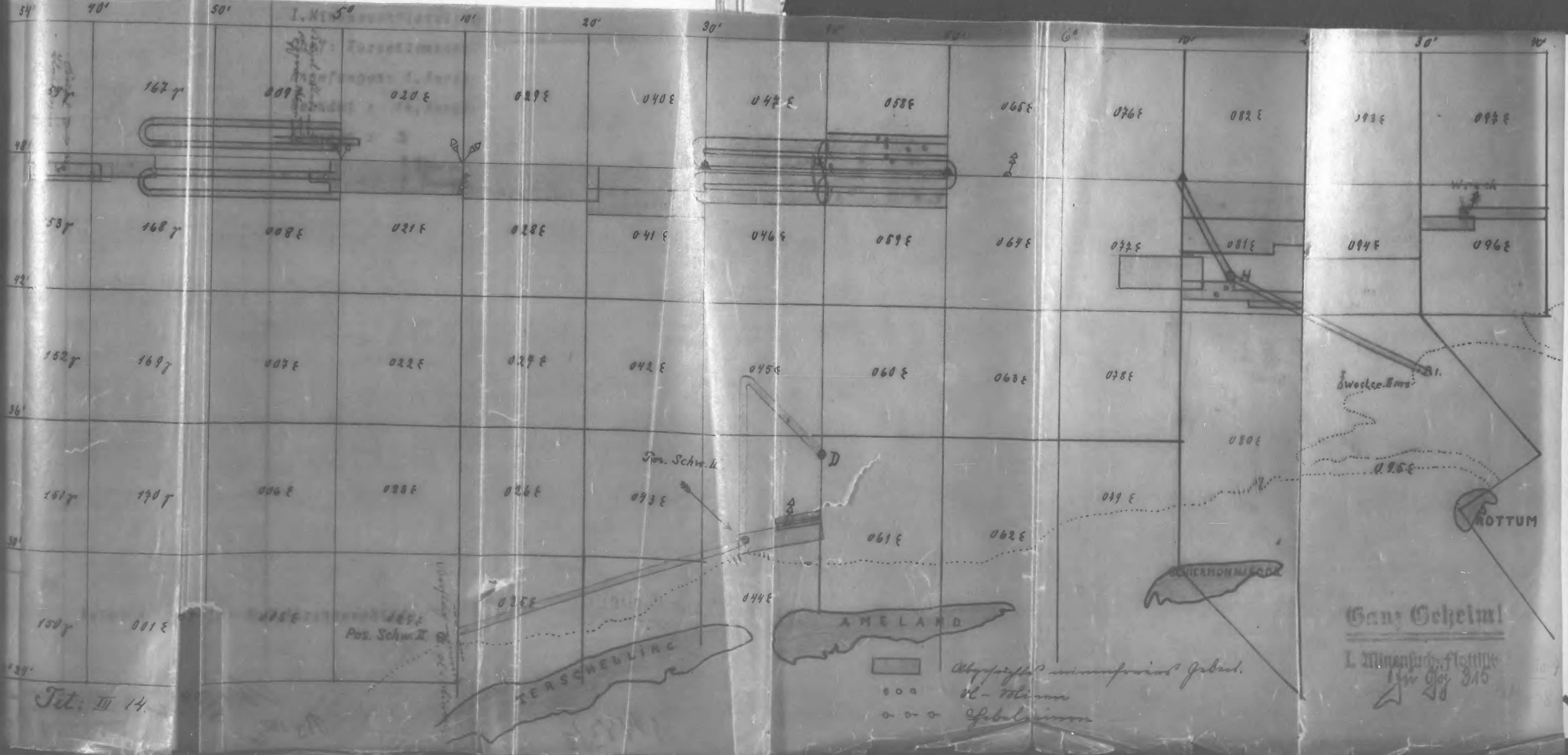
Signal ist abgegeben um h m

Sender, Röhrlingen.

035148/18

1148/18

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minensuchflottille Gy B. No. 358		<i>Handwritten:</i> Der Befehlshaber der Aufklärungsflotte am 2. 4. 1918 13. 10. 1918 Ganz Geheim!
Kriegstagebuch der		



Ganz Geheim!
I. Minensuchflottille
Gy B. No. 315

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der I. Minensuchflottille
Jg. B. No. 358

Der Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
Ganz. den 2. 4. 18

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Angefangen: 1. April 1918.

Beendet : 14. April 1918.

Anlagen : 3

2 Skizzen

1 Funtzprücke

An

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.4.1918. 7 h Vm.	Borkum - Reede S 2, Seegang 0-2, etwas diesig.	Ausgelaufen mit: 1.) 7. Halbflottille zum genauen Absuchen Weg schwarz in 1 sm Breite von 062 epsilon Mitte bis 061 epsilon Mitte. Keine Minen gefunden. 2.) 2. Halbflottille von Position III schwarz rw N bis Quadrat 046 epsilon Ober- kante mit 300 m -Gerät 1 sm breit genau abgesucht, minenfrei. Auf dem Anmarsch in Quadrat 062 epsilon von „M 18“ (Kommandant und Wachsteuermann) ein Seepferdchen in etwa 1000 m Abstand gesich- tet, 1 1/2 m aus dem Wasser ragend. Zuber- lässige Meldung. U-Boot gejagt und 4 Wasserbomben geworfen ohne sichtbaren Er- folg. 2. Halbflottille 4 M-Boote als Markboote für B.d.A. Gg. 157/0 ausgelegt. H. Chef auf „Bremse“ zur Unterstützung bei der Naviga- tion eingeschifft.
6h30 Nm.		
6 h Vm.	SW 3, diesig, Seegang 1.	1. Halbflottille, aus Helgoland ausgelaufen, sucht ab: Von Platz „L“ rw. West nach Quadrat 068 ep- silon Mitte nach Platz N mit 300 m Gerät in 1000 m Breite, nichts gefunden. Flottillenboot mit 1.u. 7. Halbflottille geankert: Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 1. April 1918.
8 h Nm	Borkum - Reede	
		Korvettenkapitän und Flottillenchef.
2.4.1918. 8h20 Vm.	Borkum - Reede S 2, Seegang 0-2, dichter Nebel, aufklarend.	1.) 2. Halbflottille eingelaufen nach Ent- lassung durch „Bremse“, Aufgabe wurde plan- mäßig erledigt. Kohlen ergänzen. 2.) 7. Halbflottille Weg gelb zwischen 50 10' und 50 20' mit vier 0,5 sm breiten Streifen nachgeprüft, nichts gefunden. L 52 Westsicherung. 3.) 1. Halbflottille ausgelaufen zur Nacht- stichfahrt von Quadrat 028 epsilon l.o. rw 2600. Mit 5 Suchbooten 150 m Gerät ausge- bracht. Bei der bekannten Sperre in Quadrat 008 epsilon r.o. zwei Ausschlippsstellen. Hinter der Sperre Gerät wieder ausgebracht. In Quadrat 155 gamma Westkante sichtete Halbflottille ein größeres abgeblendetes Fahrzeug etwa 2 sm ab, das mit kleiner Fahr- N-Kurs steuerte und als feindlicher kleiner Kreuzer angesprochen wurde. Halbflottille drehte auf Ostkurs, nahm Gerät auf und lie- mit langsamer Fahrt nach Osten ab. Feind folgte mit einem zweiten Fahrzeug und hielt Führung bis Quadrat 028 epsilon, kam dann aus Sicht, ehe die zur Aufnahme entgegen- geschickte II. A.G. so nahe herangekommen war, daß die Halbflottille den Gegner mit Ansicht auf Erfolg stellen konnte. Von A 37, das auf dem Ausmarsch auf 4054'
10h Vm. - 11h15 Nm.		
1h50 Nm		
7h14 Nm	NSW 3, bedeckt, etwas diesig.	
9h19 Nm		
11h15 Nm		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2.4.1918		40 54' als Markboot ausgelegt war und erst 12 h 15 Vm wieder zur Halbflottille stieß, wurden außer den beiden von der Halbflottille gesichteten Fahrzeugen mehrere Boote ausge- macht. (siehe Kriegstagebuch der 1. Hfl. v. 2. IV. 1918.) Da Vorpostenchef und II. A.G. das Ergebnis des Absuchens der 7. Halbflottille durch Fern- schreiben noch nicht erhalten haben konnte ließ ich auf F 2231 des Vorpostenchefs F 2301 abgeben: „Vorstoß ist bis 50 10' möglich.“ Zu den Bemerkungen des Chefs der 1. Minensuch- Halbflottille in seinem Kriegstagebuch am 2.4.: Es ist sehr wahrscheinlich, daß die gesichteten Fahrzeuge Minen gelegt haben, auch U-Bootsnetze wären nicht ausgeschlossen, zumal die 2. Minensuch-Halbflottille am 5.4. hier in 40 30' auf eine neue Sperre gestoßen ist. Die Luftschiffe müssen ihre Aufklärungsfahrten weiter ausdehnen, an diesem Tage hätte dies voraussichtlich vollen Erfolg gehabt und auch ein Ansetzen von Torpedobootstreitkräften ermöglicht. Das Grenzgebiet der freien Fahrinne muß namentlich in der Abend- dämmerung sowie die Wetterverhältnisse es nur zulassen, unter Luft- schiff- u. Fliegerkontrolle gehalten werden, desgl. in der Morgen- dämmerung. Namentlich bei den allmählich kürzer werdenden Nächten werden dadurch feindliche Minenunternehmungen mit großer Aussicht auf Erfolg erkundet werden können. Einzelne ausliegende Markboote der Halbflottillen werden in Zukunft WNO schalten, liegen zwei Boote, schaltet eins auf 300 m. Die F.T. Stationen an sich sind leistungsfähig genug.
		Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 2. April 1918.
		Korvettenkapitän und Flottillenchef.
3.4.1918. 4h20 Vm 7h Vm - 4h15 Nm	Borkum - Reede SW 3, Seegang 0-2, diesig.	1.) 1. Halbflottille: von Nachtfahrt einge- laufen, Kohlen ergänzen, Ruhe. 2.) 2. u. 7. Halbflottille Weg grün zwischen 50 51,5 und 50 43' 0 in 2 sm Breite genau abgesucht und minenfrei gemacht. In 530 37,3 N 50 46,2 O schillerte eine U-Bootsbleikappenmine an der Bordwand M 87 entlang, eine Bleikappe wurde durch Schraube verbogen. Mine wurde nachher geräumt. 400 m nördlich davon Fischerboje mit Sütopp- zeichen ausgelegt. Arbeiten wurden der flach- stehenden Minen halber bei fallenden Wasser abgebrochen. Zu Anker. Abgeschlossen: Borkum - Reede, den 3. April 1918.
8h50 Nm		Korvettenkapitän und Chef der I. M. S. Fl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4.4.1918. 2h17 Vm. 6h Vm. 2h Nm 10h30 Nm 12h20 Nm 10h30 Vm 5h30-6h25 Nm 6h57 Nm	Borkum - Reede SI, bedeckt, See- gang 0, diesig. No 3 - 4, Seegang 2, wechselnde Sicht. NO4, Seegang 3-4, dichter Nebel 530 48' N 50 10' O	B.d.A. Gg. 170/0 durch S.M.H. „Kaiser“ überbracht. Sicherung durch II.A.G. 18.T.-Hfl., L 42, L 56 Morderney (Vorm), „Santa Elena“ (Nachm.) 1.2.7. Halbflottille ausgelassen zum Nach- prüfen Weg gelb / gen. B.d.A. F 1719 v.3.4. zwischen 50 50' und 50 10' sowie in 021 ep- silon-Gruppen zu 3 Suchbooten mit M.S. 300 je 2 Streifen zu beiden Seiten der Mittel- linie, nichts gefunden. Nach Beendigung der Arbeiten 1.u.7. Halbflottille Marsch nach Elbe - Fluß angetreten. Eingelaufen Cuxhaven. 2. Halbflottille geht nach beendigtem Nach- prüfen Weg gelb weiter nach Quadrat 153 gamma zum Bezeichnen der Sperrlücke, steht 6h Nm auf 50 10' Ost zur Nachtsuchfahrt gemäß B.d. Gg 170/0 v.3.IV.1918. Flottillenboot nach Rücksprache mit „Santa- Elena“, „Kaiser“ und Vorp.Kdr.d. Ems über Dur- führung der Aufgabe B.d.A.Gg.170/0 ausge- lassen auf Weg gelb. „Kaiser“ wird bis Qua- drat 081 epsilon I.o. gesichert durch eine Gruppe der U.Z. Halbflottille. Santa-Elena setzt gemäß Verabredung in 50 10' 2 Flugzeuggruppen aus, von denen die erste bis zur Dunkelheit den beabsichtigten Sperr- kurs nach Oberflächenständen absuchen, die zweite die Sektoren von Leuchttorne 6 bis Terschelling fischf. abfahren soll. F 1314 an B.d.A., Vorpostenchef: „Heute Aus- führung Gg 170/0 beabsichtigt.“ Flottillenboot längsseit „Königsberg“ zur befohlenen Rücksprache mit F.II.A.G. Flottillenboot, „Kaiser“, 2. Halbflottille, „M33“, „M 46“ u. „A37“ geankert wegen des Nebels. Abgeschlossen: In See, den 4. April 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
5.4.1918. 2h Vorm.	021 epsilon ONO 4, diesig, Seegang 3-4	1.) Ausführung Gg 170/0 in dieser Nacht nicht mehr möglich, nach Auflösung des Nebels Rückmarsch nach 081 epsilon angetreten und dort geankert. 2.) „M33“ (Markboot) auf dem Rückmarsch von Quadrat 153 gamma in Quadrat 168 gamma Flugzeug 1516 (Santa Elena) in Seenot an- getroffen. Da Bergung wegen Seegangs nicht möglich, Besatzung an Bord genommen, Flug- zeug vernichtet. 3.) Auf F Notsignal des Flugzeugs 1517 (San- ta Elena) „A 37“ nach Quadrat 061 epsilon entsandt. Flugzeug wurde von A 26 geborgen, weiteres Suchen nach dem vermißten Flugzeug 1527 in den Nachbarquadranten bis 50 10' blieb

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
5.4.1918. 1h30 Nm 3h35 Nm 5h45 Nm 10h22 Nm 6.4.1918. 8h Vm.	Quadrat 081 epsilon ONO 3, bedeckt, Seegang 2. Cuxhaven, SW 3, sichtig, Seegang 2	blieb erfolglos. 4.) Nach Rücksprache mit F.II.A.G. Ausmarsch auf Weg gelb zur Ausführung Gg 170/0 angetreten. Kommandant „M 52“ auf S.M.H. „Kaiser“ zur Unterstützung der Schiffsführung eingeschifft. Markboote lagen aus in Quadrat 081 epsilon I.o., 046 epsilon I.o., 021 epsilon I.o. Nach Genehmigung der Durchführung der Aufgabe bei Tage durch Flottillenchef 2. Minensuch-halb- flottille in 50 10' Gerät ausgebracht vor S.M.H. „Kaiser“. Nach Durchbringen durch die Sperrlücke in Quadrat 008/009 epsilon Kurs 260° nm. II.A.G. sicherte bis 150 auf und absteigend. Halbflottille stieß in 40 30' O auf neue Mi- nensperre, Richtung N - S, Anlauf wurde wie- derholt, wiederum 2 Boote ausgeschleppt. Daraufhin mußte die Aufgabe befehlsgemäß ab- gebrochen werden. Es hat fast den Anschein, als ob die in der Nacht vom 2.-3.IV. von der 1. Minensuch-Halbflottille gemeldeten Streitkräfte die Bedeckung eines Minenunternehmens gebildet hätten und daß die neue Sperre in dieser Nacht geworfen worden ist. Auf F.T. 0103 v.6.4. wurde S.M.H. „Kaiser“ nach Wilhelmshaven entlassen, Flottillenboot und 2. Halbflottille Marsch nach Elbe-Fluß, Abgeschlossen: In See, den 5. April 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef. Flottillenboot und 2. Halbflottille eingela- ufen. Bestände ergänzt. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 6. April 1918.
7.-9.4.18.	Cuxhaven	Flottillenboot und 2. Halbflottille eingela- ufen. Bestände ergänzt. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 9. April 1918.
10.4.1918. 7h30 Nm 1h45 Nm	Cuxhaven	Abkonnachschießen und Kaliberschießübungen vor der Elbe. Flottillenboot gemäß B.d.A. 120 F nach N.haven. Flutmole fest. Abgeschlossen: Wilhelmshaven, den 10. April 1918.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11.4.1918. 10h30Vm	Elbe, NO 2-3, Seegang 3, stetig.	1.) 1.2.7. Halbflottille ausgelaufen zum Absuchen des rot nebeneinander in breiter Formation gemäß B.d.A. 133 F. Bei Platz A Gerät aufgenommen, in 1 sm Breite abgesucht, nichts gefunden. zu Anker.
11h30 Nm 3h10 Nm 7h15 Nm	Lister-Tief, NO 3-4, stetig. Wilhelmshaven NO 3, stetig.	2.) Flottillenboot ausgelaufen nach List. Zur Übernahme der Arbeiten von III. Minensuchflottille eingelaufen Helgoland. 3.) 11. Minensuch-Halbflottille wird der 1. Minensuchflottille für den kommenden Seetörn zugeteilt. Sie prüft gem. B.d.A. F. 1026 Ausschlupfstelle 145 epsilon ohne Ergebnis nach und geht während der Nacht nach dem Lister-Tief. Abgeschlossen: Helgoland, den 11. April 1918.
12.4.1918. 6h Vm.	Lister-Tief, NO 3, Seegang 1, stetig.	1.2.7. Halbflottille ausgelaufen nach Platz F.
10h15 Vm 8h45 Vm 12h55 Nm	Platz F, ONO 2-3, dichter Nebel. Helgoland, dichter Nebel, zeitweise aufklarend.	Wegen dichten Nebels zu Anker. Flottillenboot aus Helgoland nach Verzögerung durch Nebel ausgelaufen, auf Platz F zu Anker. Anhaltend dichter Nebel verhindert Arbeiten. Abgeschlossen: In See, den 12. April 1918.
13.4.1918. 7h30 Vm 8h35 Vm	Platz F, ONO 3, Sichtweite 1-2 sm wechselnde Sicht. Nebelschwaden. Seegang 0-1. Nebel	Sicherung: II. A.G., 2. Adm. IV. A.G. 1.2.7. Halbflottille auf Platz F lag nicht mehr dagegen wurde dort eine Durchfahrtsboje mit Osttoppzeichen, deren Auslegen nicht bekannt war, angetroffen. Auf F 2312 Chef 1. Halbflottille dem II. F.d. I. in 125 beta rechts unten zur Orientierung an Bord „Grafenitz“ geschickt. Anker auf zur Arbeit. Auf Grund der vorhergegangenen Arbeiten wurde als Mittellinie des neu zu schaffenden 4 sm breiten Weges gewählt. 126 beta rechts Mitte nach 092 beta rechts Mitte, sodaß in Norden des Weges die am Rand gefundenen Sperrreile (109 beta) mit 1 sm Sicherheit passiert werden können. 1.) 1., 2. Halbflottille sollen die in 108 beta gefundenen Sperrreile zum Räumen mit schweren Gerät durch Krallengreifer bezeichnen. Roter Bojenstrich der III. Minensuchflottille von 125 beta r.a. bis 108 beta wurde vorgefunden. 1. Halbflottille stellt Südflügel der west-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
13.4.1918. h40 - h30 Nm h45 Nm 2h05Nm - h35 Nm 8h45 Vm 0h30 Vm 7h45 Nm. h30 Nm	Quadrat 108 beta	westlichen Sperre fest und beendet ihre Bezeichnung, 1. siehe Skizze / 7 Minen Hebel unten werden dabei abgerissen und abgeschossen. Dann Bezeichnen der östlichen Sperre beginnen, hierbei 2 Minen abgerissen. 2.) 2. Halbflottille bezeichnen Südflügel der etwa 1 sm breiten Sperrlücke der östlichen Sperre in 55° 2,8 N 6° 54,5 O mit Fischerboje mit Nordtoppzeichen. Die Fischerboje mit Osttoppzeichen der III. Minensuchflottille lag nicht mehr. 2. Halbflottille tritt gemäß Fernschreiben B.d.A. 183 F, das erst 2h05 Nm. durch „Arkona“ zu meiner Kenntnis kam, zur Verfügung S.M.S. „Arkona“ für Sonderaufgabe. Flottillenboot längs der „Arkona“ zur Besprechung über Durchführung der Aufgabe. 2. Halbflottille setzt sich in 097 alfa rechts unten mit 150 m Gerät (mit Krallengreifer) vor „Arkona“ und sucht ab über 079 alfa Mitte, 025 alfa unten Mitte nach 028 beta oben Mitte und zurück, ohne Minen zu finden. (siehe Kriegstagebuch des Chefs 2. Minensuch-Halbflottille) 3.) 7. Halbflottille südlich der Mittellinie des neuen Weges nachgeprüft mit 150 m Gerät (Krallengreifer) in drei Suchstreifen zwischen 70 30' und 7 10' O. Nichts gefunden. Bei Position I (125 beta rechts unten) Fischerboje mit Nordtoppzeichen geworfen. 4.) 11. Halbflottille Auslaufen verzögert durch Nebel. Suchboote „v.d. Goltz“ und „Knurrhahn“ als Markboote nach 108 beta detachiert. Rest der Halbflottille geankert bei Position I. Während der Nacht Flottille zu Anker bei Position I. Abgeschlossen: In See, den 13. April 1918.
h30 Vm 7h45 Nm. h30 Nm	Lister Tief	Abds. NNO 4-7 stark auffrischend, Seegang 5-6, stetig.
14.4.1918. 6h Vm 8h Vm.	NNW 4, böig bis 6, grobe See, hohe Dünung, abflauend, wechselnde Sicht.	Flottille Anker auf. 1.) 2. Halbflottille mit S.M.S. „Arkona“ Aufgabe planmäßig erledigt, nach List entlassen zum Kohlenergänzen. Die Schwierigkeiten der Aufgabe sind aus dem Kriegstagebuch der 2. Minensuch-Halbflottille ersichtlich. Die Halbflottille hat 15 Stunden bei zum Teil schwerer See mit Gerät gefahren. Daß die Aufgabe erledigt worden ist, ist vor allen den zähen Durchhalten des Chefs der 2. Minensuch-Halbflottille zu danken und der vorzüglichen Führung der Boote seitens der Kommandanten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14.4.1918.		2.1.11. Halbflottille in 126 beta 139 beta eine Ausschleppstelle der 6. Minensuch-Halbflottille mit 1,2 sm breitem und 5 sm langen Streifen genau abgesucht, ohne Ergebnis.
6h30 Vm - 2 h Nm.		3.1.7. Halbflottille den neuen Weg im Anschluß an die Arbeiten vom 13. weiter nach geprüft mit 300 m Gerät bis 70° 0, nichts gefunden. Als Begrenzungsboje nach Westen auf der Mittellinie eine Fischerboje mit Westtoppzeichen geworfen in etwa 55° 6' 3" N, 60° 58' 1" O.
6h15 Vm - 5h40 Nm		4.1. Flottillenboot und 1. Minensuch-Halbflottille gehen nach 108 beta. 1. Halbflottille räumt hier die am 13. bezeichnete westliche Sperre mit schwerem Gerät. 21 Minen werden abgerissen Hebel unten, nur die 6 südlichsten Minen haben Hebel oben, anscheinend Reste einer ganz alten Sperre. Außerdem 10 Massendetonationen. Minen standen lückenlos, außerordentlich dicht, tieferstehende Sperre. Der größte Teil der abgerissenen Minen wurde abgeschossen, ein Teil ist infolge der starken Dünung, die das Schießen sehr erschwerte, mit Minenbojen und Krallengreiferbojen in den Flutstrom vertrieben. Im Ganzen hat die Halbflottille mit 6 Minen in etwa 6 Stunden ungefähr 170 Minen geräumt, eine sehr gute Leistung. Daß soviel Minen abgerissen sind, ist auf schadhafte gewordenen Ankertaumaterial zurückzuführen infolge langen Liegens der Sperre, die sich aber wegen der tieferen Lage der Minen lückenlos erhalten hat.
9h30 Vm - 3h15 Nm		Da die östliche Sperre im Süden etwa nur 1 sm hinter der geräumten Westsperre liegt wurde dann zunächst diese mit Krallengreifer genau bezeichnet, der Südflügel anscheinend gefunden und in 55° 7' 6" N 60° 52' 20" mit Bojenboje mit rotem Bojentoppzeichen bezeichnet. Hierbei wurden noch 3 Minen abgerissen. zu Anker.
4h30 - 6h30 Nm	150 Minen 40 ft. 100 m. 100 m. 100 m.	Abgeschlossen: Lister - Tief, den 14. April 1918.
11h30 Nm	Lister - Tief, RNO 4 - 7, Seegang 5 - 6, auffrischend.	Korvettenkapitän und Flottillenchef.

F.T. 2231 SSD 7 Fr.d.Gr. - Lit. 2.4. I. Minensuch-Flottille für 358

1. M.S. Hfl. II. F.d.T. II. A.G.

2. A.G. mit Torpedobooten sofort Aufnahmestellung 081 epsilon.

Vorpostenchef.

III. M.S.-Flottille hat vom 1.-5. IV. an den Wegen "Gelb", "schwarz" und "Grün" mit 3 Hlbflott. gearbeitet.

Am 2. IV. wurde Stichfahrt bei Nacht von Quadrat 028 epsilon 1. o. rw. 260° unternommen, dabei sichtete Hlbflott. im □ 153 gamma W-Kante ein grösseres abgeblendetes Fahrzeug etwa 2 sm ab, das mit kleiner Fahrt N-Kurs steuerte und als fdl. kleiner Kreuzer angesprochen wurde. Hfl. drehte auf O-Kurs lief nach Aufnahme des Geräts mit langsamer Fahrt nach O ab. Feind folgte mit einem zweiten Fahrzeug und hielt Fühlung bis □ 028 epsilon, kam dann aus Sicht, ehe die zur Aufnahme entgegen geschickte II. A.G. so nahe herangekommen war, dass die Hfl. den Gegner mit Aussicht auf Erfolg stellen sollte. Von dem als Markboot ausgelegten "A 37" sind ausser den beiden fdl. Fahrzeugen mehrere Boote ausgemacht worden. Es ist nach Ansicht der Flott. sehr wahrscheinlich, dass die gesichteten Fahrzeuge Minen gelegt haben, auch U-Bootenetz nicht ausgeschlossen, zumal die 22. M.S.-Hlbfl. am 5. IV. hier in 40° 30' auf eine neue Sperre gestossen ist. Flott. hält Aufklärungsfahrten der Luftschiffe in weiterer Ausdehnung für erforderlich, die an diesem Tage voraussichtlich vollen Erfolg gehabt und Ansetzen von Torpedobooten ermöglichten. Besonders erforderlich erscheint die Kontrolle des Grenzgebietes der freien Fahrtrinne durch Luftschiffe und Flieger in Morgen- und Abenddämmerung, um fdl. Minenunternehmungen zu verhindern.

Vom 5.-10. IV. lag die I. M.S.-Flott. zur Ruhe und Instandsetzung in Quhaven.

Vom 11.-15. IV. wurde von List aus an dem Weg von Platz "F" in W-licher Richtung gearbeitet, dabei bis 028 B vorgestossen. In 108 B wurde eine grosse Anzahl Minen an der dortigen Sperre geräumt und Durchfahrtschiffe geschaffen. Skizze über die M.S.-Arbeiten sind im K.T.B. enthalten.

I.T. 2231 SSD Fr.d.Gr. - Ltg. 2.4.

1.M.S.Hfl. II.F.d.T. II.A.G.

I Minensuchflottille
zu Gg 358

2.A.G. mit Torpedobooten sofort Aufnahmestellung

081 epsilon.

Vorpostenchef.

I.T. 2301 SSD M 21 - Ltg. 2.4.

F.II.A.G., Vorp.Chef, Flottenchef, B.d.A.

zu 2231 Vorstoß bis 5° 10' möglich.

I. Minensuchflottille

I.T. 1314 M 21 - Ltg. 4.4.

B.d.A., Flotte, F.II.A.G., 2.M.S.Hfl. Vorp.Chef

Heute Ausführung B.d.A. Gg 170/0

I. Minensuchflottille

I.T. 0103 K.W.II - Ltg. 6.4.

zu 2217 : Einverständnis mit Kaiser W.haven Reede.

Flottenchef.

Fernschreiben von Niobe an I.M.S.Fl. SSD

Morgen bei Ablösung I.M.S.Fl. Weg rot

bis Platz A, IV.M.S.Fl. Weg blau bis Platz F mit Gerät in

möglichst breiter Formation abfahren. Gleiches Telegramm hat

IV.M.S.Fl. Zusatz für 1. Halbflottille : Fernschreiben 133 F &

für 1.M.S. Halbflottille ungültig, dasselbe von dort aber an

I.M.S.Fl. zu übermitteln.

Chef B.d.A. 133 F

I.T. 1026 König - Ltg. 11.4.

Flottenchef, B.d.A., Vorpostenchef, Fest.Kadr. Helgoland, Fl.d.
I.V.Boote.

Minensuchgerät ausgeschleppt 54° 85' 70 48' Minenboje

Geworfen.

Chef III. Geschwader

I.T. 1137 Niobe - Ltg.
IV.M.S.Fl.

Zu 1026 : Heute beim Ausmarsch Stelle genau absuchen.

B.d.A.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der I. Minensuchflottille

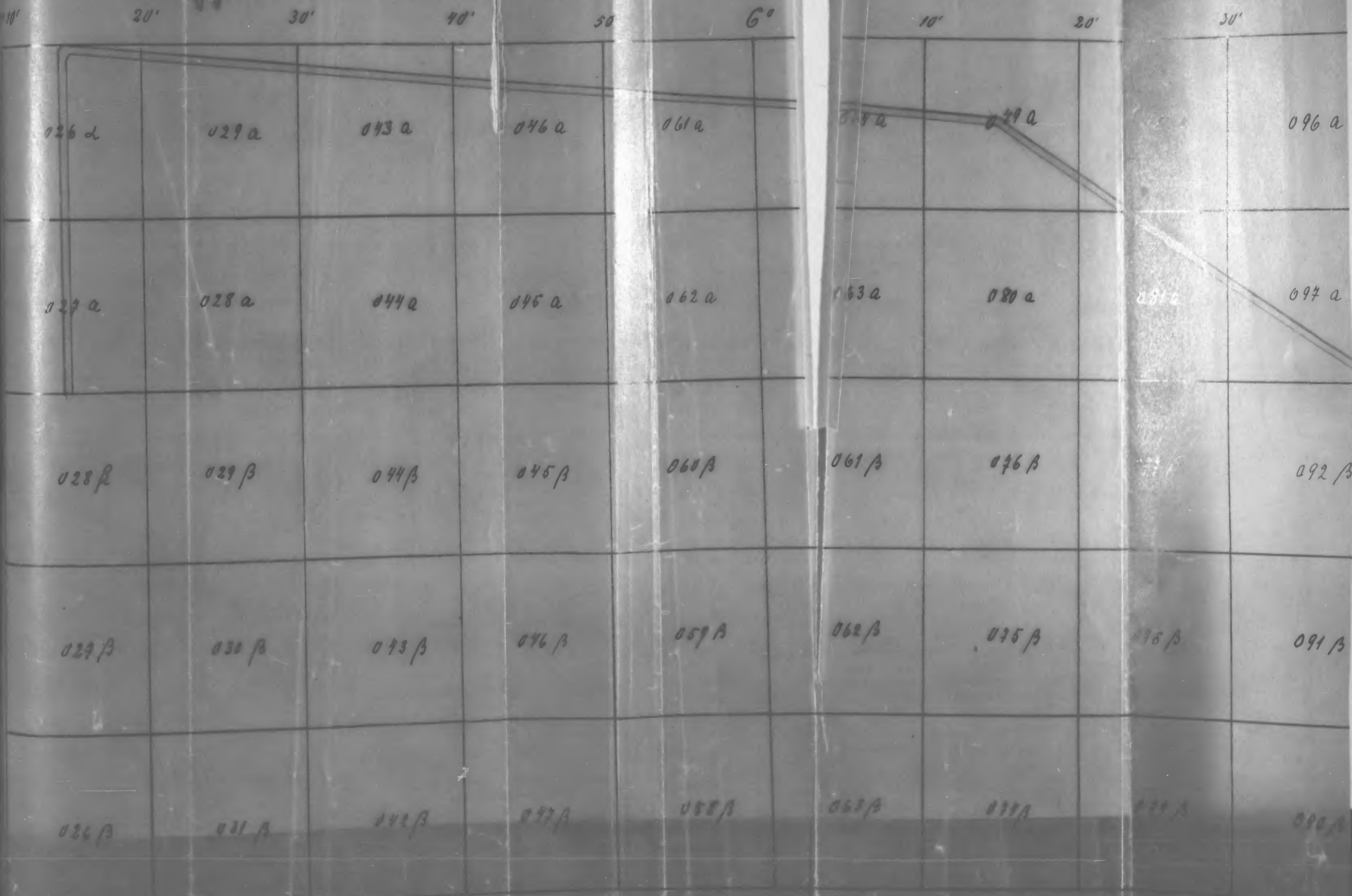
G. R. No. 1491

Der Befehlshaber
der Aufklärungsflotte

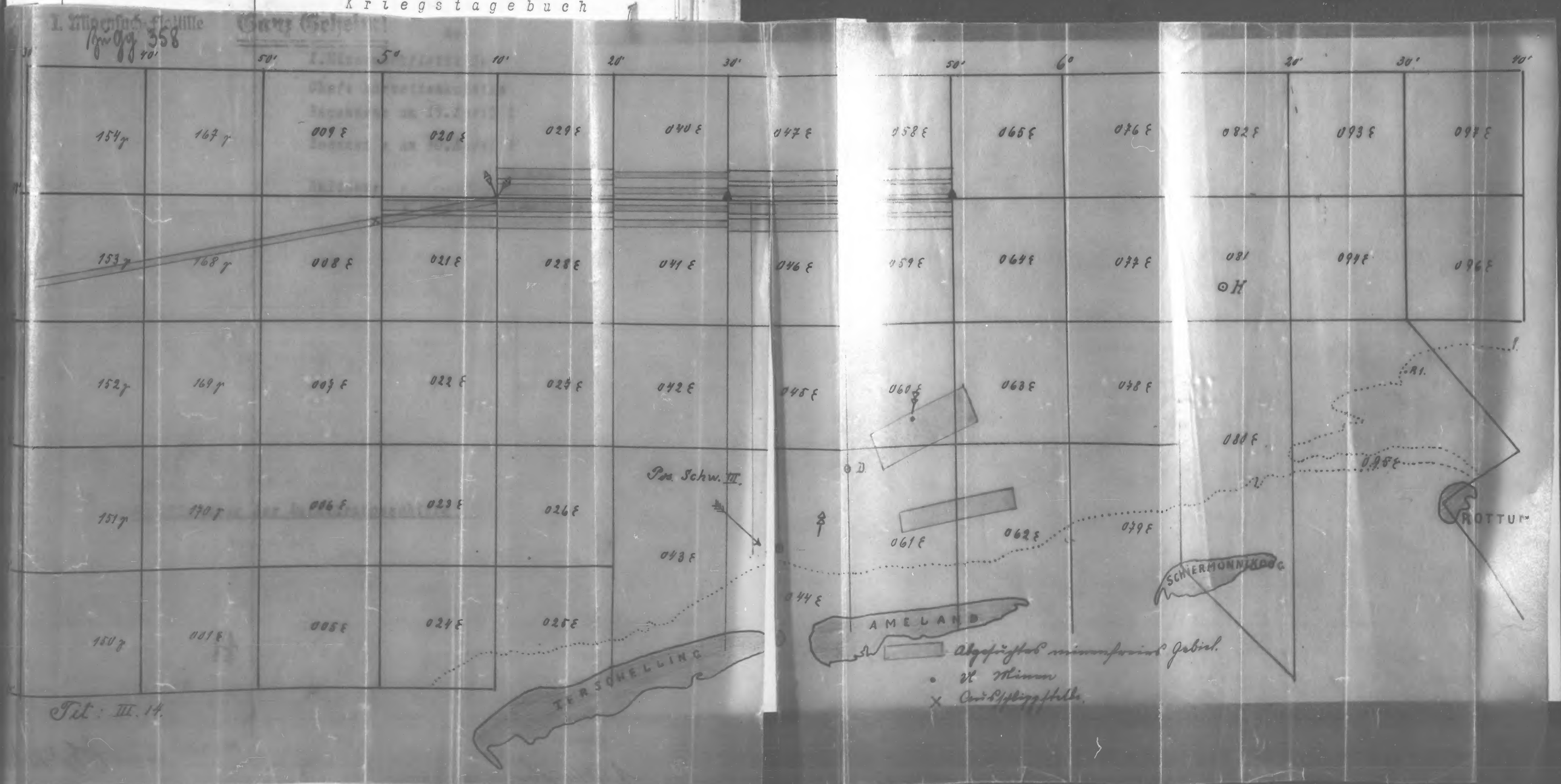
am 3. April 1900.

I. Minensuchflottille
358

Ganz Geheim!



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
der	Kommando I. Minensuchflottille G.G.B.No. 421	<i>Dr. Befeehlshaber der Ausklärungsschiffe</i> <i>5. 8. 18</i> <i>3. 12. 18</i> <i>Ganz Geheim!</i> <i>Kriegstagebuch</i>



Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der I. Minensuchflottille
Gg.B.No. 421

Der Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
5. April 1918
3. April 1918

G a n z G e h e i m !
=====

Kriegstagebuch der

I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän B o b s i e n

Begonnen: am 15. April 1918.

Beendet : am 30. April 1918.

Anlagen: 1. Funkmünde
2. Skizzen

An

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe

9687/19.18

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25. IV. 18.		
11h Nm		Flottillenboot eingelaufen Helgoland. Abgeschlossen: Helgoland, den 25. April 1918. <i>Reede</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
26. IV. 18.		
4h30 Vm	Oster - Ems	Halbflottillen zu Anker.
10h Vm	ONO 3-5, Seegang	Gemäß B.d.A. F 2321 v. 25. 4.
	0-2, Sichtweite	Halbflottillen Marsch nach Arbeitsgebiet
	6 sm.	angetreten.
8h45 Vm		Flottillenboot ausgelaufen aus Helgoland
		Weg von Platz N rw. 3090 sollte bis 074 ep-
		silon in 4 sm Breite nachgeprüft werden.
Nm	SO 5, diesig, See-	Keine Sicherungsstreitkräfte.
	gang 3-4	1. 2. 7. Halbflottille prüfen nebeneinander
		mit M.S. 300 von 530 56; 5 N 60 22' 0 (Fi-
		scherboje mit Kegeltoppzeichen Spitze unten
		bis 540 6; 6 N 60 13' 0 (Fischerboje mit
		Osttoppzeichen) mit je 2 Streifen zu 900 m
		Breite nach, ohne Minen zu finden.
10h Nm	Borkum - Reede	Flottille zu Anker.
		Abgeschlossen:
		Borkum - Reede, den 26. April 1918.
		<i>Reede</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
27. IV. 18.		
7h Vm	Borkum - Reede	Ausgelaufen zur Fortsetzung der Arbeiten
	ONO 2, Seegang 0,	auf neuen Weg 800.
	diesig.	1. 7. Halbflottille nachsprüft Weg 200 von
Vm		Fischerboje mit Osttoppzeichen bis 540
- Nm		10; 1 N 50 53; 9 0 mit 6 je 900 m breiten Strei-
		fen, nichts gefunden.
Vm		2. 1. und 2. Halbflottille suchen weitere
- Nm		6 sm des Weges nach Nordwesten genau ab, das
		Gebiet der alten Sperre VI. Hierbei findet
		1. Halbflottille noch eine Mine. Als Begren-
		zung nach Nordwesten wird auf der Mittel-
		linie Fischerboje mit schwarzem Bojentopp-
		zeichen geworfen.
11h30 Nm	Borkum - Reede	zu Anker.
		Abgeschlossen:
		Borkum - Reede, den 27. April 1918.
		<i>Reede</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
28. IV. 18.		
Vm	Borkum - Reede	Kein Arbeiten wegen Kohlenergänzen.
Nm	OSO 2, Seegang 0-2,	1. 7. Halbflottille Borkum-Reede, 2. Halbflot-
	wechselnde Sicht	tille Enden.
	0 5, Seeg. 3-4	Abgeschlossen:
		Borkum - Reede, den 28. April 1918.
		<i>Reede</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
29. IV. 18.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29. IV. 18.		
6h30 Vm	Borkum - Reede	Mit 1. 2. 7. Halbflottille ausgelaufen auf
	ONO 4 - 5, Seegang	Weg 200.
	3 - 5, wechs. Sicht	Sicherung durch 2. Treffen 1. Geschwader.
	4 - 12 sm	1. 7. Halbflottille nachsprüft Weg 200
		zwischen 50 40' und 50 30' nördlich der
		Mittellinie mit drei je 900 m breiten Strei-
		fen, ohne Minen zu finden.
		2. 1. Halbflottille nachsprüft Weg 200
		zwischen 50 30' und 50 20' nördlich der
		Mittellinie, 2. Halbflottille südlich der
		Mittellinie mit je 3 Streifen zu 900 m Brei-
		te. Nichts gefunden.
11h Nm	Borkum - Reede	Auf 50 20' werden 2 Fischerbojen mit N-Topp-
	ONO 6 - 8, Seegang 6	zeichen, auf 50 40' 2 Fischerbojen mit
	diesig	schwarzem Bojentoppzeichen geworfen auf der
		Mittellinie des Weges.
		Flottille zu Anker.
		Abgeschlossen:
		Borkum - Reede, den 29. April 1918.
		<i>Reede</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
30. IV. 18.		
	Borkum - Reede	Die gem. B.d.A. 989 F v. 4. IV. 18. geplante
	0 8, Seegang 7,	Nachstichfahrt von 021 beta Mitte nach Westen
	diesig	mußte ausfallen wegen Oststurms.
		Abgeschlossen:
		Borkum - Reede, den 30. April 1918.
		<i>Reede</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

7.) I.M.S.-Flottilla, vom 1.-14.V.18.

1., 2., 7.Hlbflott. vom 2.-3.V. in Gütthausen Instandsetzungsarbeiten

6.V. 4 Boote 7.Hlbflott. zum Einbau des G.M.R. nach Werft Kiel.

10.V. 1. und 7.Hlbflott. fahren mit Gerät vor "Kaiser" und "Santa Elena". "Kaiser" wirft Minen gemäss Gg.130 Sp.

11.V. 1. und 7.Hlbflott. fahren mit Gerät vor "Emden", "Graudenz" und Torpedoboote.

per 1. Minenbuch

Gg.B.No. 449

Ganz Geheim

Min. Buch

I Minensuch-Flottille

Ganz Geheim!

SSD aus Helgoland an I.M.S.Fl.

Alle verfügbaren Boote sofortige Bereitschaft und sobald klar nach List gehen. Die vom B.d.A. bestellten Zeitminen sofort an Bord nehmen, Mineneinstellung 8 m Tiefe. Umgehend melden
1) welche Hfl. Minen nimmt und wann diese klar zum Auslaufen.
2) Wann und in welcher Stärke die andern Halbflottillen klar zum Auslaufen sind. Empfang bestätigen.

L.d.S. Gg. 6

F 1615 Hochseechef

Minen abgeben Helgoland.

Hochseechef.

F 1619 Hochseechef

I.u.IV.M.S.Fl.Ems gehen.VI.M.R.D.nach Anweisung B.d.A.
Hochseechef.

F 2316 B.d.A.

Auf 2027 1.M.S.Hfl. Wird nicht mehr gebraucht.

B.d.A.

F 2002 Kr Moltke

130 beta dringend erforderlich.

Hilfe

Moltke

9681 Gg. 1/18. 1348/18

gg 1029/5

7.) I.M.S.-Flottille, vom 1.-16.V.18.

1., 2., 7.Hlbflott. vom 2.-5.V. in Guxhaven Instandsetzungsarbeiten

6.V. 4 Boote 7.Hlbflott. zum Einbau des ~~W.M.R.~~ nach Werft Kiel.

10.V. 1. und 7.Hlbflott. fahren mit Gerät vor "Kaiser" und "Santa Elena". "Kaiser" wirft Minen gemäß Gg.130 Sp.

11.V. 1. und 7.Hlbflott. fahren mit Gerät vor "Emden", "Graudenz" und Torpedobooten.

per 1. Minenfluchtflottille

Gg.B.No. 449

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

I. Minenfluchtflottille

Berlin, den 4. Januar 1918. Abf. d. 1. Minenfluchtflottille.

zu D.2994. 1/17.

Ganz geheim!

I. M. S. Fl.

15. - 30.11.17.

Vorläufige Bemerkungen zu
den Kriegstagebüchern des
B.d.M. siehe Eingang.

1.) Minenfluchtformationen.

a.) I. Minenfluchtflottille vom 15.-30.11.17.

An zwei Tagen Minen gesucht bei Helgoland, nichts gefunden.
(An beiden Tagen Suchen wegen schweren Seegangs abgebrochen.) - An
7 Tagen Minenflucht wegen schlechten Wetters nicht möglich. An 7 Ta-
gen Ruhe und Instandsetzungsarbeiten in Guxhaven.

Die Erfahrungen der Flottille über das Untern auf Minen-
den sind lehrreich.

pp.

7. d. 2. r. i.
17. 18.

1/17

7.) I.M.S.-Flottille. vom 1.-14.V.18.

1., 2., 7.Hlbflott. vom 2.-6.V. in Guxhaven Instandsetzungsarbeiten.
 6.V. 4 Boote 7.Hlbflott. zum Einbau des ^{Sch.} Gen.M.R. nach Werft Kiel.
 10.V. 1. und 7.Hlbflott. fahren mit Gerät vor "Kaiser" und "San-
 ta Elena". "Kaiser" wirft Minen gemäß Gg.130 Sp.

11.V. 1. und 7.Hlbflott. fahren mit Gerät vor "Emden", "Graudenz"
 und Torpedobooten.

per 1. Minenflucht-Flottille

Gg.B.No. 449

Ganz Geheim

Kriegstagebuch

der

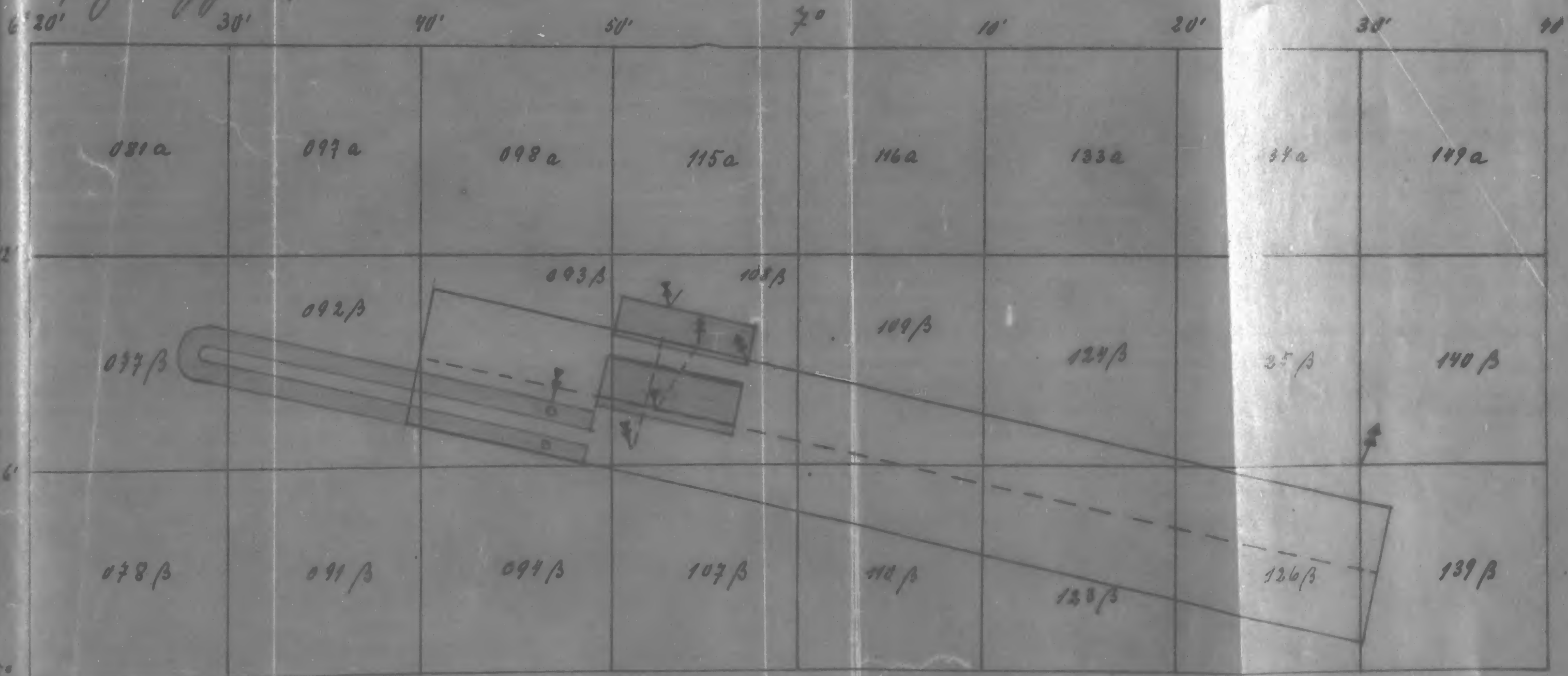
I. Minenflucht-Flottille

Chef: Korvettenkapitän Bobfien

I. Minenflucht-Flottille

Ganz Geheim

Gg. 449

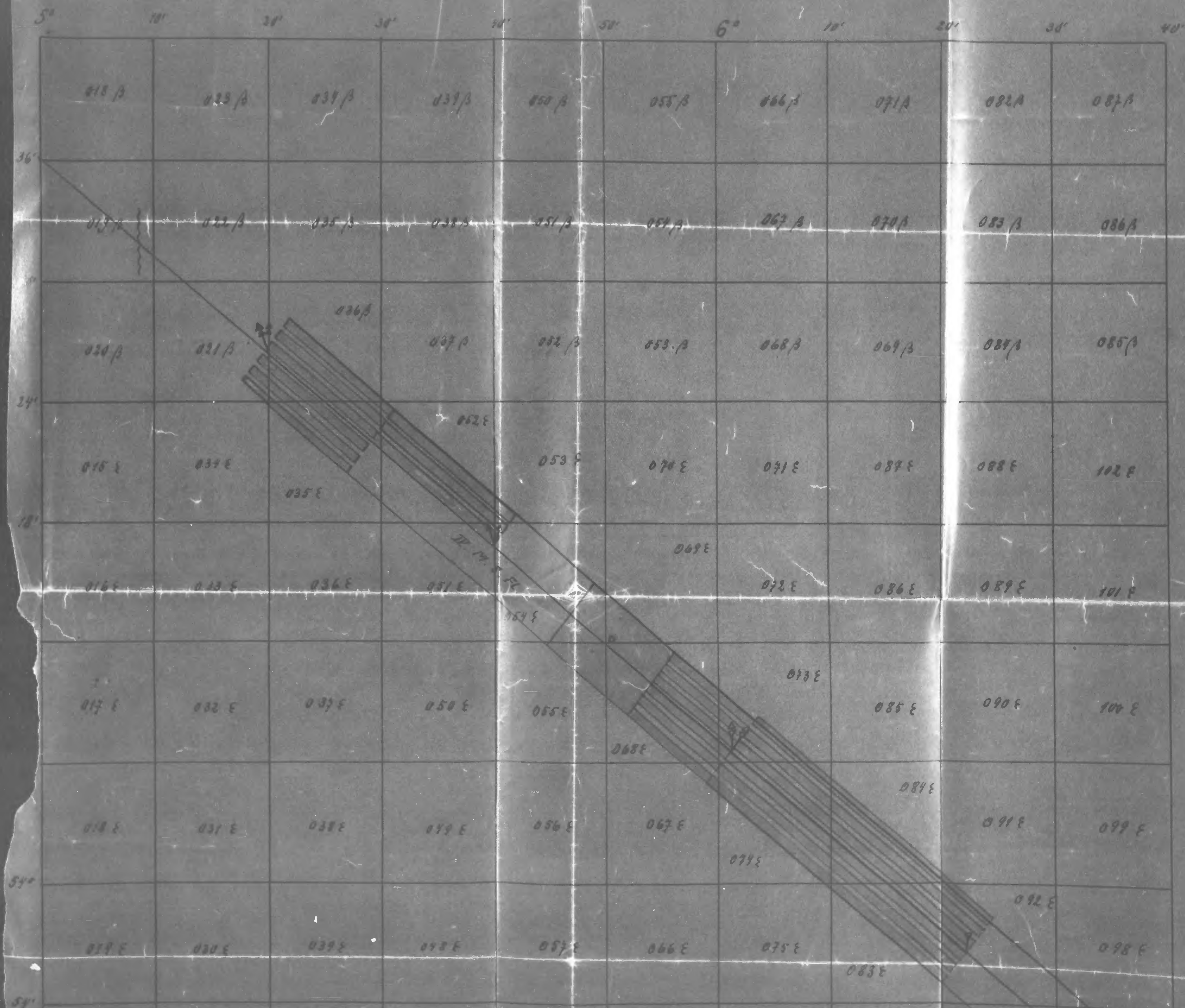


Tit. III. 14.

Gewürzte Minenfelder.

Abgegriffenes Minenfeld.

Abgegriffene Minen.



7.) I.M.S.-Flottille vom 1.-14. V. 18.

1., 2., 7.Hlbflott. vom 2.-6. V. in Guxhaven Instandsetzungsarbeiten

6.V. 4 Boote 7.Hlbflott. zum Einbau des ^{Fch.} G.H.R. nach Werft Kiel.

10.V. 1. und 7.Hlbflott. fahren mit Gerät vor "Kaiser" und "San-
ta Elena". "Kaiser" wirft Minen gemäss Gg.130 Sp.

11.V. 1. und 7.Hlbflott. fahren mit Gerät vor "Emden", "Graudenz"
und Torpedobooten.

per 1. Minen such-Flottille

Gg. B. No. 449

Ganz Geheim

Kriegstagebuch
der

I. Minen such-Flottille

Chef: Korvettenkapitän Bobzien

Begonnen am : 1. Mai 1918.

Beendet am : 14. Mai 1918.

Anlagen: 1 Abfrift
1 Skizze

Ar
wurde am 1. Sept. offen
eingetragen. (H) (H)
gef. 11/1918

An den

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe

10601/18 CM

3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.5.18. 7 5 Am. 10 30 Am.	Borkum-Reede	Flottillenboot gemäß Fernspruch S.d.U. zur Sitzung nach Wilhelmshaven. 1.2.7. Halbflottille auf Befehl des Chefs der IV. Minensuch-Flottille Marsch nach Elbe-Fluß, da die Nachtschiffahrt wegen grober See ausfallen mußte. Halbflottillen eingelaufen.
6 530 Am 76 30 = 116 30 Am	Gurhaven	Flottillenboot von Wilhelmshaven nach Gurhaven. Abgeschlossen: Gurhaven, den 1. Mai 1918. <i>Möller</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
2.5.18. 6.5.18.	Gurhaven	Anfangssetzungsarbeiten. 6.5. 4 Boote (M 87, 45, 44, 54) der 7. Minensuch-Flottille zum Einbau des Geb. M.R. nach Kaiserwerft Kiel gegangen. Abgeschlossen: Gurhaven, den 6. Mai 1918. <i>Möller</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
7.5.18. 4 30 Am	Gurhaven, O N O 7 - 8 Seegang 6. gew. Sichtigkeit. Borkum-Reede	Gemäß S.d.U. 780 J ausgelassen nach Gms = Fluß mit S.M.S. „Kaiser“, 1. u. 7. Minensuch-Halb-Flottille. zu Anker. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 7. Mai 1918. <i>Möller</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
8.5. - 9.5.18.	Borkum-Reede O N O 8., Seegang 7, gewöhnliche Sicht.	Wegen Wetterlage war Fahren mit Gerät nicht möglich. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 9. Mai 1918. <i>Möller</i> Korvettenkapitän u. Flottillenchef.
10.5.18. 7 5 Am.	Borkum-Reede O N O 3-5. Seegang 2-3, Sichtweite 12 Sm.	Mit 7. 1. Minensuch-Halbflottille, S.M.S. „Kaiser“ ausgelassen gemäß S.d.U. Gg. 270/0 vom 5.5.18. Aufgabe lautete: 1) Stichfahrt von 021 beta Ostkante rm. Best bis zur freien Minne, falls Zeit vorhanden, bis 096 gamma rechte Kante. 2) Gleichzeitig soll S.M.S. „Kaiser“ südlich des äußeren Zeils des neu zu schaffenden Best-Begens eine Schutzperre von 160 Zeitminen zu werfen. Beabsichtigte Ausführung siehe I.M.S. Gg. 130/0. Zur Sicherung der Stichfahrt waren 1) Gemäß mündlicher Verabredung mit dem Hptl. 8. Nordern Flugzeuge von 12 h mittags bis 7 h Am. über 021 beta Ostkante nach 005 beta Westkante abgeflogen zum Bestellen einer iger Oberflächenstände auf dem beabsichtigten Stichfahrtsturz und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10.5.18. 4 h Am		2) von 4 h Am. bis zum Anbruch der Dämmerung. 2 Flugzeuggruppen der „Santa Elena“ die auf Beg 200 auf und ab stand, vorgefahren über 021 beta Ostkante bis 033 gamma. Bergungsdampfer „Gebr. Brede“ war auf Anforderung der Flottille bis 021 beta Westkante vorgeschoben. „Indianola“ mit 13 M.C. 5fl. sollte während der Nacht bis 3 h Am. nach 021 beta Ostkante vorstehen. Q 56 sicherte von 8 30 Am. bis 8 33 Am im Westen. Zur Ausführung der Aufgabe passierte 7.5fl. das bei der Doppelboje mit Nordtoppzeichen auf 021 beta Ostkante 2,5 Sm von der Unterhante ausgelegte Markboot „Valkenhahn“ mit ausgebrachten 150 m Gerät auf rm. Bestkurs. In 005 beta Westkante wurde 2 196 als Markboot ausgelegt und auf 161 gamma Westkante beschlagsgemäß Gerät aufgenommen, ohne Minen gefunden zu haben. An Gth. waren alle 6 m 1 schwarze Jahrmasserboje gehorfen. Ind 7. Halbflottille wieder 005 beta Westkante, zur selben Zeit trafen dort Flottillenfahrzeug mit 1. Minensuch-Halbflottille ein. Flottillenfahrzeug mit 1. Halbflottille hatte bei Aufgatt-Lonne Gerät ausgebracht und geleitete S.M.S. „Kaiser“ und „Santa Elena“ über Plata „A“ auf Beg 200 bis 021 beta Ostkante und von dort an der Bojenreihe der 7. Halbflottille entlang bis 005 beta Westkante. Kommandant „M 19“ war zur Unterstützung auf „Kaiser“ eingeschifft. Von dort ließ ich bis 161 gamma Westkante ohne Gerät, von dort rm. Bestkurs die 7. Halbflottille den Vormarsch mit Gerät antreten, da die 2. Fliegerrotte der Santa Elena, deren Abfliegen von 021 beta auf Bestkurs von hier beobachtet war, 7 45 Am ohne Meldung über Sichten des Feindes auf den Rückflug von 033 gamma 3.7 die Flottille passiert hatte und daher mit einem Zusammentreffen mit dem Feind vor Anbruch der Dunkelheit nicht gerechnet werden brauchte. Der mit J. 1800 Ar von „Q 56“ gemeldete Flieger wurde 6 h 33 aus Sicht gemeldet. Q 56 stand nach den J. Teilungen etwa in der Linie 145 delta bis 045 delta 3.7. Es war außerdem anzunehmen, daß feindliche Flieger gegen 8 Uhr ebenfalls den Rückflug zum Stützpunkt antreten mußten. Ich hielt es daher für das richtigste, sofort vorzustößen und nicht erst bis zum Anbruch der Dunkelheit zu warten. Nach der Sachlage war eher mit dem Zusammentreffen feindlicher Streikräfte in der Morgendämmerung zu rechnen. folgte Flottillenboot und 1. Halbflottille mit Gerät vor „Kaiser“ auf Bestkurs bis 129 gamma Mitte, drehten dort auf Südkurs. Nach beendeten Absuchen bis 54° 18' 16" 4° 25' 0" Ost wurde Sperre von S.M.S. „Kaiser“ planmäßig geworfen. (siehe Skizze) Ich beabsichtigte mit dem Regen der Sperre an dieser Stelle einen gewissen Anschluß an das bereits gemeldete Quadrat 132 gamma zu erzielen. Rückspruch von S.M.S. „Kaiser“ Aufgabe ist erledigt. 7. Halbflottille nimmt nach Passieren von 096 gamma Ostkante Gerät auf, ohne Minen gefunden.
7 15 Am		
10 10 Am		
7 55 Am	M N O 2-3. Seegang 2 sehr sichtig.	
8 30 Am		
10 05 Am		
11 20 bis 11 50 Am		
11 54 Am		
11 59 Am		

Verleihen-Straße, Wiedemann & Co. Hamburg
S & F 138.
Vertraglicher Lieferant für die Nordsee-Station.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10.5.18.	096 gamma	gefunden zu haben. Aufgabe war damit ohne Zwischenfall erledigt, keine Störungen oder Verfälscher, das Zusammenarbeiten aller Teile war vorbildlich. Abgeschlossen: In See, den 10. Mai 1918. <i>Abgefuhr</i> Rorvettenkapitän und Flottillenchef.
11.5.18. 7h 50 Am 2h 43 Am 4h 14 Am 4h 05 Am 8h 30 Am 11h 35 " 11h 52 Am 12h 10 " 1h 55 Am 2h 28 Am	Beg 200, M D 4, Seegang 3, Sichtweite 3 Mysterklaf 3 6 5 2, Seegang 1, Sichtweite 6 - 12 Sm.	7. Minensuch-Halbflottille Flottillenboot mit 1. Halbflottille und G.M.S. "Raifer" 021 beta Ostkante auf Rückmarsch passiert. 7. Halbflottille auf 6° Ostlänge geankert. Flottillenboot mit 1. Halbflottille auf 5d 40' Ostlänge zu Anker. "Raifer" nach Elbe-Flu- entlassen, G 19 & 196 als Ubootssicherung bis Außenjade zugeteilt. Flottillenboot Anker auf nach 068 epsilon rechts unten. Flottillenboot längsseit "Guden" zur Bespre- chung mit I. J. d. Z. M 19, M 6 zum Suchen eines Flugzeugs nach 035 epsilon detachiert, nichts gefunden. M 76 wurde als Markboot nach 005 beta Westkante te und von dort weiter nach 161 gamma Mitte vorausgeschickt. 7. Halbflottille brachte vor 4 Booten der III. Z. Flottille auf 021 beta Ostkante Gerät aus auf Westkurs, dahinter folgten * Abstand 1000 m - Flottillenboot und 1. Halbflottille mit Gerät vor Guden, Graudenz, II. Z. Flottille, Auf Signal-Befehl I. J. d. Z. nach S. B. auf Gegen- kurs geschwenkt in den abgesuchten Streifen hinein. wurde 7. Halbflottille von III. Z. Flottille in 128 gamma Mitte entlassen. Sie lichtete auf Rückmarsch sämtliche aufgelegte Bojen bis 021 beta Ostkante. Es wird vorgeschlagen möglichst sofort Ost- kante 021 beta eine unauffällige schwarze Spitztonne zu werfen, bevor die beiden dort noch liegenden Fischerbojen mit A-Zoppzeichen vertrieben sind. 1. Halbflottille in 021 beta Ostkante Gerät aufgenommen. In der Flottille gemäß Befehl I. J. d. Z. mit S. B. auf Beg 200 nach Platz "A" gesteuert. Abgeschlossen: In See, den 11. Mai 1918. <i>Abgefuhr</i> Rorvettenkapitän und Flottillenchef.
12.5.18. 2h Am 9h30 Am	6 0 5 - 6, stark aufrischend, Seegang 5, Sichtweite 12 Sm. Gurhaven	Von I. J. d. Z. entlassen. Marsch nach Gurhaven. fest. Bestände ergänzt. Abgeschlossen!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12.5.18.		Abgeschlossen: Gurhaven, den 12. Mai 1918. <i>Abgefuhr</i>
13.5.18. 14.5.18.	Gurhaven	Rorvettenkapitän und Flottillenchef. Instandsetzungsarbeiten, Bestände ergänzt. Abgeschlossen: Gurhaven, den 14. Mai 1918! <i>Abgefuhr</i> Rorvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Abchrift.

Kommando
I. Minensuchflottille.
Gg. 130/0.

Kontroll-Nr. 2.

den 6. Mai 1918.

Ganz Geheim

0 - Sache 1

- 1./ Stichfahrt von Quadrat 021 beta Ostkante zu West bis zur freien Rinne, falls Zeit vorhanden, bis Quadrat 096 gamma rechte Kante. Gleichzeitig soll Hilfestreumindampfer „Kaiser“ südlich des äußeren Teils des Weges eine Schutzspitze werfen.
- 2./ Stichfahrt wird ausgeführt durch 7.M.S.Hfl., Kaiser geleitet
- 3./ 7. Minensuchflottille steht 4 h im Quadrat 021 beta und beginnt mit Herstellen einer minenfreien Fahrstraße bis 005 beta Westkante. An Stb.Seite werden in Abstände von 1 m schwarze Bojen geworfen, am Anfangspunkt evtl. zwei neue Fischerbojen mit H-Toppschildern. Sperrbojen von 1000 m Breite sind herzustellen und mit 2 Fischerbojen mit H- bzw. S-Toppschildern zu bezeichnen, an der nördlichen bleibt Markboot liegen (Zuteilung von 3 I-Booten der Geleitflottille) Markboot 021 beta r.k. stellt Vp.Fl. ins (auf genaue Lage kontrollieren)
- 4./ 7.M.S.Halbf. soll 9h 30 005 beta Westkante stehen, ist bis dahin noch Zeit vorhanden, Verstoß bis 161 gamma Westkante. Werden bis 005 beta keine Minen gefunden, bleibt I-Boot der Geleitflottille 005 beta Westkante liegen.
- 5./ Flottillenfahrzeug mit 1.M.S.Halbf. und „Kaiser“ sowie „Santa-Elena“ stehen an Tage der Stichfahrt 12 h Mittags Punkt „H“. 1.M.S.Halbf. geleitet „Kaiser“ dorthin mit Gerät, dann weiter auf Weg 200 bis 021 beta rechte Kante.
- 6./ Flottillenfahrzeug mit 1.M.S.Halbf. und „Kaiser“ steht 6 h im Quadrat 021 beta, führt an der Bojenreihe entlang bis Quadrat 005 beta und erwartet hier 9h 30 die 7. M.S.Halbf. Falls 1.M.S.Halbf. zum Herstellen Sperrboje gebraucht wird, ist dies durch entgegengesandtes Boot rechtzeitig zu melden.
- 7./ 7.M.S.Halbf. führt daher beim Auftreffen auf Minen, vielmehr in Quadrat 020 beta, zunächst weiter, um festzustellen, ob bis Quadrat 005 beta Westkante noch weitere Sperren liegen und beginnt mit den Räumen der Westkanten Sperre.
- 8./ Von 005 beta Westkante stößt 7.M.S.Halbf. 9 h 30 h weiter vor mit Kurs zw. West, Flottillenboot, 1.M.S.Halbf. mit „Kaiser“ bleiben zunächst hier und setzen Vornarsch erst nach 1 Stunde fort. 7.M.S.Halbf. meldet Auftreffen auf Minen durch F.T. mit gedrosselter Energie nur in der Fern z.B. Quadrat 1 (161) oder Quadrat 2 (160) usw. Mitte, links, rechts, linke Kante, rechte Kante ohne sonstigen Zusatz.
- 9./ Hiernach wird Entscheidung getroffen, ob und wo „Kaiser“ Sperre werfen soll.
- 10./ Die Aufgabe der 7.M.S.Hfl. besteht darin, einen minenfreien Weg zur freien Rinne zu finden. Beim Auftreffen auf Minen wird nach Norden abgebogen, dann wieder West gemäß mündlicher Besprechung. Bei Abdröhen Fischerbojen werfen, Leuchtbojen oder Markboote auslegen, genau navigieren um Weg auch an nächsten Tag wiederzufinden. Kennung der Markboote westlich 005 beta selbstverabreden. Auf Rückmarsch Markboote bis 005 beta Westkante einziehen.
- 11./ Bei planmäßigem Verlauf der Stichfahrt wirft „Kaiser“ Sperre Quadrat 131 gamma Mitte, 7 h von Wege ab auf H Kurs gemäß mündlicher Besprechung und steht ebenfalls 7 h im Quadrat 005 beta.
- 12./ Flugzeugaufklärung findet bei Tage und in der Abenddämmerung von „Santa-Elena“ aus statt, Schiff ankert nachts auf Weg 200 und klärt am nächsten Morgen früh wieder auf.
- 13./ Vordernoy klärt ebenfalls auf.
- 14./ Vp.Fl. ins legt Markboote aus auf Weg 200 Mittellinie auf 6°, 40° 5' 20". Kennung 1 - 2 - 3 weiß von innen nach außen.
- 15./ Indiamela steht an Stichfahrtstage auf Weg 200 auf und ab zwischen 40° und 50° 20' von 12 h Nachts bis Hellwerden.

- 13.) Zwei Bergungsdampfer stehen von 9 h Abends ab Quadrat 021 bereit.
13.) An Tage nach der Stollenfahrt soll III.T.-Flottille 72 Boote heraufgebracht werden (I.F.d.F. Baden, Graudenz, II.T.-Flottille zur Sicherung).
I. Minensuchflottille steht hierzu 10 h 30 Vm 068 entgegen r.u.
14.) 2. M.S. Halbfl. bringt die III.T.-Flottille auf den gefundenen Wege heraus und wird spätestens 120 ganna rechte Kante entladen.
1. M.S. Halbfl. fährt mit Gerät vor Ende die bis Quadrat 161 vergeht. Quadrat 161 ganna Westkante bleibt Markboot liegen.

gez. H o b s t e n.

K A D O K

Datum
und
Ort

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Durchgesehen:

Kommando
der I. Minensuchflottille
Gg. 510

~~Ganz Geheim~~

Kriegstagebuch
der

5. VI.
1914

2. Aufl.

Kriegstagebuch

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkomm

Kommando
der I. Minensuchflottille
Gr. 510

Geheim

Kriegstagebuch
der

1449

Geheim



1449

Manuskript (Manuskript)
abgegeben

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Durchgesehen:

Kommando
der I. Minensuchflottille

Bo. 510

~~Ganz Geheim~~

Kriegstagebuch
der

I. Minensuchflottille.

Stellv. Chef: Kapitänleutnant Gebhardt.

Begonnen am: 15. 5. 18.

Beendet am: 21. 5. 18.

Anlagen 2. Skizzen
Funkspr.

12

F. d. K.

2462/18

2. Aufl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.V.18	Cuxhaven	Kommando der I. Minensuchflottille für den als stellvertretenden F.d.M. nach W. haben berufenen Korvettenkapitän Lobsien i.V. übernommen. M 52 von der I. Minensuch-Halbflott. Flottillenboot. Bestände ergänzt. Instandsetzungsarbeiten. Ruhe. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 22. Mai 1918.
15.V.18 bis 22.V.18		Kapitänleutnant und stellv. Flott. Chef.
23.V.18 7 h Vm.	Cuxhaven	Ausgelaufen gemäß Fernschreiben B.d.A. 110 F vom 21.V. 1. Minensuch-Halbflottille legt mit 5 Suchbooten, 1 Bojenboot 5 N/S Streifen etwa 500 m breit durch 163, 164, 165 epsilon und durch 156 epsilon. Osthälfte 2 N/S Streifen mit 150 m Suchgerät. Nichts gefunden. 2. Minensuch-Halbflottille prüft mit drei Booten und 300 m Suchgerät die Quadrate 159 epsilon Nordhälfte, 158 epsilon, 157 epsilon mit 4 Streifen N/S und 6 Streifen O/W nach. Streifen etwa 600 m breit. Nichts gefunden. Eine Gruppe von drei Booten unter Führung von M 48 prüft mit 300 m Suchgerät 150 epsilon, 151 epsilon mit 6 N/S und 6 O/W Streifen nach. Streifen etwa 600 m breit. Nichts gefunden. Nachprüfen von 152 epsilon unterblieb wegen U. Bootstauen. Der Rest der zum größten Teil in der Werft liegenden 7. M.S. Halbfl., M 43 und A 55, wird auf 1. und 2. Halbfl. verteilt. fest. Besprechung mit Chef der IV. M.S. Fl. und Verteilung der Arbeitsplätze auf Weg 642 für den folgenden Tag auf I. und IV. M.S. Fl. Abgeschlossen, den 23.V. 1918.
9 h Vm.	Helgoland	Kapitänleutnant u. stellv. Flott. Chef.
24.V.18.	Helgoland.	Ausgelaufen zur Aufgabe Weg 642. Am Schnittpunkt von Weg 300 mit 6° 42' liegt Fischerboje mit N-Toppzeichen. Hier eine zweite Fischerboje mit N-Toppzeichen ausgelegt 55° 8.1' N 6° 42' O. Nach Anweisung der IV. M.S. Fl. soll der 3 sm breite Weg in der Weise freigemacht werden, daß westlich 6° 42' 2 sm breit, östlich 1 sm breit abgesucht wird, um die mit hoher Wahrscheinlichkeit östlich zu erwartenden Sperren nach Möglichkeit zu vermeiden. 2. M.S. Halbfl. sucht mit 300 m Suchgerät von Fischerboje mit N-Toppzeichen bis 098 alfa Nordkante von 6° 42' 0.2 sm nach Westen genau ab, nichts gefunden. 1. M.S. Halbfl. sucht westlich 6° 42' 0 Quadrat 099 alfa 1 sm breit genau ab mit 300 m Suchgerät und räumt dabei eine vereinzelt sehr alte

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4-6 h N		alte Mine, Hebel unten in 55° 21' N 6° 41,5' O. Schnittpunkt von 6° 42' mit 099 alfa Oberkante durch Fischerboje Kegel oben und zwei rote Fahrwasserbojen bezeichnet. Für die östlich 6° 42' arbeitende IV. M.S. Fl. bleiben die halbüberlappt geworfenen Fahrwasserbojen zur Herstellung des Anschlusses zunächst liegen und wurden später gelichtet. Es ist dringend erforderlich, daß die Fischerbojen mit Westtoppzeichen am Südpunkt des Weges baldigst durch feste Tonne ersetzt werden.
11,30 N	139 beta Mitte.	Wird der stellv. Flagglint. Oberltn. z. S. Brandt als Orientierungsoffizier mit Torpedoboot G 7 auf S.M.S. „Kronprinz“ entsandt. Zu Anker. Abgeschlossen, den 24.V. 1918.
25.V.18. 7,15 Vm.	139 beta Mitte.	Anker auf. Orientierungsoffizier auf „Seydlitz“ entsandt. 1. Halbfl. verbreitert zunächst das gestrige Stück des Weges auf 2 sm Breite und sucht dann mit 2. M.S. Halbfl. gemeinsam den Weg 642 in 3 sm Breite bis 55° 34' mit 300 m Suchgerät genau ab. Nichts gefunden. Zur Bezeichnung des nördlichen Endpunktes des Weges in 55° 34' N 6° 41,1' O Fischerboje mit Nordtoppzeichen ausgelegt. S. Skizze. Rückmarsch nach List auf Weg. Blau. Hierbei wird festgestellt, daß die vorhin erwähnte Fischerboje mit N-Toppzeichen auf die bisherige navigatorische Lage der Leuchttonne bei Platz R orientiert 3,6 sm weiter nördlich liegt, also in 55° 37,6' N 6° 41,1' O. 1. Halbfl. ankert wegen Schießens von List südlich Lister Tief Ansteuerungstonne.
11,05 Nm.		
26.V. 1,30 h V	Lister Tief.	Flottillenboot und 2. Halbfl. zu Anker. Abgeschlossen, den 25.V. 1918.
26.V.18. 7 h Vm.	0 3. Seeg. 2 gew. Sicht.	Kapitänleutnant u. stellv. Flott. Chef.
Nm.	N 3 Seeg. 3 gew. Sicht	Marsch auf gestriges Arbeitsgebiet. Unterrichtungsoffizier auf S.M.S. „Seydlitz“. 2. Adm. I. A. G. wünscht, daß möglichst bald von Platz R nach W in breiter Formation bis Weg 642f durch F.B. bezeichnet wird. Befehl wird nachts nach dem Einlaufen an stellv. Chef der IV. M.S. Fl. übermittelt. 2. Halbfl. detachiert M 42 auf Anforderung von Flugzeug zu havariertem Flugzeug 1877 nach 083 alfa. Besatzung, Motor und F.T. Station werden geborgen. 1. und 2. Halbfl. bezeichnen Sperre in 102 alfa 093 alfa mit Krallengreifer und beginnen dann mit Räumen mit schwerem Gerät. Es wird eine Sperrlücke hergestellt zwischen 55° 37,9 N 6° 43,8 O (Fischerboje mit schw. Kegel oben) und 55° 36' N 6° 37,8 O

(F.B.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27.V. 13 ⁰⁰ Uhr	Lister Tief.	(F.B. mit r. Kegel unten). S. Skizze. 110 Minen, alt, Hebel unten, werden abgerissen 6 Massendetonationen. Es wurde in anerkennenswertem Zusammenarbeiten von beiden Halbflottillen gut, sauber und schnell gearbeitet. Sperrlücke ist noch nicht nachgeprüft. Zu Anker. Die bisherigen und die fernerer navigatorischen Angaben sind alle auf den südlichen Anfangspunkt des Weges F.B. mit Westtoppzeichen in 55° 8,1' N 69° 42' O orientiert. Auf die bisher angenommene Lage der Leuchtboje bei Platz R orientiert, würde das ganze System um 3,6 sm rw. N zu verschieben sein. Eine Verschiebung des südlichen Anfangspunktes des Weges, der nach bisherigen Beobachtungen und den vorausgegangenen Arbeiten auf Weg 300 als richtig anzunehmen ist, um 3,6 sm nach Norden kann nicht in Frage kommen. Die erhebliche Differenz in den Breitenangaben der beiden Punkte ist d. E. z. T. auf die Angaben der Lage der Leuchttonne Platz R und der Tonne bei Platz B zurückzuführen, die nach von hier gemachten Feststellungen etwa 2,5 sm rw. S. S. O. von der bisher angenommenen Lage liegen. Hiermit stimmen auch nach Mitteilung S. M. S. „Seydlitz“ die dort gemachten Beobachtungen überein. Ein Teil des Fehlers dürfte dann noch auf einen Fehler in der Bezeichnung des südlichen Endpunktes und in geringen Fehlern in den abgelaufenen Distanzen des Weges seine Erklärung finden. Zur Kennzeichnung des Fehlers ist eine auf die bisher angenommene Lage von Platz R orientierte Skizze B beigefügt. Abgeschlossen, den 26.V. 1918. Kapitänleutnant u. stellv. Flott. Chef.
27.V. 18.	Lister Tief.	Kohlen ergänzen. Abgeschlossen, den 27.V. 1918. Kapitänleutnant u. stellv. Flott. Chef.
28.V. 18. 5 h Vm. Nm.	Lister Tief. N.W. 4-5 Seeg. 4-5, sichtbar. N.N.W. 6-7 Seeg. 6, sichtbar.	Ausgelaufen. Nördlich des Arbeitsgebietes der IV. M. S. Fl. beginnend auf 55° 41' N Fortführung des Weges in Angriff genommen bis 55° 49' N. F. B. mit rotem Kegel unten.) 1. Halbfl. legt einen etwa 1/2 sm breiten Streifen ohne Ergebnis und stößt später westlich dieses freien Streifens auf Minen in 55° 46' N. 2. Halbfl. findet beim ersten Anlauf östlich des freien Streifens Minen. Da nach den ersten Feststellungen die Minen sehr lückenhaft zu liegen scheinen, erhielten die Halbflottillen Befehl, die Minen einzeln zu räumen. Es wurden 14 Minen beseitigt, alt, Hebel unten. Kurs der Sperre etwa N/O S/W. Spätere Resultate ergaben, daß die Dichtigkeit der Sperre besonders in Westen doch noch genügend war, um mit Krallengreifer und schwerem Gerät heranzugehen. Arbeit und Übersicht wurde durch schwere See sehr beeinträchtigt. 7 h V

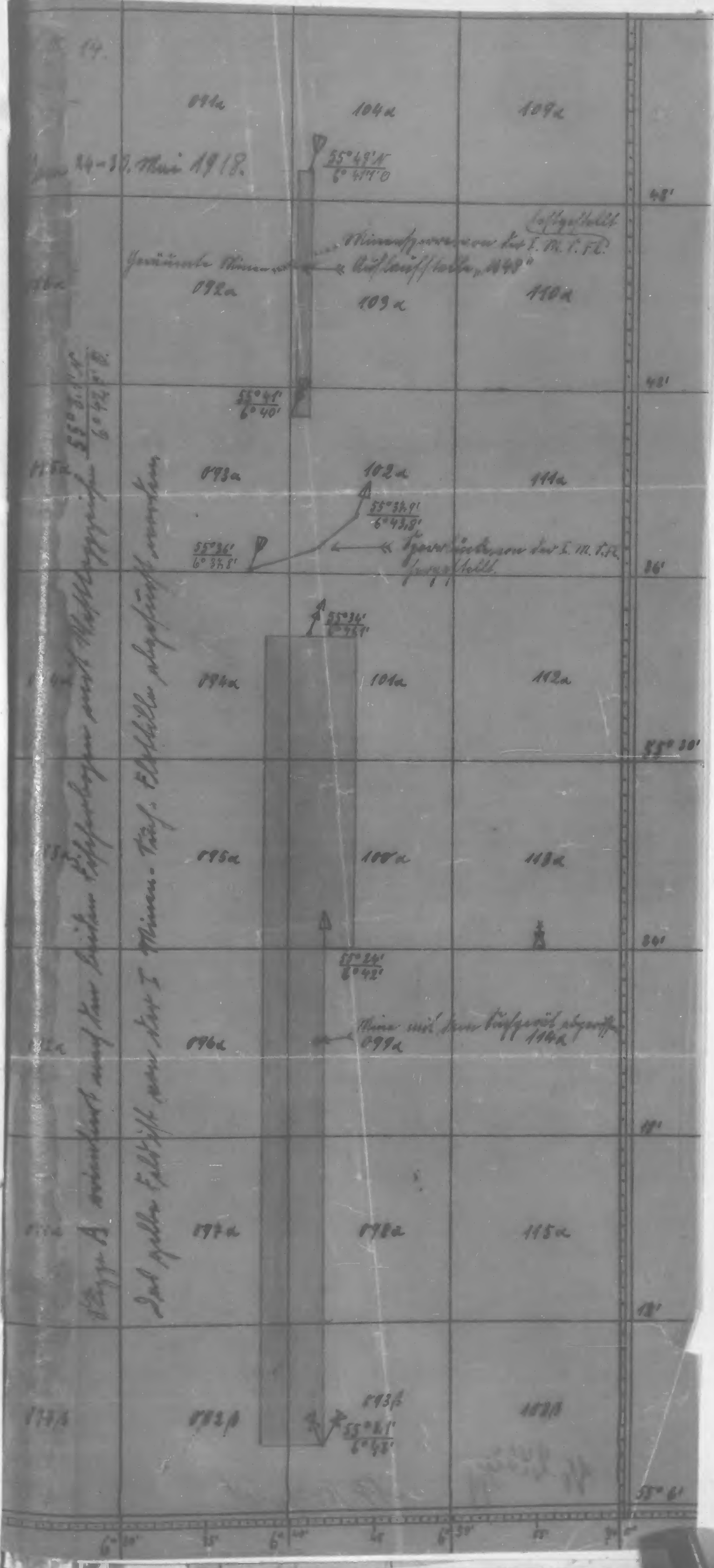
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28.V. 18. 30 V.	Lister Tief.	Abgebrochen wegen Seegangs. Zu Anker. Abgeschlossen, den 28.V. 1918. Kapitänleutnant u. stellv. Flott. Chef.
28.V. 18. N.N.W. 6-8 Seeg. 6 gew. Sicht.	Lister Tief.	Kein Minensuchen wegen stürmischen Wetters. Abgeschlossen, den 29.V. 1918. Kapitänleutnant u. stellv. Flott. Chef.
29.V. 18. 5 h Vm. Nm.	Lister Tief. N.N.W. 2-3, starke Dünung, etwas diesig. N.W. 3 Seeg. 3 Dünung gew. Sicht.	Ausgelaufen zur Fortsetzung der am 28. abgebrochenen Arbeit. Auf Anforderung S. M. S. „König“ A 76 zur Unterrichtung nach Blau II entsandt. 1. und 2. Halbfl. hatten Befehl, die Sperre mit Krallengreifer zu bezeichnen. Beim ersten Anlauf erhält M 48 Minentreffer unter Heck. Abteilung I ist hochgerissen, Abteilung II leicht leck, ferner scheint das Boot in der Mitte der Längsschifftrichtung einen leichten Kniek erhalten zu haben. Keinerlei Personalverluste. Boot ist gut schwimmfähig und wird nach Geestemünde eingeschleppt. Damit fällt 1. Halbfl. für Arbeit aus. Das mit der noch übrig bleibenden 2. M. S. Halbfl. allein ein nennenswerter Abschluß nicht mehr erzielen ließ, Arbeiten abgebrochen. 1. und 2. M. S. Halbfl. detachiert nach Geestemünde bezw. Elbefluß. Auf Rückmarsch auf Weg 642 meldete ich mich auf S. M. S. „Königsberg“ beim Führer der II. A. G. zur Unterrichtung über den Stand der Arbeiten auf Weg 642. Nach Übergabe an Chef der 3. M. S. Fl. Marsch nach Elbefluß. fest. Abgeschlossen, den 30.V. 1918. Kapitänleutnant u. stellv. Flott. Chef.
31.V. 18. 2 h V.	Cuxhaven	Ruhe. Bestände ergänzt. Abgeschlossen, den 31.V. 1918. Kapitänleutnant u. stellv. Flott. Chef.

an 1918.

14-30. Mai 1918.

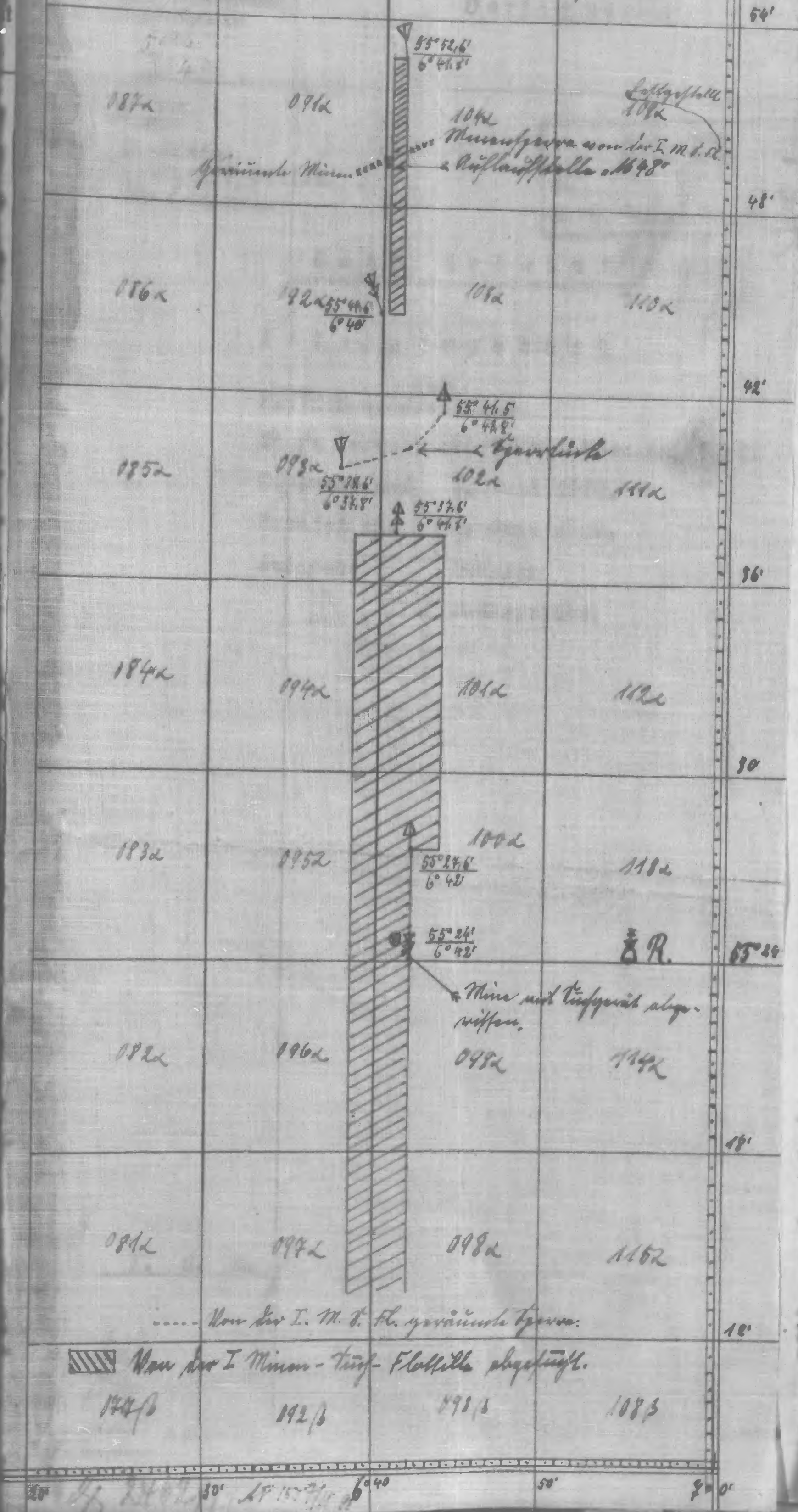
Stange A orientiert nach dem letzten Höhenbeobachtungspunkt mit Höhenmesser 55° 31' 11" 6° 42' 5" B.

Das gelbe Feld ist neu der 3. Minen. Träg. Felder abgegraben worden



Vol. III. 14. Nov. 24-30. Mai 1868.

Thyze B. orientiert von Längshausen Platz A.



Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
der I. Minensuchflottille
Nr. 139/0

f. d. M.
Eing. 15. VI.
B. No. 2010. Uml. 3

Ganz Geheim

Kriegstagebuch

der
I. Minensuchflottille

Chef: Korvettenkapitän Hermann, Curt.

Begonnen am 1. Juni 1918.

Beendet am 14. Juni 1918.

Anlagen 3 Skizzen

1 Funkprüche.

An

F. d. M.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.-3. VI. 18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 3. Juni 1918. Kapitänleutnant und stellvertretender Flottillenchef.
4. VI. 18. 4.-5. VI. 18.	Cuxhaven "	Kommando der 2. Minensuchflottille übernommen. Bestände ergänzt, Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 5. Juni 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
6. VI. 18. 11 h Vm	Cuxhaven NW 4, Seegang 3, gewöhnliche Sicht- weite. Lister Tief.	Angelaufen mit 1. und 2. Halbflottille (12 Boote) nach List zur Ablösung. M 46 Flottillenboot. Nach Übergabe durch III. Minensuchflottille eingelaufen Lister Tief. Zu Anker. Abgeschlossen: Lister Tief, den 6. Juni 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
7. VI. 18. 6 h Vm 2 h Nm	Lister Tief NW 2, Seegang 1, gem. Sichtweite.	Angelaufen. Auf Arbeitsgebiet. Das von der III. Minensuch- flottille nur nachgeprüfte nördliche Ge- biet des Meeres 642 von 550 52' N. bis 560 N. mit 300 R. Gerät 6 Streifen genau abge- sucht. (siehe Skizze). 1. Halbflottille des Ostlichen, 2. Halbflot- tille die westlichen 1 1/2 sm. Beim 3. An- lauf der 1. Halbflottille kommt eine Kugel- mine mit Bleikappen in 550 57' 4" N. 60 42' 5" O. (siehe Skizze) zwischen die beiden äußeren Boote. 1. Halbflottille meldet daraus: Mine hatte Kielwasser, schnitt aber nicht überfahren. Es ist also zweifelhaft, ob sie verankert war, aber nicht ausgeschlossen. Gebiet war sonst minenfrei. Zur Bezeichnung der Nordgrenze des abge- suchten Gebietes Fischerboje mit Südtopp- zeichen geworfen in 560 N. 60 41' 1" O. Da während des ganzen Tages Luftschiffauf- klärung stattgefunden hatte wurde für die mit B.d.A. 389 F befohlene Nachtstichfahrt von 105 alpha Oberkante Mitte Kurs 3280 nach 043 weilen Unterkannte die 1. Halb- flottille angesetzt. Stichfahrt wurde mit 5 Suchbooten, 1 Bojenboot, 2 Markbooten planmäßig durchgeführt, keine Minen ge- funden. (siehe Skizze).

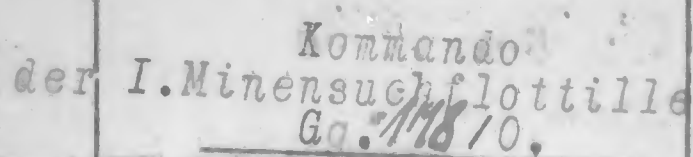
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7. 6. 18. 11h Nm	Nordsee	2. Halbflottille nach Bojenlichtern einlaufen, bis auf die als Markboote bei der 1. Halbflot- tille zurückgebliebenen Boote M 34 und M 43. Begegnung mit 4 Booten der IX. F-Halbflottil- le in 117 alpha, 5 sm von Punkt B entfernt, die als Sicherungsboote für die Nachtstich- fahrt angesetzt waren. Da Beginn der Stichfahrt mit B.d.A. 389 F für 10 h befohlen war, hätten schon zu dieser Zeit die Torpedoboote auf den Weg zu bilden. 8. 6. 18. 9h Vm Lister Tief. Flottillenboot und 2. Halbflottille zu Anker. Abgeschlossen: Lister Tief, den 7. Juni 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
8. 6. 18. 11h 40 Vm	Lister Tief. NW 5, Seegang 3-4.	M 19 nach beendeter Reparatur zur Flottille. Flottillenboot und 2. Halbflottille Kohlen- auffüllen Lister Tief. 1. Halbflottille zu Anker, Ruhe. Geplante Nachtstichfahrt gemäß B.d.A. 450 F Ziffer 1 durch 2. Halbflottille fällt aus wegen Wetterlage und nicht genügender Luft- aufklärung. Abgeschlossen: Lister Tief, den 8. Juni 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
9. 6. 18. 6h Vm 7h Vm	Lister Tief NW 4, Seegang 3-4, 1/2 bedeckt, gem. Sichtw.	1. und 2. Halbflottille ausgelaufen gemäß F.d.A. 190 F zu Ziffer 2. 1. Anlauf mit beiden Halbflottillen von 550 9' 5" N. Breite Ostlich und westlich 60 46' O. Nach Passieren der Breite 550 14' N. schliessen beide Halbflottillen aus, 12 Minen - alte Mi- nen, Habelarm unten, stark verrostet und be- wachsen - abgerissen. Beide Halbflottillen wurden daraufhin zur Feststellung des West- flügels der Sperre angesetzt, danach 1. Halb- flottille mit Feststellen und Räumen der Sperre, 2. Halbflottille mit genauen Absuchen des Gebietes von Ranten in Anschluß an Weg 642 und in Süden von 550 9' 5" N. Breite beauf- tragt, um einen Abschluß der Arbeit gemäß F.d.A. 190 F Ziffer 2 zu erzielen. Sperre ist eine Winkel Sperre, deren Schei- telpunkt in 550 14' 1" N. 60 47' O. liegt. Von da Richtung des Nordflügels etwa 340. Richtung des Südflügels 950. Nordflügel mit Krallen- greifer festgestellt und mit schweren Gerät geräumt bis 550 15' 9" N. 60 47' O. 48 Minen des Nordflügels, 4 Minen des Südflügels ab- gerissen, 2 Massendetonationen. Nachprüfen des Nordflügels und genaues Feststellen und Räu- men des Südflügels konnte wegen Mangels an Zeit nicht ausgeführt werden. 2. Halbflottille hat inzwischen Weg 642 093 beta/098 alpha von 550 9' 5" N. bis 098

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
9.6.18.	093 beta/098 alpha	alpha Nordkante durch genaues Abtauchen mit 300 m Gerät verbreitert bis 60 45,3 O. keine Mienen gefunden. Die gemäß B.d.A. 450 F Ziffer 1 für die Nacht beabsichtigte Stichfahrt wurde auf Grund der Meldung des Flugzeuges 1294 F.I. 1725 Kr. „Ich stehe in 040 epsilon 2 n. 1. feindliches U-Boot, wechselnden Kurs, getaucht.“ aufgegeben. Bei den z.Zt. sehr hellen Nächten mußte mit großer Wahrscheinlichkeit damit gerechnet werden, daß die Halbflottille von dem U-Boot (als Stichfahrt sollte durch 040 epsilon hindurchgehen) gesichtet worden wäre. Abgesehen von der Gefährdung der Halbflottille wäre der eben fertiggestellte Weg 642 kompromittiert gewesen. Beendigung der Arbeiten und gemäß F.d.M. 190 F zu 3 eingelaufen Helgoland.
10.6.18. 3h45 Vn 3h40 Vn	Helgoland	1. Halbflottille fest. 2. Halbflottille fest. Abgeschlossen. Helgoland, den 10. Juni 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
10.6.18.	Helgoland SB 5, Seegang 3-4, 3/4 bedeckt, gew. Sichtweite.	Gemäß F.d.M. 190 F Ziffer 3 und F.d.M. 195 F Kohlenergänzen Helgoland. Abgeschlossen. Helgoland, den 10. Juni 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
11.6.18. 7 h Vn 12 ^{te} W. W.	Helgoland HNO 4, Seegang 1-2, 1/4 bedeckt, sehr sichtig.	Ausgelaufen, Marsch nach Osterens gemäß F.d.M. 190 F Ziffer 3 und 195 F. Auf dem Marsche E-M-Hüben. Flottillenboot längsamt Regensburg, Halbflottillen Osterens zu Anker. Nach Besprechung mit Führer IV.A.G. Anker auf, Marsch auf Weg 200 nach 021 beta Mitte. Von den s.Zt. geworfenen Fischerbojen lagen gonach 18 bei Punkt E mit roten Endtopp-zeichen und 20 „dazu“ 12 an Kurs 309b davon die mit Kegel unten. Die befohlenen Positionsdampfer 054 epsilon lagen um etwa 2 m südlicher, Richtung 1290, desgleichen die beiden Fischdampfer 021 beta Mitte etwa 1,5 m. Hier brachten beide Halbflottillen Gerät aus. 2. Halbflottille Krallengreifer, 1. Halbflottille 150 m Suchgerät, Formation: 1. 2. 1. Halbflottille führt ganz überlanpt. Halbflottillen geleiten IV.A.G. nach 181 gamma Oberkante Mitte. 1. Halbflottille dreht hier nach S.B. ab, nimmt Gerät auf und bleibt weiter zur Verfügung IV.A.G.. S.M.S. „Brunner“ der als letztes Schiff in der Kiellinie fuhr, schert aus und setzt sich mit großer Fahrt hinter die 2. Halbflottille. Diese Übergangszeit, in der „Brunner“

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11.6.18.	Nordsee	„Brunner“ eine Zeitlang zweifellos in nicht abgedachten Gebiet fuhr, was sich auf Grund der großen Entfernung zwischen 2. Halbflottille und Brunner auch garnicht vermeiden ließ, zeigte besonders die Unhandlichkeit der L-formation, die von der IV.A.G. für die vorliegende Aufgabe besonders gewünscht war. Bei solchen Gelegenheiten, wo eine Teilung der Verbände an einen bestimmten Punkt doch vorgesehen ist, erscheint die von der Flottille zuerst beabsichtigte Formation in 2 Gruppen hintereinander (2. Halbflottille mit Brunner, 1. Halbflottille mit IV.A.G.) praktischer. In 161 gamma Oberkante Mitte H 20 als Markpost zu Anker. 2. Halbflottille schwenkt auf 250° - Flottillenboot fährt als Verbindungsboot zwischen Brunner und 2. Halbflottille - 129 gamma Mitte. Gerät auf 45 39° O. ausgeschluppt, bleibt liegen, ist aber nicht befestigt. Die aufkommende Zwischenboje war durch ihre sehr gute stichtbare Nachtbeleuchtung ein vorzügliches Alarmzeichen für das dahinter fahrende Schiff und ein sehr guter Anhaltspunkt für die Anschlupfstelle. 2. Halbflottille nimmt Gerät auf, macht Kohrt und läuft nördlich der Anschlupfstelle von neuem an. Streifen führt frei. „Brunner“, der beim Minensignal sofort zurückgegangen war, und sich während der Zeit das Aufnehmen und Wiederausbringen des Gerätes auf der Stelle gehalten hatte, folgt. Auf 40 27° O. Schwenkung auf Kurs 180°, auf 540 19° N. Kurs 169°, der auf Südpunkt der beabsichtigten Sperrlinie läuft. Auf 540 12° N. 40 29° 3 O. Schwenkung nach St.B. auf Sperrkurs 337°. Auf etwa 540 19,2 R. beginnt „Brunner“ mit Minenwerfen. Kurz danach wieder Minenalarm von 2. Halbflottille, 1 Leine gebrochen. 2. Halbflottille erhält Befehl, Gerät wieder auszubringen. „Brunner“ wird gebeten, in Kiellinie hinter Flottillenboot herzufahren, das sich hinter die noch verbündenen Suchboote setzt. Gerät wieder angebracht. Minenwerfen beendet. Beim Minenwerfen zwei schwere Minen detonationen beobachtet. Rückmarsch mit Gerät ohne Zwischenfälle bis 161 gamma Oberkante Mitte. In etwa 128 gamma Segler gesichtet. Da bei den bereits schon sehr hellen Morgen eine Komproittierung der Aufgabe sowohl, wie auch das Weiter zu befürchten war - der Segler war mit bloßen Auge deutlich zu sehen - wurde an „Brunner“ entsprechende Meldung gemacht. In 161 gamma Oberkante Mitte wurde 2. Halbflottille entlassen und nimmt Gerät auf. 1. Halbflottille von IV.A.G. bereits 5h30Vn entlassen. Flottillenboot und 2. Halbflottille Marsch nach Osterens, von hier, über Westerbalje
12.6.18. 3h45 Vn 3h40 Vn	Helgoland	1. Halbflottille fest. 2. Halbflottille fest. Abgeschlossen. Helgoland, den 10. Juni 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
12.6.18. 3h45 Vn 3h40 Vn	Helgoland	Gemäß F.d.M. 190 F Ziffer 3 und F.d.M. 195 F Kohlenergänzen Helgoland. Abgeschlossen. Helgoland, den 10. Juni 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
13.6.18. 7 h Vn 12 ^{te} W. W.	Helgoland	Ausgelaufen, Marsch nach Osterens gemäß F.d.M. 190 F Ziffer 3 und 195 F. Auf dem Marsche E-M-Hüben. Flottillenboot längsamt Regensburg, Halbflottillen Osterens zu Anker. Nach Besprechung mit Führer IV.A.G. Anker auf, Marsch auf Weg 200 nach 021 beta Mitte. Von den s.Zt. geworfenen Fischerbojen lagen gonach 18 bei Punkt E mit roten Endtopp-zeichen und 20 „dazu“ 12 an Kurs 309b davon die mit Kegel unten. Die befohlenen Positionsdampfer 054 epsilon lagen um etwa 2 m südlicher, Richtung 1290, desgleichen die beiden Fischdampfer 021 beta Mitte etwa 1,5 m. Hier brachten beide Halbflottillen Gerät aus. 2. Halbflottille Krallengreifer, 1. Halbflottille 150 m Suchgerät, Formation: 1. 2. 1. Halbflottille führt ganz überlanpt. Halbflottillen geleiten IV.A.G. nach 181 gamma Oberkante Mitte. 1. Halbflottille dreht hier nach S.B. ab, nimmt Gerät auf und bleibt weiter zur Verfügung IV.A.G.. S.M.S. „Brunner“ der als letztes Schiff in der Kiellinie fuhr, schert aus und setzt sich mit großer Fahrt hinter die 2. Halbflottille. Diese Übergangszeit, in der „Brunner“

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12.6.18. 4h30 Am 5h15 Am	Osterens. Osterens. Osterens	Osterens. 1. Halbflottille ergänzt Kohlen auf Osterens. Flottillenboot, 2. Halbflottille zu Anker. 1. Halbflottille zu Anker. Abgeschlossen. Osterens, den 12. Juni 1918. <i>Kornacker</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
13.6.18. 7h Vm	Osterens. WNW 5, Seegang 4, wechselnde Sicht.	1. und 2. Halbflottille ausgelaufen, gemäß F.d.M. 254 F von 12.6.18. Mit 500 m Gerät und je 5 Suchbooten abge- sucht: 1. Halbflottille: Weg a und Weg braun von L über Punkt 10-17-16 nach 15. 2. Halbflottille: Weg R bis Schnittpunkt. mit Weg Mitte in 132 beta, von da nach Punkt 8 und auf Weg blau über 19-18 nach 15. Nichts gefunden. Einlaufen Cuxhaven. 1. Halbflottille fest. 2. Halbflottille fest. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 13. Juni 1918. <i>Kornacker</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
5h40 Am 7h20 Am	Cuxhaven Cuxhaven	Ruhe, Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 14. Juni 1918. <i>Kornacker</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
14.6.18.	Cuxhaven	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando der I. Minensuchflottille Ga. 1870.	3. 2. 27. Aufsch. 2. 2. 49/10m (Kurs) Befehl: NRG. 45° 11112 1. 1. 1. 3232 Kriegstagebuch



Vorkommnisse.

Kommando
der I. Minensuchflottille
Ga. 118/10.

29. 270

2.7

49/

21ml.

A

п. (Курс)

dygic;cu:

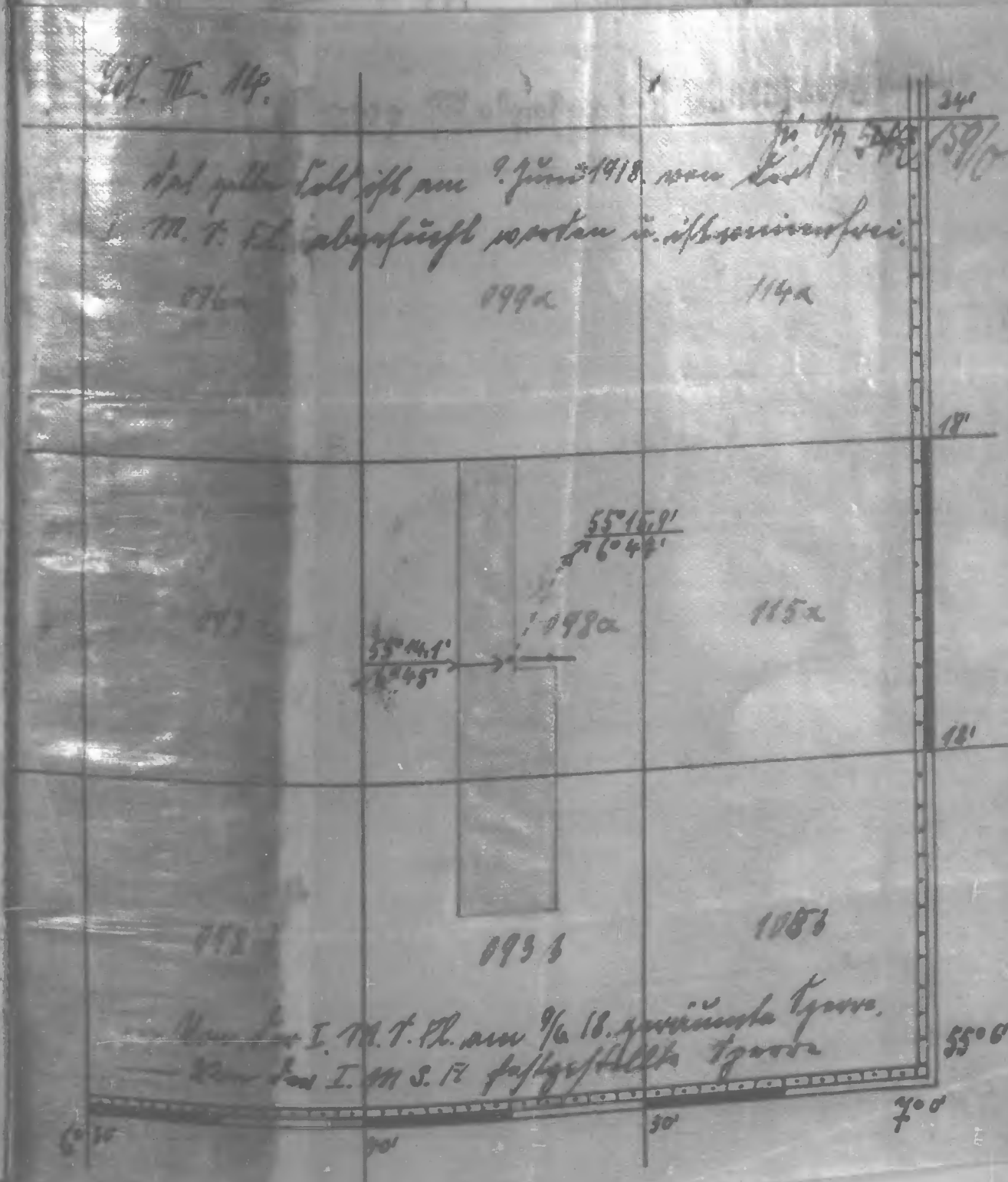
224

452
M.H. 21.
ju

1. *ling*

3222

Kriegstagebuch



Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

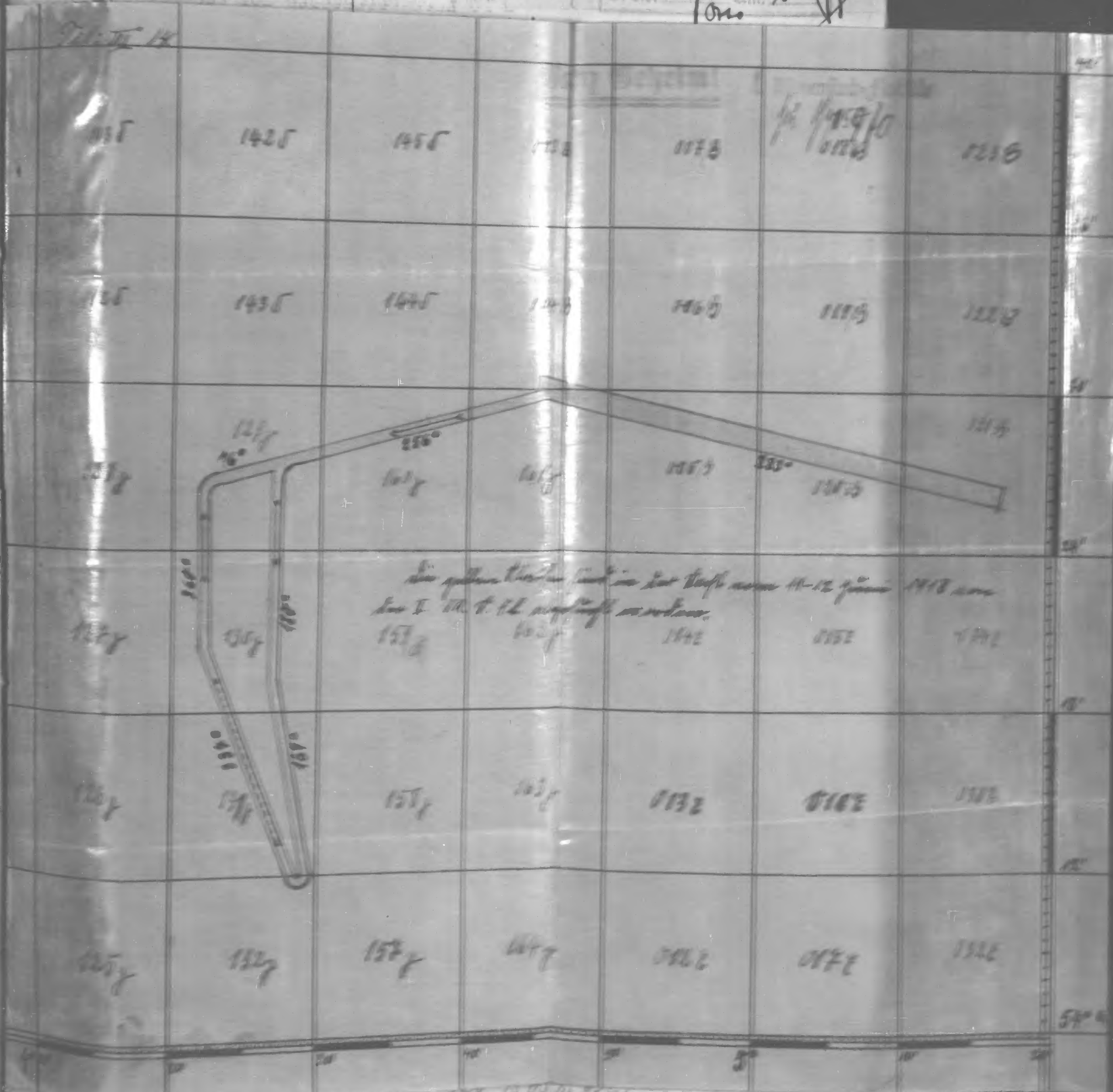
Kommando
der I. Minensuchflottille
Gg. 118/0.

Einl.
B. No.

2.7.

49/100

Int. 1



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minensuchflottille Gg. 17810. S. D. 217! Aufsch Eing. 2.7. B. 270. 49/100 2101 1 Ganz Geheim! ===== 0=Sache. Kriegstagebuch der I. Minensuchflottille Chef: Korvettenkapitän E. Hermann (Kurs) Begonnen am 15. Juni 1918. Beendet am 30. Juni 1918. Anlage: 1 Funkspruch. Durchgesehen: J. VI R.H. 45² M.H. 21 ju 1. hint An F. d. M. 3222		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12. 15. VI. 18. 19. VI. 18. 4h3 5h1	Cuxhaven	Ruhe Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 15. Juni 1918. <i>Hormann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
20. VI. 18. 11 ¹²	Cuxhaven	Ausgelaufen mit Flottillenboot (T 103) und 14 H-Booten, 1 A-Boot der 1. 2. und 7. H. Fl. gem. F.d.M. 553 F vom 19. VI. Flottillenboot zur Ablösung, 2. Hfl. gen. F.d.M. 553 F Ziffer 1 nach Helgoland. Helgoland fest. A 76 von Werft zurück zur Flottille. 1. und 7. Hfl., zu der aus Kiel nach Einbau Sch.M.R. drei weitere Boote hinzugeschossen, gem. F.d.M. 553 F Ziffer 4 nach List. Auf dem Marsche Schießübungen, Evolutionie- ren. 1. Hfl. Listertief zu Anker.
7 h 45 21.6. 1 h Vm.	Listertief.	7. Hfl. bleibt mit 13 Grippekranken in Cux- haven. Abgeschlossen, den 20. VI. 1918. <i>Hormann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
21. VI. 18. 14.6. 6 h	Helgoland S.W. 2, diesig, Seegang 1 - 2.	2. Hfl. ausgelaufen nach der Ems gem. F.d.M. 553 F Ziffer 3 zur Verfügung Chef der IV. M.S. Flottille. Erledigung F.d.M. 553 F Ziffer 4 durch 1. und 7. Hfl. nicht möglich, da keine Luftauf- klärung. Auf F.d.M. 559 F läuft 1. Hfl. aus zur Nach- prüfung der U. Bootssperre bei Platz B. (siehe Kriegstagebuch der 1. Hfl. v. 21. VI.) 1. Hfl. Listertief zu Anker. Flottillenboot Helgoland - Listertief. Abgeschlossen Listertief, den 21. Juni 1918. <i>Hormann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
9 h 7 h 8 h 30 11 h	Lister Tief	
22. VI. 18. 7 h	Lister Tief. N.N.W. 3, Seeg. 2, gem. Sicht.	Keine Luftaufklärung. 1. und 7. Hfl. ausgelaufen zur Erledigung F.d.M. 559 F Ziffer 2. Zur Kriegstagebuch der 1. Hfl. vom 21. und 22. 6. wird bemerkt: 1.) Eine genaue Feststellung der Lage der nachzuprüfenden Sperre war nötig, da erstens ihre Lage nur auf 4 sm genau fest- gelegt ist, zweitens ihre Orientierung wahrscheinlich auf den inzwischen verlegten Punkt B sich bezogen hatte. 2.) Die Minen sind mit festem Ankertaue von 5 bis 10 m auf 24 bis 25 m gelegt, stehen also mindestens 12,5 bzw. 17,5 m unter Niedrigwasser. Sie konnten selbst bei tiefster Steuerung nach der Tabelle nicht gefaßt werden. Es ist unwahrscheinlich,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Stellungnahme des F.d.M. zum Kr. T. B. der I. Minensuchflottille vom 22. Juni 1918. Siehe Stellungnahme zum Kr. T. B. der 1. M.S. Hfl., den 18. Juli 1918. <i>Hormann</i> Korvettenkapitän und Führer 157.
11 h 30 3 h		Prüfung der Leinen außer der der Führungsrollen nachzuprüfen, da- mit die Unsicherheit, die entstehen muß, beseitigt wird. S.S.N. 5, Regon, Arbeiten abgebrochen wegen zunehmender etwas diesig, Seegang 5 - 6, Wetterverschlechterung, Einlaufen. Abend: N.N.W. 9, Seeg. 6, Regenböen. 1. und 7. Hfl. Lister Tief zu Anker. Abgeschlossen Lister Tief, den 22. Juni 1918. <i>Hormann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
23. VI. 18.	Lister Tief. N.N.W. 8-9, Seeg. 7 Regenböen.	Keine Luftaufklärung. Kein Minensuchen wegen N.N. Sturms. Abgeschlossen Lister Tief, den 23. Juni 1918. <i>Hormann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
24. VI. 18.	Lister Tief. N.N. 9, Seeg. 8 Regenböen, etwas diesig, bedeckt.	Keine Luftaufklärung. Kein Minensuchen wegen schweren N.N. Sturms. Abgeschlossen Lister Tief, den 24. VI. 1918. <i>Hormann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
25. VI. 18.	Lister Tief. N.N.W. 10, Seeg. 8-9 teilweise Regen, bedeckt, wechselnde Sicht.	Keine Luftaufklärung. Kein Minensuchen wegen schweren N.N. Sturms. Abgeschlossen Lister Tief, den 25. Juni 1918. <i>Hormann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
26. VI. 1918. 7 h	Lister Tief. N.N. 5, Seeg. 5. später aufrischend auf N.N. 6-7, Seeg. 6.	1. und 7. Hfl. gen. F.d.M. F.T. 0250 vom 23. 6. Nege abgelehnt. 1. Hfl. mit 4 Suchbooten 150 n Gerät von Listertief - Instaurationslinie (von 10 n Li- nie ab) - A - F - B - A - E - J. 2. Hfl. mit 5 Suchbooten mit 150 n Gerät von Listertief - Instaurationslinie (von 10 n Linie ab) - J - 9 - 8, mit 300 n Gerät von 8 - F.

13740 G/12

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit	
12. 15. VI.		Flottillenboot zur Ablösung, 2. Hfl. gen. Helgoland fest.
13. 19. VI.		A 76 von Werft zurück zur Flottille.
14. 20. VI.		1. und 7. Hfl. zu der aus Kiel nach Einbau Sch. M. R. drei weitere Boote hinzukommen, gen. F. d. M. 553 F Ziffer 4 nach List.
15. 21. VI.		Auf den Marsche Schießübungen, Evolutionieren.
16. 22. VI.		1. Hfl. Listertief zu Anker.
17. 23. VI.		2. Hfl. bleibt mit 13 Grippekranken in Cuxhaven.
18. 24. VI.		Abgeschlossen den 20. VI. 1918.
19. 25. VI.		
20. 26. VI.		
21. 27. VI.		
22. 28. VI.		
23. 29. VI.		
24. 30. VI.		
25. 1. VII.		
26. 2. VII.		
27. 3. VII.		
28. 4. VII.		
29. 5. VII.		
30. 6. VII.		
31. 7. VII.		
1. 8. VII.		
2. 9. VII.		
3. 10. VII.		
4. 11. VII.		
5. 12. VII.		
6. 13. VII.		
7. 14. VII.		
8. 15. VII.		
9. 16. VII.		
10. 17. VII.		
11. 18. VII.		
12. 19. VII.		
13. 20. VII.		
14. 21. VII.		
15. 22. VII.		
16. 23. VII.		
17. 24. VII.		
18. 25. VII.		
19. 26. VII.		
20. 27. VII.		
21. 28. VII.		
22. 29. VII.		
23. 30. VII.		
24. 31. VII.		
25. 1. VIII.		
26. 2. VIII.		
27. 3. VIII.		
28. 4. VIII.		
29. 5. VIII.		
30. 6. VIII.		
31. 7. VIII.		
1. 8. VIII.		
2. 9. VIII.		
3. 10. VIII.		
4. 11. VIII.		
5. 12. VIII.		
6. 13. VIII.		
7. 14. VIII.		
8. 15. VIII.		
9. 16. VIII.		
10. 17. VIII.		
11. 18. VIII.		
12. 19. VIII.		
13. 20. VIII.		
14. 21. VIII.		
15. 22. VIII.		
16. 23. VIII.		
17. 24. VIII.		
18. 25. VIII.		
19. 26. VIII.		
20. 27. VIII.		
21. 28. VIII.		
22. 29. VIII.		
23. 30. VIII.		
24. 31. VIII.		
25. 1. IX.		
26. 2. IX.		
27. 3. IX.		
28. 4. IX.		
29. 5. IX.		
30. 6. IX.		
31. 7. IX.		
1. 8. IX.		
2. 9. IX.		
3. 10. IX.		
4. 11. IX.		
5. 12. IX.		
6. 13. IX.		
7. 14. IX.		
8. 15. IX.		
9. 16. IX.		
10. 17. IX.		
11. 18. IX.		
12. 19. IX.		
13. 20. IX.		
14. 21. IX.		
15. 22. IX.		
16. 23. IX.		
17. 24. IX.		
18. 25. IX.		
19. 26. IX.		
20. 27. IX.		
21. 28. IX.		
22. 29. IX.		
23. 30. IX.		
24. 1. X.		
25. 2. X.		
26. 3. X.		
27. 4. X.		
28. 5. X.		
29. 6. X.		
30. 7. X.		
31. 8. X.		
1. 9. X.		
2. 10. X.		
3. 11. X.		
4. 12. X.		
5. 1. XI.		
6. 2. XI.		
7. 3. XI.		
8. 4. XI.		
9. 5. XI.		
10. 6. XI.		
11. 7. XI.		
12. 8. XI.		
13. 9. XI.		
14. 10. XI.		
15. 11. XI.		
16. 12. XI.		
17. 1. XII.		
18. 2. XII.		
19. 3. XII.		
20. 4. XII.		
21. 5. XII.		
22. 6. XII.		
23. 7. XII.		
24. 8. XII.		
25. 9. XII.		
26. 10. XII.		
27. 11. XII.		
28. 12. XII.		
29. 1. I.		
30. 2. I.		
31. 3. I.		
1. 4. I.		
2. 5. I.		
3. 6. I.		
4. 7. I.		
5. 8. I.		
6. 9. I.		
7. 10. I.		
8. 11. I.		
9. 12. I.		
10. 1. II.		
11. 2. II.		
12. 3. II.		
13. 4. II.		
14. 5. II.		
15. 6. II.		
16. 7. II.		
17. 8. II.		
18. 9. II.		
19. 10. II.		
20. 11. II.		
21. 12. II.		
22. 1. III.		
23. 2. III.		
24. 3. III.		
25. 4. III.		
26. 5. III.		
27. 6. III.		
28. 7. III.		
29. 8. III.		
30. 9. III.		
31. 10. III.		
1. 11. III.		
2. 12. III.		
3. 1. IV.		
4. 2. IV.		
5. 3. IV.		
6. 4. IV.		
7. 5. IV.		
8. 6. IV.		
9. 7. IV.		
10. 8. IV.		
11. 9. IV.		
12. 10. IV.		
13. 11. IV.		
14. 12. IV.		
15. 1. V.		
16. 2. V.		
17. 3. V.		
18. 4. V.		
19. 5. V.		
20. 6. V.		
21. 7. V.		
22. 8. V.		
23. 9. V.		
24. 10. V.		
25. 11. V.		
26. 12. V.		
27. 1. VI.		
28. 2. VI.		
29. 3. VI.		
30. 4. VI.		
31. 5. VI.		
1. 6. VI.		
2. 7. VI.		
3. 8. VI.		
4. 9. VI.		
5. 10. VI.		
6. 11. VI.		
7. 12. VI.		
8. 1. VII.		
9. 2. VII.		
10. 3. VII.		
11. 4. VII.		
12. 5. VII.		
13. 6. VII.		
14. 7. VII.		
15. 8. VII.		
16. 9. VII.		
17. 10. VII.		
18. 11. VII.		
19. 12. VII.		
20. 1. VIII.		
21. 2. VIII.		
22. 3. VIII.		
23. 4. VIII.		
24. 5. VIII.		
25. 6. VIII.		
26. 7. VIII.		
27. 8. VIII.		
28. 9. VIII.		
29. 10. VIII.		
30. 11. VIII.		
31. 12. VIII.		
1. 1. IX.		
2. 2. IX.		
3. 3. IX.		
4. 4. IX.		
5. 5. IX.		
6. 6. IX.		
7. 7. IX.		
8. 8. IX.		
9. 9. IX.		
10. 10. IX.		
11. 11. IX.		
12. 12. IX.		
13. 1. X.		
14. 2. X.		
15. 3. X.		
16. 4. X.		
17. 5. X.		
18. 6. X.		
19. 7. X.		
20. 8. X.		
21. 9. X.		
22. 10. X.		
23. 11. X.		
24. 12. X.		
25. 1. XI.		
26. 2. XI.		
27. 3. XI.		
28. 4. XI.		
29. 5. XI.		
30. 6. XI.		
31. 7. XI.		
1. 8. XI.		
2. 9. XI.		
3. 10. XI.		
4. 11. XI.		
5. 12. XI.		
6. 1. XII.		
7. 2. XII.		
8. 3. XII.		
9. 4. XII.		
10. 5. XII.		
11. 6. XII.		
12. 7. XII.		
13. 8. XII.		
14. 9. XII.		
15. 10. XII.		
16. 11. XII.		
17. 12. XII.		
18. 1. I.		
19. 2. I.		
20. 3. I.		
21. 4. I.		
22. 5. I.		
23. 6. I.		
24. 7. I.		
25. 8. I.		
26. 9. I.		
27. 10. I.		
28. 11. I.		
29. 12. I.		
30. 1. II.		
31. 2. II.		
1. 3. II.		
2. 4. II.		
3. 5. II.		
4. 6. II.		
5. 7. II.		
6. 8. II.		
7. 9. II.		
8. 10. II.		
9. 11. II.		
10. 12. II.		
11. 1. III.		
12. 2. III.		
13. 3. III.		
14. 4. III.		
15. 5. III.		
16. 6. III.		
17. 7. III.		
18. 8. III.		
19. 9. III.		
20. 10. III.		
21. 11. III.		
22. 12. III.		
23. 1. IV.		
24. 2. IV.		
25. 3. IV.		
26. 4. IV.		
27. 5. IV.		
28. 6. IV.		
29. 7. IV.		
30. 8. IV.		
31. 9. IV.		
1. 10. IV.		
2. 11. IV.		
3. 12. IV.		
4. 1. V.		
5. 2. V.		
6. 3. V.		
7. 4. V.		
8. 5. V.		
9. 6. V.		
10. 7. V.		
11. 8. V.		
12. 9. V.		
13. 10. V.		
14. 11. V.		
15. 12. V.		
16. 1. VI.		
17. 2. VI.		
18. 3. VI.		
19. 4. VI.		
20. 5. VI.		
21. 6. VI.		
22. 7. VI.		
23. 8. VI.		
24. 9. VI.		
25. 10. VI.		
26. 11. VI.		
27. 12. VI.		
28. 1. VII.		
29. 2. VII.		
30. 3. VII.		
31. 4. VII.		
1. 5. VII.		
2. 6. VII.		
3. 7. VII.		
4. 8. VII.		
5. 9. VII.		
6. 10. VII.		
7. 11. VII.		
8. 12. VII.		
9. 1. VIII.		
10. 2. VIII.		
11. 3. VIII.		
12. 4. VIII.		
13. 5. VIII.		
14. 6. VIII.		
15. 7. VIII.		
16. 8. VIII.		
17. 9. VIII.		
18. 10. VIII.		
19. 11. VIII.		
20. 12. VIII.		
21. 1. IX.		
22. 2. IX.		
23. 3. IX.		
24. 4. IX.		
25. 5. IX.		
26. 6. IX.		
27. 7. IX.		
28. 8. IX.		
29. 9. IX.		
30. 10. IX.		
31. 11. IX.		
1. 12. IX.		
2. 1. X.		
3. 2. X.		
4. 3. X.		
5. 4. X.		
6. 5. X.		
7. 6. X.		
8. 7. X.		
9. 8. X.		
10. 9. X.		
11. 10. X.		
12. 11. X.		
13. 12. X.		
14. 1. XI.		
15. 2. XI.		
16. 3. XI.		
17. 4. XI.		
18. 5. XI.		
19. 6. XI.		
20. 7. XI.		
21. 8. XI.		
22. 9. XI.		
23. 10. XI.		
24. 11. XI.		
25. 12. XI.		
26. 1. XII.		
27. 2. XII.		
28. 3. XII.		
29. 4. XII.		
30. 5. XII.		
31. 6. XII.		
1. 7. XII.		
2. 8. XII.		
3. 9. XII.		
4. 10. XII.		
5. 11. XII.		
6. 12. XII.		
7. 1. I.		
8. 2. I.		
9. 3. I.		
10. 4. I.		
11. 5. I.		
12. 6. I.		
13. 7. I.		
14. 8. I.		
15. 9. I.		
16. 10. I.		
17. 11. I.		
18. 12. I.		
19. 1. II.		
20. 2. II.		
21. 3. II.		
22. 4. II.		
23. 5. II.		
24. 6. II.		
25. 7. II.		
26. 8. II.		
27. 9. II.		
28. 10. II.		
29. 11. II.		
30. 12. II.		
31. 1. III.		
1. 2. III.		
2. 3. III.		
3. 4. III.		
4. 5. III.		
5. 6. III.		
6. 7. III.		
7. 8. III.		
8. 9. III.		
9. 10. III.		
10. 11. III.		
11. 12. III.		
12. 1. IV.		
13. 2. IV.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12. VI. 1918 4h3 5h1		M 33 und M 34 auf Telegramm F.d.M. 565 vom 21. VI. nach L.N.W. haben. M 57 wegen Ausfall Kesselspeiseventil M 5 wegen zahlreiche Grippeerkrankung Cuxhaven detachiert. A 76 nach Beendigung der Sucharbeiten Helgoland als Postboot. 2. Hfl. wegen Grippeepidemie Cuxhaven laufen. Abgeschlossen Lister Tief, den 26. Juni <i>Bormann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
27. VI. 18. 7h	Lister Tief. W.N.W. 7, Seeg. 6, etwas diesig, bedeckt	Ausgelaufen bis auf M 52, M 46, M 43 F.d.M. 670 vom 26. 6. Wege absuchen wegen grober See nicht lück. Nach Übergabe an II. M. S. Flottille Cux haven eingelaufen. Cuxhaven fest. Abgeschlossen Cuxhaven, den 27. Juni 19 <i>Bormann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
28. VI. 18.	Cuxhaven.	Ruhe, Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen Cuxhaven, den 28. Juni 19 <i>Bormann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
29. VI. 18. 1h 45 V. 29. VI. bis 30. VI.	Cuxhaven.	M 52, M 46, M 43 fest. Ruhe, Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen Cuxhaven, den 30. Juni 19 <i>Bormann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Kommando der I. Minensuch-Flottille S. No. <i>Gf 185/0</i> <i>Ganz Geheim</i> <i>O. Seehel</i> Kriegstagebuch der I. Minensuch-Flottille. Stellv. Chef: Kapitänleutnant Godhardt. Angefangen: 1. VII. 1918. Beendet: 14. 7. 1918. Anlagen Skizzen Durchgesehen: Wieder am ...

Funkspruch

offen
verschlös-
selt
chiffriert

Ganz Geheim!

*Wenn fehlende Luftaufklärung Vordringung Aufgaben
nicht mitlassen, Wege der Linsen fürcht nach der
Guns mit nach List absuchen Anweisung der Flotten-
chef.*

Gf 185/0

Signal ist abgegeben an

und vorhanden um

begeben

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12. VI. 18. 4h3 5h1		M 33 und M 34 auf Telegramm F.d.M. 565 vom 21. VI. nach K.N.W. haven. M 57 wegen Ausfall Keasselspeiseventil M 5 wegen zahlreiche Grippeepidemie Cuxhaven detachiert. A 76 nach Beendigung der Sucharbeiten Helgoland als Postboot. 2. Hfl. wegen Grippeepidemie Cuxhaven e laufen. Abgeschlossen Lister Tief, den 26. Juni
34		<i>B. Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
27. VI. 18. 7 h	Lister Tief. W.N.W. 7, Seeg. 6, etwas diesig, bedeckt	Angelaufen bis auf M 52, M 46, M 43 F.d.M. 6/0 vom 26. 6. Weg absuchen wegen grober See nicht lith. Nach Übergabe an II. H.S. Flottille Cux haven eingelaufen. Cuxhaven fest. Abgeschlossen Cuxhaven, den 27. Juni 19
54		<i>B. Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
28. VI. 18.	Cuxhaven.	Ruhe, Instandsetzungsarbeiten.

29. VI. 18.
1 h 45 V.
29. VI. bis
30. VI.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Kommando I. Minensuch-Flottille n. No. <i>Gf 185/1</i>
		<i>5. 8. 277.</i> Eing. 15. 7. 18. 21. 270. 77. 104.
		Kriegstagebuch der I. Minensuch-Flottille. Stellv. Chef: Kapitänleutnant Gebhardt. Angefangen: 1. VII. 1918. Beendet: 14. 7. 1918. Anlagen Skizzen Durchgesehen: Nichts zu bemerken. <i>Manning</i> 2/18

Marine-Formular-Verlag, Buchdruckerei u. Verlagsanstalt
von Th. G. G. Wilhelmsson.
Vertraglicher Lieferant für die Reichsregierung.

S & F 38.

14783 2/18 1. 507/10 206

Kriegstagebuch

3262

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.7.18. 6 h Vm.	Cuxhaven	Ruhe, Instandsetzungsarbeiten. M 52, M 46, M 57, M 43, M 61, M 35, M 42 nach Kiel zum Einbau Scherbrettmienenrümer. Abgeschlossen Cuxhaven, den 1.7.1918. gez. Hermann. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
2.7.18.	Cuxhaven	Ruhe, Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen Cuxhaven, den 2.7.1918. gez. Hermann. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
3.7.1918.	Cuxhaven.	Kommando der I.M.S. Flottille für den als stellvertretenden F.W.M. kommandierten Korvettenkapitän Hermann übernommen. Ruhe, Instandsetzungsarbeiten. M 51 aus Geestemünde zur Flottille, Abends weiter nach Kiel zum Einbau Scherbrettmien- nenrümer. Abgeschlossen Cuxhaven, den 3.7.1918. gez. Rother. Kapitänleutnant und stellv. Flottillenchef.
4.7.18.	Cuxhaven	Ruhe, Instandsetzungsarbeiten. M 6 K.W.W. haben zum Einbau Scherbrettmienen- rümer. 7.Hfl. läuft nicht aus wegen Grippeepidemie. Abgeschlossen, den 4.7.1918. gez. Rother. Kapitänleutnant u. stellv. Flottillenchef.
5.7.18.	Cuxhaven	7.Hfl. nicht ausgelaufen wegen Grippe. Abgeschlossen Cuxhaven, den 5.7.1918. gez. Rother. Kapitänleutnant u. stellv. Flottillenchef.
6.7.18. 7 h Vm.	Cuxhaven	7.Hfl. ausgelaufen mit 4 M. Booten zur Fort- setzung der Arbeiten auf Weg L - T (siehe Kriegstagebuch 7.Hfl.). In Cuxhaven bleiben 2 M. Boote, 3 A. Boote wegen Grippeerkrankungen. Flottillenboot bleibt Cuxhaven. Abgeschlossen Cuxhaven, den 6.7.1918. gez. Rother. Kapitänleutnant u. stellv. Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7.7.18.	Helgoland	7.Hfl. kein Minensuchen wegen Wetterlage. wegen Wetterlage. Abgeschlossen Cuxhaven, den 7.7.1918. gez. Rother. Kapitänleutnant u. stellv. Flottillenchef.
8.7.18	Helgoland	7.Hfl. kein Arbeiten wegen Grippe. Abgeschlossen Cuxhaven, den 8.7.1918. gez. Rother. Kapitänleutnant u. stellv. Flottillenchef.
9.7.18	Helgoland	7.Hfl. kein Arbeiten wegen Grippe. Abgeschlossen Cuxhaven, den 9.7.1918. gez. Rother. Kapitänleutnant u. stellv. Flottillenchef.
10.7.18.	Helgoland	7.Hfl. kein Arbeiten wegen Grippe. Abgeschlossen Cuxhaven Cuxhaven, den 10.7.1918. gez. Rother. Kapitänleutnant u. stellv. Flottillenchef.
11.7.1918.	Helgoland	Kommando der I.M.S. Flottille in Vertretung übernommen. 7.Hfl. ausgelaufen zur Fortsetzung der Arbei- ten auf Weg Lucie - Toni in 084 beta und 088 epsilon. Wegen grober See kehrtgenacht. Eingelaufen. Abgeschlossen Cuxhaven, den 11.7.1918. gez. Rother. Kapitänleutnant u. stellv. Flottillenchef.
2,15 Nm.	Cuxhaven	7.Hfl. nicht ausgelaufen wegen Grippe. Abgeschlossen Cuxhaven, den 11.7.1918. gez. Rother. Kapitänleutnant u. stellv. Flottillenchef.
12.-14.7. 1918.	Cuxhaven	Ruhe, Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen Cuxhaven, den 14.7.1918. gez. Rother. Kapitänleutnant u. stellv. Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando der I. Minensuch-Flottille B. No. <i>144/0</i>	<i>S. d. M. A.</i> Eing. <i>2. August 1918.</i> B. No. <i>140/100</i>	Ganz Geheim! =====
		O. Saehel! =====
		Kriegstagebuch
		der
		I. Minensuchflottille.
		Angefangen: 15. VII. 1918. Beendet: 31. VII. 1918.
		Anlagen Skizzen
		Stellvertretender Flottillenchef: Kapitänleutnant Gebhardt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.7. bis 17.7.18.	Cuxhaven	Ruhe, Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen Cuxhaven, den 17. Juli 1918. <i>Seibert</i> Kapitänleutnant und stellv. Flottillenchef.
18.7.18.	Cuxhaven	7. Halbf. ausgelaufen mit 7 M. Booten, 2 A. Booten nach Helgoland. Flottillenboot bleibt Cuxhaven. Abgeschlossen Cuxhaven, den 18. Juli 1918. <i>Seibert</i> Kapitänleutnant und stellv. Flottillenchef.
19.7.18.	Helgoland	7. Halbf. ausgelaufen nach Platz H. Von dort Nachprüfungsarbeiten gemäß B.d.A. 378 F Ziffer 1 und von H nach Riffgat-Ionna. 7. Hfl. Borkum-Rheede zu Anker. Abgeschlossen Cuxhaven, den 19. Juli 1918. <i>Seibert</i> Kapitänleutnant und stellv. Flottillenchef.
20.7.18.	Borkum-Rheede	7. Hfl. ausgelaufen. Arbeiten an Sperre in 188 K. Abgeschlossen Cuxhaven, den 20. Juli 1918. <i>Seibert</i> Kapitänleutnant und stellv. Flottillenchef.
21.7.18.	Enden N.S.N. 6 - 7 Seegang 5 - 6	Kein Minensuchen wegen schwerer See. Abgeschlossen Cuxhaven, den 21. Juli 1918. <i>Seibert</i> Kapitänleutnant und stellv. Flottillenchef.
22.7.18.	Enden N.S.N. 7 - 9	Kein Arbeiten wegen Wetterlage. Abgeschlossen Cuxhaven, den 22. Juli 1918. <i>Seibert</i> Kapitänleutnant und stellv. Flottillenchef.
23.7.18.	Enden	7. Hfl. ausgelaufen und Arbeiten gemäß B.d.A. 378 F Ziffer 2. Abgeschlossen Cuxhaven, den 23. Juli 1918. <i>Seibert</i> Kapitänleutnant und stellv. Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
24.7.18.	Borkum - Rheede N 5 - 7 Seegang 5 - 6	Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Abgeschlossen Cuxhaven, den 24. Juli 1918. <i>Seibert</i> Kapitänleutnant und stellv. Flottillenchef.
25.7.18.		7. Hfl. Fortsetzung der Arbeiten gemäß B.d.A. 378 F Ziffer 2. Danach Einlaufen Cuxhaven. Abgeschlossen Cuxhaven, den 25. Juli 1918. <i>Seibert</i> Kapitänleutnant und stellv. Flottillenchef.
26.7. bis 28.7.18.	Cuxhaven	Ruhe, Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen Cuxhaven, den 26. Juli 1918. <i>Seibert</i> Kapitänleutnant und stellv. Flottillenchef.
29.7.18.	Cuxhaven	7. Hfl. mit 7 M. Booten, 2 A. Booten ausgelaufen nach Helgoland. 109 zur Verfügung des F.d.M. Abgeschlossen Cuxhaven, den 29. Juli 1918. <i>Seibert</i> Kapitänleutnant und stellv. Flottillenchef.
30.7.18. h 30 A	Helgoland	Ausgelaufen gemäß B.d.A. 24 / 0. Arbeiten siehe Kriegstagebuch der 7. Halbf. Abgeschlossen Cuxhaven, den 31. Juli 1918. <i>Seibert</i> Kapitänleutnant und stellv. Flottillenchef.
31.7.18. h 12.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. VIII. 18.		7. N. S. Hfl. Marschfahrt von Platz I nach Helgoland, tritt auf Befehl F. d. M. zur Ver- fügung IV. N. S. Flottille. T 103 mit F. d. M. = Stab nach Cuxhaven. Korvettenkapitän Hermann, Curt, Geschäfte des Chefs I. N. S. Flottille übernommen. Abgeschlossen, Cuxhaven, den 1. August 1918. gez. C. Hermann Korvettenkapitän u. Flottillenchef.
2. VIII. bis 6. VIII. 18.		1. Hfl. Einbau Sch. M. R. und Übungsfahrten in Kiel. 2. Hfl. Werftliegezeit in Geestemünde. 7. Hfl. mit A 34, A 76 zur Verfügung IV. N. S. Flottille. (s. Kriegstagebuch 7. N. S. Hfl.) 4. VIII. T 184 für T 103 als Flottillenboot eingestellt. T 103 an Reparaturverband der II. T. D. abge- geben. Abgeschlossen, Cuxhaven, den 6. August 1918. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän u. Flottillenchef.
7. VIII. 18. 8 ⁴⁵ Nchm.	Cuxhaven	7. N. S. Hfl. nach Ablösung eingelaufen Cuxhaven. Abgeschlossen, Cuxhaven, den 7. August 1918. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän u. Flottillenchef.
8. VIII. bis 10. VIII. 18.		Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. 10. VIII. 8 ¹⁵ Vorm. 1. Hfl. Cuxhaven eingelaufen. Abgeschlossen, Cuxhaven, den 10. August 1918. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän u. Flottillenchef.
11. VIII. 18. 10 ²⁰ Vm.	Cuxhaven.	Verschärfte Bereitschaft auf Liegeplätzen. Die verwendungsbereiten 9 Boote Dampf auf in beiden Kesseln. Einstündige Bereitschaft. Abgeschlossen, Cuxhaven, den 11. August 1918. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän u. Flottillenchef.
12. VIII. - 14. VIII. 18. 8 ⁵⁰ Vm.	Cuxhaven.	Gewöhnliche Bereitschaft. Abgeschlossen, Cuxhaven, den 12. August 1918. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän u. Flottillenchef.
		15. VIII.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15. VIII. 12 ⁰⁰ Vm.	Cuxhaven, N. N. 5-7.	Mit 1. und 7. N. S. Hfl. ausgelaufen zur Ablösung nach List.
10 ^h Nchm.	List Reede, N. N. 4-6. Seegang 5-6 sichtig.	Zu Anker. Abgeschlossen, List-Reede, den 15. August 1918. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän u. Flottillenchef.
<i>Ein wichtiger Offizier.</i> <i>Wilhelmshaven, den 1. Juni 1919.</i> Auf Befehl! <i>Meyer.</i> Kapitänleutnant und Flaggleutnant.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.8.18. 11h30 Vm. 10h Nm	Cuxhaven NW 3-7. List Reede: NW 4-6, Seegang 3-6, sichtbar.	Mit 1. und 7. M.S.H.Fl. ausgelassen zur Ablösung nach List. Zu Anker. Abgeschlossen: List Reede, den 15. August 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
16.8.18. 4h10 Nm 9h30 Nm	List Reede NW 4-6, Seegang 5, etwas diesig. Cuxhaven	Wegen Wetterlage kein Minensuchen. Auf P.T. 1429 von F.d.M. 1. und 7. M.S. H.Fl. nach Oster-Sms. Flottillenboot nach Cuxhaven gegangen. Zu Anker. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 16. August 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
17.8.18. 5h30 Vm 11h50 Vm 5h20 Nm	Osterens N 3, Seegang 2, bedeckt. Cuxhaven N 5-6, böig, See- gang 3, diesig, Regen. Osterens NW 7, stark böig, Seegang 5-6.	1. und 7. M.S.H.Fl. zu Anker. Sitzung mit II.A.G. Flottillenboot ausgelassen nach Oster- Sms. Zu Anker. P.2047 an F.d.M., B.S.M., F.II.A.G., Tor- postenohf abgegeben, da die Wetterlage das um Mitternacht beabsichtigte Auslau- fen der IV.M.S.Flottille gemäß II.A.G. Gg.395/C. vom 15.VIII.verboten. Abgeschlossen: Osterens, den 17. August 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
18.8.18. 6h Nm. naehm.	Osterens NW 5-7, Seegang 5-6, bedeckt. NW 5, Seegang 5.	Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Osterens, den 18. August 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
19.8.18. 2h Nm.	Osterens NW 6-8, böig, See- gang 6.	Da infolge anhaltenden Westwindes nach der Wettervorhersage auch für den näch- sten Tag die Möglichkeit des Arbeitens unwahrscheinlich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
19.8.18. 4h30 Nm.	Enden Außenhafen NW 5-7, Seegang 5-6.	unwahrscheinlich war, eingelassen mit 1. und 7. Hfl. nach Enden zur Brennstoff- und Vorräteergänzung. Flottille feht, Bestände ergänzt. Abgeschlossen: Enden, den 19. August 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
20.8.18. Vm. Nm.	Enden NW 4, Seegang 3-4, bedeckt. NW 4, Seegang 3, diesig.	Bestände ergänzt. Mit 1. und 7. Hfl. ausgelassen auf die Osterens. Abgeschlossen: Osterens, den 20. August 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
Stellungnahme zum Kr.F.B. der I. Minensuchflottille		
21./22.8.18. I. Minensuchflottille Gg. 206 Otto ist mit F.d.M. an B.S.M. weitergereicht worden , den 16. Septbr. 1918. <i>Hermann</i>		Korvettenkapitän und F.d.M.i.V. HNO und Abgeschlossen: Cuxhaven, den 28. August 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
29.8.18. 10h Vm.	Cuxhaven NW 5-7, Seegang 5, bedeckt, sichtbar.	Auf M 46 mit 1. und 7. M.S.Hfl. ausgelassen zur Ablösung. Wegen grober See eingelaufen nach Helgo- land. 9. und 13. M.S.Hfl. werden der I.M.S.Flott. zugewiesen. Abgeschlossen: Helgoland, den 29. August 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.8.18. 11h30 Vm. 10h Nm	Cuxhaven NW 5-7. List Reede: NW 4-6, Seegang 5-6, sichtbar.	Mit 1. und 7. M.S.H.Fl. ausgelassen zur Ablösung nach List. Zu Anker. Abgeschlossen: List Reede, den 15. August 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
16.8.18. 9h10 Nm 9h30 Nm	List Reede NW 4-6, Seegang 5, etwas dinstig. Cuxhaven	Wegen Wetterlage kein Hinensuchen. Auf F.I. 1429 von F.d.M. 1. und 7. M.S. H.Fl. nach Oster-Ins. Flottillenboot nach Cuxhaven gegangen. Feet. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 16. August 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
17.8.18. 9h30 Vm. 11h50 Vm. 5h20 Nm	Osterens N 3, Seegang 2, bedeckt. Cuxhaven N 5-6, böig, See- gang 5, dinstig, Regen. Osterens NW 7, stark böig, Seegang 5-6.	1. und 7. M.S.H.Fl. zu Anker. Sitzung mit II.A.G. Flottillenboot ausgelassen nach Oster- Ins. Zu Anker. F.2047 an F.d.M., B.S.M., F.II.A.G., Tor- postenchef abgegeben, da die Wetterlage das um Mitternacht beabsichtigte Auslau- fen der IV.M.S.Flottille gemäß II.A.G. Bz. 395/0. vom 15.VIII. verbietet. Abgeschlossen: Osterens, den 17. August 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
18.8.18. 00h. nachm.	Osterens NW 5-7, Seegang 5-6, bedeckt. NW 5, Seegang 5.	Kein Hinensuchen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Osterens, den 18. August 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
19.8.18. 2h Nm.	Osterens NW 6-8, böig, See- gang 6.	Da infolge anhaltenden Westwindes nach der Wettervorhersage auch für den näch- sten Tag die Möglichkeit des Arbeitens unwahrscheinlich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
19.8.18. 2h30 Nm.	Enden Außenhafen NW 5-7, Seegang 5-6.	unwahrscheinlich war, eingelaufen mit 1. und 7. Hfl. nach Enden zur Brennstoff- und Vorräteergänzung. Flottille fest, Bestände ergänzt. Abgeschlossen: Enden, den 19. August 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
20.8.18. 9h Nm.	Enden WSW 4, Seegang 3-4, bedeckt. NW 4, Seegang 3, dinstig.	Bestände ergänzt. Mit 1. und 7. Hfl. ausgelassen auf die Osterens. Abgeschlossen: Osterens, den 20. August 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
21.-22.8.18	21.-22.8.18 siehe I.M.S.Fl. Gz. 206/0.	
23.8.18. 9h Nm.	Cuxhaven	Flottille festgemacht. Bestände ergänzt. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 23. August 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
24.-26. 8.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 26. August 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
29.8.18. 10h Nm.	Cuxhaven NW 5-7, Seegang 5, bedeckt, sichtbar.	Auf M 46 mit 1. und 7. M.S.Hfl. ausgelassen zur Ablösung. Wegen großer See eingelaufen nach Helgo- land. 9. und 13. M.S.Hfl. werden der I.M.S.Flott. zugewiesen. Abgeschlossen: Helgoland, den 29. August 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
		30.8.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15. 30.8.18. 11h 1h Nm.- 11 7h Nm. 10	Helgoland NW 3-5 Seegang 3-4, sichtbar.	Bei abflauenden NW 1. und 7. M.S. Hfl. ausge- laufen zur Erledigung der Aufgabe x zu- schen 54° 6' und 54° 30' N gegen S.S.N. 20° von 29.8. Nichts gefunden. 9. M.S. Hfl. auf Befehl F.d.M. Ruhe in List. 13. M.S. Hfl. Marschfahrt von Nesser Fl. nach List.
11h Nm.	List N 4-6, auffrischend. Seegang 4-5.	Flottillenboot mit 1. und 7. Hfl. eingelaufen. Abgeschlossen: List Reede, den 30. August 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
31.8.18. 12h Nm.	List NSW 6-8, sehr böig. Seegang 5, Regen, diesig.	Beabsichtigtes Arbeiten auf Weg 750 nicht möglich wegen Wetterlage. Während vorübergehender Beruhigung klärt Flugstation List auf. Wettervorhersage meldet aber gefährliche Verschlechterung, sodass Flottille zu Anker bleibt. Eine Versuchsfahrt des Flottillenboots mit Sch. M.R. in See zeigt, daß bei Seegang 5 die Grenze für regelrechtes Steuern der Scheerbretter erreicht ist. Abgeschlossen: List, den 31. August 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
12h Ntgs.	N 4-6, Seegang 3-4, sichtbar.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		S. d. M. Eing. 17. Sep. 1918 B. No. 219/18 O=Sache! ===== Ganz Geheim! ===== Kriegstagebuch der I. Minensuchflottille. Chef: Korvettenkapitän Hermann. Angefangen: 1. IX. 1918. Beendet: 14. IX. 1918.
		Kommando der I. Minensuchflottille Gg. I. Nr. 234/0.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.8.1918. 5 Uhr Vm.	Cuxhaven	Flottilla festgemacht. Bestände ergänzt. Abgeschlossen, Cuxhaven, den 23. August 1918. <i>Fürmann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
24. bis 28.8.1918.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen, Cuxhaven, den 28. August 1918. <i>Fürmann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
29.8.1918. 10 Uhr Vm.	Cuxhaven, NW 5-7, Seegang 5, bedeckt, sichtbar.	Auf N 46° mit 1. und 7. M.S. Halbf. ausgelassen zur Ablösung. Wegen großer See eingelaufen nach Helgoland, 9. und 13. M.S. Hfl. werden der I.M.S. Fl. zugeteilt. Abgeschlossen, Helgoland, den 29. August 1918. <i>Fürmann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
30.8.1918. 10 Uhr Nm. bis 7 Uhr 30 Nm.	Helgoland, NW 3-5, Seegang 3-4, sichtbar.	Bei abflander NW 1. und 7. Hfl. ausgelassen zur Erledigung der Aufgabe x zwischen 54° 6' und 54° 30' N gemäß B.S.N. 20 f von 29.8. Nichts gefunden. 9. M.S. Hfl. auf Befehl F.d.M. Ruhe in List. 13. M.S. Hfl. Marschfahrt von Weser Fluß nach List. Flottillenboot mit 1. und 7. Hfl. eingelassen. Abgeschlossen, List-Reede, den 30. August 1918. <i>Fürmann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
31.8.1918. 4 Uhr Vm. bis 12 Uhr Ntgs.	List NW 6-8, sehr böig, Seegang 5, Regen, diesig. N 4-6, Seegang 3-4, sichtbar.	Beabsichtigtes Arbeiten auf Weg 750 nicht möglich wegen Wetterlage. Während vorübergehender Beruhigung klärt Flugstation List auf, Wettervorhersage meldet aber gefährliche Verschlechterung, sodaß Flottilla zu Anker bleibt. Eine Versuchsfahrt des Flottillenbootes mit Sch.N.R. in See zeigt, daß bei Seegang 5 die Grenze für regelrechtes Steuern der Scherbrötter erreicht ist. Abgeschlossen, List, den 31. August 1918. <i>Fürmann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.9.1918. 12 Uhr Vm. bis 24 Uhr Vm.	List-Reede, NW 3-4, bedeckt, auffrischend. NW 5-6, stark böig, Regen- und Hagelschauer.	Sicherung durch 2 Linienschiffe, 2 kleine Kreuzer, Indianola mit 13. Hfl. ausgelassen zum Arbeitsgebiet, jedoch wegen Wetterlage wieder kehrt gemacht. Mit 7., 1., 7., M.S. Hfl. Marsch auf Weg 750 angetreten. Wegen stark auffrischender SW-Winde zur Stellungnahme des F.d.M. zum Kr. T.B. der I.M.S. Fl. getreten. 1.9. Die H.S. Flottillen sind erneut darauf hingewiesen, zur Beurteilung der Wetterlage in ausgiebigen Maße Wettermeldungen der in See stehenden Vorpostenboote anzuordern. Im Rahmen von 20.000 m SW-Wind NW 2-4 den 27. September 1918. Abgeschlossen, List-Reede, den 1. September 1918. <i>Fürmann</i> Korvettenkapitän und F.d.M. t.V.
2.9.1918. 2 Uhr Vm. bis 6 Uhr Nm.	List-Reede, NW 6-8, Seegang 6-7, etwas diesig.	Abgeschlossen, Listertief, den 2. September 1918. <i>Fürmann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
3.9.1918. 4 Uhr Vm. bis 6 Uhr Nm.	Listertief, SW 5-7, Seegang 6.	Wegen Wetterlage kein Minensuchen. Abgeschlossen, Listertief, den 3. September 1918. <i>Fürmann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
4.9.1918. 4 Uhr Vm. bis 6 Uhr Nm.	Listertief, NW 4-6. NW 4, abflander, große Dünung. NW 5-6, stark böig. NW 5, Seegang 5-6, böig.	Wegen Wetterlage war beabsichtigtes Auslaufen nicht möglich. Da nach Wettervorhersage erneute Wetterverschlechterung, Seegang 7-9 zu erwarten war und infolge des langen Annarsches ein Arbeitsbeginn erst gegen 5 Uhr Nachm. möglich war, blieb Flottilla zu Anker. Flottillenboot in See gegangen um Seegang in Bezug auf Arbeitsmöglichkeit nachzuprüfen. Fahren mit Sch.N.R. gegen Sperren nicht möglich. Abgeschlossen, Listertief, den 4. September 1918. <i>Fürmann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

5.9.1918.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23.8.1918. 5 Uhr Vm.	Cuxhaven	Flottille festgemacht. Bestände ergänzt. Abgeschlossen, Cuxhaven, den 23. August 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef. <i>Fürmann</i>
24.8.1918. 24.8.1918.		
29.8.1918. 10 Uhr Vm.		Abgeschlossen, Helgoland, den 29. August 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef. <i>Fürmann</i>
30.8.1918. 10 Uhr Nm. bis 7 Uhr 30 Nm.	Helgoland, NW 3-5, Seegang 3-4, sichtbar.	Bei abflauenden NW 1. und 7. Hfl. ausgelassen zur Erledigung der Aufgabe x zwischen 54° 6' und 54° 30' N gemäß B.S.N. 20 f von 29.8. Nichts gefunden. 9. M.S. Hfl. auf Befehl F.d.M. Ruhe in List. 13. M.S. Hfl. Marschfahrt von Wasser Fließ nach List. Flottillenboot mit 1. und 7. Hfl. eingelassen. Abgeschlossen, List Reede, den 30. August 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef. <i>Fürmann</i>
31.8.1918. 4 Uhr Vm. 12 Uhr Mts.	List NW 6-8, sehr böig, Seegang 5, Regen, diesig. N 4-6, Seegang 3-4, sichtbar.	Beabsichtigtes Arbeiten auf Weg 750 nicht möglich wegen Wetterlage. Während vorübergehender Beruhigung klärt Flugstation List auf, Wettervorhersage meldet aber gefährliche Verschlechterung, sodaß Flottille zu Anker bleibt. Eine Versuchsfahrt des Flottillenbootes mit Sch.N.R. in See zeigt, daß bei Seegang 5 die Grenze für regelrechtes Steuern der Scherbrötter erreicht ist. Abgeschlossen, List, den 31. August 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef. <i>Fürmann</i>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.9.1918. 12 Uhr Vm. 2 Uhr 24 Vm. 2 Uhr bis 3 Uhr Vm.	List Reede, NW 3-4, bedeckt, auffrischend. NNW 5-6, stark böig, Regen- und Hagelschauer.	Sicherung durch 2 Linienschiffe, 2 kleine Kreuzer. Indianola mit 13. Hfl. ausgelassen zum Arbeitsgebiet, jedoch wegen Wetterlage wieder kehrt gemacht. Mit 9., 1., 7., M.S. Hfl. Marsch auf Weg 750 angetreten. Wegen stark auffrischenden SW-Windes war Minensuchen nicht möglich, Fahren mit Sch.N.R. ausgeschlossen, deshalb Rückmarsch angetreten. Wieder zu Anker.
1 Uhr 30 Vm.	Listertief, SW 6-7, Seegang 5-6, etwas diesig.	List Flugstation ließ in F. Wetterbericht um 6 Uhr Nm. NSW 2-4 melden, absehen es seit Mittag steif mit durchschnittlicher Stärke 6 geweht hatte. In den vorhergehenden Tagen wurde bereits ansehend nur der in Lee der Fliegerhallen oder Dünen von List genossene Wind gemeldet.
	Uhr Nm. NSW 5-7, bedeckt.	Abgeschlossen, Listertief, den 1. September 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef. <i>Fürmann</i>
2.9.1918. 2 Uhr Vm. 4 Uhr Nm.	Listertief, W 6-8, Seegang 6-7, etwas diesig. NSW 6-8, Seegang 6-7.	Wegen Wetterlage kein Minensuchen. Abgeschlossen, Listertief, den 2. September 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef. <i>Fürmann</i>
3.9.1918. 6 Uhr Vm. 6 Uhr Nm.	Listertief, SW 5-7, Seegang 6. NNW 6-8.	Wegen Wetterlage kein Minensuchen. Abgeschlossen, Listertief, den 3. September 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef. <i>Fürmann</i>
4.9.1918. 6 Uhr Vm. 8 Uhr Vm. 12 Uhr Nm.	Listertief, NW 4-6. NW 4, abflauend, große Dünung. NNW 5-6, stark böig. NNW 5, Seegang 5-6, böig.	Wegen Wetterlage war beabsichtigtes Auslaufen nicht möglich. Da nach Wettervorhersage ernste Wetterverschlechterung, Seegang 7-9 zu erwarten war und infolge des langen Anmarsches ein Arbeitsbeginn erst gegen 5 Uhr Nachm. möglich war, blieb Flottille zu Anker. Flottillenboot in See gegangen um Seegang in Bezug auf Arbeitsmöglichkeit nachzuprüfen. Fahren mit Sch.N.R. gegen Sparren nicht möglich. Abgeschlossen, Listertief, den 4. September 1918. Korvettenkapitän und Flottillenchef. <i>Fürmann</i>

5.9.1918.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
5.9.1918. 3 Uhr 30 Vorn.	Listertief, NW 3, Seegang 3, sichtbar.	Mit 1. 7.Hfl. ausgelassen zum Arbeiten auf Neg 750. Sicherung durch Cöln, Dresden, Posen, Nassau, Thüringen und Santa Elena. 9.M.S.Hfl. nachgeprüft von Santa Elena gemeldete minenverdeckte Stelle Listertief Bakentenne 2952w. 1,5 m ab ohne Minen zu finden.
5 Uhr Vn.		Wegen stark auffrischenden Nordwindes und hoher Dünung kehrt gemacht. Marsch nach Elbe Fluß angetreten.
7 Uhr 10 Vorn.	N 6-7, Seegang 6, sichtbar.	Auf B.S.H. F. M 16 1. und 7.Hfl. Aufgabe X zwischen 54,30 und 54,6 N, 9.Hfl. zwischen 54,6 und 54,4 W erledigt ohne Ergebnis. Halbflottillen eingelaufen.
10 Uhr Nn.	Cuxhaven.	Abgeschlossen, Cuxhaven, den 5. September 1918. <i>Herrmann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
6-11.9.1918.	Cuxhaven.	Aufbau und Instandsetzungarbeiten. 2.M.S. Halbflottille nach der Ostsee zu Übungen mit Sch.N.R. Abgeschlossen, Cuxhaven, den 11. September 1918. <i>Herrmann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
12.9.1918. 12 Uhr 30 Nn.	Cuxhaven, SW 5-6, Seegang 3-4, Regen.	7.M.S.Hfl. ausgelassen zur Abfischung nach List. 1.M.S.Hfl. mit II.M.S. Flottille nach Ens Fluß. Abgeschlossen, Cuxhaven, den 12. September 1918. <i>Herrmann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
13.9.1918.	Cuxhaven, WSW 6-8, stark böig.	7. und 1.M.S.Hfl. kein Minensuchen wegen Wetterlage. Abgeschlossen, Cuxhaven, den 13. September 1918. <i>Herrmann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
14.9.1918.	Cuxhaven, WNW 4-6, Seegang 5.	7. Halbfl. kein Minensuchen wegen Wetterlage. 1. Halbfl. Marschfahrt von Ens Fluß nach Listertief mit II.M.S. Flottille. Abgeschlossen, Cuxhaven, den 14. September 1918. <i>Herrmann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		R Kommando der I. Minensuchflottille Gg 270/0. 5. OKT 1918 Eing. 4177 B. No. 4177 Ganz Geheim! ===== O=Sache. Kriegstagebuch der I. Minensuchflottille Chef: Korvettenkapitän C. Hermann. Vertretung vom 27.-30.9. Kaptlt. Gebhardt. Begonnen am: 15. September 1918. Beendet am: 30. September 1918. Anlagen: 2 Skizzen. An F. d. H.

18681 A/18

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
5. 15.9.18. 4h Vm	List, NW 3-5, grobe See, Dünung. Cuxhaven. Wilhelmshaven OSO 4-6, Seegang 3-4, Regen.	1. und 7. Minensuchhalbflottille kein Minensuchen wegen zuviel Seegang. I 184 Marschfahrt nach Wilhelmshaven. I 184 ausgelaufen auf Weg blau zum Ar- beitsgebiet in 49 K. Abgeschlossen: In See, den 15. September 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
1 16.9.18. 7h10 Vm	In See SSO 6, Seegang 5-6, Dünung aus WNW.	Räumen an Sperren war nicht möglich wegen grober See. Halbflottille machen Kehrt bis auf 1. M.S.H.Fl. Mit 1. M.S.H.Fl. bis 2998 L weiter gelaufen um festzustellen, wie weit Bezeichnung der Sperren noch vorhanden war. Am Südlügel der Doppelsperre in 2896 L wurde eine Fischerboje ohne Toppzeichen gefunden, eine Durchfahrtsboje mit Kegel- toppzeichen, Spitze oben daneben ausgelegt. In der östlichen Sperrlücke in 2998 L wurde eine Fischerboje ohne Toppzeichen festge- stellt und in der westlichen Sperrlücke 49 K eine Durchfahrtsboje mit Südtopp- zeichen gesichtet. Rückmarsch angetreten. Zu Anker. Leitung der Minensucharbeiten von II. M.S. Flottille übernommen. Abgeschlossen: Lister Tief, den 16. September 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
5h Nm	Lister Tief, SSW 4.	
17.9.18. 2h	Lister Tief Stellungnahme des F.d.N. und Kr.F.B. der F.M.S.Fl. Die Erfahrungen mit Sch.M.R. werden von hier aus zusammen- gestellt und weiter verfolgt. den 15. Septbr. 1918. <i>König</i> Fregattenkapitän und F.d.N.	
5h30 Nm	NSN 7-9, böig, Seegang 6-8.	Bojen wurden jedoch wegen aufkommender See nach dem ersten Anlauf abgebrochen. Nachdem bei der 1. und 7. H.Fl. je 2 Bojen beim Einstampfen die Bugspitze des Sch.M.R. aus der Spur gesprungen war, mußten auch die II-Bojen der Halbflottille und die 9. Halb- flottille abrechnen. Rück=

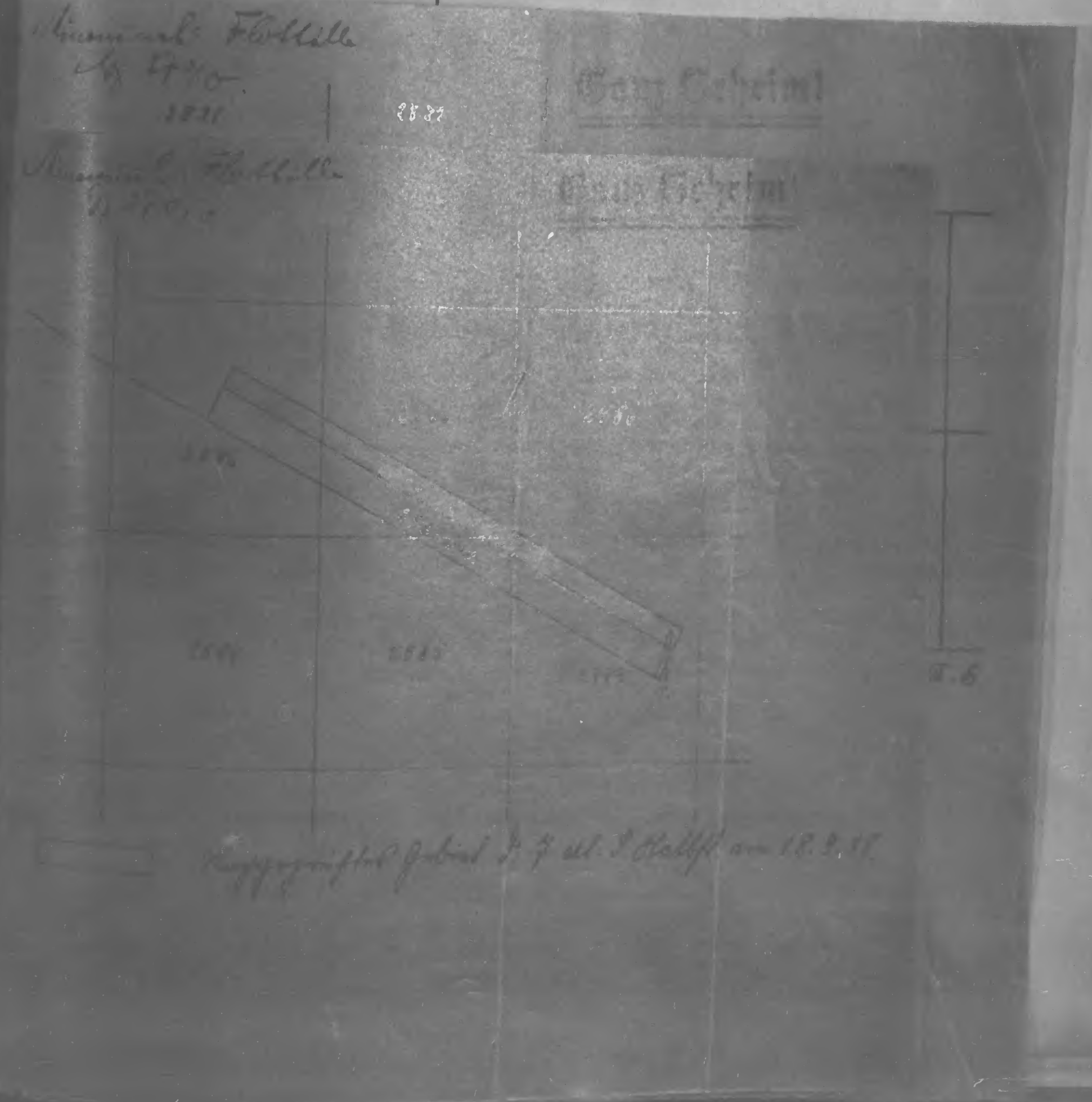
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
17.9.18.	In See	Rückmarsch nach Lister Tief, II.A.G. op- tisch beobachtet. Abgeschlossen: Lister Tief, den 17. September 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
18.9.18.	Lister Tief WSN 5-8, Seegang 5	I. und II. Minensuchflottille, 14. Minensuch- halbflottille zu Anker gegangen. Kohlen ergänzt. Abgeschlossen: Lister Tief, den 18. September 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
19.9.18. 1h Vm	Lister Tief SW 3-4, Seegang 2	Mit 1. 4. 9. M.S.H.Fl. ausgelaufen zur Ar- beit auf Weg 750. 7. M.S.H.Fl. mit Booten ohne Sch.M.R. geht zum Nachprüfen des Weges 800 nach Platz 8 und sucht einen Streifen von 15 m Länge und 0,5 m Breite, ohne Ergebnis. Arbeiten im Norden wegen aufkommender See nicht möglich. Mit 1. M.S.H.Fl. Marsch nach Elbe Fluß zur Auflösung, 4. 9. M.S.H.Fl. gehen mit II. M.S.Fl. nach List. 7. M.S.H.Fl. wegen Wetterlage Suchen abge- brochen und nach Cuxhaven eingelaufen. Flottille fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 19. September 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
2h Vm	SW 7-9, Seegang 5-6, stark auf- frischend.	
3h Vm	SW 7-9, Seegang 7-9	
4h Nm	Cuxhaven	
20.9.18. 2h Vm	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. 25.9.18. 2. M.S.H.Fl. aus der Ostsee zurück nach Beendigung der Abnahmefahrten für Sch.M.R. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 25. September 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
26.9.18.	Cuxhaven W 9. Seegang 7-9.	1., 2. und 7. H.Fl. nicht ausgelaufen zur Au- flösung wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 26. September 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
5. 15.9.18. 4h Vm	List, NW 3-5, große See, Dünung. Cuxhaven. Wilhelmshaven OSO 4-6, Seegang 3-4, Regen.	1. und 7. Minensuchflottille kein Minensuchen wegen zuviel Seegang. T 184 Marschfahrt nach Wilhelmshaven. T 184 ausgelaufen auf Weg blau zum Arbeitsgebiet in 49 K. Abgeschlossen: In See, den 15. September 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
1. 16.9.18. 7h10 Vm	In See SSO 6, Seegang 5-6, Dünung aus NW.	Räumen an Sperren war nicht möglich wegen großer See. Halbflottille machen kehrt bis auf 1. M.S.H.Fl. Mit 1. M.S.H.Fl. bis 2998 L weiter gelaufen um festzustellen; wie weit Bezeichnung der Sperren noch vorhanden war. Am Südflügel der Doppelsperre in 2896 L wurde eine Fischerboje ohne Toppzeichen gefunden, eine Durchfahrtsboje mit Kegeltoppzeichen, Spitze oben daneben ausgelegt. In der östlichen Sperrlücke in 2998 L wurde eine Fischerboje ohne Toppzeichen festgestellt und in der westlichen Sperrlücke 49 K eine Durchfahrtsboje mit Südtoppzeichen gesichtet. Rückmarsch angetreten. Zu Anker. Leitung der Minensucharbeiten von II.M.S.Flottille übernommen. Abgeschlossen: Lister Tief, den 16. September 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
17.9.18. 1h Vm	Lister Tief SW 2-3, leichte Dünung.	Mit 1., 4., 7., 9., 14. M.S.H.Fl. auslaufen zur Arbeit an Weg 750. 1. und 7. M.S.H.Fl. nachprüfen Sperrlücke in 100 K und verstreuen sie nach Norden und räumen dabei 1. und 2. englische Bleikapperninnen, 4. und 9. Halbflottille verstreuen Sperrlücken in 2998 L und 49 K ohne Minen zu finden. 14. M.S.H.Fl. legt graue Fagesonne in 550 41' N 60 16' O. aus und versucht Bestimmung des Nordflügels der Sperre in 150 K. Arbeiten wurden jedoch wegen aufkommender See nach dem ersten Anlauf abgebrochen. Nachdem bei der 1. und 7. H.Fl. je 2 Boote beim Einstampfen die Bugspitze des Sch.M. aus der Spur gesprungen war, mußten auch die M-Boote der Halbflottille und die 9. Halbflottille abrechnen. Rück=
2h30 Nm	SW 6-7, stark auf=frischend, NW, Dünung, Seegang 4.	
5h30 Nm	NSW 7-9, böig, Seegang 6-8.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
17.9.18.	In See	Rückmarsch nach Lister Tief, II.A.G. optisch benachrichtigt. Abgeschlossen: Lister Tief, den 17. September 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
18.9.18.	Lister Tief NSW 5-8, Seegang 5	I. und II. Minensuchflottille, 14. Minensuchflottille zu Anker gegangen. Kohlen ergänzt. Abgeschlossen: Lister Tief, den 18. September 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.
19.9.18. 1h Vm 2h Vm 3h Vm 4h Vm 5h Nm	Lister Tief SW 3-4, Seegang 2 SW 7-9, Seegang 5-6, stark auf=frischend. SW 7-9, Seegang 7-9 Cuxhaven	Mit 1. 4. 9. M.S.H.Fl. auslaufen zur Arbeit auf Weg 750. 7. M.S.H.Fl. mit Booten ohne Sch.M.R. geht zum Nachprüfen des Weges 800 nach Platz 8 und sucht einen Streifen von 15 m Länge und 0,5 m Breite, ohne Ergebnis. Arbeiten im Norden wegen aufkommender See nicht möglich. Mit 1. M.S.H.Fl. Marsch nach Elbe Fluß zur Ablösung, 4. 9. M.S.H.Fl. gehen mit II. M.S.Fl. nach List. 7. M.S.H.Fl. wegen Wetterlage Suchen abgebrochen und nach Cuxhaven eingelaufen. Flottille fest. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 19. September 1918. <i>Hermann</i>
26.9.18.	Cuxhaven N 9. Seegang 7-9.	1., 2. und 7. H.Fl. nicht auslaufen zur Ablösung wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 26. September 1918. <i>Hermann</i> Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27.9.18 2 ^h 45 Nm. 7h30 Nm.	Nachm. WNW 6-8, Seeg. 6, wechselnde Sicht Helgoland	1., 2., 7. M. S. Hfl. ausgelassen. Festgemacht. Abgeschlossen: Helgoland, den 27. September 1918. <i>Wohr</i> Kapitänleutnant u. Flottillenchef i. V.
28.9.18 bis 29.9.18	Helgoland. W 4 - 10, Seegang 6- 9	Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Helgoland, den 29. September 1918. <i>Wohr</i> Kapitänleutnant u. Flottillenchef i. V.
30.9.18. 12h35 Vm. bis 12h Mittg.	Helgoland. NNW 8-10, Seegang 9	Verschärfte Bereitschaft. Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Helgoland, den 30. September 1918. <i>Wohr</i> Kapitänleutnant u. Flottillenchef i. V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando der I. Minensuch-Flottille B. No. <u> </u>	<u>A b s c h r i f t !</u> Kriegstagebuch der I. Minensuchflottille. Chef: Korvettenkapitän C. Hermann. Begonnen am: 1. Oktober 1918. Beendet am: 31. Oktober 1918. ====



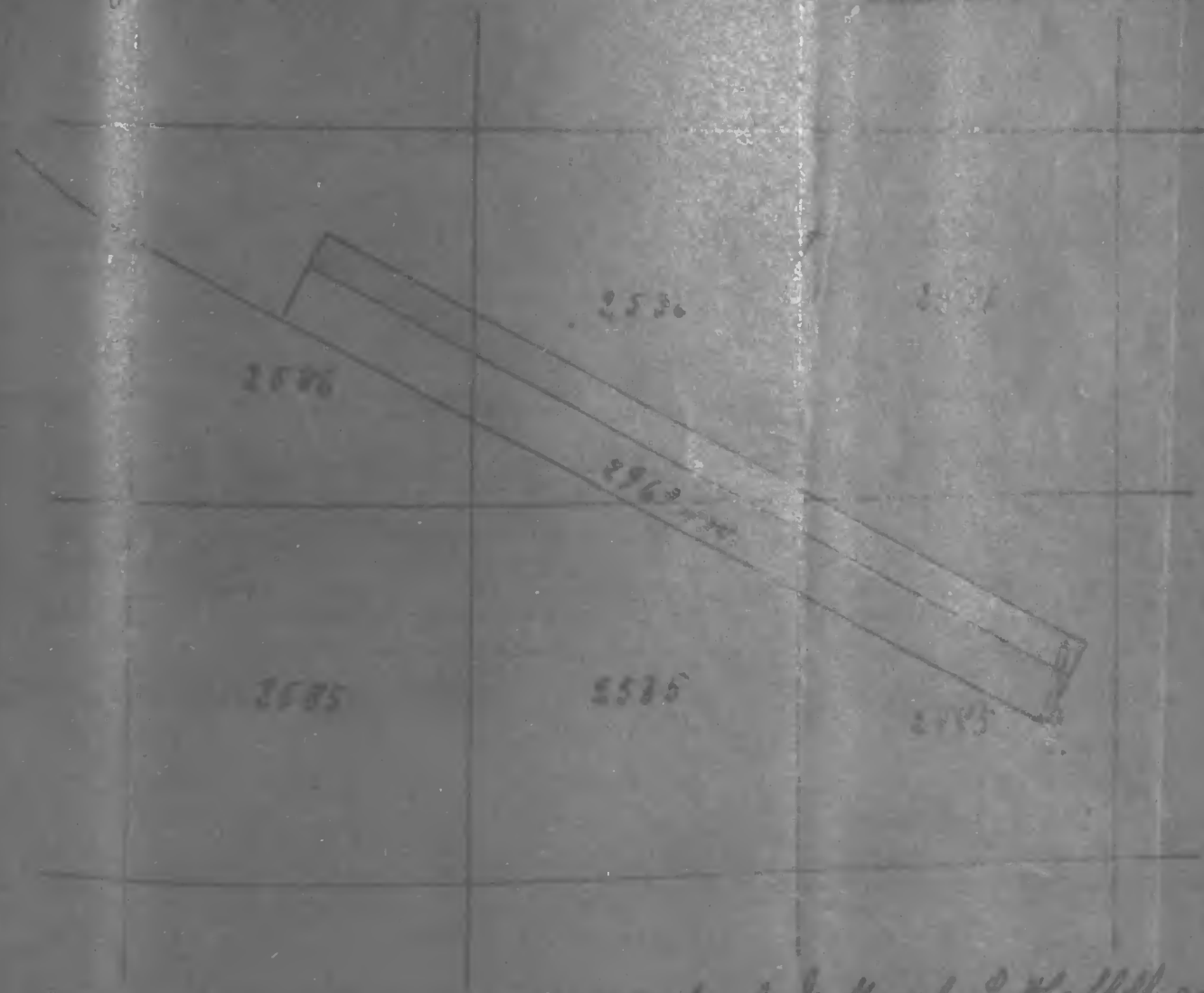
V.

V.

V.

Stammzahl Flottilla
18 270/0

Ganz Geheim!



Rechnungsabteilung Gabriel & Co. 7. u. 8. Halbj. am 18. 9. 18

Datum

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,

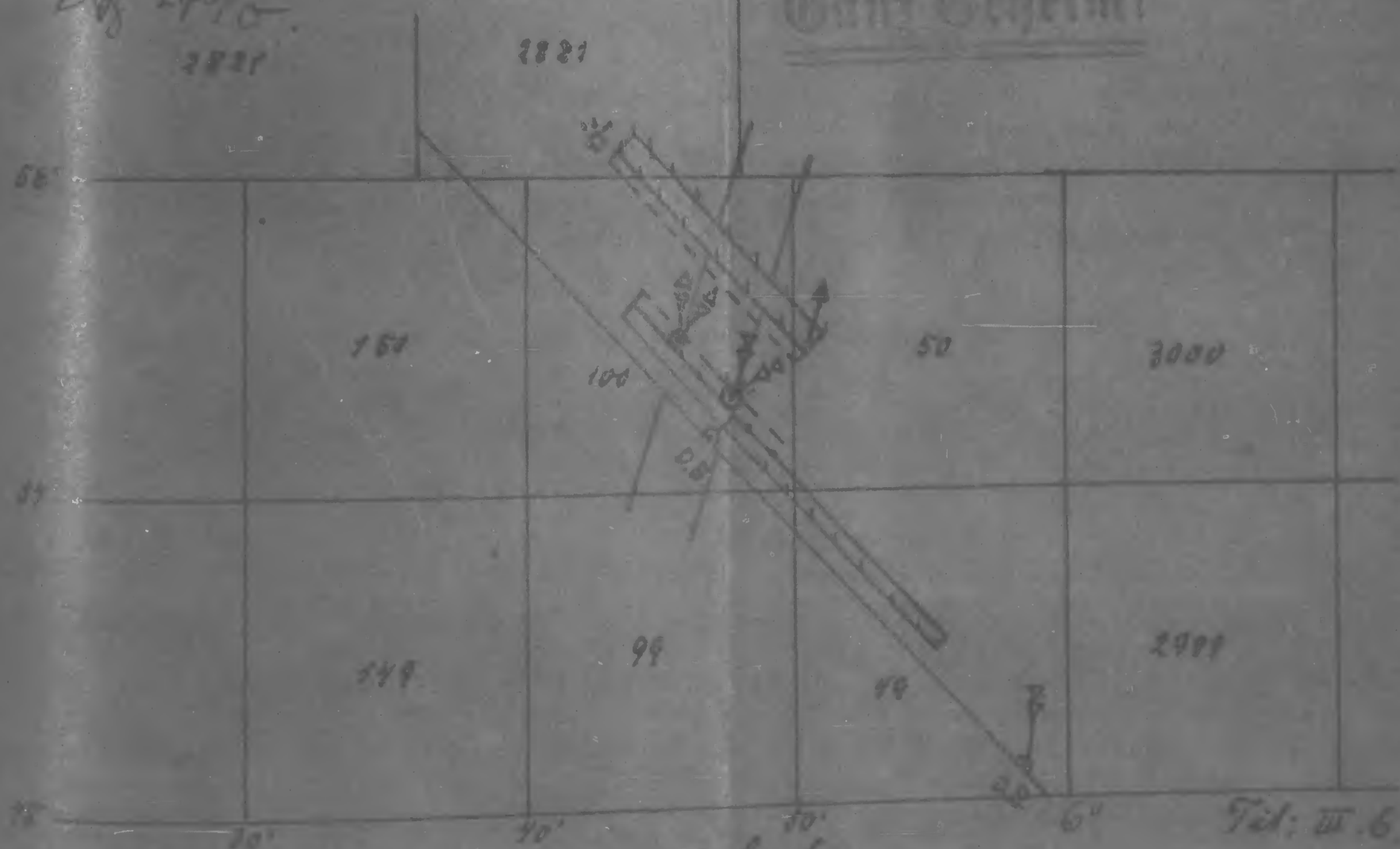
T. Minus mit Flöte

1700

2821

2821

Ganz Geheim!



Abgegriffen Minimumsgebiet.

1 55° 56,5' N - 5° 50,5' O (Fischerboje)

2 55° 56,9' N - 5° 48,6' O (Fischer in Längsboje)

3 55° 56,8' N - 5° 47,8' O (" ")

4 Typo. Längsboje

5 Rotor

6 Abgegriffen Minimum { Längsboje

7 Gaffelboje Minimum { Längsboje

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando der I. Minensuch-Flottille B. No. <u> </u>	<u>A b s c h r i f t !</u> K r i e g s t a g e b u c h der I. Minensuch-Flottille. Chef: Korvettenkapitän C. Hermann. Begonnen am: 1. Oktober 1918. Beendet am: 31. Oktober 1918. ====

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. X. 18. 12h Mtgs. 6h Nm.	Helgoland WNW 5-8, Seegang 5-6 Borkum Reede	Mit 1. und 2. Hfl. ausgelaufen nach der Ems. Zu Anker. Abgeschlossen, Borkum Reede, den 1. Oktober 1918. gez. Gebhardt. Kapitänleutnant und stellv. Flottillenchef.
27. 9. 2h 7h 45 7h 30	2. X. 18. 6h Vm. Mtgs. 28. 9. bis 29. 9. 4h Nm. 4h 45 Nm.	2. M. S. Hfl. gemäß F. T. 0346 nach Helgoland detachiert. Mit 1. Hfl. zur Erledigung von F. d. M. 140/0 Ziffer 1 ausgelaufen. 1. Hfl. wird in 2 Gruppen zu 3 bzw. 2 Boote angesetzt zum Nachprüfen von 82 K. mit 30 Gerät. Es wird zunächst mit Sch. M. R. gefahren, es muß Sch. M. R. wegen zunehmender See aufgegeben werden. Auf N 57 bricht der Baup. Es ohne Sch. M. R. weitergefahren. Trifft 4. M. S. Hfl. ein und wird zum Nachprüfen von 82 K. und 81 K. angesetzt. Abgebrochen wegen steifen SW. und grober Arbeitsergebnis siehe Skizze, nichts gefunden. Rückmarsch nach der Ems. Auf Rückmarsch ten 2 Boote der 1. Hfl. in 54° 6' 3" N. 6° 0' eine Ubootsbleikappenmine, ziemlich neu, geblich wegen Auftretens von Kielwasser ankert. Zu Anker. Nach Eintreffen der IV. M. H. Fl. Besprechung mit Chef der IV. M. R. Fl. über Aufgabe Sicht "500". Die diesbezüglichen Befehle waren bis zu diesem Zeitpunkt hier nicht bekannt und bedurfte wegen des späten Einlaufens der Halbflottillen der größten Anstrengungen die erforderlichen Dispositionen noch rechtzeitig treffen zu können. Abgeschlossen, Borkum Reede, den 2. Oktober 1918. gez. Gebhardt. Kapitänleutnant und stellv. Flottillenchef.
30. 9. 12h 35 bis 12h Nm.	3. X. 18. 12h 30 Vm. 5h Vm. 9h 15 Vm. 11h 17 Vm. 4h 30 Nm. 10h 30 Nm.	Meldet sich ein Gruppenführer der 9. Geleithalbflottille mit 4 Fischdampfern. Sie tritt als Markboote zur IV. M. R. Fl. Ausgelaufen gemäß F. T. 2300 mit 1. Hfl. nach Platz 503 zur Verfügung des Vorpostenbataillons. Kehrt gemacht, nachdem auf Rückmarsch befohlen. IV. M. R. Fl. passiert ist, und da die Wetterverschlechterung Durchführung der Aufgabe als aussichtslos erscheinen läßt. Rückmarsch unterbrochen und zur Hilfeleistung gemäß 18. T. H. Fl. F. T. 0842 Marsch nach Platz 503. In der Umgegend von Platz 503 von Ubootsbleikappenminen nichts gefunden. B. d. T. gemäß F. T. 1130 nicht angetroffen. Bei Platz 503 Rückmarsch angetreten gemäß F. T. 1520. Zu Anker. Abgeschlossen, Borkum Reede, den 3. Oktober 1918. gez. Gebhardt. Kapitänleutnant und stellv. Flottillenchef.
		Materialergänzen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
X. 18.	Borkum Reede	Materialergänzen auf Reede bezw. in Emsen. Telephonische Rücksprache mit I. Asto. des B. S. R. betr. der am 2. X. gemeldeten U-Bootsmine. Verankerung wird von mir als zweifelhaft bezeichnet. Die Tatsache, daß die Stelle am 3. X. mehrfach passiert war, ohne daß neuerdings etwas gesehen worden war, hatte mich nicht veranlassen können, dies zu melden, da sich sichere Rückschlüsse daraus m. E. nicht ziehen ließen. Nach Ansicht des I. Asto. wäre diese Meldung erforderlich gewesen. Ausgelaufen mit 1. Hfl. nach Platz 503 gemäß F. T. 2008 bezw. 2326. Abgeschlossen, In See, den 4. Oktober 1918. gez. Gebhardt. Kapitänleutnant und stellv. Flottillenchef.
15 Nm	SW 6-7, Seegang 5-6	
1. 18.	Nordsee NW 6, Seegang 5 später abflauend	Durch B. S. N. befohlenes sofortiges Nachprüfen von Neg 500 von Platz 503 nach N. durch 1., 2. und 7. Hfl. wegen Seegang ausgeschlossen. F. T. 2326. Nach Zusammentreffen mit Vorpostenbataillon auf Platz 503 und da Herausholen der 8. Geleithalbflottille aus Sperrzone wegen Seegang nicht möglich mit 1. Hfl. in östlicher Richtung nach Platz 503 10 sm in nördlicher Richtung nach abgetriebenes Floß und Kutter gesucht gemäß Befehl des Vorpostenbataillons ohne Ergebnis. Auf Befehl Vorpostenbataillons abgebrochen und Rückmarsch auf Neg 500 angetreten. Wegen schweren SW. Sturm wird Verband von IV. M. R. in Lee aufgenommen. Fahrt 10 sm. Boote nachden Umrundungen für 12 sm und liegen in Windschutz der großen Schiffe sehr gut. Von IV. M. R. entlassen. Marsch nach Elbefluß.
10 Vm	SW 6-7, Seegang 5, diesig.	
Nm	SW 10-11, Seegang 8-9. später abflauend.	
	Platz 10	
X. 18.	Cuxhaven	Mit 1. Hfl. festgemacht. 2. Hfl. ist bereits im Hafen. 2. Hfl. läuft von Helgoland kommend Vm. ein. Abgeschlossen, Cuxhaven, den 10. Oktober 1918. gez. Gebhardt. Kapitänleutnant und stellv. Flottillenchef.
X. 18.	Cuxhaven	Bestände ergänzt, Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen, Cuxhaven, den 10. Oktober 1918. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
X. 18.	Cuxhaven SSO 2, Seegang 0. Sichtweite 4 sm.	Mit 1., 2., 7. Hfl. ausgelaufen zur Ablösung nach Listertief. In Anrumbank Netz bei Leuchttourne Rot I treibende englische Bleikappenmine abgeschossen. Zu Anker. IV. M. R. Fl. wird für die nächsten Tage zugeteilt. Abgeschlossen, Listertief, den 11. Oktober 1918. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
X. 18.	Listertief SO 2, nebelig	Anker auf zur Fortsetzung der Arbeiten auf Neg 750. Wegen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14. X. 18.	Nordsee	Albatross zur Unterstützung erbeten. Flottillenboot trifft danach bei Platz B den über Weg blau ausgelaufenen Retter an dem Marsche zum Schleppzug. Bei R. kurze Besprechung mit Senta und Che der 2. Hfl., die auf Befehl Hochseekommando Senta während des Minenwerfens begleiten soll. Da die 5 Zerstörer kein Schutzgerät haben und bei den von mir als wahrscheinlich angenommenen Antreffen von Sperren in der Nacht selbst mehr gefährdet sein würden, als der mit Sch. M. R. fahrende Minenträger, andererseits der Geleitzug beim Zusammentreffen mit dem Feind unter Nebelentwicklung auszuweichen versuchen soll, ordnete ich an, daß nur 2 Boote vorlich gestaffelt von Senta, mitfahren und die übrigen 3 als Deckung mit mir in 100 K warten sollten. Senta erhält Befehl, 5h Nm. in 100 K die 2. Hfl. zu erwarten, bis grauen Tagtanne ohne von da ab mit Sch. M. R. zu fahren. Die Lage der Durchfahrtsboje mit Kegeltoppzeichen (Spitzt oben) wird von Pl R. aus in 55°26' N. 6°40' O. bestimmt. Die graue Tagtanne wird mit hoher Fahrt kontrolliert und in 55°42;7 N. 6°16;5 O. an der Nordkante des Weges angetroffen. Sicherung der Räumarbeiten erfolgt durch Division nach Ablösung des II. Geschwaders. Stuttgart bricht mit Auswaid vormittags 1 aufklärung ab, nimmt sie 3h Nm. mit 2 Flugzeugen wieder auf. 4. Hfl. meldet Sperrlücken in 2999 L in 3,6 Breite minenfrei und legt eine Durchfahrtsboje mit Westtoppzeichen in 55°49;2 N. 6°1' O. auf. H. Fl. stellt dann mit MS 300 an Nordkante des Weges den Anschluß an das bis zur grauen Tagtanne abgesuchte Gebiet her, ohne Minen zu finden. 2. Hfl. verbreitert in Fortsetzung der gestrigen Arbeiten die Sperrlücken in 100 K auf 2,2 sm von der Südkante des Weges und räumt dabei noch 2 Bleikappenminen aus der westlichen Sperre. Bis zum Anbruch der Dunkelheit wird der Anschluß nach Norden an dem am 17.9. von 1. Hfl. abgesuchten Streifen mit Ms 300 hergestellt und dieser Streifen bis zur westlichen Sperrlücke in 49 K durchgeführt. Damit ist der 750 bis 100 K in 3 sm Breite befahrbar. In 100 K liegen noch aus: 1.) Durchfahrtsboje ohne Toppzeichen in 55°55' N. 5°47;1 O. 2.) Durchfahrtsboje mit 1 Kegel Spitze oben in 55°58;9 N. 5°45;6 O. 3.) Durchfahrtsboje mit Osttoppzeichen in 55°56' N. 5°47;0 O. 2. Hfl. war vorgestoßen bis 150 K. um dort liegende von der 8. Hfl. festgestellte Sperre für heute Abend eine Lücke zu brechen und zu bezeichnen und 2821 E., wo 1. Hfl. am 13.10. einen minenfreien Streifen von 4 sm Länge und 1200 m Breite abgesucht hatte zur Vorbereitung der Senta Aufgabe. Die Hfl. hatte hier anscheinend 3 verschiedene Sperren in den Dreieck zwischen den zweigungen des Weges 750 (Stichfahrt der
27.9 2h 7h3		
28.9 bl 29.9		
30.9 12h 12h		
2h Nm	SW 3-4, später abflauen end, Seegang 2, aufklarend, Sichtweite 6-10 sm.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		8. und 5. Hfl. festgestellt. Nachdem M 22 bei Bleikappenminen mit Sch. M. R. geschnitten hat, bekunnt Boot am 4h13 Nm. eine dritte Mine in den Schneideapparat, die unter den vorderen Heizraum zur Detonation kommt. Boot sinkt innerhalb 2 Minuten und nimmt 10 Mann mit sich. Kommandant, Minenobersteuermann Richter ist später seinen Verletzungen erlegen. 16 Verwandete. Die Überlebenden werden von den Beibeuten der Hfl. geborgen. 2. Hfl. zur Stelle Auf die Meldung des Chefs der 2. Hfl. über den Sperrbefund hin beabsichtigte ich, nur den nördlichen Teil der Senta Sperre (siehe F. d. H. Gg 280/O.) werfen zu lassen, da der geringe Überschuß der Zeit (2 Stunden) nicht ausreichen würde, so zahlreiche Sperre zu durchbrechen, auch weiter draußen weitere zu erwarten waren. Der Nordflügel mir aber günstiger schien. Da ging abgeworfene Meldung des 1. Flugzeugs Stuttgart ein, daß ein feindliches U-Boot in 2821 N weggetaucht sei. Bei der zu erwartenden hellen Mondnacht war ein unbemerktes Werfen der Sperre hiernach nicht mehr zu erwarten. Senta außerdem stark gefährdet. Ich gab daher für die beteiligten Verbände Befehl zum Einlaufen und meldete den bei Platz 701 zu Anker liegenden Vorpostenchef mündlich das Abbrechen des Unternehmens. Es wäre sehr bedauerlich, wenn am Tage seiner Fertigstellung der Weg, an dem soviel Zeit, Mühe und auch Opfer gewandt wurden, bereits kompromittiert und gefährdet wäre. Das U-Boot war von den auf den Wege arbeitenden Fahrzeugen innerhalb fast 10 sm ab. Die Möglichkeit daß Stichfahrten 311 noch klar ist, liegt also noch vor. Abgeschlossen. In See, den 14. Oktober 1918. gez. D. Hermann. Korvettkapitän und Flottillenchef.
X. 18. Nm	Listertief SO 2, neblig	Halbflottillen zu Anker. Da alle Boote Bestände ergänzen mußten, konnte kein Minensuchen stattfinden. Chef 1. Hfl. mit M 42 und den Booten der Hfl. die unklaren Sch. M. R. hatten, nach Geestemünde entsenden. Pumpendampfer Retter begleitet den Schleppzug. Flottillenchef und H-Chefs zur Sitzung auf Augsburg. Abgeschlossen. Listertief, den 15. Oktober 1918. gez. C. Hermann. Korvettkapitän und Flottillenchef.
X. 18. Nm	Listertief OSO 4, diebstg	Halbflottillen zu Anker. Da alle Boote Bestände nach Beendigung der Kohlenübernahme ausgelaufen zur Arbeit auf Weg 700 mit 2., 4., 7. Hfl. Sicherung durch I. Division, Stuttgart und Santa Elena. Marschspruch von Stuttgart: Luftaufklärung vorläufig nicht möglich. Standort Platz 701. Halbflottillen sollten hier Sch. M. R. und Ms. 300 abbringen und in breiter Formation nebeneinander den Weg 700 nachprüfen. Die inzwischen aufgekommene See verbot jedoch das Fahren mit Sch. M. R.
	SSO 5-6, böig, Seegang 4, wechselnde Sicht.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorfälle.	
16.X.18. 1h16 Nn 7h Nn	Listertief	Daher Rückmarsch angetreten nach optischer Mitteilung an Ostfriesland und Stuttgart. Zu Anker. Abgeschlossen, Listertief, den 16. Oktober 1918. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän und Flottillenchef.	
27. 2h 7h 4h Nn	17.X.18. Listertief S 7-9, Seegang 6, sichtig Cuxhaven	Wegen Wetterlage kein Minensuchen, ausge- laufen zur Ablösung nach Cuxhaven. Fest. Abgeschlossen, Cuxhaven, den 17. Oktober 1918. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän und Flottillenchef.	
28. b 29. b18 23.X.18.	Cuxhaven	Bestände ergänzt, Instandsetzungsarbeiten 1. Hfl. mit M 52, M 46, M 5, M 35, A 76 zur Jahresinstandsetzung nach Geestemünde (Unterweserwerften). M 103, M 109, M 48, A 37 der 2. Hfl. zugeteilt, ebenso M 57, das in Cuxhaven bei Rosnia Jahresinstandsetzung liegt. Abgeschlossen, Cuxhaven, den 23. Oktober 1918. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän und Flottillenchef.	
30. 12h 12h	24.X.18. 11h Vn 9h Nn	Cuxhaven NW 3, sichtig, See- gang 1. Listertief	Mit 2. und 7. Hfl. ausgelaufen zur Ablösung nach List. Zu Anker. Abgeschlossen, Listertief, den 24. Oktober 1918. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
	25.X.18. 2h Nn 6h Nn	Listertief NSW 5, bedeckt NW 6, Seegang 5-6	Wegen der Wetterlage konnte nicht zur beabsichtigten Arbeit auf Weg 700 und ausgelaufen werden. Abgeschlossen, Listertief, den 25. Oktober 1918. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
	26.X.18. 2h Nn 6h Nn	Listertief NNW 5, etwas diesig NO-NNW 3, Seegang 3, sehr sichtig.	Minensuchen war nicht möglich wegen gro- ßen See. Abgeschlossen, Listertief, den 26. Oktober 1918. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
	27.X.18. 2h Nn 3h10 Vn 11h30 Vn	Listertief NNW 2, Seegang 0-2, sehr sichtig. SO 3, Seegang 0-2, sehr sichtig.	Mit 2., 3., 4., 7. Hfl. ausgelaufen auf Weg Sicherung durch III. Geschwader, Stuttgart Auswaid. Da T 184 wegen Kondensatorverstopfung fiel, stieg Flottillenstab auf M 109 über. Auf den Marsch auf Weg 700 nach N. Lage von III. und IV. M. S. Fl. ausgelegten Bojen nachgeprüft. Boje mit Nordtoppzeichen in 181 F lag mehr und wurde von der Boje mit Kegels- oben in 2800 L auf alter Stelle neu an- gelegt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorfälle.
		1. 14. M. S. Hfl. wird an der Sperre in 2800 L ange- setzt und räumt von der Boje mit Richtung- Kegelspitze oben 1 sm nach Osten. Sperr- richtung 390, 8 Minen werden mit Sch. M. R. geschnitten bzw. geräumt, 1 Mine detoniert bei M 78 vermutlich durch die Bugspitze. Boot macht Wasser in Kollisions- und Unteroffi- zierraum, einläuft mit eigener Kraft in Be- gleitung von M 103, dessen Sch. M. R. unklar war, nach Listertief.
		2. 13. M. S. Hfl. absucht den noch fehlenden Teil des 3 sm breiten Weges in 2800 bis zur Nordkante des Quadrats von der Boje mit Kegelspitze oben nach Westen, ohne Minen zu finden. Sie wird dann an der Sperre in 181 F. angesetzt und schneidet in einen 350 m breiten Streifen 9 Minen mit Sch. M. R. Streifen muß noch nachgeprüft werden.
		3. 12. M. S. Hfl. absucht den noch fehlenden Teil der Sperrücke in 181 F und schneidet in einen Streifen von 300 m Breite 6 Minen mit Sch. M. R. Sämtliche Schneidegeräte ver- sagen bei beiden Halbflottillen. Ursache zum Teil Munitionsversager, zum Teil noch nicht festgestellt. Im nächsten Streifen detoniert bei M 18 eine Mine in Sch. M. R. Boot liegt vorn bis zur Ankerklüse im Wasser, wird von M 61 über Achtersteven einzuschleppen versucht. Ar- beiten der 2. Hfl. abgebrochen wegen Einbruch der Dunkelheit. 2. Hfl. auslegt Markboote auf Weg 700.
		4. 17. Hfl. ausfährt Stiefahrt mit 300 m Gerät von Unterkante 181 F bis Oberkante 184 F in Breite von etwa 1 sm. 3 Ausschlippsstellen und 1 Mine geschnitten in der bekannten Sperre bei der Nordtoppzwischenboje 181 F., sonst keine Minen gefunden. Bei Anbruch der Dunkelheit Rückmarsch ange- treten. Optische Meldung Mitteilung an Vorpostenchef und Stuttgart betr. Absicht für morgen. Flottille mit 3., 4., 7. Hfl. zu Anker bei Platz R. 2. Hfl. mit Schleppzug M 18 noch auf dem Marsch. Auf F. T. 2136 vom F. d. M. Anker auf zur Marsch- fahrt nach List. Abgeschlossen. an See, den 27. Oktober 1918. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
	Nm. SSO 4, Seegang 2, auffrischend	
	18. Listertief 2h Vn SSO 5, Seegang 4, etwas diesig. Vn	Flottille zu Anker. Brennstoff ergänzt. Schleppzug M 18 mit Pumpendampfer Albatros auf Reede eingetroffen. Boot ist in Höhe des vorderen Heizraums stark durchgeknickt, sodaß seine Überführung in eine Werft nur bei guten Wetter möglich und gefahr- det bleibt. Abgeschlossen. Listertief, den 28. Oktober 1918. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29.X.18. 12h Mtgs.	Listertief Nebel	Flottille klar zum Auslaufen von 12h Mtgs an gemäß Befehl F.d.M. Albatros mit M. 18 in Schlepp in Begleitung von M. 21 Fahrt nach der Weser angetreten. Eingehet F.T. Befehl 1058 SSd. von F.d.M. Sofort eine Halbflottille entsenden, U-Boote auf Weg 750 aufnehmen und besetzt nicht herausbringen. 4. Hfl. zur Ausführung detachiert. A 70 trifft mit den F.d.M. Gg 456, 457, 458/0. Mit 2., 3., 7. Hfl. und A 62 ausgelaufen über Platz K auf Weg 430, Fahrt 10 sm. Leuchttanne in 2687 L links brennend positioniert. Abgeschlossen. In See, den 29. Oktober 1918. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
27. 2h 7h	SSO 2, neblig, Sichtweite 0,5-3 sm. Seegang 0-2.	
10h48 Nr		
28. 29.	Nordsee Dichter Nebel aus S.	M 48 der 2. Hfl. scheert wegen Ruderversatz aus der Formation aus und kommt aus Sicht. Boot wird kurz darauf von Sperrbrecher Lothar in 2835 L an St. B. gerammt. Abteil 3 voll Wasser, Boot einläuft nach Weser Fluß in Begleitung des Sperrbrechers. Wegen des Nebels mit den Halbflottillen etwa 1 sm nördlich Platz 401 geankert. Anker auf, die Maßnahmen auf Platz 401 steuern, nicht in Sicht bekommen. T 149 mit 5., 8. Hfl. in Sicht St. B., dann 9. Hfl. achteraus 1 sm südwestlich von Platz 401 nach Besteckvergleich mit der Flottillenboot geankert, T 1-49 und A 62 nachten längsseit fest. A 70, A 37 nach Borkum Reede detachiert. Brennstoffergänzung bezw. Kondensatorenreparatur. Auf F.T. 0832 von F.d.M. Rückmarsch nach Helgoland angetreten. Längsseit Augsburg. Halbflottillen fest. Brennstoff ergänzt. Schleppzug M 18 in Bremerhaven eingelaufen. Gemäß F.T. 1801 vor Hochseeschiff auf F.T. 1952 SSd von F.d.M. angefangen mit Auslaufen. Bei dem starken Winde wurde das Abgehen durch das Treiben der Boote außerordentlich verzögert. Abgeschlossen. Helgoland, Südhafen, den 30. Oktober 1918. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
30. 12h 12h 7h20 7h53 8h29	Vn SSO 3, aufklarend, Sichtweite 1-2 sm Seegang 0-2	
10h	Vn	
2h 2h35-5h 6h 11h10	Nr. Helgoland SSW 3, Seegang 0-2 SO 7-9, Seegang 7, sichtbar	
31.X.18. 1h 1h40 bis 7h30 11h30	Helgoland SO 7-9, stark böig, Seegang 6-7 Cuxhaven	An F.d.M. gemeldet, daß Minensuchen nicht möglich bei der groben See. Auf F.T. 0113 von F.d.M. eingelaufen nach Cuxhaven. Fest. Bestände ergänzt. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 31. Oktober 1918. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		<i>Für wichtige Offiziere</i> <i>Wilhelmshaven, den 1. Juni 1919.</i> <i>Auf Befehl!</i> <i>Kapitänleutnant</i> <i>und Flaggleutnant.</i>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27. 2h 7h		
28. 29.		
30. 12h 12h		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkom
	Kommando der I. Minensuchflottille B. Nr. 1058	
	Kriegstagebuch der I. Minensuchflottille	
	Begonnen am: 1. November 1918. Beendet am: 11. November 1918. ===	
	An B. S. N.	

K 606/19

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27 2 7	den	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Auslaufen war wegen Ausbruchs der Revolution nicht mehr möglich. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 11. November 1919. gez. C. Hermann. Korvettenkapitän und Flottillenchef.
28 29		<i>Ein offizielles Abgeheft.</i> Wilhelmshaven, den 1. Juni 1919. Auf Befehl! <i>M. M. M.</i> Kapitänleutnant und Flaggleutnant.
30 12 12		

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

K. 325

U. u. R.

Berlin,
Befehlshaber der
Wilhelmshaven.

Hier fehlen noch die Kriegstagebücher der I. Minensuch-Flottille vom 1. bis 15.8.18 und vom 1.10.18 bis zum Abschluß des Waffenstillstandes (11.11.18).

Bitte zu veranlassen, daß dem Admiralstab der Marine die fehlenden Kriegstagebücher umgehend eingesandt werden.

Im Auftrage

I. Minensuch-Flottille
Ing 27.4.19
1054
Kuxhaven, den 27.4.19

V. u. R.
M. M. M.

I. N. M. P. F. L.

Von Seiten des Kommandanten der Sicherung der Nordsee.
Der 1. Admiralstabsoffizier.

Lieut. Kontrreadmiral Jasper

Angefangen: 1.10.14

Abgeschlossen: 15.10.14

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, der Luft, Mondstand, etc.
-------------------	---

Flottille

N'haven, den 30. April 1919.

I.

U. B.S.H.

mit anliegendem Kriegstagebuch der I. Minensuchflottille für die Zeit vom 1. XI. bis 11. XI. 18. Die übrigen fehlenden Kriegstagebücher sind an den festgesetzten Terminen beim F.d.M. eingereicht worden.

I. Minensuch-Flottille

Eng. 5. 19. 1260 Ant. 2.

7. 5. 1919.

U. in R. T. N. M. S. H.

Liegt nun am Ende der Kette (der übrigen Kette) angeschlossen
Kriegstagebuch
U. H.
Germann

Kommando
der
I. Nordseeminensuchflottille
B. No. 1260.

W'har

Der
der Sicherung
Eng. 5 JUNI 1919
1260 Ant.

mit anliegendem Kriegstagebuch.

Eng. 5. 19. 1260 Ant. 2.

U. H. der Admiralität

Handwritten notes

Germann

K. 606 Gerul

Liegt: Kontreadmiral Fasper

Angefangen: 1. 10. 14.

Abgeschlossen: 15. 10. 14.

Lanz Lehen

Kriegstagebuch

des

Kommandos der I. Aufklärungsgruppe

Hef: Kontreadmiral Fasper

Angefangen: 1. 10. 14.

Abgeschlossen: 15. 10. 14

B

Admiralstab d. Marine.

Kriegstagebuch

S. Flin. Such-Div. Kiel.

jetzt II. Flin. R. Div.

Kptl. d. R. Kipka

vom 1. 4. 16.

bis 31. 10. 16.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
PG/62964/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS
SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK
RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Bd. 1.

Kriegsarchiv der Marine.

PG. 62964.

THE IMPERIAL GERMAN NAVY.

WAR DIARY OF THE AUXILIARY MINE-
SWEEPING DIVISION-KIEL.NOW
FOURTH MINE- SWEEPING DIVISION.

DATE:. 1.4.1916. - 31.10.1916.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Dorkommnisse
<u>Ganz Geheim</u>		
Kriegstagebuch ===== der <u>Hilfsminensuchdivision für Kiel.</u>		

Der Chef des Admiralstabes
der Marine
A 15999

Berlin,

1916
Eing. 21 JUN 1916

Ganz geheim

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr. G. 4174 A 1

Kiel, den 28. Mai 1916.

G a n z G e h e i m .

V. dem Chef des Admiralstabes
der Marine.

B e r l i n .

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

n. W. L. L.

A 15999 - 3 Aufl.

4119 1915 9 17/16 11/16 11/16

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	
<u>Ganz Geheim</u>			
Kriegstagebuch ===== der <u>Hilfsminenfuchdivision für Kiel.</u>			

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 15999

Berlin, den 19. Juni 1916
Eing. 21. JUN. 1916

Ganz geheim.

U. unter Rückerbung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes
hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnissnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

[Signature]

43 19/6

Berlin, den 6. Juli 1916.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

hier

ergebenst zurückzusenden.

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 7. JUL. 1916

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes.

Im Auftrage:

[Signature]
202

*1. 16.
St. 19. 12
2. 7. 8. 8. A. 8. Dir.
Kiel n. 1-30. 4. 16
- 2. 10. 16*

4174 415999/16 157916 98

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.		Vorkommnisse	
------------------	---	--	--------------	--

Ganz Geheim

K r i e g s t a g e b u c h

der

Hilfsminensuchdivision für Kiel.

Vom 1. - 15. April 16.

3074

4174

415999/16 As 29/16 3074

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. 4. 16.	Friedrichsort S B 5-6, klar	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Am. geht Fernspruch der Küstenschutzdivision ein: Di- vision ist von morgen ab der S-Flottille unter- stellt.
2. 4. 16.	Friedrichsort R R D 2, klar	Sonntagsroutine, Kirchengang.
3. 4. 16.	Friedrichsort Windstille, diesig.	Mil. Dienst. Chef und Gruppenführer zur Be- sprechung bei der S-Flottille.
4. 4. 16.	Friedrichsort D1, diesig.	Alle Kommandanten gehen 6 Uhr Am. mit der S. - Flottille in See zur Information. S-Flot- tille erhält 5 Uhr Am. Befehl, nach dem Sund zu gehen. Die mitgeführten Fahrzeuge der Divi- sion, Dampfer Möbe und Boot 7, gehen mit den Kommandanten zurück nach Kiel, treffen dort 10,45 Uhr ein.
5. 4. 16.	Friedrichsort D 2, diesig.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Von S.-Flot- tille geht Am. Befehl ein: Division morgen nach Barnemünde gehen und dort weitere Befehle abwarten. Boote werden klar gemacht zum Aus- laufen.
6. 4. 16.	Barnemünde R D 2-3, böig, dich- ter Nebel, nachm. D R D 2-4	5 Uhr 50 Am. gehen Möbe und die 10 Boote nach Barnemünde in See. Zurückbleiben 2 Offiziere, 3 Dehoffiziere und 55 Mann, darunter die Besat- zungen der noch auf der Oberwerft in Stettin liegenden 2 Booten, die den zur Überführung des Inventars und Materials der Division erfor- derlichen Bahntransport und Umladung ausführen sollen. Befehl zur Abreise wird gegeben, sobald der künftige Stützpunkt der Division bekannt ist.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.4.16.	Barnemünde S O 5-6	Am westlichen Eingang zum Fehmarnfurd S. 144 mit Flottillenchef getroffen. 5 Uhr 30 Am. in Barnemünde festgemacht. Dampfer Möve füllt Kohlen auf. Das in Friedrichsort zurück- gebliebene Personal räumt die in den Schuppen des Minendepots von der Division noch benutz- ten Räume. Das betreffende Inventar, 2 Schiffs- motore, Bänke und Keelingteile von Möve und den Booten wird in einem von der Garnisonverwaltung in der Festung Friedrichsort zur Verfügung ge- stellten Raum untergebracht.
		Begen ungünstigen Wetters nicht ausgelaufen. Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Unterweisung in der Bedienung und Verhinderung der Wasserbom- ben.
		Betterbericht für westliche Ostsee bis Rügen: Sturmlage, Gefahr, zeitweise 7-8 nach südost drehend. Auf See 6. In Bodenschichten in Böen 8 überschreitend. Belkig, geringe Wärme- änderung, unbedeutende Niederschläge, bläßig. 9 Uhr 30 Am. Telegramm von der S-Flottille: Auslaufen verschoben, nicht vor Sonntag früh. Befehl dazu wird gegeben.
	Friedrichsort	Fortsetzung der Arbeiten wie gestern und Abgabe nicht mehr verwendbarer Inventarien und Materialien an die Kaiserliche Werft.
8.4.16.	Barnemünde O S O 4-5	Nicht ausgelaufen. Mil. Dienst und Arbeits- dienst. 12 Uhr 50 Am. Funkspruch von Station Riel: 4. Flottille. Alle Fahrzeuge der S-Flot- tille und H.M.S.D.f.R. Feuer aus. Unterschrift S. - Flottille. 3 Uhr 10 Am. Telegramm: H.M.S. D. noch nicht auslaufen. S. 144 eintrifft

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.4.16.	Barnemünde B g N 4-5, bis 8 Uhr Am. Nebel spä- ter Regen.	Sonntag vormittag. Bringt Befehl. Unterschrift S. - Flottille. Abends eintrifft neues Schlüss- selwort mit Gültigkeit vom 10. 4. 12 Uhr mittags
		Rückgang. 11 Uhr 30 Am. läuft S. 144 mit Flot- tillenchef in Barnemünde ein. Sitzung auf S.144. Die Hilfsminefuchdivision erhält Befehl nach Saßnitz zu gehen und vorzubereiten. Bei anschei- nend günstigem Wetter 1 Uhr 30 Am. ausgelaufen. Begen aufkommender grober See und böigem Wetter nieder eingelaufen und 3 Uhr 45 Am. in Barnemün- de festgemacht.
		Betterbericht: Unsichere Betterlage, später zunehmend aus westlichen Richtungen, auf See frisch, 5 mit der Höhe rechtsdrehend, böig, vor- übergehend aufklarend, warm, zunächst trocken, später Niederschläge, etwas bläßig.
10.4.16.	Barnemünde B N B 6-7	Nicht ausgelaufen. 5 Uhr Am. entsprechende Meldung an S. - Flottille. S. 144 ist durch H.M. nicht zu erreichen. Auf Anfrage in Saßnitz, ob S. 144 dort sei, erfolgt Auskunft: S.144 liegt im Sund.
		1 Uhr 50 Am. Schiffer Telegramm von R.S.D.: Umsetztabel G. zum H.M.B. tritt in Kraft: 12. 4.16. um 12 Uhr mittags.
		Leunant der Reserve Rossenbeck fährt nach Riel, um das Boot "Freya" an den Eigentümer zu- rückzugeben. Abends 10 Uhr 35 Bettermeldung: Westliche und mittlere Ostsee bis Righöft Fort- bauer bestehen der Betterlage. Sind zeitweise 6 aus westlichen Richtungen, auf See frisch, durchschnittlich 6 mit der Höhe rechtsdrehend.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.4.16.	Saßnitz; B S B 3, Seegang 2.	In Bden 8 überschreitend, vorübergehend auf- klarend. Geringe Wärmeänderung, zunächst trok- ken, später Niederschläge, gewöhnliche Sicht- weite. 8 Uhr Am. von Barnemünde ausgelaufen. 7 Uhr 5 Am. in Saßnitz festgemacht. Funkpruch aus Barnemünde: Eintreffen voraussichtlich Saßnitz 13. abends. Chef der S. = Flottille.
12.4.16.	Saßnitz B 4 brechend auf S B 4-5	Mil. Dienst und Arbeitsdienst.
13.4.16.	Saßnitz; B 5-6, bblig.	Mil. Dienst. 2 Uhr 10 Am. läuft S. 144 mit Flottillenchef ein. Ermittlung der für Unter- bringung des Materials und Inventars erforderli- chen Räumlichkeiten im Hotel Victoria. Ober- leutnant Bohr erhält Befehl, sich mit dem Transport nach Saßnitz in Marsch zu setzen.
14.4.16.	Saßnitz B 3	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Div. Chef übernimmt die Geschäfte als Hafenkapitän und mil. Kasernenvorsteher. Die im Hafen liegenden Motorschiffe der S. = Flottille werden ihm für die Dauer ihrer Liegezeit militärisch unter- stellt. Oberleutnant Bohr meldet aus Friedrichsort daß der Transport morgen mit dem ersten fahr- planmäßigen Zug nach Saßnitz abgeht.
15.4.16.	Saßnitz B 2, bläßig, Regen	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Oberleutnant b. R. Bohr hat in Friedrichsort die infolge der Reduzierung der Besatzungen freigewordenen 27 Mann ihren Stamm-Marineteilen zurücker-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		wiesen und trifft 11 Uhr 35 abends mit 2 Dech- offizieren, 23 Unteroffizieren und Mannschaften in Saßnitz ein. Abgeschlossen Saßnitz, den 15. April 1916. <i>Kapitel</i> Kapitänleutnant d. Res. und Divisionschef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Der Chef
der Küstenschutzdivision
der Ostsee.

B.Nr. G. 3084 A 1.

G a n z G e h e i m .

U. O. d. O.

In Bezug auf die von der Division übernommene
Handelskontrolle in Saßnitz ist besonders Bericht
eingefordert.

gez. Mischke.

Ober-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ganz Geheim
		Kriegstagebuch der Hilfsminensuchdivision für Kiel.
		Vom 16.-30. April 1916.
1.16.	Saßnitz N D 3	Ausladen Ein Teil der Leute/des von dem Transport mit- geführten Inventars usw. übrigen Leute Probe- aufstellung für den morgen stattfindenden Aus- tausch schwerverwundeter Deutscher Kriegsgefan- gener in Gegenwart der Kaiserin. Am. Sonntags- routine.
16.	Saßnitz D 4-5	Am. Mil. Dienst. Beginn der Ausbildung der Motorbootsbesatzungen der S.-Flottille im Mi- nenräumdienst. Mit der Ausbildung wird Leutnant der Reserve Roffenbeck beauftragt, dazu Ober- feuerwerker Sellert mit einigen Nr. 1 der S.M. S.D. Zu den Fahrübungen werden Boote der S.M. D. verwendet, da die Motorboote der S.-Flottil- le noch nicht mit Räumgerät ausgerüstet sind.
16.	Saßnitz S D 3, Regen.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Erste Motor- bootsgruppe der S.-Flottille Fahrübungen mit Räumgerät.
16.	Saßnitz D 3-4, trübe, Regen	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Erste Motor- bootsgruppe der S.-Flottille Sonderdienst. Die Leitung des mil. Dienstes der Besatzungen der jeweils im Hafen liegenden Fischlogger wird der S.M.S.D. übertragen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Da auch die Geschäfte des militärischen Hafens kapitäns von dem Chef der Division geführt werden, wird auf Ersuchen und im Einverständnis mit der mil. Grenzpolizei die Kontrolle der in Saßnitz eintreffenden Handelsschiffe von der Division übernommen. Mit Kontrolle und Durchsuchung wird der Leutnant der Reserve Rilly beauftragt. 6 Uhr 30 abends Telegramm aus Gwinemünde: Schwedischer Dampfer hat 16.4. 0615 in 54 40'N, 14 8' O. 2 Maststümpfe anscheinend eines hölzernen Segelschiffes 2 m über Wasser ragend angetroffen. Bei günstiger Witterung soll die S.M.S.D. Kiel sofort feststellen ob Minen in der Nähe der Brackstüke liegen. Unterschrift R.S.D.
20.4.16.	Saßnitz S D 2 = 3, bedeckt, diesig.	5 Uhr 30 Nm. läuft Dampfer Möwe und 8 Boote nach der angegebenen Brackstelle, 54 40'N u. 14 8' O. aus. Möwe ankert in der Nähe der angegebenen Brackstelle. Das Brack war nicht vorhanden. <u>Minen nicht vorhanden.</u> In großer Marslinie wurde danach gesucht. An der angegebenen Brackstelle wurde eine Boje gesetzt und in Spiralen um dieselbe mit ausgebrachtem Gerät nach Minen gesucht. Minen nicht vorhanden. Es wurde alsdann mit dem planmäßigen Absuchen des Quadrats 121 delta begonnen und hierbei am Nachmittag der Stumpf eines Mastes gesichtet. Dieser lag auf 54 40,3'N u. 14 3' O. Bei Besichtigung des Mastes ergab sich, daß dieser mit dem Mastfuß über Wasser ragte und sich mit der Spitze in den Grund eingebohrt hatte. Durch Lotungen in der Umgebung des Mastes konnten Brackstüke nicht festgestellt werden.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		stellt werden. Ein größeres Gebiet um den Maststumpf wurde nach Minen abgesucht, Minen nicht vorhanden. Es wurde nachher ohne Erfolg versucht den Mast durch mehrere Motorboote betausgubeh. Die Arbeiten übernahm das am Nachmittag hinzugekommene Torpedoboot S. 144. Die Division machte um 8 Uhr 15 Nm. im Hafen von Saßnitz wieder fest.
21.4.16.	Saßnitz S 2, bedeckt.	Nm. Kohlen und Wasser nehmen. Reinschiff. Nm. Sonntagsroutine.
22.4.16.	Saßnitz N D 2, bedeckt.	Mil. Dienst. Zweite Motorbootgruppe der S.-Flottille Ausbildungsbeginn im Minenräumdienst.
23.4.16.	Saßnitz B 3, auftrischend, Nm. N B 4, bedeckt.	Arbeitsdienst, dann Sonntagsroutine. 8 Uhr 40 Nm. Alarm. Dampfer Möwe und Boote sind innerhalb einer halben Stunde feklar.
24.4.16.	Saßnitz N B 3, klar, Nm. B 3.	Die Loggergruppen und die erste Motorbootgruppe der S.-Flottille unter Oberleutnant d.R. Bohr sind 4 Uhr Nm. in See gegangen. Richtung. Sonntagsroutine.
25.4.16.	Saßnitz D 2 klar.	Zweite Motorbootgruppe Sonderdienst, Fahrübungen. Übrigen Leute mil. Dienst und Arbeitsdienst. 10 Uhr Nm. S. 144 mit Flottillenchef eingelaufen.
26.4.16.	Saßnitz D 3-4, diesig.	Zweite Motorbootgruppe Sonderdienst, Fahrübungen. Übrigen Leute mil. Dienst.
27.4.16.	Saßnitz D 3-4, klar.	Sie am 26.
28.4.16.	Saßnitz D 4, klar.	Sie am 26. Meldung durch Nachrichtenstelle. Bei Roen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.4.16.	Saßnitz N D 4-5, klar.	feindliches U-Boot gesichtet. Zweite Motorbootgruppe Sonderdienst. Besichtigung durch Chef der S.M.S.D. Die Leute arbeiten schnell und sicher. Nach einigen Wiederholungsübungen nach der nächsten Rückkehr auf See kann die Ausbildung dieser Gruppe im Minenräumdienst als beendet angesehen werden. Übrigen Leute Arbeitsdienst.
30.4.16.	Saßnitz D 3, klar.	Sonntagsroutine. <i>Alte in der Zeit von 17/IV - 29/IV wurde die Ausbildung in min. Aufklärung abgeschlossen</i> Saßnitz, den 30. April 1916. <i>Kipke</i> Kapitänleutnant d. Res. und Divisionschef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.	Saßnitz D 3-4, klar.	Abf. c. b. r. i. f. t. aus dem Kriegstagebuch der Minenrauschdivision für Kiel. Dritte Motorbootgruppe Ausbildung im Minenräumdienst, übrigen Leute mit. Dienst nach Plan und Arbeitsdienst.
16.	Saßnitz S D 3-4, Nebel	Dritte Motorbootgruppe Ausbildung im Minenräumdienst, übrigen Leute mit. Dienst nach Plan und Arbeitsdienst. Oberleutnant d. R. Haberharn nach Kiel zur Besichtigung der dort zwecks Umbau liegenden Logger und Motorboote der S.-Flottille. Chef mit "Flora" und "Rarin" 6 Uhr Am. über Stalsund nach Kiel zwecks Umbau dieser beiden Fahrzeuge.
16.	Saßnitz S D 4, trübe, Regen	Dritte Motorbootgruppe Sonderdienst (Ausbildung im Minenräumdienst). Mit. Dienst und Arbeitsdienst.
16.	Saßnitz D 2-3, bedeckt.	Dritte Motorbootgruppe Ausbildung im Minenräumdienst. Mit. Dienst und Arbeitsdienst. Oberleutnant d. R. Bohr mit der ersten Motorbootgruppe von der Sandbache zurück. "Flora" und "Rarin" laufen 7 Uhr Am. Heiligenhafen an, um für "Rarin" Kohlen und Wasser zu nehmen.
16.	Saßnitz D 2-3, trübe.	Dritte Motorbootgruppe Minenräumdienst. Mit. Dienst und Arbeitsdienst. Mittags geht Befehl ein, daß die S.M.S.D. für Kiel bestimmte Quadrate zwischen Algen, Seulo- toone

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Dorkommnisse
6.5.16	Saßnitz B 2-3, Regen	tonne Oberbank R. und Bornholm auf Rinen ab- suchen soll. Von Riel trifft Suchgerät zum Ausrüsten weiterer Motorbootgruppen ein. Gef 4 Uhr 7 Am. aus Riel zurück. Erste und dritte Motorbootgruppe werden mit Suchgerät ausgerüstet, für die zweite Gruppe steht das Gerät noch aus. Die nothenbigsten baulichen Arbeiten, Aufstellen der Seinen- winden, Befestigung der Pivots und Alarm- vorrichtungen werden von eigenem Personal ausgeführt. Aus Riel laufen drei weitere Motorboote für die S.-Flottille ein. Aus diesen und den bel- den Bojenbooten der J.M.S.D. Riel wird eine Bojen- und Sprenggruppe gebildet.
7.5.16	Saßnitz B 2, Regen.	Fortsetzung der Herrichtungsarbeiten wie ge- stern. Die nötigsten Arbeiten sind abends 8 Uhr beendet.
8.5.16	Saßnitz D 3	Fahrübungen mit ausgebrachtem Gerät mit den Booten der J.M.S.D.f.R. und den Gruppen 1, 3 und 5. Die Boote, "Falke" und "Libo 2" haben eine ungenügende Schleppleistung. Diese werden durch 2 Boote der J.M.S.D.f.R. in der Gruppe ersetzt. Ebenso haben die Boote "Imperator" und "Marichen", die in der Bojengruppe einge- stellt waren, ungenügende Geschwindigkeit und scheiden deshalb aus.
9.5.16	Saßnitz R D R B 4, bedeckt, Regen, Nebel.	Fahrübungen mit allen Gruppen. Mannschaften der S.-Flottille zeigen Interesse für den Minensuchdienst und arbeiten gut. Trotz Umstel- len der schwächeren Motorboote der S.-Flottille als Außenboote, kann nur eine Schleppge- <u>schwindigkeit</u>

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Dorkommnisse
10.5.16	Saßnitz R B 4, bedeckt, Regen.	geschwindigkeit von 4,8 Meilen erreicht werden. Einige sehr gute Schleppboote können mit Rük- sicht auf die schwächeren Boote ihre Maschinens- kraft nicht ausnutzen. 6 Uhr 30 Am. mit einer Räumgruppe, zwei Such- gruppen, einer Bojengruppe, Boischiff, "Möve" und Führerboot ausgelaufen. Zur Unterstützung und zum Mitführen von Brennstoff wird der Division die 5. Loggergruppe mitgegeben. 7 Uhr 30 Am. Gerät ausgebracht und mit öflichem Rufe die Quadrate 101, 122, 137, 170, delta und 001 alfa (nördlich der Heultonne Oberbank R.) abgesucht. 9 Uhr abends Gerät aufgenommen, 10 Uhr 30 Am. in Saßnitz festgemacht.
11.5.16	Saßnitz B 4-6, bedeckt.	Begen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
12.5.16	Saßnitz R B 4, klar.	Mil. Dienst, Arbeitsdienst. Überholung des Geräts Sturmgefahr noch nicht vorüber. Nicht aus- gelaufen. Es treffen 12 Stells Minensuchgerät zum Ausrüsten ein.
13.5.16	Saßnitz R B 3, bedeckt	Nicht ausgelaufen. Von der zweiten Motorbootgruppe werden 2 Boote mit Suchgerät ausgerüstet. Ein Boot hat Ma- schinenhavarie ("Pik up"), deren Reparatur 3 Wochen in Anspruch nehmen wird. Das fünfte Boot dieser Gruppe ("Mellin") zum Suchen nicht geeignet. Die Boote "Jrmgard" und "Banderer" zwecks Einbau von Brennstofftanks 12 Uhr nachts nach Riel.
14.5.16	Saßnitz Still, mittags S D 2.	Sonntagsroutine. Jrmgard und Banderer treffen 6 Uhr Am. in Riel ein.
15.5.16	Saßnitz S D 3.	5 Uhr Am. ausgelaufen, 6 Uhr 20 Gerät ausgebracht. In den Quadraten 101 und 122 delta (nördlicher Teil

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Zeit) gesucht. Minen nicht gefunden. 8 Uhr 30 Min. wegen schwerer See Gerät auf- genommen und nach Sagnitz gedampft. 12 Uhr mittags im Hafen festgemacht. Motorboot "Gladon" bekommt Maschinenschaden und wird eingeschleppt. Am. Arbeitsdienst und Überholen der Geräte. Abgeschlossen. S a g n i t z , den 15. Mai 1916. <i>Kipke</i> Kapitänleutnant d. Res. un. Divisionschef

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der Hilfsminen-Subdivision für Kiel 1916.	<i>42</i> <i>42</i> Sagnitz, den 27. Mai 1916. Geheim Eingeg.: am 27. 5. 16 S.-D.-Nr.: 1547 Einslager. <i>U. F. Flottilla</i> mit vorstehendem Bericht wird dem Präsidenten der Regierung vorgelegt. F. V. <i>Wurm</i> Oberstl. z. T. S. R. 4. H. K. H. z. K. K. K. K. 2. 7. 16. 1916 5. 155 4628 A 1916 7/16

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ausgang aus dem Kriegstagebuch der Hilfsminensuchdivision für R i e l. (Vom 16. bis 25. Mai 1916)
16.5.16	Safnitz B 6-7, böig, trübe, Regen.	Regen Wind und Seegang nicht ausgelaufen. Militärischer Dienst und Arbeitsdienst.
17.5.16	Safnitz B 5-6, böig, klar.	Regen Wind und Seegang nicht ausgelaufen. Militärischer Dienst und Arbeitsdienst.
18.5.16	Safnitz B 4-6, böig, klar.	Regen Wind und Seegang nicht ausgelaufen. Militärischer Dienst und Arbeitsdienst.
19.5.16	Safnitz B 2 6-8, böig, klar.	In der Nacht ist Befehl eingegangen: Regen u-Bootsgefahr sollen alle Loggergruppen und 2 Motorbootgruppen in See gehen. Mehrere Motorboote haben Reparaturen vor, so daß beide Gruppen nur je 3 Boote (" Naglo ", " Trigga ", " Abetnypfalz " und " Marianne ", " Pomern ", " Albo ") umfassen. Die Boote werden sechlar gemacht. Sie behalten das Suchgerät an Bord. 8 Uhr 30 Am. erfolgt Be- fehl, daß die Motorboote nicht mit in See gehen sollen. Suchen ist der stürmischen Witterung wegen ausgeschlossen. Militärischer Dienst und Arbeitsdienst. 9 Uhr

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		9 Uhr abends trifft Motorboot " Flora " zu- sammen mit dem Werkstattschiff der S. Flot- tille " City of Bradford " in Safnitz ein.
20.5.16	Safnitz B 3-4, klar.	Betterdienst meldet: Voraussichtlich Wind B 5 böig bis zu Stärke 8. Deshalb vorläufig nicht ausgelaufen. Das Better bleibt aber anscheinend ruhig. 1 Uhr Am. mit " Röhne " und 4 Motorbootgruppen ausgelaufen und in den Quadranten 102/121 delta gesucht. Keine Minen gefunden. Ein in der Nähe des von Saf- nitz treibendes Brackstück - scheinbar Achters- deck eines kleinen Segelfahrzeuges - wurde durch Sprengung vernichtet. 7 Uhr 30 Am. Suchen abgebrochen und 9 Uhr 15 Am. in Saf- nitz festgemacht. Chef ist bis 30. beurlaubt. Vertretung hat Oberleutnant z. S. d. R. Burnt übernommen.
21.5.16	Safnitz B 2-3, bedeckt.	7 Uhr Am. mit allen Booten ausgelaufen und bis 3 Uhr Am. in den Quadranten 138/169 delta gesucht. Nichts gefunden. 5 Uhr 20 Am. in Safnitz eingelaufen.
22.5.16	Safnitz B 4-6, bedeckt	Betterdienst sagt Wind bis Stärke 8 voraus, deshalb nicht ausgelaufen. Dampfer " Röhne " und alle Boote füllen Kohlen, Brennstoff und Wasser auf, ebenso Proviant für einen längere Seetörn.
23.5.16	Safnitz B 3 4-6, böig, Regen.	7 Uhr Am. ausgelaufen zwecks Beobachtung des Verhaltens der Boote im Seegang. Regen grober See

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.5.16	Saßnitz D 4=5, klar.	Begen grober See nicht ausgelaufen. Boote für Brennstoff und Wasser auf. Arbeitsdienst. <i>Len</i>
27.5.16	Saßnitz D 5=6, bedeckt.	Nicht ausgelaufen. Reinschiff und Arbeitsdienst. Übernahme der Motorboote von S.-Flottille. Motorboot "Pia AB" ist klar und wird als vor- läufiger Ersatz für "Gladow" in die zweite Gruppe eingereiht. <i>Kipke</i>
28.5.16	Saßnitz D 3=4, bedeckt.	Reinschiff und Arbeitsdienst, dann Sonntagsgrou- tine. 9 Uhr 50 Am. Gottesdienst in der Vermunde- tenhalle am Bahnhof, Saßnitz - Hafen. <i>Kipke</i>
29.5.16	Saßnitz D 6=7, böig, bedeckt.	Alarmachen der Fahrzeuge zur Befichtigung durch Chef der Küstenschutzdivision am 30. und 31.5. 6 Uhr 30 Am. wird die S.-Flottille (ausschließ- lich Motorboote) alarmiert und macht feeklar. <i>Kipke</i>
30.5.16	Saßnitz D 3, klar.	S.-Flottille ist 5 Uhr Am. ausgelaufen. Arbeits- dienst. <i>Kipke</i>
31.5.16	Saßnitz D 2=4, bedeckt, Regen.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. 2. Gruppe Am. Fahrübungen. Am. laufen die Loggergruppen ein. 6 Uhr 30 Am. geht Befehl ein: Gef mte S.-Flottille te sofort Dampf auf machen, um 12 Uhr feeklar sein. Alle Motorbootgruppen sind um 11 Uhr feeklar. Um 12 Uhr nachts erfolgt Befehl: Ein- stündige Bereitschaft. <i>Kipke</i>
1.6.16.	Saßnitz D 3, bedeckt.	Reinschiff und Arbeitsdienst bei einstündiger Bereitschaft. <i>Kipke</i>

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.6.16	Saßnitz B 3, böig, klar.	Bereitschaft. 5 Uhr 30 Am. Befehl: Morgen und übermorgen Besichtigung durch Chef der Küstenschutz- abteilung. <i>Kipke</i>
3.6.16	Saßnitz B 2-3, bedeckt.	Vorbereitung zur Besichtigung. Von 10 Uhr Am. bis 4 Uhr Am. Einzelbesichtigung. <i>Kipke</i>
4.6.16	Saßnitz B 4	6 Uhr 50 Am. Auslaufen zur Besichtigung. Alle Motorboote bilden eine Sicherungslinie mit 500 m Bootsabstand quer über die Prorer Bk. 11 Uhr 20 Am. eingelaufen. 1 Uhr 30 Am. Schlußkritik über die Besichtigung. Arbeits- dienst. <i>Kipke</i>
5.6.16	Saßnitz B D 4-5, bedeckt.	Arbeitsdienst, dann Sonntagsroutine. <i>Kipke</i>
6.6.16	Saßnitz B 3-4, böig, bedeckt.	Arbeitsdienst. Einfahren der 5. und 6. Logger- gruppe mit Suchgerät, dazu Lehrpersonal von der G.M.S.D. <i>Kipke</i>
7.6.16	Saßnitz B 3, böig.	Ausbildung der 5. und 6. Loggergruppe im Mi- nensuchdienst. Auf Befehl der Küstenschutzdi- vision sollen die an den Langeland = Belt = Sperrten fehlenden Bojen durch G.M.S.D. ersetzt werden. Hierzu machen "Flora" und 5 Boote (Boote 1, 2, 3, 4 und 9) feeklar. <i>Kipke</i>
		Überholen der Gräte, Arbeitsdienst. <i>Kipke</i>

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.6.16	Saßnitz B D 3, rechts- drehend.	Mit. Dienst, Arbeitsdienst. Signalgäste Son- nerdienst. Dienstunterricht. Freilübungen und Ehrenbezeugungen. <i>Kipke</i>
9.6.16	Saßnitz B D 4-5, Gewitter.	Secklarmachen der Boote, Übernahme von Brenn- stoff und Proviant für 8 Tage. <i>Kipke</i>
10.6.16	Saßnitz B B 5, in Böen stärker, Regen.	4 Uhr laufen sämtliche Boote aus zur Durch- führung der gestern befohlenen Aufgabe. Um 6 Uhr 30 sollte Flächenficherung in der Tromper Bk ausgelegt sein. Die Boote setzen bereits beim Auslaufen schwer ein und nehmen stark Was- ser über. "Margareta", "Zarasp" Motorberfager. "Roland" Steuerbordschraube verloren. Regen der im Seegang geringen Fahrt der Boote und die durch die Motorberfager herborgerufene Verzögerung kommen die Boote nicht zur befohlen nen Zeit auf Position. 6 Uhr 45 Befehl vom Flottillenchef: Stoppen. Die 4. Minenrüm- division Übung abbrechen, nach Saßnitz ein- laufen. Sobald Wetterlage es gestattet, mit sämt- lichen Fahrzeugen und City of Bradford nach Swinemünde gehen. Beschleunigt mit Überholen der Boote und Motoren beginnen. Wenn Boote fertig mit U-Boot Suchübungen beginnen. 9 Uhr Saßnitz eingelaufen. <i>Kipke</i>
11.6.16	Saßnitz B B 5-6, in Böen bis 8, bewölkt, Regen.	Sonntagsroutine. Befehl vom Flottillenchef: City of Bradford nach Swinemünde gehen. Ab- nung Minenrümdivision sobald als möglich folgen. <i>Kipke</i>
12.6.16	Saßnitz B D 4, böig, Sturm- warnung.	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Dorkommnisse
13.6.16	Saßnitz S D 3, Sturmwarnung.	folgen. 4 Uhr Nm. alle Fahrzeuge fecklar. Regen des ungünstigen Wetterberichts wird vorläufig nicht ausgelaufen. 7 Uhr 15 Nm. Befehl vom Flottillen- chef: 4. Minenräumbdivision Saßnitz sofort auslaufen nach Swinemünde. Auslaufen melden. 8 Uhr ausgelaufen. 4 Uhr Nm. im Winterhafen & Swinemünde festgemacht.
14.6.16	Swinemünde D 4, böig. Regen.	Vormittags werden die Boote aus dem Winter- hafen nach dem Liegeplatz der S.- Flottille (Osternothafen) verhoht. Beginn der Überholungsarbeiten.
15.6.16	Swinemünde R D 4, böig. Regen.	Überholungsarbeiten. Signalgäste Sonderdienst.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Dorkommnisse
6.6.16	Saßnitz S B 3-4, böig. bedeckt.	"Flora" mit 5 Booten im grossen Belt. Ausbildung der 5. und 6. Loggergruppe im Minensuchdienst. Um 3 Uhr Nm. kommt Befehl, daß Hilfsminen- suchdivision für Kiel die Sperrbezeichnung im Großen Belt wieder herstellen soll. Es werden dafür bestimmt: "Flora", Boote 1, 2, 3, 4 und 9. Die Boote laufen um 4 Uhr 30 nach Strals- und aus. "Flora" um 7 Uhr Nm. In Stralsund um 12 Uhr festgemacht. Laut D.b.D.- Kriegs- tagesbefehl vom 4.6.16 wird der Name Hilfsmi- nensuchdivision für Kiel in 4. Minenräumbdivision umgeändert.
7.6.16	Ostsee S 4-5, böig. Gehir- ter.	6 Uhr 30 Nm. von Stralsund Kurs Heiligenhafen ausgelaufen. Die Boote kommen nur langsam gegen die grobe See vorwärts, deshalb Kurs nach Barnemünde genommen. Dort 3 Uhr 40 Nm. eingelaus- fen. Die 5 Suchboote bleiben hier zurück und sollen bei günstigem Wetter morgen Vormittag 4 Uhr nach Heiligenhafen nachkommen. "Flora" geht 4 Uhr Nm. nach Heiligenhafen in See und trifft daselbst um 8 Uhr Nm. ein.
8.6.16	Ostsee S B 3-4, Regenböen bis Stärke 5, be- deckt.	"Flora" geht mit Chef um 7 Uhr Nm. nach Kiel, um Durchfahrtsbojen für die fehlende Sperrbe- zeichnung zu holen. Nach Rücksprache mit dem H- Chef der Vorpostenhalbflootille Kiel werden 4 Durchfahrtsbojen gebraucht. Es fehlt die Bo- boje der nördlichen Sperrre; die vom Sonnenleger Bik ausgelegte Spitztonne ist vertrieben; außer- dem

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Dorkommnisse
		dem sollen die Enden der Netzsperrre markiert werden. Nach Aussage vom Minenbepot Friedrichs-ort sind Durchfahrtsbojen nicht vorhanden, vielmehr können diese erst am Sonnabendvormit-tag empfangen werden. "Flora" geht nach Hei-ligenhafen, zurück und macht dort um 8 Uhr 40 Am. fest. Die Boote 1, 2, 3, 4 und 9 laufen 4 Uhr Am. von Barnemünde nach Heiligenhafen aus. 10 Uhr 40 Am. Ankunft in Heiligenhafen. Am. "Flora" N.R. Schießen (Erlebigung der vorgeschriebenen Übungsschießen von 2 N.R. = Schützen der "Flora" und eines Schützen der 4. Räumbdivision). Am. mil. Dienst. 4 Uhr Am. kauft Leutnant Rossenbeck mit den Booten "Roland" und "Tarasp" der 6. Flottille, die auf dem Wege nach Saßnitz sind, in Heiligenhafen ein.
9.6.16	Heiligenhafen D 3-4, Regenböen.	
10.6.16	Ostsee B R B 3, bedeckt.	"Flora" geht 6 Uhr Am. nach Riel in See, um die Durchfahrtsbojen zu holen. Leutnant Rossenbeck ist mit seinen beiden Booten 4 Uhr Am. nach Saßnitz ausgelaufen. und meldet 3 Uhr Am. in Saßnitz eingelaufen. "Flora" 4 Uhr 10 Am. von Riel ausgelaufen, trifft mit 4 G.R. = Durchfahrtsbojen 7 Uhr Am. in Heiligenhafen ein.
11.6.16	Heiligenhafen B R 4-5, böig, bedeckt	Regen Wind und grober See nicht ausgelaufen. Arbeitsdienst, dann Sonntagsroutine.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Dorkommnisse
12.6.16	Heiligenhafen S D 3-4, böig, Regen.	Nicht ausgelaufen. Gottesdienst, im übrigen Sonntagsroutine. Kipke
13.6.16	Heiligenhafen D S D 3-4, bedeckt.	Begen Seegang und ungünstiger Wetterlage nicht ausgelaufen. Mil. Dienst. Kipke
14.6.16	Ostsee B S B 2-3, böig, Regen.	4 Uhr 50 Am. aus Heiligenhafen nach dem Gr. Belt ausgelaufen. 8 Uhr Ankunft vor der Sperrre. Es fehlt auch die Westboje der zweiten Sperre. Zunächst wird die Westboje mit Flagge M ausgelegt. Alsbann die beiden fehlenden Westbojen der beiden nördlichen Sperren. Das Fahrwasser wird nach Minen abgesucht und ist minenfrei. Darauf wird versucht, die vertriebene Spitztonne auf richtige Position zu schleppen. Die Tonne läßt sich ohne Mühe verschleppen. Das in der Nähe liegende Vorpostenboot R. 9 hat einen Labebaum und nimmt die Spitztonne auf. Es ergibt sich, daß der Zementstein fehlt und die Tonne nur durch die eigene Ankerkette verankert war. Tonne und Kette verbleiben auf R. 9. Diese hat Befehl, Tonne und Kette an den Tonnen-schuppen in Holtenu abzugeben. Außerdem wird noch eine Boje am Westflügel der Netzsperrre mit Flagge Billi ausgelegt. 2 Uhr Am. Arbeiten beendet. Es werden noch vom Vorpostenboot R. 8 6 Netzbojen, die von der Netzsperrre abgetrieben waren, übernommen. 4 Uhr 45 Am. in Heiligenhafen festgemacht. "Flora" nimmt noch 3 Netzbojen in Heiligenhafen vom Verband der Sicherungsboote der Ostsee über

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		über und geht 5 Uhr Nm. nach Barnemünde, um die Bojen an Rosal abzugeben. Die Boote 1,2, 3,4 und 9 sollen am nächsten Tage um 3 Uhr Nm. nach Gedser = Sperre in See gehen. "Flora" macht um 8 Uhr Nm. in Barnemünde fest. Die Bojen werden, da Rosal in See, an Vorposten- halbflottille Best abgegeben. <i>Kipke</i>
15.6.16	Ostsee R 2-3, bedeckt.	Die Boote 1,2,3,4 und 9, aufen 3 Uhr Nm. von Heiligenhafen, "Flora" 8 Uhr Nm. von Barne- münde aus und treffen um 10 Uhr 30 Nm. und treffen 10 Uhr 30 Nm. bei Gedser = Feuerschiff zusammen. Es wird Kurs Saßnitz über Arkona ge- nommen. 6 Uhr Nm. Ankunft in Saßnitz. Betriebs- stoff, Wasser und Proviant werden aufgefüllt. <i>Kipke</i>

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.6.16	Swinemünde R D 5-6, bedeckt.	4 Uhr Nm. "Flora" und die 5 Boote von Saß- nitz nach Swinemünde. Die Boote werden von "Flora" geschleppt, Motore laufen mit. In- folge der groben achterlichen See brechen häus- sig die Schlepplein, so daß schließlich die Boote mit eigener Kraft fahren müssen. 10 Uhr Nm. in Swinemünde einklaufen. <i>Kipke</i>
7.6.16	Swinemünde R D 4-5 linksdrehend bis R 3, bedeckt.	Instandsetzen der Boote auf Königl. Bauhof. Es werden zur Zeit 3-4 Boote eingedockt. Die kleinen Boote werden auf dem Bootschlupp auf- geschleppt. Alle Boote erhalten nach gründlicher Bodenreinigung und Abrosten neuen Bodenanstreich. Nebenbei werden notwendige Reparaturen am Boots- körper ausgeführt und die Decks teilweise kalfa- tert. Alle Motore werden auseinandergenommen und gründlich überholt. Die Beschaffung der teilweise notwendigen Ersatz- Motorteile ist sehr zeitraubend, da sie nicht immer bei den betreffenden Firmen vorrätig sind. Infolgedes- sen wird sich die Überholung nicht in der vor- gesehenen Zeit ausführen lassen. Fast alle Arbei- ten an den Motoren müssen von eigenem Personal ausgeführt werden, da dem Bauhof nur wenig Ar- beitskräfte verfügbar sind. <i>Kipke</i>
18.6.16	Swinemünde B 2, bewölkt.	Arbeiten wie vor. Signalgäste machen Signaldienst. Für jedes Boot wird noch ein Hilfsignalgast herangebildet. Einbau der F.X.- Einrichtung auf R30 ist beeen- det, es fehlen noch die Batterien. <i>Kipke</i> 424924/16 4249

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.6.16	Swinemünde B 2, bedeckt, Regen.	Fortsetzung der Überholungsarbeiten. <i>Kipke</i>
20.6.16	Swinemünde B 4-6, böig, Regen.	Arbeiten wie vor. <i>Kipke</i>
21.6.16	Swinemünde B 4-6, böig, Regen.	Arbeiten wie vor. <i>Kipke</i>
22.6.16	Swinemünde B 3, bewölkt.	Arbeiten wie vor. <i>Kipke</i>
23.6.16	Swinemünde R D 2, klar, einzel- ne Wolken.	Arbeiten wie vor. <i>Kipke</i>
24.6.16	Swinemünde R D 2, klar einzel- ne Wolken.	Arbeiten wie vor. <i>Kipke</i>
25.6.16	Swinemünde R D 2, klar einzel- ne Wolken.	Arbeiten wie vor. <i>Kipke</i>
26.6.16	Swinemünde R D 2, bedeckt.	Arbeiten wie vor. Die F.I.-Einrichtung auf "Flora" ist eingebaut. <i>Kipke</i>
27.6.16.	Swinemünde R D 3, Regen.	Die Dockarbeiten sind beendet. An einigen Booten wird noch gearbeitet, hauptsächlich an den Motoren. Außerdem sind erst ^{die} auf der Hälfte aller Boote die Dock kalifatiert, da hierfür nur wenig Arbeitskräfte verfügbar sind und die Arbeiten wegen Regen häufig unterbrochen werden müssen. Abends können 3 Gruppen zu je 6 Booten fahrbereit gemeldet werden. (1., 3. und 4.) <i>Kipke</i>

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.6.16 X	Swinemünde S B 1, bedeckt.	9 Uhr Am. bis 11 Uhr 30. Besichtigung der 1., 3. und 4. Gruppe in Fahrübungen durch S. Flottillenchef in der Pommerschen Bucht. 2 Uhr Am. bis 6 Uhr 15 Fahrübungen der 1., 3. und 4. Gruppe in der Pommerschen Bucht. <i>Kipke</i>
29.6.16 X	Swinemünde R B 4, trübe.	5 Uhr Am. bis 11 Uhr 15 Fahrübungen der 1., 3. und 4. Gruppe in der Pommerschen Bucht. Am. Alarmachen der Boote für die nächste Auf- gabe. Es soll das Gebiet Swinemünde - Arkona in 5 fm Breite abgesucht werden. Die F.I.-Einrichtungen auf Sampfer "Möwe" und "Flora" sind betriebsfähig. <i>Kipke</i>
30.6.16 X	Ostsee R B 3, fichtig. Am. B 3. R 2.	5 Uhr Am. ausgelaufen. Es wird von Swinemünde Ansteuerungstonne aus mit Kurs R 3. B $\frac{1}{2}$ B das Fahrwasser bis Rallickerort in einer Breite von 2 fm nach B abgesucht. 4 Uhr 45 peilt Rallickerort in S B 3. B $\frac{1}{4}$ B. Das Fahrwasser ist frei von Minensperren. Gerät aufgenommen und um 5 Uhr 30 Am. in Saßnitz eingelaufen. <i>Kipke</i>

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------



Commande der 4. Kinen Räum Division. I

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

16 Wind NW 4-5
böig Seegang S.

II. Kinen Räum Division mit 6. Gruppe
laufen um 5^h Vorm. aus Sapsitz aus,
um laut Befehl der Aufgabe N. Absatz III
das Gebiet von Kollikarot bis Arona
nach Kinenoperren abspürten. Um 6^h Vorm.
Kollikarot in SW 2W 4 W 30m abflaut
in eine Breite von 20m nach N gerät
ausprobt mit Kurs NW 40°. Um 10^h 45
perle Arona in SW gerät aufgenommen,
auf Pexenkurs gegangen und den entlie-
genden Schafen bis Kollikarot abspürt.
Kinen nicht gefundene. Um 1^h 45 in
Sapsitz festgemacht.
Nachmittags Überholen der Geräte und der
Boote.

17 Wind O2 leicht,
Dreht bis S1
bedeckt, diesig

Kipke
8^h Vorm. aus Sapsitz mit der II. M. R. 3
und der II. I. H. Rotille Kurs Swinemünde
zum Abspüren der 2. Schafens von Kollika-
rot bis Swinemünde ausproben. Bei
Ausfernungsbogen Swinemünde gerät
aufgenommen. Kinen nicht gefunden
5^h Nachm. in Sapsitz festgemacht.

Swinemünde Wind
NO 3 ein paar Wölken

Kipke
Arbeitsdienst mit Ausrüsten der Boote
für die nächste Aufgabe.

NW 2-3 Regen-
böen.

Kipke
4^h II. M. R. 3. mit 6. Gruppe II. I. H. Rotille
als Sicherung nach Kollikarot münde auslaufen
11^h 30 Vorm. im Hafen festgemacht. Nachmittags
Dienst nach Plan. Nachm. kommt verschieben mel-
der Telegramm von I. R. an. Kipke

NO 3 abflaut
diesig, Nebel, leichter
Regen.

Es wird heute gemacht N. K. Swinemünde um
Wiederholung der gestrigen Gruppen ausprobt, da
die Gruppen in der gleichen Weise verkehrt. Vor
bei fahrl. es hätte die Abfernung, - die II. Rotille -
ausprobt werden müssen. So an diesem Tage die aus
3. Juli beprobte Aufgabe erledigt werden sollte
und aus dem Telegramm in kein Fall heraus zu bekommen
ist.

6724 1737/16 91

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

läuft die Kiste, sobald die S-Hälfte dem
Horizont in Sicht kommt, um 8^h aus, um
sich auf Position zu setzen. Im Telephon
war Vormarsch um 10^h 15^m Vorm. befohlen. Um
8^h 40^m wird fiera transport zum Defestbezug
nach befohlen. In Abt. 1 des Defests (Aufgabe 15)
best, 10^h 15^m des Defests der Aufgabe 15^m befohlen.
10^h 45^m auf Position. Vormarsch wird
in ähnlicher Weise nicht von selbst ausgehen,
da nicht bekannt war, dass das Telephon
den Defest (Aufgabe 15) übergeben hatte. 10^h 50^m
Chef für Information auf 11^h 4^m. 2^{te} wird
wegen Nebels Aufgabe abgebrochen und nach
Kollberg eingelaufen. 5^{te} 55^m nach 4. 4. R. 8 in
Hafen festgemacht. Aufgabe 15 soll morgen wieder
soll werden. Kipke.

Wegen probe See konnten die Boote der 4. 4.
R. 8. nicht auslaufen. Militärischer Krieg
um 12^h 15^m laufen die S. Boote der 11. Gruppe
ein. Erste Loge werden gegen die Decken
der Hölse geworfen und benutzten diese. S-Boot
39^h 4^m wird von einer See gestrich, gegen die B-
Seite der B-Hölse gestrichen und nicht laufen.
Mannschaft gestrich 4. 4. R. 8 stellt Mann-
schaften gegen den See der angeschriebenen Hölse
spont die Strömungstelle ab und stellt
am Strande für beiden Seiten der Hölse Patrouil-
len aus, um angeschwemmtes Güt zu
borgen. Kipke

Da Strand nicht abgegrünt und die (geborgenen) an-
geschriebenen Gegenstände geborgen. Signalgasse
Signalhelfer. Kipke

Wie am 7. 7. 16.
Um 6^h 30^m Defest vom Auf der S-H., bei
Hochwasser am 7. 7. 16 nach Regen und dem meiste
zu sehen. Kipke

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

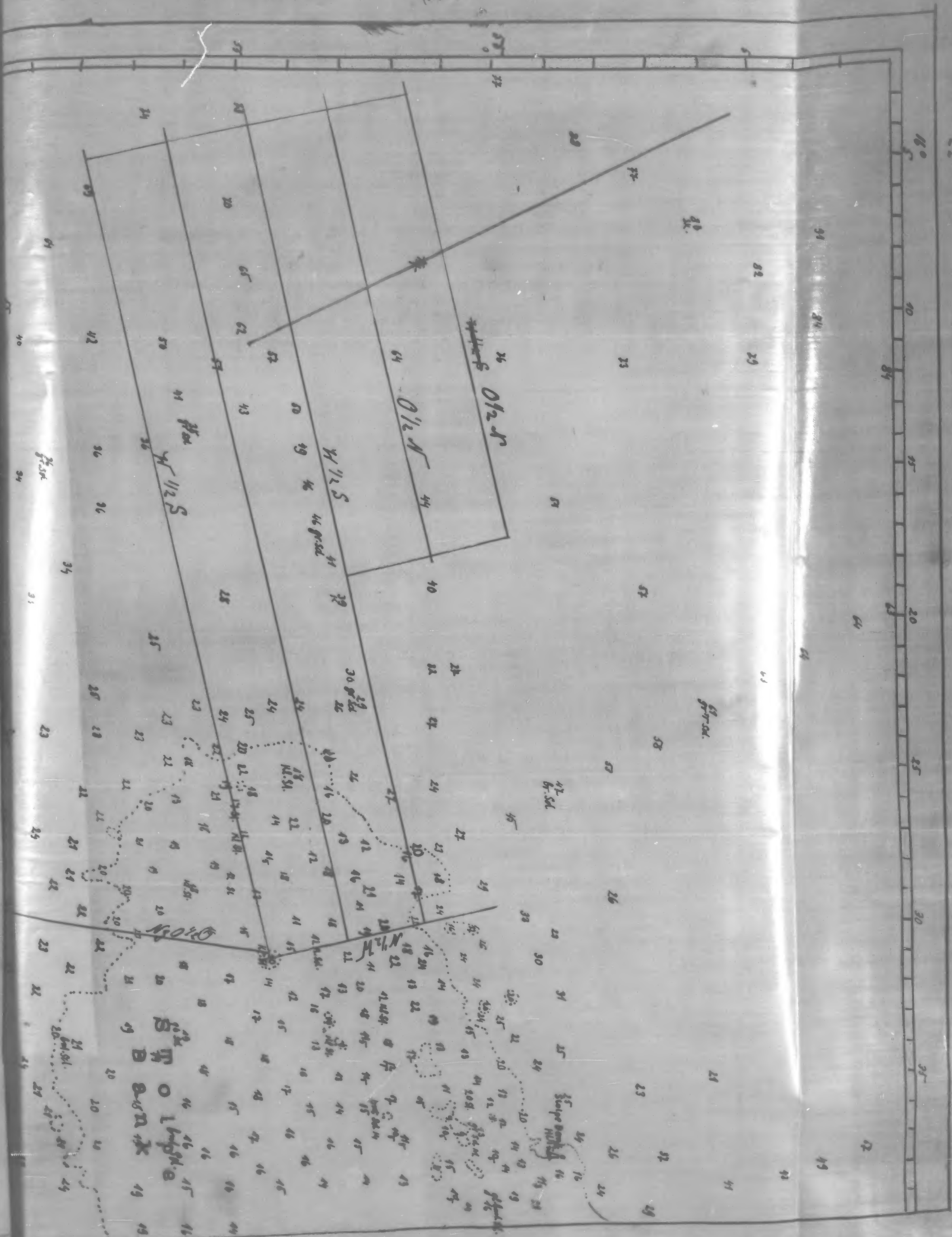
Kollberg. 11 bewacht.
10^h 4^m p.m. 4. 4. R. 4-5
11^h - 5. 4. R. 5
Seejung 4.

7^h 4^m.
4. 4. R. 2 4. 4. R. 3-4
bei 11^h befehl
12^h 4^m 5. 4. R. 2
5^h p.m. still
7^h p.m. 10^h 2^m zum Auslaufen.

4^h 4^m 11. 4. 4. R. 8 auslaufen, Kiste
Nähenwende münde. 8^h 45^m defest festgemacht.
Nachmittags läuft die 6. Gruppe ein und bringt
Defest für die 4. 4. R. 8.
11. 4. 4. R. 8 hat die Aufgabe die Sperrung zu
Christians und Defest festgemacht.
Alle Linie kommt die 50^h 15^m Sperrung in Frage
die 6. Gruppe wird der 4. 4. R. 8 unterstellt. Aus-
laufen 12^h 4^m 11. 4. R. 8. Es soll bis Dokument abent-
durch vertrieben werden.
Es werden sofort 20^h 15^m 11. 4. R. 8 bei Kiste
defest festgemacht.
Wegen Seejung um 12^h 4^m 11. 4. R. 8 nicht aus-
gelaufen. Kipke

8^h 4^m 4. 4. R. 8 mit 6. Gruppe 11. 4. 4. R. 8
für 11. 4. R. 8 befohlenen Aufgabe auslaufen.
Um genauen Abgangspunkt zu haben, wird
mit Kiste 10^h 20^m die Stolpe. Dank an 11.
Kiste. Kiste. Kiste. In eine Boote von
30m wird der Auftrieb angesetzt. Die 11. Gruppe
best am Dankbordflügel. Um 2^h 40^m wird Seil
ausgeworfen. Um 5^h 40^m wird auf Gegenkiste 11.
gesehen, nachdem Kiste nicht gefast worden
waren. Es wird mit dem Stricken der 11. 4. R. 8
zu gefahren an pregensten Stricken, 30m
Distanz bekommen. Da der am westlichen nach
aussehen gegen den Dankbordgruppe werden 2 Ob-
flächen pander gemeldet. Es fängt sich um
11^h 45^m 11. 4. R. 8 die auf der 11. 4. R. 8
fast bewacht sind. Die Kiste werden
12^h 4^m 11. 4. R. 8, wie auf die Sperrung liegen soll.
12^h 4^m 11. 4. R. 8 mit einer Rolle die Kiste aus
nach einander mit Seilspannung 40m an-
laufen, um festzustellen, ob die Kiste von Anfang
an Obflächeneinde waren, oder ob sie durch
das aufsteigende Wasser die Aufstärke aufgedrückt
gaben, die einsehen Cordale gebrochen sind.
Beim Auslauf schwimmen die Kiste auf, ohne
dass der Seil ausreißt oder dass es sonst
ein Bruch im Seil zu sehen ist. Die
Kiste waren also in den nächsten Tagen zu
Treibminen geworden. Beide wurden abgehoft.

Datum Morgens	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.16	4 ^h a. m. 20 2-3 7 ^h a. m. 22-3 11 ^h 50 a. m. 3-4 2 ^h p. m. 14 4-5 dün, leichtere Lage	Die eine Seebühne, die andere packt ab. Es wurden 2 Bögen geworfen. Wassertiefe 6 Lassen 16 meldet. Plam noch bei. E. und von von Baupfer Möwe nach Rügenwaldmünde ges. Lepp. Auf dem nimm Möwe einen schweren Kranken Matrosen (Mühschiffen) an rechten Arm, Temp. 40,3° mit, um ihn auf des Schiffes nach Rügenwaldmünde zu bringen. Es besand die Abreise, auf Solpe Dank für e. Freunden da Nacht zu ankern und bei Heller weiter zu arbeiten und zwar mit 14 St. penden Gruppen, um keine Line auszulassen. Der Wetter schien schlecht zu werden und es beschloß um 9 ^h 30 p. m. zu gehen. Gerüst Rügenwaldmünde zu ankern. Möwe bekam Defekt, nach dem Einbringen des Lagers 16 g. Situation zu hoffen. Kipke
12.7.16	Rügenwaldmünde: W 4-5 böig.	2 ^h 30 a. m. 3 m. unter Laut geankert. Motortorpedenanker hinter den Lagers gest. 7 ^h Anker auf Kurs W 1/2 N. 11 ^h 50 a. m. Gerät ausgebracht und mit Kurs W 1/2 N. Vor- man. l. begonnen. (s. Skizze 2). Es stellt sich heraus, daß die Bögen alle weg geschoben sind. 3 m hinter der Sperr Gerüst aufgeschoben und wegen aufkommender See gestrichen. Die Boote arbeiten schon. mit mitternacht. 2 ^h 20 p. m. mit Kurs S 20 nach Rügenwaldmünde 4 ^h Nacht. plötzl. mit großem Knall der Kom- mando der St. H. Mar. (Jäger im Gef.). Mantipersonnel nicht verfehlt. 7 ^h p. m. in Rügenwaldmünde gest. Netzen an Gerüsten. Kipke
13.7.16	W 4-5 böig.	Arbeitsdienst i. m. Charlyss Dienst. wie vor. Kipke
14.7.16	W. 3-4, Abend abflaut.	wie vor. Kipke
15.7.16	W 1-2 3-4 Abend 2.	wie vor. Die 3-Boje ist noch nicht an gehoben. Kipke



Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	<i>IV. Min. R. D.</i> Vorkommnisse
16.7.16	Rügenwaldermünde	4 Uhr Sm. 4. Minenräumbdivision, 6. Gruppe der 2.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.

K i e l , den 24. August 1916.

B.Nr. G- 6681 A 1.

Ganz Geheim

ADM. STAB. d. MAR.
25 AUG 1916

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.

A 26464

Berlin, den 29. August 1916.

Ganz geheim
Reichs-Mar.-Amt.
30 AUG 1916

arine

r l i n

ers

U. unter Rückerbittung

dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes

Der Chef
der Küsten-Schutz-Division

des Officio

G. v. Nr. 5744 **Ganz Geheim!**

den 25. August 1916.

U. O. d. O. *g. 6681*

Auf Fernschreiben Nr. 337 vom 20.VIII.16

Empgekommen: 28.8.16.

Anliegend Wege - und Arbeitskarte zu dem Kriegstagebuch
der IV. Minen Räum Division vom 16-31. Juli 1916 vorgelegt.

minire

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte. *Si.*
Y.B. Nr. 6923

Ganz Geheim!

Pf. 121, vom 29. August 16

Adm. Stb. d. Mar.
30 AUG. 1916

A. Admiralität

*im Auftr. an G. 6681 *Si.* vom 24/VIII. 16.*
A 26464 - 29. VIII. 16.

Si. 235
Von Seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Si. 219 Der Chef des Stabes.

Arztamt

*3. 1. 9. ~~XXX~~ L. T. B. *Si.**

A 27039. 1. und

Si. in
4. 4/9

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	<i>TV Nr 28</i> Vorkommnisse
------------------	---	--

16.7.16	Rügenwaldermünde	4 Uhr Nm. 4. Minenräumbdivision, 6. Gruppe der 2.
---------	------------------	---

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.

K i e l , den 24. August 1916.

B.Nr. G 6681 A 1.

Ganz Geheim

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 26464

Berlin, den 24. August 1916.

Ganz geheim
Reichs-Mar.-Amt.
30 AUG 1916

U. unter Rückerbiltung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts
hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnissnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Bmms.
Admiralstab d. Marine.
Eing.: 13. SEP. 1916

Berlin, den 11. September 1916

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

A 26464 - 10ul. Kildemann
A. 78299h 10ul

A 26464/16 5395
C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei
von P. Gumbel, Kiel, Holtenauerstr. 4. 3004 5000
dy 6681

Marine

r l i n

ers

A1.

onnenleger mit

n da ab einen

usgelaufen.

Bormarsch ein

von hier aus

ichen Sperre

breiten Dmargli

befetzt den Steu

rb um 1 Uhr 5

ne Gerät angetreten

1 Uhr 44 Nm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	<i>IV. M. 28</i> Vorkommnisse
------------------	---	---

16.7.16 Rügenwaldermünde 4 Uhr Am. 4. Minenräumbdivision, 6. Gruppe der 2.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.

K i e l , den 24. August 1916.

B.Nr. G 6681 A 1.

Ganz Geheim
=====

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

B e r l i n

ergebenst übersandt.

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.

Der Chef des Stabes.

[Signature]

A1.

[Signature]

A 26464 - Paul, 1. 782416 ghl

R R D 1.	der 2. S. = Halbflottille und Tonnenleger mit Rurs Stolpebank = Tonne, um von da ab einen guten Abgangspunkt zu haben, ausgelaufen. Um 1 Uhr Am. ist Position zum Vormarsch ein- genommen. Es ist beabsichtigt, von hier aus das nördliche Ende der südöstlichen Sperre mit Rurs B R B mit einer 3 fm breiten Dwarzli- nie anzulaufen. Die 6. Gruppe besetzt den Steu- erbordflügel. Der Vormarsch wird um 1 Uhr 5 in Dwarzformation, zunächst ohne Gerät angetreten
-----------------	---

1 Uhr 44 Am.

A 26464/16 5395
cy 6681

A b s c h r i f t .

S.-Flottille.

G.Nr. 2437.

Sassnitz, den 9. August 1916.

Ganz Geheim.

U. K. Sch. Div.

Im Anschluß an G.B.Nr. 2447 v. 7.8.16.

Anliegend wird das Kr.Tag.Buch der IV. M.R.D. für die Zeit vom 16. - 31. 7. gehorsamst vorgelegt.

gez. v. Rosenberg.

Küstenschutzdivision

G. 5395 A 1.

den 18. August 1916.

Ganz Geheim.

U. O. d. O.

vorgelegt.

gez. Mischke.

Datum
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

16.7.16

Rügenwaldermünde

3 Uhr a.m. S 3, bes
wölkt.

6 Uhr a.m. B 3-4,
böig.

12 Uhr B 5-6, böig
B 5-
3 Uhr 6, böig.

5 Uhr Nm. B R B 5

4 Uhr Nm. 4. Minenräumbdivision, 6. Gruppe der 2.

S.-Halbflottille und Sonnenleger D 10 aus
Rügenwaldermünde ausgelaufen. Kurs R 1 D 1/2 D.

Um einen genauen Ausgangspunkt für den Vormarsch
nach der Sperre zu haben, wird die 10 m

Stelle auf der Stolperbank (54° 56,5' N und
16° 33' O) angelotet und um 9 Uhr Nm. erreicht.

9 Uhr 2 Min. Vormarsch ohne Gerät begonnen,
Kurs B 1 R. 10 Uhr 20 Nm. Gerät ausgebracht.

11 Uhr 20 Nm. Befehl an Sonnenleger: "Gestoppt
liegenbleiben" (3 fm von der Sperre ab).

11 Uhr 55 Nm. Maschine von Flora unklar. 12 Uhr
30 Nm. Gerät aufnehmen. 12 Uhr 40 wird wegen

grober See Befehl gegeben: "Gruppenweise einlaufen
Rügenwaldermünde. Flora wird durch Mörse geschleppt

6 Uhr Nm. 4. Minenräumbdivision fest in Rügen-
waldermünde. Flora kann in 5-6 Tagen fecklar
sein, falls Ersatzteile rechtzeitig eintreffen.

Mischke

17.7.16

Rügenwaldermünde

R R D 1.

7 Uhr 30 Nm. 4. Minenräumbdivision, 6. Gruppe

der 2. S.-Halbflottille und Sonnenleger mit
Kurs Stolperbank - Zonne, um von da ab einen

guten Abgangspunkt zu haben, ausgelaufen.

Um 1 Uhr Nm. ist Position zum Vormarsch ein-
genommen. Es ist beabsichtigt, von hier aus

das nördliche Ende der südöstlichen Sperre

mit Kurs B R B mit einer 3 fm breiten Dargfl-
nie anzulaufen. Die 6. Gruppe besetzt den Steu-
erborbflügel. Der Vormarsch wird um 1 Uhr 5

in Dargformation, zunächst ohne Gerät angetreten

1 Uhr 44 Nm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Dorkommnisse
		1 Uhr 44 Am. melbet die <u>BB-Gruppe</u> Oberflächenständar und zwar den einer Bleikappenmine. Die Mine zeigt am Rande 5 Bleikappen, oben keine. Da die südöstliche Sperre Stoßpendelminen hatte, ist das Gebiet entweder verfeucht, oder die Mine ist der Teil einer Sperre. Die Mine wird mit einer Rote angelassen, das Ankertau bricht, Mine schwimmt auf und wird mittelst Gewehrfeuer abgeschossen. Unter Vorausschickung einer Minensuchgruppe wird der Tonnenleger nach der Stelle des abgeschossenen Oberflächenständers gebracht, um hier eine Tonne zu legen. Es wird eine schwere Spitztonne mit weißer Spitze ausgelegt. Bei der vorausfahrenden Gruppe schlappen kurz nach dem Bersten der Tonne 4 Geräte einwandfrei aus. Die Suchleinen zeigen deutliche Abschürfungen. Die anscheinend vorhandene Sperre peilt <u>RRB</u>. 4 Uhr Am. Meldung an G. Flottille; 4 Uhr Am. Quadrat 127 und 128 beta. In nördlicher Hälfte 128 beta 2 Uhr Am. verankerten Oberflächenständar (Bleikappenmine) gefunden, angelassen, abgerissen, abgeschossen. Mine sackte weg, obwohl vorher Bleikappen beschädigt worden waren. Geräte 4 mal ausgeschleppt. anscheinend neue Sperre Richtung <u>RRB</u>. Große Tonne ausgelegt. Kurs <u>RRB 4</u> im Wind <u>D 2</u>, Seegang 1. 4. Minenräumbildung. 4 Uhr 20 Am. wird der alte Kurs <u>RRB</u> wieder aufgenommen und Gerät ausgebracht. 5 Uhr 40 Am. Minenalarm. Bei 3-Gruppen (2 Motorbootgruppen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Dorkommnisse
		Motorbootgruppen und 1 Loggergruppe) Gerät einwandfrei ausgeschleppt. Die sofort gemorfenen Bojen peilen die Sperre in <u>RRB</u>. Rabe (als T.S. Wiederholer) und Tonnenleger waren ziemlich dicht gefolgt und befinden sich auf der Sperre. Der Tonnenleger legt eine Spitztonne mit weißem Ring aus. Um Rabe und den Tonnenleger ohne Gefahr wieder durch die Sperre zu bringen, schafft die Räumgruppe eine Durchfahrtsücke. Hierbei wird ein Gerät verankert und 8 Uhr 45 abends die Mine gesprengt und zur Detonation gebracht. Um 8 Uhr 55 schließt die 5. Loggergruppe eine Bleikappenmine, die sehr wenig Bewachung zeigte und auch besser in Farbe war, ab. Mine sackte weg. Um 12 Uhr 10 nachts wird in der Nähe der Stopebank Tonne geankert. Motorboote machen hinter den Loggern fest. 4 Uhr Am. Brennstoffübernahme. 5 Uhr Am. Besprechung auf Führerboot. 5 Uhr 30 auf Position und mit Kurs <u>RRB</u> ohne Gerät. Tonnenleger, Rabe werden auf Umwegen, um die beiden neu gefundenen Sperren zu vermeiden, nach 54° 55' und 16 25' geschickt und sollen dort warten, bis sie gebraucht werden. Die Motorboote gehen mit Kurs <u>RRB</u> nach dem Vorbenne der zu bestimmenden Sperre und fahren zunächst ohne Gerät, um über die ersten beiden Sperren hinweg zu kommen. 8 Uhr 15 Am., 4 fm vor der Sperre wird Gerät ausgebracht. 9 Uhr 15 Sperre passiert.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		passiert. Minen nicht gefunden. 10 Uhr 38 Gerät aufgenommen. 10 Uhr 50 Sm. Kurs S 3 1,9 sm gelaufen. Von hieraus 11 Uhr 25 Sm. mit Kurs S D 7 sm, Gerät ausgebracht, um den nördlichen Teil der Sperre schräg anzulaufen. Die als abgetrieben gemeldeten 2 Bojen, die am ersten Tage an die Stelle der zwei gefun- denen Oberflächenständer gelegt worden waren, sind noch vorhanden und werden richtig von der Steuerbordgruppe an Steuerbord passiert; Sperre passiert, Minen nicht gefunden. Die Sperre ist nunmehr bis auf einen kleinen Teil vollständig abgesucht. Um 1 Uhr 32 wird mit Kurs D 1/2 S die mittlere Sperre angelaufen, um deren Südenbe zu bestimmen. Um 2 Uhr 55 wird die Sperre passiert, eine Mine wird gefaßt, schwimmt von selbst auf. Die Minen scheinen auch bei dieser Sperre sehr flach zu stehen. Werden morsche Ankertäue von Minen, die auf 3 m Tiefe stehen abgerissen, so wird die Mine durch den Auftrieb 3/4 ihrer Höhe über die Wasseroberfläche emporgeschleudert; diese Mine schwamm langsam auf, kann also nicht tief gestanden haben. Mine war Bleikappenmi- ne, wenig bewachsen, gut in Farbe, schwarz, wurde abgeschossen und sackte weg. Die An- künfte werden nunmehr systematisch und sich überlappend nach S fortgesetzt. Minen werden nicht mehr gefunden. Mittels Sonnenlegers wird am Südenbe der Sperre eine schwarze Spitz- tonne mit einem weißen lateinischen S ausge- legt. Der Sonnenleger wird hierauf entlassen. 4.

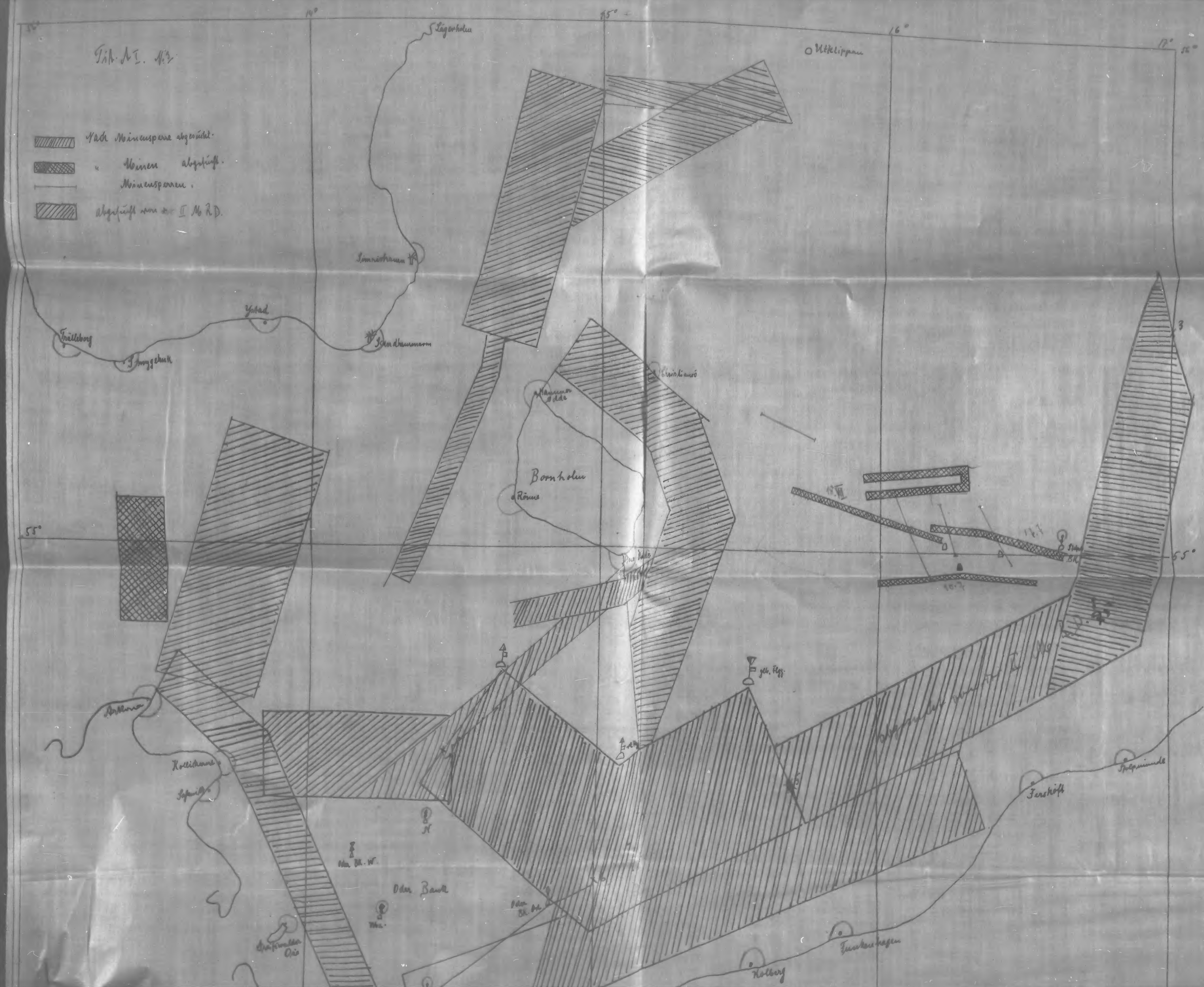
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		4. Minenräumddivision und 6. Gruppe Kurs Rügen- waldermünde. 11 Uhr nachts im Hafen festgemacht. <i>Kipke</i>
19.7.16	Rügenwaldermünde R 2=3.	Übernahme von Kohlen, Wasser und Brennstoff, Arbeitsdienst. Keine besonderen Vorkommnisse. <i>Kipke</i>
20.7.16	Rügenwaldermünde R 2 6, am Abend gunehmend.	Geschütz und Gewehrreinigen, Infanteriedienst. 7 Uhr 15 Am. gehen die Boote auf Wunsch des Botenamtes nach Rügenwalde, da sie an der Mos- te schlecht liegen. <i>Kipke</i>
21.7.16	Rügenwaldermünde R R D 3=4.	Die Boote gehen um 9 Uhr 30 Am. wieder nach Rügenwaldermünde und machen auf ihren Liegeplätzen fest. <i>Kipke</i>
22.7.16	Rügenwaldermünde R R D 3.	Um 8 Uhr 10 Am. 4. Minenräumddivision, 5. und 6. Gruppe der 2. G.-Halbflottille ausgelaufen um den am 19. Juli erhaltenen Befehl, "eine 10 sm breite Fahrstraße von Punkt 5:54 Grad 33 Min. Nord, 15 Grad 41 Min D über " 6:54 " 21,5 " " 15 " 0 " D nach " 7:54 " 36 " " 14 " 28 " D, nach Minen abzusuchen und ebenfalls das Seege- biet zwischen dieser Fahrstraße und der deutschen Küste", auszuführen. Der Wind nimmt zu, die Wetterlage scheint unsicher, um 9 Uhr 10 Befehl zum Einlaufen nach Rügenwaldermünde gegeben. Um 11 Uhr 15 alle Boote im Hafen fest. Am. Baden der Mannschaften. <i>Kipke</i>

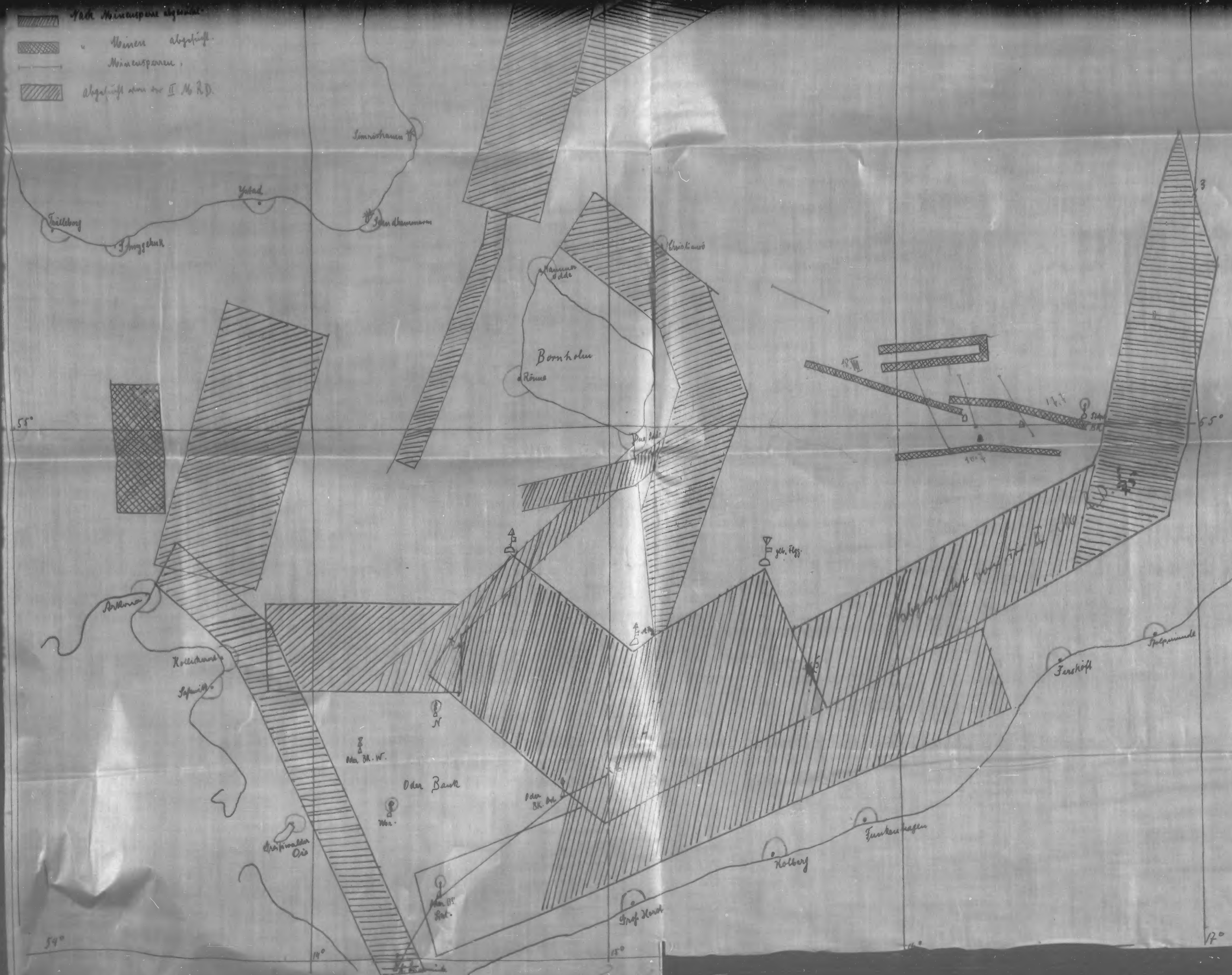
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.16	Mühenwaldermünde R 1.	3 Uhr 40 Sm. 4. Minenräumbdivision, 5. und 6. Gruppe ausgelaufen, um das Seegebiet zwischen der 10 fm breiten Fahrstraße und der deutschen Küste nach Minen abzusuchen. Um 4 Uhr 30 sind die Boote auf Position, Standlinie Mühenwaldermünde S 3 D. 4 Uhr 45 Vormarsch mit Kurs S 3 S angetreten und Gerät ausgebracht. Das Wetter ist gut. 6 Uhr abends vor Swinemünde Aufseglungstonne Gerät aufgenommen, geankert, Brennstoff übergenommen. Der abgesuchte Streifen ist frei von Minensperren. R 1. bekam 3 Uhr 30 Befehl nach Swinemünde zu gehen, daselbst die Rassenberhaltung der 4. Minenräumbdivision und die 2. Gruppe der 4. M. R. D. abzuholen. 9 Uhr abends Anker auf gegangen. Die Logger nehmen die Motorboote in Schlepp. Während der Nacht Marsch nach der Aufstellung für die Aufgabe, die 10 fm breite Fahrstraße abzusuchen. Es soll zunächst die südliche Hälfte in einer Breite von 5 fm, von Punkt 7 über 6 nach 5 abgesucht werden, und auf dem Rückweg die nördliche Hälfte. <i>Kipke</i>
24.7.16	In See R 2.	Um 2 Uhr 48 Führerboot auf Position, geht zu Anker. 4 Uhr Sm. alle Gruppen auf Position. 4 Uhr 5 Sm. Vormarsch angetreten, Gerät ausgebracht. R 1. und die 2. Motorbootsgruppe, die um 2 Uhr 30 Sm. wieder zur Division gestorben sind, arbeiten mit. Um 3 Uhr 10 Sm. auf der Standlinie Junkenbogen S 3 D angekommen, Gerät aufgenommen, Minen nicht gefunden. <i>Führerboot</i>

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Führerboot geht auf Position, um die nördliche Hälfte der Fahrstraße abzusuchen; daselbst 3 Uhr 40 ^{p.m.} geankert. Boote nehmen Brennstoff von der Logger. 5 Uhr 15 ^{p.m.} die Boote auf Position, Vormarsch mit Kurs S 3 S $\frac{1}{2}$ S angetreten, Gerät ausgebracht. Während des Tages fallen 3 Motorboote wegen Motorschadens aus und müssen geschleppt werden. Von 11 Uhr nachts ab Nebel. <i>Kipke</i>
25.7.16	In See R 2, Nebel.	Um 2 Uhr 30 Sm. ist die Fahrstraße abgesucht und frei von Minensperren. 2 Uhr 30 Gerät aufgenommen. 10 Uhr 30 Sm. im Hafen von Saßnitz festgemacht. Motoren werden überholt. Um 4 Uhr Sm. sagt sich Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Sigismund von Preußen zu einer Besichtigung der Boote an. Mannschaften ziehen blaues Zeug an. <i>Kipke</i>
26.7.16	Saßnitz D 3., bewölkt.	Überholen der Motore und der Geräte. Einzelne Motoren haben stark gelitten und bedürfen einer Überholungszeit von 5 - 6 Tagen. <i>Kipke</i>
27.7.16	Saßnitz D 2.	Befehl für die 4. Minenräumbdivision, die Quadrate 053 und 054 belte nach Minen abzusuchen. Hierzu werden 4. M. R. D. die 5. und 6. Gruppe der 2. S. Halbflottille unterstellt und außerdem der Hilfskreuzer „Prinz Waldemar“ der Division für navigatorische Unterstützung und zum artilleristischen Schutz beigegeben. 11 Uhr 30

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Dorkommnisse
28.7.16	In See D 1.	11 Uhr 30 Am. ausgelaufen. Die Motorboote gehen in Schlepp der Logger. <i>Kipke</i> Treffpunkt mit Prinz Halbemar 5 Uhr Am. auf 54° 50' N und 13° 24' O. Von hier aus werden die Boote durch Flaggsignale und Scheinwerfer des Prinz Halbemar nach dem Punkt nach dem Punkt gebracht, von welchem aus der erste Anlauf beginnen soll. 6 Uhr 25 Am. Gerät ausgebracht und zunächst das Quadrat 054 delta abgesucht. 6 Uhr Am. Meldung an S.-Flottille, daß das Quadrat 054 minenfrei ist. Es wurde Überlappend in A grün und A rot gefahren. Bojen wurden nach innen versetzt geworfen, um keinen Streifen auszulassen. Als dann wurde das Quadrat 055 in Angriff genommen. 9 Uhr abends Gerät aufgenommen und Brennstoffübernahme der Motorboote von der Logger. Es war beabsichtigt, um das gute Wetter auszunutzen, während der Nacht durchzusuchen. Dagegen sprach, daß bei der voraussichtlich dunklen Nacht eine Kontrolle der Gruppen, die Überlappend fahren mußten, vom Führerboot aus beim Abgeblendetfahren nicht durchzuführen sei. Die Absicht, während der Nachtstunden auf Kriegers Flack zu ankern, wurde fallen gelassen, um bei U-Boots gefahr beweglich zu sein und angreifen zu können. Deshalb nahmen die Gruppen 10 Uhr Am. Kurs D 3/1 S und dampften in Marschformation mit 4 km Geschwindigkeit bis 1 Uhr nachts und gingen dann auf Gegenkurs, um bei Gelbwer- <i>den</i>

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Dorkommnisse
29.7.16	In See B N B 3. 7 Uhr Am. BNB 4-5, bedeckt, wenig sichtbar.	den in dem angefangenen Quadrat 053 delta weiterarbeiten zu können. <i>Kipke</i> Die ausgelegte Bojenreihe, die das abgesuchte Gebiet nach A begrenzte konnte bei dem ungünstigen Wetter zunächst nicht gefunden werden. Als sie nachher ausgemacht wurde, war der Wind inzwischen B N B 4-5 und Seegang 4 geworden, so daß geraten schien, die Arbeiten abubrechen und mit der Division nach Saßnitz einzulaufen. Um 10 Uhr Am. alle Boote fest im Hafen. Am. Überholen der Boote und Geräte. <i>Kipke</i>
30.7.16	Saßnitz B 5, bewölkt, Am. B 7.	Sonntagroutine. <i>Kipke</i>
31.7.16	Saßnitz B 4, bewölkt.	Arbeitsdienst <i>Kipke.</i>





G a n z G e h e i m !

K r i e g s - T a g e - B u c h

der

IV. M i n e n - R ä u m - D i v i s i o n

Kommando der „S. Flottille“

G.-B.-Nr.

Off. Abt. ...
Sassnitz, den 24. August 1916.

Bemerkungen zum Kriegstagebuch der IV. Minenräumdivision

für die Zeit vom 1. - 15.8.16.

zum 10.8.16. Seite 4.

Die Annahme der IV. Minenräumdivision, dass die schwedische Küste in einer Breite von 10 sm nach Minensperren abgesucht ist, trifft nicht zu; sie soll aber abgesucht werden, Wegen anderer Aufgaben ist es bisher noch nicht geschehen.

M. H. ...

5778 W31

128154/16

2

G a n z G e h e i m !

K r i e g s - T a g e - B u c h

der

I V . M i n e n - R ä u m - D i v i s i o n

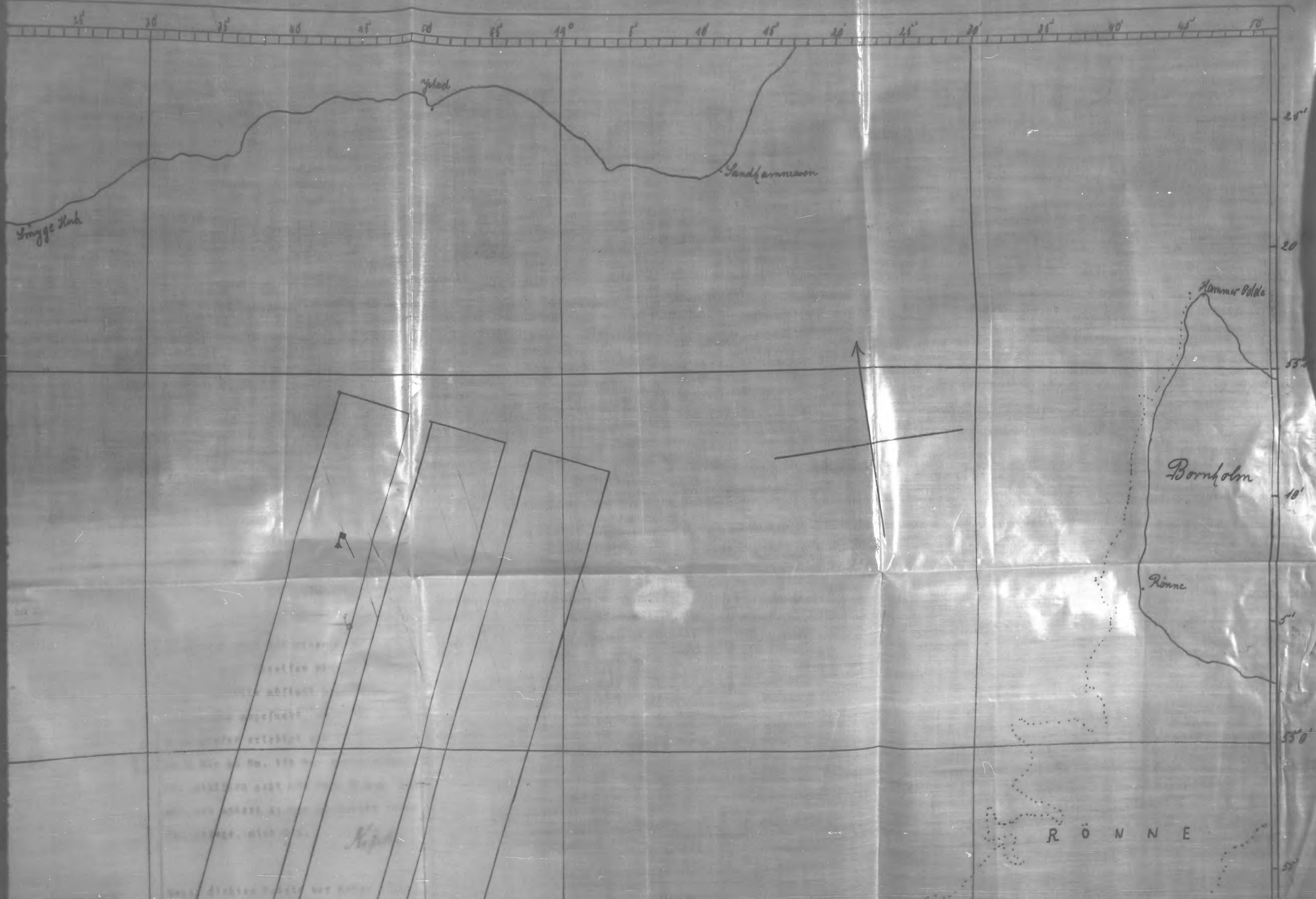
für die Zeit vom 1. August 1916
bis 15. August 1916.

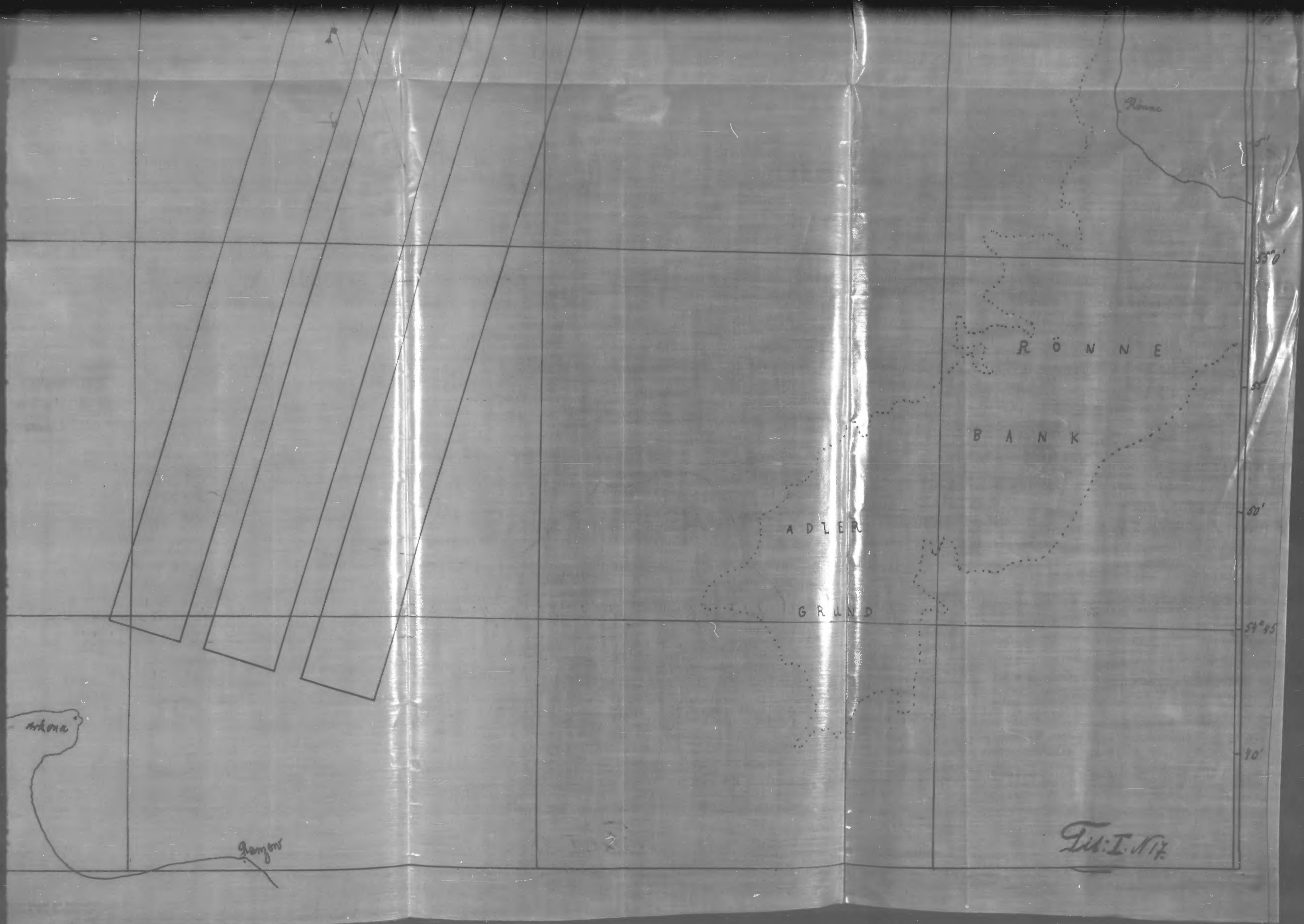
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.16	Saßnitz B 3, wolkg	Die Division liegt in 12 stündiger Bereit- schaft. Die bisher nur mit Suchgerät aus- gerüsteten Gruppen erhalten Räumgerätergänzung. Boote der 2. und 4. Gruppe überholen der Mo- tore. 1. und 3. Gruppe Fahrübungen. <i>Kipke</i>
8.16	Saßnitz B 3, bedeckt, die- stig.	Arbeitsdienst, Unterricht am Rinnenräumgerät und Fahrübungen mit diesem. Überholung der Motore, Arbeitsdienst. <i>Kipke</i>
8.8.16	Saßnitz 9 Uhr Am. B N B 6 = 7, 3 Uhr Am. B N B 7 = 9, wolkg, böig.	Die Boote "Falke", "Mariechen" und "Imperator" geben Gerät von Bord und machen klar zur Ab- gabe an 4. Flottille in Warnemünde. Arbeits- dienst, Unterricht am Räumgerät. 8 Uhr 30 abends kath. Gottesdienst. <i>Kipke</i>
8.8.16	Saßnitz B N B 7 = 9, wol- kg, böig.	Boote der 1. und 3. Gruppe Überholung der Motore, Infanteriedienst, Ehrenbezeugungen, ärztliche Untersuchung. Boot "Delphin" wird an seinen Besitzer zurückgegeben, hierfür ist Kapitänleutnant Hagedorn von der S.B.R. Zweigstelle Stettin anwesend. <i>Kipke</i>
8.16	Saßnitz B N B 4, einzelne Wolken, klar.	Wasser-, Brennstoff- und Proviantübernahme. Die Boote sind soweit überholt, daß die Divisi- on seelbar gemeldet werden kann, bis auf "Tarasp", der neue Bergaser erhalten soll und hierfür nach Kiel geschickt werden muß. Nachmittags Baden der Mannschaften. <i>Kipke</i>

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Dorkommnisse
6.8.16	Saßnitz M N 3, klar	8 Uhr 30 Bm. Helbgottesdienst im Balde. Die Division erhält Befehl, außer dem bereits angefangenen Quadrat 053 delta, auch die Quadrates 055 und 082 delta abzusuchen, und zwar die beiden ersten nach Minen und 082 delta nach Minensperren. <i>Kipke</i>
7.8.16	Ostsee M N 2, bewölkt	12 Uhr nachts aus Saßnitz mit 19 Suchbooten, 4 Bojenbooten und Führerboot "Flora" aus- gelaufen, um die noch nicht erledigte nördliche Hälfte des Quadrates 053 delta und das Quadrat 055 delta nach Minen abzu- suchen. Das Quadrat 082 delta soll bei der nächsten Aufgabe mit erledigt werden. Der Division ist zur navigatorischen Unter- stützung und zum artilleristischen Schutz der Hilfskreuzer "Prinz Baldemar" beige- geben worden. Er liegt um 5 Uhr Bm. auf dem Punkt des Quadrates 053 delta, an dem das Suchen am 29. 7. 16 des schlechten Wetters wegen abgebrochen wurde. Der erste Anlauf wird um 5 Uhr 20 Bm. angesetzt. "Prinz Bal- demar" geht inzwischen nach der nördlichen Ecke der Ostseite des Quadrates 053 delta, und legt daselbst eine Boje. Die Anläufe werden mit den Kursen B 3/4 N und D 3/4 S in Anna grün und Anna rot überlappend ge- fahren. Die Bojen werden nach innen um 50 m versetzt geworfen. Um 12 Uhr 5 Min. Bm. ist das Quadrat 053 delta vollständig abge- sucht und ist "minenfrei". Während dieser Arbeiten <i>bat</i>

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Dorkommnisse
		bat "Prinz Baldemar" die Ostseite des Qua- drates 055 delta durch je eine Boje navigato- risch festgelegt. Um 2 Uhr 15 Bm. wird mit dem Absuchen des Quadrates 055 delta begonnen. Die Arbeitsweise ist die gleiche, wie bei dem Quadrat 053 delta. Um 9 Uhr Bm. sind die Arbeiten beendet und das Quadrat 055 delta wird als minenfrei gemeldet. Um 9 Uhr 10 Bm. Gerät aufgenommen. Die Division und "Prinz Baldemar" läuft um 9 Uhr 15 Bm. mit Kurs S D 1/2 S nach Saßnitz und macht daselbst um 12 Uhr 45 nachts im Hafen fest. Dampfer "Möbe" ist am 7.8.16 4 Uhr Bm. als Begleitschiff mit den Booten "Pommern", "Pik N 3", "Zaraff", "Falke", "Impera- tor" und "Mariechen" von Saßnitz nach Barnemünde in See gegangen und trifft daselbst um 3 Uhr ein. "Falke", "Imperator" und "Mariechen" werden an die 4. Flottille, Bar- nemünde abgegeben. "Pommern", "Pik N 3" und "Zaraff" gehen am selben Tage nach Kiel mit. "Pik N 3" und "Pommern" sollen daselbst größere Brennstofftanks eingebaut be- kommen, "Zaraff" neue Bergaser. "Möbe" geht um 5 Uhr Bm. aus Barnemünde und ist am 8.8.16 4 Uhr Bm. in Saßnitz. <i>Kipke</i>
8.8.16	Saßnitz M N 2, bewölkt	Arbeitsdienst und Überholen der Geräte. <i>Kipke</i>

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.8.16	Saßnitz; M 6 M 2, beobachtet.	Arbeitsdienst, mit. Dienst, Signaldienst. <i>Kipke</i>
10.8.16	Ostsee. 4 Uhr Nm. M 3 R 3-4 9 Uhr Nm. M 3 R 3 4, beobachtet.	4 Uhr Nm. Führerboot "Tiera" mit 19 Such- booten, 4 Bojenbooten und Dampfer "Möbe" ausgelaufen. Im Anschluß an die Aufgabe, das Quadrat 082 delta nach Minensperren abzusuchen, soll das ganze Seegebiet nördlich der Linie Arkona - Ostadt bis nach Bornholm nach Minensperren abgesucht werden. Das Ge- biet südlich der schwedischen Küste ist schon in einer Breite von 10 fm nach Minen- sperren abgesucht. Für die befohlenen Arbeits- ten ist wiederum der Hilfskreuzer "Prinz Walbemar" der 4. Minenräumbdivision zur Ver- fügung gestellt. Um 7 Uhr 37 Nm. wird in R R D 1/8 D 4 fm von Arkona mit dem Absuche eines 8 fm breiten Streifens begonnen. (Siehe Skizze). Um 11 Uhr 50 Nm., im Quadrat 080 delta (etwa auf 13° 44' N und 55° 8' E) hakt eine Suchleine hinter einem festen Ge- genstands, die benachbarte Suchleine schließt aus, eine Führungstrolle wird abgerissen. Es wird sofort eine Boje geworfen und nochmals über die Stelle zwei Anläufe gefahren. Das Gebiet um die fragliche Stelle wird nach Minen abgesucht. Das Gerät schließt an keiner Stelle mehr aus. Die Suchleine steuerte auf 12 bis 15 m. Es handelte sich an- scheinend um ein Brack. Es wurde an die Stelle eine Durchfahrtsboje mit einer roten Flagge geworfen. Der erste Streifen ist um 2 Uhr 20 Nm. abge- sucht





Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		fucht und frei von Minensperren. Ein zweiter 3 fm breiter Streifen wird mit Gegenkurs und einer Seemeile Abstand nach D an den ersten gelegt und abgesucht. Um 9 Uhr 30 Am. ist auch dieser erledigt und "frei von Minensperren". Um 9 Uhr 50 Am. ist das Gerät aufgenommen und die Division geht mit Kurs S S W nach Tromper Wik und ankert 11 Uhr 20 nachts unter Land bei Breege. Wind D 1. <i>Kipke</i>
1.8.16	Tromper Wik S S W 1, dichter Nebel.	Wegen dichten Nebels vor Anker liegen geblieben. Während des Vormittages abwechselnd aufklarend und dicke Nebelschwaden. Um 11 Uhr klarte es vollkommen auf. 11 Uhr 30 anker auf. Wind W N W 3, Seegang 3. Es wird ein dritter, 3 fm breiter Streifen östlich an den zweiten, in einer 1 fm Abstand gelegt und abgesucht. Um 2 Uhr 30 Am. wird eine treibende Felle des gesunkenen Bootes N. 27 gesichtet und geborgen. Wind S S W 3. Um 7 Uhr 10 Am. ist der dritte Streifen abgesucht und frei von Minensperren. Es wird auf Position gegangen, um einen vierten 3 fm breiten Streifen mit Gegenkurs S S W 1/8 W, Abstand 1 fm von dem dritten Streifen anzulegen und abzusuchen. Um 8 Uhr auf Position. Der Wind ist inzwischen S S W 4 in W 6, Seegang 4 geworden und nimmt noch zu. Deswegen wird Gerät nicht erst ausgebracht, sondern in Marschformation auf dem kürzesten Wege nach Sahnitz gelaufen. Die Boote arbeiten schwer. Die langsamen Boote werden von "spring"

PG/62964/NID, could

on Reel TA-64-A.



ENDING OF

REEL TA-63-A

DOCUMENTS - PHOTOGRAPHED

PB/62921/N10, cont'd

" 62922 "

" 62923 "

" 62924 "

" 62964 " cont'd on Reel TA-64-A.

CA

ON.I

DATE:

30 August 1946

MACH. NO.

475

PHOTOGRAPHED BY:

Cunningham & Lounis